



DER BERGBOTE

Januar 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

Skilanglauf im Gsieser Tal ...



... einem Seitental
des Pustertales

Ausbildung + Fahrten
Programm 1997
Seiten 11 - 18

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Ausrüster der Humboldt Expedition
des DAV Sektion Charlottenburg

Lawinenschaufel

Schneeschuhe

Steigeisen

Rucksack

Eispickel

Tourenhose

Tourenstiefel

Tourenbindung

Gletscherbrille

Wetterfeste Jacke

Verschüttelensuchgerät

Handschuhe

Tourenstöcke

Haftfelle

Tourenski

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 1,
Januar 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Andreas Vogel

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin. Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneisebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Verkehrsverein Gsieser Tal

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse:
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Der erste allgemeine freiwillige Arbeitseinsatz von Mitgliedern unserer Sektion auf einer Berliner Hütte war 1979 - vor 17 Jahren - auf dem Brandenburger Haus. Dort sind Arbeitseinsätze inzwischen eine jährlich wiederkehrende Tradition. Nach und nach folgten andere Hütten diesem Beispiel. In diesem Jahr werden fünf Arbeitseinsätze organisiert: Wie in den vergangenen Jahren auf dem Brandenburger Haus, der Martin-Busch-Hütte und dem Hochjochhospitz. Zum ersten Mal - wenn man von den Einsätzen aus besonderem Anlaß absieht - auf der Olpererhütte (100jähriges Jubiläum - Müllaktion von Wolfgang Helbig im Juni 1981) und dem Friesenberghaus (Eröffnung Berliner Höhenweg 1976 - Renovierungsarbeiten durch den Arbeitskreis Bergsteigen - AKB). Die Termine im Fahrtenprogramm, nähere Einzelheiten in den nächsten Ausgaben des „Bergboten“.

Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Wo nur liegt Shangri-La?	3
Wasserwandern - Bergsteigen	6
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm	11 - 18
Mitteilungen des Vorstandes	19
Veranstaltungen der Sektion - Termine	21
Informationen aus den Gruppen	23
DAV-Jugend	27

Kletteranlage Hüttenweg

Spendenauftrag für den Ausbau

Jetzt ist es soweit. Endlich kann die Sektion Berlin über eine eigene Übungshalle verfügen. Vor allem soll dort eine Kletteranlage eingerichtet werden, sie kann aber auch als Gymnastikhalle genutzt werden. Kosten für die notwendigste Einrichtung: 114 000,- DM. Dafür brauchen wir die notwendigen Gelder, denn nur ein ganz geringer Teil kann durch Zuschüsse finanziert werden. Darum ruft der Vorstand zur Spendenaktion für den Ausbau Hüttenweg auf. Wenn jedes Mitglied bereit wäre, mindestens 20,- DM zu spenden, würden wir es problemlos schaffen, diese notwendige Halle in einem Durchgang einzurichten. Diese Spenden können von der Steuer abgesetzt werden - dafür gibt es eine Spendenbescheinigung. Spenden bitte auf das Konto: **Berliner Sparkasse: 310022770, BLZ 10050000 - Kennwort: Hüttenweg.**

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Januar

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Bergbote Februar-Ausgabe**
Wanderung (Wandergruppe)
- 04., Sa Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 05., So Ende der Weihnachtsferien
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Paddelgruppe – Uferwanderung
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 06., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
- 09., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag: Neuseeland (J. Lies)**
- 10., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
- 11., Sa Wanderung Strausberger Seen (Die 25er)
Wanderung Tegel (Fahrtengruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
Winterboofen im Elbsandsteingebirge (Bergsteigergruppe)
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegel (Wandergruppe)
Uferwanderung am Hölzernen See (Paddelgruppe)
- 13., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 14., Di Sport – Gymnastik
- 15., Mi Wanderung Spandau (Wandergruppe)
D'Hax'nslager – Übungsabend
- 17., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
Spree-Havel – Gruppenabend
- 18., Sa Wanderung Borgsdorf (Die 25er)

- Wanderung nach Tegel (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Monatstreffen
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
Winterradtour im Grunewald (Spree-Havel)
- 20., Mo **Hüttenausschuß**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 21., Di Sport – Gymnastik
- 22., Mi Wanderung Halternweg (Wandergruppe)
- 23., Do
- 24., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
- 25., Sa Wanderung Spandauer Forst (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegel (Wandergruppe)
Familiengruppe – Winterspaziergang
- 27., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 28., Di Sport – Gymnastik
- 29., Mi Wanderung Rangsdorfer See (Wandergruppe)
- 31., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
Redaktionsschluß für Bergbote März-Ausgabe

Februar

- 01., Sa Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Lebusen Land (Die 25er)
Wanderung Briesetal (Wandergruppe)
- 03., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 07., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
- 09., So Die Brandenburger – Jahrestagstreffen der Gründung
Wanderung (Wandergruppe)
- 10., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining

Ein persönlicher Bericht über den Everest-Trek 1996

Wo nur liegt Shangri-La ?

Ich sitze im Flugzeug von Kathmandu nach Frankfurt. Meine Gedanken wandern zurück durch die Erlebnisse der letzten drei Wochen. Was hatte ich gesucht auf dieser Reise? Was gefunden? Eine spektakuläre Bergszenerie? Eine heile Natur? Die Spur des Yeti etwa? Die Exotik tibetisch-buddhistischer Kultur und Gelassenheit? Das geheimnisumwobene „Shangri-La“, Land der Glückseligkeit und des Friedens? Die Erprobung der eigenen Leistungsfähigkeit in ungewohnten Bergregionen? Abwerfen von Ballast vor steilen Pässen? Oder einfach einen Wanderurlaub mit Berggefährten?

Noch ist es zu früh, um alles einordnen zu können. Noch weiß ich nicht, was mein Rückreisegepäck wirklich enthält. Eines steht fest: Shangri-La gibt es nicht dort draußen, wenn ich es nicht in mir trage, und die Exotik wandelt sich zu neuen Formen des Alltags, wenn man sich ihr wirklich öffnet. Es war eine schöne Reise. Neue Erfahrungen, mehr Behaltenswertes als man auf wenigen Seiten darstellen kann. Manches war anstrengend, Ärger blieb nicht immer ganz aus. Alles wie im richtigen Leben. Zur Nachahmung unbedingt empfohlen. Aber der Reihe nach ...

Tegel, 17. September 1996, Schalter 8. Eigentlich hätten wir elf sein sollen, aber es versammelten sich schließlich erwartungsfroh und auch etwas

aufgeregt: Bernd (der Banker), Bernd (aus Braunschweig), Eberhard (mit der Pfeife), Harald (der Tierfreund), Hartmut (Spree-Havel), Karl-Heinz und Monika, Manfred (Catman, bekannt als Tourenwart), Manfred (Foto-Manne) und als bewährter Expeditionsorganisator Hans.

Zugegeben, der Nachtflug nach Kathmandu ist nicht dazu angetan, sich vorfreudreichen Träumen hinzugeben. Die kamen erst auf, als die Maschine am Morgen fast eine Stunde lang die Himalaya-Kette entlang flog. ... Dhaulagiri ... Annapurna-Gruppe ... Manaslu ... Dort irgendwo liegt also das Ziel unserer Reise. Ich muß es mir immer wieder bewußt machen. Zu leicht könnte etwas verlorengehen ...



Blick von Pangpoch (4 000 m) auf die 3 000 m hohe Eiswand des Lhotse (8 550 m). Links die Südwestwand des Nuptse (7 879 m).

Zur Sache

Es ist so weit !

Die Verhandlungen mit dem Bezirksamt Zehlendorf über die Kletterhalle am Hüttenweg sind abgeschlossen. Der Vertragstext ist unter Dach und Fach und die Unterzeichnung nur noch eine abschließende Formalität, die in feierlicher Form vorgenommen werden soll. In dieser Halle wird eine Kletterfläche von rund 260 m² eingerichtet, außerdem bietet sie die Möglichkeit für Gymnastik. Der Auftrag für den Ausbau ist vergeben. Die Kosten betragen rund 114 000 DM, die jetzt von der Sektion aufgebracht werden müssen.

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober war ein Antrag vorgelegt worden, die Einrichtung der Halle durch eine einmalige Umlage zu finanzieren. Dieser wurde vorerst zurückgezogen, die allgemeine Meinung war zwar nicht ablehnend, aber es soll erst versucht werden, die Mitglieder zu einer freiwilligen Spende aufzurufen. Dies entspricht der alten Tradition der Sektion Berlin, wodurch sie ihre Schutzhütte einst errichten konnte.

Eins steht bereits fest: Der Betrieb der Halle wird genauso wenig kostenlos sein können, wie eine Übernachtung auf unseren Schutzhütten. Die notwendige Nutzungskonzeption wird zur Zeit von jener Gruppe erarbeitet, die bereits die Ausbauplanung entwickelt hat. Ihr gilt unser besonderer Dank. Vor allem Bernhard Jonas, der sich um die Details - vom Aufmaß der Halle bis zur Prüfung der zahlreichen Angebote - wesentlich kümmerte. Ihr Klaus Kundt

Landung in Kathmandu nach zwölf Stunden Flug ab Frankfurt. Feuchtwarme Luft schlägt uns entgegen. Wie spät ist es eigentlich? Dreidreiviertel Stunden sind die Zeiger vorzustellen. Nepals Uhren gehen eben anders. Mit einem etwas betagten Bus werden wir abgeholt. Ein ovales „A“-Schild klebt am Heck. Er gehört zu Walter Schweigers Trekking-Agentur und bringt uns zum Hotel „Mustang Holiday Inn“, einer ruhig gelegenen, gepflegten und wirklich zu empfehlenden Herberge mitten im touristen-trubeligen Stadtteil Thamel.

Kathmandu: Wie kann man eine Stadt beschreiben, die man kaum zwei Tage kennt? Die ganze Stadt ein einziger riesiger Basar. Laden an Laden. Endlos verwinkelte, enge Straßen und Gassen.

Quirlig buntes Gewusel von Menschen und Fahrzeugen. Lastenträger. Ununterbrochenes Klingeln und Hupen von Radfahrern, Rikschas, Motorrädern, Bajajs, auch Tuktuk genannt (das sind Kabinenroller als Minitaxis), Taxis, und in geringer Anzahl auch Autos, jedenfalls in den Altstadtgassen.

Auf vielen Plätzen und in Häusern kleine Hindu-Tempel, Schreine, Altäre, Götterfiguren, buddhistische Stupas, Opfergaben, glimmende Räucherstäbchen. Braune Gesichter, „indische“ und „mongolische“, ein buntes Völkergemisch. Dazwischen immer wieder „Langnasen“, die Einheimischen um Kopfhöhe überragend.

Dann das Herz der Stadt: Durbar Square mit dem alten Königspalast und einer verwirrenden Vielzahl an Tempeln und alten Häusern mit reich verzierten hölzernen Fassaden und kühnen Dachkonstruktionen.... Aber auch immer wieder Wassertanks in den Straßen, Wasch- und Badeplätze an tiefergelegenen Brunnen. Eine Wasserversorgung der Häuser gibt es ebenso wenig wie eine Abwasserkanalisation, immerhin seit wenigen Jahren eine Müllabfuhr. Sauber und wohlriechend ist Kathmandu nicht, aber eine Offenbarung an Lebensvielfalt und bunter Geschäftigkeit...

Ausflüge zu den großen Stupas von Swayambhunath und Bodhnath, Besuche von

Lama-Klöstern sowie der großen Hindu-Tempelanlage von Pashupatinath zeigen eine eher stille Welt. Gebetsmühlen, Gebetsfahnen, Gongs und Trommeln, Mönchsgesänge... auch das ist Kathmandu... Der gesteuerte Absturz mit der kleinen „Twin-Otter“ auf die steile 400 m Landepiste in Lukla ist uns erspart geblieben. Dafür hat uns unter ohrenzerreißendem Turbinengeheul ein ehemaliger russischer MI 17 Militärhubschrauber in einstündigem Flug dorthin gebracht.

Erste Naheindrücke: Gleißende Sonne im Tal, kristallklare Luft, steile, bewaldete Bergänge von überwältigender Höhe, darüber teilweise Wolken. Plötzlich lichtet sich die Wolkenmasse ein wenig und jetzt sieht man, wo wir die Berge zuende glaubten, fangen sie erst an. Schneegleisende steile Gipfel schauen weit über die Wolken hinaus, noch einmal über 1000 m hoch. Dabei sind das hier erst die „kleineren“ Randgebirge, weniger als 6000 m hoch.

Wir warten auf einer kleinen mauerumgrenzten Wiese im Dorf. Kinder kommen neugierig näher, breitwangige kleine Rotznasen. Lachend buchstabieren sie, was ich schreibe: L-u-k-l-a. Plötzlich kommt Bewegung in unsere Gruppe. Junge Nepali bringen Töpfe und Geschirr. Im Nu ist ein leckereres Frühstück aufgetragen: Müsli und Milch, frisches Fladenbrot, Rührei, Butter, Honig, Marmelade, Tee, Kaffee... So soll es von nun an jeden Tag gehen. Wie aus dem Nichts werden die tollsten Gerichte gezaubert, morgens, mittags und abends.

Inzwischen werden Yaks herbeigeführt, zehn Stück, schwarze langzottelige Tiere.

Unser Gepäck wird aufgeladen, dazu Zelte, Tische, Hocker, Kerosinkocher und andere Lasten. Dreizehn Betreuer werden von nun an 18 Tage lang für uns sorgen, darunter Nima, unser Sirdar (Sherpa-Führer und Organisationschef, der bereits bei der Berliner Jubiläumsexpedition dabei war), Indra, unser „Oberkellner“ und immer freundliche Begleiter, ferner Sherpas, Köche, Yaktreiber, Träger und Helfer. Die meiste Arbeit geschieht weitgehend unsichtbar für uns. Nur zwei Sherpas halten unterwegs ständigen Kontakt mit uns, einer, der den Weg vorangeht und einer, der unabweisbar hinter dem letzten unserer Gruppe bleibt und darauf achtet, daß niemand verlorengeht. Auf diese Weise kann jeder sein eigenes Tempo bestimmen, auch wenn zwischen der Spitze und dem Schluß Kilometer liegen.

Der erste Abschnitt der Tour geht überwiegend bergab, von Lukla (2870 m) nach Phakding (2640 m). Alles ist fremdartig: Der breite steinige Weg in ständigem Auf und Ab, häufig „getrept“. Hübsche Weiler und Einzelhäuser. Die Ackerflächen und Viehkoppeln kleinteilig von Feldsteinmauern eingefriedet. Wald. Riesige Hemlocktannen zunächst, Tränenkiefern, baumhohe Rhododendren. Schwankende Hängebrücken über den reißenden Dudh Kosi, den Milchfluß. Immer wieder Teehäuser und Lodges, die zur Rast einladen, Manisteine, die mit ihren eingemeißelten Mantras und heiligen Texten zu kurzer Besinnung aufrufen, ähnlich den Wegkreuzen unserer Alpen. Viele Menschen begegnen uns mit schwerbeladenen Kiepen, auch immer wieder kleine Karawanen vollbepackter Yaks.

Der Weg, den wir gehen, ist die Hauptverkehrsader im Khumbu-Gebiet, einem Land, das keine Straßen und keine Fahrzeuge kennt, uralter Handelsweg zwischen Tibet und Indien. Seit Menschengedenken wird hier alles getragen, in geflochtenen Kiepen mittels eines Gurtbandes, des Naamlo, mit dem Kopf. 50 bis 60 kg können solche Lasten wiegen.

In Phakding müssen wir auf unsere Yaks warten, die wir zuvor überholt hatten. Dann sind im Nu die Zelte aufgebaut und bald auch ein Abendessen bereitet. Suppe vorab, Reis, Kartoffeln, Gemüse, ein wenig Fleisch, eine Soße aus Linsen gekocht, zum Nachschich Kompost. Zunächst noch ungewohnt, wird dieser Tagesablauf bald zur Routine. Nicht alle schlafen in dieser ersten Nacht

gut, obwohl die Höhe mit 2640 m noch gering ist.

Der zweite Trekkingtag führt uns nach Namche Bazar in die Höhe von 3480 m. Hier bleiben wir drei Nächte. Dies ist notwendig, um den Körperfunktionen eine Anpassung an die Höhe zu ermöglichen. Ausflüge zum Lamakloster bei Thame (3950 m) und in umliegende Dörfer (Khunde, Khumjung) unterstützen diesen Vorgang. Von nun an ist ein langsames Höhersteigen zur Vermeidung der Höhenkrankheit unabdingbar. Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit wären nur die geringeren Folgen eines zu schnellen Aufstiegs...

Auch in diesen Höhen bis über 3500 m gehen wir immer wieder durch Bergwald: bizarre Weißtannen, Rhododen-



Moderne Hängebrücke bei Phakding über den Dudh Kosi

SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- **Gore-Tex Jacken und Schuhe**
- **Bundhosen**
- **Rohner-Strümpfe**
- **Wanderstöcke**
- **Rucksäcke**
- **Deutsche und österreichische Fachberatung**



**Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**

dren, Wacholder und Birken bestimmen sein uns ungewohntes Bild. Langer Flechtenbehang sowie epiphytisch wachsende Farne und Orchideen zeugen von häufigem Nebel im Sommerhalbjahr. Leider kann man die Orchideenblüte nur während der nassen Sommermonate erleben, die Rhododendronblüte je nach Höhe von März bis Mai.

Oberhalb der Baumgrenze schließen sich Strauchzonen und bis über 4 500 m Zwergstrauchheiden an: Berberitzen, Rosen, Wacholder, Azaleen, Zwergrhododendren, darunter Arten mit einem betörenden Duft, Zwergweiden, Wolfsmilchgewächse, Kriechmispeln, ein buntes Gemisch in herblich leuchtenden Farben, garniert mit Millionen von Blüten unterschiedlichster Art.

Erst um 5 000 m wird die Vegetation karg. Aber bunte Blumen begleiten uns, so hoch wir auch kommen: Edelweißarten, Enziane, Mannsschilde, Primeln, Asters, die pelzummüllte Himalayascharte, vieles mehr.

Die Tage 5, 6 und 7 führen uns weiter hinauf ins Tal des



Mittagsrast in Machherma – Von vorn: Hartmut, Harald, Karl-Heinz, Monika, Eberhard, Hans und Bernd

Dudh Kosi über Dole (4 040 m), Machherma (4 410 m) nach Gokyo (4 760 m). Leider verwöhnt uns das Wetter des ausklingenden Monsuns noch nicht mit großartigen Bergpanoramen. Tramskeru, Kang Taiga, Ama Dablam, Taboche und Cholatse, alles stattliche Sechstausender, bleiben uns größtenteils verborgen. Nur manchmal am Vormittag, wenn

die Sonne für einige Zeit ins Tal dringt, werden die Schleier durchscheinend und lassen erahnen, wo in unermesslichen Höhen die Throne der Götter den Himmel berühren. Der Anblick dieser schwebenden Eisflanken, halb Trugbild, halb Wirklichkeit, gehört für mich zu den beeindruckendsten Landschaftsbildern dieses großartigen Gebirges.

Ich habe mich manchmal gefragt, ob die Wahl dieses frühen Reisetermins noch vor dem endgültigen Ende des Monsuns günstig war. In der Tat hat uns das Wetter manch kalenderblattreifen Anblick verwehrt. Aber wann ist der Monsun wirklich zu Ende? Ein Wetterereignis, ebenso launisch wie der Beginn des Sommers bei uns. Entschädigt wurden wir durch die unbeschreiblich bunte Pracht spätsommerlicher Blumen und herbstlicher Laubfärbung, was Foto-Manne manchmal alle 100 m dazu veranlaßte, auf dem Bauch liegend immer wieder neue Blüten abzulichten.

M. Birreck

Fortsetzung im nächsten Bergboten

WASSERWANDERN – BERGSTEIGEN

Die Sektion hat jetzt „offiziell“ eine Paddelgruppe

Am 12. November 1996 haben die Paddler und Paddlerinnen unserer Sektion, ein und ein halbes Jahr nach ihrem ersten Treffen am 15. Mai 1995, beschlossen sich als Paddelgruppe der Sektion Berlin zu konstituieren und den Antrag zur Zulassung als Sektionsgruppe zu stellen. Diesem Antrag stimmte der Gesamtvorstand der Sektion einstimmig zu.

Seit dem 15. Mai 1995 haben sich die Paddlerinnen und Paddler unserer Sektion nicht nur regelmäßig alle zwei Monate zu Gesprächsabenden in der Geschäftsstelle getroffen, sondern im Jahr 1995 zusätzlich

vier und 1996 zehn ein- und mehrtägige Paddelfahrten unternommen. Für das Jahr 1997 sind bereits neben den zweimonatlichen Treffen sieben ein- und mehrtägige Paddelfahrten und eine einwöchige

ÖAV sind Paddelgruppen Bestandteil der Sektionsarbeit. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, daß die frühere Sektion Spree – Havel, jetzt Gruppe der Sektion Berlin, einst als Paddlerverein gegründet worden war, bevor sie eine DAV – Sektion wurde.

Die „Paddelgruppe“ – einen speziellen Namen hat sie sich noch nicht gegeben – steht allen Mitgliedern offen, unabhängig ob sie Boote besitzen oder nicht. Um Sektionsmitgliedern eine Paddelfahrt ohne eigenem Boot im Umland zu ermöglichen, ist die Gruppe bestrebt, ihre Fahrten so zu organisieren, daß in der Nähe von Boots – Ausleihstationen gestartet oder ein Transport ermöglicht wird.

Auf dem Gruppentreffen am 12. November wurde eine Arbeitsgruppe gewählt, welche die Interessen der Paddlerinnen und Paddler gegenüber dem Sektionsvorstand wahrnehmen soll:

Gruppensprecher bzw. Gruppenleiter:
Alfred Fuhrmann,

Stellvertretende Sprecherin:
Waltraud Schultz,

Stellvertretender Sprecher:
Ulrich Hein,

Fahrtenkoordination:
Lutz Hohhaus.

Die Gruppen- und Fahrtentermine werden möglichst regelmäßig im „Der Bergbote“ veröffentlicht. Dennoch: Kurzfristige Fahrten können auf den Gruppenabenden ad hoc beschlossen werden, so daß es sich für Interessierte lohnt, bei diesen Terminen dabeizusein, auch wenn man keine Bootsbesitzerin oder Bootsbesitzer ist. Die Gruppe hat bereits, wie in 1996 bewährt, einen Jahresplan für das Jahr 1997 festgelegt. Die Einzelheiten hierzu werden auf den Grup-

penabenden besprochen, die in der Geschäftsstelle jeweils stets um 19.30 beginnen. Hier alle Termine für 1997 (s. auch Fahrtenprogramm):

12. Januar: Uferwanderung am Hölzernen See

18. Februar: Gruppenabend

2. März: Uferwanderung – Ziel noch offen

8. April: Gruppenabend

1. Mai: Anpaddeln

18./19. Mai: Pfingstfahrt – mit Zelten oder Übernachtung in Privatquartieren

11. Juni: Gruppenabend

21./22. Juni: Sonnenwendfahrt in den Spreewald

24./31. Juli: Mosel – Wanderfahrt

12. August: Gruppenabend

13. September: Überraschungsfahrt – sechs Stunden

27. September: Abpaddeln

11. November: Gruppenabend

Die Uferwanderungen dienen auch dem Zweck, günstige Start- und Anlegeplätze für die Fahrten auszukundschaften.

Neues Sport - Angebot

Liebe Berg- und SportkameradInnen, ich möchte nochmals auf unser neues **Aerobic-Angebot** hinweisen. Angesprochen fühlen soll sich jeder im Alter von ca. 16 – 50 Jahren, der Kondition bei Tanzmusik trainieren will. Im Winter soll der Schwerpunkt auf Kräftigung der Oberschenkel liegen (damit unsere Skifahrer nicht vorzeitig schlappmachen). Im Sommer wird es Beachgymnastik geben um die Pölsterchen und Bäuchleins wieder wegzubekommen.

Jens, ein ausgebildeter Aerobic-Trainer, wird das Training durchführen.

Termin: jeden Freitag um 20.00 Uhr, außer in den Schulferien.

Ort: Berlin-Kreuzberg, Puttkamer Straße 19, Kurt-Schumacher-Grundschule, obere Halle.

Viel Spaß, Wolfgang

Sektionsvortrag Januar:

Neuseeland

Der Abenteurer und Hobbyfotograf Ingo Lies entführt Sie in ein Paradies von Regenwäldern, Riesenfarnen, Bergen, Gletschern, vulkanischem Feuerzauber und grandiosen Küstenlandschaften. Seine persönlichen Reiseerlebnisse geben Anregungen für eigene Touren und Begegnungen in Neuseeland.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 9.1.1997 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Informationen + Personen + Ausbildung

Ausrüstung:

KOFLACH ANTWORTET: NEUBESOHLUNGEN

Aufgrund des Berichts im letzten Bergboten, daß der Schuhhersteller Koflach keine Neubesohlungen von Plastikbergstiefeln mehr durchführt, hat die Fa. Koflach mitgeteilt: Bei Einsendung des Schuhs über den Fachhandel wird nicht mehr die Sohle erneuert, sondern der gesamte Außenschuh (Schale) ausgetauscht. Unklar ist die Preisangabe für diesen Service, denn Koflach nennt hier 60% des Einkaufspreises (für den Fachhandel oder für den Verbarucher?). Mithin dürften je nach Schuhtyp unterschiedlich hohe Kosten anfallen.

Wir haben auch Hinweise auf Schuhmacher erhalten, die in Berlin fachgerecht einen Austausch der Sohle bei Bergschuhen durchführen:

Harry Pusch, Tel. 3 02 12 96
Hayati Köken, Tel. 6 24 53 74
Schuh-Express Norbert Krause, Tel. 3 61 68 35
Schuh-Dienst Friedenau, Bundesallee 118

Also: Auf ein gut besohletes Jahr 1997!
B.S.

Landesverband DAV:

INTERNATIONALE TOURISMUSBÖRSE 1997

Vom 8. bis 12. März findet in den Messehallen am Funkturm die ITB '97 statt. Der DAV-Landesverband Berlin wird wieder mit den angeschlossenen Sektionen auf einem kleinen Stand vertreten sein. Ziel dieser Präsentation ist es, die Aufgaben und Ziele des Deutschen Al-

penvereins einem breiteren Publikum darzustellen. Wie dies möglich ist und wie der Stand aussehen soll könnt Ihr/ können Sie mitbestimmen.

Wer Lust und Zeit hat, entweder auf dem ITB-Stand in der Zeit vom 8. bis 12. März mitarbeiten und/oder bei der Vorbereitung dabei sein möchte (auch einzelne Vor-/Nachmittage oder die Übernahme spezieller Aufgaben ist möglich), meldet sich bitte möglichst bei

Hans Gutzler: Tel. 88 58 52 30
oder Simone Menzel: Tel. 8 21 09 89, damit wir das erste Vorbereitungstreffen verabreden können.

Simone Menzel

Kunst für Bergsteiger:

AUSSTELLUNG IM FORUM STEGLITZ

Die im Dezember zu Ende gegangene erste Ausstellung mit den Arbeiten von Edward Theodore Compton in der Geschäftsstelle der Sektion war ein voller Erfolg. Die Kommentare im Besucherbuch zeugen von großer Zustimmung. Das Interesse an den grafischen Blättern mit realistischen alpinen Ansichten war groß, so daß die künstlerischen Bergimpressionsen schon bei einigen zu Hause die Wände schmückten, gab es doch einen Sonderabatt für Sektionsmitglieder.

Die Eröffnung der Ausstellung, die „Vernissage“, war jedoch etwas schwach besucht, obwohl sie angemessen im Bergboten angekündigt worden war. So blieb das ausgezeichnete kalte Büffet, gestiftet

vom Kreuzberger Brotgarten, einer kleinen Schar von Kunstfreunden vorbehalten. Klaus Kundt bedankte sich in seiner Laudatio bei Gerhard Mager, dem Entdecker der Bilder und Initiator der Ausstellung. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß in den Räumen der Sektion noch öfter niveauvolle Kunst zu sehen sein möge.

Ungefähr zweihundert Besucher zählte die kleine Ausstellung, was darauf schließen läßt, daß der Kreis der Interessenten an den Grafiken E.T. Comptons stetig größer wird. Der Sektion jedenfalls ist ein Bild Comptons auch in Zukunft sicher; das Blatt „Heiligenblut mit Großglockner“ wurde von Gerhard Mager als Dank für die gelungene Ausstellung als Geschenk überreicht und schmückt nun die Geschäftsstelle an exponierter Stelle.

Die Werke des englischen Alpenpioniers und Malers sind auch weiterhin dem Publikum zugänglich. Bis Ende Januar sind die Arbeiten in der Filiale Schloßstraße 127 (Forum Steglitz) der Dresdner Bank zu den normalen Geschäftszeiten zu sehen. Bei weiterem Interesse kann man sich auch direkt an Gerhard Mager wenden (Tel. 6 14 76 83). Ürigens: Sektionsmitglieder erhalten auch weiterhin beim Kauf eines Bildes Rabatt

Michael Schlesinger

Fortsetzung der Rubrik
„Information + Personen +
Ausbildung auf Seite 10

Berg- und Kletter- Filmabend Tränenpalast Berlin

Reichstagufer 17

Montag 21. 1. 97

20 Uhr, Einlaß 19.30 Uhr



Karten im Bergsportgeschäft „Der 7. Grad“, im Tränenpalast und an der Abendkasse · Telefonische Kartenreservierung:
(0 30) 7 93 52 16 oder (0 91 87) 90 29 93

Programm:

– Die Superdirettissima der großen Zinne Nordwand –

Ein Film von Lothar Brandler über die Winterbegehung dieser 600 m hohen, stark überhängenden Wand.

– Artisten im Fels –

Bernd Arnold bei zwei Erstbegehungen im Elbsandsteingebirge.
Film von Lothar Brandler

– Totem –

Klettern im Monument Valley Arizona mit faszinierenden Aufnahmen in einer überwältigenden Landschaft.

– Grenzgänger –

Ein Porträt des Allround-Alpinisten Robert Jasper
sowie weitere Top-Berg- und Kletterfilme.

Personalien:

ERICH TEUBNER ZUM 80STEN GEBURTSTAG

Ja ja, lange her, daß der die schneebedeckten Berge von Nahem gesehen hat, wird so mancher meinen – aber NEIN, nicht so Erich. Bei der Abfahrt von der Vernagthütte im letzten März, trafen wir ihn beim Aufstieg mit dem Ziel, die Wildspitze zu besteigen, was ihm immerhin bis zum Skidepot auch gelang. Alle Achtung, Erich!

Erich Teubner – wer ist das eigentlich? 1970 als Mitglied von der Sektion Spree-Havel zur Sektion Berlin gekommen, gehörte sein Interesse schon immer dem Winter in den Bergen: Also dem Skibergsteigen. Was lag näher, als die Skigruppe aufzusuchen. Neugierig auf alles Neue und mit der Meinung, daß es nie zuviel Ausbildung und Wissen über alpine Dinge gegen kann, fand er das Angebot der Gruppe erweiterungsfähig und ließ sich 1975 zum Gruppenleiter wählen.

Mit der Devise „vom Dia-Vortrag zur Skitourenausbildung“ wirkte er insgesamt zwölf Jahre als Skigruppenleiter und brachte so einiges auf den Weg. In seine Zeit fallen die ersten Ausbildungen zum Übungsleiter Skitour des Deutschen Skiverbandes für die Sektion. Übungsleiter aus dieser Zeit sind noch heute für unsere Sektion tätig. Seine sportliche Bilanz ist beachtlich: u. a. dreimal den Steinbocklauf mitgemacht und dreizehnmal (!) den Marathonlauf in Berlin – den letzten 1993!! Wer rechnen kann, weiß um die Leistung!

Ja, nun Erich auf's Sofa? Inconsider wissen, daß die nächsten Pläne schon wieder in seinem

Kopf Gestalt annehmen. Viel Glück dabei – Erich! Zu Deinem 80sten Geburtstag wünschen wir Dir Gesundheit und Erfolg auf allen Deinen Wegen:

Die Skigruppe, viele Bergfreunde aus den Reihen der Sektion, der Vorstand und die Redaktion des Bergboten.

☆☆☆

DIE ALPEN RUFEN! BERGERINNERUNGEN

Werner Lieske; Dipl. Ing., 88 Jahre alt, seit 1926 Bergsteiger und seit 1941 Alpenvereinsmitglied, hat seine Berg-erlebnisse und Gedanken über das Bergsteigen in zwei kleinen Broschüren zusammengefaßt. Sie enthalten Artikel die im Bergboten erschienen sind, wie auch unveröffentlichte Gedanken und Zeitdokumente: zum Beispiel einen handgeschriebenen Brief von Louis Trenker und anderen Faksimiles. Diese beiden Hefte sind Unikate und sehr lesenswert, vermitteln sie doch einen Eindruck von der mehr als siebzigjährigen Liebe eines Berliners zu den Bergen. Beide Büchlein sind jetzt im Bestand der Sektionsbibliothek. Zusätzlich hat Werner Lieske ein kleines Relief vom Großglockner angefertigt, eingezeichnet die Route, die er 1931 mit seiner Frau aufgestiegen ist. Dieses kleine Modell ist in der Ausstellungsvitrine der Sektion zu besichtigen.

☆☆☆

ULTRAKURZGESCHICHTEN JETZT ALS BUCH

Wolfgang Hohensee ist den aufmerksamen Lesern des „Der Bergbote“ durch seine Ultrakurzgeschichten bekannt. Jetzt hat sie der Berliner Verlag Frieling und Partner GmbH,

Berlin-Steglitz, unter dem Buchtitel „Getroffen – Ultrakurzgeschichten“, 1. Auflage 1996, herausgebracht. Der Verlag bezeichnet diese Ultrakurzgeschichten als „eine literarische Form, jenseits gängiger Genregrenzen“ – ein Lob für unser Sektionsmitglied. Diese Ultrakurzgeschichten sind lesenswert und machen nachdenklich. Hier sei eine zitiert, die nicht im Bergboten erschienen ist: „Fanatiker – Er glaubt an die Lehre. Nicht an die Menschen. Die mußten dran glauben“. Dieses Buch gibt es für DM 19,80 im Buchhandel. Als Geschenk sehr zu empfehlen.

K.K.

Urlaubstips

IM GSIESER TAL GIBT'S GELD ZURÜCK

Weil die neuen österreichischen Autobahngebühren die Anreise ins Südtiroler Gsieser Tal vom 1. Januar 1997 an verteuern, erhalten deutsche Wintergäste von den Beherbergungsbetrieben des Tales die Zehn-Tages, bzw. Zwei-Monats-Autobahnmautgebühr erstattet. Voraussetzung ist ein Mindestaufenthalt von vier Tagen im Gsieser Tal. Dieses kleine naturbelassene und ruhige Seitental des Pustertales ist über Brixen – Bruneck – Welsberg zu erreichen

Auskünfte: Tourismusverein, I - 39030 Gsieser Tal (Südtirol/Dolomiten). Tel.: 0039 - 474 / 978436, Fax: - / 978226

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Bergboten:

1. Januar 1997

Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1997

Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt.

Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet wurde.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fachübungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Ab 1997 wird die Sektion Berlin Ausbildungsveranstaltungen zusätzlich fördern. Nicht in allen Fällen konnte dies bei der Preisgestaltung berücksichtigt werden. Bitte achten Sie auf evtl. Preisänderungen in den nächsten Ausgaben des Bergboten.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude.

Ihre Sektion Berlin

WINTERFAHRTENPROGRAMM DER SKIGRUPPE

Fahrt 1: Ski-Langlaufreise

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends), Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin

Zeit: 23. – 26. 1. 1997

Ort: Oberhof

Anforderung: keine Anfänger

Kosten: 200,- (Mitglieder) bis 220,- DM (Nichtmitglieder)

Leistung: Organisation, Technikkursus, Unterkunft mit Frühstück (Doppelzimmer); mit An- und Abreise (bei Eigenanreise ca. 70,-DM billiger)

Anzahl d. Plätze: 8 – 12 Teilnehmer

Anreise: Bahnreise (16.00 bis 22.00 Uhr –

Anreise auch am 22. 2. 97 möglich, dann 50,-DM mehr)

Meldeschuß: 30. 11. 96, Anmeldung per Anzahlung: 50,-DM bis 30. 11. 96 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.

Fahrt 2: Berliner Meisterschaft „nordisch“

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends), Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin

Zeit: 7. – 9. 2. 1997

Ort: Mühlleithen

Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer

Kosten: ca. 110,- bis 120,-DM (Nichtmitglieder) pro Teilnehmer, mindest. 10 Teilnehmer; (bei Eigenanreise ca. 60,- DM billiger)

Leistung: Organisation, freies Laufen für alle Nicht-Wettkampfteilnehmer; Unterkunft mit HP (4 bis 6-Bettzimmer); mit An- und Abreise per Bus (Busanreise von 16.00 bis 18.00 Uhr)

Meldeschuß: 30. 11. 96, Anmeldung per Anzahlung: 50,-DM bis 30. 11. 96 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.

Fahrt 3: Skialpin für Fortgeschrittene

Übungsleiter: Judith Böhm, Tel. 8 23 28 54 (abends), Waitzstr. 8, 10629 Berlin

Zeit: 19. 1. – 25. 1. 97

Ort: DAV Haus Obertauern (Österreich)

Anforderungen: Parallelschwung im mittelsteilen Gelände

Kosten: ca. 550,- DM

Leistung: Organisation, HP, Skikursus und Führung; nicht An- und Abreise oder Liftpaß

Anzahl d. Plätze: ca. 7 Personen

Meldeschuß: 30. Nov. 1996, per Anzahlung von 200,- DM

Fahrt 4 (u. Vorbeh.): Skitour im Ortlergebiet

Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22 (abends), Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin

Zeit: 22. 2. – 1. 3.
Ort: Textener Dolomiten
Anforderungen: Tiefschneerfahrung, keine Skianfänger, Kondition für bis zu 5stündige Touren
Kosten: ca. 480,- für Studenten, Azubis etc. ca. 530,- für Erwerbstätige
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit Frühstück in 1 – 3 Bettzimmern in Pension mit Dusche, Bad; nicht An- und Abreise
Anzahl d. Plätze: 5 bis 7 Personen plus Übungsleiter
Meldeschuß: durch 150,- DM Anzahlung bis 15. 1. 97 auf das Konto von Armin Gellrich bei der Postbank Berlin 412 161-103 (BLZ 100 100 10)

Fahrt 5: Durchquerung im Sellrain
Organisator: Thomas Rücker, Tel. 4 53 12 12 (abends), Nordufer 16, 13353 Berlin, Stefan Lange, Tel. 3 93 53 81 (abends)
Zeit: 28. 3. – 6. 4. 1997 (über Ostern)
Ort: von Lisens nach Kühtai oder Haggen
Anforderungen: Tiefschneerfahrung, keine Skianfänger, Grundsprung in jeder Schneeart, Kondition für bis zu 8stündige Touren
Kosten: ca. 300,- bis 370,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft im Lager; nicht An- und Abreise, nicht Verpflegung
Anzahl d. Plätze: 8 bis 10 Personen plus 2 Übungsleiter
Meldeschuß: 31. 1. 97 bei Thomas Rücker, per Anzahlung von 150,- DM auf das Konto Nr. 5000 129 089 bei Noris-Verbraucherbank (202 203 00)

Fahrt 6: Skitourenwoche im westlichen Sellrain
Organisator: Hans-Peter Mahler, Tel. 218 22 90 (abends), Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin; Wolfgang Kasten, Tel. 4 36 32 38 (abends)
Zeit: 5. 4. – 12. 4.
Ort: Amberger Hütte

Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 5 Stunden (oder 8 Stunden) mit Steigfellen und Gepäck, Grundsprung in jeder Schneeart
Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise
Anzahl d. Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter
Meldeschuß: 31. 1. 97 bei Peter Mahler

Fahrt 7a: Pisten und leichte 4000er im Saastal (Schweiz)

Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends), Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin; Heino Grunert, Telefon 40 53 32 76 (nur am Wochenende)
Zeit: voraussichtlich 12. – 19. April
Ort: Saastal (Schweiz)
Anforderungen: Grundsprung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für umfangreiche Aufstiege im Hochgebirge, Tiefschneerfahrung – keine Skitourenanfänger, Erfahrung im Umgang mit Seil und Steigeisen
Zielgruppe: Hochtourengeher mit guter Kondition
Kosten: 1000,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung bzw. Skikursus, Unterkunft im Tal mit HP; nicht An- und Abreise, keine Liftkosten
Anzahl d. Plätze: 12 Personen bei 2 Übungsleitern
Meldeschuß: 30. Januar 97: bei Georg Mair. Vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf Kto.-Nr. 274 017 220 0 der BFG Bank BLZ 100 101 11 (Dr. Mair) überweisen; Kennwort: „Piste“

Fahrt 7b: 4000er im Saastal (Schweiz)

Übungsleiter: Georg Mair, Telefon 3 93 88 34 (abends), Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin; Heino Grunert, Telefon 40 53 32 76 (nur am Wochenende)
Zeit: voraussichtlich 19. – 26. April 1997 – auf jeden Fall im direkten Anschluß an Fahrt 7a
Ort: Saastal (Schweiz)

Anforderungen: wie Fahrt 7a, zusätzlich Teilnahme an Fahrt 7a oder vergleichbarer Leistungsnachweis
Zielgruppe: erfahrene Hochtourengeher mit ausgezeichneten Kondition
Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise
Anzahl d. Plätze: 12 Personen bei 2 Übungsleitern
Meldeschuß: 30. Januar 97: bei Georg Mair. Vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf Kto.-Nr. 274 017 220 0 der BFG Bank BLZ 100 101 11 (Dr. Mair) überweisen, Kennwort: „4000er“;

Fahrt 8: Haute Route Classique

Übungsleiter: Jürgen Pawlizki, Tel. 3 01 58 29 (abends)
Zeit: 1 Woche im April 1997
Ort: Argentiere (Mt. Blanc) nach Zermatt
Anforderungen: Nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtourenisten und gute hochalpine Skifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)
Kosten: 400,- bis 500,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung; nicht An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung – diese Kosten begleicht jeder Teilnehmer vor Ort selbst!!
Anzahl d. Plätze: 3 – 6
Meldeschuß: 1. Februar '97

Fahrt 10: Snowboardschnupperkursus II

Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin
Zeit: 24. 1. – 27. 1. 1997
Ort: Zell am Ziller / Zillertal
Kosten: 220,- DM pro Teilnehmer für drei Tage
Anforderungen: Kursusbeschreibung, Leistung und Anzahl der Plätze: s. Fahrt 9
Meldeschuß: 15. 12. 96, Meldung durch Überweisung der Fahrtkosten (220,- DM) auf das Konto 263532-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Snow 97

Fahrt 11: Skitouren-Grundkursus

Übungsleiter: Bernhard Niebojewski, Tel. 4 31 63 12, Rabenstr. 37c, 13505 Berlin
Zeit: 4. 4. – 13. 4. 1997
Ort: Franz-Senn-Hütte und Dresdner Hütte (Stubai Alpen)
Kosten: 985,00 DM pro Teilnehmer
Leistung: 9 Übernachtungen / HP, 3-Tages-Skipaß
Anforderungen: gute körperliche Verfassung und Kondition, Beherrschen der Bergstemme in jeder Schneeart, so daß eine zügige Abfahrt im Gelände gewährleistet ist.
Meldeschuß: 5. 1. 1997, Meldung bei gleichzeitiger Überweisung von 200,- DM bei Dresdner Bank (100 800 00) Kto.-Nr. 8 107 816

Hinweis zu den Anmeldeschlußzeiten:

Ob nach den angegebenen Meldeschlußzeiten noch Interessenten berücksichtigt werden können, entscheiden allein die Fahrtenleiter. Bitte wenden Sie sich an sie!

Allgemeines:

Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige UL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen. Die Sektion hat eine Reihe von Verschüttensuchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sektions-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren und von Snowboardfahrern wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena und Georg Mair

Das bietet die Sektion Berlin im DAV:

- Ausbildung für Ski-Hochtouren
- Ausbildung im Klettern
- Ausbildung für Bergtouren
- Ein reichhaltiges Fahrtenprogramm

Unser Ausbildungs- und Fahrtenprogramm steht unter Leitung von erfahrenen Bergsteigern und Fachübungsleitern.

Werden auch Sie Mitglied in der Sektion Berlin.



ALPINE INFORMATIONENABENDE

Jeweils dienstags um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11.

Eintritt frei.

- | | |
|----------|---|
| 15.04.97 | Sportklettern/Freeclimbing (Alix Kokula und Mirko Pierson) |
| 22.04.97 | Tourenvorbereitung und Orientierung mit Karte und Kompaß (Rainer Gebel) |
| 13.05.97 | Angst als leistungsbegrenzender Faktor beim Klettern (Will Vogelbusch) |
| 20.05.97 | Alpines Klettern (Ursel Surawski) |
| 27.05.97 | Notfälle und 1. Hilfe bei Bergtouren (Friedrich Jahn) |
| 03.06.97 | Bergwandern (Ausrüstung, Vorbereitung und Orientierung (Fred Diegel) |
| 10.06.97 | Gletscherbegehungen und Eistouren (Bernd Schröder) |
| 17.06.97 | Ausrüstung für Hochtouren in Fels und Eis (Klaus Fuhrmann) |
| ? | Klettersteige (Thomas Meier) |

Neue Lehrpläne, neue Knoten, neue medizinische Erkenntnisse...

Wenn Sie den Anschluß an den Stand der Sicherheit und der Ausrüstung für Alpinsportarten nicht verlieren wollen, sind die Alpen Informationsabende eine ideale Hilfe. Neben einem Vortrag zum aktuellen Thema ist hier viel Raum für Ihre Fragen.

KLETTERAUSBILDUNG IN BERLIN

Grundkurse am Kletterturm

- | | |
|-----------------|--|
| 01 | 4. 4./11.4./12.4./19.4.
jeweils vier Stunden;
U. Surawski |
| <i>Leitung:</i> | |
| 02 | 26.4./27.4./3.5./4.5.
jeweils vier Stunden,
Joachim Hoffmann |
| <i>Leitung:</i> | |
| 03 | 10.5./11.5.
jeweils acht Stunden,
Will Vogelbusch |
| <i>Leitung:</i> | |
| 04 | 31.5./1.6.
jeweils acht Stunden,
Bernhard Jonas |
| <i>Leitung:</i> | |
| 05 | 7.6./8.6.
jeweils acht Stunden,
Engelbert Eder |
| <i>Leitung:</i> | |
| 06 | 23.8./24.8.
jeweils acht Stunden,
Walter Gutheinz |
| <i>Leitung:</i> | |

- | | |
|-----------------|---|
| 07 | 18.10./19.10.
jeweils acht Stunden,
Will Vogelbusch |
| <i>Leitung:</i> | |

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Erststieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00; die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Einführungskursus Sportklettern für Frauen

- | | |
|-----------------|--|
| 08 | 19.4./20.4.
jeweils sechs Stunden,
Alix Kokula |
| <i>Leitung:</i> | |

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00; die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Grundkursus für Jugendliche

- | | |
|-----------------|---|
| 09 | 24.5./25.5.
jeweils sechs Stunden,
Burkhard Priemer,
Andreas Rothenhäusler |
| <i>Leitung:</i> | |

Seniorenkursus (ab 40 Jahre)

- | | |
|-----------------|--|
| 10 | noch ohne Termin:
4 mal 4 Stunden,
U. Surawski |
| <i>Leitung:</i> | |

Die Teilnehmer werden gebeten eventuelle Behinderungen oder die Einnahme von Dauermedikamenten vor Beginn mitzuteilen.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00; die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Wiederholungskursus

- | | |
|-----------------|--|
| 11 | 25.5.
acht Stunden,
Rainer Gebel |
| <i>Leitung:</i> | |

Dieser Kursus in Kompaktform richtet sich an Absolventen der Grundkurse aus zurückliegenden Jahren, die rechtzeitig vor dem Saisonbeginn ihr Wissen auffrischen wollen. Teilnahmegebühr DM 25,00.

Aufbaukurse sportliches Klettern

- | | |
|-----------------|--|
| <i>Ort:</i> | Kletterturm Grunewald und künstliche Kletteranlage (Reinickendorf) |
| 21 | 22.3./23.3.
jeweils sechs Stunden,
Thorsten Behr |
| <i>Leitung:</i> | |
| 22 | 3.5./4.5.
Jeweils sechs Stunden,
Thorsten Behr |
| <i>Leitung:</i> | |
| 23 | 27.9./28.9.
jeweils sechs Stunden,
Thorsten Behr |
| <i>Leitung:</i> | |

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Voraussetzung: Vorheriger Besuch eines Grundkurses Ausbildung des DAV, geeignete Schuhe, eigener Sitz- und Brustgurt.

Inhalte: Einstieg in den Vorstieg, Klettertechniken, Bewegungsvorplanung, evtl. Videoanalyse.

Teilnahmegebühr: DM 50,00. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Bergrettungskursus

noch ohne Termin:

Wochendkurs am Kletterturm oder im Ith. Leitung: U. Surawski

AUSBILDUNG MITTELGEBIRGE UND ALPENRAUM

Ausbildung Mittelgebirgsklettern

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| <i>Ort:</i> | Elbsandsteingebirge / Bielatal |
| <i>Termin:</i> | 11. bis 13.4.97. |
| <i>Leitung:</i> | Dr. Marco Roczen, Tel. 426 85 17 |

Klettergrundkurs in der Fränkischen Schweiz

Vermittlung von verschiedenen Klettertechniken, Grundlagen der Sicherungspraxis, Material- und Knotenkunde. Ausrüstung kann bei Bedarf gestellt werden. Stützpunkt ist ein Zeltplatz mit Selbstversorgung.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <i>Termin:</i> | 11. - 13.4.97 |
| <i>Preis:</i> | DM 60,00 |
| <i>Leistung:</i> | Kursusgebühr, Zeltplatz, und Ausrüstung |
| <i>Information und Anmeldung:</i> | Kirsten Buchheister,
Tel. (0911) 408 93 39 |

Einführungskursus Sandsteinklettern, Sächsische Schweiz

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <i>Ort:</i> | Elbsandsteingebirge, Saupsdorfer Hütte des SBB |
| <i>Termin:</i> | 17. bis 19.5.97 |
| <i>Voraussetzung:</i> | absolvierter Grundkurs am Kletterturm (am besten am 10./11.5.97), eigenes Klettermaterial (außer Seil), Teilnehmerzahl max. 10 - 12 |
| <i>Preis:</i> | Selbstversorgung |
| <i>Leitung:</i> | Bernhard Jonas und Will Vogelbusch |
| <i>Information und Anmeldung:</i> | Bernhard Jonas, Tel. 381 74 69
Will Vogelbusch, Tel. 391 94 74 |

Vorstiegstraining in der Fränkischen Schweiz

Geeignet für alle, die nicht nur in der Halle klettern wollen oder die das Nur-Nachsteigen leid sind. Stützpunkt ist ein Zeltplatz mit Selbstversorgung.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| <i>Termin:</i> | 06. - 08.06.97 |
| <i>Preis:</i> | DM 60,00 |
| <i>Leistung:</i> | Kursgebühr und Zeltplatz |
| <i>Information und Anmeldung:</i> | Kirsten Buchheister,
Tel. (0911) 4 08 93 39 |

Bergrettung in der Fränkischen Schweiz

Vermittlung von Spaltenbergung über Seilverlängerung bis hin zu Spezialknoten, Materialkunde und was noch so anfällt. Stützpunkt ist der Zeltplatz bei der Gaststätte „Zur guten Einkehr“ in Morschreuth, Selbstversorgung.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <i>Termin:</i> | 26. - 28.9.97 |
| <i>Voraussetzung:</i> | selbständiges Klettern |
| <i>Preis:</i> | DM 60,00 |
| <i>Leistung:</i> | Kursgebühr und Zeltplatz |
| <i>Information und Anmeldung:</i> | Kirsten Buchheister,
Tel. (0911) 408 93 39 |

Kletterwoche Meteora

Kletterführungswoche im 3. Schwierigkeitsgrad durch selten begangene, wild romantische Felslandschaften Meteoras (Nordgriechenland). Übernachtung in einer kleinen Pension nahe der Felsen.

- | | |
|-------------------------|--|
| <i>Termin:</i> | 8. - 17.5. (10 Tage, Himmelfahrt) |
| <i>Voraussetzungen:</i> | Nachstieg im 3. Grad in Routen von 2 - 3 Seillängen |
| <i>Preis:</i> | DM 1400,00 |
| <i>Leistungen:</i> | Übernachtung, Frühstück, Führung und alle Transfers ab Flug- |

hafen Athen. Die Flugkosten (ca. DM 450,00 bis 850,00 sind nicht enthalten!)

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Grundkurs Alpin Klettern

Rund um die Steinseehütte in den Lechtaler Alpen befindet sich ein relativ wenig besuchtes, jedoch exzellentes Klettergebiet. Hier läßt sich der Einstieg ins alpine Klettern mit allem Drum und Dran (Routenplanung, Taktik, Sicherung, Rückzug, Bergrettung...) hervorragend vermitteln. Die herzlich geführte Hütte ist überdies ein idealer Stützpunkt.

Termin: 9. - 16.8.97
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder vergleichbares Können.
Preis: DM 620,00
Leistungen: Übernachtungen, Halbpension, Ausbildung
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70 oder Bernd Schröder, Tel. 251 09 43 (tagsüber)

Kletterwoche Dolomiten

Aufbauend auf den Grundkurs Alpin Klettern soll hier neben einer knappen Wiederholung der Sicherungs- und Bergrettungstechnik das selbständige Klettern in alpinen Routen des III. bis IV. Schwierigkeitsgrades im Vordergrund stehen. Der genaue Stützpunkt steht noch nicht fest, bitte Hinweise im nächsten Bergboten beachten.

Termin: 16. - 23.8.97
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs „alpin Klettern“ oder gleichwertige Vorkenntnisse
Preis: voraussichtlich DM 700,00
Leistung: Übernachtung, Halbpension, Ausbildung
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70 oder Bernd Schröder, Tel. 251 09 43 (tagsüber)

Grundkurse Eis und Gletscher

Eisgrundkurs auf dem Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen). Techniken zum Begehen von Gletschern und Firnflanken (Gehen am Seil, Einsatz von Pickel und Steigeisen, Spaltenbergung, Routenplanung, Gefahrenkunde und Orientierung) sind Inhalt des Kurses. An den umliegenden Dreitausendern kann das frisch erlernte Wissen gleich ausprobiert werden. Das Brandenburger Haus als höchste Hütte Tirols bietet für den Kurs den besonderen hochalpinen Rahmen.

Termine:
Kursus 1: 19. - 26.7.97 (Sommerferien)
Kursus 2: 30.8. - 6.9.97
Voraussetzung: Kondition für 6stündige Wanderungen im hochalpinen Gelände.
Preis: DM 640,00
Leistung: Übernachtung, Halbpension, Ausbildung
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

GEMEINSCHAFTSAHRTEN WANDERN UND BERGSTEIGEN

Fahrten der Bergsteigergruppe 1997

11. bis 12.1. Winterboofen im Elbsandsteingebirge, Großer Zschirnstern
27.3. bis 1.4. Osterfahrt ins Elbsandsteingebirge, Hohnstein zum Klettern oder Wandern (je nach Schneelage)
30.4. bis 4.5. Klettern und Wandern im Zittauer Gebirge, SBB-Hütte in Johnsdorf
7. bis 11.5. (Himmelfahrt) Klettern im besten Granit des Erzgebirges (Greifensteine). Unterkunft auf dem Campingplatz oder (falls geschlossen) in der Jugendherberge
16. bis 19.5. Pfingstfahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge zur SBB-Hütte in Saupsdorf.
13. bis 15.6. Fahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge zur Eisenbahnerhütte zwischen Wehlen und Rathen.
2. bis 12.10. Fahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge, SBB-Hütte Ottomühle im Bielatal.

Information, Anmeldung und Auskünfte zu Ausrüstung, Preis und Anreisemöglichkeit bei Bodo Zöphel, Tel. 805 44 06 oder bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe.

Radtouren der Gruppe Spree-Havel - Tagestouren 1997

Sonntag, 19.01.97; 16.02.97 und 02.03.97: Wintertouren im Grunewald und in der Umgebung. Streckenlänge wetterabhängig 25 - 50 km. Bei Schnee- und Eisglätte können Touren ausfallen. Bitte den Treffpunkt den jeweils aktuellen Bergboten entnehmen.

Sa., 22.03. Potsdam Mittelmark: Rundfahrt ab Beelitz Heilstätten, 35 km
Sa., 19.04. Nieplitz, Kleine Plane, 65 km

So., 01.05. Nördlicher Hoher Fläming: Rundfahrt ab Beelitz Heilstätten, 105 km
Sa., 24.05. Spreeauen, Rauensche Berge: Von Erkner nach Königs-Wusterhausen, 95 km
Sa., 21.07. Schorfheide, Werbelinsee, Schwarze Elbe: Von Oranienburg nach Bernau, 100 km
Sa., 09.08. An der Oder: Schwedt - Küstrin Kietz, Genußtour auf befestigtem Deichweg, 100 km
Sa., 30.08.97 An der Oder: Küstrin Kietz - Neuzelle, 95 km
Sa., 20.09.97 An der Oder: Neuzelle - Guben (Westufer) - Forst (Ostuf, Polen), 66 km
Sa., 11.10.97 Nördlicher Gamengrund: Rundfahrt ab Bernau, 70 km

Hinweis: Einzelne Termine oder Streckenänderungen bleiben vorbehalten. Bei fast allen Touren gibt es individuelle Kürzungsmöglichkeiten mit Bahnanschluß nach Berlin. Soweit nicht anders angegeben, werden die Touren geführt von Kurt Becker, Monika und Manfred Specht. Bitte immer die Angaben unter „Wanderungen und Radtouren“ und unter „Spree-Havel“ beachten.

FAHRTEN IN DIE ALPEN UND ANDERE GEBIRGE

Wanderwoche Kreta

Geführte Wanderung durch das landschaftlich beeindruckende Oroseira Dikti Gebirge, durch Olivenhaine und phantastisch anmutende alte Baumbestände zur Lasithiou Ebene (bekannt durch seine Windmühlen). Trotz der frühen Jahreszeit findet man durchaus blühenden Klee oder den Aronstab am Wegesrand. Ein botanisch interessierter Führer wird manch Interessantes aufzeigen können. Für Abwechslung sorgt der Weg durch manch tiefe Schlucht, der Kampf durch die Macchia und noch etwas Schnee auf einigen Höhen.

Um einen kleinen Einblick in die kulturelle Vielfalt der Insel zu erhalten, steht die Besichtigung von Knossos mit auf dem Programm.

Termin: 22.2. - 1.3.97
Voraussetzung: Kondition für fünfstündige Wanderungen mit Gepäck in teilweise weglosem Gelände.
Preis: DM 1.390,00
Leistung: Übernachtung u. Frühstück in Pensionen, Führung und Transfers ab Flughafen Heraklion. Die Flugkosten (ca. DM 770,00) sind nicht enthalten.

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Wanderwoche Meteora / Olymp.

Wanderung durch die beeindruckenden Schluchten Felslandschaften Meteoras und Besteigung des Olymp. Übernachtungen in einer kleinen Pension und in der Olymp-Hütte.

Termin: 18. - 24.5.97
Voraussetzung: Kondition für sechsstündige Wanderungen mit Gepäck.
Preis: DM 1150,00
Leistung: Übernachtung, Frühstück, Führung und Transfers ab Flughafen Athen. Die Flugkosten (ca. DM 450,00 bis 850,00 sind nicht enthalten!)

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Hochtourenwoche im Wallis (Schweiz / Italien)

Namhafte Gipfel wie Breithorn, Castor, Vincent-Pyramide und Signalkuppe stehen auf dem Programm. Treffpunkt ist oberhalb von Zermatt.

Termin: 27.7. - 2.8.97 (Sommerferien)
Voraussetzung: Kondition für achtstündige Touren in Höhen über 4000 m, vorherige Akklimatisation.

Preis: DM 950,00
Leistung: Übernachtung, HP und Führung
Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Bergwanderwoche „Hohe Tatra“

Achtung: Wegen Quartierproblem muß diese Fahrt leider ausfallen. ersatzweise wird die nachstehende Fahrt zu den Höhenwegen der Allgäuer Alpen angeboten.

Höhenwege des Allgäuer Hauptkammes

In sieben Tagen über die schönsten Höhenwege der Allgäuer Alpen. Maximal 6 Teilnehmer. Start und Ziel ist Oberstdorf.

Termin: 17. - 23.8.97
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Gehzeiten von 5-9 Stunden mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen. Verbindlich für alle Teilnehmer ist eine Wochenendtour in der Sächsischen Schweiz (voraussichtlich Anfang Juni). Weiterhin ist eine ge-

meinsame Radtour über ca. 90 km am Sa., den 12.6.97 ab Frankfurt (O) vorgesehen.

Preis: DM 700,00

Leistung: Übernachtung, HP und Führung

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (0335) 54 41 47

Auf dem Fernwanderweg E5

Von Oberstdorf durch die Allgäuer und Lechtaler Alpen und über die Öztaler Alpen nach Meran.

Termin: 23. - 30.8.97

Voraussetzung: Kondition für mehrstündige Bergwanderungen mit Gepäck

Preis: DM 800,00

Leistung: Übernachtung und HP in Pensionen und AV-Hütten, Führung.

Information und Anmeldung: Fred Diegl, Tel. 883 65 26

WASSERWANDERUNGEN DER PADDELGRUPPE 1997

1.05. Anpaddeln (von Schmöckwitz)

16.05. - 19.05. Pfingstfahrt und Zelten an der Schmölde/Hölzerner See

21.06. + 22.06. Sonnwendfahrt

24. - 31.07. Mosel-Wanderfahrt

13.09. Ziel noch nicht feststehend

27.09. Abpaddeln

ARBEITSEINSÄTZE AUF DEN SEKTIONS-HÜTTEN

19. - 29.06. Olpererhütte (Zillertal)

Information: Michael Schlesinger, Tel. 691 56 34

21. - 28.06. Hochjoch-Hospiz (Ötztal)

Information: Heiner Melzer, Tel. 562 64 68

22.06. - 3.07. Martin-Busch-Hütte (Ötztal)

Information: Manfred Kirsch, Tel. 488 11 27

28.06. - 5.07. Brandenburger Haus (Ötztal)

Information: Uwe Drogmüller, Tel. 611 47 92

3. - 10.08. Friesenberghaus (Zillertal)

Information: Klaus Buchwald, Tel. 863 82 27

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENLEITUNGEN

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab ca. 17.00 Uhr

Fahrtengruppe: 25. 1. von 14.00 bis 15.00 Uhr

Familiengruppe: 6. 1. ab 17.00 Uhr

JUBILAREHRUNG 1997

Die Jubilarehrung des Jahres 1997 findet am Freitag, den 28.2.1997 um 19.00 Uhr im Ratskeller Schöneberg statt. Geehrt werden die Mitglieder, die 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre dem DAV angehören. Alle Jubilare werden von der Geschäftsstelle angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. Mitglieder, die den Termin nicht wahrnehmen können, erhalten den Jubiläumsausweis mit der Post. Die Jubiläumsabzeichen jedoch müssen in diesem Fall in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

BEITRÄGE 1997

Die Beiträge für 1997 betragen:

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00

B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00

Junioren der Jahrgänge 1972 – 1978 (Kategorie 4000) DM 60,00

Jugendliche der Jahrgänge 1979 – 1986 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt **Studenten** der Jahrgänge 1967 bis 1971 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31. März. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

Gleichfalls können Beitragsermäßigungen für **Erwerbslose** gewährt werden. Auch hier muß bis zum 31.3. der Geschäftsstelle ein aktueller Bewilligungsbescheid vorgelegt werden.

Weiterhin können **Rentner** eine Beitragsermäßigung von DM 120,00 auf DM 60,00 beantragen. Bedingung ist gemäß der Richtlinien des DAV eine mindestens 25jährige Zugehörigkeit zum DAV und ein Lebensalter von mindestens 65 Jahren. Es genügt ein formloser Antrag an den Vorstand bis zum 31.3.97.

Gleiches gilt für Familien mit mindestens drei beitragspflichtigen Kindern, deren Beiträge vom Erziehungsberechtigten gezahlt werden. Auch hier ist eine Beitragsermäßigung von DM 60,00 auf Antrag möglich, sofern der Antrag bis zum 31.3.97 dem Vorstand vorliegt.

Einzugsverfahren für die Jahresbeiträge 1997

Die Beiträge für 1997 wurden am 15.12.1996 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1997 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.97 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

Beiträge 1997 - Hinweis für Mitglieder mit Einzelüberweisungen

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der **31.1.1997**. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zustellen. – Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe

Ihre Geschäftsstelle

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Auch im neuen Jahr steht den Mitgliedern der Sektion der Materialschatz der Sektion zur Verfügung. Wie im vergangenen Jahr beträgt die Kautions 50,00 DM pro Gerät. Die Leihgebühr beträgt **neu 1.-DM pro Gerät und Tag**, wobei der Ausleih- und der Rückgabetag zusammen als ein Tag zählen. Durch die neue Preisgestaltung soll die Ausleihgebühr gerechter und individueller werden. Zur Ausleihe stehen zur Zeit:

AUSWAHL ERLEBEN

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Fachberatung durch Ski-Lehrer



SKI-FRANZL & BERG-FRANZL

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD, WANDERN, BERGSPO

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NAHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65

(Von April bis September finden Sie bei uns "BERG-FRANZL" - Bergsport, Wandern, Trekking und Klettern!)

über 500m²
Ski- & Snowboard
Total!

Bekleidung
und Ausrüstung

Ski- & Snowboard-
Verleih!

außerdem:

Wanderschuhe, Rucksäcke,
Schlafsäcke, Kletterausrüstung
Zelte, Koher und und...

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond

Lieselotte Biel DM 500,00
N. Brabanski DM 150,00

Brandenburger Haus

Klaus Kundt DM 60,00

Arbeitseinsatz

Werner Lahn DM 250,00
K.-D. Pribsch DM 50,00

Wegeunterhaltung

Ilse Naumann DM 300,00

Infobörse

Nepal Ostern 1997: Zur Rhododendrenblüte rund um die Annapurna. Wer hat Lust und Zeit (Abflug 25. 3. – Ankunft 26. 4. 97). „Höhepunkt“ ist der Thorang La (Pass) mit 5416 m. – Wolfgang Wotschke, Tel. 8 85 44 25 ab 18 Uhr

☆☆☆

Soller / Mallorca, Orangen-Finca. Bergwandern November-Mai, 2–6 Personen. Rückfragen Tel. 6 45 57 66.

☆☆☆

Student sucht neue Partnerin für gemeinsame Kletterübungen im Grunewald und leichte Klettertouren (III-IV) im Mittelgebirge. Tel. 6 87 07 69.

☆☆☆

Kletterschuhe: HANWAG MAGIC TOP Größe 7 NP (DM 200,00) zweimal getragen; DM 120,00 + Kletterschuh HANWAG PANTHER Größe 8 NP (DM 200,00) Verhandlungsbasis DM 80,00. Steffen Rössler Tel.: 6 71 19 27.

☆☆☆

Marina und Marion suchen immer noch Frauen für Norwegen-Trekkingtour im Juli 1997, Tel.: 6 86 02 32.

VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih-, bzw. Rückgabezeiten sind unverändert:

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Skitourenhochsaison, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

FINANZIERUNG VON AUSBILDUNG UND FAHRTEN

Zur Förderung des Ausbildungsprogrammes der Sektion und von Sektionsfahrten hat der gesetzliche Vorstand folgenden Beschluß für eine Kostenersatzung gefaßt:

Kostenersatzung wird grundsätzlich nur für Sektionsveranstaltungen gewährt, die vom Vorstand und den Ausbildungsreferenten oder Gruppenleitern gebilligt und als Sektionsveranstaltung vorher zweimal in der Sektionszeitschrift veröffentlicht worden sind. Diese Veranstaltungen müssen allen Sektionsmitgliedern offen stehen. Die Kostenersatzung für Übungsleiter, Wanderleiter, Gruppen- bzw. Fahrtenleiter wird einheitlich geregelt, wobei das Prinzip der ehrenamtlichen Tätigkeit gewahrt bleiben muß. Grundsatz ist, daß die Sektionsmitglieder, die solche Veranstaltungen organisieren, finanziell entlastet werden, bzw. daß verhindert

wird, daß sie durch ihr Engagement auch noch zusätzlich finanziell belastet werden. Die Selbstkosten dieses Personenkreises sollen ganz, bzw. überwiegend gedeckt werden können, entweder durch Kostenübernahme entsprechend einer einheitlichen Kostenregelung durch die Sektion oder durch eine angemessene Umlage auf die Teilnehmer.

Neue Mitglieder

Ekkehard Rau, 13355; Anton und Charlotte Hinneck, 12307; Thomas Goossens, 12161; Kim Bartelt, 10707; Kai Grollnitz, 14109; Ursula Kessner, 10555; Bernhard Lade, 12279; Philip Röger, 14169; Ulrich Schwarz, 12163; Ivo und Lina Trowitzsch, 10829; Dr. Heide Wegener, 14469 Potsdam; Lothar Nalbach, 15806 Glinick; Clemens Beckers, 10405; Bianca Model, 13189; Jan Grothe, 10247; Piet Bruckmann, 10405; Britta Bruckmann, 10405;

WIR TRAUERN UM

Gerhard Schütt, geboren am 27.08.1932, Mitglied im DAV und der Sektion Berlin seit 1977

Jürgen Kowalewsky, geboren am 30.08.1942, Mitglied in der Sektion seit 1985

Georg Höhne, geboren am 07.01.1913, Mitglied in der Sektion seit 1980

Gabriele Müller, geboren am 30.11.1946, Mitglied in der Sektion seit 1993

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Mitgliederversammlung:

Achtung: Der Dia-Vortrag am **9. Januar 1997 um 19.30 Uhr** findet im Haus am Köllnischen Park (Am Köllnischen Park 6–7; siehe auch Lageskizze) statt.

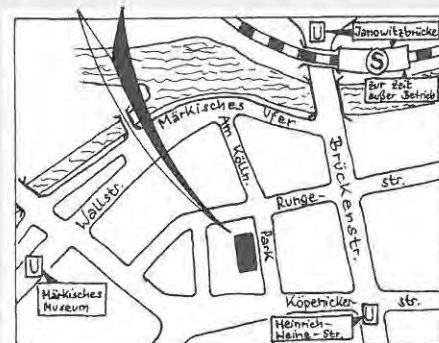
Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: J. Lies: Neuseeland – das schönste Ende der Welt

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.



Diavortrag vom 9. Januar 1997

Der Abenteurer und Hobbyfotograf Ingo Lies entführt Sie in ein Paradies von Regenwäldern und Riesenfarnen, Bergen und Gletschern, vulkanischem Feuerzauber und grandiosen Küstenlandschaften – Neuseeland für den Zuschauer hautnah. Hier findet man die unterschiedlichsten Naturformen.

Darüber hinaus ergeben die persönlichen Reiseerlebnisse Anregungen für eigene Touren.

Kritik zum Diavortrag von Thomas Meier am 14.11.1996 über seine Erlebnisse in Spitzbergen:

Ein Rendezvous mit dem Eisbären gab es für Thomas und seinen Freund Micha zum Glück nicht, als sie zusammen im März/April 1995 in Spitzbergen unterwegs waren. So konnte man sich also über einen Super-Dia-Vortrag freuen, der in Überblendtechnik einmalige

Impressionen von verschneiten Bergen, Gletschern, Packeis und arktischer Wüste zeigte. Das Gefühl von Faszination und gleichzeitiger Ausgesetztheit in dieser Polarlandschaft nachzu-

empfinden, wurde durch die ausgewählten Musikteile intensiv ermöglicht.

Thomas Meier, Mitglied unserer Sektion, Berliner Eigernordwand-Begeher (1988 zusammen mit Andreas Schuldt) und Teilnehmer an der Jubiläums-expedition 1994 nach Nepal zum Cholatse, kommentierte seine Dias locker und kurzweilig. Auch über die Planungsphase seiner Spitzbergenaktion erfuh man eine Menge. Wenn man demnächst Biwakierende in der

Hängematte am Kletterturm antrifft: vielleicht sind es trainierende Bergsteiger/innen, die sich durch Thomas' Vortrag von einer gründlichen Vorbereitung auf extremere Taten haben überzeugen lassen?

Applaus und herzlichen Dank an Thomas – und hoffentlich bald wieder etwas von seinen Outdoor-Erlebnissen!!!

Sigrid Wehner

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionsstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

NEU NEU NEU

Skigymnastik: Freitags um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Str. 19, oberer Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bf. Anhalter Bf., U-Bf. Kochstraße.

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend DM 5,00.

☆☆☆

Berlin-Marathon 1996

Auch am 1996er-Marathon haben wieder eine Reihe von Sektionsmitgliedern teilgenommen. Dafür unseren herzlichen Glückwunsch.

Mit folgenden Zeiten erreichten die Renner das Ziel:

Axel Block 2:56.38; Andreas Hackert 3:12.47; Manfred Juhre 3:14.14; Olaf Reeder 3:14.36; Andreas Eickermann 3:29.39; Rainer Zocher 3:33.33; Manfred Schmidt 3:42.59; Joachim Kiesow 3:34.10; Matthias Nöthlich 3:54.35; Dr. Rolf Heizmann 4:06.31; Rainer Fleischer 4:13.55; Renate Andree 4:28.18; Ulf Lantzsich 4:38.23; Michael Fuest 4:54.15

Wanderungen und Radtouren

Sa., 4.1.: Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 13.06 Uhr. Erpetal-Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5.1.: Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 8.1.: Babelsberger Park. Treffpunkt: 10.07 Uhr, Bushaltestelle Schloß Glienicke (9.56 Uhr mit Bus 116 ab S-Bf. Wannsee). (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 11.1.: Wanderung von Spandau nach Alt-Tegel ca. 10-12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Paulsternstr. Ausgang Richtung Gartenfeld. Einkehr in Tegel möglich. (Fahrtengruppe – C.-H. Battermann)

Sa., 11.1.: Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 12.1.: Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bf. Alt-Tegel, ca. 15 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 15.1.: Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bf. Rathaus Spandau, ca. 10 km. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 18.1.: Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bf. Halenweg. Wanderung Richtung Tegel (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 19.1.: Radtour durch den Grunewald. Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Grunewald. Länge wetterabhängig 25 – 50 km. Bei Schnee- und Eisglätte kann die Tour nach Absprache der Teilnehmer am Treffpunkt ausfallen.

So., 19.1.: Durch den Babelsberger Park und Neuen Garten zum Pfingstberg, ca. 16 km, Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 9.27 Uhr, Bushaltestelle Schloß Glienicke (9.17 Uhr mit Bus 116 ab S-Bf. Wannsee). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 22.1.: Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bf. Halenweg, Ausgang Gorgasring, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 25.1.: Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 26.1.: Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Mi., 29.1.: Zum Rangsdorfer See, Einkehrmöglichkeit am Schluß. Treffpunkt: 10.08 Uhr, S-Bf. Blankenfelde. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 1.2.: Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bf. Tegel (vor C&A). (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2.2.: Über Zühlsdorf durch das Briesetal nach Borgsdorf, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.15 Uhr, S-Bf. Karow. Weiterfahrt 9.20 Uhr nach Basdorf (BVG-Tarif). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 5.2.: Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bf. Wannsee. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen, ca. 12 km. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Der nächste Gruppenabend findet am 21. 1. um 19.15 statt.

Unser Bergkamerad Thomas Sonntag berichtet über eine Radtour, die ihn in sechs Monate durch nahezu ganz Neuseeland geführt hat. Der Vortrag dürfte auch für alpinistisch weniger interessierte Mitglieder interessant sein. Thomas hat 1995 im Rahmen einer Medizinerfamulatur gemeinsam mit seiner Freundin die Nord- und Südisel von Neuseeland bereist und zeigt einen schönen Überblick über die verschiedenen Vegetationszonen der Insel, von Nationalparks und den Gletschergebieten des Mt. Cook. Neuseelandinteressenten können bei diesem Vortrag wichtige Ratschläge für Reisevorbereitung, Bücher, Landkarten etc. erhalten. Interessenten sind herzlich willkommen.

„Fahrten 97“ siehe Fahrtenprogramm a. d. S. 11 – 18.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Lauffreizeit: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum

Waldlauf. Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20 – 21.30 Uhr. (siehe „Sport“)

☆☆☆

Jahresplanung der Brandenburger für 1997

So., 9.02. um 19.00 Uhr, Grüne Stute, Gründungstreffen (Fotos, Dias usw.)

Mi., 28.05. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle, Vorbesprechung Arbeitseinsatz

So., 15.06. Bergtriathlon, Start um 9.00 Uhr

28.06. bis 06.07. Arbeitseinsatz Brandenburger Haus

Mi., 18.09. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle, Nachbesprechung Arbeitseinsatz

Fr., 28.11. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle, Jahrestreffen



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 17.01. um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

„Eine Reise in Italien“ unternehmen M. + E. Bernhardt. Von Padua nach Venedig und durch die schöne Landschaft der Enganeischen Hügel führte ihre Tour. Davon werden sie uns zum Jahresbeginn erzählen und Dias dazu zeigen.

Im vergangenem Jahr 1996 fanden sich immer wieder Bergfreunde bereit, uns zum Gruppenabend von ihren Touren zu berichten. Unser Fahrrad-Freund Kurt Becker hat wieder mehrere Touren zusammengestellt und geführt und allen Teilnehmer viel Freude bereitet. Dank dafür.

Das nächste Mal treffen wir uns am 28.02. im Gerhard-Schlegel-Haus. Danach werden unsere Gruppenabende in der Geschäftsstelle sein und zwar am: 21.03.; 25.04.; 30.05. und am 27.06.

☆☆☆

„Radtourenplan 97“ siehe Fahrtenprogramm, S. 11 – 18.

☆☆☆

Vorankündigung: Gemeinschaftsfahrt vom Sa., 31.5. bis So., 8.6. Große Radtour zum Zielort Meisdorf am Einstieg zum Selketal im Unterharz.

Tourenplan:

Sa., 31.5.: Bahnfahrt bis Beelitz-Heilstätten. 1. Etappe: Nieplitztal – Burg Rabenstein.

So., 1.6.: 2. Etappe: Burg Rabenstein – Dessau.

Mo., 2.6.: 3. Etappe: Dessau – Bernburg.

Di., 3.6.: 4. Etappe: Bernburg – Meisdorf.

Länge der einzelnen Etappen ca. 50–60 km. Bei Verhauern oder spontanen Extratouren kann es auch mehr werden.

Mi., 4. bis Sa., 7.6.: Meisdorf ist Stützpunkt für Tagestouren in den Unterharz, zum Wandern und Radeln. Möglichkeiten zur Besichtigung kulturhistorischer Bauten. Tagesprogramme nach Absprache der Teilnehmer vor Ort.

So., 8.6.: Rückreise nach Berlin mit Rad und Bahn.

Kosten: ca. DM 270,00 für 8 x Übernachtung u. HP in Jugendherbergen, Bahn-Rückreise nach Berlin, einschl. Fahrradmitnahme.

Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort möglich. Teilnehmerzahl mindestens fünf, höchstens 15 Personen.

Erforderlich ist eine Anzahlung von DM 50,00 als Barzahlung oder auf das Konto Kurt Becker, Allbank, BLZ 250 206 00, Kontonr. 215 322 708 3. **Zahlungs- und Anmelde-schluß: 17.3.1997.**

Weitere Infos in den folgenden Bergboten und bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Liebe Familien, wir wünschen Euch ein ereignisreiches Berg-

24

steigerjahr und beginnen am **Sonntag, 26. 1.** mit einem Winterspaziergang (hoffentlich mit viel Schnee). **Treff:** 11.00 Uhr, Großer Stern im Grunewald, Parkplatz an der Autobahnabfahrt Hüttenweg – mit Schlitten, Langlaufski u.s.w.

Vorschau: Außerdem planen wir: Ein Langlaufwochenende im Harz und Pfingsten (16.5. – 19.5.) eine Fahrt zur Kansteinhütte.

Näheres dazu in einem der nächsten Bergboten.



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

Beitragsmarkenversand:

Wer helfen möchte – und sich noch nicht gemeldet hat – bitte anrufen. Wir arbeiten daran voraussichtlich vom 13. – 17. Januar in der Geschäftsstelle. Mithilfe, auch an einzelnen Tagen, ist sehr willkommen.

☆☆☆

Monattreffen am Sonntag, 18. Januar, in der Geschäftsstelle. Wir beginnen pünktlich um 15.30 Uhr mit der Kaffeetafel. Ab 16.30 Uhr zeigt uns Gerhard Mushack Dias aus Nationalparks im Westen der USA.

Der Vorstand der Wandergruppe ist jetzt vier Jahre im Amt. Bis zur (Neu-) Wahl am 15. März bitte ich um Vorschläge.

☆☆☆

Fühlingsfahrt – Dringend:

Meldungen zur Fahrt nach Alterode am Harz. Wanderwoche vom 4. – 11. Mai 1997 (Sonntag – Sonntag). **Kosten:** ca. 500 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern. Anfragen / Anmeldungen an Dieter Gammelen. Anzahlungen (10 %) bis zum 18. Januar, Rest bis zum 15. März erforderlich.

Herbstfahrt nach Maria Alm (1 000 m, Salzburger Land). Eine Woche Bergwandersafari, vom 19. – 28. 9. 1997 (Freitagabend – Sonntagvormittag). **Kosten:** ca. 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. – Für jeden, der 3–5 Std. bergwandern kann. Anfragen / Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Skigruppenabend am 4. Donnerstag im Monat, also am 23.01. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11.

Thema: Orientierung mit Karte und Kompaß – Referent Thomas Matej

Jedes Jahr wieder zeigt sich, daß auch Trockenübungen auf diesem Gebiet von Nutzen für den Umgang mit dem Material im Gelände sind. Die Erstellung einer Marschtafel für die nächste Nebeltour findet ja eh im Warmen statt. Bitte auch eigenes Material mitbringen (Karten im Maßstab 1 : 25.000, Kompaß, Lineal, Papier und Bleistift), damit so viele Leute wie möglich üben können.

☆☆☆

Zelten im Winter: Am Freitag, den 17.01. ab 18 Uhr findet bei Erich Teubner im Garten ein Zeltlager mit Lagerfeuer statt. Getränke zum Selbstkostenpreis – Essen bringt jeder selbst mit. Wir könnten ja Würstchen am Lagerfeuer braten.

Anmeldung erbeten: Erich Teubner, Tel. 8 01 60 06, Zehlendorf, Kösterstr. 18. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Instandsetzung der Ski: (Kantenschleifen, Laufflächenbearbeitung u. ä.). Unterweisung bei Erich Teubner, Tel. 8 01 60 06 – Adr. siehe oben.

☆☆☆

Wir gratulieren: den neuen DSV-Übungsleitern Skitour zur bestandenen Prüfung: Wolfgang Kasten und Thomas Matej sind autorisiert, selbständig Gruppen bei Skitouren zu leiten und zu führen.

☆☆☆

Hochzeit: Wir gratulieren Dr. Maren Rossak und Dr. Heiko Kurz zur Vermählung (wie heißt Ihr jetzt eigentlich?).

Die Tatsache, daß Ihr Euch nach Kanada abgesetzt habt, entbindet nicht von Reiseberichten oder Ähnlichem – wie war's mit einer Skitour vor Eurer Haustür?

☆☆☆

WICHTIG!

Ich glaub' es ja immer nicht, aber es muß offensichtlich immer wieder gesagt (und geschrieben) werden: Die Skigruppe ist, wie alle anderen Gruppen der Sektion auch, keine geschlossene Gruppe, sondern steht allen Mitgliedern (und Informationssüchtigen Nichtmitgliedern) zur Teilnahme offen.

Anmeldung, Festlegung, Zuzahlung, ständige Teilnahme oder was sonst noch an Gründen zur Meidung von Skigruppenveranstaltungen genannt wird könnt Ihr vergessen und statt dessen einfach mal vorbeikommen und im günstigsten Fall mitmachen.

Also nochmal: Skigruppenabend ist immer der 4. Donnerstag im Monat und findet, wenn nichts anderes im Bergboten steht, in den Räumen der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11, statt. So, das war's für heute – bis bald!

Simone



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Januar: am **Mittwoch, den 15.01.**



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monattreffen am Samstag, den 25.01. um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11. Ehepaar Gütte zeigt Dias vom Bayerischen Wald. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Trassenheide / Uesdom vom Mittwoch, den 7.05. bis Sonntag, den 11.05. Übernachtung und HP im DZ, Dusche, WC; incl. Busfahrt DM 400,00, EZ DM 440,00. Anmeldung sofort und Anzahlung von DM 150,00, bzw. DM 190,00 bis 31.01., Rest bis 28.02., Kennwort: Trassenheide.

Anmeldungen bei Ehepaar Battermann, Henningsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin.

Überweisungen auf Konto M. Neumann / Fahrtengruppe Kto-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.

☆☆☆

Herbst-Wanderwoche nach Melgau / Bregenzer Wald vom 13.09. bis 20.09.97. Übernachtung und HP pro Tag

DM 55,00 (Preise stehen noch nicht ganz fest und werden demnächst im Bergboten bekannt gegeben).

☆☆☆

Wanderung im Februar:

Samstag, 08.02.97, Treffpunkt: 9.30 Uhr Bf, Lichterfelde-Ost, Wanderung am Teltowkanal / Seepromenade. Näheres im Februar-Bergboten. Leitung: Anna Uhlig.



Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Sommerfahrt ins Pitztal vom 18.7. – 2.8., dafür muß eine verbindliche Anmeldung bis zum 10.2.97 vorliegen. (Siehe Informationen im Nov./Dez.-Bergboten), weitere Informationen während unserer Wanderungen und bei einem im Februar geplanten Treffen in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Frühjahrsfahrt vom 7. bis 11.5.: Das Ziel ist auf Wunsch der meisten Wanderer noch einmal Misdroy auf der Insel Wollin. Wir werden wieder im Hotel merlin logieren, DZ mit Frühstück pro Tag und Person DM 27,00, bei EZ DM 40,00, jeweils mit Bad und WC.

Anmeldung ab sofort.

Für unsere Wandertreffpunkte bitte auf evtl. Fahrplanänderungen achten (Maulwurf befragen)!



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Bei Redaktionsschluß keine aktuellen Meldungen!

25



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrradleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Hallo, liebe Kanufreunde,

nach knapp zweijähriger Anlaufzeit haben sich am 12. 10. die Teilnehmer der bisherigen Treffen und Kanufahrten zu einer selbständigen Gruppe innerhalb der Sektion konstituiert. Der Antrag dafür wurde dem Verband eingereicht und in der

Vorstandssitzung am 2. 12. 96 einstimmig angenommen.

Wir wenden uns nun an alle noch Unentschlossenen, auch an Anfänger und nicht so Versierte, sich ruhig einmal zu uns zu gesellen. Bisher sind wir in unserem Können sehr unterschiedlich. Vom Neuling bis zum Leistungspaddler, vom Schüler bis zum „Opa“ ist alles vertreten. Also keine Bange! Unser nächstes Gruppentreffen findet am 18. 2. 97 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Hier wollen wir die Fahrten für 1997 besprechen, sowie die Möglichkeiten für Leute

ohne eigenes Boot und Bootstransporte erörtern.

☆☆☆

Winterwanderung am 12. 1. Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Wir wandern zum Hölzernen See.

Ein ganz großes Dankeschön an Erika und Heinz Drachholtz, ohne deren Vorarbeit und wertvollen Hinweise wir nicht da wären, wo wir heute stehen.

☆☆☆

Bisher geplante Fahrtenstermine für 1997 (siehe Fartenprogramm auf den Seiten 11 – 18).

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema: Familienferienheim Lou Riouclar

Am 10. Oktober 1996 wurde die diesjährige Vortragssaison mit einem Vortrag von Jean-Paul Auger über die provençalischen Alpen, speziell das Tal der Ubaye, eröffnet. Auf einen Kritikpunkt, der in der Diskussion nach der Veranstaltung angesprochen wurde, möchte ich hier kurz eingehen: Warum hat man fast nichts über das Familienferienheim „Lou Riouclar“, das Lebenswerk des Vortragenden gehört?

Kurze Antwort: Die Sektion hat in ihre vorformulierten Verträge aus guten Gründen den Passus „Keine Werbung“ eingesetzt, und Jean-Paul in seiner charmannten Zurückhaltung und Bescheidenheit hielt sich strikt daran. Persönlich halte ich es allerdings nicht für Werbung, wenn man auf einen gemeinnützigen Verein, der in einigen Aspekten ähnliche Ziele wie der Alpverein verfolgt, hinweist.

In Frankreich sind Familienferienheime sehr beliebt. Eltern und Kinder können hier ge-

meinsam Urlaub machen und je nach Lust und Laune die angebotenen Aktivitäten getrennt oder gemeinsam nutzen oder Eigeninitiative entwickeln. Diese Häuser sind oft ehemalige Hotels oder Burgen, immer öfter findet man auch eigens gebaute Häuser. Die Träger sind meist gemeinnützige Vereine. Hinsichtlich der Qualität gibt es ziemliche Unterschiede.

Die Familie Auger ist Mitglied eines solchen Vereins, der es sich speziell zur Aufgabe gemacht hat, Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten gemeinsame Urlaubsmöglichkeiten zu bieten. Im Ubaye-Tal, einer touristisch wenig erschlossenen Region, die fast 200 Jahre durch Auswanderung nach Mexiko geprägt war, wurde nur aus Mitteln der Vereinsmitglieder das Haus „Lou Riouclar“ gebaut, gediegen, aber ohne übertriebenen Luxus; 1978 wurde es eröffnet.

Jean-Paul Auger gab seinen Beruf auf und leitet seit 18 Jahren das Haus. Wie die Augers das tun, kann man eigentlich nicht beschreiben, man muß es erlebt haben! Sei es die Beratung, Anleitung und Führung bei Bergtouren, beim Klettern, Surfen, Tennis, Schwimmen, Wildwasserfahren, Bergrad, sei es die reichliche und ausgezeichnete Küche (Rotwein und Kaffee gehören immer zum Essen, einem nicht ganz unbekannten Sektionsmitglied zur Kenntnis). Mit Familie waren wir mehrmals dort, im September 1995 auch mit zwölf Sektionsmitgliedern.

Im Winter soll die Gegend zum Tourenggehen ideal sein, auch Pistenskilauflauf ist in den nahen Wintersportzentren möglich. Im Juli und August, den französischen Ferienmonaten, ist das Haus vor allem Familien mit Kinder vorbehalten, eine sehr frühzeitige Anmeldung (am besten schon im Herbst) ist ratsam. Charlotte und ich geben gerne Auskunft (8 25 43 95).

Johannes Klose

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel,
Britzer Damm 50/52, 12347 Berlin,
Tel.: 6 26 86 83

Jugendreferent:

Niklas Werner, Albertinenstraße 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel.: 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße 101, 10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlitzki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haik Werner, Jablonskistraße 39, 10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Matthias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Santer, Ersteiner Straße 36, 14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53;
Niklas Werner, Albertinenstraße 17, 14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowski-Ring 10, 13156 Berlin, Tel.: 4 82 11 61

Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48, 10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer,
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin,
Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Hüttenzauber

Eines schönen Tages im August in den Sextener Dolomiten, unterwegs zu einer Hütte, die vom Summit Club als „herausragend bewirtet“ beschrieben wird. Entgegenkommende Deutsche berichten anders: Sie hätten die Nacht unterm Dach verbracht, lauschig zwischen Schornstein, Heizkessel und Leitungen gekuschelt, weil die Hütte voll war. Na ja, wir werden schon mittags da sein, da wird es doch wohl trotz Ferien und Wochenende noch ein Plätzchen geben! Bei der Hütte tobt das Wandervolk, aber das sind ja nur Tagesausflügler. Also, schnell ein Lager belegen und dann zum Klettern an den Torre Wundt, der netterweise direkt neben der Hütte steht. Soweit unser Optimismus. „Wie, sie haben nicht angerufen, um ein Lager zu reservieren? Hier ist keins frei, gehen sie zur näch-

sten Hütte, da gibt es noch was.“ Also sprach die Hüttenwirtin und rauschte mit wehen dem Trachtenkleid davon. Recht hat sie, hatten wir uns doch den Torre als hüttennahe Tour bei dem unsicheren Wetter nur ausgesucht, um zur zwei Stunden entfernten Hütte weiterzugehen, am nächsten Tag die 2 Stunden zurückzulaufen und damit den sportlichen Ansprüchen des Alpinkletterns nachzukommen. Etwas unschlüssig saßen wir nun bei sich zusammenbrauendem Gewitter vor der Hütte und da noch kein Donner grummelte, übernahm ich das vorerst. Wir befragten den Hüttenwirt nach Wetter und Tour. „Och, das Wetter wird wohl noch halten, und in der Tour sind die Standplätze gut eingerichtet, man kann auch Abseilen.“ Zum Glück hatte er wenigstens mit

Vortragssaison 1997

In dieser Vortragssaison finden alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

Do., 13.02. Die Haute Route von Chamonix nach Saas Fee. Die längste und schönste Skitour der Alpen (W. Hellberg)

Do., 13.03. Abenteuer Pakistan (H. Neumann)

Do., 10.04. „Südtirol, Traumland zwischen Rechen und Meran“ oder „Bergerlebnis Zillertal“ (D. Freigang)

einer Aussage recht. Wir beschlossen also, erst zu klettern und dann eben über den leichten Klettersteig, über den wir gekommen waren, zum Auto zurückzugehen. Drei traumhaft schöne Seillängen später erwies sich zumindest die sehr geschäftstüchtige optimistische Wetterprognose durch einsetzenden Regen eindeutig als falsch und die tatsächlich vorhandenen Abseilringe von daher als segensreich. Wir hatten kaum wieder festen Boden unter den Füßen, als das Gewitter das Grummeln übernahm. Nun aber schnell zur Hütte, jetzt werden wir ja wohl ein Notlager kriegen. „Notlager machen wir hier nicht“, war der Kommentar unser gastfreundlichen Wirtin, und in dieser lebenswerten Aussage schwang unmißverständlich mit „Wir sind eine anständige Hütte“. Mittlerweile war es 18 Uhr, draußen waberte der Nebel und es regnete vor sich hin, kurz, es lockte den müden Wanderer unwiderstehlich nach draußen. Ein deutscher Hüttengast, dem wir unser Leid klagten, entgegnete: „Ja wir, wir hatten vorher telefonisch reserviert!“ Was ihn wunderte, war, daß ich ihm nicht zu seiner grenzenlosen Intelligenz gratulierte, sondern ihm eigentlich lieber an die Gurgel gegangen wäre. So machten wir uns auf den Weg,

zurück über den Klettersteig. Andere zahlen für „Adventure Holidays“ viel Geld, wir kriegen es gratis. Sogar das Wetter spielte mit, indem sich der Regen zur Intensität einer guten Dusche steigerte und der Klettersteig sich in einen hübschen schlammigen Wasserfall verwandelte. Der Blick in den Abgrund blieb uns netterweise auch verwehrt, der Nebel verhüllte zuverlässig alles. Wir erreichten wohlbehalten mit dem letzten Licht und ganz gut gelaunt die Auronzo-Hütte. Die ist doch groß genug, im Auto haben wir Isomatten und Schlafsäcke, kein Problem. Wir schaufelten uns Essen rein und fragten dann in ungebrochenem Optimismus nach einem

Lager. „Alles besetzt, keine Notlager“. Schließlich ist der Parkplatz ja nebenan. Ob wir aber überhaupt ein Auto hätten, danach wurde nicht gefragt, denn ohne wäre es da oben im Dunklen sehr gemütlich geworden. Wir fanden aber mit Mühe und Not, bei einer Sichtweite von 2 m, auf den riesigen Parkplätzen unser weniger riesiges Auto wieder und schlichen uns leise weinend von dannen. Bleibt die Frage, wozu Alpenvereins-Hütten eigentlich gut sind und wer sich wohl verantwortlich gefühlt hätte, wenn wir auf dem Rückweg irgendwo verloren gegangen wären.

Christiane

Termine

Jungmannschaft:

- Lauftraining zum Konditionsaufbau immer donnerstags 19.00 Uhr im Grunewald – Info's bei Kirsten Tel. 7 06 38 58 (Dannach vielleicht noch zum Kletterturm)

Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag, Ort und Zeit bei den J.Ls erfragen.

Bergzwerge:

- Ort und Zeit bei den J.Ls erfragen.

Bergmurmels:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 17.00 Uhr

Sport in Kreuzberg

Liebe Berg- und SportkameradInnen, ich möchte nochmals auf unser neues **Aerobic-Angebot** hinweisen. Angesprochen fühlen soll sich jeder im Alter von ca. 16 – 50 Jahren, der Kondition bei Tanzmusik trainieren will. Im Winter soll der Schwerpunkt auf Kräftigung der Oberschenkel liegen. Im Sommer wird es Beachgymnastik sein.

Jens, ein ausgebildeter Aerobic-Trainer, wird das Training leiten.

Termin: *jeden Freitag um 20.00 Uhr*, außer in den Schulferien.

Ort: Berlin-Kreuzberg, Puttkamer Straße 19, Kurt-Schumacher-Grundschule, obere Halle.

Für alle, die uns schreiben wollen:
Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am Datumsersten des Vormonats Redaktionsschluß ist.

Einmalig in Berlin!
Sofort-Skiservice in Profiqualität mit Berlins modernster Skiserviceanlage (Automatenstraße)
Sofort-Skiservice 39,-
48 Stunden-Service 29,-

Mit Sofort-Service

Das Servicewunder: die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus!
Bis zu 13 verschiedene Arbeitsgänge bringen Eure »Gebrauchten« wieder in Top-Form.

Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung
+ Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall
+ Mütze + Skirolli
+ Handschuhe
Einzelpreis: 1298,-DM *

Komplettpreis!
Ihr spart 800,-DM!

* ehem. Verkaufs-Preise
**) unverbindl. Preisempf. der Hersteller oder der Lieferanten

Berlins größte Snowboardauswahl!
Jagaball
Shop in Shop im Sportfachmarkt im Ullsteinhaus

Super Snowboard-Paket!
Snowboard statt 698,- *
+ Bindung statt 229,- *
zusammen statt 927,- * **298,-**
Sie sparen 629,-DM!

Snowboard-Paket Nr.2:
Snowboard statt 698,- *
+ Bindung statt 229,- *
KOFLACH (Softboots) statt 249,- **
zusammen statt 1.107,- *
Sie sparen 808,-DM!

Marken Alpinski
statt 349,-DM *
nur **98,-**
Ski- und Snowboardverleih!

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m²!

BSW PARTNER

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SKI- UND TENNISCENTRUM
Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

eine schl
und
ten l
geke
zurü
schö
wies
ges
sche
eins
als f
vorh
dah
ten l
unte
ter
Nun
wer
krie
hier
uns
und
Aus
stär
stär
war
der
sich
mü
lich
sch
ser
„Ja
foni
wur
nicht
telli
ihm
Gur
ma

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

A 1666 E



DER BERGBOTE

Februar 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

GIETSCHERTOURENSET*

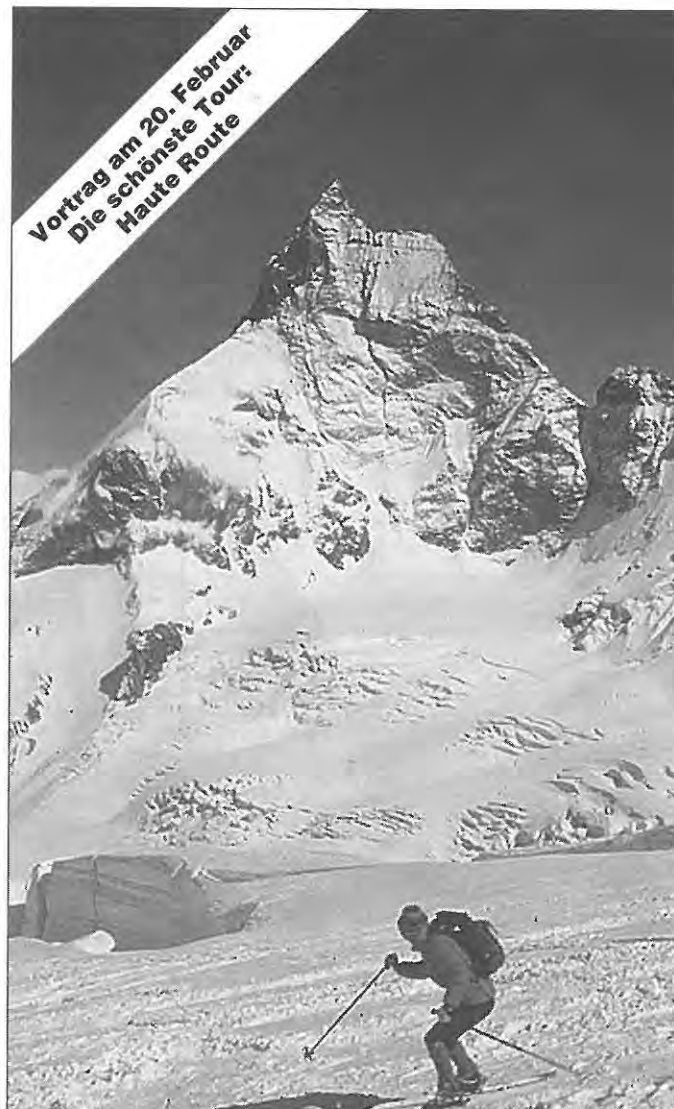
PLASTIKBERGSCHUH	299,00
SALEWA STEIGEISEN	159,00
GRIVEL EISPICKEL	99,90

FÜR DM 499,-
= MEHR ALS 50,- DM GESPART
*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte
Dircksensstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

Auf den Weg
von Chamonix ...



... Zermatt:
das Matterhorn

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Ausrüster der Humboldt Expedition
des DAV Sektion Charlottenburg

Lawinenschaufel

Schneeschuhe

Steigeisen

Rucksack

Eispickel

Tourenhose

Tourenstiefel

Tourenbindung

Gletscherbrille

Wetterfeste Jacke

Verschüttetensuchgerät

Handschuhe

Tourenstöcke

Haftfelle

Tourenski

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

8. Jahrgang - Heft 2, Februar 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Haute Route - Matterhorn
Foto: Klaus Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse: Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Am 28. Februar ist im Ratskeller Schöneberg für geladene Gäste die traditionelle Ehrung der Jubilare unserer Sektion. Genauso traditionell waren bis vor zwei Jahren die Tanzdarbietungen unserer Gruppe „D' Hax'nschlager“. Waren - denn es fehlt inzwischen an Paaren, die Interesse am Volkstanz haben. Die „D' Hax'nschlager“ sind die älteste und traditionsreichste Gruppe unserer Sektion. Es wäre schade, wenn diese Tradition ausklingen würde. Wer hat Interesse am Volkstanz? Auskünfte geben: Waltraut Hänsel, Tel.: 382 28 92 und Bernfried Knöfler, Tel.: 817 71 78.

Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Wer macht mit - wer ist dabei?	3
Spendenaktion Hüttenweg	4
Der Spiegel schrieb: Unerhörte Taten	4
Fünfzehn Jahre Fahrtengruppe	7
Wo nur liegt Shangri-La? (Fortsetzung)	8
Informationen + Personen + Ausbildung	11
Bücherkiste	13
Mitteilungen des Vorstandes	14
Veranstaltungen der Sektion - Termine	16
Informationen aus den Gruppen	18
DAV-Jugend	23

MAUT SPAREN - ANDERS FAHREN

Wer keine Autobahngebühr in Österreich bezahlen will, dem werden folgende Strecken empfohlen:

Brenner - Dolomiten: Über Garmisch-Partenkirchen - Zirler Berg - Innsbruck - Brenner Bundesstraße.

Ötztal: Wie zuvor über Zirler Berg, dann alte Bundesstraße 171 Richtung Imst - Reschenpaß oder über den Fernpaß auf der B189 nach Imst.

Kaunertal: Wie oben und nach Imst B171 nach Landeck.

Ortler: Wie oben über Reschenpaß.

Zillertal: Über Achenpaß oder bis Autobahnabfahrt Kufstein Süd, dann Bundesstraße 171.

Wilder Kaiser: Autobahnabfahrt Kufstein Süd.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Februar

- 01., Sa Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung Lebusen Land (Die 25er)
Wanderung Briesetal (Wandergruppe)
03., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
04., Di Sport – Gymnastik
05., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
07., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
08., Sa Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
Wanderung Teltow-Kanal (Fahrten-gruppe)
09., So Die Brandenburger – Jahrestag der Gründung
Wanderung Alt-Müggelheim (Wander-gruppe)
10., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
11., Di Sport – Gymnastik
12., Mi Wanderung Reinickendorf (Wander-gruppe)
Die 25er – Gruppentreffen
14., Fr Fotogruppe – Video Ski-Hochtouren
Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
15., Sa Wandergruppe – Monatstreffen
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
16., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
Spree-Havel – Radtour Grunewald
17., Mo **Hüttenausschuß**
Sport – Trimm Dich

- Sport – Nordwandtraining
18., Di Wasserwandern – Gruppenabend
Sport – Gymnastik
19., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
D'Hax'nschläger – Übungsabend
20., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vor-trag: Haute Route**
21., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
22., Sa Wanderung Müggelberge (Wander-gruppe)
Wanderung Jungfernheide (Senioren-gruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
23., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
24., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
25., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend (Bergunfälle)
Sport – Gymnastik
26., Mi Wanderung Schildow (Wandergruppe)
27., Do Skigruppe – Planung von Skitouren
28., Fr **Redaktionsschluß für Bergboten April-Ausgabe**
Fotogruppe – Video: Zypern
Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik

März

- 01., Sa Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Kanugruppe – Wanderung
Wanderung Saarmund (Wandergruppe)
03., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
04., Di Sport – Gymnastik
Hütten – Baukommission
05., Mi Wanderung Jungfernheide (Wander-gruppe)
07., Fr Sport – Gymnastik
Sport – Skigymnastik
08., Sa **Beginn der Osterferien**
09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen

Arbeitseinsätze für den Ausbau der Kletterhalle Hüttenweg:

Wer macht mit – wer ist dabei?

Die ersten Spenden für die Kletterhalle am Hüttenweg sind eingegangen. Dafür recht herzlichen Dank. Die Spendenbereinigungen werden von der Geschäftsstelle den Sponsoren zugesandt. In der Rubrik „Spendenaktion Hüttenweg“ wird in der nächsten Zeit über den Verlauf der Aktion berichtet. Selbstverständlich wird an anderer Stelle im *Bergboten* auch über Ak-tuelles rund um die neue Kletteranlage informiert. Doch mit Spen-den allein ist es nicht getan. Für Hilfsarbeiten benötigen wir Hel-fer, dadurch können wir Kosten sparen. Darum: Wer praktisch helfen will, bitte bei der Geschäftsstelle melden. Anruf genügt.

Den Zuschlag für den Aus-bau hat die Firma Pyramide aus Stuttgart für das preisgünstigste Angebot erhalten, in der Kalkulation sind Eigenarbeiten von Sektionsmitgliedern vorge-sehen. Der Ausbau soll mög-lichst noch im Februar begin-nen und das soll in Arbeitsein-sätzen geleistet werden:

- Abladen und stapeln der ein-treffenden Baumaterialien
- Eventuell Abriß einer Holz-wand
- Bohrarbeiten in Holz und Beton
- Notwendige Hilfs- und Trans-portarbeiten
- Anbringen von Klettergriffen
- und, und, und

Das Errichten und Einrichten der Kletteranlage ist Angele-genheit der Fachleute, ein-schließlich aller notwendigen Befestigungs- und Sicherungs-arbeiten. Dafür wurde bereits mit den Vorbereitungen begon-nen: Prüfung der Betonwände, Zug- und Festigkeitsprüfun-gen. Diese Arbeiten hat ein Bauingenieur aus unserer Sek-tion übernommen: Lutz Nocke-mann. Herzlichen Dank für den ersten freiwillige Arbeitseinsatz in der Kletterhalle. Von dieser Prüfung hängt es ab, ob eine stabil scheinende Holzwand

aus Stabparkett stehen bleiben kann oder herausgerissen wer-den muß.

Sobald Lutz Nockemann mit seiner Arbeit fertig ist und von den Statikern der Firma Pyrami-de das Prüfungsergebnis vor-liegt; entscheidet sich, welche Eigenleistung in einem bauli-chen Arbeitseinsatz von uns erbracht werden muß: Entwe-der das nicht einfache Heraus-reißen der etwa 36 m² großen Holzwand, oder das Heraus-fräsen von Teilen in dieser Holz-wand, um notwendige Veran-kerungen in der dahinter lie-genden Betonwand einbringen zu können. Hierfür werden Frei-willige gesucht, die mit mo-dernen und leistungsfähigen Handwerkermaschinen umge-hen können. Alle Teilnehmer an den Arbeitseinsätzen für die Halle werden selbstverständ-lich, wie bei den Arbeitseinsät-zen auf unseren Hütten, ver-sichert.

Bei der Anmeldung für den Arbeitseinsatz Hüttenweg bitte angeben, wer an welchen Ta-gen und zu welchen Zeiten, auch nachts, zur Verfügung steht. Hilfreich ist auch eine Angabe über handwerkliche Kenntnisse – natürlich nicht für die Transportarbeiten. Wer kei-ne Zeit hat, an diesen Arbeits-

Zur Sache

Olpererhütte

Die Olpererhütte ist mit 42 Lagern eher klein. Wie die mei-sten Hütten der Sektion im Zil-tertal ist sie weit über hundert Jahre alt. Ihre Lage auf 2.389 m oberhalb des Schlegeisspei-chers, ist einmalig schön. Sie bietet von ihrer Sonnenterrasse eine unübertreffliche Weitsicht: – Dort ist der Arbeitseinsatz vom 19. bis 29. Juni.

Am Berliner Höhenweg ge-legen, ist sie Ausgangspunkt für hochalpine Überschreitun-gen und Besteigungen: Ol-perer, Gefrorene Wandspitze, Fußstein oder Schrammacher sind alles satte Dreitausender.

Alle Hütten der Sektion ha-ben in den letzten Jahren Behördenauflagen in großem Maße „aufgebrummt“ bekom-men. Im Hochgebirge sind die-se Bauarbeiten teuer – sehr teu-er. Daher ist die Sektion auf eh-renamtliche Hilfe engagierter und idealistischer Helferinnen und Helfer angewiesen, vor al-lem dort wo keine Fachleute benötigt werden.

Auf der Olpererhütte müs-sen dringend die Fenster über-arbeitet, das Geländer der Son-nenterrasse erneuert, ein neu-er Weidezaun errichtet werden, weil wieder mehr Vieh in der Umgebung der Hütte weidet, das Umfeld um die Hütte muß gesäubert werden.

Alle diese Arbeiten erfordern keine Fachkenntnis, nur Zeit und Engagement. Lust mitzu-machen? Alter ist egal. Geboten werden für zehn Tage freie Kost und Logis: acht Tage Ar-beit, schöne Aussicht.

Informationen und Anmel-dungen nur: Gneisenastraße 5 in 10961 Berlin, Tel.: 691 55 34 bei

Michael Schlesinger

einsätzen teilzunehmen, ist aufgerufen, mit einer Spende zu helfen. Wie bereits in der Januarausgabe des *Bergboten* geschrieben: Wenn jedes Sektionsmitglied bereit ist, mindestens 20,- DM zu spenden, ist die Halle finanziell gesichert. Wohin überweisen? **Berliner Sparkasse: 310022770, BLZ 10050000 - Kennwort: Hüttenweg.** K. K.



Spendenaktion HÜTTENWEG

Bis zum 10. Januar wurden für den Ausbau der Kletterhalle 1.530,- DM gespendet.

Herzlichen Dank an:

Wilhelm Menz	100,- DM
Peter Sandeck	300,- DM
Ch. Juckeland	60,- DM
Marianne Kirch	100,- DM
N. Marchlowitz	20,- DM
Günter Wolf	20,- DM
Martin Venedey	25,- DM
Jörg Retzlaff	25,- DM
Vera Sacher	30,- DM
Mario Galgon	100,- DM
Hans-J. Flesch	250,- DM
Gerhard Mushack	20,- DM
Elisabeth Lingnau	20,- DM
Knuth Rothe	50,- DM
W. Zuckschwerdt	100,- DM
Rainer Poltmann	50,- DM
Rolf Teubert	100,- DM
Lothar Gotz	30,- DM
Dieter Boehme	20,- DM
Günter Rock	50,- DM
Dieter Gammelien	60,- DM

Spenden für die Kletterhalle bitte auf das Konto: **Berliner Sparkasse: 310022770, BLZ 10050000 - Kennwort: Hüttenweg.** - Dank!

DER SPIEGEL SCHRIEB: UNERHÖRTE TATEN

Schlecht recherchiert - Halbwahrheiten zur Geschichte des Alpenvereins in Berlin

Der Spiegel berichtete in seiner Weihnachtsausgabe über die braune und antisemitische Vergangenheit des ehemaligen Deutschen und Österreichischen Alpenverein (D. u. Ö. A. V.). Dabei bezieht sich der Artikel vor allem auf das Werk eines „Historikers“ und Bergsteigers Namens Rainer Amstädter aus Wien. Zu diesem stellt der 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Josef Klenner, in einem Rundbrief an die Sektionen fest: „Das Buch hat viel Widerspruch, da es von einer tendenziösen bis voreingenommenen Grundhaltung des Autors geprägt ist“. Der Spiegel-Artikel war Anlaß, soweit in den Ausführungen auf die Berliner Sektionen Bezug genommen worden ist, in einem Schreiben an die Redaktion auf eine Klarstellung zu dringen. Hier der Wortlaut des Briefes vom 23. Dezember 1996:

Betr.: Ausgabe Nr. 52 vom 23. 12. 1996, Seiten 62/64: „Un-erhörte Taten“

In Ihrem Artikel über den Antisemitismus im Deutschen und Österreichischen Alpenverein schreiben Sie auf Seite 64 „... Ende desselben Jahres (1924) hatten die Münchener, **die Berliner** und 146 weitere von insgesamt 405 Ortsgruppen ihre jüdischen Mitglieder ausgeschlossen.“ und weiter: „... Nach drei Jahren beschlossen die Alpenvereinsfunktionäre, auch diese aus der großen Edelweißgemeinschaft ihres Dachverbandes zu entfernen“.

Die Darstellung der Beschreibung der damaligen Vorgänge ist in diesen Formulierungen zum Teil falsch und einseitig tendenziös. Dies betrifft vor allem die Haltung der damaligen Sektion Berlin, eine der Gründersektionen des DAV und eine von damals sechs Berliner Sektionen.

Abgesehen davon, daß der D. u. Ö. A. V. keine „Ortsgruppen“ – eine Gliederungsform innerhalb der NSDAP – kannte,

sondern nur Sektionen, sind die oben zitierten Aussagen in diesem Absatz auf Seite 64 falsch.

Richtig ist:

- Die damalige Sektion Berlin wie auch die Sektionen Leipzig, Frankfurt a. M. und andere norddeutsche Sektionen stimmten 1924 gegen den Antrag der Wiener Sektion Austria und anderer „Südsektionen“ auf Einführung des sogenannten Arierparagraphen.
- Drei Jahre später stimmte die Sektion Berlin gegen den Ausschluß der Sektion aus erbauten. 1928 wurde es „Donauland“, einer Sektion der Überlebenden an die die sich als Protest in dieser Auseinandersetzung gegen die Einführung des Arierparagraphen gebildet hatte jüdischer Bergsteiger aus dem D. u. Ö. A. V. – Geziert ist diese Tafel mit Davidstern und Edelweiß.
- Die Sektion Berlin führte erst im November 1933, gezwungen durch einen Erlaß des „reichsdeutschen Führers“ Soweit in Kürze unsere Richtlinien zu Ihrem Artikel über den Ausschluß von jüdischen Bergsteigern in Berlin. Wir legen Wert auf diese Berichtsband des D. u. Ö. A. V. auf, der gegen die Einführung dieses Paragraphen war. Verpflichtung jenen gegen-

Die Sektion Berlin löste im Jahr 1923 ihre Bindungen zum „Gauverband“ des D. u. Ö. A. V., in dem die anderen Berliner und die Brandenburger Sektionen zusammengeschlossen waren, wegen dessen antisemitischer Haltung und schloß sich dem Mittel- und Ostdeutschen Sektionenverband an.

Zum Schluß sei festgestellt, daß am 1. März 1968 die Überlebenden des 1938 von den Nazis verbotenen Alpenvereins Donauland – um dessen Mitgliedschaft im D. u. Ö. A. V. sich seinerzeit die Antisemitismusdebatte, ausgelöst von österreichischen Sektionen, entzündet hatte – ihr, von Berliner jüdischen Bergsteigern in den Zillertaler Alpen erbautes Friesenberghaus der Sektion Berlin übergaben, wie es ausdrücklich hieß: Als Dank und Anerkennung für die Haltung der Sektion Berlin in den damaligen Auseinandersetzungen, und um dieses Haus weiter zu bewahren. Eine Erinnerungstafel im Friesenberghaus erinnert an jene Zeit.

Ihr Text: „Zum Gedenken an die jüdischen Bergsteiger und ihre Bergfreunde, die in den Jahren 1928 – 1930 das Friesenberghaus erbauten. 1968 wurde es „Donauland“, einer Sektion der Überlebenden an die die sich als Protest in dieser Auseinandersetzung gegen die Einführung des Arierparagraphen gebildet hatte jüdischer Bergsteiger aus dem D. u. Ö. A. V.“ – Geziert ist diese Tafel mit Davidstern und Edelweiß.

Soweit in Kürze unsere Richtlinien zu Ihrem Artikel über den Ausschluß von jüdischen Bergsteigern in Berlin. Wir legen Wert auf diese Berichtsband des D. u. Ö. A. V. auf, der gegen die Einführung dieses Paragraphen war. Verpflichtung jenen gegen-

über, die sich damals mit der Sektion Berlin gegen die Ausschließung jüdischer Bergsteiger aus dem D. u. Ö. A. V. zur Wehr gesetzt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kundt

1. Vorsitzender

Soweit der Brief an die Spiegelredaktion in Hamburg. Zur Information der Mitglieder der Sektion, um auf mögliche Fragen zu dem Spiegelartikel antworten zu können, hier ein kurzer Abriss aus der Geschichte der Sektion Berlin:

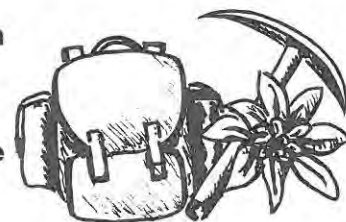
In Berlin gab es damals sechs Sektionen des D. u. Ö. A. V. Die größte von ihnen, die Sektion Berlin, hatte seit je jüdische Mitglieder in ihren Reihen. Unter ihrem Vorsitzenden

Rudolf Hauptner stimmte die Sektion in Rosenheim und München gegen den Ausschluß von Donauland. Schon im Jahr zuvor, 1923, hatte die Sektion die Beziehungen zu dem Gauverband, dem die Sektionen Berlins und Brandenburgs angehörten, gelöst. Dazu heißt es im Jahresbericht der Sektion 1923: „Die Beziehungen zu dem Gauverband, der die gemeinsamen Interessen der Sektion Berlins und der Provinz Brandenburg pflegen sollte, haben wir im Mai wieder gelöst, weil dieser Gauverband neuerdings seinen Wirkungskreis nicht mehr auf lokale Interessen beschränkte, sondern auch die Stellung zu allgemeinen Fragen zum Gegenstand seiner Tätigkeit machte und dabei ins antisemitische Fahrwasser zu gleiten droht. Dagegen hat unsere

SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz im Steglitzer Kreisel
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**

Sektion den Anschluß an den Verband mittel- und nordost-deutscher Sektionen, der von der Sektion Leipzig geführt wird, aufrechterhalten. Hier scheint die Abweisung von Bestrebungen, politische, konfessionelle und Rassefragen in den Alpenverein zu tragen, festen Boden zu erhalten."

An einer anderen Stelle desselben Jahresberichtes erklärt Rudolf Hauptner: „Wer nur in den Alpenverein eintritt, um in den Besitz eines Ausweises zu gelangen, der ihm auf der Reise Vorteile sichert, mag sich von dem Arierparagraphen und den damit verbundenen Schlagworten beeinflussen lassen, wer jedoch mehr im Alpenverein sucht, sollte sich um die Bedeutung und die Leistungen der einzelnen Berliner Sektionen kümmern, ...“

In der Jahresversammlung am 13. März 1925 erklärte der Vorstand der Sektion Berlin

ausdrücklich, daß er jeden Antisemitismus ablehnt. Und Jahres später, am 9. März 1934, klingen im Bericht Hauptners kritischen Untertöne an, wenn er ausführt: „Gedenken wir der gesteigerten wirtschaftlichen Schwierigkeiten, der zahlreichen Verluste von Mitgliedern durch Tod sowie infolge des im Gesamtverein eingeführten Arierparagraphen, so ist dadurch die Begründung des ungewöhnlich großen Verlustes an Mitgliedern gegeben, die wir allerdings mit vielen anderen Sektionen teilen.“ Zur starken Inanspruchnahme der Jugend durch die Hitlerjugend richtet Hauptner den Appell (1934 !!!) an die Mitglieder: „Um so mehr muß es die Pflicht unserer Sektionsmitglieder sein, ihre Söhne und Töchter im Alter von 16 bis 20 Jahren bei der Jugendgruppe anzumelden. (Anm. der Redaktion: Gemeint ist die Jugendgruppe der Sektion). Denn nur hier finden sie

sachgemäße Vorbereitung und Einführung in das alpine Wandern. ... Es muß auch gesagt werden, daß es für alle Mitglieder der Jugendgruppe eine selbstverständliche Pflicht der Dankbarkeit für die alpine Ausbildung sein sollte, nunmehr Mitglied der Sektion zu werden.“ Diese Worte, diese Aufforderung ein Jahr nach Beginn der Nazidiktatur sprechen den persönlichen Mut und die kritische Einstellung des damaligen Vorsitzenden der Sektion Berlin.

Soweit ein geraffter Bericht zur damaligen Haltung der Sektion Berlin. Dazu ist in Ergänzung allerdings zu erwähnen, daß die anderen Berliner Sektionen meist anderer Auffassungen waren, vor allem die alte Sektion Mark Brandenburg. Sie stellte in der Festschrift zu ihrem 25jährigen Jubiläum 1924 fest, daß sie keine Mitglieder „semitischer Herkunft“ in ihren Reihen will und ihrer Gründung: „der Bewegung war, eine alpine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die auf völkischer Grundlage aufgebaut war. ... die deutsche Volksgenossen an.“

Dennoch – oder gerade deswegen – ist auch festzuhalten, daß die Auseinandersetzung um den Arierparagraphen nicht von der Sektion Mark Brandenburg in den D.u.Ö.A.V. her getragen und ausgelöst worden sind, sondern im Jahr 1924 von der österreichischen Sektion Austria in Wien und ihren Vorsitzenden Pichl. Allerdings fand Pichl sehr früh die Unterstützung der Sektion Mark Brandenburg, die seit ihrer Gründung in steter Konkurrenz wenn nicht gar Gegnerschaft zur Sektion Berlin stand.

Klaus Kun

Fünfzehn Jahre Fahrtengruppe Jubiläumsfahrt nach Bayerisch Eisenstein

Fünfzehn Jahre Fahrtengruppe, über 100 Gruppenabende, mehr als 180 Wanderungen in und um Berlin, Radfahrten und andere Aktivitäten sind ein Grund zum Feiern. Um den Altwandern und -bergsteigern Gelegenheit zu geben, gemeinsam mit den Aktiven eine Wanderfahrt zu unternehmen, wurde vom 28. September bis zum 4. Oktober 1996 ein Hotel in Bayerisch Eisenstein – das Tor zum Böhmerwald – als Quartier mit Halbpension ausgewählt. Wer die Geschichte dieser walddreichen Gegend des Bayerischen Waldes kennt, weiß warum es das Tor zum Böhmerwald genannt wird.

Aus gutem Grund berührt der Europäische Fernwanderweg Nr. 6 (Kopenhagen – Rijeka), der Bayerische Hauptwanderweg, der Böhmerwaldweg und andere überörtliche Wanderwege dieses Gebiet. Ergänzt werden diese durch die örtlichen Wanderwege und den Flußwanderweg am Großen Regen bis Zwiesel. Die gut markierten Wanderwege führten die Wandergruppen sicher auf den Großen Arber (1 456 m), den Großen Falkenstein (1 315 m), den Großen Osse (1 293 m) und zu anderen zahlreichen Zielen wie Großer und Kleiner Arbersee usw.

Auch die Angebote wie Wellenbad, Glasbläsereien und nicht zuletzt der 1991 vom Bundeskanzler Kohl wiedereröffnete Bahnhof mit dem angeschlossenen, interessanten Eisenbahnmuseum waren eine gute Begleiterscheinung. Auch nahe bekannte Orte wie Bodenmais, Zwiesel und Regensburg waren Wanderziele.

Die 34 Wanderer im Alter von 7 bis 85 Jahren kamen voll auf ihre Kosten. Unsere beiden Jungwandler von sieben und neun Jahren liefen oft die Strecke doppelt, trugen ihre Rucksäcke selbst und waren voll in den einzelnen Wandergruppen eingebunden.

Die Grenze zu Tschechien ist heute kein Problem mehr für Touristen. Sie sind gern gesehene Gäste und werden selten kontrolliert. So war es auch möglich, das zum Böhmerwald gehörende, walddreiche und stellenweise steile Künische Gebirge zu erwandern. Wenn es auch schon herbstlich war, so konnte man in der walddreichen Gegend gute Luft atmen. Das tat den Berliner Lungen wirklich gut. Die weitere Schilderung überlasse ich nun unserer jungen Chronistin, Malena – neun Jahre alt.

Samstag, 28. 9.: Puh! Endlich Ferien und gleich am ersten Ferientag geht die Reise los. Nach acht Stunden Fahrt kamen wir endlich an in Bayerisch Eisenstein. Die anderen waren noch nicht da, kamen aber zehn Minuten später an. Am Abend bestellte ich mir ein Schnitzel mit Pommes frites und das schmeckte ganz und gar nicht. Helga sagte: „Das kommt vom Autofahren“.

Sonntag, 29. 9.: Nach dem Frühstück sind wir mit Dorothea aufgebrochen. Wir liefen auf Wanderweg 5. Auf dem Weg zur Grafhütte rochen wir zusammengemischte Kräuter und sahen auch ein Häuschen, das einer Futterkrippe glich. Wenig später sahen wir umgekippte Bäume, wo die Wurzeln

mitrausgerissen waren. Ein bißchen unheimlich war es, denn die Wurzeln sahen wie Ungetüme aus. Als wir an der Grafhütte ankamen, stärkten wir uns mit Brot und Keksen aus dem Rucksack, dann begann der Abstieg. Ürigens – dann war es nicht mehr aufregend.

Montag, 30. 9.: Heute wanderte ich mit Dorotheas Gruppe ohne meine Eltern. Wir gingen die Hochbergstraße und den Bahnhofsteig bergauf bei wunderschönem Sonnenschein. Des Wassers kleine Wellen murmelten. Der Förster kam mit seinem Rad. Als wir beim Schwellhäusl ankamen, war es dort rappelvoll, nur etwas abseits stand ein freies Tischchen. Wir nutzten die Gelegenheit und setzten uns. Die Sonne lachte. Neben uns im Gebüsch hatten sich's zwei Pfauen gemütlich gemacht. Wir fütterten sie und sie kamen ganz nah an unseren Tisch.

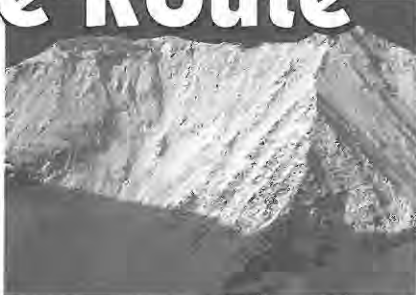
Dienstag, 1. 10.: Heute war kein Wandertag, sondern Bummeltag. Lydia und ich bekamen je ein Dirndl und Knickerbocker aus Leder. Das Beste war, wir gingen zur Sommerrodelbahn und Lydia und ich fuhren sogar ganz allein hinunter. Danach gingen wir noch auf einen Spielplatz, dort war ein Streichelzoo, ferngesteuerte Autos, Boote und Rammautos. Aber rammen war leider, leider verboten. Abends machten Lydia und ich Modenschau mit unserem neuen Dirndl-Kleidern. Alle kippten fast vom Hocker. Kurt gab uns unser Stempelbuch wieder, was wir ihm am Morgen gegeben hatten. Denn er hatte für uns gestempelt, weil wir heute nicht mitwandern durften.

Mittwoch, 2. 10.: Nun war wieder wandern angesagt, und zwar zu Fuß nach Tschechien, um auch einmal dort zu wan-

Sektionsvortrag Februar:

Haute Route

Walter Hellberg zeigt in seinem Vortragsprogramm die wohl großzügigste Skidurchquerung der Alpen im Sommer und Herbst – die Route zwischen Chamonix und Saas Fee – Monte Rosa.



Die Bilder sind aus den Jahren 1990 bis 1992. Die Haute Route wurde mit Ski und auch zu Fuß auf verschiedenen Varianten begangen und es wurden einige Viertausender bestiegen (Grand Combin, Breithorn, Pollux, Monte Rosa, Strahlhorn und andere).

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 20. 2. 97 um 19.30 Uhr im Haus am Kölnischen Park**, Am Kölnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

eine
sch
und
ten
gek
zuri
sch
wie
ges
sch
ein:
als
vor
dal
ten
unt
ter
Nu
wie
krie
hie
un:
un:
Au
stü
stü
wa
de
sic
mü
lich
sch
se
„Ja
for
wu
nic
tel
ihr
Gu
ma

dern. Wir waren im Restaurant essen und wir hatten 1 x Sprite, 2 x Cola, 2 x Palatschinken, 1 große und 1 kleine Portion Rührei, 1 x Bier, 1 x Fisch mit Rührei und 1 x Zitronentee bestellt. Weil unsere Wanderung größer als geplant ausgefallen ist und wir den Bus gerade verpaßt hatten, nahmen wir uns für den Heimweg ein Taxi für acht Personen. Helga bezahlte für uns alle. Das Taxi brachte uns bis kurz vor die Grenze. Wir überschritten die Grenze und gingen zurück in unser Hotel. Anschließend gingen wir noch mal kurz ins Wellenbad. Am Abend gab Kurt uns unser Stempelbuch wieder, denn wir waren ja in Tschechien und dort gab es keine Stempel. Deswegen war Kurt so lieb und hat für uns beide auf seiner Wanderung gestempelt.

Donnerstag, 3. 10.: Heute gingen wir in den Tierpark Lohberg. Dort waren viele

Tiere: Wölfe, Dachse, Meer-schweinchen, wilde Katzen, Marder, Rehe, Hirsche, Ziegen, Bussarde und Biber. Danach fuhren wir den Berg wieder runter, – war das ein Gebräus. Unten angekommen schnell wieder ins Auto gehüpft und ab ins Wellenbad. Schnell in die Wellen gesprungen – hoch ist das schön. Am Abend spielten wir mit Kurt wieder Uno.

Freitag, 4. 10.: Heute ging es mit Helga nach Regenhütte. Auf dem Weg dorthin sahen wir ein Eichhörnchen durch die Äste hüpfen. Wir liefen immer am Fluß entlang, wo das Wasser plätscherte. In Regenhütte angekommen, stärkten wir uns in einem Restaurant. Danach sahen wir uns eine Glasbrennerei an. Auf dem Heimweg gingen wir am Schwellhäusl vorbei.

Zurück in Berlin, bleiben uns schöne Erinnerungen an den Bayerischen Wald.

Malena

Fortsetzung vom Januar-Bergboten:

Wo nur liegt Shangri-La?

Gokyo (4760 m), achter Tag der Wanderung. Wir hatten in der Nacht aufsteigen wollen

zum Gokyo Ri, 5480 m, wo wir uns für den Morgen einen herrlichen Rundblick auf all die Rie-



Unser Lager am Gokyo-See

sen des Khumbu-Gebietes sowie das älteste Lamaklo-hofften: Cho Oyu (8201 m) im Sherpa-Gebiet mit un-Lhotse (8515 m), Sagarmathaschätzbaren Reichtümern an (8846 m, Nichtnepali nennen Tangkas (Andachtsbildern) und alten Schriften.

Es regnete die ganze Nacht. Der 11., 12 und 13. Tag führt Zum Morgen erst wird es still in uns weiter das Khumbu-Tal hin-Zelt. Beim Morning-Tea wissen wir auf über Dingpoche (4260 m), wir auch warum: fünf Zentimeter Lobuche (4930 m) nach Gorak ter Neuschnee liegen auf Langshep (5150 m), unserer „End- und Zelten. Nicht gerade das station“. Auf diesem Weg end-was wir wollten, aber eine wunderlich haben wir im Angesicht der derbar stimmungsvolle neue gewaltigen Eismassen des Nuptse-Lhotse-Everest-Mas-sivs das klare Wetter, das ei-nem die Werbefotos verspre-chen. Jede Eisrippe der Steil-wand zum Greifen nahe und doch eine unnahbare Welt.

Am Vormittag steigen wir dann auf. Den Cho Oyu be-kommen wir zu sehen, der Sagarmatha nicht. Schade! Nach einem schnellen Abstieg im aufkommenden Nebel dan-noch ein erfrischendes Bad in Gokyo-See. Endlich mal wieder sauber.

Der nächste „Rückschlag“ kam gleich danach. Wir hatten vorgehabt, vom Dudh-Kosi-Tal ins Khumbu-Tal über den Chola-Paß (5420 m) zu wech-seln. Aber Nima sagte uns, die-ser Weg sei für uns z. Z. nicht gangbar. Die vielen Nieder-schläge der letzten Zeit hätten eine akute Lawinengefahr her-aufbeschoren, und eine Aus-weichvariante führe über spär-liches Gletschergebiet. Dafür seien wir aber nicht aus-gerüstet.

So steigen wir am 9. Tag nach Konar (4050 m) ab und können hier zum erstenmal ein noch bewohntes Sommerdorf erle-ben. In allen bisher besuchten Sommerdörfern hatte der Vieh-abtrieb bereits stattgefunden.

Das schönste der Sherpa-dörfer erreichen wir am 10. Tag Pangpoche (3985 m), Heimat-dorf unseres Sirdar Nima. Be-sonderheiten dieses Fleckens sind der Bestand an alten Himalaya-Zypressen, die das Dorf zu einem Hain machen

Der 11., 12 und 13. Tag führt Zum Morgen erst wird es still in uns weiter das Khumbu-Tal hin-Zelt. Beim Morning-Tea wissen wir auf über Dingpoche (4260 m), wir auch warum: fünf Zentimeter Lobuche (4930 m) nach Gorak ter Neuschnee liegen auf Langshep (5150 m), unserer „End- und Zelten. Nicht gerade das station“. Auf diesem Weg end-was wir wollten, aber eine wunderlich haben wir im Angesicht der derbar stimmungsvolle neue gewaltigen Eismassen des Nuptse-Lhotse-Everest-Mas-sivs das klare Wetter, das ei-nem die Werbefotos verspre-chen. Jede Eisrippe der Steil-wand zum Greifen nahe und doch eine unnahbare Welt.

Der 13. und 14. Tag in Gorak Shep (5150 m): Zunächst ent-schließen wir uns, bei weniger schönem Wetter das Everest-Basislager aufzusuchen, ca. 5300 m hoch gelegen. Ein be-schwerlicher Weg führt in stän-digem Auf und Ab über den mit Moränenschutt bedeckten Khumbu-Gletscher. Hier in der dünnen Luft lernt man das lang-same Gehen.

Die darauffolgende Nacht ist sternenklar und mit –8° C die kälteste. Mit mehr Wetterglück geht es am nächsten Tag auf den Kala Pattar. Mit 5545 m ist er der Aussichtsberg für Trekker in diesem Gebiet. Von hier schauen wir auf den Khumbu-Gletscher, auf das Everest-Basislager, auf die Eis-wände von Nuptse und Sagarmatha. Bis zum Gipfel des Everest sind es nur noch 3300 Höhenmeter. Das mußte doch zu schaffen sein?

Als wir in Gorak Shep in der Lodge einkehren, um uns bei einem Tee aufzuwärmen, sitzt dort ein Mönch vom Kloster Tengpoche und rezitiert sin-gend heilige Texte. Er tut das schon den ganzen Tag in unbe-



Frühstück im Sommerdorf Konar

weglicher Haltung. Er singt Sei-te um Seite seines dicken Blätterstapels, von Zeit zu Zeit sachte in die Hände klatschend oder eine Prise Reis in die Um-gebung verstreudend. Bis zum Dunkelwerden singt er seine segensreichen Worte. Dann geht er, ohne von dem Essen genommen zu haben, das man ihm anbot. Geheimnisvolle Welt.

Am 15. Tag. Der Schnee vom vergangenen Abend liegt noch auf Zelten und Landschaft. Wir frühstücken draußen in Anorak und Handschuhen. Dann sind wir endgültig auf dem Rück-weg. Nebel, Schneefall und Kälte machen das Abschied-nehmen leichter. Über eine sumpfige Ebene erreichen wir in strömendem Regen Pheriche (4240 m). Wir ziehen diesmal eine Lodge den Zelten vor. Der Übernachtungspreis von rd. 4,20 DM im „Zweibettzimmer“ ist verhältnismäßig hoch.

Am 16. Tag erreichen wir Tengpoche (3870 m), das be-rühmte Lama-Kloster in wun-der schöner Waldlandschaft

und unter dem heiligen Gipfel der Ama Dablam (6856 m). Be-vor wir am nächsten Tag nach Syangpoche weiterziehen, von wo uns der Hubschrauber ab-holen wird, lassen wir uns von Michael durch das Kloster füh-ren. Michael ist Entwicklungs-helfer aus Deutschland und lebt bereits seit zwei Jahren an die-sem stillen und zuweilen von Trek-kern arg heimgesuchten Ort. (Vgl. hierzu Alpenvereins-Mitteilungen 5/1996).

Er erzählt uns von den Wasserproblemen, die hier herrschen. Es sei schwer, das Geld zusammenzubekommen für die Leitungen, die Pumpe, das kleine Flußkraftwerk, des-sen Antriebsgehäuse immer wieder vom feinen Gletscher-schlamm zerrieben wird. Er erz-ählt von den Mönchen, ihrem Tagesablauf, von den Waisen-kindern verunglückter Sherpas, die aus Geldmangel nur zu ei-nem kleinen Teil aufgenommen werden können. Er gibt uns einen Einblick in die buddhisti-sche Lehre, wie sie in Tibet und auch hier praktiziert wird.

Der u. a. bei den Newar im Kathmandu-Tal verbreitete Hi-nayana-Buddhismus (Hinaya-na = kleines Boot) lehrt, daß je-der Mensch für sein Seelenheil allein selbst verantwortlich ist. Dagegen sagt der weniger strenge Mahayana-Buddhis-mus (Mahayana = großes Boot), daß der Glaube seiner Anhänger, vor allem der der Mönche, groß genug sein wird, die gesamte Menschheit zur Er-lösung zu führen.

Der tibetische Buddhismus, der auch im Sherpa-Volk ver-breitet ist, mischt tantrische Ele-mente aus vorbuddhistischer Zeit mit der Lehre des Mahayana-Buddhismus zu ei-ner esoterischen Form buddhi-stischen Glaubens (Vajrayana-

eine schl und ten gek zurü sch wies ges sch eins als vorf dah ten unter Nur wer krie hier un und Aus stä stä wa de sic mü lich sch ser „Ja for wu nic tell ihn Gu ma

da

28

Buddhismus, (Vajrayana = Diamantfahrzeug). Auch hier spielt Meditation die zentrale Rolle zur Identifikation des Menschen mit dem Göttlichen. Jedoch existiert neben dem höchsten, absolut transzendenten „Diamant-Buddha“ eine Vielzahl erleuchteter Geistwesen, die als Mittler zwischen diesem „Himmels-Buddha“ und der realen Welt wirken. Sie werden durch magische Rituale angerufen und dienstbar gemacht. Sie sind es auch, denen der Wind die Texte der Gebetsfahnen zuträgt. Bilder dieser Gottheiten, magische Mandalas und Mantras, die den Keim des Göttlichen enthalten (z. B. die magische Silbe „Hum“), sind Hilfsmittel, um in meditativer Versenkung die Trennung zwischen Mensch und dem Göttlichen aufzuheben.

Während ich noch ein wenig die Umgebung des Klosters erkunde, einen letzten Blick auf Ama Dablam und Sagarmatha richte, sitzen die meisten unserer Gruppe auf einer Hügelkuppe, den Blick nach Westen gerichtet. Dort drüben liegt das Everest-View-Hotel, dort drüben liegt auch die Flugpiste von Syangpoche. Noch ein wenig

weiter liegt dort Europa. Wohin mögen die Gedanken gehen? Ist dort das gesuchte Shangri-La, in der Heimat, bei den Freunden? Die Gespräche waren immer schon überwiegend in der Heimat verhaftet gewesen, im Alltag. Wieviel Ballast haben wir abgelegt? Oder waren die Wege noch nicht steil genug? Wieviel Neues haben wir uns zu eigen gemacht?

Auf unserem Weg nach Syangpoche kommen uns immer wieder Wanderer entgegen, Gruppen mit Sherpas und Yaks, Einzelwanderer mit Trägern und auch solche, die unter ihrem Gepäck selbst schwitzen. Ganze Völkerscharen, so scheint es mir, sind aufgebrochen, um über Tenpoche den Fuß des Sagarmatha zu erreichen. Jetzt zeigt sich ein weiterer Vorteil unseres frühen Reiseterrains. Wir waren die ganze Zeit über fast allein unterwegs, konnten Wege und Natur in Ruhe genießen. 36 000 Touristen, so hatte uns Michael berichtet, hätten Tengpoche im vergangenen Jahr besucht.

Am Abend in der Lodge neben dem kleinen Flugfeld Syangpoche, der letzte gemeinsame Abend mit unseren

nepalischen Freunden. Sie haben noch einmal alles aufgefahnen, was ihre Feldküche hergibt: Suppe, Reis und Kartoffeln, Dhal (Sauce aus Linsen), Tarkari (Gemüseintopf), Bohnen mit Thunfisch, Mohrrüben mit Bananen und Zwiebeln, Ananas mit Spinat, dazu Bouletten und als Krönung zum Nachtisch eine riesige Torte. Jetzt heißt es Abschied nehmen. Neben einem Trinkgeld überreicht Hans jedem unsere Betreuer einen weißen, seidenen Schal, eine traditionelle Freundschaftsgeste bei der Scherpas. Und Nima, unser Sirdar, wird für seine wiederholten guten Dienste zum „ Ehrenmitglied“ der Sektion Berlin im DAV ernannt.

Syangpoche, 18. Tag. Noch nie zuvor hatte ich auf der Startbahn eines Flughafens gezeitet. Ob der Heli kommt? Noch ist der Himmel offen. Dann die Nachricht, daß unsere MI 17 zu einem Notfalleinsatz zum Makalu gerufen wurde und frühestens gegen Mittag kommen wird. Dicke Quellwolken steigen aus dem Tal, Nebelschwaden ziehen um den Landeplatz. Geübt in asiatischer Gelassenheit, ergeben wir uns dem Schicksal, das der Wettergott für uns bestimmt hat. Er hat es mit uns gnädig gemeint. Gegen 13 Uhr kommt unser Hubschrauber und bringt uns unter ohrenbetäubenden Turbinengeheul nach Kathmandu. Hier erst wird mir richtig bewußt, in welch stillem und sauberen Paradies wir 17 Tage lang gelebt haben.

Noch ein Tag Großstadtrubel. Jetzt sitze ich in der Enge der Lufthansa A 300 und versuche all dem noch einmal nachzuspüren, was in den letzten Wochen allzu schnell vorüberzog.

M. Birreck

Informationen + Personen + Ausbildung

AKTUELLE ÄNDERUNGEN ZUM AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

Radtouren der Gruppe Spree-Havel

Terminänderung: Die Tour Schorfheide, Werbelinsee, Schwarze Fließ von Oranienburg nach Bernau, 100 km, findet bereits am Samstag, den **21. Juni** und nicht am 21. Juli statt.

☆☆☆

Auf dem Fernwanderweg E5

Terminänderung: Die Tour von Oberstdorf durch die Allgäuer- und Lechtaler Alpen und über die Ötztaler Alpen nach Meran findet bereits vom **16. bis 23. August** statt und nicht vom 23. bis 30. August. **Auskünfte:** Fred Diegl, Tel. 8 83 65 26

Veranstaltung:

85 JAHRE BERGWACHT ELBSANDSTEINGEBIRGE

Die Bereitschaft Dresden der Bergwacht feiert am 5. April im Dresdener Rathaus mit einem Festakt ihr 85jähriges Jubiläum. Selbstverständlich auch mit einem gemütlichen Bergabend. Anlaß ist die am 4. April 1912 erfolgte Gründung der Bergsteiger-Samariterabteilung des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB).

Auskünfte: W. Krenz, Bellingrathstr. 5 in 01279 Dresden, Tel. 0351/251 78 57 oder Hans-D. Meissner, Tel.: 0351/252 95 55

Kultur:

KULTUREREIGNIS IN DER „KREUZBERGER HÜTTE“

Am 7. Dezember trafen sich die Gruppen der 25er und Spree-Havel zu einer Adventsfeier. Wie üblich? Nein, nach Kaffee und Kuchen gab es einen Vortrag von Frau Charlotte Wasser – von der Akademie der Wissenschaften – über Leben und Werk des Malers Marc Chagall. Er verstarb 1986 im Alter von 95 Jahren.

Durch ihren persönlichen Kontakt zu dem Künstler zeigte sie uns Fotos aus seiner Heimat Rußland, von ihm als Kind und den Eltern. Dort malte er seine ersten Bilder. Vor dem 1. Weltkrieg ging er nach Paris. Es war eine Zeit des Wandels, vergleichbar mit der heutigen. Vom entstehenden Kubismus beeinflusst, gehörte er zu den Vorläufern der Surrealisten. Seine Bilder, eine märchenhafte, mystische Malerei, von leuchtender Farbgebung. Wort, Bild und die von ihm persönlich ausgewählte Musik waren das Faszinierende dieses Abends. Vergleiche mit Arbeiten anderer Künstler – von Vincent van Gogh bis Pablo Picasso – rundeten das Gesamtbild ab.

Unser Dank gilt der Vortragenden, Frau Wasser und der Familie Klose, die uns diesen Kunstgenuß vermittelt haben. Ein sehr gelungener Abend, von dem man sagen muß: Schade, wer ihn nicht erleben konnte!

Manfred Farchmin

Reisetips:

GRATIS-BUS IM KLEINWALSERTAL

Neben dem alpinen Skilauf und dem Ski-Langlauf wird auch das Wandern in winterlicher Landschaft immer beliebter. Dieser Entwicklung kommen die Ferienregionen verstärkt entgegen. Im Vorarlberger Kleinwalsertal gibt es inzwischen rund 45 km Winterwanderwege, teils leicht oder anspruchsvoll, die ständig geräumt und präpariert werden. Dazu gehört auch ein fünf Kilometer langer Rundweg am Gipfel des Hahnenköpfe in 2000 m Höhe. Der „Walser Bus“ verkehrt auf der gesamten Talachse im Zehn-Minuten-Takt, und kann von allen Gästen mit ihrer Gästekarte kostenlos benutzt werden.

Auskünfte: Verkehrsamt, A-6992 Hirschegg, Tel.: 0043 - 5517/51140, Fax: -/511421

☆☆☆

DAS KOSTET JETZT DIE MAUT IN ÖSTERREICH

Seit 1. Januar ist die Benutzung des Autobahn- und Schnellstraßennetzes in Österreich kostenpflichtig. Es gibt drei verschiedene Vignetten, zeitlich gestaffelt.

Die Jahresvignette ist 14 Monate gültig – jeweils vom 1. Dezember bis zum 31. Januar des übernächsten Jahres – egal, wann sie erworben wird. Wer sie z. B. erst im Juni kauft, verliert mehrere Monate. Die Vignette ist mit dem gültigen Jahr gekennzeichnet und kostet für Pkw (fahrzeugbezogen) und

Sport in Kreuzberg

Liebe Berg- und SportkameradInnen, ich möchte nochmals auf unser neues **Aerobic-Angebot** hinweisen. Angesprochen fühlen soll sich jeder im Alter von ca. 16 – 50 Jahren, der Kondition bei Tanzmusik trainieren will. Im Winter soll der Schwerpunkt auf Kräftigung der Oberschenkel liegen. Im Sommer wird es Beachgymnastik sein.

Jens, ein ausgebildeter Aerobic-Trainer, wird das Training leiten.

Termin: jeden Freitag um 20.00 Uhr, außer in den Schulferien.
Ort: Berlin-Kreuzberg, Puttkamerstraße 19, Kurt-Schumacher-Grundschule, obere Halle.

10

11

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wanderungen in der Bretagne ...

... 40 Touren in einer der ursprünglichsten Kultur- und Naturlandschaften Europas: Bernhard Pollmann, 190 Seiten, broschiert. Verlag Bruckmann, München 1996. Preis: 44,- DM.

Das Buch ist in der Reihe "Erlebnis Wandern" neu erschienen. Der Probeleser studierte es mit Genuß, zumal er noch nicht in der Bretagne war. Inhaltsverzeichnis und Einleitung umfassen 34 Seiten, spannend zu lesen. Ein Wanderführer? Wohl eher ein Appetitmacher, ordentlich und übersichtlich geschrieben, mit vielen schönen Fotos. Der Wanderer findet gute Vorschläge und praktische Hinweise.

Es ist auch ein Buch für Mystiker: die Geheimnisse der besuchten Plätze werden lebendig; Artus und Merlin, Tristan und Isolde, Riesen und Elfen werden erfahrbar. Pollmann hat auch die frühen Christen und ihre Peiniger nicht vergessen (nur die Menschen von heute kommen kaum vor). Erfahrbar? Aus der Sicht des mobilen Campers ist zu verstehen, daß immer ein passender Parkplatz angegeben ist. Hinweise auf öffentliche Verkehrsmittel und auf Unterkünfte fehlen oft oder sind nur vage.

Die Wanderungen reichen vom Spaziergang bis zur viertägigen Rundtour, doch meist

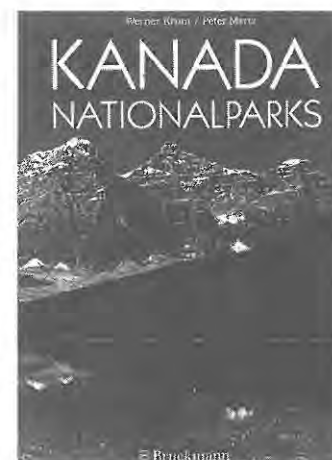
handelt es sich um 3–4stündige Rundwege. Die Höhen reichen bis etwa 300 m, es geht aber häufig auf und ab. Jeder Wanderung ist eine Kartenskizze beigegeben, und es wird dazu jeweils eine genaue Karte im Maßstab 1 : 25.000 empfohlen (das könnte ganz schön ins Geld gehen, wird also vermutlich oft nicht befolgt). Ernstnehmen sollte man aber den Hinweis auf die gewaltigen Gezeitenströme und -hübe: bei 14 Meter Höhenunterschied könnte eine nachlässig geplante / durchgeführte Wattwanderung schlimm enden, ohne Tidenkalender geht's nicht.

Alle 40 Kapitel sind so übersichtlich gegliedert, daß man die unterhaltsamen Absätze leicht übergehen kann. Die Wegbeschreibungen sind präzise: Geländestruktur, Bewuchs ("bequeme Waldwege" sind's oft nicht), Landschaft, Markierung. – Lesen Sie das Buch zur Einstimmung (und werden Sie zum "Experten" für keltische Mythen). Der Autoreisende sollte es mitnehmen – aber im Wanderrucksack? Das Format (15 x 23 cm) ist etwas sperrig, für Nichtmotorisierte wohl auch zu gewichtig. DG

Kanada Nationalparks ...

... Bildband, W. Krum/P. Mertz, Bruckmann Verlag, München.

Dieser füllt die Palette der Amerika-Bildbände in den Buchläden weiter auf – nicht gerade eine Marktlücke in der Reiseliteratur. Der Band ist geographisch gegliedert und durchwandert Kanada von



Westen nach Osten. Natürlich stehen die erwartungsgemäß sehr guten Fotos (Peter Mertz) im Vordergrund der Ausgabe und bieten alles, was das Auge gerne wahrnimmt: Berge, Seen, rauschende Küsten, einen Haufen Viecher wie Bären und Elche und artig aufgestellte Pflanzen wie den Indian Paintbrush. Des weiteren werden die verschiedenen Nationalparks und Gegenden Kanadas hinsichtlich Geschichte, Geographie und Botanik ganz allgemein beschrieben (Text: Werner Krum und Peter Mertz), ohne spezielle Wanderungen oder Touren etwas detaillierter vorzustellen. Für die Reiseplanung braucht man also weitergehende Informationen. Auch der Service-Teil „Praktische Reisehinweise“ ist arg kurz geraten – es ist eben ein Bildband! Insgesamt vermittelt das Buch einen fotografisch hervorragenden Eindruck des riesigen Landes Kanada und gibt erste Orientierungen über die Landschaft. Burki



Kfz bis einschließlich 3,5 t Gesamtgewicht und Wohnmobile 80,- DM, für Motorräder 32,- DM.

Die Zwei-Monats-Vignette hat zwölf Monatsringe, die selbst gelocht werden müssen. Sie gilt für zwei aufeinanderfolgende Monate. Der Preis für Pkw (fahrzeugbezogen) und Kfz bis einschließlich 3,5 t Gesamtgewicht und Wohnmobile ist 22,- DM, für Motorräder 12,- DM.

Die Wochenvignette ist immer zehn Tage gültig – von Freitag der Vorwoche 0.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr. Auch diese Vignette muß selbst entwertet werden. Der Wochentarif für Pkw (fahrzeugbezogen) und Kfz bis einschließlich 3,5 t Gesamtgewicht und Wohnmobile 10,50 DM.

Für Motorräder ist kein Wochentarif geschaffen worden.

Trekkingangebot:

ZU WILDEN GLETSCHERBERGEN IM ROLWALING HIMAL (NEPAL)

Mitte September bis Mitte Oktober 1997: Ein intensives, gut dreiwöchiges Trekking in über 4 000 m Höhe in einer einsamen, reizvollen und noch unberührten Landschaft nahe der tibetischen Grenze.

Gipfelmöglichkeiten: Ein namenloser 5 100 m hoher Berg und Yalung Ri (5 630 m). Hierfür ist Erfahrung im Gehen und im Eis notwendig.

Anforderungen: Anspruchsvolle Tour mit Paßüberquerungen, gute Kondition, Gehzeiten zwischen vier und sechs Stunden täglich. Höhenunterschiede bis etwa 1 500 m. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Teilnehmerzahl: Mindestens zehn Personen. Kosten: Voraussichtlich ca. 4.500,- DM. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Hans-Jörg Gutzler.

Zusätzliche Möglichkeit: Überschreitung des Trashilabtsa-Passes (5 755 m hoch) ins Solo Khumbu. Allerdings nur für Hochalpinisten mit Westalpenerfahrung.

Schriftliche Anmeldung an Hans-Jörg Gutzler, Geschäftsstelle der Sektion Berlin.

Wandern:

WINTERWANDERN AM STECHLIN

Der Verkehrsverein „Stechlin“ e. V. in Neuglobsow bietet 1997 sein erstes Pauschalprogramm „Winterwandern im Stechlingebiet“ an. Eine Wanderwoche kostet pro Person 313,- DM. Geboten werden gut geheizte Quartiere mit Dusche und WC bei Privatvermietern und natürlich vor jedem Start ein ausgiebiges Wanderfrühstück. Zu den Leistungen des Vereins gehört eine Wanderbegleitung für alle Tage, die kompetent durch die Natur und die Kulturgeschichte der Region führt. Termine der Winterwanderwochen (jeweils acht Übernachtungen): 15. 2. – 23. 2. und 1. 3. – 9. 3.

Anfragen und Buchungen: Verkehrsverein „Stechlin“ e. V. Stechlinseestraße 9, 1671 Neuglobsow, Telefon / Telefax 03 30 82 / 7 02 02

Skifahren:

SKILANGLAUF IM BÖHMERWALD

Rund 150 Kilometer präparierter Langlaufpisten aller Schwierigkeitsgrade führen vom Langlaufzentrum Ulrichsberg – Schöneben im Mühlviertel durch den winterliche Böhmerwald.

Auskünfte: Tourismusregion Mühlviertel, Blütenstraße A-4040 Linz/Donau, Tel. 0043-732 / 735020 Fax: - / 712400

Freudiges Ereignis:

NACHWUCHS FÜR DAS FURTSCHAGLHAUS

Am 31. Dezember 1996 haben die Pächter des Furtschaglhäuses, Barbara und Johann Gratz Nachwuchs erhalten. Die Sektion Berlin begrüßt die Tochter Vera ganz herzlich in der Bergsteigergemeinde. Im kommenden Sommer kann Vera Gratz als dem Furtschaglhaus besichtigt werden, ein Grund mehr für einen Besuch auf der Hütte. Herzlichen Glückwunsch.

Infobörse

Soller / Mallorca, Orangen-Finca. Bergwandern November–Mai. 2–6 Personen. Rückfragen Tel. 6 45 57 66.

☆☆☆

Marina und Marion suchen immer noch Frauen für Norwegen-Trekkingtour im Juli 1997, Tel. 6 86 02 32.

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENLEITUNGEN

Klaus Kundt oder Vertreter:
Montags ab 17.00 Uhr

Fahrtengruppe: 22. 2. von 14.00 bis 15.00 Uhr

Familiengruppe: 10. 2. ab 17.00 Uhr

JUBILAREHRUNG 1997

Die Jubilarehrung des Jahres 1997 findet am Freitag, den 28. 2. 1997 um 19.00 Uhr im Ratskeller Schöneberg statt.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Auch im neuen Jahr steht den Mitgliedern der Sektion der Materialschatz der Sektion zur Verfügung. Wie im vergangenen Jahr beträgt die Kautions 50,00 DM pro Gerät. Die Leihgebühr beträgt **neu 1,-DM pro Gerät und Tag**, wobei der Ausleih- und der Rückgabetag zusammen als ein Tag zählen.

Durch die neue Preisgestaltung soll die Ausleihgebühr gerechter und individueller werden. Zur Ausleihe stehen zur Zeit:

VS-Geräte Ortofox F1 Plus,
Eispickel in verschiedenen Längen,
Steigeisen in verschiedenen Größen,
Helme,
Klettersteigsets,
Hüft- und Brustgurte,
Teleskopstöcke,
Biwaksäcke,
Höhenmesser,
Kompass.

Die Ausleih-, bzw Rückgabzeiten sind unverändert:

Montag von 15.00 bis 18.00, und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne zu Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Skitourenhochsaison, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

Einladung:

HÜTTEN-BAUKOMMISSION

Die nächste Besprechung der Hütten-Baukommission ist am Dienstag, 4. März um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Themen: Sanierung der Martin-Busch-Hütte, Energieversorgung Brandenburger Haus.

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond

Klaus Kundt: Klausurta-
gung Hüttenausschuß
107,34 DM
Margrit Siefert: 80,00 DM

Brandenburger Haus

Eberhard Höhle:
Arbeitseinsatz 590,00 DM
Holger Göllnitz:
Arbeitseinsatz 121,20 DM
Walter John:
Arbeitseinsatz 92,50 DM
Irmgard Wegner: 500,00 DM

Wegeunterhaltung

Margarete Schimmel:
200,00 DM
Marianne Bleidorn:
60,00 DM

Sanierung der Martin-Busch-Hütte

Oskar Reith: 8414,00 DM

Friesenberghaus

Karin Paech:
Gastraum 100,00 DM

Olperer Hütte

Georg Rose:
Instandsetzung 300,00DM

Ohne Angabe

Renate Schindler: 130,00 DM
Robert Schimmel: 60,00 DM

Neue Mitglieder

Wolf Wittmann, 14163; Rosemarie Stephan, 12163; Kerstin Handreke, 13627; Thomas Ronniger, 09599 Freiberg; Ina Wetzel, 10629; Klaus Lewke, 10369; Adina Schulz, 12099; Ingeborg Heptner, 10999; Andreas Janthor, 12355; Tim Kimont, 10245; Oliver Holberndt, 10245; Ulrich Stolze, 13627; Manfred Heuer, 12247; Vincent Hansen, 13088; Karin und Thomas Gebauer, 12159; Hermann Scheffer, 10969; Otto Rabus, 12205.

WIR TRAUERN UM

Dora Alicke,

geboren 09.09.1916, Mitglied seit 1940,
Inhaberin der Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft.

Walter Thiele,

geboren am 31.01.1908, Mitglied seit 1960,
Inhaber der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft.

Bruno Mollnau,

geboren am 13.11.1922, Mitglied seit 1958,
Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Gerhard Diehen,

geboren 30.09.1933, Mitglied seit 1962,
Inhaber der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft.

Sybille Mierke,

geboren am 31.07.1948,
Mitglied seit 1990

AUSWAHL ERLEBEN

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Fachberatung durch Ski-Lehrer



F SKI-FRANZL & BERG-FRANZL

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD, WANDERN, BERGSPO

MARCHLEWISKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA: DO & SA TEL. 589 22 65

(Von April bis September finden Sie bei uns "BERG-FRANZL" - Bergsport, Wandern, Trekking und Klettern!)

über 500m²
Ski- & Snowboard
Total!

Bekleidung
und Ausrüstung

Ski- & Snowboard-
Verleih!

außerdem:

Wanderschuhe, Rucksäcke,
Schlafsäcke, Kletterausrüstung
Zelte, Kocher und und...

**Einsendeschluß für die Märzangabe
des Bergboten ist der 1. Februar 1997**

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Mitgliederversammlung:

Achtung: Der Dia-Vortrag am **Donnerstag, dem 20. Februar 1997 um 19.30 Uhr** findet im Haus am Kölnischen Park (Am Kölnischen Park 6 – 7, siehe auch Lageskizze) statt

Verkehrsverbindungen:

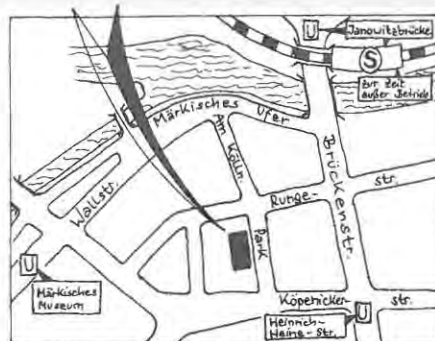
U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag, Walter Hellberg: Haute Route

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM.

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.



Kritik zum Dia-Vortrag vom 9. 1. – Neuseeland

Zwei, eigentlich drei Inseln zwischen dem Tasmanischen Meer und dem Südpazifik – darüber berichtete Ingo Lies, Abenteurer und Hobby-Fotograf in seinem Vortrag. Zu 6x6 Dias erzählte der Vortragende die Geschichte des Landes, über einsame Gebiete, Wälder, das Meer, die Berge, die wenigen Städte sowie menschenleere und einsame Gegenden. Vielleicht zuviel Eindrücke von Natur und Landschaft und vielleicht zu wenig Informationen über Land und Leute. Das aber ist Geschmackssache. Gewürzt mit netten und humorvollen Episoden und einigen wenigen, kleinen technischen Hindernissen war es insgesamt ein ordentlicher Vortrag, es hat sich gelohnt, ihn gesehen zu haben. *Hans-Jörg Gutzler*

Diavortrag von Walter Hellberg: Haute Route

Vielen DAV-Freunden ist Walter Hellberg kein Fremder mehr. Seine interessanten Vorträge waren Anlaß, ihn wieder in unser Vortragsprogramm für den Februar 1997 einzuladen. Der „Nur-Skifahrer“ wird keine reine Freude haben, an dieser wohl großzügigsten Skidurchquerung der Alpen, da mehr gelaufen und gestiegen wird als abgefahren. Auch im Sommer und Herbst wird diese Route zwischen Chamonix und Saas Fee – Monte Rosa begangen. Für Skibergsteiger sicherlich interessant, wie die berühmteste Skidurchquerung der Alpen sich im Sommer zeigt.

Die Bilder des Vortrages sind aus den Jahren 1990 bis 1992. Die Haute Route wurde mit Ski und auch zu Fuß auf verschiedenen Varianten begangen und es wurden einige Viertausender bestiegen (Grand Combin, Breithorn, Pollux, Monte Rosa, Strahlhorn und andere).

Damit es kein schneeweißer, eiskalter Wintervortrag wird, werden auch Sommer- und Herbstbilder von dieser großartigen Landschaft und den faszinierenden Bergen zwischen Chamonix und Saas Fee gezeigt.

Dazu werden auch die nötigen Informationen gegeben, wie man auf den Berg hinauf und auch wieder (gesund) herunter kommt.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof – hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

NEU NEU NEU

Skigymnastik: Jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Str. 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bf. Anhalter Bf., U-Bf. Kochstraße.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gästeszahlen je Abend DM 5,00.

☆☆☆

Vorschau: Kein Hallensport während der Osterferien vom 8. bis 31.3.97

Wanderungen und Radtouren

Allgemeine Hinweise.

Bei Eis- und Schneeglätte muß eine geplante Wanderung evtl. verkürzt oder geändert werden. Im Winter gilt strikt: die Wanderschuhe müssen guten Halt geben und griffige Profilsohlen haben!

Sa., 1. 2.: Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bf. Tegel (vor C & A). (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 2.: Durchs Lebuser Land. Treffpunkt Hauptbahnhof Fernbahnsteig. Abfahrt 8.30 Uhr (RE). Weiterfahrt ab Fürstenwalde 9.10 Uhr mit Bus 433. Keine Rundwanderung, ca. 20 km, Rucksackverpflegung. Für die Rückfahrt von Alt Rosenthal nach Strausberg wird ein Gruppenfahrtschein besorgt. (Die 25er – Johannes Klose)

So., 2. 2.: Über Zühlsdorf durch das Briesetal nach Borgsdorf. ca. 15 km. Treffpunkt: 9.15 Uhr, S-Bhf. Karow. Weiterfahrt 9.20 Uhr nach Basdorf (BVG-Tarif). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 5. 2.: Treffpunkt 10.05 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen, ca. 12 km. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 8. 2.: Treffpunkt um 9.30 Uhr Bf. Lichterfelde-Ost, Wanderung am Teltow-Kanal/Seepromenade, ca. 10-12 km. (Fahrtengruppe – Anna Uhlig)

Sa., 8. 2.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 9. 2.: Treffpunkt 9.51 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt 10.00 Uhr mit Bus 169 nach Alt-Müggelheim, ca. 15 km. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 12. 2.: Treffpunkt 10 Uhr, U-Bhf. Holzhauser Str., ca. 10 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 15. 2.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 16. 2.: Treffpunkt 9.26 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausgang Strandbad, ca. 15 km. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

So., 16. 2.: Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Grunewald. Radtour durch den Grunewald. Länge wetterabhängig 25–50 km. Bei Schnee- und Eisglätte kann die Tour ausfallen, nach Absprache der Teilnehmer am Treffpunkt. Einkehrmöglichkeit am Ende der Tour. (Spree-Havel – Kurt Becker)

Mi., 19. 2.: Treffpunkt 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee, ca. 11 km. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 22. 2.: Müggelberge, Kanonenberge, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.17 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen. (Wandergruppe – Manfred Specht)

Sa., 22. 2.: Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bf. Halemweg. Wanderung Richtung Tegel (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 26. 2.: Über die Bieselseide nach Schildow, ca. 12 km (zurück: Bus 107). Kann bis Lübars um ca. 5 km verlängert werden (zurück: Bus 222). Treffpunkt 10.01 Uhr, S-Bhf. Frohnau.

(Wandergruppe – Katharina Masur)

Sa., 1.3.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick, Gemeinsame Weiterfahrt, Erpetal-Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2.3.: Saarmunder Endmoränenbogen, ca. 15 km, ca. 4 Std. Treffpunkt 9.30 Uhr, S-

Bhf Potsdam Stadt. Weiterfahrt 9.44 Uhr mit Bus 608 nach Stükken (VBB-Tarif nur für Zeitkarten). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

Mi., 5.3.: Jungfernheide – Tegel, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf Halemweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am Datumsersten des Vormonats Redaktionsschluß ist.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe
Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend am Dienstag, den 25. 2. um 19.15 Uhr. Thema: Typische Unfallsituationen beim Wandern, Klettern und Bergsteigen.

Der Schweizer Alpen Club (SAC) hat zu diesem Thema ein Video produziert, das wir an diesem Abend in Auszügen vorführen werden. Dazu gibt es von einem unserer Ausbilder (Name des Vortragenden statt zum Redaktionsschluß noch nicht fest) Erläuterungen zu den einzelnen Szenen, sowie Tips, wie solche und andere Situationen in den Bergen zu vermeiden sind. Dieser Vortrag ist sicherlich auch für die Mitglieder der Wandergruppen informativ – Sie sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Vorankündigung: Fahrten der Bergsteigergruppe 1997

27. 3. bis 1. 4. Osterfahrt ins Elbsandsteingebirge, Hohnstein zum Klettern oder Wandern (je nach Schneelage).

18

30. 4. bis 4. 5. Klettern und Wandern im Zittauer Gebirge, SBB-Hütte in Johnsorf.

7. bis 11. 5. (Himmelfahrt) Klettern im besten Granit des Erzgebirges, Greifensteine. Unterkunft auf dem Campingplatz oder (falls geschlossen) in der Jugendherberge.

16. bis 19. 5. Pfingstfahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge zur SBB-Hütte in Saupsdorf.

13. bis 15. 6. Fahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge zur Eisenbahnerhütte zwischen Wehlen und Rathen.

2. bis 12. 10. Fahrt zum Klettern und Wandern ins Elbsandsteingebirge, SBB-Hütte Ottermühle im Bielatal.

Informationen, Anmeldung und Auskünfte zu Ausrüstung, Preis und Anreisemöglichkeit bei Bodo Zöphel, Tel. 805 44 06 oder bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Bergboten:
1. Februar 1997



Die Brandenburger
Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus, Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“).

☆☆☆

Jahresplanung der Brandenburger für 1997

So., 9. 2. um 18.00 Uhr, Grüne Stute: Gründungstreffen (Klönen, Fotos, Dias usw.)

Mi., 28. 5. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle: Vorbesprechung Arbeitseinsatz

So., 15. 6. 7. Bergtriathlon, Start um 9.00 Uhr

28. 6. bis 6. 7. Arbeitseinsatz Brandenburger Haus

Mi., 18. 9. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle: Nachbesprechung Arbeitseinsatz

Fr., 28. 11. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle: Jahrestreffen



Spree-Havel
Wandern – Radeln – Bergsteigen
Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 28.2.97 um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129. Thema: „Happy nice trek“. Manfred Farchmin berichtet von der Trekkingtour 1996 unserer Sektion im Everest-Gebiet. Teilnahme auf eigene Gefahr!

☆☆☆

Radtourenplan 1997 – Tagestouren Wintertouren

Sonntag, 16. Februar und 2. März: Wintertouren im Grunewald und in der Umgebung. Streckenlänge wetterabhängig 25 – 50 km. Bei

Schnee- und Eisglätte können Touren ausfallen. Bitte den Treffpunkt den jeweils aktuellen Bergboten entnehmen oder telefonisch nachfragen.

Tourenplan bis Oktober

Sa., 22. 3. Potsdam Mittelmark: Rundfahrt ab Beelitz Heilstätten, 35 km

Sa., 19. 4. Nieplitztal, Kleine Plane, 65 km

Do., 1. 5. Nördlicher Hoher Fläming: Rundfahrt ab Beelitz Heilstätten, 105 km

Sa., 24. 5. Spreeauen, Rausche Berge: Von Erkner nach Königs Wusterhausen, 95 km

Sa., 21. 6. Schorfheide, Werbellinsee, Schwärzefließ: Von Oranienburg nach Bernau, 100 km

Sa., 9. 8. An der Oder: Schwedt – Küstrin Kietz, Genußtour auf befestigtem Deichweg, 100 km

Sa., 30. 8. An der Oder: Küstrin Kietz – Neuzelle, 95 km

Sa., 20. 9. An der Oder: Neuzelle – Guben (Westufer) – Forst (Ostufer, Polen), 66 km

Sa., 11. 10. Nördlicher Garmengrund: Rundfahrt ab Bernau, 70 km

Hinweis: Einzelne Termin- oder Streckenänderungen bleiben vorbehalten. Bei fast allen Touren gibt es individuelle Kürzungsmöglichkeiten mit Bahnanschluß nach Berlin. Soweit nicht anders angegeben, werden die Touren von Kurt Becker, Monika und Manfred Specht geführt. Bitte immer die Angaben unter „Wanderungen und Radtouren“ und unter „Spree-Havel“ beachten.

☆☆☆

Vorankündigung

Gemeinschaftsfahrt vom Sonnabend, 31.5. bis Sonntag, 8.6. Große Radtour zum Zielort

Meisdorf am Einstieg zum Selketal im Unterharz.

Tourenplan

Sa., 31. 5.: Bahnfahrt bis Beelitz-Heilstätten. 1. Etappe: Nieplitztal – Burg Rabenstein.

So., 1. 6.: 2. Etappe: Burg Rabenstein – Dessau.

Mo., 2. 6.: 3. Etappe: Dessau – Bernburg.

Di., 3. 6.: 4. Etappe: Bernburg – Meisdorf. Länge der einzelnen Etappen ca. 50–60 km. Bei Verhauern oder spontanen Extratouren kann es auch mehr werden.

Mi., 4. bis Sa., 7. 6.: Meisdorf ist Stützpunkt für Tagestouren in den Unterharz, zum Wandern und Radeln. Möglichkeiten zur Besichtigung kulturhistorischer Bauten. Tagesprogramme nach Absprache der Teilnehmer vor Ort.

So., 8. 6.: Rückreise nach Berlin mit Rad und Bahn ab Aschersleben.

Voraussetzungen: Kondition für Tagestouren bis zu 80 km in acht – neun Stunden mit Gepäck. Tourentaugliche Fahrräder ohne technische Mängel.

Kosten: ca. DM 270,00 für 8 x Übernachtung u. HP in Jugendherbergen, Bahn-Rückreise nach Berlin, einschl. Fahrradmitnahme.

Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort möglich. Teilnehmerzahl mindestens fünf, höchstens 15 Personen. Fahrkarten werden besorgt, Zahlung der JH vor Ort mit Verrechnung der Anzahlung. Erforderlich ist eine Anzahlung von 50,— DM als Barzahlung oder auf das Konto Kurt Becker, Allbank, BLZ 250 206 00, Kontonr. 215 322 708 3. **Zahlungs- und Anmeldeschluß: 17.3.1997.**

Weitere Informationen in den folgenden Bergboten und bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.

19



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98
Sprechstunde der Familiengruppe jeden zweiten Montag im Monat ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Langlaufwochenende im Harz am 22./23. März: *Informationen* über Ort und Abfahrt bei Manuela erfragen. Tel. 7 81 37 88.

☆☆☆

Pfingstfahrt vom 16. 5. – 19. 5. zur Kansteinhütte. *Anmeldungen* bei Heide, Tel. 8 23 14 98; bei Manuela, Tel. 7 81 37 88 oder Uschi, Tel. 7 74 90 34.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Gruppenabend ist der 4. Donnerstag im Monat, also der 27. 2. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. *Thema:* Planung und Durchführung von Skitouren. Referent: Stefan Lange.

Eine Skitour beginnt nicht erst, wenn man die Felle anlegt und sich auf den Weg macht. Es gibt schon im Vorfeld einiges zu beachten und eine gute Planung verhindert nicht nur Überraschungen, sondern auch u. U. Gefahrensituationen am Berg. Stefan wird uns einen Überblick verschaffen was alles zu beachten ist, damit die nächste Skitour möglichst ein "Genuß ohne Reue" wird.

☆☆☆

Im März gibt es keinen Gruppenabend zum regulären

Termin, da in der Karwoche viele unterwegs sind. Alternativ könnte man am Sonntag den 16. 3. oder 23. 3. einen Ausflug unternehmen. Wer hat Lust sich um die Eckdaten wie Ziel, Treffpunkt (Ort/Zeit), Einkehrmöglichkeit zu kümmern. Dies können wir ja am Februar-Gruppenabend besprechen.

Also zieht Euch warm an und wer bereitet 'mal eine Feuerzangenbowle zu – oder?

Ciao: Simone



Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud Lázló, Tel. 7 71 51 73

Monatstreffen am Sonntag, 15. Februar, in der Geschäftsstelle. Pünktlicher Beginn um 15.00 Uhr mit der Kaffeetafel. Um 16.00 Uhr wird uns Herr *Kriminalhauptkommissar Cichonczyk* vom Landeskriminalamt und Ansprechpartner für Senioren, Tips und Informationen zum *Thema „Sicherheit“* geben. Dieses interessante Thema geht uns alle an. Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen. Auch Gäste, nicht nur aus der Sektion, sind sehr herzlich willkommen.

☆☆☆

Seit der letzten Wahl für den Vorstand der Wandergruppe sind vier Jahre vergangen. Wir suchen weitere Aktive! Bis zur (Neu-) Wahl am 15. März bitte ich um Vorschläge.

☆☆☆

Frühlingsfahrt nach Altorde am Harz: Wanderwoche vom 4. – 11. Mai (Sonntagfrüh – Sonntagabend), Bahnreise.

Kosten: ca. 500 DM pro Person für Halbpension in Doppel-

zimmern. **Dringend:** Anmeldungen umgehend!!! Anfragen und Anmeldungen an Dieter Gammellen. Anzahlung (10 %) bei Anmeldung, Rest bis zum 15. März erforderlich.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land). Eine Woche Bergwandersafari, vom 19. – 28. 9. (Freitagabend – Sonntagvormittag). *Kosten:* ca. 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. – Für jeden, der 3 – 5 Std. bergwandern kann. Anfragen / Anmeldungen an Christel Schulte, Tel. 7 42 54 71.

☆☆☆

Tour zur Berliner Hütte: Hallo, Seniorinnen und Senioren! Wer möchte noch einmal zur Berliner Hütte? (Zillertaler Alpen, 2040 m). *Termin:* Voraussichtlich 1. Hälfte Juli 1997. An- und Abfahrt: Berlin – Mayrhofen (Bahn), Mayrhofen – Breitlahner (Bus), Breitlahner – Berliner Hütte (Gepäcktransport).

Anforderungen: Höhentauglichkeit, Trittsicherheit, Kondition für drei – bis fünfstündige Wanderungen. *Kosten:* noch offen.

Information und Anmeldung: Horst Raatz, Tel. 7 86 13 80.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am Samstag, den 22.02.1997 um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Ratespiele mit Christel Unger. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen

und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

Gäste immer willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Trassenheide / Usedom vom Mittwoch, den 7. 5. bis Sonntag, den 11. 5., Übernachtung und HP im DZ, Dusche, WC incl. Busfahrt DM 400,00, EZ DM 440,00. Restzahlung bis 28. 2., Kennwort: Trassenheide.

Anmeldungen bei Eheparr Battermann, Henningsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin.

Überweisungen auf Konto M. Neumann / Fahrtengruppe Kontonr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.

Herbst-Wanderwoche nach Mellgau / Bregenzer Wald vom 13. 9. bis 20. 9., Übernachtung und HP pro Tag DM 55,00 (Preise stehen noch nicht ganz fest und werden demnächst im Bergboten bekannt gegeben).

Wanderung im März: Sonntag, 09. 3., Wanderung durch die Havelberge. Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Nikolassee, Westausgang Borussenstraße. Leitung: Horst Jahn

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen am Mittwoch, 12. 2. um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Zum Jahresbeginn ist es wieder an der Zeit, sich Gedanken zur Gruppenleitung und zu Gruppenveranstaltungen zu machen. Wer Fragen an die Geschäftsstelle hat, braucht an diesem Tage nicht ein zweites Mal anzurei-

sen: die Geschäftsstelle ist bis 19.00 Uhr geöffnet. Wer uns kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen. Ansonsten haben wir auf unseren langen Wanderungen genügend Zeit für Fragen und Gespräche.

☆☆☆

Fahrtenvorschau

Frühlingsfahrt: Vom 7. bis 11. 5. noch einmal nach Misdroy / Wollin. Doppelzimmer mit Frühstück pro Tag u. Person 27,- DM. Einzelzimmer 40,- DM. Abfahrt von Berlin-Lichtenberg um 8.15 Uhr, Szczecin (Stettin) an 10.21 Uhr. Rückfahrt von Misdroy 15.44 Uhr, an Berlin-Lichtenberg 20.53 Uhr.

Sommerfahrt ins Pitztal vom 18. 7. bis 2. 8. ins Pitztal. Standquartier ist der der Berghof Steinbock in Mittelberg. Das Haus wird als Familienbetrieb geführt, alle Zimmer mit Dusche/WC und Balkon. Der Preis für Halbpension beträgt pro Person 378,- ÖS, inkl. Saunabnutzung. Die Tourenvorschläge hat Rosemarie Hartmann ausgearbeitet. Die Anreise erfolgt per Bahn zu günstigstem Preis. Hinfahrt von Berlin-Wannsee ab 22.27 Uhr, Imst-Pitztal an 10.15 Uhr; Rückfahrt von Imst-Pitztal 9.51 Uhr, Berlin-Zoo an 20.17 Uhr.

Weitere Informationen zu den Wanderfahrten beim Gruppentreffen am 12. 2. in der Geschäftsstelle. Dann auch letzter Termin für eine verbindliche Anmeldung zur Pitztalfahrt mit einer Anzahlung von 50,- DM.

☆☆☆

Jahresbericht 1996

Die 25er machten im vergangenen Jahr wanderfreudigen Mitgliedern 17 Vorschläge zum Kennenlernen einzelner Gebiete in Brandenburg und Mecklenburg. Die Strecken waren,

wie unser Name sagt, ca. 25 km lang. Lag eine Einkehrmöglichkeit am Weg, wurde sie genutzt, aber Pausen an landschaftlich reizvollen Stellen waren dank der immer empfohlenen Rucksackverpflegung ebenso möglich und beliebt. Die Anfahrt zu dem jeweiligen Wandergebiet erfolgte per Bahn oder Bus und mit Gruppenfahrtschein oder Wochenendticket äußerst preisgünstig. Zur Pilzsuche verabredeten wir Fahrgemeinschaften.

Vom 15. bis 19. Mai starteten 31 neugierige Teilnehmer nach Misdroy, um auf der Insel Wollin den polnischen Nationalpark zu erkunden. Dort gefielen uns Unterkunft und Landschaft so gut, daß gemeinsam beschlossen wurde, dieses Ziel noch einmal zu wählen. Die Mitnahme von Fahrrädern in größerer Zahl war und ist nach Polen per Bahn leider immer noch problematisch, aber passionierte Radfahrer konnten bei der von Kurt Becker Anfang Juni organisierten einwöchigen Tour durch Sachsen und Tschechien ja noch genügend Reifenprofil abfahren.

Im Oktober reiste zum Sektionsvortrag Jean-Paul Auger, der Leiter unseres Quartiers von 1995 aus den Alpen der Hochprovenance an. Für das viertägige Besichtigungsprogramm sorgten konditionsstark von morgens bis abends fünf 25er.

Zum Treffen in der Geschäftsstelle verabredeten wir uns dreimal. Beim Adventstreffen am 7. Dezember gab es zu Tannenduft und Kerzenschein kulinarische und geistige Genüsse: selbstgebackene Kuchen und einen Vortrag über Marc Chagall. Der traditionelle Silvesterspaziergang zum Kloster Alexanderdorf fand auch wieder statt.

Für jedes Mitmachen danke ich recht herzlich und wünsche uns allen auch in diesem Jahr frohe Wandertage. Helfende Köpfe und Hände bleiben weiterhin gefragt. *Charlotte Klose*



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrlenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppenabend: Dienstag, den 18.2., in der Geschäftsstelle. Dazu bitten wir recht viele Mitglieder und Interessenten um ihr Erscheinen.

☆☆☆

Wanderung: Am Sonntag, den 02. 3. wollen wir eine Wanderung unternehmen. Ort und Zeit bitte telefonisch erfragen, wird erst am 18. 2. festgelegt.

☆☆☆

Sommerfahrt: Wie im Januar-Bergboten angekündigt, wollen wir im kommenden Sommer eine mehrtägige Kanufahrt unternehmen, für die noch Anregungen, Ziele und Organisationsvorschläge benötigt werden. Als Termin ist dafür der 24. 7. bis 31. 7. geplant. Erster Zielvorschlag ist die Mosel, aber wo es endgültig hingeht, darüber will die Gruppe noch beschließen.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Filmabend: Fr., 14. 2., 19.30 Uhr, Geschäftsstelle. *Thema:* Ski-Hochtouren in Tirol

Wir besuchen die Stubaier

Alpen, wo Erlebnisse rund um die Franz-Senn-Hütte im Vordergrund stehen. Auch der Ski-zirkus um die Dresdener Hütte auf dem Stubaier ist zu sehen. Ferner begeben wir uns in die Silvretta und erkunden die Gegend um die Jamtalhütte. Neben Bildern von Hochtouren um diese Hütten werden auch einige Übungen gezeigt, die zur Sicherheit der Skifahrer und Touren-gänger von großer Bedeutung sind. U. a. Übungen zur Orientierung wie auch VS-Suche. Ein Videofilm von Andreas Hackert.

☆☆☆

Filmabend: Freitag, 28. 2.; 19.30 Uhr., Geschäftsstelle. *Thema:* Zypern – Insel der Götter

Gezeigt wird die drittgrößte Insel im Mittelmeer. Hier im griechischen Teil erleben wir Einblicke in griechisch-orthodoxe Kirchen und Klöster, wie z. B. das Kykkos-Kloster am Rande des Troodos-Gebirges. Das Troodos-Gebirge erhebt sich fast bis auf 2.000 m, der höchste Berg „Olympus“ erreicht 1.951 m. Zypern war schon immer eine Reise wert. Auch Aphrodite und Apollo wurden hier gesehen. Deren Spuren, wie auch die der Römer, werden derzeit ausgegraben. So werden wir zahlreiche Zeugnisse der Geschichte, z. T. in eindrucksvollen Mosaiken, sehen. Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf.

E. T. COMPTON IN DER DRESDNER BANK

Die Grafiken des englischen Alpinpioniers und Malers E. T. Compton werden bis zum 1. April bei der Dresdner Bank, Schloßstraße 89, 12163 Berlin (Rathaus Steglitz) ausgestellt.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 14.00 Uhr;
Dienstag – Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Informationen zur Ausstellung erhalten Sie von Gerhard Mager (Tel. 0 30 / 6 14 76 83)



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend: am 19. Februar.

☆☆☆

Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Mittwoch, 19. März, Beginn 19.30 Uhr, Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschluss vom 20.11.1996).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1. März schriftlich beim Gruppenvorstand einzureichen.

VIP's

Verantwortlicher Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanostr. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Albertinenstraße 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel.: 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße 101, 10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haika Werner, Jablonskistraße 39, 10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Matthias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Santer, Erster Straße 36, 14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53;
Niklas Werner, Albertinenstraße 17, 14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowski-Ring 10, 13156 Berlin, Tel.: 4 82 11 61

Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48, 10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer,
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;
Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

YETI-Fahrt ins Ötztal Juli 1996

Donnerstag, 18.7.96

Treffpunkt war um 22 Uhr der Bahnhof Wannsee. So nach und nach trudelten die Teilnehmer und zwei der vier Jugendleiter (Niklas und Christoph) ein – Katharina, Matthias und Julian wollten am Freitag dazustoßen. Besonderer Jubel ernteten unsere tüchtigen Jugendleiter, als sie mit etlichen – großen – Plastiktüten auf uns zukamen und mit hämischem Grinsen verkündeten, daß das die Verpflegung der nächsten Tage sei, und somit eine außerordentliche Berechtigung hätte, mitgenommen zu werden. So wurden die verschiedenen Pakete verteilt. Netterweise war Christina zum Zug gekommen, um uns zu verabschieden. Mit etwas Verspätung fuhren wir dann um 23 Uhr los; in einem InterCity-Night. Anfangs wurde noch erzählt, der Gruppenproviant getestet und gelesen. Später, beim Einschlafen, hatte jeder mit sich selbst zu tun.

Freitag, 19.7.96

Nach einer halbdurchwachten Nacht – Die Sitze waren sehr unbequem, und für die Beine war ebenfalls kein Platz – wurden wir gegen morgen mit Croissants und Kaffee überrascht. Es muß gegen 7 Uhr gewesen sein, als wir in München ankamen. Hier sammelten wir Katharina ein und nahmen nach einem relativ kurzen Aufenthalt den Zug nach Innsbruck. Das war jetzt endlich mal eine vernünftige, gediegene Art der Fortbewegung (alte DB Waggons mit Sechserabteilen statt jenen großräumigen Güterwagen, die zwar sehr leise fah-

ren, wo einem aber auch jeglicher Spaß am Bahnfahren verlorengeliegt). Als die ersten Berge sichtbar wurden, ließen sie sofort unsere Herzen höher schlagen. In Innsbruck stiegen wir in einen Regionalzug um, mit dem wir bis nach Imst kamen; weil ab dort aber Schienenersatzverkehr gespielt wurde (man höre und staune; also sind wir Berliner doch nicht die Einzigen, die Streckenweise dieses Privileg besitzen), ging es mit dem Autobus (nein, leider kein doppelstöckiger) weiter zum Ötztaler Bahnhof. Hier begrüßte uns Matthias mit einem strahlenden Lachen. Als dann auch noch Julian kam, waren wir komplett. Mit der vorerst letzten Busfahrt durchquerten wir das Ötztal und erreichten endlich Mittelberg, von wo aus ein anfangs breiter Weg hoch zum Taschachhaus führte. Nach einer kurzen Brotzeit begannen wir den Aufstieg. Nach vielleicht zwei Stunden Kuhmiststampfen und einer höchst intensiven Sonnenbestrahlung erreichten wir die Materialseilbahn des Taschachhauses, wo wir noch einmal anderthalb Stunden warteten, ehe das gesamte Gepäck oben war. Von der Seilbahn aus brauchten wir noch eine halbe Stunde bis auf die Hütte. Das Taschachhaus liegt 2434 Meter über NN und blickt direkt ins Pitztal. Wir bekamen das Winterquartier zugewiesen (ein kleiner Verschlag neben der eigentlichen Hütte). Nach dem Essen – keine Ahnung, was es gab – fielen wir gleich ins Bett. Dann war es irgendwie noch sehr lustig ...

Termine

Jungmannschaft:

- Ort und Zeit bei den J.Ls erfragen.

Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag, Ort und Zeit bei den J.Ls erfragen.
- Sommerfahrt – zwei Wochen Ende Juli (evtl. Urner Alpen), wer hat Lust?

Bergzwerg:

- Ort und Zeit bei den J.Ls erfragen.

Bergmurmels:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 17.00 Uhr

27. Treffen junger Bergsteiger 1997 in Hohnstein

Wie jedes Jahr nehmen wir als Jugend der Sektion wieder gruppenübergreifend am „Treffen“ auf der Burg Hohnstein teil. Wer nicht weiß, was hier so geboten wird, erfreue sich am Zitat des Veranstalters „Unser Treffen soll Kindern und Jugendlichen von 10 bis 25 Jahren die Möglichkeit geben, in lockerer Atmosphäre und außerhalb der Sportkletterwettkämpfe ihr Wissen und Können rund ums Bergsteigen zu zeigen und zu vergleichen.“ (O-Ton D.W.) oder frage die Teilnehmer vorangegangener Treffen. Hier die Eckdaten

Ort: Jugendherberge „Burg Hohnstein“, Sächsische Schweiz
Zeit: 08.05. bis 11.05.97 (Christi Himmelfahrt)

Preis bis 17 Jahre ca. DM 120,- ; 17 – 25 Jahre ca. DM 135,- ; Gäste DM 150,-

Anmeldung bis **9. März** bei Haike Werner,
Jablonskistr. 3910405 Berlin, Tel. 4 43 45 41

Liebe Leute, der Anmeldeschluß im März gilt für alle und ist ernst gemeint! Auch hätten wir bis zu diesem Zeitpunkt gern gewußt, wer als Betreuer, Jugendleiter bzw. Gast mitfahren möchte. Ihr erhaltet dann von uns nähere Informationen und die Fahrtenanmeldung.

Dieses Jahr sind „Last-Minute-Buchungen“ nicht möglich!

Auf Eure Anmeldungen freuen sich *Haike und Burki*

Redaktionswechsel

Mit Beginn dieses Jahres übernehme ich nun die Redaktion der Jugendseiten. Zuschriften bitte zahlreich an die angegebene Adresse oder in das Jugend-Fach in der Geschäftsstelle; wer mich im AV sucht, findet mich meist bei den Yetis.

In Anbetracht der Tatsache, daß mir gerade sämtliche Doppelpunkte abhanden gekommen sind, schicke ich eine Entschuldigung für etwaige Fehlschläge voraus, in der Hoffnung, daß das Wichtigste dennoch ankommt...

Jana

Samstag, 20.7.96

Aufstehen war um 8 Uhr 30. Nach dem Frühstück (ca. 9 Uhr) ging es auf den nicht weit entfernten Gletscher in den Eisbruch. Dort bekamen wir eine Einführung zum Verhalten auf dem Gletscher. Unter anderem wurde uns das Bewegen im Eis (Vorsicht, nicht zu tief in die Spalte gucken!) mit Steigeisen, die Eckensteintechnik (zum Überqueren von mittelsteilen Hängen) und das Eisschrauben-Setzen beigegeben. Zum Abschluß durften wir noch etwas an einer Eiswand rumklettern – das hat Spaß gemacht, war aber leider auch sehr anstrengend. So verbrachten wir den Tag bis zum frühen Nachmittag.

Johannes

Sonntag, 21.7.96 – Umrundung des Pitztaler Urkunds

Es sollte eine Art Probemarsch werden. Sozusagen eine Generalprobe für die Überschreitung Taschachhaus – Breslauer Hütte, denn der Gedanke daran bereitete doch einigen Unbehagen. So stieften wir also über Schutt und Geröll an den Fuß eines Gletschers. Dort wurden auf Grund der Steilheit Fixseile gelegt und langsam und mehr oder weniger sicher kam ein jeder die (für die meisten erste) „Eiswand hinauf.“ Oben angekommen, genossen wir Sonne und strahlend blauen Himmel bis bemerkt wurde, daß die Farbe der Multivitamin-tabletten-Lösung von gelb-orange nach blaß-violett gewechselt hatte, was einerseits zu Spekulationen über die Reaktionen der Inhaltsstoffe, andererseits zu Vermutungen darüber führte, was dann wohl alles in der Haut ablief. Als die Diskussion schließlich darin gipfelte, ob Hautkrebs gute oder schlechte Heilungschancen habe, trennten wir uns von Müsliriegeln und Schokolade und beschlossen – wenn auch keinen Gipfel – so doch den höchsten Punkt der Tour zu erklimmen.

Jana

Fortsetzung im nächsten Bergboten

Das bringt die Ski nach vorn!



Einmalig in Berlin!
Sofort-Skiservice in Profiqualität mit Berlins modernster Skiserviceanlage (Automatenstraße)

Sofort-Skiservice
39,-
48 Stunden-Service
29,-

Mit Sofort-Service

Das Servicewunder: die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus!
Bis zu 13 verschiedene Arbeitsgänge bringen Eure »Gebrauchten« wieder in Top-Form.

Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung
+ Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall
+ Mütze + Skirolli
+ Handschuhe
Einzelpreis:
1298,-DM *

Komplettpreis!
Ihr spart 800,-DM!

* ehem. Verkaufs-Preise
*) unverbindl. Preisempfehlung der Hersteller oder der Lieferanten

Berlins größte Snowboard-auswahl!
Jagaball

Shop in Shop im Sportfachmarkt im Ullsteinhaus

Super Snowboard-Paket!

Snowboard statt 698,- *
+ Bindung statt 229,- *

zusammen statt 927,- *
298,-
Sie sparen 629,-DM!

Snowboard-Paket Nr.2:

Snowboard statt 698,- *
+ Bindung statt 229,- *

KOFLACH (Softboots) statt 249,- **
299,-
zusammen statt 1.197,-
Sie sparen 808,-DM!

Marken Alpinski
statt 349,-DM *
98,-
nur
Ski- und Snowboardverleih!

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m²!



Mariendorfer Damm 1-3
SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SKI- UND TENNISCENTRUM
Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI



Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



DER BERGBOTE

März 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

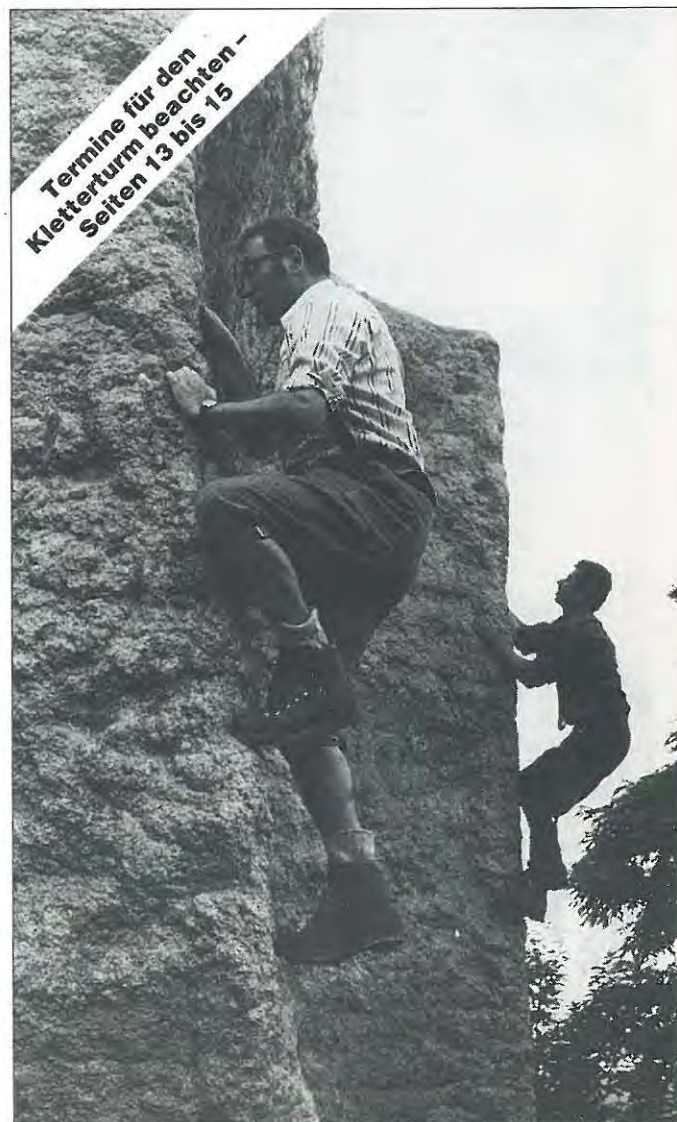


T. SEIFFERT

CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

Die Kletterzeit
beginnt ...



Termine für den
Kletterturm beachten –
Seiten 13 bis 15

... ohne Fleiß
kein Preis

Wenn der Berg ruft!

Sierra

Der Derby-Schritt dieses Damenschuhes gewährleistet die optimale Anpassung an das Fußvolumen und die Legero-Sohle ist zudem extrem leicht.*

Bergsport!

Lava

Dieser Schuh verbindet neues, junges Design mit der langjährigen Trekking- und Bergsporterfahrung von Raichle.

Trekking!

Waterproof!

Diese Trekkingschuhe müssen auch nach einer halben Million Schritte im Gehsimulator noch absolut wasserdicht sein!

Yatna II

GORE-TEX
GARANTIE

* Die Schuhe sind in mehreren modischen Farbkombinationen erhältlich.

Raichle
OF SWITZERLAND

SPORT KLOTZ

Albrechtstraße 3
(im Steglitzer Kreisel)
12165 Berlin
Tel. 030 - 7916748

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 3,
März 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Training am Kletterturm im Grunewald. Foto: Klaus Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse:
Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Alle Jahre wieder: Der Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus (3.277 m) findet in diesem Jahr vom 28. Juni bis 6. Juli statt. Geboten wird viel Arbeit auf der „höchsten Baustelle Berlins“ – wie der ehemalige Berliner Bausenator Harry Ristock diesen Einsatz 1984 charakterisierte – freie Unterkunft, freie Verpflegung und bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht. Das Foto von 1979 zeigt Arbeiten für die Wasserversorgung und einen Teil der Giebelseite, an der in diesem Jahr Fensterarbeiten gemacht werden müssen. Ansonsten: Holz- und Streifarbeiten, Öfen setzen, und, und, ... Informationen und Anmeldungen nur beim Hüttenwart Uwe Drögmöller, Köpenicker Str. 10, 10977 Berlin, Tel.: 6 11 47 92. Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Erfahrungen zweier Bergwanderer	3
Spendenaktion Hüttenweg	5
Der Vertrag ist unterschrieben	6
Biwakieren – aber wie?	7
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Mitteilungen des Vorstandes	12
Bücherkiste	16
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	14 + 15
Veranstaltungen der Sektion – Termine	17
Informationen aus den Gruppen	20
DAV-Jugend	25

BITTE BEACHTEN – WICHTIG – VORMERKEN!

Kletterturm Grunewald:

Im März beginnt bereits die Ausbildung am Kletterturm. Daher finden Sie in dieser Ausgabe alle bis jetzt feststehenden Termine für die Belegung des Kletterturmes, damit Sie Ihr Training am Turm entsprechend planen können. Der Vorstand weist ausdrücklich auf das Hausrecht hin und daß Ausbildung und Gruppentermine Vorrang haben. Nähere Einzelheiten auf den Seiten 13 – 15.

Jahreshauptversammlung:

Die diesjährige Mitgliederversammlung mit Beschluß über den Etat 1997 der Sektion findet am Sonntag, 15. Juni vormittags, statt. Merken Sie sich bitte diesen Termin vor, da auch über einzelne Beitragserhöhungen ab 1998 beschlossen werden muß. Lesen Sie hierzu „Zur Sache“ auf Seite 3.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

März

- 01., Sa. Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 02., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Arbeitseinsatz Kletterhalle Hüttenweg
Paddelgruppe – Wanderung Alte Finow
Radtour Grunewald (Spree Havel)
Wanderung Saarmund (Wandergruppe)
- 03., Mo. **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 04., Di. Sport – Gymnastik
Baukommission
- 05., Mi. Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
- 07., Fr. Fotogruppe – Video Winter Ostsee
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 08., Sa. **Beginn der Osterferien**
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 09., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Havelberge (Fahrtengruppe)
Wanderung Sanssouci (Wandergruppe)
- 12., Mi. Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 13., Do. **Mitgliederversammlung / Diavortrag, H. Neumann: Abenteuer Pakistan**
- 14., Fr. Fotogruppe – Dias Bergtest / Berlin
- 15., Sa. Wanderung Blütenheide (Die 25er)
Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Monatstreffen
- 16., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegel (Wandergruppe)

17., Mo. Hüttenausschuß

- 19., Mi. Wanderung Johannesstift (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 21., Fr. Spree-Havel – Gruppenabend
- 22., Sa. Radtour Potsdam-Mittelmark (Spree-Havel)
Wanderung Grunewald (Spree-Havel)
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
Kletterturm – Ausbildung
- 23., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Ribbeck (Die 25er/Fahrtengruppe)
Wanderung Strausberg (Wandergruppe)
Kletterturm – Ausbildung
- 25., Di. Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 26., Mi. Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 29., Sa. Wanderung Waidmannslust (Seniorengruppe)
- 30., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 31., Mo. **Ende der Osterferien**
Wanderung Trebbin (Wandergruppe)

April

- 02., Mi. Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 03., Do. Kletterturm – Ausbildung
- 04., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Kletterturm – Ausbildung
- 05., Sa. Bergtest bei Wehlen
Berliner Bergtour (Die 25er)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
Kletterturm – Ausbildung
- 06., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegeler Fließ (Wandergruppe)
- 07., Mo. **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 08., Di. Paddelgruppe – Gruppenabend
Familiengruppe – Fahrradtour Grunewald

Überraschungen einer Nepalreise

Erfahrungen zweier Bergwanderer

Im Februar 1996 stand unser Entschluß fest: Die nächste Urlaubsreise soll uns nach Nepal führen. Einmal unmittelbar auf einen Achtausender blicken, das war schon lange unser Wunsch. Reiseveranstalter, wie der DAV Summit-Club oder Hauser-Reisen offerieren ein vielfältiges Angebot, das auch älteren Bergwanderern – wir, ein Ehepaar, sind beide Ende 50 – noch Auswahlmöglichkeiten läßt. Doch eine derartige Möglichkeit war uns nicht attraktiv genug. Sie enthielt außerdem ein Risiko: Würden wir dem Leistungsvermögen einer Reisegruppe entsprechen?

Also hieß es, alles selbst zu organisieren.

Die erste Überraschung wurde uns bereits acht Monate vor Reisebeginn zuteil. Wir mußten zur Kenntnis nehmen, daß es gar nicht so einfach ist, einen Direktflug von einem deutschen Flughafen nach Kathmandu zu bekommen. Nach unseren Erkenntnissen führt da kein Weg an einem Münchner Reisebüro vorbei. Dank einer tüchtigen Reisekauuffrau in Berlin wurde aus diesem Anfangshindernis aber kein unüberwindliches. Natürlich kann man leicht und zum Teil insgesamt erheblich preisgünstiger mit verschiedenen bekannten europäischen Fluggesellschaften in eine südasiatische Hauptstadt reisen und dann mit einem Anschlußflug von Royal Nepal Airlines oder Air India nach Kathmandu fliegen, so z. B. Berlin – Paris – New Delhi – Kathmandu. Aber das ist zeitaufwendig.

Eine wichtige Frage war: Wohin in Nepal? Das Land ist groß und der Urlaub zeitlich begrenzt. Für den Bergwanderer bieten sich vorrangig zwei Ziele an: das Gebiet um den Mt. Everest (nepalesisch Sagarmatha) und die Annapurna Area. Unsere Wahl fiel auf das letztgenannte – wegen der leichteren Zugänglichkeit von Pokhara, dem Ausgangspunkt

nahezu aller Touren in diesem Landesteil. Wer ausreichend Zeit hat, knapp drei Wochen oder mehr, und eine angemessene Kondition, umwandert das Annapurna-Massiv. Bei dieser Wanderung ist ein über 5 000 m hoher Paß zu überschreiten. An diesem Tag ist mit einer Laufzeit zwischen zwölf und 15 Stunden zu rechnen. Es versteht sich von selbst, daß dazu bestes Wetter eine zwingende Voraussetzung sein sollte. Die übrigen Tagesetappen sind halb so lang. Die dichte Folge von Siedlungen erlaubt es auch häufig, den Tagesabschnitt zu verkürzen oder zu verlängern, je nach Tagesform.

Wir hatten insgesamt nur drei Wochen zur Verfügung und wir waren auch unsicher, ob uns die Höhenakklimatisation in kurzer Zeit gelingen würde. Deshalb entschieden wir uns für das Teilstück Pokhara – Jomosom, das uns nur auf etwa 3 100 m führte. Der Weg führt zu großen Teilen durch das Tal des Kali Gandaki, eines aus Tibet kommenden Bergflusses, der in einem gewaltigen Tal zwischen Dhaulagiri- und Annapurna-Massiv die Hauptkette des Himalaya durchbricht. Es ist ein jahrhundertalter Handelsweg, dessen größtenteils sehr guter Zustand

Zur Sache

Notwendig

Unangenehme und unerfreuliche Nachrichten den Mitgliedern zu verklickern, gehören zu den bitteren Aufgaben eines Vorsitzenden. Und ob der Vorsitzende will oder nicht, er muß da durch.

Auf der nächsten Jahresversammlung, wenn es um die Finanzen geht, werden wir über eine Beitragserhöhung diskutieren müssen. Nicht weil dieser Vorstand schlecht gewirtschaftet hat, sondern weil für die Förderung der Sektionsarbeit durch den Landessportbund besondere Kriterien von allen Vereinen erfüllt werden müssen. Eines dieser Kriterien sind Mindestbeiträge, die ein Verein erheben muß.

Nach den Bestimmungen der Berliner Förderungsrichtlinien haben auch Kinder und Jugendliche Mindestbeiträge zu zahlen. Kinder pro Jahr 60,- DM, Jugendliche 72,- DM. Bis jetzt sind Kinder in der Sektion Berlin beitragsfrei, Jugendliche zahlen 30,- DM.

Bisher räumte uns der LSB für eine Übergangszeit eine Sonderregelung ein. Die läuft 1997 aus. Leider ist es nicht gelungen, sie zu verlängern. So bitter es ist, so verständlich ist die Haltung des LSB. Denn die anderen Mitgliedervereine erheben seit Jahren die geforderten Mindestsätze. Erfüllen wir die Bedingungen nicht, geht uns viel Geld für die Förderung der Sektionsarbeit verloren. Das wäre bedauerlich, da viele Aktivitäten der Sektion eingeschränkt, wenn nicht gar eingestellt werden müßten. Eine Diskussion über dieses Thema ist erwünscht. Ich rege sie hiermit rechtzeitig an, denn am 15. Juni müssen Sie entscheiden.

Ihr Klaus Kundt

für uns eine echte Überraschung war. Nach wie vor hat er für den Warenverkehr zwischen Nord und Süd seine Bedeutung. Zahlreiche Lastenträger, Maul-tierkarawanen und die nach Süden ziehenden Ziegen- und Schafherden – Fleisch-trans-porte auf nepalesisch – legen dafür Zeugnis ab.

Wir bewältigten die Strecke Pokhara – Jomosom in acht Tagesabschnitten von jeweils vier bis sieben Stunden Wanderzeit. Hinzu kam eine unfreiwillige Unterbrechung von drei Tagen wegen schlechten Wetters. Sie kostete uns leider den Besuch des etwa 3800 m hoch gelegenen hinduistischen Wallfahrtsortes Muktinath, für viele der Abschluß dieses Treks vor dem Rückflug nach Pokhara.

Schon von Deutschland aus hatten wir uns einen nepalesischen Bergführer engagiert, der wiederum für uns noch einen jungen Mann als Träger verpflichtete.

Für viele Nepalesen ist das die einzige Verdienstmöglichkeit. Dieser größere finanzielle Aufwand – er verteuerte die Reise um etwa zehn Prozent – hat sich aber ausgezahlt. Niemals hätten wir in der kurzen Zeit so viel zu sehen bekommen – darunter Dinge, die kein Reisebüro bieten kann und die dem nicht geführten Touristen fast immer verborgen bleiben. Unsere Wanderung war ein sogenannter „teahouse trek“, auf gut deutsch eine Hüttenwanderung. Erstaunlich ist die große Zahl von Lodges entlang der Wegstrecke. Sie werden auch benötigt, denn die Zahl der ausländischen Touristen aus Europa, Nordamerika, Süd- und Ostasien, Australien und Neuseeland ist erstaunlich groß.

Quartier und Verpflegung zu bekommen, war nie ein Problem und das zu Preisen, die für



So wird in Nepal alles getragen – an einem Gurt quer über den Kopf gelegt – häufig schwerste Lasten (mehr als 100 kg!) über viele Kilometer. Fotos: Dr. Müller

europäische Verhältnisse sehr, sehr niedrig sind. Allerdings erreichen diese privat betriebenen Lodges nur ausnahmsweise den Standard von Alpenhütten. Wer aber Berghütten in Bulgarien oder Spanien kennt, wird das weniger kritisch sehen. Unser Führer war außerdem sichtlich bemüht, uns stets die beste am Ort anzubieten. Ein wesentlicher Unterschied zu den Gepflogenheiten in europäischen Berghütten ist, daß es keine Gemeinschaftsquartiere gibt, nur kleine Räume mit zwei oder drei Schlafstellen. Die Ernährung bereitete entgegen unseren Erwartungen kein Problem. Den Wasserstellen begegneten wir stets mit Mißtrauen zum Zähneputzen und als Getränk haben wir ihr Wasser nie benutzt. Mit dieser Vorsichtsmaßnahme sind wir gut gefahren. Keine Darminfektion beeinträchtigte unser Wohlbefinden, so daß der Genuß der landschaftlichen Schönheiten für uns ungetrübt blieb.

Für eine Hochgebirgswanderung in Nepal sind zwei Zeit-

räume ihrer meistens stabilen Wetterlage wegen besonders günstig – Mitte März bis Ende April und Anfang Oktober bis Mitte November. Daß es in manchen Jahren anders kommen kann, erfuhren wir in der letzten Oktoberdekade 1996.

Eine weitere Überraschung waren die klimatischen Verhältnisse im von uns ausgewählten Wandergebiet. Natürlich hatten wir Bekannte mit Nepal-Erfahrung danach befragt, doch niemand hatte sie uns so richtig geschildert. Mitte Oktober im Tal von Kathmandu (1500 m) Temperaturen vorzufinden, die für den Mitteleuropäer hochsommerlich sind, ist bei der geographischen Breite dieser Stadt nichts Ungewöhnliches. Überrascht waren wir aber schon, daß die nach Süden offenen Täler des Annapurna-Himal noch in Höhen von 2 000 m eine deutlich subtropische Vegetation zeigen.

In der Hochgebirgssiedlung Lete, auf ca. 2 500 m Höhe zwischen Annapurna und Dhaulagiri gelegen, die beide nur 35 km voneinander entfernt sind, wächst eine große Palme, das zeigt, strenge Winter können hier nur ausnahmsweise auftreten. Mit entsprechend angenehmen Temperaturen ist daher zu den Hauptwanderzeiten (s. o.) in weiten Teilen des von Bergwanderern vorzugsweise aufgesuchten Gebietes zu rechnen. Wer natürlich höher hinauf will, auf 4 000 oder gar 5 000 m, muß auch zu diesen Zeiten auf winterliche Episoden vorbereitet sein und sich dann angemessen verhalten.

Ende Oktober 1996 kam es in weiten Teilen Nepals zu einer mehrtägigen Schlechtwetterperiode, die sich zwei Tage vorher durch überwiegend bedeckten Himmel ankündigte. In 2 800 m Höhe, wo uns das

schlechte Wetter in einer Lodge einholte, äußerte es sich durch Nebel und Regen unterschiedlicher Intensität, Temperaturen zwischen 6 und 10 °C rund um die Uhr und durch Sinken der Schneefallgrenze auf etwa 3300 m. In den Hochlagen über 4000 m sah es aber anders aus. Sturm und starke Schneefälle machten ein Weiterkommen unmöglich. Acht Bergtote (von denen wir erfuhren) sind die traurige Bilanz dieses Kälteeinbruches. Durch Abwarten in sicherer Position bzw. frühzeitigen Abbruch der Hochtour wären diese Opfer wahrscheinlich vermeidbar gewesen.

Die persönliche Sicherheit hat aber noch eine andere Seite. Nepal darf nach unserer Kenntnis als sicheres Reiseland gelten. Trotzdem sollte man niemals allein reisen und schon gar nicht allein auf Trekking-Tour gehen, auch nicht in

stark begangenen Gebieten. Die Praxis sieht aber anders aus. Mehrmals trafen wir Einzelgänger/-innen. Eine Vermißten-Anzeige für einen jungen US-Bürger, die Ende Oktober vielerorts im Annapurna-Gebiet zu lesen war, macht das Risiko deutlich. War es ein Unfall oder war es schlimmeres? Wir haben die Nepali als sehr friedfertige, freundliche Menschen kennengelernt. Ihre Religion, der Hinduismus, erzieht sie dazu. Die große Armut dieser Menschen könnte im Einzelfall aber durchaus ein Motiv für eine Tat liefern, die der Lebenseinstellung dieser Menschen entgegensteht.

Wer nach Nepal reist, sollte bedenken, daß im Falle einer Erkrankung ärztliche Hilfe nicht oder zumindest nicht sofort zur Verfügung stehen wird. Deshalb sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen angezeigt. Diese beginnen bereits zu Hause mit den Schutzimpfungen



Ein Blick auf den Dhaulagiri Himal von Südosten, links der Dhaulagiri (8 167 m), rechts der Tukuiche (6 920 m) aus der Sicht des Autors.



Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 10. Januar bis zum 2. Februar 3.910,- DM gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto: 5.440,- DM.

Herzlichen Dank an:

Horst Mündel	30,- DM
H.-M. Zersch	500,- DM
Günter Breitkop	50,- DM
Erika Weidlich	100,- DM
Gisbert Gerike	20,- DM
Gisela Toner	20,- DM
D. Wennemuth	50,- DM
Prof. Lutz Dorn	100,- DM
Wolfgang Zippel	30,- DM
Andrea Roesiger	40,- DM
W. Langenheim	20,- DM
Birgitt Neuhaus	30,- DM
Walter John	50,- DM
Walter Kühle	50,- DM
Erika Bluth	100,- DM
Gottfried Gärtner	200,- DM
Christa Baltzer	500,- DM
Ralf Strehl	20,- DM
Mario Hannemann	50,- DM
Wilhelm Menz	50,- DM
Klaus Thomer	30,- DM
Ewald Opel	20,- DM
Frank Schostag	130,- DM
Norbert Rolf	100,- DM
Richard Stoess	100,- DM
Dr. I. Lenski	130,- DM
Ursula Schulz	30,- DM
Jürgen Schwabe	30,- DM
Steffen Wolter	20,- DM
Uwe Hinneck	100,- DM
Elfriede Thaens	30,- DM
Dr. Klaus Kutzner	500,- DM
Gisela Krüger	20,- DM
M. u. U. Krüger	50,- DM
Berthold Fode	250,- DM
Gerda Kofke	60,- DM
Ludwig Zimmer	120,- DM
Martin Hoffmann	50,- DM
Dr. H. Kallenbach	20,- DM
Michael Volz	50,- DM
Bergsteigergruppe	60,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überweisungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. – Danke!

(Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie, Typhus- und Polio-Schluckimpfung). Auf sie sollte kein Nepalreisender verzichten. Vielfach wird auch auf die Tollwut hingewiesen, die in Asien ein weit größeres Problem darstellt als in Europa. Die Meinungen der Tropenmediziner sind geteilt, ob eine vorbeugende Impfung empfohlen werden soll oder nicht. Man ist aber gut beraten, Berührungskontakte mit Haus- und Wildtieren zu vermeiden. Insbesondere sollte man einen großen Bogen um die zahlreichen Affen machen, die verschiedene Tempelanlagen in Kathmandu bevölkern – als Vorsichtsmaßnahme.

Malaria-Phylaxe ist nach unserer Überzeugung in den bisher von uns genannten Orten und zu dieser Jahreszeit nicht notwendig. Aber auch den wenigen Mücken, denen man eventuell begegnet, sollte man keine Chance geben. Es gibt inzwischen wirksame, umweltverträgliche Abwehrmittel.

Mit anderen Plagegeistern aus dem Reich der Insekten sind wir nicht in Berührung gekommen, auch nicht in den Lodges! Die Frage nach der Malaria-Phylaxe ist aber eine andere, wenn auch der Besuch eines Nationalparks im nepalesischen Tiefland vorgesehen ist. Blutegel, für deren Häufigkeit die Himalaya-Region bekannt ist, treten nur im Sommer zahlreich auf.

Strengste Sauberkeit, wo immer das persönlich beeinflusst werden kann, größte Vorsicht beim Wasser (s. o.) und bei rohem Gemüse sind weitere Grundsätze, die man im Interesse eines ungetrübten Urlaubs befolgen sollte.

Wer nach Nepal reist, kommt der Berge wegen. Aber das Land hat noch mehr zu bieten. Es ist reich an kulturhistorisch wertvollen Sakralbauten und verfügt über einige Nationalparks, die einen Besuch wert sind. Für uns war ein Abstecher

zum Royal Chitwan National Park und eine Besichtigung der alten Hauptstädte Bhaktapur und Patan im Kathmandu-Tal der etwas geruhsamere Abschluß einer wunderschönen, an Eindrücken reichen Reise.

Wenn wir ein Resumé aus der Sicht des Bergwanderers ziehen sollen, dann dieses. Unser „teahouse trek“ war keinesfalls anstrengender als Hüttenwanderungen in den österreichischen Alpen, die wir in den letzten Jahren unternommen hatten. Die Variante, die wir gewählt hatten, nämlich einen einheimischen Führer zu nehmen, würden wir jederzeit wiederholen. Sie bietet sehr viele Vorteile und wird daher zur Nachahmung wärmstens empfohlen.

Hans-Georg Müller

Der Autor ist gern bereit, interessierte Bergfreunde zu beraten, Anruf genügt (Tel. 9 41 30 08).

Der Vertrag ist unterschrieben

Neues von der Kletter- und Sporthalle Hüttenweg

Die Änderungswünsche der Sektion für den Mietvertrag wurden vom Bezirksamt Zehlendorf akzeptiert. Von uns ist daher der Pachtvertrag am 3. Februar unterzeichnet worden. Und damit kann es losgehen. Wenn Sie diese Zeilen im *BERGBOTEN* lesen, ist wahrscheinlich am 1. März der erste Arbeitseinsatz für die Kletteranlage bereits gelaufen und der Ausbauauftrag in vollem Gange. Auch das Nutzungskonzept und die Nutzungsbedingungen werden zur Zeit erarbeitet und die Spendenaktion ist erfreulich gut angelaufen.

Arbeitseinsätze: Die genauen Termine, wie auch die benötigte Anzahl von Hilfskräften, können zur Zeit noch nicht festgelegt werden. Sie hängen ab von den Arbeitsabläufen der beauftragten Herstellerfirma Pyramide. Wer mitmachen will und sich bis jetzt noch nicht gemeldet hat, möge bitte der Ge-

schaftsstelle seine Bereitschaft mitteilen, wenn es geht, bitte schriftlich mit folgenden Angaben: Telefon, Angaben über handwerkliche Kenntnisse, wann zu welcher Zeit geholfen werden kann. Um keinen Zweifel aufkommen zu lassen: Die Arbeit ist ehrenamtlich ohne Kostenersatz, allerdings wer-

den die Teilnehmer versichert wie bei den Arbeitseinsätzen auf Hütten.

Nutzungskonzept: Grundlage ist, die Halle soll vor allem der Ausbildung und den sportlichen Gruppenaktivitäten dienen. Die entsprechenden Termine haben daher Vorrang vor dem individuellen Training. Für diese Aktivitäten wird ein bindender Belegungsplan festgelegt. Auf Grund der Hallengröße und aus Sicherheitsgründen muß auch die Höchstzahl der Nutzer für einen Termin festgelegt werden. Neben dem Klettertraining soll die Halle zusätzlich auch anderweitig sportlich – z. B. Konditionsgymnastik – genutzt werden. Die Gruppen werden gebeten ihre Belegungswünsche (Tage und Stun-

denangabe) möglichst umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen. Bitte schriftlich!

Nutzungsbedingungen: Leider kann die Nutzung der Halle nicht kostenlos angeboten werden, die Aufwendungen für die Halle, Trainingsorganisation und andere Kosten müssen aufgebracht werden. In erster Linie von den Nutzern, ähnlich dem Prinzip wie bei der Nutzung von Alpenvereinsstütten. Die Benutzerordnung wird von unserem juristischen Beisitzer Mathias Nöthlich erarbeitet. In der Diskussion sind unter anderem vier Preiskategorien:

1.) Für die Nutzung durch die Gruppen und für die Ausbildung der Sektion Berlin;

2.) Für die Nutzung durch Mitgliedern der Sektion Berlin außerhalb der Gruppenarbeit für ihr individuelles Training;

3.) Für die Nutzung durch Mitglieder anderer Sektionen des DAV. Zum Beispiel der Berliner Sektionen Charlottenburg und Brandenburger Tor;

4.) Für die Nutzung von Interessenten die nicht dem Deutschen Alpenverein angehören.

Selbstverständlich gehören in die Benutzerordnung auch alle Bestimmungen und Verhaltensregeln hinein, die als Voraussetzung für den geregelten Betrieb erforderlich sind.

Finanzierung: Über den Spendeneingang für den Ausbau der Halle wird regelmäßig Bericht erstattet. Je mehr Spenden eingehen, um so weniger sind wir auf Fremdmittel – sprich eventuelle Kredite, die nur Zinsen kosten würden – angewiesen. Darum die herzliche Bitte, helfen Sie uns bei der Lösung dieser Gemeinschaftsaufgabe der Sektion Berlin für die Ausbildung unserer Mitglieder und künftiger Bergsteiger. Danke, Klaus Kundt

Biwakieren – aber wie?

Ein Notbiwak ist meist unangenehm

Es gibt viele Arten im Gebirge zu Übernachten: Da sind die meist sehr komfortabel ausgerüsteten Alpenvereinsstütten, die dem Bergsteiger Schutz bieten, aber auch das Zelten, meist in entlegenen und außeralpinen Gegenden, – und da ist noch das Biwakieren. Dabei ist das geplante Biwak, was soviel bedeutet wie im Freien lagern, vom ungeplanten Biwak zu unterscheiden. Ein geplantes Biwak, das zum Beispiel dazu dient, zu früher Stunde in eine lange Tour einzusteigen, kann mit Schlafsack, Isomatte und Kocher ausgerüstet, eine relativ komfortable Angelegenheit sein. Ganz anders ein Notbiwak, dies bricht meist völlig unvorhergesehen über den Hochtourengeher, Kletterer, Wanderer oder Skitourengeher herein und kann schnell zu einer lebensbedrohenden Situation werden. Häufig kommen noch schlechtes Wetter, Verletzungen oder Erschöpfungen hinzu.

Um eine solches Biwak unbeschadet zu überstehen, sollte eine zweckmäßige Grundausrüstung immer im Rucksack dabei sein. Zu nennen ist hier:

- trockene Reservewäsche
- winddichte Überbekleidung
- Mütze und Handschuhe

- Notverpflegung
- Biwakkocher und vor allem
- Biwaksack

Der Biwaksack stellt den eigentlichen Zentralpunkt der Notfallausrüstung dar.

Er hält Wind und Nässe ab, schützt Verletzte vor Unterkühlung, kann aber auch als Son-

Sektionsvortrag März:

Abenteuer Pakistan

Expedition zum zweithöchsten Berg der Welt von H. Neumann



Durchquerung von Wüsten, Steppen, Flüssen, 200 km Gletscher, Concordia, die gewaltigste Hochgebirgsarena der Welt. Die Zuschauer erleben ein spannendes und verwegenes Abenteuer.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 13. 3. 97 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

nensegel und zum Transport von Verletzten verwendet werden. Darüber hinaus stellt er durch seine Signalfarbe eine Markierung für eventuelle Retter dar.

Auf dem Markt sind Einmann- und Zweimannbiwaksäcke. Erstere sind von der Form her eher als Schlafsacküberzüge für Übernachtungen im Freien gedacht. Für den Einsatz in Notfällen sollte man einen Zweimannbiwaksack wählen. In diesem Sack können notfalls auch drei Personen Platz finden und die Körperwärme mehrerer Personen kann besser genutzt werden.

Biwaksack

Biwaksäcke sind in der Regel aus beschichtetem Nylon gefertigt, was zu unangenehmer Kondenswasserbildung führen kann. Aus diesem Grunde sollten am Kopfende seitlich ein bis zwei zusätzliche, verschließbare Öffnungen angebracht sein, um den Luftaustausch zu ermöglichen.

Eine Alubeschichtung oder Bedampfung auf der Innenseite, wie sie von einigen Firmen angeboten wird, bewirkt eine zusätzliche Reflexion der abgestrahlten Wärme. Die Kondenswasserproblematik kann mit Biwaksäcken aus Goretex umgangen werden, allerdings sind diese Biwaksäcke um ein Vielfaches teurer als die Nylonversion. Bei einem Einmannbiwaksack der häufig als Schlafsackhülle Verwendung findet hat Goretex aber unschlagbare Vorteile. Als weitere preiswerte und nützliche Biwakutensilien sind Rettungsdecken und Rettungssäcke zu erwähnen, die aber nie einen Biwaksack ersetzen, sondern die Notfallausrüstung nur vervollständigen.

Rettungsdecke

Rettungsdecken sind alu-bedampfte Folien, welche die auftreffende Wärmestrahlung zu einem Großteil reflektieren. Diese Decken sind aus dem Autoverbandskasten bekannt, klein, leicht (ca. 80 g) und sollten zur Versorgung eines Verletzten auch zum Notbiwak immer im Rucksack dabei sein.

Rettungssack

Ein Rettungssack ist eine zu einem Sack zusammengeschnitzte Rettungsdecke. Der Rettungssack wurde früher oft als Blitzschuttsack bezeichnet, dies ist allerdings falsch: Er kann weder vor Blitzschlag noch vor Erdströmen schützen! Der Rettungssack ist ein idealer Kompromiß um im Notfall Verletzte zu lagern, bzw. vor Wetter zu schützen.

Wegen der Wichtigkeit des Biwaksackes für die Bergausrüstung hat die Sektion im letzten Jahr Zweimannbiwaksäcke aus Nylon in ihr Verleihmaterial aufgenommen. Die Biwaksäcke können gegen eine Kaution von 50.-DM und einer Leihgebühr von 1.- DM pro Tag, Montags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr und Freitags zwischen 11.00 und 13.00 Uhr entliehen werden. Besonders in der Skitourenhochsaison ist eine telefonische Vorbestellung sehr zu empfehlen.

Zu diesen Zeiten stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung.

Wer nun mehr über Ausrüstung und Notfälle im Gebirge erfahren möchte ist bei den alpinen Informationsabenden (Termine und Themen siehe Ausbildungsprogramm'97) bestens aufgehoben.

Andreas Rothenhäusler

Infobörse

Soller / Mallorca, Orangen-Finca. Bergwandern November-Mai. 2-6 Personen. Rückfragen Tel. 6 45 57 66.

☆☆☆

Rennsteiglauf 23. - 25. Mai 1997. 76 km, auch 58/42/21 km und Wanderstrecken. Wer nimmt noch teil?

Bin interessiert an Erfahrungsaustausch und Fahrge-meinschaft. Manfred Birreck, Tel. 7 92 16 76

☆☆☆

Himalaya-Trekking mit alpinistischem Abstecher im Oktober 1998. Alpine Probetour im Sommer 1997. Kleine Gruppe sucht noch Teilnehmerin oder Teilnehmer mit guter Kondition. Stefan Isensee, Tel. 3 30 56 - 9 50 21

☆☆☆

Student (32 J.) sucht neue Partnerin für gemeinsame Kletterübungen im Grunewald und für leichte Kletter-touren (III-IV) in den Alpen. Tel. 8 24 46 70

☆☆☆

Bergstiefel „LOWA alpin“, NP 399,00, Gr. 42, für Steigeisen geeignet, nur 2x getragen, leider zu klein und deshalb für DM 150,00 zu verkaufen. Thomas Bechtle, Tel. 541 58 69 oder 0171 / 7 44 29 50

Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am

Datumsersten des Vormonats

Redaktionsschluß ist.

Informationen + Personen + Ausbildung

Diese Änderungen, Hinweise oder Ergänzungen beziehen sich auf das Ausbildungs- und Fahrtenprogramm, das im Januar-Heft des BERGBOTEN (grüne Seiten) veröffentlicht worden ist. Das vollständige Programm ist in der Geschäftsstelle einzusehen.

Kletterausbildung in Berlin

1. Grundkurse am Kletter-turm Teufelsberg (Uhrzeiten)

Kursusnummer:

01 Ursula Surawski
4. 4. und 11. 4. von 16.00 bis 20.00 Uhr; 12. 4. und 19. 4. von 7.00 bis 11.00 Uhr

ÄNDERUNGEN UND HINWEISE ZUM AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

02 Joachim Hoffmann
26., 27. 4. und 3. 5. von 10.00 bis 14.00 Uhr; 4. 5. von 14.00 bis 18.00 Uhr

03 Will Vogelbusch
10. und 11. 5. von 10.00 bis 18.00 Uhr

04 Bernhard Jonas
31. 5. und 1. 6. von 10.00 bis 18.00 Uhr

05 Engelbert Eder
7. und 8. 6. von 10.00 bis 18.00 Uhr

06 Walter Gutheinz
23. und 24. 8. von 10.00 bis 18.00 Uhr

07 Will Vogelbusch
18. und 19. 10. von 10.00 bis 18.00 Uhr

2. Einführung Sportklettern für Frauen

08 Alix Kokula
19. und 20. 4. von 9.00 bis 15.00 Uhr

3. Grundkursus Klettern für Jugendliche

09 Burkhard Priemer / Andreas Rothenhäusler 24. und 25. 5. von 10.00 bis 16.00 Uhr

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40
in Steglitz
12165 Berlin
Tel. 030 / 793 52 16
U-Bhf. oder S-Bhf.
Rathaus Steglitz,
am VW-Pavillon.
Geschäftszeiten:
Mo-Mi 10-18 Uhr,
Do+Fr 10-19.30 Uhr,
Sa 10-14/16 Uhr

Goretex-Bekleidung
Skitourenausrüstung
Ski - Schuhe - Bindung - Felle
Kletterschuhe
und vieles mehr
stark reduziert!



4. Grundkurs für Senioren

10 Ursula Surawski
5. 4. von 7.00 bis 11.00 Uhr; 14. und 21. 4. von 16.00 bis 20.00 Uhr; 26. 4. von 7.00 bis 11.00 Uhr

5. Wiederholungskursus

11 Rainer Gebel
25. 5. von 8.00 bis 18.00 Uhr

6. Aufbaukurse für sportliches Klettern

21 Thorsten Behr
22. und 23. 3. von 10.00 bis 16.00 Uhr

22 Thorsten Behr
3. und 4. 5. von 10.00 bis 16.00 Uhr

23 Thorsten Behr
27. und 28. 9. von 10.00 bis 16.00 Uhr

24 Sicherungstraining für Fortgeschrittene

Termin: 19. und 20. 4., jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

Leitung: Oliver Glasneck, Helmut Hüsge

Anforderungen: Vorstieg der Bunkerrouten bis zum 7. Grad

Inhalt: Weiches Sichern, Sturztraining

☆☆☆

Anmeldung für alle vorstehenden Kurse nur in der Geschäftsstelle.

Teilnahmegebühr 50,- DM. Die Ausrüstung – mit Ausnahme von Schuhen und Kleidung – wird gestellt.

Bei schriftlicher Anmeldung und bei Überweisungen bitte immer die Kursnummer angeben.

AUSBILDUNG AUSSERHALB BERLINS

Grundkurse Eis- und Gletscherausbildung auf dem Brandenburger Haus: Der Preis beträgt 690,- DM.

Grundkurs alpines Klettern auf der Steinseehütte: Der Preis beträgt 650,- DM.

Kletterwoche Dolomiten

Der Kursus ist ausgebucht, nur noch Plätze auf der Warteliste!

Neu: Zusätzliche Angebote zum Fahrten- und Ausbildungsprogramm

Das bereits veröffentlichte Programm der Sektion zur Ausbildung und für Fahrten wird um nachstehende Angebote erweitert. Anmeldungen, Anfragen hierfür bitte nur an die unter *Information und Anmeldung* genannten Telefonnummern der Kursus- oder Fahrtenleiter, bzw. deren Adressen!

Ausbildungskursus Sportklettern

Termin: 1. bis 8. 6. 97

Ort: Fränkische Schweiz.

Anforderung: Kletter- und Vorstiegserfahrung im 6. Grad.

Inhalte: Sicherung, Technik, Taktik.

Preis: 520,- DM.

Leistung: Organisation, Kursusleitung, Übernachtung und HP im Gasthof.

Information und Anmeldung: Bis zum 30. April bei Oliver Glasneck, Tel. 8 13 31 23 und Helmut Hüsge, Tel. 6 24 55 87. *Begrenzte Teilnehmerzahl:* mind. sechs, maximal zehn.

Geologische Exkursion Lechtal / Hohe Tauern

Termin: 2. bis 9. 8. 97

Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Habachtal in den Hohen Tauern.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: geologische Grundlagen, Gesteinsbestimmungen, Glaziologie u. a.

Preis: 980,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

☆☆☆

Geologische Exkursion Lechtal / Wallis

Termin: 16. bis 23. 8. 97

Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Turtmantal in den Walliser Alpen.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: Einführung in die Plattentektonik, Mineralogie, Gesteinsbestimmung, Glaziologie u. a.

Preis: 1150,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

KLETTERN + TREKKING AUSSERHALB EUROPAS

Nepal-Trekking

Zu wilden Gletscherbergen im Rolwaling Himal (Nepal).

Mitte September bis Mitte Oktober 1997: Ein intensives,

gut dreiwöchiges Trekking in über 4 000 m Höhe in einer einsamen, reizvollen und noch unberührten Landschaft nahe der tibetischen Grenze.

Gipfelmöglichkeiten: Ein namenloser 5 100 m hoher Berg und Yalung Ri (5 630 m). Hierfür ist Erfahrung im Gehen und im Eis notwendig.

Anforderungen: Anspruchsvolle Tour mit Paßüberquerungen, gute Kondition, Gehzeiten zwischen vier und sechs Stunden täglich. Höhenunterschiede bis etwa 1 500 m. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Teilnehmerzahl: Mindestens zehn Personen. Kosten: Voraussichtlich ca. 4.500,- DM. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Hans-Jörg Gutzler.

Zusätzliche Möglichkeit: Überschreitung des Trashi-Labtsa-Passes (5 755 m hoch) ins Solo Khumbu. Allerdings nur für Hochalpinisten mit Westalpenerfahrung.

Schriftliche Anmeldung an Hans-Jörg Gutzler, Geschäftsstelle der Sektion Berlin.

☆☆☆

ALTAR Y ANTIZANA: BERGSTEIGEN UND WANDERN IN ECUADOR

Zum Jahreswechsel 1997/98 ist eine Sektionsfahrt nach Ecuador geplant (ca. 17. 12. 97 bis 10. 1. 98). Vorgesehen sind eine Besteigung des sich direkt aus dem Regenwald erhebenden Vulkans Reventador (3562 m) und eine ca. einwöchige Umrundung des wildesten Berges von ganz Ecuador, El Altar (5319 m), die bisher nur ganz selten durchgeführt worden ist. Abschluß der Wanderung wird

eine Übernachtung im erloschenen Krater des Altars sein mit überwältigen Blicken auf die eisstarrenden Flanken.

Bergsteigerischer Höhepunkt soll die Besteigung des Antizana (5704 m) werden, von den hohen Bergen Ecuadors der einzige, der noch keine Hütte besitzt und der entsprechend selten bestiegen wird.

Abgerundet wird das Programm durch Einblicke in Kultur und Lebensart des Andenlandes, vor allem durch den Besuch des Weihnachtsfestes in Riobamba und durch eine abenteuerliche Fahrt mit der Bahn, die von 3500 m Höhe in den Anden hinunter in die tropischen Ebenen der Pazifikküste führt.

Statt touristischen Komforts stehen Kontakte zu Land und Leuten und Erlebnisse in und mit der höchst vielfältigen Kultur im Vordergrund. Dazu gehört der Einkauf in der Markthalle und die Fahrt im überfüllten Bus ebenso wie die Bereitschaft, sein Gepäck selber zu tragen, sein Essen selber zu kochen und Schlafsack mit Isomatte gegen das weiche Bett zu tauschen.

Voraussetzung ist die Kondition für Tagesmärsche mit vollem Gepäck in vielfach weglosem Gelände und in großer Höhe (häufig um ca. 4500 m). Die Gipfelaspiranten für den Antizana müssen außerdem die Ausrüstung und die Erfahrung für eine ausgewachsene Hochtour mitbringen.

Die Fahrt wird in mehreren Treffen gründlich vorbereitet.

Organisation und Leitung: Christoph Ruhland und Bernd Schröder.

Preis: ca. 3.400,00 bis 3.600,00 Mark inkl. Flug.

Informationen: Interessenten wenden sich bitte per Postkarte (Stichwort: Altar y Antizana) an die Geschäftsstelle, genaueres Informationsmaterial wird dann zugeschickt.

Radfahren:

RADTOUREN IN ÖSTERREICH

Zwei Informationshefte zum Radfahren in Österreich geben kurzgefaßte Überblicke über Radtouren und spezielle Unterkunftsmöglichkeiten für Radfahrer vom Bodensee bis ins Burgenland. Beschrieben werden 23 Radtouren, sieben „radfreundliche“ Städte und 60 Radhotels der verschiedensten Preiskategorien mit Tips für Radausflüge in deren Umgebung. Beide Broschüren können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

☆☆☆

OBERÖSTERREICH: NEUE RAD-WANDERKARTEN

Für das Gebiet des Hausruckwaldes in Oberösterreich gibt es jetzt eine Radwanderkarte. Vorgestellt werden 20 größtenteils neu erarbeitete Routen und sogenannte Themenwege wie z. B. „Zehn-Schlösser-Runde“. Sie enthält auch Hinweise auf Sehenswürdigkeiten im Hausruckgebiet. Erschienen ist die 80seitige Broschüre im Verlag Schubert & Franzke. Für DM 10,- kann sie beim Büro der Kur-Erlebnisregion Hausruck, Tel.: 0043 - 7242 / 42071 - 16, Fax: - Durchwahl 13 bestellt werden.

Auskünfte: Verkehrsamt Innviertel - Hausruckwald, A - 4910 Ried, Bayerhammergasse 6/3, Tel.: 0043 - 7752 / 87207, Fax: - / 84611.

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Fahrtengruppe: Sonnabend, 22. März, von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Familiengruppe: Montag, 10. März, ab 17.00 Uhr.

BEITRAGSAHLUNG

Letzter Termin für die Beitragszahlung für 1997 war nach der Satzung der Sektion der 31. Januar 1997. Wir weisen darauf hin, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz mehr besteht. Versicherungsschutz gilt nur, wenn der laufende Beitrag bezahlt worden ist. Sollten Sie Ihre Zahlung noch nicht vorgenommen haben, bitten wir darum, dies unverzüglich nachzuholen, um eine Beitragsmahnung zu vermeiden. Die Beitragsmahnungen an säumige oder vergeßliche Zahler werden in den nächsten Tagen – nach Erscheinen der März –

Ausgabe des *BERGBOTEN* – verschickt. Eine Beitragsmahnung kann leider teuer werden, da sie mit zusätzlichen Kosten und aufwendiger Mehrarbeit verbunden ist. Um dies zu vermeiden bitten wir – falls noch nicht geschehen – um Ihre Überweisung.

Besten Dank für Ihre Mithilfe: die Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter Ihrer *Geschäftsstelle*

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zu Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabebetrag zusammen als ein Tag zählen.

Zur *Ausleihe* stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die *Ausleih- bzw Rückgabezeiten* sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Ole Klingemann, 10117; Sven Brodersen, 12043; Ludger Offerhaus, 10823; Ellen Gärtner, 14197; Dorothea Hauenstein, 12101; Dr. Stefan Bone-Winkel, 14057; Jürgen, Marion und Rita Schulte, 12359; Dr. Eva Jaegerbauer, 12167; Christian Gast, 16225 Eberswalde; Clemens Wolter, 14167; Andreas und Nikolaus Deuble, 12203; Mathias Unger, 13189; Dr. Kurt-Reiner Wiesner, 13591; Jana Gehrmann, 10367; Christoph Schulze, 12047; Matthias Mietka, 10559; Kai Dechsling, 14195; Mirco Ullrich, 14165; Michael, Sabine, Tobias und Sara-Kathrin Weber, 13507; Claus Ulrich Briegert, 12357; Christa Henck, 13156; Sigrid Balke, 12203; Daniel Beil, 10249; Matthias Reim, 13587; Milosz Splawinski, 10829; Michael Soukenik, 12163; Karin Meyer, 15738 Zeuthen; Lutz Pöschel, 10405;

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus

Irma Hetzner 200,- DM
Berthold Fode 750,- DM
H. Heidemann 150,- DM

Furtschaglhaus: Neues E-Werk

M. und U. Krüger 100,- DM

Familiengruppe

Der 7. Grad 200,- DM

Ohne Angaben

Dr. Werner Untze 130,- DM
Nicola Lutterbuese 20,- DM
Matthias Nöthlich 23,- DM

HERZLICHEN DANK FÜR DIE „BÜROHILFEN“

Damit die Mitglieder unserer Sektion möglichst schnell in den Besitz ihrer gültigen Beitragsmarken kamen, haben Mitglieder der Wandergruppe wieder tatkräftig geholfen. Immerhin, mehr als 7.000 Beitragsmarken waren zu verschicken. An der Versandaktion beteiligten 21 „Bürohilfen“ der Wandergruppe und leisteten insgesamt 129,5 freiwillige Arbeitsstunden. Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

BÜCHERVERKAUF

Berg '97: Das DAV-Jahrbuch 1997 ist in der Geschäftsstelle nicht mehr in unbegrenzten Mengen vorrätig. Interessenten sollten mit dem Kauf nicht mehr allzu lange warten. Zum Preis von 24,80 DM erhält der Leser zahlreiche Informationen aus allen Bereichen des Bergsteigens. Das Gebietsthema sind diesmal die Berge des Hochstuba; die neueste AV-Karte gehört zur kostenlosen Beigabe.

☆☆☆

Pit Schubert: Sicherheit und Risiko in Fels und Eis. Leider ist dieser Bestseller zur Zeit sowohl beim Verlag als auch in der Geschäftsstelle vergriffen. Wenn das Buch wieder erhältlich ist, informieren wir Sie.

Kletterturm Grunewald:

VORRANG FÜR GRUPPEN UND KURSE

Uneinsichtigkeit, Behinderung der Ausbildungskurse oder der Sektionsgruppen bei ihren Kletterübungen am Turm im Grunewald durch trainierende Kletterer, die nicht an diesen Gemeinschaftsaktivitäten teil-

nehmen, machen es erforderlich ausdrücklich, darauf hinzuweisen, daß der Kletterturm im Grunewald nur von Mitgliedern der Sektionen Berlin und Charlottenburg kostenlos genutzt werden darf. **Bei der Nutzung haben Ausbildung und Gruppentermine Vorrang vor jedem Individualtraining.**

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin als Eigentümerin. Der Turmwart Bernhard Jonas, die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dort dieses Hausrecht der Sektion Berlin auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Die Belegungszeiten für den Kletterturm werden im *BERGBOTEN* veröffentlicht. Einmal als Jahresübersicht und danach monatlich, damit sich jeder orientieren kann, wann Gruppentermine sind, die Vorrang vor jedem anderen Training haben. Terminänderungen sind durchaus möglich, darum die aktuelle monatliche Übersicht. Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer oder -kletterinnen nur den Turm nutzen, wenn dieses vom anwesenden verantwortlichen Leiter genehmigt und die Gruppenarbeit nicht behindert wird. Den Wünschen oder Anweisungen dieser Übungsleiter ist Folge zu leisten.

Terminwünsche sind mit dem Turmwart Bernhard Jonas und der Geschäftsstelle abzustimmen. Sie legen die Termine für die Turmnutzungen fest.

WIR TRAUERN UM

Herbert Wujecki, geboren am 25.02.1934, Mitglied im DAV seit 1985
Wolfgang Schaffhirt, geboren am 20.04.1916, Mitglied im DAV seit 1975

Alfred Gerisch, geboren am 7.8.1904, Mitglied im DAV seit 1956 und Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

Emil Schimming, geboren am 20.07.1905, Mitglied im DAV seit 1929 und Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft

Hilfe für Bibliothek dringend gesucht

Neben der Leitung durch Sigrid Wehner bedarf die Sektionsbibliothek einer weiteren hilfreichen Hand. Neben Erfahrung mit Büchern und deren Erfassung in einem EDV-gestützten Katalog sollte der Bewerber/die Bewerberin auch eigene bergsportliche und alpine Erfahrung mitbringen, um die Geschäftsstelle bei der Tourenberatung auch praktisch unterstützen zu können. Eine bescheidene Honorierung der Tätigkeit ist möglich. Bewerbungen bis 4. März.

Informationen:

Während der Öffnungszeiten durch die Geschäftsstelle, Bernd Schröder Tel. 2 51 09 43.

	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Mo							1	
Di		1			1 13-19 FU		2	
Mi		2 16-20 Jugend			2		3 16-20 Jugend	1 16-20 Jugend
Do		3 16-20 Jugend	1 16-20 Jugend		3		4 16-20 Jugend	2 16-20 Jugend
Fr		4 GK Surawski	2 16-20 Cha-Ju		4	1	5 16-20 Cha-Ju	3 16-20 Cha-Ju
Sa	1	5 11-18 Cha-Ju	3 GK Hoffmann		5 11-18 Cha-Ju	2	6 11-18 Cha-Ju	4
So	2	6	4 GK Hoffm./Behr	1 10-18 GK Jonas	6	3	7	5
Mo	3	7	5	2	7	4	8	6
Di	4	8	6 13-19 FU	3 13-19 FU	8 13-19 FU	5	9	7
Mi	5	9 16-20 Jugend	7 16-20 Jugend	4 16-20 Jugend	9	6 16-20 Jugend	10 16-20 Jugend	8
Do	6	10 16-20 Jugend	8 16-20 Jugend	5 16-20 Jugend	10	7 16-20 Jugend	11 16-20 Jugend	9
Fr	7	11 GK Surawski	9 16-20 Cha-Ju	6 16-20 Cha-Ju	11 13-19 FU	8 16-20 Cha-Ju	12 16-20 Cha-Ju	10 16-20 Cha-Ju
Sa	8	12 GK Surawski	10 10-18 GK Vogelb.	7 10-18 GK Eder	12 11-18 Cha-Ju	9 11-18 Cha-Ju	13 10-18 GK Res.	11 11-18 Cha-Ju
So	9	13 11-18 Cha-Ju	11 10-18 GK Vogelb.	8 10-18 GK Eder	13	10	14 10-18 GK Res.	12
Mo	10	14	12	9	14	11	15	13
Di	11	15	13 13-19 FU	10 13-19 FU	15 13-19 FU	12	16	14
Mi	12	16 16-20 Jugend	14 16-20 Jugend	11 16-20 Jugend	16	13 16-20 Jugend	17 16-20 Jugend	15
Do	13	17 16-20 Jugend	15 16-20 Jugend	12 16-20 Jugend	17	14 16-20 Jugend	18 16-20 Jugend	16
Fr	14	18 16-20 Cha-Ju	16 16-20 Cha-Ju	13 16-20 Cha-Ju	18	15 16-20 Cha-Ju	19 16-20 Cha-Ju	17 16-20 Cha-Ju
Sa	15	19 GK Sur./Kokula	17	14 8-16 Triathlon	19 11-18 Cha-Ju	16 11-18 Cha-Ju	20 11-18 Cha-Ju	18 10-18 GK Vogelb.
So	16	20 GK Kokula	18	15 8-16 Triathlon	20	17	21	19 10-18 GK Vogelb.
Mo	17	21	19	16	21	18	22	20
Di	18	22	20 13-19 FU	17 13-19 FU	22	19	23	21
Mi	19	23 16-20 Jugend	21 16-20 Jugend	18 16-20 Jugend	23	20 16-20 Jugend	24 16-20 Jugend	22
Do	20	24 16-20 Jugend	22 16-20 Jugend	19 16-20 Jugend	24	21 16-20 Jugend	25 16-20 Jugend	23
Fr	21	25 16-20 Cha-Ju	23 16-20 Cha-Ju	20 16-20 Cha-Ju	25	22 16-20 Cha-Ju	26 16-20 Cha-Ju	24 16-20 Cha-Ju
Sa	22 10-16 AK Behr	26 GK Hoffmann	24 10-18 GK Priemer	21 11-18 Cha-Ju	26	23 10-18 GK Gutheinz	27 10-16 AK Behr	25 11-18 Cha-Ju
So	23 10-16 AK Behr	27 GK Hoffmann	25 8-18 Gebel/Prie	22	27	24 10-18 GK Gutheinz	28	26
Mo	24	28	26	23	28	25	29	27
Di	25	29	27 13-19 FU	24 13-19 FU	29	26	30	28
Mi	26	30 16-20 Jugend	28 16-20 Jugend	25 16-20 Jugend	30	27 16-20 Jugend		29
Do	27		29 16-20 Jugend	26	31	28 16-20 Jugend		30
Fr	28		30 16-20 Cha-Ju	27 16-20 Cha-Ju		29 16-20 Cha-Ju		31
Sa	29		31 10-18 GK Jonas	28		30 10-16 BA Char		
So	30			29		31 10-16 BA Char		
Mo	31			30				
Abkürzungen:		GK= Grundkurs		AK=Aufbaukurs		Jugend= Jugend der Sektion Berlin		
		FU = Freie Universität Berlin		BA Char= Bezirksamt Charlottenburg		Cha-Ju= Jugend d. Sekt. Charlottenburg		

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

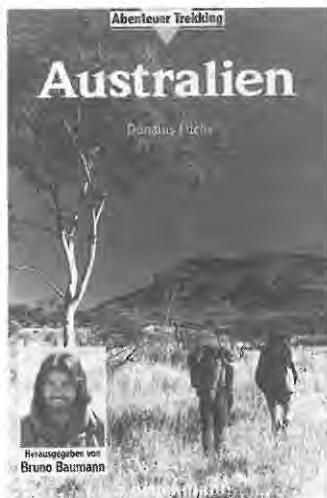
⇒ Australien ...

... Abenteuer, Trekking, Donatus Fuchs, Bruckmann-Verlag München 1996, Preis: 49,80 DM.

Der Autor hält Australien immer noch für einen weißen Fleck auf der Landkarte der Wanderer, deshalb „ist es das Hauptanliegen dieses Buches, aufzuzeigen, daß es auf der Südhalbkugel, fern von Europa, ein exotisches und aufregendes Trekkingparadies zu entdecken gibt“. Das Buch gliedert sich in die drei Teile Das Land, Die Trekkingtouren und den Serviceteil. Alle 28 vorgestellten Touren sind mit Kurzbeschreibung, Etappenplanung und Kartenskizze (z. T. auch mit Landschaftsfotos) beschrieben.

Die Auswahl der Wanderungen geht quer durch den halben (östl. Teil) des Kontinents und enthält Touren in allen bekannteren Naturparks aller Staaten Australiens (bis auf Westaustralien). Dieser Reiseführer gibt einen sehr guten Einblick, was „wandermäßig“ auf dem roten Kontinent so alles drin ist (in der deutschsprachigen Literatur ist mir keine weitere solche Zusammenstellung bekannt). Für eine ordentliche Reiseplanung sollte man aber noch zusätzliche Reiseliteratur einbeziehen, weil der Land und Leute-Teil etwas knapp ausgefallen ist.

Warum im Buch immer vom Trekking und nicht vom Wandern die Rede ist, konnte ich nicht herausfinden. Vielleicht verkauft sich der Titel Trekking besser, oder er betont mehr, daß



beim Wandern in Australien sehr oft auf das Zelt nicht verzichtet werden kann. Dabei lernt man an dieser Stelle auch noch, daß sich Australien von den klassischen Trekkingländern in einer „grundlegenden Hinsicht“ unterscheidet. „Es gibt dort keine Träger, die einem den Rucksack abnehmen, um so den reinen Wandergenuß ohne Bürde zu ermöglichen.“ No worries, that's bloody good! Insgesamt ist das Abenteuer Trekking Australien aber als Ideenquelle für Wanderungen „down under“ sehr empfehlenswert. *Purki*

Neue Videos im Bruckmann-Verlag

In der Bergsteiger-Videothek des Bruckmann-Verlages sind unter anderem folgende Titel erschienen:

⇒ Herausforderung Eiger...

... Der Mittellegigrat, ca. 45 Min., Preis: 49,95 DM

Der Film verfolgt eine Seilschaft aus Bergführer und Gast von Grindelwald, über Kleine Scheidegg und Station Eismeer zum Startpunkt der Route, der Mittellegihütte. In großartigen Aufnahmen, vielfach mit Hilfe des Hubschraubers, wird die Route über den Grat nachvollzogen. Leider werden die guten Bilder nicht durch einen adäquaten Kommentar ergänzt: Keine Hinweise zu Schwierigkeiten, Ausrüstungsfragen und keine Angaben zu den Zeiten für Auf- und Abstieg. Ein Geheimnis wird es wohl auch bleiben, wie es bei dem gutem Wetter möglich war, den Grat ohne andere Begeher ins Bild zu bringen.

⇒ Erlebnis Glacier-Express...

... Traumreise durch eine faszinierende Bergwelt. Ca. 50 Min, Preis: 49,95 DM.

Der Film begleitet eine Bahnfahrt von St. Moritz nach Zermatt. Trotz kleiner Einschübe zu Kultur und landschaftlichen Besonderheiten an der Strecke vermag der Film dennoch nicht zu überzeugen. Der Bruckmann-Verlag hat hier sein angestammtes Metier des Bergfilms verlassen, ohne sich auf die eisenbahnspezifischen Belange zu konzentrieren. Dies wäre auch ziemlich überflüssig, da es zu den Bahnen in Graubünden massenhaft Literatur und Videofilme gibt, denen es an technischem Sachverstand nicht mangelt. Der Versuch, die Fahrt aus kulturhistorischer Sicht zu begleiten, ist nicht entschieden genug angegangen worden. So bleibt als Eindruck: nicht Fisch – nicht Fleisch.

B.S.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Haus am Kölnischen Park:

Donnerstag, 13. März um 19.30 Uhr

Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6 - 7, 1. OG, (siehe Skizze).

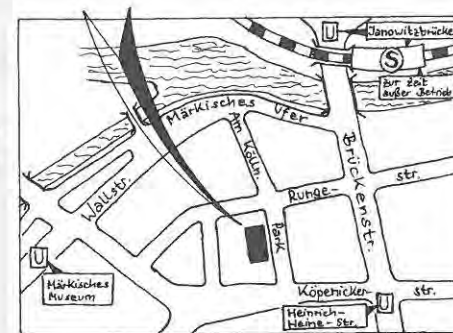
Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich - Heine - Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Dia-Vortrag, H. Neumann:
Abenteuer Pakistan
3. Verschiedenes

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Dia-Vortrag von H. Neumann:

Abenteuer Pakistan – Expedition bis zum zweithöchsten Berg der Welt

An kleinen Dörfern, in denen die Zeit stehen geblieben ist, geht es vorbei an fruchtbaren Reisterrassen, Tabak-, Obst- und Teeplantagen in das wilde und ursprüngliche Karakorum. Das Skardu-Tal erscheint wie eine Nachbildung der Sahara, umgeben von gewaltigen Gebirgswänden, die bis zu 6000 m hoch in den Himmel ragen.

Eine grandiose Hochgebirgslandschaft zwischen Karakorum und Himalaya von archaischer Schönheit. Eiskalte Flüsse und reißende Gletscherströme werden durchquert. Temperaturen zwischen +55 °C am Tage und -10 °C in der Nacht machen die Expedition zur härtesten Expeditionsstrecke der Welt. Zu zweit 2000 km durch das wilde Karakorum.

☆☆☆

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Einsendeschluß für die Aprilausgabe des Bergboten ist der 1. März 1997

ARBEITSEINSÄTZE AUF DEN SEKTIONSHÜTTEN

In diesem Jahr sind folgende Arbeitseinsätze vorgesehen. Es werden handwerkliche Kenntnisse und geschickte Hände erwartet. Information nur über diese Telefonnummern. Der Arbeitseinsatz vom 19. – 29. Juni; auf der Olpererhütte (Zillertal) ist ausgebucht.

21. – 28. Juni:
Hochjoch-Hospiz (Ötztal)
Information:
Heiner Melzer, Tel. 5 62 64 68

22. Juni – 3. Juli
Martin-Busch-Hütte (Ötztal)
Information:
Manfred Kirsch, Tel. 4 88 11 27

28. Juni – 5. Juli:
Brandenburger Haus (Ötztal)
Information:
Uwe Drögmöller, Tel. 6 11 47 92

3. – 10. August
Friesenberghaus (Zillertal)
Information: Klaus Buchwald,
Tel. 8 63 82 27

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau von 20.00 bis 22.00 Uhr. Konditionstraining für Konditionsstarke mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Skigymnastik: Jeden Freitag um 20.00 Uhr in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr. Verkehrsverbindungen: S-Bf. Anhalter Bf., U-Bf. Kochstraße.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sporttermi-

nen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,- DM.**

Achtung: Kein Hallensport während der Osterferien vom 8. bis 31 März

Wanderungen und Radtouren

Allgemeine Hinweise.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muß eine geplante Wanderung eventuell verkürzt oder geändert werden. Es gilt strikt: Die Wanderschuhe müssen guten Halt geben und griffige Profilsohlen haben! Für Mitglieder der Sektion ist die Teilnahme frei. **Gäste zahlen eine Organisationsgebühr von 3,- DM.**

Sa., 1. 3: Erpetal-Wanderung, **Treffpunkt:** 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 3: Saarmunder Endmoränenbogen, ca. 15 km, ca. 4 Std. **Treffpunkt:** 9.30 Uhr, S-Bf. Potsdam Stadt. Weiterfahrt 9.44 Uhr mit Bus 608 nach Stücken (VBB-Tarif nur für Zeitkarten). (Wandergruppe – Dieter Gammelen)

So., 2. 3: Radtour durch den Grunewald, **Treffpunkt:** 10.00 Uhr S-Bf. Grunewald, Eichkampstraße. Länge wetterabhängig 25–50 km. Bei Schnee und Eisglätte kann die Tour nach Absprache der Teilnehmer am Treffpunkt ausfallen. Einkehrmöglichkeit am Ende der Tour.

Mi., 5. 3: Jungfernheide – Tegel, ca. 10 km. **Treffpunkt:** 10 Uhr, U-Bhf. Halemweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 8. 3: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz, **Treffpunkt:** 14.00 Bf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf) oder Zustieg um 14.06 am Bf. Blankenfelde. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 9. 3: Über Pfingst-, Kappellen- und Ruinenberg zum Bornstedter Friedhof, dann durch den Park Sanssouci zum S-Bhf. Potsdam-Stadt, ca. 17 km. **Treffpunkt:** 9.10 Uhr, Glienicker Brücke, Bus 116, 8.57 Uhr ab S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

So., 9. 3: Wanderung durch die Havelberge. **Treffpunkt:** 10.00 Uhr S-Bf. Nikolassee, Westausgang Borussenstraße. (Fahrtengruppe – Horst Jahn)

Mi., 12. 3: Wanderung Tegel, **Treffpunkt:** 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 11 km. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 15. 3: Durch die Blütenheide, ca. 25 km, keine Rundwanderung. **Treffpunkt:** 8.30 Uhr Bf. Finkenkrug. Gemeinsame Fahrt mit RB 12 ab Bf. Wetskreuz ab 8.04 Uhr, VBB-Tarif. (Die 25er – Rüdiger Nathusius)

Sa., 15. 3: **Treffpunkt:** 14.00 Uhr S-Bf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 16. 3: **Treffpunkt:** 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Mi., 19. 3: **Treffpunkt:** 10 Uhr, Johannesstift, ca. 12 km (Bus 145, 9.46 Uhr ab Rathaus Spandau). (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 22. 3: Grunewaldwanderung. **Treffpunkt:** 7.50 Uhr am S-Bf. Nikolassee, Ausgang Strandbad Wannsee. Start um 8.00 Uhr, 26 km in 8 Std, davon 1 Std. Rast. Rucksackverpflegung und Fotoapparat nicht vergessen. (Spree-Havel – Manfred Farchmin)

Sa., 22. 3: Radtour im Landkreis Potsdam-Mittelmark, 35 km. **Treffpunkt:** Bf. Charlottenburg (Fernbahnsteig). Abfahrt um 8.37 Uhr mit Regionalbahn R11 nach Beelitz Heilstätten, an 9.16 Uhr (Zustiegsmöglichkeit in Wannsee 8.45 Uhr). Rundfahrt über Emstal, Radel.

Verkehrsarme Straßen, Waldwege, teilweise loser Sand. Selbstverpflegung. Bahnrückfahrt ab Beelitz-Heilstätten voraussichtlich 13.39 oder 14.39 Uhr. (Spree-Havel – Kurt Becker)

Sa., 22. 3: Rundwanderung, ca. 19 km. **Treffpunkt:** 9.02 Uhr, S-Bhf. Strausberg Nord (7.55 Uhr ab Friedrichstr.). (Wandergruppe – Team MeyWie)

Sa., 22. 3: Wanderung Tegel, Nordgraben, Heiligensee. **Treffpunkt:** 14.00 Uhr U-Bf. Reinickendorf vor dem Rathaus. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 23. 3: Wanderung zum Birnbaum des Herrn von Ribbeck, ca. 14 – 25 km. **Treffpunkt** entweder Bf. Westkreuz

um 8.34 Uhr zur RB 13 oder Nauen, Bahnhofsvorplatz zur Abfahrt mit dem Bus um 9.20 Uhr. Gruppenfahrtschein ab Nauen wird besorgt, bis Nauen VBB-Tarif. Einkehr in Ribbeck möglich. (Fahrtengruppe / Die 25er – Käthe Kura)

Mi., 26. 3: **Treffpunkt:** 10.04 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Bus 149), ca. 12 km. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 29. 3: Wanderung Märkisches Viertel, Köppchensee, Lübars. **Treffpunkt:** 14.00 Uhr S-Bf. Waidmannslust. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mo., 31. 3: Über den Löwendorfer Berg nach Blankensee, weiter wahlweise bis Stücken (16 km) oder zurück nach

AUSWAHL ERLEBEN

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Fachberatung durch Ski-Lehrer



SKI-FRANZL & BERG-FRANZL

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD, WANDERN, BERGSPORT

MARCHEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65
(Von April bis September finden Sie bei uns "BERG-FRANZL" - Bergsport, Wandern, Trekking und Klettern!)

über 500m²
Ski- & Snowboard
Total!

Bekleidung
und Ausrüstung

Ski- & Snowboard-
Verleih!

außerdem:

Wanderschuhe, Rucksäcke,
Schlafsäcke, Kletterausrüstung
Zelte, Kocher und und...



Trebbin (23 km). **Treffpunkt:** 9.05 Uhr, Bhf. Flugh. Bln-Schönefeld, Fernbahnsteig, Weiterfahrt 9.11 Uhr nach Trebbin. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 2. 4.: **Treffpunkt:** 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 10 km.

(Wandergruppe – Anne Schimelpfennig)

So., 6. 4.: Durch das Tegeler Fließtal zum Köppchensee und nach Schildow, ca. 15 km. **Treffpunkt:** 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Sa., 5. 4.: Berliner Bergtour „Über sieben Berge mußt du gehen“, ca. 16 km. **Treffpunkt:** 10.00 Uhr S-Bf. Waldmannslust. (Die 25er – Fred Diegl)

Sa., 5. 4.: **Treffpunkt:** 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Das Gründungstreffen: **Eine gelungene Fête**

Traditionell trafen sich die Mitglieder der Gruppe „Die Brandenburger“ am 9. Februar zu ihrem 18jährigem Jubiläum beim Spaghettessen und Rotwein in der „grünen Stute“. Am 9. Februar 1979 trafen sich zum ersten Mal elf Mitglieder der Sektion, um einen Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus unter Leitung des damaligen Hüttenwartes Klaus Kundt zu organisieren. Ehrenamtlich, verteht sich.

Damals opferten sie zum ersten Mal für einen Arbeitseinsatz 14 Tage lang ihren Urlaub, fuhren auf eigene Kosten ins Oetzal, um mit den Sanierungsarbeiten und der Sicherung der Wasserversorgung für das Brandenburger Haus zu beginnen. Damals wie heute zahlt die Sektion für die Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus Übernachtung, Verpflegung – einschließlich eines halben Liters Getränk zum Essen. Für die selbstzutragenden Fahrtkosten gibt es nach wie vor eine Spendenbescheinigung. Inzwischen spenden die Teilnehmer für diese Arbeitseinsätze zusätzlich auch noch 50,- DM.

Was 1979 nur für ein oder zweimal gedacht war, ist inzwischen zu einer ständigen Einrichtung geworden. Jahr für Jahr fahren Mitglieder der Sektion ins Oetzal, um auf dem Brandenburger Haus zu arbeiten. Insgesamt haben in dieser

Zeit 54 Mitglieder – „Männlein und Weiblein“ – der Sektion und einige des Sächsischen Bergsteiger Bundes (SBB) an den Arbeitseinsätzen in 3.277 m Höhe teilgenommen.

Aus der losen Arbeitsgruppe ist im Laufe der Jahre eine Gruppe der Sektion geworden. Allerdings um ständiges Mitglied zu werden, muß man schon an einem Arbeitseinsatz teilgenommen haben oder durch Spenden das Brandenburger Haus unterstützen. Aber Gäste sind bei den „Brandenburgern“ stets willkommen. So war es auch beim diesjährigen „Gründungstreffen“. Außer den erschienen Gästen kamen 24 „Ehemalige“, von den elf Teilnehmern des ersten Arbeitseinsatzes 1979 waren fünf dabei: Alfred Fuhrmann, Paul Heinrich – „Tischlerpaule“ kam extra aus Niedersachsen angereist, Klaus Kundt, Helmuth Neumann und Dietrich Steinhoff.

Die jetzigen Hüttenwarte des Brandenburger Hauses, Uwe Drögmöller und Eberhard Höhle, gaben einen Überblick über die Aktivitäten für das Brandenburger Haus, die angebotene Unterstützung durch das Land Brandenburg, die künftigen Vorhaben und den Arbeitseinsatz 1997. Peter Keil, einer der Sprecher der Gruppe, berichtete kurz über die anderen Aktivitäten. Dazu gehört auch der diesjährige „Bergtriathlon“ am Sonntag, dem 16. Juni.

Übrigens: Wer die Arbeitseinsätze unterstützen will, der kann ein T-Shirt vom Brandenburger Haus in der Geschäftsstelle erwerben, gute Qualität für nur 15,- DM. Ansonsten: Es war eine gelungene und unterhaltsame Fête – also bis nächsten Jahr!!



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, 21.3. um 19.30 Uhr in der **Geschäftsstelle** Markgrafenstr. 11. (U-Bf. Kochstraße, Bus 129 und 240) Für diesen Abend bringt Manfred Specht, der oft mit vielen unserer Gruppen unterwegs ist, seinen **Video-Film „Grand Canyon“** mit. Er wird uns seine Aufnahmen von der ca. 350 km langen und bis zu 1800 m tiefen und engen Schlucht des Colorado zeigen.

☆☆☆

Grunewaldwanderung mit Manfred Farchmin am Sonntag, 22.3. Näheres siehe unter „Wanderungen und Radtouren“.

☆☆☆

Vorankündigung:

Gemeinschaftsfahrt vom Sonntag, 31. Mai. bis Sonntag, 8. Juni. Große Radtour zum Zielort Meisdorf am Einstieg zum Selketal im Unterharz.

Tourenplan:

Vier Tagesetappen ca. 50 – 60 km, überwiegend verkehrsarme Straßen und autofreie Feld-, Wald- und Wiesenwege, z. T. unbefestigt. Meisdorf ist für vier Tage Stützpunkt für Tages Touren in den Unterharz, zum Wandern und Radeln. Möglichkeiten zur Besichtigung kulturhistorischer Bauten. Tagesprogramme nach Absprache der Teilnehmer vor Ort. Sonntag, 8. Juni: Rückreise: Mit dem Rad nach Aschersleben und von dort mit der Bahn nach Berlin.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Dienstag, 25. März, um 19.15 Uhr. Manfred Farchmin hält einen Diavortrag über seine Trekkingtour im Himalaya im vergangenen Jahr. Unter Leitung unseres nepalerfahrenen 2. Vorsitzenden H.-J. Gutzler wanderte eine Gruppe mit Mitgliedern unserer Sektion von Lukla aus zum Everest-Basislager. Die Tour führt in Höhen bis über 5 000 m, es wurden mehrere Aussichtsgipfel bestiegen. Den genauen Reisebericht gab's als „Fortsetzungsroman“ im Bergboten, die Bilder dazu könnt ihr bei uns sehen.

☆☆☆

Für Nepalneulinge besteht die Möglichkeit, Tips und Hinweise für Tourenplanung, Ausrüstung etc. aus erster Hand zu erhalten.

☆☆☆

Klettertouren: Bodo Zöphel bietet in diesem Jahr wieder

eine Reihe von Klettertouren im Mittelgebirge an. Diese Fahrten sind gerade für Absolventen von Kletterkursen interessant, da bei dieser Gelegenheit die Möglichkeit besteht, die ersten „Schritte“ im Naturfels unter Aufsicht erfahrener Kletterer zu machen. Nähere Hinweise im Jahresfahrtenprogramm (grüne Seiten) im Januar-Bergboten, weitere Informationen auf den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe oder bei Bodo Zöphel.

☆☆☆

Für Sommer und Herbst: Es werden noch Diavorträge von Sektionsmitgliedern über Unternehmungen aus den Bereichen Klettern/Eis/Hochtouren für die Gruppenabende der Bergsteigergruppe benötigt. Wichtig ist uns dabei nicht so sehr der Schwierigkeitsgrad der Unternehmung oder die Qualität des Vortrages sondern der direkte Erfahrungsaustausch. Wer hat Lust, seine Bilder zu zeigen? Nähere Informationen bei Joachim Hoffmann – Interessenten sind herzlich willkommen.



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. **Treffpunkt:** S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

Voraussetzungen: Kondition für Tagestouren bis zu 80 km in 8 – 9 Stunden mit Gepäck. Tourentaugliche Fahrräder ohne technische Mängel.

Kosten: ca. 270,- DM für acht Übernachtungen und HP in Jugendherbergen, Bahn-Rückreise nach Berlin, einschl. Fahrradmitnahme. **Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder:** Zusätzlich DM 25,00.

Verbindliche Anmeldung und Anzahlung bis zum 17. März. Erforderlich ist eine Anzahlung von 50,- DM als Barzahlung oder auf das Konto Kurt Becker, Allbank, BLZ 250 206 00, Ktonr. 2 153 227 083. Fahrkarten werden besorgt, Zahlung der JH vor Ort mit Verrechnung der Anzahlung

Teilnehmerzahl mindestens fünf, höchstens 15 Personen.

Weitere Informationen in den folgenden BERGBOTEN und bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Sprechstunde der Familiengruppe jeden zweiten Montag im Monat ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Langlaufreise – angekündigt in der Februarausgabe des BERGBOTEN – findet leider nicht statt, da die meisten während der Osterferien verreist sind. Für die „Daheimgebliebenen“: Wir treffen uns am 8. März um 13.00 Uhr mit Fahrrädern am S-Bahnhof Grunewald, Ausgang zur „Grünen Stute“. Wohin es dann geht? Laßt Euch überraschen.

Bitte vormerken:

1.) **Zu Pfingsten** (16. – 19. Mai) planen wir eine Fahrt zur Kansteinhütte.

2.) **Herbstfahrt** vom 8. – 17. Oktober mit Klaus Timm nach Johnsdorf im Elbsandsteingebirge. Anmeldungen unter der Telefonnr. 3 44 73 08.

Euch allen viele bunte Oster Eier, Eure Manuela.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Kein Gruppenabend im März, aber dafür ein

Kulturangebot: Besuch der Mitternachtsshow im „Chameleon“ am Freitag, 21. März. – wie der Name schon sagt – um Mitternacht. Die Karten kosten 27,- DM pro Person und müssen vorbestellt werden.

Anmeldungen bitte verbindlich bis Mittwoch, 5. März an Annette Raschinsky, Tel. 40 53 32 76 oder 40 53 32 78 (Anrufbeantworter).

Treffpunkt ist 30 Minuten vor Beginn und ob wir am Ende (ca. 2.00 Uhr) noch einen Einkehrschwung machen, entscheidet die Kondition der Teilnehmer.

Darüber hinaus fröhliches Ostereiersammeln allen Skigruppenmitgliedern und Symphatisanten und macht Euch schon ein paar Gedanken zum Sommerprogramm!?

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Bergboten:

1. März 1997



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud Lázló, Tel. 7 71 51 73

Unser Monatstreffen findet statt am Sonnabend, 15. März, in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11 (U-Bahn Kochstr.). Wir beginnen um 15.00 Uhr mit der Kaffeetafel. Weiter: Bericht des Wandergruppen-Vorstands über die letzten vier Jahre, Aussprache. Wahl einer neuen Gruppenleitung (um Vorschläge wird gebeten). – Anschließend Diaschau von Lothar Wierig: Auf dem EFW 6 zwischen Hannover und München.

☆☆☆

Kein Hüttentreffen im April!

Dafür veranstalten wir am Sonnabend, 19. April, eine **Tages-Busfahrt** in den „Frühling an der Oder“. Mit Wanderungen durch den Gellmersdorfer Forst und am Poldergebiet der Oder, insgesamt ca. 9 km.

Führung: Dr. Hans-Joachim Pohl.

Abfahrt: 8.00 Uhr, S-Bhf. Tempelhof.

Preis: 69,- DM (einschließlich Mittagessen, Kaffee und Kuchen).

Anmeldungen möglichst bald an Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01.

☆☆☆

Letzte Anmeldungen zur Frühlingfahrt nach Alterode am Harz. Wanderwoche vom 4. – 11. Mai 1997 (Sonntagfrüh – Sonntagabend), Bahnreise.

Kosten: ca. 500 DM pro Person für Halbpension in Doppelzimmern. **Anfragen / Anmeldungen** an Dieter Gammelen. Zahlungen bis zum 15. März erforderlich.

Fahrt ins Zillertal: Hallo, Seniorinnen und Senioren! Wer möchte noch einmal zur *Berliner Hütte*? (Zillertaler Alpen, 2040 m).

Termin: voraussichtlich 1. Hälfte Juli 1997.

Anforderungen: Höhentauglichkeit, Trittsicherheit, Kondition für drei- bis fünfstündige Wanderungen.

An- und Abfahrt: Berlin – Mayrhofen (Bahn), Mayrhofen – Breitlahner (Bus), Breitlahner – Berliner Hütte (Gepäcktransport).

Kosten: noch offen.

Information und Anmeldung: Horst Raatz, Tel. 7 86 13 80.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm

(1000 m, Salzburger Land). Eine Woche Bergwandersafari, vom 19. – 28. 9. 1997 (Freitagabend – Sonntagvormittag). **Kosten:** ca. 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. – Für jeden, der drei – fünf Stunden bergwandern kann (bis 2200 m).

Anfragen / Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 742 54 71.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am Samstag, 22. März um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11. Regi Gütte zeigt einen Video- oder Super8-Film. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Trassenheide / Ussedom vom Mittwoch, den 7. 5. bis Sonntag, den 11. 5. 97.

☆☆☆

Herbst – Wanderwoche nach Mellgau / Bregenzer Wald vom 13. bis 20. September. Übernachtung und HP pro Tag 55,- DM.

Anzahlung von 200,- DM bis zum 31. März auf Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Kontonr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.



Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Bergtest bei Wehlen: Alle Jahre wieder gibt es im Frühjahr in der Sächsischen Schweiz ein beachtenswertes Wanderangebot. Eine anspruchsvolle Tageswanderung, bei der die Streckenlänge gewählt werden kann. Wer hat Lust, am 5. April dabei zu sein? Die Anfahrt kann per Bahn oder PKW erfolgen, auch Übernachtungen könnten vereinbart werden.

Informationen bei R. Nathusius unter Tel.: 25 90 33 16.

☆☆☆

Frühlingfahrt nach Misdroy (7. bis 11. 5.). Da die Gruppenfahrt bereits im Januar bei der DB AG angemeldet und angezahlt wurde, hoffen wir, wunschgemäß befördert zu werden.

Abfahrt ab Berlin-Lichtenberg um 8.15 Uhr.

Für die Einreise nach Polen ist ein Reisepaß erforderlich.



Der neue Sommer-Katalog ist da.

Er macht heiß auf den Sommer und Lust auf Sun und Fun. Er strotzt vor Spaß am Sport und ist vollgepackt mit allem, was in der Szene in ist. Egal, in welchem Sport. Holen Sie sich die schönsten Seiten des Sommers. Erleben Sie schon jetzt einen Vorgeschmack auf das, was kommt. Denn bei Schuster ist längst Sommer. Und alles da und alles drin, was in ist.

schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster - 80331 München - Rosenstr. 1-5 - Tel. (089) 23 70 70



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrlenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Zur nächsten Wanderung treffen wir uns am 2. März um 10.00 Uhr am Bf. Bernau. Gemeinsame Weiterfahrt nach Eberswalde und von dort wollen wir entlang der „Alten Finow“ zum Schiffshebewerk Niederfinow wandern. Die „Alte Finow“ wird im Sommer sicher ein idyllischer und interessanter Wasserwanderweg für unsere Gruppe!

Unsere Winterwanderung am Hölzernen See am 12. Januar wurde bei herrlichem Wetter zu einer schönen Eiswanderung auf dem See und der Schmöle. 17 Erwachsene, 4 Kinder und ein lustiger Hund freuten sich daran.

☆☆☆

Nächster Gruppenabend ist am 8. April um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Wegen der Osterfeiertage und der noch freien Termine in der Geschäftsstelle haben wir unser Programm diesmal auf zwei aufeinanderfolgende Freitage gelegt. Ort: Geschäftsstelle der Sektion.

Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Winter an der Ostsee: Freitag, 7. März. Ausflüge entlang

der holsteinischen Ostseeküste der Lübecker Bucht vermitteln uns neue und reizvolle Eindrücke dieses Landstriches. Wer die Küste nur vom Sommer mit den Massen der Badegäste her kennt, dem wird hier ein völlig neues Bild geboten. Schwerpunkt des Filmes wird der Bereich zwischen Neustadt und Grömitz sein. Ein Videofilm von *Günter Freund*.

☆☆☆

Bergtest bei Wehlen – Berlin und Umland: Freitag, 14. März. Zum Redaktionsschluss waren die Dias noch nicht abschließend gesichtet. Zwei Themenkreise sind geplant. Der Bergtest bei Wehlen findet jährlich statt (siehe Hinweis unter Gruppennachrichten „25er“ in diesem Heft). Wer Interesse hat am 5. April daran teilzunehmen, kann sich hier mittels der Bilder über die Strecke informieren.

Des weiteren werden alte und neue Dias aus Berlin und dessen Umgebung gesichtet. Wenn alles wie geplant klappt, soll ein wenig die Veränderung in dieser Region gezeigt werden. Damit nicht alles „trocken“ bleibt, werden natürlich auch die Schönheiten dieses Landstriches gewürdigt. Ein Diavortrag von *Rüdiger Nathusius*.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabende am 19. März und 16. April.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Mittwoch, dem **19. März 1997**, Beginn 19:30 Uhr, Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschluss vom 20. 11. 1996).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 5. März 1997 schriftlich beim Vorstand der D' Hax'nschlager einzureichen.

Neues Sport - Angebot

Liebe Berg- und SportkameradInnen, ich möchte nochmals auf unser neues **Aerobic-Angebot** hinweisen. Angesprochen fühlen soll sich jeder im Alter von ca. 16 – 50 Jahren, der Kondition bei Tanzmusik trainieren will. Im Winter soll der Schwerpunkt auf Kräftigung der Oberschenkel liegen (damit unsere Skifahrer nicht vorzeitig schlappmachen). Im Sommer wird es Beachgymnastik geben um die Pölsterchen und Bäuchlein wieder wegzubekommen.

Jens, ein ausgebildeter Aerobic-Trainer, wird das Training durchführen.

Termin: *jeden Freitag um 20.00 Uhr*, außer in den Schulferien.

Ort: Berlin-Kreuzberg, Puttkamer Straße 19, Kurt-Schumacher-Grundschule, obere Halle.

Viel Spaß, Wolfgang

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanostr. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6 – 7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Ersteiner Str. 36,
14169 Berlin, Tel. 8 11 63 53

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße 101, 10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel. 4 94 49 66;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 54 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Halke Werner, Jablonskistraße 39, 10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, s. stellvertr. Jugendreferent
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66
Niklas Werner, s. Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10, 13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48, 10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonski Str. 39, 10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

YETI-Fahrt ins Ötztal

Fortsetzung vom letzten Bergboten

Das Seilschaftsbasteln brauchte seine Zeit, doch schließlich waren alle aufmarschbereit. Der Seilerste tat drei Schritte – und verschwand prompt mit dem einen Bein bis zur Hüfte. Die Sache entbehrte trotz der offensichtlichen Gefahr nicht einer gewissen Situationskomik, was für Sekundenbruchteile zu einer merkwürdigen Atmosphäre des „ratlos von außen Betrachtens“ führte. Die restlichen Höhenmeter brachten wir ohne weitere Zwischenfälle mit ewig stollendem Schnee über die Runden. In Anbetracht der überschrittenen 3000 m Höhe kam es oben zu Spekulationen über diverse Runden, die abends anstehen könnten. Dies brachte die Gedanken auf Abendessen. und schließlich darauf, daß die Sonne schon reichlich tief stand. Dennoch, die Spaltenbergung wollte noch geübt sein. Also wurde eine entgegenkommende Seilschaft nach der nächsten Spalte gefragt, ein Materiallager eingerichtet und schließlich kreuz und quer über den Gletscher marschiert, bis die beiden Seilersten mehr oder weniger vorhersehbar verschwunden waren. Aus Zeitgründen begnügten wir uns mit dem Rausziehen, das Bauen wurde auf später verschoben. Dann ging es abwärts: Sulzschneerutschen in Seilschaft und allein, Schuttrutschen allein und am Seil, wieder Kampf mit Prusikschlingen und Seilpuff, der Gurt wurde sich selbst über- und am Körper gelassen, schließlich ist man hungrig und will schnell in die Hütte. Endlich war das Ziel erreicht und schrumpfte zusammen auf eine

Portion Bergsteigeressen ohne Nachschlag, woraufhin dann die ersten Fälle gewisser Apfelstrudellexzesse auftraten, die sich allerdings erst auf dem Brandenburger Haus manifestieren sollten. Der Rest des Abends wurde wieder mal der DAV-Sektion FUSSENDE gewidmet. *Jana*

Montag, 22.7.96

Dies sollte unser erster Ruhetag werden. Jedoch nicht zu ruhig, da wir einiges an theoretischer Theorie zu bewältigen hatten. Nach einem reichhaltigen Frühstück in gewohnter Yeti-Manier, mit Nougatcreme und Fleischwurst, schritten wir nach einer ergiebigen Verdauungspause zur Kartentheorie. Standortbestimmung über Rückwärtschneiden, Wegabschneiden, Haarschneiden, Peilen, wobei mancher ganz schön die Peilung verlor u.ä., standen auf dem Plan. Auch der Höhenmesser konnte sich einer näheren Untersuchung durch die Teilnehmer nicht entziehen. Später am Tag forderte dann auch noch die Hüttensüdwand ihren Tribut. Ihr rückten wir mit Hilfe von Prusikschlingen zu Leibe, wobei nur einige offene Fenster den zutage tretenden Eifer bremsen konnten. Auch das Abendessen fiel an diesem Tage wie gewohnt üppig aus, so daß sich jeder satt und zufrieden zu Bett begeben konnte. *Philipp*

Dienstag, 23. 7. 96

Vom Taschachhaus über die Wildspitze zur Breslauer Hütte (...) Hätte ich mich bloß nie mit diesen Menschen eingelassen!

Aber wer hätte denn auch ahnen können, wo sie mich hinführen würden! Seit mehr als drei Tagen nun schon befinde ich mich in einem fürwahr außergewöhnlichen Hause, von keiner Straße erreichbar, da aus irgendeinem Grunde mitten auf einen Berg gebaut (...) Bereits zum wiederholten Male hörte ich, wie vom Bergsteigeressen die Rede war; eine gräßliche Vorstellung, die aber zeigt, wohin es führt, wenn der Mensch anfängt, wie eine Gams von Fels zu Fels zu hupfen; Meiner Meinung nach sind solche Praktiken aufs Schärfste zu verurteilen (...) Mehrfach konnte ich schon beobachten, wie dubiose Gestalten, beladen mit großen Spitzhacken und anderem Mordgerät, im Schutze der Dunkelheit sich aus dem Haus stahlen. Die naheliegende Vermutung, man habe in der Gegend Gold gefunden, wollte mir natürlich niemand bestätigen (was meinen Verdacht nur erhärtete...) (...) Heute wurde ich zu einer völlig indiskutablen Stunde geweckt. Auf meine verständlichen Proteste hin erklärte man mir, daß der Aufbruch – wohl wahr – für vier Uhr vereinbart gewesen sei, bloß keineswegs nachmittags, wie ich irrträumlich angenommen hatte (...) Wohin man mich heute führen würde, zu einem Berg nämlich, hatte man mir verraten; nur den Grund nicht. Den ganzen Tag waren wir zu Fuß unterwegs. Man hatte mich mit anderen an eine lange Leine gebunden und hieß uns in einer Reihe gehen.

Als ich beteuerte, daß ich nicht weglaufen würde, und darum bat, mich loszumachen, gab man vor, mich mit Hilfe des Seils vor einem Absturz bewahren zu wollen. Eine äußerst fadenscheinige Begründung, wie ich fand: war doch der Gletscher, auf welchem wir uns befanden, ganz flach (...) Endlich erreichten wir die Wildspitze, wo ich ein großes, gußeisernes Kreuz vorfand. Dessen Herkunft konnte ich mir nicht anders erklären, als damit, daß sich an dieser Stelle einmal ein Haus Gottes befunden haben mußte (...)

Daniel

Mittwoch, 24. 7. 96

Breslauer Hütte: Am frühen Morgen überraschte der Himmel erstmalig mit schlechtem Wetter, doch war dies nicht weiter tragisch, da dieser Tag eh als Ruhe- und Einkaufstag gedacht worden war. Nach einem genüsslichen Frühstück begab sich ein Teil der Gruppe, ausgerüstet mit zwei Rucksäcken, zu Tale, um dort wieder größere Mengen an Nahrungsmitteln zur Ernährung der Gruppe zu organisieren. Der andere Teil der Gruppe widmete sich derweil anderen Beschäftigungen. Erwähnung finden sollte auf jeden Fall eine höchst sonderbare Form der Bewältigung seelischer und geistiger Unausgeglichenheiten, das Kampfkuscheln, frei nach Fridolin Steiner, welches, spätestens nach dem Wiedereintreffen des Gruppeneinkaufsrests, teilweise ziemlich haarige Ausmaße annahm („schöner Julei schüttel dein Haar für mich“). Aber selbst diese nichtlineare, transzendente und überaus kongruente Form der Auseinandersetzung zwischen ethischer Beziehungen, anzumerken wäre vielleicht, daß ein gewisser Teil der Gruppe sich gleich seinen privaten Julei mitgebracht hatte, was auf bestimmte Aktionen denn auch gewisse Auswirkungen hatte, konnte nicht über ein abendliches Hungergefühl hinwegtäuschen, so daß leider bemerkt werden mußte, daß der täglich wiederkehrende Abend gekommen war, um uns mit einem heimeligen Abendmahl und ein oder auch zwei Mützen voll Schlaf (?) zu bedienen.

Philipp

Donnerstag, 25. 7. 96

Übergang von der Breslauer Hütte zum Hochjochhospiz: Nach einem Tag Ruhe schritt nun wieder der Wecker, der trotz aller Versuche nicht zu ignorieren war. Also pellte man sich aus seinen Decken (wobei man versuchte, nicht allzuviel zu zertreten), und als dann, wie jeden Morgen, Niklas einer gewissen

Person zum „Wachkuscheln“ verurteilt wurde, kam Freude auf. Nach einem Luxusfrühstück mit Joghurt und frischer Milch verlagerten wir das Chaos aus unserem Zimmer in den Hausflur, um es in die Rucksäcke zu verbauen. Dann noch schnell ein Gruppenfoto und los. Der Weg zum Hochjoch-Hospiz war wenig spektakulär, wenn auch schön, und außer, daß eine gewisse K. plötzlich bis zum Knie im Bach stand, passierte auch nichts sonderlich Interessantes. Angkommen im Hochjoch-Hospiz richteten wir uns im Winterraum ein (sehr komfortabel!), kuschelten ein wenig Kampf und besetzten dann die Gaststube. Nach einem sehr guten Abendessen und ein wenig Schach bzw. Skat fiel man widerstandslos ins Bett und in holde Träume.

Elisabeth

Freitag, 26. 7. 96

Aufstehen: 7:30. Nach einem ausgiebigen Frühstück und einer ebenso ausgiebigen Verdauungspause taumelten wir so gegen 9:30 los in Richtung Brandenburger Haus. Nachdem wir eine halbe Ewigkeit den Berg hochgetorkelt waren (ein kleines Püschchen nach den ersten 400 Höhenmetern war auch noch dabei) trafen wir auf einen Gletscher. Während sich die Jugendleiter auf die faule Haut legten (an dieser Stelle mal ein ganz dickes Lob an die Jugendleiter – die waren echt super!), durften die Teilnehmer einen Freiwilligen, der kurz zuvor in eine Spalte gehüpft wurde, retten. Als dann wirklich ein Verletzter aus der Spalte kam, wurde dieses Spiel abgebrochen und wir durften endlich unseren Weg fortsetzen. So humpelten wir also den langen Gletscherweg nach oben – immer auf das seit Stunden sichtbare Haus zu. Nach einem Endspurt über den Steinhaufen, auf dem das Haus steht (welcher Trottel kommt denn auf so eine blöde Idee, das Haus so hoch zu bauen??), freuten wir uns auf ein üppiges, warmes Abendessen. Unsere Vorfriede zeigte sich als

begründet. Nach einem ebenso leckeren wie nahrhaften Mahl breitete sich in allen Mägen ein warmes Völlegefühl aus – das Bergsteigeressen auf dem Brandenburger Haus ist wirklich gut. Man sollte nur etwas Platz lassen für den traumhaften Apfelstrudel hinterher. Der Verletzte (ich möchte hier keinen Namen nennen) war übrigens gar nicht so verletzt, auf jeden Fall hat Daniel ziemlich reingehauen! Nach dem Essen ging es mit überfüllten Mägen ziemlich bald ins Bett, um am nächsten Morgen völlig sinnlos früh wach zu sein. Katharina

Samstag, 27. 7. 96

Das zu frühe Wecken und das hektische Frühstück verheißen große alpine Ruhmestaten, auch wenn der eine oder andere erst einmal Philipp und Daniel beneidet, die aus mehr oder weniger persönlichen Gründen länger schlafen dürfen. Nachdem noch einige in der Hütte umherirrten, um ihre Ausrüstung zu vervollständigen, bis auch die Hüttenwirtin meinte, daß nun jeder ausreichend equipiert war, standen wir schließlich auf dem Gletscher, während die Sonne ihr Aufgehen ankündigte. Der Schnee ist fest, und bald bewundern wir alle den Weißkugel-Nordgrat, das heutige Tagesziel. Das Erlebnis wurde aber durch die aufziehenden Wolken getrübt, und nach einigen Diskussionen über Gruppensplittung in Nordgrat- und Normalwegmannschaft fiel schließlich die Entscheidung, ganz auf den Berg zu verzichten, welche zwar Enttäuschung hervorrief, jedoch nicht grundsätzlich falsch war, wie sich noch zeigen sollte. Als Trostpreis bestiegen wir dann in endlos ekligem Schneetreten die Weißseespitze, um doch noch unsere Gipfelgier zu befriedigen. Während der Gipfelpause wurden die letzten, teilweise ziemlich phantastisch geformten Schokoladenvorräte verteilt und die Abstiegsroute durch den extrem gefährlichen Gletschersumpf

festgelegt. Aufgrund des heraufziehenden Gewitters bekam der Rückmarsch sportlichen Charakter, was man den Expeditionsteilnehmern bei der langwierigen Ausbinde- und Ausziehakktion im Trockenraum auch recht deutlich ansah. Der Rest des Tages wurde zwischen Kaffee, Apfelstrudel und Gemüseeintopf individuell abhängig verbracht.

Sonntag, 28. 7. 96

Die geplante Eiswandbegehung (Hint. Hintereisspitze) fiel wg. Christophs Sitzstreik wg. zu hoher Luftfeuchtigkeit aus. Wir waren sogar schon angeseilt. Statt dessen: Hausberg + Regen + Rodeln bzw. polit. Weiterbildg. Danach: packen, schlafen, Kaiserschmarrn, gaffen (1 gelber Hubschrauber riß die Yetis aus ihrer Lethargie!), Apfelstrudel, Postkarten, haarewaschen, schachspielen, Käsenudeln, Diskussion, Schnaps, Diskussion, schlafengehen, Schluß... Wen wollte Johannes des Nachts eigentlich mit seinem Eispinkel (kein Tippfehler!) erschlagen??

Lucas

Montag, 29. 7. 96

Letzter Tag, Rückflug / in eigener Sache: Bei meiner Verpflichtung als Chronist für die Zeit der Rückreise ahnte ich noch nicht, daß sich die Wege der Gruppe und meine gerade während jenes Zeitraumes trennen sollten: Als der Rest der kühnen Truppe sich gemeinsam mit den ersten Sonnenstrahlen zum Abstieg ins Tal aufmachte (trotz aller Bemühungen sollen es die Sonnenstrahlen gewesen sein, die als erste dort eintrafen), befand ich mich bereits in einer Herberge zu Innsbruck und schlummerte noch tief und fest. Dementsprechend weiß ich vom eigentlichen Abstieg wenig zu berichten; nur so viel, daß meine wackere Schar pünktlich eine Stunde nach Abfahrt des Anschlußzuges am vereinbarten

Treffpunkte eintraf. Diese Tatsache bescherte uns einen mehrstündigen Aufenthalt im Hauptbahnhof zu München. Mit geballter Kreativität, in Phorm von Farb-Photographien für die Ewigkeit dokumentiert, gelang es den Phartenteilnehmern jedoch, auch diese Zeitspanne hinterücks totzuschlagen. In der Nacht erfolgte schließlich die Heimfahrt nach Preußen, mit der Bundesbahn neuestem Marterinstrument, dem IC „Night“. Daniel

Nachwort des Zusammen-schreibers: Die Jugendleiter möchten ausdrücklich betonen, das die Tage aus der Sicht einzelner Teilnehmer dargestellt werden.

☆☆☆

Zum Abstieg:

Wir anderen hatten am Sonntag keinen Rückflug mehr bekommen und mußten also zu Fuß ins Tal. Aber – wir wollten ja was erleben – waren wir am Sonntag abend zu dem Schluß gekommen (Basisdemokratische Langzeitdiskussion!), den Sonnenaufgang auf dem Fluchtkogel zu erleben. Um halb drei war es so weit: Der Wecker piepte und ich kroch aus meinem Schlafsack in Richtung Fenster. Man spürte, wie alle auf das „Scheißwetter!“ warteten. Außer ein paar Talwolken war aber nichts Schlechtes auszumachen. Eine halbe Stunde später vor der Hütte: Nebel. Entscheidung: Abstieg über das Hochjochhospiz, natürlich ohne auf die Helligkeit zu warten. Als wir den Gletscher verließen, dämmerte es, das Hochjochhospiz war noch verschlossen. Im Laufe des Vormittags trafen dann alle in Vent ein. Der Bus brachte uns nach Sölden, mit dem Taxi stauten wir weiter bis zum Bahnhof. Dort blieb dann bis zum nächsten Zug viel Zeit für Zivilisationsgüter. Während der Bahnfahrt gab es ausreichend Platz für uns: „Ihh, hier stinkt's ja!“. Matthias

„Held der Jugendseiten“ oder Danke Vogel!

Seit diesem Jahr sind die Jugendseiten des Bergboten nun also wieder in weiblicher Hand. Jana Sticht hat, wie im Februar-BERGBOTEN zu lesen war, die Redaktion von Andreas Vogel übernommen. „Vogel“ hat diesen Job über dreieinhalb Jahre hinweg, durch alle Höhen und Tiefen wahrgenommen.

Als Schriftsetzer war er sicher der ideale Mann am richtigen Ort, der durch sein Wissen um Layout und Drucktechnik die Jugendseiten erheblich geprägt hat. Aber, ein Redakteur der Jugendseiten braucht

auch eine gehörige Portion Vehemens, um genügend Artikel aus den Gruppen zu bekommen. Diese Gabe hatte der Chefredakteur „Vogel“ und brachte sie manchmal mit einem sehr eigenen Stil zum Ausdruck. Eines der Verdienste von „Vogel“ ist es somit sicherlich, daß der Bergbote inzwischen bei allen „Aktiven“ im Hinterkopf ist, und daß von beinahe jeder Gruppenaktivität ein Bericht geschrieben wird.

Leider kann auch der Redakteur es nie allen Lesern recht machen, den Einen stört die falsche Orthographie, der Näch-

ste sieht seinen Artikel zum falschen Zeitpunkt (oder gar nicht ?!) veröffentlicht und der Nächste macht sich Gedanken darüber, ob der Redakteur bei allzu umgangssprachlichen Beiträgen nicht „korrigierend“ eingreifen sollte, um den Ruf der Jugend nicht zu gefährden.

All diese Probleme wird jeder, der sich im weitesten Sinne mit Presse beschäftigt, kennen denn sie gehören einfach dazu, vielleicht machen sie ja gerade den Reiz einer solchen Aufgabe aus.

Da wir aber alle wissen, welch persönliches Engagement es bedarf, ein Ehrenamt auszuüben und das auch noch kontinuierlich über mehr als drei Jahre hinweg, möchte ich hier stellvertretend für die gesamte Jugend Dir „Vogel“ unseren herzlichsten Dank und Anerkennung für Deine Arbeit ausdrücken.

Persönlich denke ich, daß die Jahre, in denen der BERGBOTE in Deiner Hand war, die Jugendseiten und ihre eigenständige Position gestärkt haben und damit sehr zum Informationsaustausch zwischen jung und alt in der Sektion beigetragen haben.

Danke „Vogel“!
Bis bald einmal
auf einer Bergtour?



Dieser Anerkennung und dem Dank schließt sich der Redakteur der „Hauptausgabe“ des BERGBOTEN herzlich an. Danke Voschl.

Jana Sticht biete ich – wenn gewünscht – wie bisher allen vorangegangenen Redakteurinnen und Redakteuren des „JUGENDBERGBOTEN“ Rat und Hilfe an. Eines ist weiterhin selbstverständlich: Inhaltlich mische ich mich nicht ein.

Klaus Kundt

Termine

Jungmannschaft:

- Liebe Jungs, liebe Mädels, unser Gruppenabend im März findet am **2. April 1997** ausnahmsweise mal in der Geschäftsstelle statt. Tee, Kaffee und Kuchen mitbringen (der Marzipankuchen von Aldi, der mit viel Schokolade drumrum ist ganz besonders jammi!!)

Unser Leitfaden für diesen Abend: Sommerfahrt in die Ortlergruppe:

- Termin: Schulferien Juni/Juli
- Vorbesprechung
- Anmeldung

Dazu wird uns unser Bergreferent Herr Dr. Kretschmer einen Diavortrag halten.

Denkt daran, wer kommt, bekommt ein Stück Kuchen!

Uli + Nati

Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag, Ort und Zeit bei den JLS erfragen.
- Sommerfahrt – 18. 7. – 1. 8. in die Uner Alpen, wer hat Lust?

Bergmurmels:

- Ort und Zeit bei den JLS erfragen.

Bergzwerge:

- Ort und Zeit bei den JLS erfragen.

Ski & Tennis dauerhaft!

Snowboard-Spar-Paket

Snowboard
+ Bindung
+ Kofflachs Softboots

698,- **
229,- **
249,- *

299,-

Sie sparen 808,- DM!

Marken-Alpinski 349,- **

Ski-Overalls 298,- **

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Marlendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSES SKI- UND TENNISZENTRUM

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig! Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

Alpinski-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung +
Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall +
Mütze + Handschuhe + Skirolli

Einzelpreise
zus. 1.298,- DM **

498,-

800,- DM gespart!!!

vöLKL (Graphit)

Tennisschläger

Besaitung mit Kunstsaite
VOLLMER »Boris Becker«
(solange vorrätig)

50,-

349,-*

19,-

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI: Fitnessgeräte,
Tischtennisgeräte, Laufbänder, Herzkreislaufgeräte

LL-Ski-Spar-Paket

TRACK LL-Ski 198,- **
SALOMON oder ADIDAS 119,- **
LL-Schuhe 58,- **
Bindung 29,90 **

Einzelpreise
zusammen
statt 401,90 **

229,-

172,90 DM gespart!!!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Express-Tennis-
schläger-Besaitung ab 29,-

*) ehem. unverbindl. Preisempf. d. Hersteller & Lieferanten
**) ehemalige Verkaufspreise

Detmolder Str. 58
Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



DER BERGBOTE

April 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

GLETSCHERTOURENSET*

PLASTIKBERGSCUH	299,00
SALEWA STEIGEISEN	159,00
GRIVEL EISPICKEL	99,90

FÜR DM 499,-
= MEHR ALS 50,- DM GESPART
*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

Für die neue Kletter-
und Sporthalle ...



... harte Arbeit nicht nur
auf dem Hochgerüst

Wenn der Berg ruft!

Sierra

Der Derby-Schnitt dieses Damenschuhes gewährleistet die optimale Anpassung an das Fußvolumen und die Lege-sohle ist zudem extrem leicht. *

Bergsport!

Lava

Dieser Schuh verbindet neues, junges Design mit der langjährigen Trekking- und Bergsporterfahrung von Raichle.

Trekking!

Diese Trekkingschuhe müssen auch nach einer halben Million Schritte im Gehsimulator noch absolut wasserdicht sein!

Yatna II

Waterproof!

Raichle

OF SWITZERLAND

GORE-TEX
GARANTIE

* Die Schuhe sind in mehreren modischen Farbkombinationen erhältlich.

SPORT KLOTZ

Albrechtstraße 3
(im Steglitzer Kreisel)
12165 Berlin
Tel. 030 - 7916748

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
48. Jahrgang - Heft 4,
April 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlusskorrektur: Lutz Schwimmer
Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluss: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto:

M. Schlesinger

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse: Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Auch in diesem Jahr halfen Mitglieder der Sektion Berlin am Informationsstand des DAV-Landesverbandes auf der ITB. Fünf Tage waren sie im Einsatz, gaben Auskünfte und informierten Interessierte über die Arbeit, die Ziele und Aufgaben der Sektion Berlin. Wer Lust hat, bei derartigen Informationsständen mitzuwirken, wende sich bitte an die Geschäftsstelle. Helfer hierfür werden immer gesucht. Für April liegt bereits die Bitte um einen Informationsstand der Sektion in der Gropiusstadt vor und am 8. Juni ist die Sektion Berlin wieder beim Berliner Umweltmarkt dabei. Also bitte mitmachen.

Foto: Simone Menzel

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Das Zillertal zu Besuch in Berlin	3
Orientierung – aber wie?	4
Spendenaktion Hüttenweg	5
Arbeitseinsatz Kletterhalle	5
70 Jahre Mitglied im DAV	6
Informationen + Personen + Ausbildung	12
Unsere Hütten	13
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	14
Mitteilungen des Vorstandes	17
Bücherkiste	18
Briefe an Redaktion und Vorstand	19
Veranstaltungen der Sektion – Termine	20
Informationen aus den Gruppen	23
DAV-Jugend	25

„PIEFKE-STEUER“ IN ÖSTERREICH

Aus Österreich nichts Neues: Die in diesem Jahr eingeführte Straßengebühr bleibt genauso erhalten wie die hohen Preise. Auch besonders neue Angebote für Urlauber gibt es nicht – alles fast wie gehabt. Dies ist das Ergebnis der Pressekonferenz der österreichischen Fremdenverkehrsleute auf der ITB. Südtiroler Gemeinden und Hoteliers sind inzwischen dazu übergegangen, ihren Gästen die österreichischen Mautgebühren zu erstatten. Auch Slowenien bereitet eine derartige Regelung vor, mehrere Gastgeber nehmen die Rückerstattung bereits vor. Meist sind die Bedingungen hierfür, ein Aufenthalt von mehreren Tagen vor Ort. Informieren lohnt sich daher. Im übrigen kommt jeder auch ohne Nutzung der Autobahn an österreichische Orte, nach Südtirol oder Slowenien.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den Informationen von den Gruppen oder unter *„Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

April

- 01., Di **Redaktionsschluß**
Bergbote Mai-Ausgabe
- 02., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 04., Fr Kletterkursus U. Surawski
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Fotogruppe – Video Verona
- 05., Sa Bergtest bei Wehlen (Die 25er)
Berliner Bergtour (Die 25er)
Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegeler Fließ (Wandergruppe)
- 07., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 08., Di Padelgruppe – Gruppenabend
Sport – Gymnastik
- 09., Mi Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 10., Do **Mitgliederversammlung / Dia-Vortrag „Südtirol“**
- 11., Fr Kletterkursus U. Surawski
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 12., Sa Kletterkursus U. Surawski
Wanderung Bad Saarow (Fahrtengruppe)
Wanderung Rotes Luch (Die 25er)
Wanderung Spandauer Forst (Seniorengruppe)
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Sacrower See (Wandergruppe)
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 15., Di **Alpiner Infoabend: Sportklettern**
Sport – Gymnastik
- 16., Mi Wanderung Britzer Garten (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 18., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Fotogruppe – Offener Abend
- 19., Sa Kletterkursus U. Surawski

- Radtour Nieplitztal (Spree-Havel)
Busfahrt der Wandergruppe
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 21., Mo **Hüttenausschuß**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 22., Di **Alpiner Infoabend: Vorbereitung und Orientierung**
Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 23., Mi Wanderung Reinickendorf (Wandergruppe)
- 24., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 25., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 26., Sa Kletterkursus J. Hoffmann
Fahrtengruppe – Monatstreffen
Wanderung Männikenland (Die 25er)
Wanderung Pankow (Seniorengruppe)
- 27., So Kletterkursus J. Hoffmann
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familiengruppe – Anklettern am Kletterturm
Wanderung Großer Seddinsee (Wandergruppe)
- 28., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 29., Di Sport – Gymnastik
- 30., Mi **Redaktionsschluß**
Bergbote Juni-Ausgabe
Kletter- und Wanderfahrt ins Zittauer Gebirge (Bergsteigergruppe)
Wanderung Rudower Höhe (Wandergruppe)

Mai

- 01., Do Feiertag
Radtour Hoher Fläming (Spree-Havel)
Padelgruppe – Anpaddeln
- 02., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 03., Sa Kletterkursus J. Hoffmann
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 04., So Kletterkursus J. Hoffmann
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderwoche Alterode (Wandergruppe)
- 05., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wanderfahrt nach Usedom (Fahrtengruppe)
Frühlingsfahrt nach Wollin (Die 25er)

Neue Ausstellung in den Räumen der Sektion

Das Zillertal zu Besuch in Berlin

Es soll ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus werden: am Freitag, 2. Mai 1997, 19.00 Uhr, öffnet unsere Sektions-Geschäftsstelle ihre Pforten für eine Vernissage mit anschließender Verkaufsausstellung. Unser Erstversuch mit einer E.T.Compton-Ausstellung im Oktober 1996 hat uns Mut gemacht, und wir wollen Veranstaltungen dieser Art zu einem festen Bestandteil unseres Sektionslebens werden lassen.

Für das Frühjahr haben wir den Zillertaler Künstler und Galeristen Anton Franz Mair aus Laimach gewinnen können, der uns in fast schon expressionistisch anmutenden Bildern seine Heimat vorstellen wird. Mit seinen Holzbildern in Öl- und Acryltechnik und Aquarellen hat der Autodidakt Mair in seiner Heimat bei Publikum und Kunstkritikern bereits wiederholt große Anerkennung gefunden, und ich freue mich, daß der erste Schritt ins Nachbarland den Künstler zu unserer Sektion nach Berlin führt.

Wir werden Muße haben, die eindrucksvollen bäuerlichen Motive aus dem Tiroler Raum mit Genuß anzuschauen, und wir werden die aufgrund der eigenentwickelten Werkstoff- und Maltechnik ausdrucksstarken und plastisch wirkenden Bilder "erleben" können.

Das Sehvergnügen soll durch den Hörgenuß unverfälschter alpenländischer Klänge unmittelbar geschärft werden: Mair hat zugesagt, die Ausstellungseröffnung von zwei befreundeten Musikanten aus dem Zillertal musikalisch begleiten zu lassen. Für Gaumenfreuden ist ebenfalls gesorgt: neben den bei

derartigen Anlässen üblichen kleinen Getränken und Häppchen wird echter Bauernschnaps und Tiroler Schinkenspeck die Zungen erfreuen. Zur Abrundung des vergnüglichen Abends werden Mitglieder aus dem Kreis der D'Hax'nschlager, mit ihrer wundervollen Tracht auch im Publikum kräftige Farbtupfer setzen.

Hoherfreut sind wir über die lebenswürdige Geste des Generalkonsuls von Österreich, seine Exzellenz Herrn Dr. Kubesch, der für den Abend die Schirmherrschaft übernommen hat.

Mir bleibt allein die Bitte: merken Sie sich in jedem Falle den Termin vor und freuen Sie sich auf einen spannenden Erlebnistreff, der Ihnen in der Auseinandersetzung mit einem bunten Kaleidoskop Tiroler Urtümlichkeit Begegnungen, Geselligkeit und Gespräche verspricht.

Bernd Becker



Anton Franz Mair: Hofeingang Hainzenberg/Zillertal

Zur Sache

BITTERE PILLEN

Schlechte Nachrichten kommen selten allein! In der Märzausgabe habe ich darüber berichten müssen, daß wir für einige Kategorien unserer Mitgliedsbeiträge nicht um eine Beitragserhöhung herumkommen. Betroffen sind vor allem Kinder, Jugendliche aber auch B-Mitglieder. Doch jetzt plant der DAV, die Abgaben der Sektionen an den Hauptverein in München zu erhöhen. Darüber soll auf der Hauptversammlung 1997 in Eichstätt beschlossen werden. Diese Versammlung liegt vor unserer Sektionsversammlung im Juni.

Begründet wird der Antrag mit erhöhten Kosten, verbessertem Versicherungsschutz, Erhöhung der Hüttenumlage und Inflationsausgleich. Diese Beitragserhöhung für den Hauptverein soll in drei Stufen erfolgen und ergäbe schließlich nach drei Jahren folgende Steigerungen der Abgaben der Sektionen pro Mitglied an München

(in Klammern die bisherigen Beträge):

A-Mitglied (36,- DM) neu 47,- DM; B-Mitglied (18,- DM) 23,- DM. Junioren ((21,- DM) 26,- DM; Jugend (10,- DM) 14,- DM.

Noch ist darüber nicht entschieden, aber eine Beitragserhöhung dürfte unumgänglich werden. Eine bittere Pille! Ihr

Klaus Kundt

Orientierung – aber wie?

Alpiner Lehrabend – eine Hilfe

Wer hat die Situation nicht schon einmal erlebt, man ist in der Natur und unvermittelt schlägt das Wetter um. Eigentlich ist ja in Europa das meteorologische Netz so dicht, daß schlechtes Wetter keinen Bergsteiger unvorbereitet treffen kann! Aber dies ist ein anderes Thema. Nun ist es aber doch geschehen und die eben noch über- groß erscheinenden Wegemarkierungen (Punkte, Steinmänner und Schilder) werden verschwindend klein und selten. Die Mög- lichkeit vom Weg ab- und in unsicheres, gefährliches Gelände zu kommen ist jederzeit gegeben. Um den Weg zur Hütte oder den Rückweg ins Tal doch noch zu finden, gibt es für den geübten Bergsteiger verschiedene Hilfsmittel und Möglichkeiten.

Für die Orientierung unab- dingbar ist eine möglichst ge- naue Karte des betreffenden Gebietes. Von den gängigen ostalpinen Gebieten sind die vom Alpenverein erarbeiteten und herausgegebenen Karten im Maßstab 1 : 25 000, für das Gebiet der Schweiz sind die Landeskarten im gleichen Maß- stab zu empfehlen. Ansonsten sei darauf hingewiesen, daß bei einer Karte auf Übersichtlich- keit, Genauigkeit – evtl. anhand bekannter Punkte überprüfen – Maßstab und Auflagejahr ge- achtet werden sollte.

Zu den eher futuristischen Hilfsmitteln zählt ein GPS-Gerät (Global Positioning System) welches durch Peilung von Sa- telliten den aktuellen Stand- punkt auf der Erde mit 50 m bis 100 m Genauigkeit angibt. Auch die aktuelle Höhe wird von einem GPS-Gerät unab- hängig vom Luftdruck sehr ge- nau angezeigt. Diese Geräte wiegen heute nur noch 300 bis 500 Gramm und sind für den Bergsteiger somit interessant geworden. Auch die Preise ent- wickeln sich stetig nach unten und sind inzwischen auch für den normal Bergsteiger mit ca. 500 DM „erschwinglich“. Pro- blematisch ist allerdings die Tatsache, daß die wenigsten

Karten und Führer bisher über ein UTM-Gitter oder Län- gen-/Breitengradeinteilungen verfügen. Das neue, noch nicht erschienene DAV-Hütten- verzeichnis wird aber schon über solche Angaben verfü- gen.

Die unentbehrlichen Klassi- ker aber sind neben der Karte ein Kompaß und Höhenmesser. Nur die Verbindung dieser drei Orientierungsmittel erlaubt es, mit der entsprechenden Erfah- rung, den eigenen Standpunkt zu bestimmen, eine Marsch- skizze anzulegen und nach die- ser im Gelände zu gehen.

Ein Kompaß, der für die Ori- entierung im Gelände tauglich ist, wird auch „Peil- oder Marschkompaß“ genannt oder als „Busssole“ bezeichnet. Ein solcher Kompaß hat außereiner Magnetnadel und der Windrose noch Zusatzeinrichtungen wie Peilmarken und Peil- spiegel. Die grundsätzliche Konstruktion ist seit langem ein- heitlich und unterscheidet sich nur durch mehr oder weniger nützliche Extras.

Ein Höhenmesser ermittelt über den Umweg des Luftdruk- kes die aktuelle Höhe. Durch die Luftdruckmessung können durchaus beachtliche Abwei-

chungen der aktuellen von der in den Karten angezeigten Höhe vorkommen. Der Höhen- messer bietet dadurch Rück- schlüsse auf die Wetter- entwicklung (Luftdruck).

Bei den Höhenmessern ha- ben sich in den letzten Jahren die elektronischen Geräte be- sonders wegen ihres Preises und der zusätzlichen Funktio- nen eine gleichberechtigte Po- sition erobert. Grundsätzlich ist bei Höhenmessern auf derene Meßgenauigkeit zu achten.

Natürlich zeichnet sich eine gute Orientierung durch Kennt- nisse sehr viel mehr als nur durch die Nutzung der hier be- schriebenen Geräte aus. Be- sonders sei auf die unerläßliche Erfahrung und die ständige Übung im praktischen Umgang verwiesen.

- Zum Einstieg, aber auch zur Vertiefung sei hier auf den *Al- pinen Informationsabend* am 22. April (Dienstag) in der Geschäftsstelle verwiesen.
- Auch der neue *Alpine Lehr- plan 1* und der alte *Lehrplan 10* sind zur theoretischen Be- schäftigung wärmstens emp- fohlen.

Zum Abschluß einige Hinwei- se:

- Mitglieder der Sektion Berlin können Höhenmesser und Kompass aus dem Sektions- materialschatz gegen eine geringe Gebühr entleihen,
- die Alpenvereinskarten zum Vorzugspreis von 9,- DM in der Geschäftsstelle kaufen,
- die erwähnten Alpinen Lehr- pläne liegen in unserer Biblio- thek zur kostenlosen Auslei- he bereit oder sind in der Geschäftsstelle käuflich zu erwerben.

Andreas Rothenhäusler

Arbeitseinsatz Kletterhalle

Die Arbeit flutschte – Dank den Helfern

Die Unterschriften unter dem Pachtvertrag waren noch nicht trok- ken – und schon ging es los. Am 27. Februar holte Bernd Schröder den unterschriebenen Vertrag vom Bezirksamt Zehlendorf, zwei Tag später war der erste Arbeitseinsatz über das Wochenende 1./2. März in vollem Gange. Aufgabe: eine stabile Holzparkett- wand zu demontieren, damit an der darunter befindlichen Beton- wand die künftigen Kletterwände verankert werden können.

Es war harte Arbeit, schwerer als sich alle dies vorgestellt hatten. Die Stabholzwand muß- te mit einer besonderen Kreis- säge für den Abriß vor- behandelt werden und dann halfen nur noch Brechstangen und Äxte. Neun Mann hatten sich eingefunden: Bernhard Jonas, der Organisator, Kai Grollnitz, Ludger Offerhaus vom Königlich Niederländi- schen Alpenverein (KNAV), Owe Petersen, Norbert Rolf, Michael Schlesinger, Harry Siegel, Bodo Zander und Mi- chael Zieten. Michael Zieten sorgte in der folgenden Woche auch für den Abtransport des angefallenen Sondermülls, da- runter Asbestplatten.

Gearbeitet wurde mit Hilfe eines Hochgerüsts, das Holz – es konnte wegen seiner Lak- kierungen nicht verbrannt wer- den und leider auch nicht an- derweitig verwendet werden – wanderte in einen Abfall- container. Geschuftet wurde am Sonnabend von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, am Sonntag vormittag aufgeräumt. Das not- wendige Elektro-Handwerks- zeug besorgte Michael Zieten.

Am Montag, 17. März, erfolgte der zweite Einsatz, nachdem am 12. die Fa. Pyramide per Fax mitgeteilt hatte, daß der Transport mit dem gesamten Material Montag vormittag im Hüttenweg eintreffen würde... Uhrzeit 14.45 Uhr. Damit keiner



Bei schönstem Kletterwetter: Die Mannschaft des ersten Arbeitseinsatzes am Hüttenweg. Ihr herzlichen Dank für das geopferte Wochenende.

Foto: M. Schlesinger



Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 3. Februar bis zum 3. März **3.193,83 DM** gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto: **8.633,83 DM**.

Herzlichen Dank an:

Jens Herdack	33,33 DM
Claas Willeke	50,- DM
Günter Scheider	50,- DM
Peter Neubert	100,- DM
Dr. E. Elsässer	400,- DM
Rolf Egbers	20,- DM
Bodo Zander	30,- DM
Frank Leonhardt	50,- DM
Julia Schneider	50,- DM
Karl Scheibe	30,- DM
Dr. Seifert, Kurt	100,- DM
Renate Wujeci	100,- DM
M. Chung-Ritter	20,- DM
W. Rosinski	50,- DM
Karl Klause	100,- DM
Peter Rosendahl	50,- DM
Jutta Mushack	30,- DM
Marianne Tietz	380,- DM
Hans-D. Kospoth	50,- DM
Thomas Pratorius	40,- DM
Nils Ohlendorf	100,- DM
Thomas Pitzner	100,- DM
Helga Kallenbach	50,- DM
Frank Leipe	100,- DM
Gordian Sehrig	200,- DM
Sven Doerschner	40,- DM
Stephan Bischof	30,- DM
Günter Olbrich	200,- DM
Sabine Holzweg	50,- DM
Horst Krüger	172,50 DM
Jürgen Koeppe	50,- DM
Holger Kammel	25,- DM
Wolfgang Bagger	50,- DM
Dr. I. Stolzenberg	100,- DM
Bergsteigergruppe	30,- DM
Bianca Farchmin	20,- DM
Ingrid Farchmin	20,- DM
Matthias Nöthlich	23,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überwei- sungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. DANKE!

glaube, der Vorstand drücke sich um körperliche Arbeit, war diesmal auch der 1. Vorsitzende dabei.

Inzwischen arbeitet die Firma in der Halle, sie baut die notwendigen Streben und Platten für die Kletterwand ein. Sie will zum ersten April fertig sein. Danach sind wieder Arbeitseinsätze gefragt. Es gilt, die Kletterrouten in Eigenarbeit einzurichten, Griffe und Tritte anzubringen und zu verschrauben, alles für die spätere Nutzung herzurichten. Wir hoffen, daß die Kletteranlage am Himmelfahrtstag, 8. Mai, mit einem Tag der offenen Tür den Sektionsmitgliedern vorgestellt werden kann. Allerdings ist bis dahin noch viel zu tun. Das fängt bei dem Einbau einer vom Bezirksamt geforderten besonderen Türschließenanlage an und hört mit der Erarbeitung der Nutzungsordnung nicht auf. Soviel steht allerdings jetzt schon fest, kostenlos wird in der Halle nicht trainiert werden können.

Aber für die Mitglieder der Sektion gibt es Sonderkonditionen, die weit unter den Preisen anderer vergleichbarer Anlagen liegen und unter den Nutzungsgebühren für Mitglieder anderer DAV-Sektionen oder für Nichtmitglieder, die anderen Berliner Sportvereinen angehören. Die Jahresmiete von 6.549,60 DM (monatl. 545,80 DM) muß schließlich genauso aufgebracht werden wie die Nebenkosten für Aufsicht an bestimmten Tagen. Dies ist genauso unerlässlich wie die Reinigung der Halle oder der Ersatz von notwendigem Material. Doch darüber mehr in der Mai-Ausgabe von *DER BERG-BOTE*.

K. K.

70 Jahre Mitglied im DAV

Die Jubilare erlebten ereignisreiche Jahre

Ratskeller Schöneberg: Am 28. Februar ehrte die Sektion Berlin ihre Jubilare. Von 168 langjährigen Mitgliedern gehören zwei dem Alpenverein seit 70 Jahren an, acht seit 60 Jahren, eine Jubilarin seit 50 Jahren, 44 seit 40 Jahren und 113 sind seit 25 Jahren dabei. 69 folgten mit ihren Gästen der Einladung zur Ehrung und zum gemütlichen Beisammensein.

Es war ein gelungenes Fest, die letzten fanden erst gegen 2 Uhr 30 nach Hause. Daß es ein netter Abend wurde, ist vor allem dem Schwung der Sektionsjugend zu danken, die nicht nur durch ihre Lieder für Stimmung sorgte, sondern auch durch ein selbstgeschriebenes Theaterstück vom „Bergflittchen hinter den sieben Bergen“ und dem Zitherspieler, der den Abend musikalisch untermalt hat. Die Organisation besorgte Ingrid Gudehus von der Geschäftsstelle gemeinsam mit Charlotte Klose. Bei der Ehrung wirkten die D' Hax'nschlager in ihrer Tracht mit. Ihnen allen herzlichen Dank. Die Gäste wurden vom stellvertretenden Vorsitzenden Hans Gutzler begrüßt. Die Festrede zu Ehren der Jubilare hielt der 1. Vorsitzende Klaus Kundt:

„Es ist jetzt 92 Jahre her: Am 31. März 1905 hat die Sektion Berlin, nach ihrem 36jährigem Bestehen, zum ersten Male Mitglieder geehrt, die ihr 25 Jahre und länger angehört haben. Frauen waren nicht dabei. Nur Männer. Frauen konnten zu jener Zeit keine Mitglieder der Sektion werden. Berlinerinnen gehörten meist der österreichischen Sektion Zillertal, Zweig Berlin an.

Lang, lang ist's her! Die Jubilare-Ehrungen sind inzwischen zu einer jährlich wiederkehrenden Tradition geworden, unterbrochen nur in der Nachkriegszeit von 1945 bis 1952. Frauen gehören inzwischen wie selbstverständlich zu den zu Ehrenden: Am 1. März 1929 hatte die Sektion Berlin beschlossen, auch Frauen aufzunehmen.



Vielen und herzlichen Beifall erhielt die Sektionsjugend für ihr Theaterstück „Das Bergflittchen“. Selbst geschrieben, einstudiert und mit viel Engagement gespielt – eine gelungene Überraschung. Foto: Jana Friedrich

Ich erinnere daran, weil heute unter den beiden für eine 70jährige Mitgliedschaft zu ehrenden auch eine Frau ist. Frau Liselotte Rumohr gehört dem Alpenverein seit 1927 an – zwei Jahre vor dem Beschluß der Sektion Berlin. Auch Herr Rudolf Springer wurde in diesem Jahr Mitglied des Alpenvereins. Leider können sie heute Abend nicht bei uns sein. Ich freue mich, daß von den acht 60jährigen Jubilaren, übrigens vier Frauen und vier Männer, drei heute Abend hier anwesend sind. Was geschah, als Sie 1937 in den Alpenverein eintraten?

Auf Grund der Bestimmung der „reichsdeutschen Verbandsführung“ des D.u.Ö.A.V. nennt sich die Sektion seit diesem Jahr: „Sektion Berlin des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübung“. Die Vorsitzenden der Sektionen wurden zu „Sektionsführern“ ernannt. Nur noch für den Vorstand des Gesamtvereins gilt die bisherige demokratische Wahlverfassung des alten Alpenvereins, weil er zu dieser Zeit noch ein deutscher und österreichischer Verein war. Damit ist der Alpenverein als D.u.Ö.A.V. im Jahr 1937, dem vierten Jahr der Nazidiktatur, der einzige Großverein in Deutschland, der noch von einem demokratisch legitimierten Vorstand geleitet wird. Ein Jahr später ist auch das vorbei.

Nach fünfjähriger Pause erscheint wieder eine vollständige Mitgliederliste der Sektion. Bis 1932 waren diese Listen, mit geringen Unterbrechungen in der Inflationszeit, jährlich herausgegeben worden. 1937 fehlen viele bekannte Namen, Aus-

wirkung des im November 1933 erfolgten Erlasses zur Einführung des Arierparagraphens in die Sektionsatzung. Die Sektion zählte 1937 nur noch rund 1.350 Mitglieder.

Der Sektion Berlin gehörten 1937 vier Hütten. Damals war die Berliner Hütte vom 9. März bis 17. April bewirtschaftet, 1.734 Nächtigungen und 255 Tagesbesucher wurden in dieser Zeit registriert. Im Winterraum verzeichnete das Hüttenbuch für die nicht bewirtschaftete Zeit bis zum Sommer 160 Nächtigungen und sechs Tagesbesucher. Im Sommerbetrieb wurden 4.321 Nächtigungen und 2.185 Tagesbesucher gezählt. Das sind für 1937 insgesamt 6.215 Übernachtungen und 2.446 Tagesbesucher. 60 Jahre später ist die Berliner Hütte nur noch während der Sommersaison geöffnet. Zum Vergleich

die Zahl für 1996: Nächtigungen 5.781, Tagesgäste 1.567.

Im Winter 1936 / 37 hatte es auf der Berliner Hütte bedeutende Schäden gegeben. Das Dach mußte repariert werden; Schnee und Nässe waren durch das Trockenmauerwerk zwischen Wand und Holztäfelung des großen Speiseraumes eingedrungen, so daß die Täfelung abmontiert, ausgebessert und nach Isolierung der Wände wieder angebracht werden mußte. Außerdem erhielt das erste Stockwerk des Mittelbaus Winterfenster.

Und dann vermerkt der Jahresbericht: „Die Schuhmacherwerkstätte, die als solche seit vielen Jahren nicht mehr benutzt wird und auch für später nicht mehr benötigt wird, da inzwischen in Ginzling ein Schuhmacher wohnt, wurde zum Schlaf- und Aufenthaltsraum für zehn Bergführer umgebaut.“

Sektionsvortrag April:

Südtirol

Traumland zwischen Firn und Reben

Dieter Freigangs Vortrag spannt einen weiten Bogen von der Ortlergruppe über Meran und die Kalterer-See-Region bis zu den Dolomiten.



Er zeigt die unmittelbare Nähe von Eisgipfeln, übersonnten Weinbergen und wilden Steilfelsen, die den unvergleichlich schönen Reiz der Südtiroler Landschaft ausmachen.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 10. 4. 97 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Für alle ihre vier Hütten investierte die Sektion damals 11.383,27 DM. Eine Handwerkerstunde kostete etwa 0,80 Reichsmark, heute erhalten Bauarbeiter etwa 25,- DM. Das ist das 31fache an Lohn. Die Investitionssumme von 1937 entspräche nach heutigem Wert: 352.881,37 DM.

Diese Zahlen mögen genügen. Zu den anderen drei Hütten sei nur vermerkt: Das Furttschaghaus erhielt für das gesamte Holzwerk der Terrasse und für alle Fenster einen neuen Ölanstrich, die Terrasse eine neue Bestuhlung, die Olperer-Hütte einen kleinen Stall für ein Pferd, für zwei Ziegen und für Brennholz. In die Rifflerhütte – die kurz vor Kriegsende am 24. März 1945 durch eine Lawine zerstört worden ist – wurde nichts investiert. Sie hatte 1937 auch nur fünf Tagesbesucher und zwölf Gäste mit 16 Übernachtungen.

Sonst? Es gab eine sehr aktive Skigruppe, es wurde – wie heute wieder – viel in der Mark Brandenburg gewandert, im Elbsandsteingebirge geklettert – die Aktivitäten der damaligen Sektion Berlin waren die gleichen wie heute. Eines ist besonders bemerkenswert: In den Jahresberichten jener Zeit werden jährlich die Touren von Mitgliedern veröffentlicht. Hier hebt sich 1937 ein Wolfgang Düker aus Lichterfelde hervor. Im Winter 1936/37 unternahm er 47 Ski- und Klettertouren in den Alpen und im Sommer 1937 waren es 69 Touren, darunter auch Sommerskilauf und im Wilden Kaiser Kletterrouten der höchsten Schwierigkeitsgrade.

Die Geschichte eines Vereins ist nicht losgelöst von der Entwicklung seines Umfeldes zu betrachten. Berlin hatte gerade die Olympischen Spiele hin-

ter sich gebracht und beging vom 14. bis 22. August seine 700-Jahr-Feier. Aus Anlaß dieser Ereignisse war Berlin – wie die Chronik vermerkt – Zitat: „um der Welt ein günstiges Bild von Normalität vorzutauschen, von nationalsozialistischen Kampfpapieren und Schildern wie „Für Juden verboten“ gesäubert worden.“

Von den meisten kaum beachtet, ist am 1. Januar die Berliner Verfassung durch Gesetz geändert worden. Berlin erhielt den Status eines Stadtkreises mit den Aufgaben eines Provinzialverbandes. Aus dem Oberbürgermeister wurde zugleich ein Stadtpräsident als unmittelbarer Landesbeamter. Das Entscheidendere allerdings war, daß der Gauleiter Joseph Goebbels gleichzeitig beauftragt wurde, für „den Einklang der Gemeindeverwaltung mit der NSDAP zu sorgen“. Und Albrecht Speer wurde in diesem Jahr „Generalbauinspektor zur planvollen Gestaltung des Stadtbildes der Reichshauptstadt Berlin“. 20 Jahre erhielt er von Hitler dafür Zeit.

Was noch? Am 2. November wurde der erste Hubschrauber auf dem Tempelhofer Feld durchgeführt.

Das ist das Jahr, in dem Sie, Frau Gisela Buchmann, und Sie, Herr Arnold Apel – Sie, der seit 1926 den inzwischen verbotenen Naturfreunden angehört hatte – in den Alpenverein eingetreten sind. Herzlichen Glückwunsch. Erlauben Sie, Frau Buchmann, daß ich entgegen der Höflichkeit eines Kavaliers, zuerst Herrn Apel die Insignien eines Jubilars überreiche. Er hat nämlich heute auch Geburtstag – Ich gratuliere herzlichst.

Vor 50 Jahren, 1947, gab es keine Sektion Berlin mehr, auch keinen Alpenverein. Die Sektion Berlin wurde erst am 15. März 1952 wiedergegründet. Aber: Bereits im Oktober 1945 hatte sich beim Hauptstamamt der Stadt Berlin in Berlin W 8, Mauerstraße, ein kommunaler Sportbetrieb zusammengefunden, unter dem Namen: „Volksbildungsamt der Stadt Berlin (Hauptstamamt), Sparte Bergsteigen (Zentrale Kreuzberg)“. Vorsitzender Dr. Christian Pfeil, Stellvertreter, Gustav Schrenzer.

Dr. Christian Pfeil – nach ihm ist der heute alljährlich in Berlin stattfindende Dr.-Pfeil-Gedächtnislauf benannt – wurde später der Gründer des Skiverbandes Berlin und des Landesportbundes – dessen erster 1. Vorsitzender er auch wurde – sowie der Gründer der ehemaligen ersten DAV-Sektion nach dem Kriege in Berlin: Der Sektion Spree-Havel.

Im August 1947 erfolgte die Namensänderung in „Sparte Bergsteigen beim Hauptstamamt Berlin (Zentrale Kreuzberg)“ und am 21. Dezember organisierten Dr. Christian Pfeil und Werner C. Lucas das erste große „Weihnachtskranz!“ nach dem Kriege für die Berliner Bergsteiger. Werner C. Lucas war später – 1952 bis 1961 – der 1. Vorsitzende der Sektion Berlin.

Dramatischer und turbulenter war damals die Entwicklung Berlins: Infolge des ungewöhnlich harten Winters und der Kohleknappheit müssen mehr als 1000 Betriebe ihre Arbeit einstellen, der öffentliche Verkehr stand vor dem Zusammenbruch und allein im Januar wurden 150.000 Berliner auf einmal arbeitslos. Die Bäume im Tiergarten waren fast alle

abgeholzt und in den Öfen Berlins verheizt worden. In einem Bericht des Magistrates vom 27. Juni heißt es dazu: Im Winter 1946/47 sind 1.142 Bürger erfroren oder verhungert. 709.000 Berliner erhalten Sozialunterstützung, 102.000 sind Schwerbeschädigte.

Die Sowjetische Besatzungsmacht verweigerte am 10. Juli im Kontrollrat die Bestätigung von Ernst Reuter zum Oberbürgermeister, nachdem er mit 89 Ja-Stimmen, gegen 17 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen von den Stadtverordneten gewählt worden war. Louise Schroeder führte daraufhin die Geschäfte.

Am 13. November berichtete der Magistrat den Stadtverordneten: 5.413 Personen seien in Berlin überwiegend aus politischen Gründen verhaftet oder verschwunden. Dem kommunistischen Polizeipräsidenten Markgraf wurde deswegen von den Stadtverordneten das Mißtrauen ausgesprochen.

Erfreulicher die kulturelle Entwicklung. Nachdem bereits am 25. Mai die Berliner Philharmoniker ihr erstes Nachkriegskonzert unter Wilhelm Furtwängler im Steglitzer Titania-Palast gegeben hatten, nimmt am 23. Dezember die Komische Oper im ehemaligen Metropol-Theater in der Behrenstraße ihren Spielbetrieb wieder auf. Walter Felsenstein inszenierte die Strauß-Operette „Die Fledermaus“ – zwei Tage nach dem „Weihnachtskranz!“ der Bergsteiger.

Frau Christa Balzer, dies geschah im Jahr 1947, als Sie den Weg zu den Berliner Bergsteigern fanden. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 50jährigen Jubiläum. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für

Ihre großzügige Spende aus Anlaß Ihres Jubiläums.

☆☆☆

Es ist erstaunlich, für das Jahr 1957, dem Eintrittsjahr der „40jährigen“ gibt es wenig herausragendes von der wiedergegründeten Sektion Berlin zu berichten. Werner C. Lucas leitete die Sektion, das Sektionsleben konsolidierte sich. Geklettert wird zum Training im Elbsandsteingebirge – aber auch im Grunewald an alten Eichen, das Abseilen wird an einem Feuerwehrturm in Mariendorf geübt. Hüttenprobleme hatte die Sektion noch nicht, denn die von den Alliierten beschlagnahmten Hütten in Tirol standen noch unter österreichischer Verwaltung, allerdings liefen bereits die Vorbereitungen für ihre Rückgabe.

Doch besonders aktiv ist die junge Sektion Spree-Havel, die sich aus der Sparte Bergsteigen entwickelt hatte. Am 10. September 1949 ist sie mit einem Schreiben von Oberbürgermeister Ernst Reuter als „Alpenclub Berlin e.V.“ zugelassen worden und hatte sich bereits am 21. April 1950 zum „Deutschen Alpenverein – Sektion Spree-Havel“ erklärt. Ein Jahr vor der Wiedergründung der Sektion Berlin. Ich erwähne dies, weil die „Spree-Havel“ seit dem 1. Januar 1973 zur Sektion Berlin gehören.

Ihr Sektionsvorsitzender war 1957 Dr. Pfeil. Die „Spree-Haveler“ verfügten 1957 über ein gut organisiertes Sportprogramm, mit eigenen Veranstaltungen auf „Ihrem“ Sportplatz im Grunewald. Viele Mitglieder der Sektion Berlin partizipierten damals von diesen Aktivitäten. Und die Sporthallen, die wir heute noch in Wilmersdorf nut-

zen, waren die Trainingstätten der „Spree-Haveler“. Viele, die wir heute ehren, kommen von Spree-Havel. Ihnen sei heute gedankt für ihre damalige Sektionsarbeit.

Am 21./22. September 1957 beschließt die Hauptversammlung des DAV, im Vorgriff auf die Rückgabe der in Österreich beschlagnahmten Alpenvereinsstütten im Jahr 1958, eine Hüttenumlage, die an München drei Jahre lang abzuführen ist: 1,- DM für jedes A- und B-Mitglied. Die künftigen Preise auf den Hütten wurden ebenfalls festgesetzt:

Bettenpreis: 1,50 DM (8,- öS) bis 2,- DM (12,- öS); Speisen und Getränke: Ein Teller Erbswurstsuppe oder gleichwertige Suppe: 0,50 DM (1,50 bis 2,50 öS); 1/4 l Ersatzkaffee mit Milch und Zucker: 2,- bis 3,- öS; 1 l Teewasser: -,50 DM (2,- bis 3,- öS); Bergsteigeressen, Fertiggewicht 500 g: 1,50 DM (5,- bis 7,- öS). Die DM Preise galten für Hütten in Deutschland.

Auch in Berlin verläuft die Entwicklung in verhältnismäßig ruhigen Bahnen, bis auf Chruschtschows Ultimatum bei seinem Besuch in Ost-Berlin am 8. August 1957. Anlaß: Bei der Unterzeichnung der Verträge zur Gründung der EWG in Rom am 25. März war ausdrücklich festgestellt worden, daß sie auch für Berlin gelten und das Bundesverfassungsgericht hatte am 21. Mai entschieden: Berlin ist ein Land der Bundesrepublik.

In Kreuzberg wurde am 21. Juni die Errichtung der 100.000sten Wohnung gefeiert, am 6. Juli begann die Internationale Bauausstellung, begleitet von der ersten großen Studentendemonstration in unserer Stadt mit etwa 15.000 Studenten. Allerdings friedlich –

die Studenten demonstrierten für die Einbeziehung in die westdeutsche Studentenförderung und gegen eine Berliner Sonderregelung. Am 19. September wurde die „Schwange-re Auster“ – die Kongreßhalle – im Tiergarten, am 19. Oktober die wiederaufgebaute Deutsch-landhalle eröffnet. In der DDR und damit auch in Ost – Berlin gibt es neue Geldscheine. Jedem Berechtigten werden nur 300,- Mark in die neue Wäh-rung umgetauscht.

Drei Ereignisse berührten die Westberliner allerdings mehr: Der Tod von Louise Schroeder am 4. Juni, der von Otto Suhr am 30. August und die Wahl von Willy Brandt zum Regierenden Bürgermeister am 3. Oktober.

☆☆☆

Das Eintrittsjahr der heute 25er Jubilare, 1972, ist eines der herausragenden Jahre in der Geschichte der Berliner Alpenvereine nach dem Kriege. Nicht nur für die bergsteige-rischen Aktivitäten der Sektion ist es von besonderer Bedeu-tung, sondern auch für ihre wei-tere Entwicklung.

Am 3. Oktober tritt das Pas-sierscheinabkommen für die West-Berliner in Kraft. Damit sind wieder Fahrten ins Elb-sandsteingebiet möglich. Zum ersten Mal seit dem Mauerbau am 13. August sind Mitglieder der Sektion Berlin wieder zum Klettern in der Sächsischen Schweiz. Sie nehmen Kontakte mit sächsischen Bergsteigern auf. Es entwickelte sich in den folgenden Jahren, trotz des Kontaktverbotes durch die DDR-Stellen, ein intensives und kameradschaftliches Verhält-nis.

Gleiche Aktivitäten entwickelt auch die Sektion Spree – Havel. Doch 1972 wird zum Schick-

salsjahr dieser Sektion. Deren Jahreshauptversammlung hat-te am 25. Februar fast einstim-mig ihren 1. Vorsitzenden Wer-ner Töpfer bevollmächtigt, mit der Sektion Berlin über einen Beitritt zu verhandeln. Von 51 Stimmberechtigten stimmten 48 dafür, drei enthielten sich der Stimme. Am 23. März wurde die entsprechende Verein-barung von den Vertretern bei-der Sektionen unterzeichnet. Sie sichert den „Spree-Have-lern“ einen ständigen Gruppen-status zu und die Zugehörigkeit des Gruppenvorsitzenden zum Vorstand der Sektion Berlin.

Die Vereinbarung wurde für die Sektion Berlin unterzeich-net vom 1. Vorsitzenden Dr. Gutzler, vom 2. Vorsitzenden Fischer-Kallenberg; für die Sektion Spree-Havel unter-schrieben der 1. Vorsitzende Werner Töpfer und die Vor-standsmitglieder Gerd Cza-piewski und Horst Petry. Die Hauptversammlung der Sekti-on Berlin stimmte einstimmig am 4. Mai für den Zusammen-schluß. Am 10. November be-schließt Spree-Havel die Auflö-sung und den Beitritt als Grup-pe in die Sektion Berlin.

Das wichtigste Ereignis für die Berliner habe ich schon an-gesprochen: Die Öffnung der Mauer für West-Berliner durch das Passierscheinabkommen im Oktober. Doch bereits am 29. März hatten die Vier-Mäch-te eine Sonderregelung für Ostern und Pfingsten zum Be-such der DDR und Ost-Berlins beschlossen. Mehr als eine Mil-lion Berliner machten davon Gebrauch. Am 24. Juni wurde der Telefonverkehr zwischen West – Berlin und 32 Ortsnetzen der DDR im Selbstwählverkehr aufgenommen.

In Ost-Berlin wird die Um-wandlung zahlreicher Unter-

nehmen – die bis dahin ver-schont geblieben waren – in volkseigene Betriebe beson-ders intensiv fortgesetzt: 300 Betriebe – an denen der Staat bereits beteiligt war – 200 Privatbetriebe und etwa 100 in-dustrielle Produktionsgenos-senschaften des Handwerks wurden zu VEB's. In der Pro-duktion werden von dieser Ak-tion rd. 30.000 Arbeiter und An-gestellte erfaßt.

In diesem Jahr 1972 ge-schieht auch etwas sehr Schreckliches in Berlin: Am 2. Februar gibt es einen Spreng-stoffanschlag auf den briti-schen Yachtclub in Gatow. Ein Toter. Es ist der Beginn des Ter-rors durch die Anarchisten der Gruppe „Bewegung 2. Juni“.

Blickt man zurück auf die so-eben skizzierten Jahre, kann man nur sagen: Es waren ereig-nisreiche Jahre. Für Berlin, für die Sektion und vor allem für Sie, die wir heute, zum Jubilä-um Ihrer Mitgliedschaft, ehren. Ich danke Ihnen für die Treue zur Sektion Berlin, für Ihre akti-ve Mitarbeit in all den Jahren. Denn ohne Ihren Einsatz, Ihre Treue und Ihre Bindung an die Sektion wäre die Sektion Berlin nicht das, was sie ist – eine le-bendige, traditionsreiche Verei-nigung von Bergsteigerinnen und Bergsteigern in Berlin. Ich danke Ihnen."

Die Jubilare von 1997

70 Jahre
Rumohr; Lieselotte
Springer; Rudolf

60 Jahre
Apel; Arnold
Bresch; Josef
Buchmann; Gisela
Nitschke; Eva
Salzmann; Kurt
Spans; Werner

Spode; Inge
Weber; Margarete

50 Jahre
Baltzer; Christa

40 Jahre
Anhoff; Hanns-Joachim
Barth; Irmtraud
Beyme; Jutta-Johanna
Boesser; Ursula
Damaschke; Elfriede
Doerbandt; Fritz
Doerbandt; Hildegard
Ewert; Harry
Fischer; Evelin
Freund; Werner
Goehler; Armin
Goehler; Hannelore
Gross; Gudrun
Hilliges; Dieter
John; Wolfgang
Klauss; Georg
Kloesterlein; Ralf von
Koch; Karin
Dr. Kuehn; Peter
Dr. Kunig; Horst
Liedtke; Friedegard
Nitsche; Erich
Pauli; Eva
Dr. Peglow; Michael
Ploethner; Charlotte
Rose; Georg
Rudnick; Karl-Heinz
Dr. Schilde; Elisabeth
Schilling; Horst
Schneider; Gerda
Settmacher; Elvira
Siegel; Sabine
Stieghorst; Gerlinde
Strohscheer; Christiane
Strohscheer; Eckard
Struever-Koppelman; Ingeborg
Walter; Dora
Walter; Werner
Weigand; Elisabeth
Zehbe; Margret-Regina
Zehbe; Klaus-Dieter
Zimmer; Erhard
Zippel; Hans-Guenther

25 Jahre
Alexander-Katz; Miriam
Bartlau; Hans-Rudolf
Bartlau; Ingeborg
Becker; Monika

Berstorff; Gunter
Christoph; Udo
Conrad; Manfred
Damerius; Juergen
Dobberkau; Irene
Duemcke; Monika
Eggert; Hartmut
Eggert; Meike
Fischhaber; Johann
Forster; Agnes
Forster; Dieter
Fritzke; Harald
Fuhrmann; Alfred
Fuhrmann; Ursula
Gebel; Rainer
Giencke; Reinhold
Gog; Angela
Gog; Wolfgang
Grothusen; Katharina
Guenther; Ursula
Hagemeister; Joachim
Heinrich; Doris
Heinrich; Hans-Juergen
Henning; Ingrid
Henning; Wolfgang
Hindrich; Peter
Hinze; Rudolf
Hoening; Anneliese
Hofmann; Rolf
Jaeckel; Gerhard
Janiak; Barbara
Juckel; Werner
Kampfmeyer; Henry
Kirch; Johannes
Kirch; Marianne
Kirchhoff; Lutz
Knop; Erich
Kobe; Eberhard
Krehnke; Klaus
Kundler; Karl-Heinz
Lange; Knut
Lau; Christa
Lau; Eberhard
Leib; Elfriede
Lesche; Wolfgang
Lindemann; Elisabeth
Lindemann; Willi
Ludwig; Manfred
Maier; Dietrich
Malkomes; Christiane
Malkomes; Urs
Mallon; Michael
Mann; Hubert
Mechlinks; Bernd
Meier; Herwart

Meyer; Monika
Meyer; Peter
Miller; Sigrid
Mueller; Baerbel
Mueller; Ingelore
Mueller; Wieland
Nagel; Kaete
Neumann; Elsa
Olbrich; Doris
Olbrich; Guenther
Otto; Mathias
Pforr; Horst
Piotrowski; Peter
Pommer; Wolfgang
Preuss; Dieter
Pruefer; Michael
Puppe; Renate
Rabe; Bernd
Rabe; Joachim
Reimer; Klaus-Dieter
Reuter; Hans-Michael
Reuter; Monika
Richter; Adelheid
Richter; Jürgen
Rolf; Constanze
Rolf; Sebastian
Rolvien; Hannes
Rolvien; Henner
Sakowski; Horst
Schack; Friedrich Adolf von
Schack; Ilsabe von
Schapitz; Gert
Schippa; Werner
Schlegel; Rainer
Schmidt; Dieter
Schneider; Thomas
Schneider; Wolfgang
Schropp; Siegfried
Schulz; Joachim
Schumann; Ewald
Schwedtke; Heinz
Seifert; Monika
Sommerfeld; Stefan
Steinisch; Rudolf
Stendel; Isolde
Stendel; Volkmar
Stolzenberg; Hans-Christian
Troeger; Ingo
Tschernik; Dieter
Wendland; Hanfried
Wettig; Amadea
Wierig; Lothar
Wolf; Gisela
Wrede; Uwe
Zabanoff; Maria

Informationen + Personen + Ausbildung

Kletterausbildung in Berlin

1. Grundkurse am Kletterturm Teufelsberg (Uhrzeiten)

Die Grundkurse 01 bis 05 sind schon ausgebucht. Aufgrund der großen Nachfrage wird eventuell am 30. und 31. August ein Zusatztermin eingefügt. Näher Hinweise sind im nächsten Bergboten zu finden. In allen nachfolgenden Kursen sind noch Plätze frei.

Kursusnummer:

06 Walter Gutheinz
23. und 24. 8. von 10.00 bis 18.00 Uhr

07 Will Vogelbusch
18. und 19. 10. von 10.00 bis 18.00 Uhr

ÄNDERUNGEN UND HINWEISE ZUM AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

2. Einführung Sportklettern für Frauen

08 Alix Kokula
19. und 20. 4. von 9.00 bis 15.00 Uhr

3. Grundkurs Klettern für Jugendliche

09 Burkhard Priemer / Andreas Rothenhäusler
24. und 25. 5. von 10.00 bis 16.00 Uhr

4. Grundkurs für Senioren

10 Ursula Surawski
5. 4. von 7.00 bis 11.00 Uhr; 14. und 21. 4. von 16.00 bis 20.00 Uhr; 26. 4. von 7.00 bis 11.00 Uhr

5. Wiederholungskursus

11 Rainer Gebel
25. 5. von 8.00 bis 18.00 Uhr

6. Aufbaukurse für sportliches Klettern

22 Thorsten Behr
3. und 4. 5. von 10.00 bis 16.00 Uhr
23 Thorsten Behr
27. und 28. 9. von 10.00 bis 16.00 Uhr

24 Sicherungstraining für Fortgeschrittene

Termin: 19. und 20. 4., jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr
Leitung: Oliver Glasneck, Helmut Hüsches

Anforderungen: Vorstieg der Bunkerrouten bis zum 7. Grad
Inhalt: Weiches Sichern, Sturztraining

☆☆☆

Anmeldung für alle vorstehenden Kurse nur in der Geschäftsstelle.

Teilnahmegebühr 50,- DM. Die Ausrüstung – mit Ausnahme von Schuhen und Kleidung – wird gestellt.

Bei schriftlicher Anmeldung und bei Überweisungen bitte immer die Kursusnummer angeben.

Ausbildung außerhalb Berlins

NEU: Ausbildungskursus Sportklettern

Termin: 1. bis 8. 6. 97
Ort: Fränkische Schweiz.
Anforderung: Kletter- und Vorstiegserfahrung im 6. Grad.
Inhalte: Sicherung, Technik, Taktik.

Preis: 520,- DM.
Leistung: Organisation, Kursleitung, Übernachtung und HP im Gasthof.

Information und Anmeldung: Bis zum 30. 4. bei Oliver Glasneck, Tel. 8 13 31 23 u. Helmut Hüsches, Tel. 6 24 55 87. Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 10 Teilnehmer.

Wander- und Kletterfahrten

NEU: Geologische Exkursion Lechtal / Hohe Tauern

Termin: 2. bis 9. 8. 97
Ort: Hölltal in den Lechtaler

Alpen, Habachtal in den Hohen Tauern.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztages-touren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: geologische Grundlagen, Gesteinsbestimmungen, Glaziologie u. a.

Preis: 980,- DM.
Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

☆☆☆

NEU: Geologische Exkursion Lechtal / Wallis

Termin: 16. bis 23. 8. 97
Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Turtmanntal in den Walliser Alpen.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztages-touren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: Einführung in die Plattentektonik, Mineralogie, Gesteinsbestimmung, Glaziologie u. a.

Preis: 1.150,- DM.
Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

☆☆☆

Wander- und Kletterfahrt in das Weserbergland

Gemeinsam mit der Familiengruppe sind wir über Pfingsten in der Kansteinhütte. Die Hütte steht angemeldeten Mitgliedern vom 13. bis 20. 5. zur Verfügung.

Anmeldung bei Tourenwart Manfred Farchmin, 6 03 72 02

Fahrten außerhalb Europas

ALTAR Y ANTIZANA: BERGSTEIGEN UND WANDERN IN ECUADOR

Zum Jahreswechsel 1997/98 ist eine Sektionsfahrt nach Ecuador geplant (ca. 17.12.97 bis 10.1.98). Vorgesehen sind eine Besteigung des sich direkt aus dem Regenwald erhebenden Vulkans Reventador (3 562 m) und eine ca. einwöchige Umrundung des wildesten Berges von ganz Ecuador, El Altar (5 319 m), die bisher nur ganz selten durchgeführt worden ist. Abschluß der Wanderung wird eine Übernachtung im erloschenen Krater des Altars sein mit überwältigen Blicken auf die eisstarrenden Flanken.

Bergsteigerischer Höhepunkt soll die Besteigung des Antizana (5 704 m) werden, von den hohen Bergen Ecuadors der einzige, der noch keine Hütte besitzt und der entsprechend selten bestiegen wird.



Eisriesen am Äquator: Antizana, 5 704 m

Abgerundet wird das Programm durch Einblicke in Kultur und Lebensart des Andenlandes, vor allem durch den Besuch des Weihnachtsfestes in Riobamba und durch eine abenteuerliche Fahrt mit der Bahn, die von 3 500 m Höhe in den Anden hinunter in die tropischen Ebenen der Pazifikküste führt. Statt

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40
in Steglitz
12165 Berlin
Tel. 030/793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz,
am VW-Pavillon.
Geschäftszeiten: Mo-Mi 10-18 Uhr,
Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr,
erster Sa im Monat 10-16 Uhr.

Belegung des Kletterturms

DIE RESERVIERTE TERMINE IM APRIL

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt. Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungs- oder Gruppenleiter nutzen und wenn sie die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten. Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas, und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Mi., 2.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 3.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Fr., 4.	Grundkursus	16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 5.	Jugend Sektion Charlottenb.	11.00 – 18.00 Uhr
Mi., 9.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 10.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Fr., 11.	Grundkursus	16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 12.	Grundkursus	7.00 – 11.00 Uhr
So., 13.	Jugend Sektion Charlottenb.	11.00 – 18.00 Uhr
Mi., 16.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 17.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 19.	Grundkursus	7.00 – 11.00 Uhr
	Sportklettern für Frauen	9.00 – 15.00 Uhr
So., 20.	Sportklettern für Frauen	9.00 – 15.00 Uhr
Mi., 23.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 24.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Fr., 25.	Jugend Sektion Charlottenb.	11.00 – 18.00 Uhr
Sa., 26.	Grundkursus	10.00 – 14.00 Uhr
So., 27.	Grundkursus	10.00 – 14.00 Uhr
	Familiengruppe	14.00 – 18.00 Uhr
Mi., 30.	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 1. Mai	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Fr., 2. Mai	Jugend Sektion Charlottenb.	16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 3. Mai	Grundkursus	10.00 – 18.00 Uhr
So., 4. Mai	Grundkursus	10.00 – 18.00 Uhr
Di., 6. Mai	Kursus FU	13.00 – 19.00 Uhr
Mi., 7. Mai	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Do., 8. Mai	Jugend Sektion Berlin	16.00 – 20.00 Uhr
Fr., 9. Mai	Jugend Sektion Charlottenb.	16.00 – 20.00 Uhr

touristischen Komforts stehen Kontakte zu Land und Leuten und Erlebnisse in und mit der höchst vielfältigen Kultur im Vordergrund. Dazu gehört der Einkauf in der Markthalle und die Fahrt im überfüllten Bus ebenso wie die Bereitschaft, sein Gepäck selber zu tragen, sein Essen selber zu kochen und Schlafsack mit Isomatte gegen das weiche Bett zu tauschen.

Voraussetzung ist die Kondition für Tagesmärsche mit vollem Gepäck in vielfach weglosem Gelände und in großer Höhe (häufig um ca. 4 500 m). Die Gipfelaspiranten für den Antizana müssen außerdem die Ausrüstung und die Erfahrung für eine ausgewachsene Hochtour mitbringen.

Die Fahrt wird in mehreren Treffen gründlich vorbereitet.

Organisation und Leitung: Christoph Ruhland und Bernd Schröder.

Preis: ca. 3.400,00 bis 3.600,00 Mark inkl. Flug.

Informationen: Interessenten wenden sich bitte per Postkarte (Stichwort: Altar y Antizana) an die Geschäftsstelle, genaueres Informationsmaterial wird dann zugeschickt.

☆☆☆

Klettern:

NEUER KLETTERTURM BEI COTTBUS

Betonrecycling auf neue Art: Die Firma Brand & Schüttig hat in Kolkwitz bei Cottbus einen 15 m hohen Kletterturm aus recycelten Betonteilen errichtet.

Zu erreichen ist das bizarre Gebilde mit dem Auto (Kolkwitz-Gewerbepark), mit dem Bus 12 vom Bf. Cottbus oder zu Fuß in rd. 20 Minuten vom Bf. Kolkwitz-Süd.

Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sind erhältlich bei: Brand & Schüttig GmbH, Tel. 03 55 / 28 78 72.

Bergsteigersendung:

„BIWAK“ IN BERLIN ZU SEHEN

Die beliebte Bergsteigersendung des MDR ist auch künftig im Berliner Kabelnetz zu empfangen, obwohl die sonntäglichen Wiederholungen auf B1 seit Januar dieses Jahres weggefallen sind. Die „BIWAK“-Sendungen werden jeweils freitags, morgens 7.40 Uhr (evtl. mit Video-Geräten aufnehmen!) auf MDR (Kanal 5 im Kabelnetz) ausgestrahlt. Die nächsten Sendetermine: 18. 4, 9. 5. und 20. 6. 97.

Sport in Kreuzberg

Liebe Berg- und SportkameradInnen, ich möchte nochmals auf unser neues **Aerobic-Angebot** hinweisen. Angesprochen fühlen soll sich jeder im Alter von ca. 16–50 Jahren, der Kondition bei Tanzmusik trainieren will. Im Winter soll der Schwerpunkt auf Kräftigung der Oberschenkel liegen. Im Sommer wird es Beachgymnastik sein.

Jens, ein ausgebildeter Aerobic-Trainer, wird das Training leiten.

Termin: jeden Freitag um 20.00 Uhr, außer in den Schulferien.

Ort: Berlin-Kreuzberg, Puttkamerstraße 19, Kurt-Schumacher-Grundschule, obere Halle.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Martin-Busch-Hütte

ARBEITSEINSATZ

In diesem Sommer findet der Arbeitseinsatz auf der Martin-Busch-Hütte vom 22. Juni bis 3. Juli statt. Anmeldungen sind noch möglich. Bitte Postkarte an DAV Sektion Berlin, zu Händen Hüttenwart M. Kirsch, Markgrafenstr. 11 in 10969 Berlin.

☆☆☆

GEHEIMNIS GELÜFTET?

Seit einigen Jahren zeigen sich an der Fassade der Martin-Busch-Hütte Risse. Ein plausibler Grund hierfür ließ sich bislang nicht finden. Doch jetzt liegt das Ergebnis einer Ultraschallsondierung des vergangenen Herbstes vor: Unter dem Bauwerk müssen sich erhebliche Hohlräume befinden, unterirdische Gewölbe sind offenbar der Grund für die Absenkung des Gebäudes.

Fast gleichzeitig ging dem Büroleiter der Sektion der an-

onyme Bericht eines alten Ötztalers zu. Hier wird beschrieben, wie im Dezember 1944 im Rahmen einer geheimen Kommandosache 27 großformatige Kisten in Sölden auf Schlitten umgeladen und nach Vent transportiert worden sind. Dort haben angeblich Kriegsgefangene die Last übernommen und zur Martin-Busch-Hütte gebracht. Der Hinweis auf diese geheimnisvolle Ladung wird derzeit von Experten als der aussichtsreichste Hinweis auf den Verbleib des Bernsteinzimmers – und auf noch andere verschwundene Kunstwerke aus dem Besitz von Hermann Göring – gewertet. Hitlers „Reichsmarschall“ setzte sich nach diesen Transporten aus Berlin in die sogenannte „Alpenfestung“ ab. Damals hieß die Martin-Busch-Hütte, die der ehemaligen Sektion Mark Brandenburg gehört hat, deren Ehrenmitglied Göring war, „Hermann-Göring-Haus“.

Wir erinnern uns: die Bauarbeiten am „Herrman-Göring-Haus“ wurden in den ersten Kriegsjahren abgebrochen. Einsam stand der Rohbau weit oben im Niedertal. Jetzt ergeben sich immer mehr Hinweise darauf, daß trotz der Kriegshandlungen weiter gearbeitet wurde und zwar von Zwangsarbeitern. Angeblich hat man in dieser Zeit den ganzen nördlichen Teil der Hütte nachträglich mit Tiefkellern versehen.

Ebenso wie der geheimnisvolle Transport im Winter 1944 würden so die dubiosen Setzungsrisse im Mauerwerk eine Erklärung finden.

Der Arbeitseinsatz im kommenden Sommer soll das Geheimnis ans Tageslicht bringen. Denn nicht nur für die Standsicherheit der Hütte ist dies wichtig, sondern auch für die Sektionskasse, nach dem Tiroler Landrecht gehören aufgefundene Schätze dem Grundbesitzer. B. S.

NACHWUCHS

Nachdem wir den Zuwachs auf dem Furtschaglhaus schon gefeiert haben, hat jetzt das Friesenberghaus eine Erfolgsmeldung zu verzeichnen: Maria und Hubert Fritzenwallner sind am 14. Februar die stolzen Eltern von Lukas Ernst geworden. Die Sektion spricht die herzlichsten Glückwünsche aus und hofft, daß dem Buben das Friesenberghaus zu einer geliebten zweiten Heimat wird.

Öztaler Hütten:**DIE BESTE WÄSCHE WAR DIE ZIEGENWÄSCHE**

Bei meiner letztjährigen Alpentour durch die Öztaler Alpen machte ich die Bekanntschaft mit mehreren Hütten der Sektion Berlin.

Als ich völlig verschwitzt aus Vent am Hochjoch-Hospiz ankam und mich an der Hütte der Berliner Bär von der Fahnenstange und der alte Adler der Sektion Brandenburg an der Hüttenwand begrüßten, hatte ich vorerst nur noch den Wunsch, mich zu waschen, denn bei den vielen Menschen, die auf die Hütte gepilgert waren, vermutete ich schon Probleme im Waschraum.

Wasser gab es reichlich – dies zeigte das Abflußrohr der Wasserturbine in Bodennähe neben der Hütte.

Nach einigem Anstehen vor dem Waschraum im zweiten Stock, konnte man zu dritt auf drei Quadratmetern Fußboden, die notdürftig mit Kunststoffbelag ausgelegt waren, eine umständliche Katzenwäsche betreiben. Wie in Urgröbvaters Zeiten standen jedem Waschkandidaten ein Krug und eine Schüssel zur Verfügung und da der einzige Wasserhahn nur zeitweise lief, füllte man seinen Krug behelfsweise ein Stockwerk tiefer auf. Es würde die Sektion Berlin nichts kosten, wenn man an der Wasserturbine einen Wasserschlauch abzweigen würde und damit den Bergsteigern die Möglichkeit einer kalten Freiluftdusche geschaffen wird.

Nachdem ich das Brandenburger Haus (Sektion Berlin), die Vernagt-Hütte (Sektion Würzburg) und die Breslauer Hütte (Sektion Breslau) kennengelernt hatte, stiegen wir von Vent zur Martin-Busch-Hütte auf. Der Weg zog und streckte sich – mit ihm die Menschenmassen, die zur Übernachtung auf die Hütte drängten.

An der Hütte angekommen, begrüßte mich wieder der Berliner Bär von der Fahnenstange und diesmal auch eine lustige Horde Ziegen, die in einem strom-umzäunten Stall untergebracht waren, dessen einziger Zugang eine Holztür war. Ein

dicker Wasserschlauch speiste einen überlaufenden Eimer, aus dem die Ziegen tranken.

Als ich den Waschraum sah (wieder 2. Stock, vier Quadratmeter Holzboden) wurde mir gleich der Vorzug dieser Hütten gegenüber dem Hochjoch-Hospiz bewußt, denn sofort fiel mir die komfortable Waschmöglichkeit (kalte Freiluftdusche) im Ziegenstall ein, die die Hütte den Bergsteigern bietet. Das einzige, was die Sektion Berlin noch vergessen hat, sind die Hinweisschilder, daß es im 2. Stock zur Katzenwäsche geht und in Richtung Elektrozaun durch die Holztür zur Ziegenwäsche – diese zwei Schilder könnte man z. B. von ein paar phantasievollen Kindern malen lassen.

Würde die Sektion Berlin am Hochjoch-Hospiz auch einen Ziegenstall einrichten, würde sie nicht nur eine komfortable Waschmöglichkeit in Form des Wasserschlauchs für die Ziegentränke den Bergsteigern zu bieten haben, dann würde die Hütte auch wirklich Milchprodukte den Bergsteigern anbieten können, anstatt dieses Angebot nur formell auf der Speisekarte stehen zu haben!

Volkhard Zukale, DAV Sektion Brandenburger Tor.

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

Die *Ausleih- bzw Rückgabezeiten* sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Fahrtengruppe: Sonnabend, 22. März, von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Familiengruppe: Montag, 10. März, ab 17.00 Uhr.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zu Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabebetrag zusammen als ein Tag zählen.

Zur *Ausleihe* stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Neue Mitglieder

Dieter Voigt, 13053; Elen Panhans, 14612 Falkensee; Fabian Ott, 10629; Michael Schmidt, 10119; Clemens Buecking, 10555; Birgit Frey, 12205; Karen Brennecke, 12349; Beate Böhme und Joachim Hoffmann, 14193; Christian Anders, 14165; Alexandra Schramm, 12049; Sieglinde Meyer, 12309; Alexander Königs, 12305; Detlev Hoffmeister, 10967; Pina Schlenker, 10777; Hannah Helming, 10789; Wilfried und Christian Mann, 10247; Willi Hielscher, 13187; Daniel Ehret, 12681; Astrid Müller und Stefan Hain, 14469 Potsdam; Ines Brauer, 10115; Wolfgang Dennier, 12157; Simon Lieb, 13595; Andreas u. David Schlosser, 10963; Robert Schäfer, 13409; Sven Drangeid, 10967; Jan Else, 14482 Potsdam; Beatrice Zeier, 10559; Claudia Mellwig, 13351; Wilma Kopietz, 12305; Mirko Gebhardt, 13086; Annett Laurisch, 10318;

SICHERHEIT UND RISIKO IN FELS UND EIS

Dem wachsenden Freundeskreis dieses Buches kann mitgeteilt werden, daß die Geschäftsstelle wieder mit Vorräten ausgestattet ist. Zum Mitgliederpreis von DM 42,80 kann der Band während der Öffnungszeiten erworben werden.

WIR TRAUERN UM**Charlotte Busse,**

geboren am 15.05.1903, Mitglied seit 1957, Inhaberin der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft.

Spenden für unsere Hütten**Brandenburger Haus**

Wolfgang Gast 30,- DM

Hüttenfond

Hans-Günter Krüger 60,- DM

Südtirol

Wanderparadies Burggrafenamt Algend/Meran

Der Ausgangspunkt für Ihre Wanderungen auf Waldwegen im Mittelgebirge zu den Almen und Gletschern. Zu den Gipfeln geführte Tagestouren, Mountain-Bike-Touren, Klettertouren, Hochtouren, Rafting und Wanderungen.

Hotel-Pension Zum Hirschen,

I-39022 Algend/Meran, J. Weingartner Str. 54, Tel. + Fax 0 03 94 73/44 83 83, Fam. Reichhalter. Nette Zimmer m. Dusche o. Bad, WC, Frühstück u. Salatbuffet, Menüwahl, HP 52,- bis 55,- DM. Zentrale Lage, urige Bauernstube vom 18. Jh., TV-Raum, Freibad, große Liegewiese, Sonnenterrasse, Tischtennis, kostenlose Abholung, ganzjährig geöffnet, Prospekt anfordern!

**Hüttenschlafsack:**

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

⇨ Bergwanderungen ...

...in den Bayerischen Alpen, Bernd Riffer, Bruckmann Verlag, 192 S. Preis: 44,— DM

Ob Höhle oder Klamm, ob Alm oder Spitz, Altbewährtes und Neues zwischen Berchtesgadener Land und Allgäuer Alpen. In 60 Touren werden für die ganze Familie, das ist für Jung und Alt, leichte und anspruchsvolle Touren bildhaft und interessant vorgestellt. Ein Bergführer mit herrlichen Fotos hinterlegt, animiert zum Tourenplanen aus dem 600 km entfernten Flachland. Bernd Riffer versteht es ausgezeichnet, seine Münchener Familienberge so vorzustellen, daß der Leser sich gern an begangene Wege erinnert und der Berliner Neuentdecker dieses Gebiet bestimmt in seine Wanderziele einschließen wird. Nicht nur die empfehlenswerte Jahreszeit für eine erlebnisreiche Wanderung sind genannt, auch viele Tips für ein optimales Vorbereiten werden vorgeschlagen. Vom Parkplatz am Ausgangsort bis zur Dauer der Wanderung und Schwierigkeitsgrad mit Vorschlägen der notwendigen Bergausrüstung sind genannt und erleichtern die Planung schon im voraus. Sehens- und Wissenswertes kurz skizziert, werden die Neugierde auf Kultur, Vegetation und Bewohner der Region wecken, die die Wanderungen erlebnisreich abrunden werden.

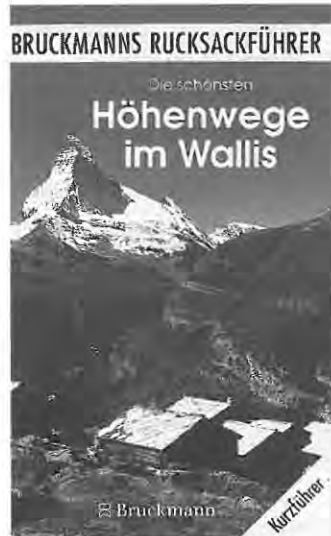
Leider hat das Buch keinen günstigen Einband und verliert damit an Gebrauchswert. Die handliche Größe würde öfter noch in den Rucksack passen, aber durch den Paperback-Rücken wird es bei mehrfacher Nutzung bald unschön aussehen. Für den doch hohen Preis gibt es bestimmt bald lose Seiten in dem sonst sehr ansprechend aufbereitetem Exemplar. Schade!

Heinz Drachholtz

⇨ Die schönsten Hüttenwege...

...im Wallis, Rose Marie und Gerhard Bleyer, Bruckmann Verlag, 160 S. und 96 S., Preis 59,— DM bzw. 12,80 DM.

Es sind zwei Bücher unter dem gleichen Titel erschienen,



das eine mit 94 herrlichen Farbfotos und 30 Kartenskizzen, 30 Höhenprofilen für 30 Touren und einer Übersichtskarte, geeignet zum Bergurlaub Vorplanen und Nacherleben zu Hause, das andere im Taschenformat als „Rucksackführer“ für unterwegs. – Eine gute Idee, wie ich meine. – Im Hauptband findet man noch als Anhang interessante geschichtliche Informationen über das Wallis, seine Bewohner sowie Bergsteigerschicksale und Besonderheiten (Kultur, Architektur, Landschaft). Vieles davon ist auch bei den Wegbeschreibungen eingeflochten. Dagegen beschränkt sich der Rucksackführer auf das Wesentliche der Wegführung und Kartenskizzen – allerdings auch ohne Höhenprofile.

Wer sich anhand dieser Bücher eine für ihn geeignete Wanderung raussuchen möchte, sei es als Tagestour oder gar eine mehrtägige Hüttenwanderung, muß erst das Ende der jeweils beschriebenen Tour lesen, denn erst da stehen „Nützliche Informationen“ (Tourencharakter, Gesamtgehzeit, Höhendifferenz, Unterkunft etc.). Auch fehlt mir eine klare Differenzierung in den Überschriften und Beschreibungen, ob sie als Tagestour oder Mehrtagestour mit Hüttenübernachtung (Etappenvorschlag) gedacht sind. Das macht es z. B. recht mühsam, eine mehrtägige Hütten-tour zusammenzustellen, speziell, wenn man die Gegend noch nicht kennt. Käthe Kura

⇨ Glanzpunkte...

...der Alpen, Horst Höfler und Gerlinde M. Witt, Bruckmann Verlag, 130 S. Preis: 25,— DM

Die schönsten Wanderungen zwischen den Aiguilles von Chamonix und den Drei Zinnen – ein etwas anderer Wanderführer für die, die etwas mehr wollen. „... 'Noch ein Wanderbuch!' hören wir die Leser stöhnen. Und recht haben sie. Es gibt zu viele Bücher, zu viele Reisebücher, Bergbücher“ (Zitat aus dem Vorwort).

So beginnen die Autoren. Bestimmt auch bei den Vereinsmitgliedern eine weitverbreitete Meinung: Es gibt zu viele Wanderbücher und Tourenpläne. Dieser Bildband ist doch etwas anderes. Ein Buch für den anspruchsvollen Berggeher.

Die Autoren würzen ihre Tourenbeschreibungen mit eigenen Erlebnissen und geschichtlichen Begebenheiten, gespickt mit bauerlichem Brauch. Interessante Begegnungen mit bekannten Bergsteigern, nicht genannten Bergbauern und unbequemen Gästen der Berge lassen den Charme und den Witz nicht zu kurz kommen. Wer noch etwas über die Gründungsgeschichte des Alpenvereins nachlesen oder nachwandern will, findet auch den DAV mit der Sektion Berlin erwähnt. Ein sehr unterhaltsamer Bergführer, der Nützliches mit Interessantem verbindet und damit eben der etwas andere Wanderführer ist, der die langen Winterabende für jeden Bergfreund schnell vergessen läßt. – Ein Buch für den eigenen Bücherschrank.

Heinz Drachholtz

⇨ Alpine Raumordnung Zillertal ...

... Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven. Österreichischer Alpenverein, Serie Alpine Raumordnung, Heft 11.

Einen guten Einblick in die „Hintergründe“ eines der bekanntesten Ferienggebiete Tirols vermittelt diese Aufsatzsammlung des OeAV. Von der Verkehrsproblematik bis hin zur Auswirkung des Ruhegebietes Zillertaler Hauptkamm auf die alpinen Hochlagen werden zahlreiche Aspekte vorgestellt, die für denjenigen, der sich ein wenig mehr mit dem größten Arbeitsgebiet unserer Sektion vertraut machen will, recht interessant sind. Das Heft befindet sich in der Sektionsbibliothek.

B.S.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Sie geben nicht die Meinung der Sektion Berlin oder der Redaktion wieder, sondern die des Autors. Leserbriefe sind ausdrücklich erwünscht.

Betrifft: Bergbote Februar.
Zum Artikel: Der Spiegel schrieb: Unerhörte Taten.

Mein Kauf des Buches „Der Alpinismus“ war ein großer Fehlgriff. Die überwiegend tendenziösen und falschen Geschichtsdarstellungen haben mit Alpinismus überhaupt nichts zu tun, so daß ich das Buch zugeklappt und im Keller

verstaubt habe. Meine Meinung über „die braunen Schatten des Alpinismus“ stimmt mit der Auffassung von H. Z. in den DAV-Mitteilungen überein: „Allein schon die Kapitelüberschriften, und dann die Interpretationen zeugen von Aggression und entziehen dem Anliegen die Objektivität. Amstätter präsentiert das Problem tendenziös.“ Sein Buch löst teils Empörung, teils Kopfschütteln und wenig Verständnis aus.

Werner Lieske

Ich bin seit 1973 Mitglied der Sektion Berlin, daher hat mich das Buch von Rainer Amstätter

tief berührt. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt zweifellos auf der Entwicklung der österreichischen Sektionen des D.u.Ö.A.V., dagegen ist die Darstellung der norddeutschen Sektionen zu bemängeln. Daß insbesondere die Berliner Sektion gegenüber der vorausseilenden Faschisierung in vielen Sektionen des D.u.Ö.A.V. Widerstand versucht hat, empfinde ich persönlich als Erleichterung.

Detlef Umbach,
Hamburgische Bürgerschaft

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Haus am Köllnischen Park:

Donnerstag, 10. April um 19.30 Uhr
Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6 - 7, 1. OG,
(siehe Skizze).

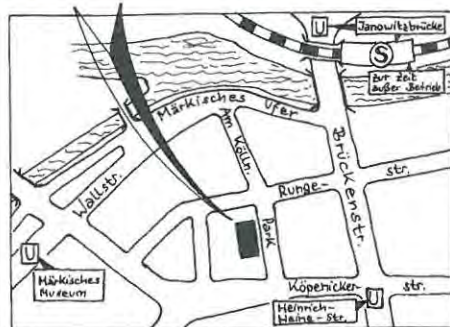
Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Dia-Vortrag, Dieter Freigang:
Südtirol – Traumland zwischen Firn und Reben
3. Verschiedenes

Der Eintritt ist nur für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Dia-Vortrag von Dieter Freigang

Südtirol – Traumland zwischen Firn und Reben

Der Vortrag spannt einen weiten Bogen von der Ortlergruppe über Meran und die Kalterer-See-Region bis zu den Dolomiten.

Die unmittelbare Nähe von Eisgipfeln, übersonnten Weinbergen und wilden Steilfelsen macht den besonderen Reiz der unvergleichlich schönen Südtiroler Landschaft aus. Als Hochgipfel locken über dem Etschtal der Cevedale, mit 3 778 m der höchste Skiberg der Ostalpen und versteckt hinter dem Matscher Tal die Weißkugel mit 3 739 m.

Die verträumten Sarntaler Berge mit der Wallfahrt Latzfonsen Kreuz, die Extremwandertour auf den höchsten Gipfel der Zillertaler Alpen, den Hochfeiler (3 510 m) über dem Pfitscher Tal, Bergtouren im Tauferer Ahrntal und in den Dolomiten runden die farbenprächtige Südtirol-Impression ab.

☆☆☆

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

**Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
des Bergboten ist der 1. April 1997**

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau von 20.00 bis 22.00 Uhr. Konditionstraining für Konditionsstarke mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Skigymnastik: Jeden Freitag um 20.00 Uhr in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr. Verkehrsverbindungen: S-Bf. Anhalter Bf., U-Bf. Kochstraße.

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,- DM.**

Wanderungen und Radtouren

Allgemeine Hinweise.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muß eine geplante Wanderung eventuell verkürzt oder geändert werden. Es gilt strikt: Die Wanderschuhe müssen guten Halt geben und griffige Profilsohlen haben! Für Mitglieder der Sektion ist die Teilnahme frei. **Gäste zahlen eine Organisationsgebühr von 3,- DM.**

NASSE FÜSSE?



über 500m²
Riesenauswahl:
Ausrüstung & Bekleidung
bei:



BERG-FRANZL

**Wanderschuhe
Rucksäcke
Zelte
Schlafsäcke
Outdoor-Bekleidung
Kletterausrüstung**

z.B. von:
Boreal - Fjäll Räven - Salawa - Marmot
VauDe - Lowe - Tatonka - Jack Wolfskin
Schöffel - Berghaus - Fahrman - Meindl
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trango
Hanweg - Deuter - Teva - Climb High
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter
Feathered Friends - Helly Hansen
Terra Nova und vielen anderen

FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN
MARCHLEWSKISTRASSE 77, NAHE S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO-FR 10-19.30 / SA 10-14 / TEL. 296 09 25
(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL"-Ski- u. Snowboard-Ausrüstung & -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

Mi., 2. 4.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 10 km. (Wandergruppe – Anne Schimelpennig)

Sa., 5. 4.: Berliner Bergtour „Über sieben Berge mußt du gehen“, ca. 16 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Waidmannslust (S1). Steinberg – Ruthenberge – Schloßpark Tegel. (Die 25er – Fred Diegel)

Sa., 5. 4.: Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. Erpetal-Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6. 4.: Durch das Tegeler Fließtal zum Köppchensee und nach Schildow, ca. 15 km. Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 9. 4.: Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

Sa., 12. 4.: Durch das Rote Luch. Treffpunkt: Bhf. Lichtenberg, Fernbahnsteig. Abfahrt um 8.46 Uhr mit RB 26. Route: Waldsiedersdorf, Schwedenschanze, Maxsee, Hangelsberg, ca. 25 km. Für die Strecke Strausberg-Waldsiedersdorf wird ein Gruppenfahrchein besorgt. (Die 25er – Gerhard Masur)

Sa., 12. 4.: Wanderung von Rauen über die Markgrafensteine nach Bad Saarow, ca. 15 km. Treffpunkt: 8.15 Uhr, Hauptbahnhof, Fernbahnsteig. Abfahrt 8.30 Uhr mit RE nach Fürstenwalde. Achtung: Neue VBB-Tarife beachten! (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)

Sa., 12. 4.: Treffpunkt: 14.00 Uhr, Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 13. 4.: Sacrower See, Jungfernsee, Lehnitzsee, ca. 18 km. Treffpunkt: 9.18 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr (Bus 149). Weiterfahrt 9.39 Uhr nach Hottengrund mit Bus 134. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 16. 4.: Britzer Garten. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 19. 4.: Busfahrt der Wandergruppe an die Oder, Altkreis Agermünde. Auskunft über freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

Sa., 19. 4.: Radtour Nieplitz, Kleine Plane, 65 km. Treffpunkt: Bhf. Charlottenburg, Fernbahnsteig. Mit Zug RB 5209, Abfahrt 8.37 Uhr, nach Beelitz-Heilstätten, Ankunft 9.16 Uhr (VBB-Tarif, Zustiegsmöglichkeit in Berlin-Wannsee um 8.45 Uhr). Rundfahrt über Alt-Bork – Neuendorf – Linthe – Buchholz. Verkehrsarme Straßen, autofreie Radwege, ca. 2 km schieben auf losem Sand. Selbstverpflegung, Einkehr nach Absprache. Bahnrückfahrt ab Beelitz-Heilstätten voraussichtlich um 15.40 oder 16.40 Uhr. Touren-Ausstiegsmöglichkeit nach 30 km mit Bahnanschluß in Brück. (Spree-Havel – Kurt Becker)

Sa., 19. 4.: Treffpunkt: U-Bhf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 23. 4.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Holzhauser Str. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 26. 4.: Im Männikenland. Treffpunkt: Havelbushaltestelle 608, S-Bhf. Potsdam-Stadt / Babelsberger Straße, Abfahrt 9.44 Uhr. VBB-Tarif für Zeitkarten. Für PKW-Fahrer: Treffpunkt Rieben Kirche 10.40 Uhr. Rundwanderung ca. 20 km ab Rieben über Hennickendorf und Dobbrikow. (Die 25er – Charlotte Klose)

Sa., 26. 4.: Treffpunkt: 13.30 Uhr S-Bhf. Ostkreuz, oberer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt 13.37 Uhr nach Pankow-Heinersdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 27. 4.: Großer Seddinsee, Kähnisdorf, Wilhelmshorst, ca. 16 km. Treffpunkt: 8.40 Uhr, Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 8.46 nach Seddin. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 30. 4.: Rudower Höhe. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Rudow, Bahnsteig. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Infobörse

Nepal 1998: Anspruchsvolle Trekking-/Hochtouren. Wer hat Lust, den Himalaya in kleiner Gruppe auf z. T. abgelegenen Wegen zu erkunden? Beste Zeit: April – Mai, Höhenspektrum: 400 – 6.400 m. Frühzeitige gemeinsame Planung erforderlich, Manfred Birreck, 7 92 16 76.

☆☆☆

Soller / Mallorca, Orangen-Finca. Bergwandern November – Mai. 2 – 6 Personen. Rückfragen Tel. 6 45 57 66.

Do., 1. 5.: Treffpunkt: Bhf. Charlottenburg, Fernbahnsteig. Mit Zug RB 5207 Abfahrt 6.37 Uhr nach Beelitz-Heilstätten, Ankunft 7.16 Uhr (VBB-Tarif, Zustiegsmöglichkeit in Berlin-Wannsee um 6.47 Uhr). Radtour Hoher Fläming, 105 km. Rundfahrt über Nieplitz, Groß Briesen, Golzow, Emstal. Im Fläming langer Anstieg, ausichtsreiche Abfahrt. Autofreie

Radwege,verkehrsarme Straßen, teilweise Pflaster, Plattenwege oder Sand. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeiten. Mögliche Zwischenausstiege mit Bahnanschluß (Auswahl): Baitz (ca. 40 km), Golzow (ca. 80 km). Bahnrückfahrt ab Beelitz-Heilstätten voraussichtlich 17.36 Uhr oder 18.39 Uhr. (Spree-Havel – Kurt

Becker, Monika u. Manfred Specht)

Sa., 3. 5.: Treffpunkt: 14.00 Uhr Bhf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf) oder Zustieg Blankenfelde 14.10 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe
Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Dienstag, 22.4. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Im Rahmen der *Alpinen Ausbildungsabende* hält Rainer Gebel einen Vortrag zum Thema „Tourenvorbereitung und Orientierung mit Karte und Kompaß“. Rechtzeitig zur beginnenden Saison können so die Kenntnisse nochmal aufgefrischt werden, damit auch im neuen Jahr die geplanten Touren reibungslos ablaufen können. Gerade für Tourenanfänger ist eine solche Einführung in die Thematik interessant.

☆☆☆

Klettern und Wandern: Bodo Zöphel bietet vom 30. April bis 4. Mai eine Fahrt ins Zittauer Gebirge an. Stützpunkt ist die SBB-Hütte in Johnsdorf. Einige Plätze sind noch frei.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen

kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

Bergtriathlon – Terminänderung: Der traditionelle Bergtriathlon findet am Sonnabend, 14. Juni vormittags, statt. Start wie immer an der „Grünen Stute“.

te". Alles Nähere wird noch veröffentlicht. Falls jemand jetzt schon Informationen haben will, sich bereits anmelden oder seine Organisationshilfe anbieten möchte, Anruf genügt: Peter Keil, Telefon 6 01 70 71. Die Vorverlegung auf Sonnabend wurde notwendig, da am Sonntag, dem 15. Juni, die Jahreshauptversammlung der Sektion am Vormittag stattfindet.



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr. Achtung! auch diesmal in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11, U-Bhf. Kochstr., Bus 129 und Bus 240. „Sorrent und Capri“ – Perlen am Golf von Neapel. E. u. M. Bernhardt haben sie sich angesehen und an der sonnigen Amalfi-Küste mit Pompeji die Natur und Kultur bewundert. Sie werden uns davon erzählen und ihre Dias dazu zeigen.

☆☆☆

Große Radtour nach Meisdorf (Unterharz). Von Sonnabend, 31. Mai bis Sonntag, 8. Juni. Für angemeldete Teilnehmer. Wir treffen uns am Sa. 31. 5. auf dem Bhf. Charlottenburg, Fernbahnsteig. Von dort mit Zug RB 5209, Abfahrt 8.37 Uhr, nach Beelitz Heilstätten, Ankunft 9.16 Uhr. (Zustiegsmöglichkeit in Wannsee 8.45).

Empfohlene Karten: ADFC-Radtourenkarten 1 : 150.000, Nr. 8 Havelland, Magdeburger

Börde, Nr. 12 Harz, Leinetal, Nr. 13 Saale, Westliches Erzgebirge.

Den Tourenteilnehmern wird die vorherige Teilnahme an mindestens einer Tagestour empfohlen (Angebote unter Wanderungen und Radtouren), zum Training, zum gegenseitigen Kennenlernen, als Gelegenheit zur Reisebesprechung.

Weitere Informationen im folgenden Bergboten oder bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98
Sprechstunde der Familiengruppe jeden zweiten Montag im Monat ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Anklettern: Liebe Familien, der Frühling naht und es ist Zeit, unsere Glieder aus dem Winterschlaf zu erwecken. Wir treffen uns, groß und klein, zum Anklettern am Turm (Teufelsberg) am Sonntag, den 27.4.97 ab 14.00 Uhr.

☆☆☆

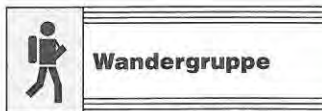
Vorankündigung:

Die *Pfingstfahrt* findet vom 16. Mai bis 19. Mai zur Kansteinhütte statt. Anmeldung bei Manuela oder Heide.

☆☆☆

Nach Pfingsten wollen wir uns auf die Suche nach „Schmetterlingen, Käfern u. Co.“ machen. Genauer: am 24.5.97. Näheres über Anfahrt, Uhrzeit im Mai-Bergboten.

Manuela u. Heide



Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Tages-Busfahrt: Am Sonnabend, 19. April, machen wir in „Frühling an der Oder“ (dafür kein Hüttentreffen). Mit Wanderungen, Mittagessen, Kaffeepicknick. Abfahrt: 8.00 Uhr, S-Bhf. Tempelhof, Rückkehr ca. 20 Uhr. Kosten: 69 DM/Person.

Auskunft über freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Wanderwoche in Alterode: Sonntag, 4. Mai, Treffen um 8.30 Uhr, Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Abfahrt: 8.46 Uhr. Rückkehr: Sonntag, 11. Mai, 17.08 Uhr. Anfragen an Dieter Gammelien.

☆☆☆

Berliner Hütte (Zillertaler Alpen, 2 040 m), Wanderungen im Hüttengebiet. *Vorgesehener Termin:* 8. – 15. Juli.

Voraussetzungen: Höherentauglichkeit, Trittsicherheit und Kondition für 3–5stündige Touren sind erforderlich. Anreise individuell mit Bahn und Bus, Gepäcktransport Tal – Hütte. Kosten: noch offen.

Informationen u. Anmeldung bei Horst Raatz, Tel. 7 86 13 80.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land), 19. – 28. September (Freitagabend – Sonntagvormittag). 700 DM/Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, mit Bergwandersafari bis 2200 m. *Voraussetzungen:* 100.– DM Anzahlung bei Anmeldung, 600.– DM bis 31. August. Dazu Kosten für Gruppenfahrtschein.

Anmeldungen bei Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71.



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde am Samstag, 26. April von 14.00–15.00 Uhr.

Monatstreffen am Samstag, 26.4., 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Motto: Spieleabend. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste willkommen.

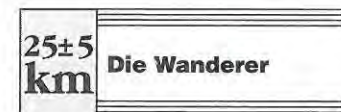
☆☆☆

Herbst-Wanderwoche nach Mellau/Bregenzer Wald, Bahnfahrt, Bus, HP etc. incl. 580.– DM. Restzahlung von 380.– DM bis 30. Mai auf das Konto: M. Neumann – Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank. Kennwort: Bregenzer Wald.

Vorankündigung Wanderfahrt

Fahrt vom 7. Mai bis 11. Mai nach Trassenheide/Usedom.

Treffpunkt: Mittwoch, 7. Mai um 15.45 Uhr, Bus-Bhf. Abfahrt: 16 Uhr.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Bergtest bei Wehlen, Streckenlängen nach Kondition 14, 21, 27 oder 36 km. Sonnabend, 5. April, Start ab 7.30 Uhr, Stadt Wehlen, Bahnhofsvorplatz. Weitere Informationen bei Rüdiger Nathusius unter Tel. 25 90 33 16.

Wartelisten: Für die *Frühlingfahrt* vom 7. bis 11.

Mai nach Misdroy / Wollin (Polen) und die *Sommerfahrt* vom 18. Juli bis 2. August nach Mittelberg / Pitztal gibt es Wartelisten.

Interessenten melden sich bitte bei der Gruppenleitung.



Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppenabend am 8. April, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Es wird die *Pfingstfahrt* vom 16.5. bis 19.5. besprochen und es werden die Anmeldungen für Zeltplätze entgegengenommen.

Lieferservice für KETTLER & TUNTURI: Fitnessgeräte, TT-Tische, Laufbänder, Herzkreislaufräte

**Trekking
Leichtathletik
Fußball
Skating
Squash
Tennis
Ski**

»Ich kauf im
Ullsteinhaus«
Immer tolle Angebote!



Direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



Detmolder Straße 58

AUSTRIA Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Berlins führender Sport-Spezialist! Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

Am 1. Mai ist Anpaddeln!

Treffpunkt ist in Schmöckwitz auf der Ostseite der Brücke am Zeuthener See (Parkplatz). Wir wollen um 10.00 Uhr *abfahren*, d. h. wer viel Zeit zum Aufbau eines Faltbootes braucht, sollte entsprechend planen und früher da sein.

☆☆☆

Sommerfahrt vom 24. bis 31. Juli. Wir paddeln nunmehr auf der Weser. Übernachtungen in Zelten oder Pensionen. Dazu haben bisher neun Bootsbesatzungen ihr Interesse angemeldet. Wichtiger Besprechungstermin dafür ist der Gruppenabend am 11. Juni in der Geschäftsstelle.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Skigruppenabend ist der 4. Donnerstag im Monat, also der



Zelten im Winter – dazu hatte Erich Teubner, auf dem Foto rechts, in seinen Garten eingeladen. Am 17. Januar trafen sich die Mitglieder der Skigruppe am Lagerfeuer bei heißen Getränken. Und sie standen stumm, frierend um den Tisch herum ...

Foto: Simone Menzel

24. April. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Wolfgang Kasten wird uns einiges zum Thema Wetter erzählen; in den Bergen ein wichtiger Beitrag zu Sicherheit und Wohlbefinden.

Eine Bitte: Überlegt Euch etwas für unser diesjähriges Sommerprogramm, was Ihr entweder anbieten wollt oder woran Ihr Lust hättet, teilzunehmen. Oft fehlen ja einfach die Ideen – Vorschläge sind erwünscht. – Also bis bald und mit hoffentlich heißen Knochen.

Simone



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Im April: am Mittwoch, den 16. 4.; *Im Mai:* am Mittwoch, den 21. 5.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im April treffen wir uns wieder im vierzehntägigen Abstand in der Geschäftsstelle. Gäste sind immer herzlich willkommen! Im einzelnen:

Unterwegs nach Verona: 4. April (Freitag) 19.30 Uhr.

Wir begeben uns von Innsbruck aus auf die Reise nach Verona. Eindrücke aus dem Inntal gehen im Laufe der Fahrt über in den Bericht über Verona. Neben Impressionen aus der Stadt kann es nicht anders sein, daß auch die weltberühmte Arena di Verona besucht wird. „Aida“ und „Der Barbier von Sevilla“ stehen auf dem Programm. Der Höhepunkte nicht genug: Zum Abschluß wird noch Venedig besucht. Ein Videofilm von *Werner Hoffmeister*.

☆☆☆

Offener Abend: 18. April (Freitag) 19.30 Uhr. Zu Redaktionsschluß wurde am Programm noch gearbeitet. Ein Videofilm ist avisiert. Es ist jedoch noch genug Zeit, um anderen die Möglichkeit zu geben, ihre Filme oder Dias zu zeigen. Gleichmaßen können Wünsche geäußert, die wir – wenn uns möglich – erfüllen könnten.

☆☆☆

Vorankündigung – Technischer Abend

Am 23. Mai (Freitag) planen wir die Präsentation der Mini-Disk als flexibles Audio-Gerät zur Vertonung der Filme.

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanostr. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6 – 7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Ersteiner Str. 36,
14169 Berlin, Tel. 8 11 63 53

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße
101, 10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlitzki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haiko Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, s. stellvertr.
Jugendreferent
Niklas Werner, s. Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Sommerfahrt der Bergmurmels in die Pyrenäen

Am 11.07.96 ging es los, mit dem Zug nach Paris. Nachdem wir unsere Liegeplätze erkämpft und beim Abschied gewunken haben, wurden im Sechserabteil der Juleis auch schon die Rotweinflaschen geöffnet, die Erny zum Verhängnis wurden. Das bedeutete nie wieder Rotwein für ihn. Von solchen Alkoholgeschichten abgesehen verlief die Fahrt relativ ruhig.

In Paris nutzte man die 4–5 h Aufenthalt voll aus und klappte und bummelte die Sehenswürdigkeiten von Paris ab, wie z. B. den Eiffelturm (wer irgendwann mal gerne in Paris U-Bahn fahren will, sollte gut französisch sprechen können, man kann sich nämlich dort gut verlaufen). In Paris trafen wir dann auf Mäx-Man. Dann ging es mit dem TGV weiter nach Pau. Dort haben wir gezeltet und sind am nächsten Tag per Bus, Seil- und Tuckerbahn zu einem Stausee hochgefahren, von wo wir zur Refuge d'Arre-moulit aufgestiegen sind. Hier zelteten wir, um drei Tage schön zu klettern. Nach dem Klettern gingen dann alle, bis auf den wasserscheuen Ebi, in den schönen kalten Fluß und erfrischten sich oder kauften sich trotz des unverschämten Preises von 5 DM eine Büchse Bier.

Wenn es in den Pyrenäen regnet, dann sagt man besser es „schifft“ (so Papi Burki). Eines Abends zogen in unserer Gegend Wolken auf (Wolken und Felsen wurden eins) und plötzlich begann es zu schiffen, bald kam man sich in den Zelten wie in U-Booten vor. Eines von unseren Zelten ist auch wirklich abgeseifen. Die Bewohner, Mäx-Man und Co., stürzten sich in halboffenen Regenjacken raus in den Regen, um das Zelt aus der immer tiefer werdenden Regenpfütze zu ziehen. Doch war der Regen schnell vorbei und es wurde Kaiserschmarren unter dem Sternenhimmel gegessen und die gute Stimmung lockte auch schließlich die Juleis aus dem Zelt! Am Morgen wurde dann alles getrocknet, gepackt und losmarschiert („bon marché“), nicht mehr sehr weit, aber immerhin bis nach Spanien. Auf 1 800 m war der Druck, der auf Sini lastete so hoch, daß er gleich bis zum nächsten Tag durchschlief. Zwischen zwei Flüssen bauten wir die Zelte auf und zur Abwechslung gab es mal wieder Nudeln mit Tomatensoße. Hier spielten wir auch mit viel Spaß Hacky-Sack (es hängen geile Fotos von uns in der Geschäftsstelle). Am nächsten Tag gingen wir über einen steilen Paß wieder nach Frank-

reich zurück und bauten unsere Zelte auf 2 300 m auf, wo wir in einem Gletschersee baden konnten. Morgens früh aufstehen war ja eh angesagt, denn die Sonne hat uns nicht nur knusperbraun gebrannt, sondern auch die Anstiege erschwert und den einen oder die andere zur Pelle gemacht. Als wir dann bei der nächsten Hütte ankamen, wurden wir, bevor auch nur alle dort waren, echt dreist rausgeschmissen ohne überhaupt etwas gesagt zu haben (Qu'est-ce que vous voulez, ta gueule!). Und genau so schnell haben wir auch unsere Pläne umgeschmissen und haben beschlossen, im Cirque de Gavarnie klettern zu gehen.

Papi Burki fand seine Kinder nach vollzogenem alpinen Anstieg auf dem Pic de Sarradets via „La grande Dalle“ prompt in

der falschen „Horror-Schlucht der fallenden Riesensteine“. Also wurden erstmal die Schächchen gezählt und siehe da, sie waren noch alle da, was angeblich gar nicht so selbstverständlich war! Also wurde noch schnell ein zweiter Weg namens „Schotter-Schlucht de Sarredets“ abgehakt und der Gipfel war ein zweites Mal erklimmen. Ja, es gibt tatsächlich einen richtigen Weg ins sichere Tal zu den Nudeln, Schlafsäcken, Käsestücken und Flaschen (Gänse-)Wein.

Bei unserem folgenden Geländespiel mußten wir Tischgroße Granitplatten für die schönste Kochecke der Pyrenäen schleppen, bereuten die Mathematikkenntnislücken beim Wasserfalltodzählen und haben die lustigsten Fotos gemacht (eins davon hängt in der Geschäftsstelle).

Dem Klettertag folgend, kam die Besteigung eines riesigen, gigantischen Dreitausenders, der ein einziger Schutthaufen war. Auf deutsch: leichte Begehung. Das tolle war dabei, daß man die „Brech de Roland“ passierte, über Schneefelder auf dem Arsch abrutschen konnte und an der Hütte vorbei kam. Die Hütte war immer ein Symbol des Genusses, weil es dort Mars und Bier gab. Von der Hütte stieg ein „Sturmtrupp“ von fünf Leuten früher ins Tal ab, weil diese noch einkaufen mußten. Der Zeitunterschied betrug ca. 30 Minuten. Es war also eine sinnlose Aktion, aber der Abstieg hat Spaß gemacht und war durch den Cirque de Gavarnie wunderschön. Die Touris, die sich auf Ponys, Stöckelschuhen und Badelatschen über drei Café's zum Wasserfall quälten, waren zu tausenden vorhanden. Wahnsinn! Gavarnie ist ein einziger Touristenort, der nur aus Souvenirshops besteht. Der Abend verlief, bis auf ein paar Störungen durch Ohrenkneifen, ohne weitere Folgen. Als wir am nächsten Tag noch die Gendarmerie kennenlernen und feststellten, was für schöne Mammut-Hosen sie haben, waren alle dann froh, als es dann endlich mit dem Bus weiter nach Lourdes ging. (Näheres wird zu diesem Thema nicht erzählt). In Lourdes suchten wir einen Campingplatz, den es nicht mehr gab, also suchten wir einen anderen. Wir schlugen unsere Zelte auf und gingen dann in die „Wundergrotte“ und tranken natürlich auch alle vom heiligen Wasser. Am Morgen fuhren wir mit dem Zug wieder nach Berlin zurück.

Erny

Das Abklettern der Bergzwerge und der Murmels

Ursprünglich war der 30. November als allgemeiner Abklettertermin vorgesehen. Da uns dieser Zeitpunkt für die Zwerge zu spät erschien, zogen wir ihn auf den 1. November vor. Auch sagten die Murmels, daß sie bei diesem Termin mitmachen würden.

Dann war es soweit. Am Vormittag und Mittag des 1. Novembers muß Petrus schlechte Laune gehabt haben, da von oben nur ein ewiges Naß kam. Jedoch verzog sich der Groll bald. Es blieb zwar weiterhin recht stürmisch, aber zu unserem Glück trocken.

Ab 18.00 Uhr trafen sich nach und nach am Turm: Von den Zwergen Maxi, Alex, Naumi, Gregor, Matze und Nicolas, sowie von den Murmels Sini und Sebastian. Außerdem blieben Matthias, Uwe, seine Freundin Bianca und ich über Nacht dort. Nur machte Matthias zwischendurch noch einen Abstecher zu einer Geburtstagsfeier. Nun hieß es, die Lager aufbauen und Holz fürs Lagerfeuer sammeln. Während die Zwerge Holz zusammensuchten, bauten die anderen auf den drei Plateaus die Lager auf. Da es diese Nacht stürmisch bleiben sollte, machte sich der Rest daran, Planen zu spannen. Zuerst war es ein heilloses Durcheinander, doch langsam lichtete sich die Sache, und nach drei Stunden waren wir endlich – zehn Meter über dem Erdboden – mit allem fertig.

Da man von frischer Luft und Bewegung bekanntlich Hunger bekommt, schlachteten wir die

„Freßbeutel“. Zu unserer großen Freude hatte Maxis Mutter ein frisches Brot gebacken, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Durch das Brot wurde bei einigen der Heißhunger erst geweckt, so daß Uwe und Bianca Appetit auf eine Pizza bekamen. Nur, wie sollte solch ein Gericht zum Teufelsberg in den Grunewald kommen? Dieses Problem wurde bald gelöst, da Ernie mit einem Handy kam. Er rief den Calla-Pizzaservice an, der zu unserer Überraschung auch zwei Pizzen brachte. Sini und Sebastian kochten in dieser Zeit Nudeln mit Tomatensauce, die so scharf war, daß einigen die Luft weg blieb.

Die Stimmung war super. Ein Julei spielte zur großen Freude der Zwerge und Murmels Rumpelstilzchen. Es wurden Witze und Geschichten aus früheren Abklettertreffen erzählt. Neben den schon Anwesenden feierten noch drei andere Murmels mit, die aber später wieder nach Hause fuhren.

Vor dem Schlafengehen hieß es, Sachen vor Wildschweinen und anderen ungebeten Gästen zu schützen. Doch wohin diese Dinge tun, wenn keiner der Juleis einen Turmschlüssel bei sich hatte? Also hängten wir unser Gepäck unter das Dach. Dort war es vor Regen und durchschnüffeln sicher.

Anfangs hielten es einige Zwerge für unmöglich, mit Brust- und Sitzgurt gesichert, sozusagen gefesselt, auf dem Turmplateau zu schlafen. Doch seltsam; keiner blieb schlaflos

und runtergefallen ist auch keiner.

Die Nacht verlief ohne Zwischenfälle. Wir hatten auch ab und zu sternenklaren Himmel, und die Temperaturen waren mild. Am nächsten Morgen wachten alle etwa um 8.00 Uhr auf. Um erst einmal munter zu werden, aßen wir Frühstück und dann begann die Materialschlacht. Doch diese dauerte nicht lange, da sich die Inhaber bald gefunden hatten.

Aus der Frage mehrerer Zwerge, ob wir das jeden Freitag machen könnten, schließe ich, daß es allen Beteiligten gefallen hat.

P.S.: Alle reden vom „Boofen“: Um zu erfahren, wie das Wort richtig geschrieben wird, habe ich einmal geschmökert. Im „Kleines sächsisches Wörterbuch“ von Gunter Bergmann, Bibliografisches Institut Leipzig, 1989 steht auf den Seiten 40 und 154: Boofen siehe POFEN und „POFEN“ (tief und fest) schlafen 'haste denn endlich ausgepopt?' – das Wort ist mehr städtisch-umgangssprachlich als mundartlich und gehört eigentlich ins Rotwelsche und zwar zu Puff, Bordell, puffen, stoßen, beischlafen.“

Nun überlege ich, wie der Begriff „Boofen“ zu uns kommt... Jana Friedrich

*) der Duden erklärt „pofen“ mit schlafen.

**Bitte denken Sie daran,
daß für die jeweils nächste
Ausgabe des Bergboten
immer am
Datumsersten
des Vormonats
Redaktionsschluß ist.**

Termine

Jungmannschaft:

- Treffen am letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle

Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag, Ort und Zeit bei den JLS erfragen

Bergmurmels:

- bei den JLS erfragen

Bergzwerge:

- bei den JLS erfragen

Orientierungslauf

Diese »Pflichtveranstaltung« (mit Überraschung!!!) findet am 27.4. im Grunewald statt; Treffpunkt am Turm, Zeit und weiteres erfährt man von den JLS.

Bergbörse

Am Sonntag, den 7. Juni findet die Bergbörse in den Räumen der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin statt.



DER BERGBOTE

Mai 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

GLETSCHERTOURENSET*

PLASTIKBERGSCHUH	299,00
SALEWA STEIGEISEN	159,00
GRIVEL EISPICKEL	99,90

FÜR DM 499,-
= MEHR ALS 50,- DM GESPART
*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

Y. SEIFERT

CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

Die Kletterzeit beginnt.
Beliebtes Ziel das
Bielatal ...



Termine für den
Kletterturm beachten –
Seite 12

... und dort die
große Herkulessäule

Wenn der Berg ruft!

Sierra
Der Derby-Schnitt dieses
Damenschuhes gewährleistet
die optimale Anpassung an das
Fußvolumen und die Legero-Sohle
ist zudem extrem leicht. *

Bergsport!

Lava

Dieser Schuh verbindet neues,
junges Design mit der langjährigen
Trekking- und Bergsporterfahrung
von Raichle.

Trekking!

Waterproof!

Diese Trekkingschuhe müssen
auch nach einer halben Million
Schritte im Gehsimulator noch
absolut wasserdicht sein!

Yatna II

GORE-TEX
WASSERDICHT

* Die Schuhe sind in mehreren modischen Farbkombinationen erhältlich.

Raichle
OF SWITZERLAND

SPORT KLOTZ

Albrechtstraße 3
(im Steglitzer Kreisel)
12165 Berlin
Tel. 030 - 7916748

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpen-
verein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 5,
Mai 1997

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Termine, Gruppen, Mitteilungen des
Vorstandes: Bernd Schröder, Kathari-
na Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin,
Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die
Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto:

K. Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mitt-
woch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches
Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse:
Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Eiszeitliche Naturwunder sind auf dem Ritten zu bewundern, dem „Ferienberg“ oberhalb Bozens: Moränenkegel, die in den Schluchten des Rivelau- und Finsterbaches bis zu 30 Meter aufragen. Sie sind auf markierten Wanderwegen zu erreichen. Das Hochplateau des Ritten, übergehend in das Salten- und Haflinger Plateau, bietet herrliche Aussichten, interessante Ziele und abwechslungsreiche Wanderungen bis hin nach Meran, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder gar zu Pferde. Für Familien mit Kindern ein empfehlenswertes Ziel. Foto: TV.-Ritten

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Was tun?	3
Geschäft – Tag der offenen Tür am 8. Mai	3
Spendenaktion Hüttenweg	4
Benutzerverordnung für Indoor-Kletteranlage Hüttenweg	5
Beitragserhöhung – eine bittere Pille	6
Zur Ausstellung von Anton Franz Mair	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	12
Mitteilungen des Vorstandes	14
Veranstaltungen der Sektion – Termine	15
Sport	16
Informationen aus den Gruppen	18
Unsere Hütten	22
DAV-Jugend	24

ERST BERATEN DANN KAUFEN

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden. Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzl**, Marchlewskistrasse 77 in Friedrichshain; **Camp 4**, Dircksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport Klotz**, Albrechtstraße 3 in Steglitz; **Sport - Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmsdorf. – Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Mai

- 01., Do Feiertag
Radtour Hoher Fläming (Spree-Havel)
Paddelgruppe – Anpaddeln
- 02., Fr **Vernissage Toni Mair**
Die 25er – Treffen in der Geschäftsstelle
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Geschäftsstelle geschlossen
- 03., Sa Kletterkursus J. Hoffmann
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 04., So Kletterkursus J. Hoffmann
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderwoche Alterode (Wandergruppe)
- 05., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wanderfahrt nach Usedom (Fahrtengruppe)
Wanderung Haselhorst (Wandergruppe)
Frühlingsfahrt nach Wollin (Die 25er)
- 08., Do **Kletterhalle – Tag der offenen Tür**
- 09., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Geschäftsstelle geschlossen
- 10., Sa Wanderung Britz (Seniorengruppe)
- 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 12., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 13., Di **Alpiner Informationsabend: Angst beim Klettern**
- 14., Mi Wanderung Pankow (Wandergruppe)
- 16., Fr Paddelgruppe – Pfingstfahrt
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 17., Sa Wanderung Lychen (Die 25er)
Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
- 18., So Pfingsten
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

- 19., Mo Wanderung Hahneberg (Wandergruppe)
- 20., Di **Alpiner Informationsabend: Alpines Klettern**
- 21., Mi Wanderung Mühlenbecker See (Wandergruppe)
D'Hax'n'schlager – Übungsabend
- 23., Fr Fotogruppe – Technik Vertonung
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 24., Sa Wanderung Gransee (Fahrtengruppe)
Radtour Spreeauen (Spree-Havel)
Wanderung Bergfelde (Seniorengruppe)
- 25., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Friedersdorfer Heide (Wandergruppe)
- 26., Mo **Hüttenausschuß**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 27., Di Bergsteigergruppe **Alpiner Informationsabend: 1. Hilfe**
- 28., Mi Wanderung Höllengrund (Wandergruppe)
- 30., Fr **Redaktionsschluß Bergbote für Juli/August-Ausgabe**
Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 31., Sa Spree-Havel – Radtour nach Meisdorf (Harz)
Wanderung Beelitzer Spargel (Die 25er)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)

Juni

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Pinnow (Wandergruppe)
- 02., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 03., Di **Alpiner Informationsabend: Bergwandern**
- 04., Mi Wanderung Murellenberge (Wandergruppe)
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 07., Sa Wanderfahrt nach Trassenheide (Fahrtengruppe)
Wanderung Wuhlheide (Seniorengruppe)
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 09., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- 10., Di **Alpiner Informationsabend: Gletscher- und Eistouren**
- 11., Mi Paddelgruppe – Gruppenabend
- 14., Sa Die Brandenburger – Bergtriathlon
Die 25er – Fahrt nach Bad Freienwalde
- 15., So **11.00 Uhr Jahresversammlung**

Sport- und Kletterzentrum der Sektion:

Geschafft – Am 8. Mai: Tag der offenen Tür

Es ist geschafft: Das 1. Kletter- und Ausbildungszentrum des Deutschen Alpenvereins in Berlin, wetterunabhängig in einer Halle errichtet, ist fertig. Am Donnerstag, den 8. Mai, haben die Mitglieder der Sektion die Möglichkeit, sich die Anlage anzusehen. Von 14.00 bis 19.00 Uhr ist „Tag der offenen Tür“. Soweit es der Platz und der Andrang zuläßt, können auch die ersten Kletterversuche – kostenlos – unternommen werden. Selbstverständlich gelten bereits an diesem Tage die hierfür von Fachübungsleitern und dem Vorstand erarbeiteten Regeln der Benutzungsordnung. Der allgemeine Übungsbetrieb kann allerdings erst im Juni aufgenommen werden, da hierfür noch einige Voraussetzungen geschaffen und Schlußarbeiten erledigt werden müssen.

Daß unsere Kletter- und Sporthalle – trotz Osterfeiertage – so schnell eingerichtet werden konnte, ist der Einsatzbereitschaft von Mitgliedern unserer Sektion und dem Montagetempo der Firma Pyramid zu danken. Zur Erinnerung: Der Mietvertrag für die Halle wurde am 28. Februar unterzeichnet, Bereits einen Tag später, 1. und 2. März, begann der erste Freiwilligeneinsatz, am 17. März der zweite. Darüber wurde im April – „BERGBOTEN“ be-

richtet. Was noch nicht berichtet werden konnte, war das rege Interesse am zweiten Arbeitseinsatz, vor allem der Jugend. Mit dem Vorsitzenden der Sektion waren 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Entladen des gesamten Baumaterials erschienen. Soviel steht fest: Die Nutzung der Halle ist nicht kostenlos, sie kann es leider auch nicht für Sektionsmitglieder sein. Allerdings erhalten diese entsprechende Ermäßigungen. Einzel-



Pünktlich kam am 17. März der große Lkw mit den Materialien für die Kletterhalle in Berlin an. Obwohl es kein arbeitsfreier Tag war, trafen sich Sektionsmitglieder am frühen Nachmittag zum Abladen. Einige kamen direkt von ihrer Arbeitsstelle nach Zehlendorf. Foto: K. Kundt

Zur Sache

WAS TUN?

In dieser Ausgabe vom **BERGBOTEN** können Sie einen Brief lesen, geschrieben von den Hüttenwirten der Vernagthütte der Sektion Würzburg und der Martin-Busch-Hütte unserer Sektion Adressaten: Der Hauptverein und drei Sektionen.

Thema: Geschlossene Hütten während der Skitourensaison. Betroffene: Die Winterbergsteiger. Anlaß: Eine der schönsten Skidurchquerungen in den Ostalpen ist gefährdet, weil die Etappen der Ötztaler Skihochtour durch die Schließung von drei Hütten im Winter zeitlich zu lang geworden sind.

Betroffen ist auch die Sektion Berlin, denn bereits seit der Saison 1995/96 ist das Hochjoch-Hospiz im Winter geschlossen. Die Gründe: Auflagen von Tiroler Behörden, notwendige Sanierungsarbeiten und die Erneuerung der schadhaften Heizung. Das können wir zur Zeit aus finanziellen Gründen nicht realisieren.

Der Vorstand mußte sich diesem Sachzwang notgedrungen beugen, obwohl ich fest überzeugt bin, daß die Öffnung des Hochjoch-Hospizes für die Sicherheit der Skibergsteiger nach wie vor dringend erforderlich ist.

Doch der Unterhalt von acht Hütten ist für eine Sektion mit rund 7.000 Mitgliedern unter den heutigen Bedingungen auch unter großen Opfern kaum noch zu gewährleisten. Was tun? Ihr

Klaus Kundt

heiten darüber in der nächsten Ausgabe des „BERGBOTEN“; Vorrang haben in der Halle die Gemeinschaftsangebote der Sektion Berlin – Ausbildung, Gruppenveranstaltungen – vor jeder Einzelnutzung, dem Individualtraining oder einer Fremdnutzung. Die Terminpläne hierfür werden genauso wie die Belegungen für den Kletterturm künftig monatlich im „BERGBOTEN“



Spendenaktion HÜTTENWEG

Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 3. März bis zum 3. April 1.193,25 DM gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto 9.827,08 DM.

Herzlichen Dank an:

Jens Herdack	33,33 DM
Alfred u. Ursula Fuhrmann	50,- DM
Michael Fuest	20,- DM
Rüdiger Trojahn	50,- DM
Dr. Anni Bessert-Nettelbeck	100,- DM
Detlef Eckardt	30,- DM
Ingrid Werner-Spangenberg	200,- DM
Bernhard Schauer	101,- DM
Dr. Erika Joepgen	100,- DM
Frank-B. Werner	200,- DM
Matthias Nöthlich	132,25 DM
Willy Weber	50,- DM
Astrid Thal	30,- DM
Friedrich Semmer	30,- DM
Dipl. Ing. W. Buch	100,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überweisungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. DANKE!

veröffentlicht und im Foyer der Anlage ausgehängt.

Um den allgemeinen Betrieb in der Anlage aufnehmen zu können, suchen wir vom 1. Juni an für die Hallenaufsicht Betreuerinnen oder Betreuer. Ihre Aufgabe unter anderem: Schlüsseldienst, Eingangskontrolle, Achtung auf die Einhaltung der Zugangsregelung und der Benutzerordnung. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich etwa zehn Stunden, allerdings abends und auch an Sonn- und Feiertagen. Das Arbeitsverhältnis beruht auf der Basis „Geringfügiger Beschäftigung“. Interessenten wenden sich bitte schriftlich an die Geschäftsstelle. Kletterkünste sind nicht unbedingt eine Voraussetzung, wichtiger sind Organisationsfähigkeiten.

Der Dank für mehrere Stunden schwere Arbeit gilt: Julia Schneider, Jana Sticht und Manfred Birreck, Clemens Bücking, Alfred Fuhrmann, Klaus Fuhrmann, Matthias Lübbert, Harald Mundt, Rolf Norbert, Ludger Offerhaus, Owe Petersen, Christoff Saniter, Harry Sieger, Mathias Wolf. Ein Teil des beim ersten Arbeitseinsatz angefallenen Bauschutts wurde von Michael Zieten abgefahren.

Wenige Tage später ging es mit den Montagearbeiten los, bereits am 1. April war die erste Bauabnahme. Am Wochenende 5./6. April begannen Engelbert Eder, Oliver Glasneck und Mirko Pierson mit dem Herrichten der Anlage für ihren künftigen Zweck, dem Einrichten der diversen Routen – befestigen von Griffen und Tritten – und entsprechender Arbeiten. Über die öffentliche Übergabe des 1. Berliner Kletterzentrums am 29. April kann erst im nächsten „BERGBOTEN“ berichtet werden:

Klaus Kundt

Wer stiftet eine Griff-Spülmaschine?

Es hat sich einiges getan, wir haben es geschafft, uns neben acht Hütten auch noch eine Kletteranlage aufbauen zu können. Genauso wie unsere Hütten benötigt die Halle im Hüttenweg ihre Pflege und Wartung. Diese Pflege und Wartung bezieht sich natürlich auch auf die Kletterwände und die dort befindlichen Griffe.



Diese müssen regelmäßig ausgeschraubt und gesäubert werden. Da würde es nun viele Möglichkeiten geben, z. B.:

- Eine wäre, daß sich alle drei Monate ein Arbeitskreis „Griffeputzen“ findet, der mit Zahnbürsten und Handwaschbürsten auf den Griffen herumscrubbt und sich dabei die Finger demoliert.
- Eine andere Möglichkeit wäre die Anschaffung eines Ultraschallbades, in das die Griffe gelegt werden, und der Dreck fällt einfach ins Wasser.

Ich glaube, diese beiden Möglichkeiten sind entweder nicht sehr erquicklich für die Beteiligten oder für unseren Etat. Doch es geht auch einfacher: Aber wie? Ein Geschirrspüler macht's möglich – **Ein Geschirrspüler?**

Es ist kaum zu glauben – aber in einem Geschirrspüler können die abgeschraubten Tritte und Griffe schnell maschinell gereinigt werden. Eventuell, vielleicht, unter Umständen, haben Sie – hast gerade Du – eine alte Spülmaschine, die keine sinnvolle Verwendung mehr findet. Wir hätten dafür die entsprechende Verwendung: als Griff-Spülmaschine.!!! Wer so etwas hat, bitte in der Geschäftsstelle Bescheid geben.

O. Glasneck
(Hallenwart)

Benutzungsordnung für Indoor-Kletteranlage Hüttenweg

Hüttenweg 43, D 14195 Berlin (Zehlendorf)

1. Zweckbestimmung

1.1 Der Deutsche Alpenverein Sektion Berlin e.V. – nachfolgend „Sektion“ genannt – unterhält eine Indoor-Kletteranlage im Cole Sports Center, Hüttenweg 43, 14195 Berlin (Zehlendorf).

Die Indoor-Kletteranlage dient als Sportstätte im Rahmen der Vereinsaufgaben der bergsportlichen und klettertechnischen Ausbildung, dem Klettertraining, der Gruppenarbeit und der Durchführung begleitender Sportarten (z.B. Gymnastik).

1.2 Diese Benutzungsordnung regelt unbeschadet des allgemeinen Hausrechts die rechtlichen Beziehungen zwischen der Sektion und den Benutzern der Sportstätte. Mit dem Bezahlen des Benutzungsentgelts oder dem Betreten der Sportstätte anerkennt der Benutzer diese Benutzungsordnung.

2. Benutzungsverhältnis

2.1 Die Benutzung ist kostenpflichtig, Mitglieder der Sektion genießen Vorrang. Ein Anspruch auf Nutzung allein aufgrund der Mitgliedschaft in der Sektion besteht nicht.

2.2 Nicht zur Benutzung zugelassen sind:

- a) Jugendliche bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, soweit diese ohne Aufsicht eines Erwachsenen sind, der selbst nach Absatz 2.1 zur Benutzung zugelassen ist, es sei denn, sie nehmen an einer geschlossenen und geführten Veranstaltung der Sektion teil,
- b) Personen, welche die Halle und Kletteranlage gewerblich oder in anderer Weise kommerziell nutzen wollen.

3. Entgelt

Die Benutzung der Kletteranlage ist entgeltpflichtig. Die Höhe der Entgelte richtet sich nach der jeweils geltenden Entgeltordnung.

4. Öffnungszeiten

4.1 Die Öffnungszeiten der Kletteranlage werden durch Aushang bekanntgegeben (Belegungsplan).

4.2 Die von der Sektion mit der Aufsicht betrauten Personen sind befugt, bei Erreichen der Kapazitätsgrenze von 25 Personen hinzukommenden Kletterern den Zugang zu verwehren.

5. Hausrecht und Aufsicht

Das Hausrecht in der Kletterhalle und den Nebenräumen üben für die Sektion aus:

- bei Gruppenterminen: der Gruppenleiter,
- bei Ausbildungsveranstaltungen: der (die) Ausbilder,
- in den Zeiten des „Freien Kletterns“: die Hallenaufsicht,
- ständig: die Mitglieder des gesetzlichen Vorstandes, der Hallenwart, die Ausbildungsreferenten und der Leiter der Sektions-Geschäftsstelle. Den Anordnungen der vorgenannten Personen ist Folge zu leisten.

6. Allgemeine Pflichten und Haftung der Benutzer

6.1 Jeder Benutzer hat darauf zu achten, daß er andere Benutzer nicht in ihren berechtigten Ansprüchen beschränkt, den Kletterbetrieb nicht behindert, die Kletteranlage sowie alle Einrichtungsgegenstände schonend behandelt, jede Verschmutzung der Kletterhalle sowie der Nebenräume, insbesondere der Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume vermeidet und die Kletterhalle nur mit sauberen, geeigneten Schuhen (Turnschuhe und Sportkletterschuhe) betritt.

Von jedem Besucher der freien Kletterzeiten wird erwartet, daß er über Kletterkenntnisse und die Einsicht in die Gefahren des Kletterns nach der Lehrmeinung des Deutschen Alpenvereins verfügt. Jeder Benutzer ist verpflichtet, den Regelungen dieser Benutzungsordnung und den Weisungen der Sektion nachzukommen.

6.2 Im Interesse aller Kletterer ist in der Kletterhalle auf die Einhaltung von Ruhe und Ordnung zu achten. Das Essen und Trinken ist in der Kletterhalle nicht gestattet. In der gesamten Sportstätte gilt ein Rauchverbot und ist das Mitbringen von Tieren untersagt. Für Garderobe und mitgeführte Sachen übernimmt die Sektion keine Haftung, jeder Benutzer hat auf sein Eigentum zu achten.

Die Anfertigung von Foto- und Filmaufnahmen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Sektion gestattet. Kletterer, welche die Klettereinrichtung innerhalb des „Freien Kletterns“ benutzen, haben sich bei der Hallenaufsicht anzumelden und in das ausliegende Anwesenheitsbuch einzutragen.

Bei Gruppenveranstaltungen sind die Gruppenleiter für das Führen der Anwesenheitsliste verantwortlich.

7. Sicherungstechnik

Für die Sicherungstechnik gelten die nachfolgenden Regelungen.

7.1 Ungesichertes Klettern ist nur in Absprunghöhe (Markierungslinie) zulässig. Oberhalb davon darf nur gesichert geklettert werden. Toprope-Klettern ist an den dafür vorgesehenen Routen mit den vorhandenen Toprope-Seilen, die in ihrer Position nicht verändert werden dürfen, über die fest installierten Umlenkpunkte gestattet.

7.2 Die verwendeten Sicherungsmittel müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die Verwendung eines Brustgurtes wird empfohlen.

7.3 Die Verwendung von Magnesia und ähnlichen Mitteln ist untersagt. Ausgenommen hiervon sind lediglich Routen, die den 7. Schwierigkeitsgrad übersteigen.

7.4 Zum Vorstiegsklettern und für den Nachstieg sind gesonderte bzw. eigene Seile zu benutzen, wobei jede vorhandene Zwischensicherung eingehängt werden muß.

Fortsetzung umseitig

7.5 Es dürfen keinerlei Veränderungen an der Kletteranlage vorgenommen werden. Die Anordnung der Griffe und Tritte darf von den Benutzern nicht verändert werden.

8. Reinigung

Die Grundreinigung der Sportstätte erfolgt durch die Sektion. Unbeschadet dessen hat jeder Benutzer nach Ablauf seiner Übungseinheit vor dem Verlassen der Kletterhalle den Hallenboden zu säubern und insbesondere Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

9. Haftung

9.1 Der Benutzer haftet für alle von ihm vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schäden. Eltern haften für ihre Kinder. Schäden an der Kletteranlage haben die Benutzer der Sektion bzw. der Aufsichtsperson unverzüglich zu melden und die weitere Benutzung der Kletteranlage, soweit dies zur Schadensbegrenzung erforderlich sein sollte, zu unterlassen.

9.2 Die Sektion haftet nur dann, wenn sie vorsätzlich oder grob fahrlässig Schäden herbeigeführt hat.

10. Ausschluss von der Benutzung

Verstößt ein Benutzer schwerwiegend oder wiederholt gegen die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung oder gegen die Anordnungen der Aufsicht oder ist durch den Eintritt besonderer Umstände die Fortsetzung des Benutzungsverhältnisses unzumutbar geworden, kann die Sektion den Benutzer vorübergehend oder dauernd von der Benutzung der Kletteranlage ausschließen. Alle sich aus der Benutzungsordnung ergebenden Verpflichtungen bleiben auch nach dem Ausschluss bestehen.

In der Sportstätte steht der Sektion das Hausrecht zu.

11. Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am 1. Mai 1997 in Kraft.

Die Benutzerordnung wird nach Ablauf eines Jahres überarbeitet.

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstraße 11 · 10969 Berlin

Beitragserhöhung – eine bittere Pille?

Informationen zum Nachdenken

Wie schon seit Jahren vertraute Übung, kam auch im April-BERGBOTEN unser Vorsitzender Klaus Kundt „Zur Sache“, und dies in des Wortes doppelter Bedeutung: er hat – der Bedeutung des Themas angemessen – in aller Sachlichkeit – erste konkrete Hinweise auf die Unumgänglichkeit anstehender Beitragserhöhungen gegeben und dies in einer Zeit, da wir uns alle darin üben, den Gürtel enger zu schnallen.

Von der Hand eines derart mutigen Mannes geleitet, könnte sich nunmehr so mancher Schatzmeister so manchen Vereines zufrieden zurücklehnen, ist ihm doch mit dieser Ankündigung aus berufenem Munde eine höchst unliebsame Aufgabe abgenommen worden. In unserem Falle allerdings sollte nicht so einfach zur Tagesordnung übergegangen werden.

Die nackte Nachricht „Beitragserhöhung“ allein ist unzureichend und – aus einem Gesamtzusammenhang gerissen – tatsächlich nur eine „schlechte Nachricht“, wie unser Vorsit-

zender sie genannt hat. Warum also müssen wir über das Thema Anhebung von Mitgliedsbeiträgen nachdenken und gemeinsam die notwendigen Entscheidungen vorbereiten? Es gibt gleich mehrere Gründe, auch in Zeiten wirtschaftlicher Mittelknappheit an höhere Beiträge zu denken: zum einen machen die allgemeinen Kostensteigerungen vor unserer Sektion und unserem Dachverband nicht halt, die Ausgaben für Sachaufwendungen, Investitionen, Mitarbeiter, Raummieten, Porti, Bergboten usw. steigen gleich den Ausgaben in allen übrigen Lebensberei-

chen. Zum anderen hat die Fülle an Aufgaben in der Sektion beträchtlich zugenommen, in jeder Ausgabe unserer Vereinszeitschrift kann über die Vergrößerung der Angebotsbreite, das wachsende Interesse unserer Sektionsmitglieder und die steigende Akzeptanz und den zunehmenden Besuch von Veranstaltungen berichtet werden. Schöne Erfolge, die neben dem ehrenamtlichen Wirken vieler ohne zusätzlichen Finanzmitteleinsatz undenkbar wären.

So haben wir zum Beispiel in den letzten Jahren unser Angebot an Gemeinschaftsveranstaltungen sowie unser bergsportliches Ausbildungsprogramm zahlenmäßig, inhaltlich und vor allem qualitativ erheblich erweitert. Auch wenn so mancher von uns aus zeitlichen, gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen das breite Angebot nicht regelmäßig oder gar nicht annehmen kann, so ist es doch wichtig, zu wissen, daß es dieses Angebot gibt und daß jeder von uns mit

seinem Mitgliedbeitrag zu dessen Finanzierung beiträgt. Hier werden Bedarfe gedeckt, die letztlich „Sektionsleben“ ausmachen und die „Gemeinschaftserlebnis“ unter Gleichgesinnten ermöglichen.

Oder denken wir an die hohen Aufwendungen im Hüttenbereich zur Substanzerhaltung unseres Eigentums, zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftsbetriebe und zur Umweltentlastung durch den Bau von zeitgemäßen Frischwasseranlagen und Abwasserreinigungsanlagen! Lassen wir an dieser Stelle die sehr wichtigen Fragen, ob die Sektion Berlin sich in der heutigen Zeit noch acht Hütten „leisten“ kann und wer von uns regelmäßig unsere Hütten besucht, „draußen vor“. Auf diese Fragen vernünftige Antworten zu finden, ist dem Vorstand zwischenzeitlich von

der Mitgliederversammlung aufgegeben, und wir sind in unserem Meinungsbildungsprozeß – auch in der Rückkopplung mit dem Dachverband – einen guten Schritt vorangekommen. Auf der Mitgliederversammlung wird darüber zu reden sein.

Allerdings: wir sind eingebunden in eine Solidargemeinschaft, der wir uns nicht durch einsame Entscheidung entziehen können. Also haben wir zunächst unseren Beitrag zu leisten! Und das kostet Geld. Die Fragen nach der im Laufe von vielen Jahren gewachsenen Ungleichgewichtigkeit in der Lastenverteilung des Hüttenwesens und einer notwendigen Neuordnung des Lastenausgleichs im Deutschen Alpenverein müssen an anderer Stelle Antworten gefunden werden. Da sind wir dran! Da las-

sen wir nicht locker! Aber da ist auch ein Zeitfahrplan einzuhalten, der nicht „über's Knie gebrochen“ werden darf.

Zurück zum Hauptthema: neben den uns begleitenden Kostensteigerungen, neben der Erweiterung unseres Veranstaltungsprogrammes und neben der Hüttensicherung haben wir unseren Beitrag über unsere Mitgliedschaften im Deutschen Alpenverein und im Landessportbund (LSB) zu leisten. Über die ab 1998 an den DAV abzuführenden höheren Beiträge haben wir bereits berichtet. Voraussichtlich werden, wenn die DAV-Hauptversammlung in Eichstätt in diesem Jahr auf Vorschlag des Hauptausschusses so entscheidet, in einem Stufenplan bis zum Jahre 2000 für jedes A-Mitglied 11,00 DM, für jedes B-Mitglied und jeden Junior 7,00 DM und für

Lieferservice für KETTLER & TUNTURI: Fitnessgeräte, TT-Tische, Laufbänder, Herz-Kreislaufgeräte

Trekking
Leichtathletik
Fußball
Skating
Squash
Tennis
Ski

»Ich kauf im
Ullsteinhaus«
Immer tolle Angebote!



Direkt Ullsteinstr.
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Berlins führender Sport-Spezialist! Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

**Trekking-
Depot!**



Detmolder Straße 58

AUSTRIA Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

jeden Jugendlichen 5,00 DM von jeder Sektion mehr zu entrichten sein. Das sich daraus bei heutigem Mitgliederstand rechnerisch ergebende Beitragsmehraufkommen beträgt etwa 1,8 Mio. DM. Es soll zweckgebunden verwendet werden für den Alpinen Sicherheitservice, für Hütten, Wege und Kletteranlagen sowie für den Ausgleich sich durch Zeitablauf ergebender Inflation.

Für unsere Sektion bedeutet dies höhere Beitragsleistungen an München um ca. 40.000,- DM. Dieses Geld ist jedoch für uns nicht „verloren“, da uns aus dem Münchener DAV-Topf alljährlich regelmäßig Darlehen und Beihilfen für Hüttenmaßnahmen zufließen, die diesen Betrag übersteigen.

Beim Landessportbund liegen die Dinge etwas anders: der LSB hat uns (und der Sektion Charlottenburg) seit Beginn unserer Mitgliedschaft im Berliner Fachverband mit der Fachkompetenz „Bergsteigen“ ein zeitlich befristetes Moratorium eingeräumt, das nunmehr ausläuft. Mit Beginn des Jahres 1998 müssen wir gleich allen (!) übrigen Sportvereinen in Berlin für die einzelnen Mitgliederkategorien vom LSB festgelegte Mindestbeiträge von den Mitgliedern einheben. Bei den voll zahlenden Mitgliedern (A-Mitglieder) unterschreiten wir mit unserem bisherigen Beitrag den LSB-Mindestbeitrag nicht, für Kinder müssen künftig monatlich 5,00 DM, also 60,00 DM Jahresbeitrag, eingehoben werden.

Es ist bislang unser vornehmstes Anliegen gewesen, den Kindern in unserer Sektion die Leistungen ohne Beitragszahlung anzubieten. Dieses ist künftig nicht mehr aufrecht zu halten. Jedoch werden wir die

Mitgliedsbeiträge der Kinder, die nicht an den LSB abzuführen sind und somit der eigenen Sektionsarbeit uneingeschränkt zur Verfügung stehen, ausschließlich dem Programm der Kinder-, Familien- und Jugendarbeit zuführen, so daß zum einen für die Nachwuchsarbeit eine größere finanzielle Basis gesichert ist und andererseits das Programm erweitert und intensiviert werden kann. Damit bekennen wir uns zu dem Grundgedanken des LSB, daß in einer Sportvereinsgemeinschaft jedes einzelne Mitglied einen persönlichen Kostenanteil übernimmt, wenn die Vereinsarbeit zu großen Anteilen mit Öffentlichen Mitteln finanziert wird.

Übrigens: unsere Sektion erhält pro Jahr etwa 60.000,00 DM über den LSB aus Lottomitteln, die um weitere ca. 15.000,00 DM für fachbezogene Ausbildung und Aufwendersatz ergänzt werden. Diese Unterstützung ginge uns ersatzlos verloren, würden wir nicht künftig auch bei Kindern den vorgenannten Mitgliedsbeitrag einheben.

Anläßlich der Mitgliederversammlung unserer Sektion am Sonntag, den 15. Juni, will deshalb der Schatzmeister folgende Jahres-Beitragsänderungen mit Wirkung vom 1. Januar 1998 zur Abstimmung vorschlagen (bisheriger Beitrag/künftiger Beitrag):

A-Mitglieder 120,-/150,- DM,
B-Mitglieder 60,-/75,- DM,
C-Mitglieder 60,-/75,- DM,
Junioren 60,-/75,- DM, Jugendliche 30,-/60,- DM, Kinder 0,-/60,- DM, Sozialtarif 60,-/75,- DM.

In Verbindung mit diesen Veränderungen wird zur Kostendämpfung bei Familien

vorgeschlagen, je Vereinsmitglied einen Nachlaß in Höhe von 15,- DM auf den Jahresbeitrag zu gewähren. Voraussetzung ist, daß die Familienmitglieder in häuslicher Gemeinschaft leben und neben den Eltern in jeder Familie mindestens ein Kind Mitglied in der Sektion Berlin ist.

Die Mehreinnahmen aus der nächsten Beitragsanhebung sollen, um es noch einmal zusammenfassend zu sagen, für die nachfolgend genannten Zwecke verwendet werden: Verbesserung und Ausweitung des Programmangebotes, insbesondere für Kinder und Jugendliche, mehr Jugendfahrten und Ausbildungsfahrten, zusätzliches Hallenangebot für sportliche Betätigungen, hier insbesondere zu denken an die neue künstliche Klettereinrichtung Hüttenweg, weiterer Ausbau und Aufstockung der Sektionsbibliothek und des Ausleihprogramms an bergsportlichen Artikeln (Helme, Gurte, Steigeisen, Verschüttensuchgeräte usw.) sowie eine verbreiterte Serviceleistung in der Versicherung.

Neben diesen den Sektionsmitgliedern unmittelbar zugute kommenden Verbesserungen werden mit den zusätzlichen Einnahmen überall dort, wo Rationalisierungsbemühungen keine Spareffekte mehr bewirken, die allgemeinen Kostensteigerungen aufgefangen und darüber hinaus die in Vorjahren aufgenommenen Kredite zügiger getilgt.

Wir können heute feststellen: die Anstrengungen der Vergangenheit – aktive Mitarbeit, Ideenreichtum und natürlich ein geordnetes Beitragswesen – machen sich bezahlt: das Erscheinungsbild unserer Sektion hat in den letzten Jahren

deutlich an Profil gewonnen, die Sektion ist lebendiger geworden, die Aktivitäten sind vielfältiger. Sorge bereitet nach wie vor die Altersstruktur der Mitglieder: wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, die Sektion noch interessanter zu machen für neue Mitglieder, denn nur mit einer starken und homogenen Mitgliederstruktur können wir Kontinuität gewinnen und unseren Aufgaben

gerecht werden. Mit einem Finanzierungszuwachs über Beiträge fördern wir den Ausbau und Fortbestand unseres Sektionslebens.

Die Ankündigung einer Beitragserhöhung ist – wie diesem Beitrag vorangestellt – also keine schlechte Nachricht, sie ist vielmehr eine positive Nachricht und ein Zeichen für die Vielfalt und Lebendigkeit unse-

res Vereins. Und selbst wenn der tiefere Griff in den Geldbeutel den einen oder anderen schmerzt, so bitte ich diese "bittere Pille" als gute Medizin zu schlucken, sie fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Sektion.

In allen guten Gedanken bin ich Ihr Schatzmeister

Bernd Becker

Zur Ausstellung von Anton Franz Mair

Freischaffender Künstler aus dem Zillertal, Jahrgang 1957, Mitglied der Innsbrucker Künstlervereinigung „Gruppe 84“ beschäftigt sich seit seiner Schulzeit mit der Malerei. Mair nennt sich zwar selbst gern „Autodidakt“ und „Nebenerwerbskünstler“, er hat sich jedoch inzwischen mit seinen Landschaftsbildern aus dem Tiroler Raum einen großen Freundes- und Kundenkreis erschlossen. Am Ortsrand von Zell hat Mair für sich und seine Familie ein idyllisches und gastfreundliches Zuhause geschaffen, das er leider nur allzu selten in Muße genießt. Seine vielfältigen Neigungen treiben ihn häufig um, mal betreut er seine eigene Galerie in Talbach, mal hat er in seinem Kunstladen in Zell zu tun. Zwischen Ausstellungsterminen in Mayrhofen, Schwaz, Innsbruck und München findet er noch Zeit als Bademeister, Skilehrer, Fluglehrer und Koch.

Ein „Hans-Dampf-in-allen-Gassen“ ist er, ein „Tausend-sassa“, und doch ist Toni ein bescheidener und lebenswürdiger Mensch geblieben. Anton Franz Mair, herzlich willkommen in Berlin.

Telegramm +++ stop +++
Letzte Vormerkgelegenheit
+++stop +++ Vernissage Anton Franz Mair +++ stop +++
Ort: Geschäftsstelle +++ stop
+++Tag: Freitag, 2. Mai 1997
+++stop +++ Zeit: 19.00 Uhr
+++ stop +++

Hallo, Bergfreunde, nach der Erstankündigung im April-BERGBOTEN nochmals die herzliche Einladung an alle musisch Interessierten, den ersten Freitagabend im Mai in kurzweiliger Runde mit uns in der Sektion zu verbringen. Der Maler Anton Franz Mair aus dem Zillertal führt uns mit seinen Arbei-

ten durch das bauerliche Tirol und er wird uns überrascht entdecken lassen, welche Anschaulichkeit und Ausdruckskraft die Bilder durch seine experimentierfreudig entwickelten Techniken gewinnen. In kräftigen, erdnahen Farben und Materialien werden Landschaften und Bauten in ihrer Ursprünglichkeit lebendig, ohne grell oder aufgesetzt zu wirken. Lassen Sie sich von dem eigenartigen Reiz der Stimmungen gefangen nehmen und für mehr als Augenblicke entführen in eine Welt, die uns so manches Mal in der Zeitenunrast zu entgleiten droht.

Wir laden Sie ein zu einem Erlebnisabend, zur Begegnung und zu anregenden Gesprächen mit Gleichgesinnten. Zünftige Atzung und Labetrunk ergänzen den Augenschmaus, und eine echte, mitgereiste Zillertaler Hausmusik sowie unsere D'Hax'nschlager in ihrer festlichen Tracht rahmen den Abend ein.

Wir freuen uns auf den Abend mit Ihnen, Sie sind uns herzlich willkommen!



Anton Franz Mair: Hofeingang

Informationen + Personen + Ausbildung

Kletterausbildung in Berlin

1. Grundkurse am Kletterturm Teufelsberg (Uhrzeiten)

Die Grundkurse 01 bis 05 sind schon ausgebucht. Aufgrund der großen Nachfrage wird eventuell am 30. und 31. August ein Zusatztermin eingefügt. Nähere Hinweise sind im nächsten Bergboten zu finden. In allen nachfolgenden Kursen sind noch Plätze frei.

Kursusnummer:

06 Walter Gutheinz
23. und 24. 8. von 10.00 bis 18.00 Uhr

07 Will Vogelbusch
18. und 19. 10. von 10.00 bis 18.00 Uhr

ÄNDERUNGEN UND HINWEISE ZUM AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

3. Grundkurs Klettern für Jugendliche

09 Burkhard Priemer / Andreas Rothenhäusler 24. und 25. 5. von 10.00 bis 16.00 Uhr

5. Wiederholungskursus

11 Rainer Gebel
25. 5. von 8.00 bis 18.00 Uhr

6. Aufbaukurse für sportliches Klettern

23 Thorsten Behr 27. und 28. 9. von 10.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung für alle vorstehenden Kurse nur in der Geschäftsstelle.

Teilnahmegebühr 50,- DM. Die Ausrüstung – mit Ausnahme von Schuhen und Kleidung – wird gestellt.

Bei schriftlicher Anmeldung und bei Überweisungen bitte immer die Kursnummer angeben.

Ausbildung außerhalb Berlins

Ausbildungskursus Sportklettern

Termin: 1. bis 8. Juni
Ort: Fränkische Schweiz.

Anforderung: Kletter- und Vorstiegsfahrung im 6. Grad.

Inhalte: Sicherung, Technik, Taktik.

Preis: 520,- DM.

Leistung: Organisation, Kursleitung, Übernachtung und HP im Gasthof.

Information und Anmeldung: Bis zum 30. 4 bei Oliver Glasneck, Tel. 8 13 31 23 u. Helmut Hüsches, Tel. 6 24 55 87. Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 10 Teilnehmer.

Wander- und Kletterfahrten

Geologische Exkursion Lechtal / Hohe Tauern

Termin: 2. bis 9. August

Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Habachtal in den Hohen Tauern.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: geologische Grundlagen, Gesteinsbestimmungen, Glaziologie u. a.

Preis: 980,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

☆☆☆

Geologische Exkursion Lechtal / Wallis

Termin: 16. bis 23. August

Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Turtmantal in den Walliser Alpen.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: Einführung in die Plattentektonik, Mineralogie, Gesteinsbestimmung, Glaziologie u. a.

Preis: 1.150,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

☆☆☆

Wander- und Kletterfahrt in das Weserbergland

Gemeinsam mit der Familiengruppe sind wir über Pfingsten in der Kansteinhütte. Die Hütte steht angemeldeten Mitgliedern vom 13. bis 20. Mai zur Verfügung.

Anmeldung bei Tourenwart Manfred Farchmin, 6 03 72 02

Fahrten außerhalb Europas

ALTAR Y ANTIZANA: BERGSTEIGEN UND WANDERN IN ECUADOR

Nach der Ausscheidung der Fahrt im April-Bergboten haben sich eine Reihe von Interessenten gemeldet. Einige Plätze sind jedoch noch frei.

Für Interessenten: Diese Fahrt will die ausgetretenen Pfade des Bergsteigertourismus in Ecuador so weit wie möglich verlassen und sich unbekanntere, aber umso spannendere Ziele konzentrieren. Daher wird die Fahrt in mehreren Treffen gründlich vorbereitet. Interessenten wenden sich bitte per Postkarte (Stichwort: Altar y Antizana) an die Geschäftsstelle, genaues Informationsmaterial wird dann zugeschickt.

Termin: Jahreswechsel 97/98 (Dezember / Januar).

Organisation und Leitung: Christoph Ruhland und Bernd Schröder.

Preis: ca. 3.400,- bis 3.600,- DM inkl. Flug.

NEPAL-TREKKING – HERBST 1997

Zu den wilden Gletscherbergen im Rolwaling Himal ein intensives, gut dreiwöchiges Trekking in über 4.000 m Höhe in einer einsamen, reizvollen und noch weitgehend unberührten Landschaft nahe der tibetischen Grenze. Gipfelmöglichkeiten: ein namenloser 5.100 m hoher Berg und Yalung Ri (5.630 m).

Zeit: Mitte September bis Mitte Oktober

Voraussetzungen/Anforderungen: Anspruchsvolle Trekkingtour mit Bergbesteigung

Wichtig ist absolute Gesundheit. Die Wanderungen sind technisch unschwierig. Trittsicherheit ist erforderlich. Für die Gipfelbesteigung des Yalung Ri sind Bergerfahrung im Gehen auf Gletschern (Steigseisen, Seil, Pickel) Voraussetzung. Die Tagesetappen sind so angelegt, daß genügend Zeit zum Rasten und Schauen vorhanden ist. Auch langsame Geher kommen rechtzeitig zum Etappenziel. Übernachtet wird in Zelten. Die Versorgung und Betreuung erfolgt durch Sherpas.

Kosten: ca. 4.500,- DM.

Leistungen: Flug Berlin - KTM - Berlin, Hotelkosten (vier Übernachtungen) in Kathmandu, Transfers, Airport-Tax, Trekking-Permit, Führung, Equipment (Zelte, Kochgeschäfte, Sherpas, Träger)

Verpflegung während des Trekkings (18 Tage).

Nicht im Preis enthalten sind: Verpflegung in Kathmandu, persönliche Ausgaben, Getränke in Hotels oder Lodges, Trinkgelder, Flughafentaxi in Kathmandu

Anmeldung und weitere Informationen: Hans-Jörg Gutzler, 885 85.230 (Büro, tagsüber)

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Die-Kunst GRAFVERSTAT

Schloßstr. 40
in Steglitz
12165 Berlin
Tel. 030/793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz,
am VW-Pavillon.
Geschäftszeiten: Mo-Mi 10-18 Uhr,
Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr,
erster Sa im Monat 10-16 Uhr.

Belegung des Kletterturms

DIE RESERVIERTE TERMINE IM MAI/JUNI

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt. Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungs- oder Gruppenleiter nutzen und wenn sie die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten. Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas, und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Mi., 2.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 1.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 2.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 3.	Grundkursus	10.00 bis 14.00 Uhr
So., 4.	Grundkursus / Aufbaukurs	10.00 bis 14.00 Uhr
Di., 6.	FU Berlin	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 7.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 8.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 9.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 10.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
So., 11.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
Di., 13.	FU Berlin	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 14.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 15.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 16.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Di., 20.	FU Berlin	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 21.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 22.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 23.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 24.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
So., 25.	Grundkursus	8.00 bis 18.00 Uhr
Di., 27.	FU Berlin	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 28.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 29.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 30.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 31.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
Juni		
So., 1.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
Di., 3.	FU Berlin	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 4.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 5.	Jugend Sektion Berlin	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 6.	Jugend Sektion Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 7.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr
So., 8.	Grundkursus	10.00 bis 18.00 Uhr

Klettern:

ELBSANDSTEINGEBIRGE - GESPERRTE GIPFEL

Wie bereits in den vergangenen Jahren brüten auch in diesem Jahr wieder Wanderfalken in den Felsen der Sächsischen Schweiz. Zum Schutze der Nistplätze sind folgende vier Gipfel für das Klettern bis zum 30. Juni gesperrt:

- Pfaffenstein - Ostseite: **Klamotte;**
- Schmilkaer Gebiet: **Hennfels; Wurzelwarte;**
- Lilienstein: **Heini.**

Die Sperrungen sind bereits im Gelände ausgeschildert. Der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) weist daraufhin, daß Änderungen möglich sind, er bittet die entsprechenden Ausschilderungen zu beachten und die genannten Gipfel nicht vor dem 1. Juli aufzusuchen. Die Horste werden bewacht. In den betroffenen Gebieten erfolgen Kontrollen zur Beachtung der Sperrungen durch Mitarbeiter der Nationalparkwacht und durch die Wanderfalkenbetreuer.

☆☆☆

ÄNDERUNGEN IN METEORA

Die Primäerschließung des Klettergebietes von Meteora ist abgeschlossen. Der Kreis der Meteora-Freunde um Lothar Stutte und Dieter Hasse, dem auch der Arbeitskreis Bergsteiger (AKB) unserer Sektion angehört - er stiftete unter anderem die Gipfelbücher für die Kletterfelsen - hat die weitere Betreuung des Gebietes in die Fürsorge des Griechischen Bergsteigerverbandes übergeben. Das vorhandene Arbeitsmaterial zur Sicherung der Kletterrouten erhielt der Kletter-Klub von Meteora. Übrig bleibt nur noch die Heraus-

gabe eines erweiterten Kletterführers für dieses reizvolle Gebiet. Der alte ist aus dem Jahr 1986. Inzwischen hat sich vieles in Meteora weiter entwickelt. Dies gilt auch für die touristische Infrastruktur.

☆☆☆

BERGRETTUNGSWACHE BIELATAL IM „EXIL“

Die Bergrettungsstelle im Bielatal wird zur Zeit umfassend saniert und ist daher einstweilen in der gegenüberliegenden Bielatalhütte des SBB untergebracht. Hinweisschilder und die Fahne der Bergwacht weisen daraufhin. Notrufe an die Rettungsleitstelle Pirna: 112. (Vor Ort ohne Vorwahl). Der Sächsische Bergrettungsdienst hat bereits am 15. März seinen ehrenamtlichen Dienst aufgenommen.

Gesundheit:

KINESIOLOGIE: SEMINAR FÜR BERGSTEIGER

Die Kinesiologie ist eine wirksame Methode, um Muskeln zu stärken, die Körperenergie fit zu bekommen und zu erhalten. Einfache Techniken (Nurolymphatische Reflexpunkte, Akupressurpunkte usw.), die wir überall anwenden können, zur Vorbereitung für oder während einer Tour, werden in diesem Seminar vermittelt. Techniken, die schnell erlernt werden können, um sich selbst oder anderen helfen zu können. Im Mittelpunkt steht das Erlernen von Muskeltests, um die für das Bergsteigen wichtigsten Mus-

keln anzuschalten und stark zu halten.

Weitere Themen: Emotionale Streßabbau-Techniken, Atemtechniken und Ernährungsberatung.

Kursusziel: Selbsthilfetechniken für optimale Kondition vor während und nach dem Bergsteigen.

Teilnahmegebühr: 280,- DM.

Termin: 24. / 25. Mai, Sonnabend 10.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr.

Leitung, Informationen und Ort: Nora Grigoriadis Gutmuthsstraße 20 in 12163 Berlin - Praxis Sport- und Krankengymnastik, Telefon und Fax 7 93 11 65.

Einsendeschluß für die Juni-Ausgabe des Bergboten ist der 1. Mai 1997

NASSE FÜSSE?



über 500m²
Riesenauswahl:
Ausrüstung & Bekleidung
bei:

BERG-FRANZL im Friedrichshain

FACHHANDLUNG FÜR BERGSport, Wandern, TREKKING & KLETTERN

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO-FR 10-19.30 / SA 10-14 / TEL. 296 09 25
(Von Oktober bis März finden Sie bei uns 'SKI-FRANZL' - Ski- u. Snowboard-Ausrüstung & -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

**Wanderschuhe
Rucksäcke
Zelte
Schlafsäcke
Outdoor-Bekleidung
Kletterausrüstung**

z.B. von:
Boreal - Fjäll Råven - Salewa - Marmot
VauDe - Lowe - Totanka - Jack Wolfskin
Schöffel - Berghaus - Fahrman - Meindl
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia
Hanweg - Deuter - Teva - Climb High
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter
Feathered Friends - Helly Hansen
Terra Nova und vielen anderen...

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

Am 2. und 9. Mai (jeweils Freitag) bleibt die Geschäftsstelle aufgrund der vorhergehenden Feiertage und wegen des Tages der offenen Tür am Hüttenweg geschlossen.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zu Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabebetrag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiede-

nen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw. Rückgabezeiten sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

REINIGUNGSKRAFT GESUCHT

Unsere jahrelange Raumpflegerin hat nach ihrem Schulabschluß einen Ausbildungsplatz gefunden. Dazu herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die bisherige sauberere Arbeit. Nun sucht die Sektion eine neue Reinigungskraft für alle ihre Räume. Geputzt muß einmal die Woche werden. Arbeitsbeginn ist der 1. Juli. Interessenten oder Interessentinnen wenden sich bitte an die Geschäftsstelle. Selbstverständlich wird die Arbeit bezahlt.

HALLENAUFSICHT GESUCHT

Für unsere neue Kletterhalle suchen wir ab 1. Juni Interessentinnen oder Interessenten als Hallenaufsicht. Arbeitszeit zehn Stunden wöchentlich – auch an Sonn- und Feiertagen – gegen Bezahlung. Bewerbungen bitte schriftlich an die Geschäftsstelle.

WIR TRAUERN UM

Otto Hintz,
geboren am 1. 2. 1902,
Mitglied seit 1960, Inhaber
des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft.

Dr. Siegfried Kempe,
geboren am 1. 2. 1936,
Mitglied des DAV seit 1990.

Neue Mitglieder

Marcel Moreno, 14197; Doris Leidner, 13407; Stefan Seifert, 14109; Uwe Gerhardt, 12099; Christina Kresse, 12105; Jörg und Günter Pöschel, 12489; Sonya Gerfert, 10587; Oliver Kornow, 13467; Brigitte und Günter Friedenberg, 14822 Borkwalde; Tamara Schumann, 12047; Martin Boit, 10777; Martina Nordwald, 13585; Julian Veelken, 12047; Heiko Funke-Kaiser, 10825; Karsten Schlotter, 10367; Björn Romberg, 14199; Helmut Rose, 10555; Mario Lewin, 10243; Josef und Georg Walter, 10961; Hubert Schneider, 10119; Andreas, Gerit, Sebastian und Florian Rzepus, 12557; Martin Herrmann, 12167; Beatrice Tönhardt, 13055; Rainer Schach, 12209; Gabriela Baier-Spiller, 13403;

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus

Dipl. Ing. W. Buch 100,- DM

Hüttenfond

Klaus-Uwe Ittner 80,- DM

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

KEINE SEKTIONSVERSAMMLUNG IM MAI

Wegen der vielen Feiertage findet im Monat Mai kein Vortrag statt. Da die Hauptversammlung des DAV in Eichstätt vom 6. bis 8. Juni stattfindet und dort eventuell wichtige Beschlüsse gefaßt werden, die sich auf die künftige Arbeit der Sektion auswirken können, hat der Vorstand den Termin für die diesjährige Jahresversammlung der Sektion Berlin auf Sonntag, den 15. Juni festgelegt. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein:

VORTRAGSKRITIK APRIL: SÜDTIROL

In seinem Vortrag „Südtirol – Traumland zwischen Firn und Eis“ zeigte Dieter Freigang exzellente Dias, wiedergegeben in eindrucksvoller nahtloser Großformat-Panorama-Technik. Selten gab es soviel Beifall für einen Sektionsvortrag. Freigang, ein Sauerländer, schaffte es mit seiner Vortragsart spannend einen Überblick über die Tourenmöglichkeiten für Bergwanderer in den verschiedenen Landschaften Südtirols zu geben, informierte dabei auch unaufdringlich über Probleme der Menschen in dieser Urlaubsregion. Auf einige wenige Wiederholungen von Meraner Motiven hätte allerdings getrost verzichtet werden können – aber sie störten nicht den Gesamteindruck. Wer nicht da war, der hat inhaltsreiche, informative und unterhaltsame Stunden versäumt, kurz: einen Vortrag von hervorragender Qualität.

K. K.

Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung am Sonntag, 15. Juni: 11.00 Uhr

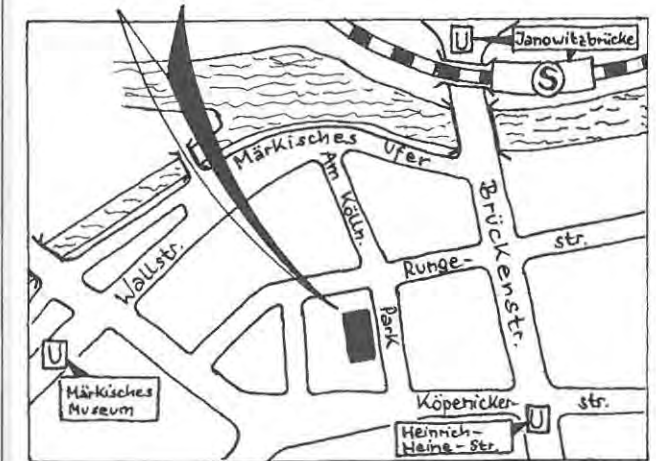
Veranstaltungsort:

Haus am Köllnischen Park, 1. OG. Am Köllnischen Park 6-7, Berlin-Mitte. U-Bf. Heinrich-Heine-Straße, BUS 240.

Tagesordnung:

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung werden in der Juni-Ausgabe des *BERGBOTEN* veröffentlicht. Schon jetzt steht fest: Wichtigste Beratungsthemen sind die Finanzen der Sektion und die Verabschiedung des Etats. Bitte beachten Sie die Veröffentlichung im nächsten *BERGBOTEN*.

Anträge zur Jahresversammlung bitte schriftlich bis zum 1. Juni (Poststempel) an die Geschäftsstelle.



Pfalz die Toskana Deutschlands

Ferienhaus und Ferienwohnungen in den Wein- und Luftkurorten St. Martin und Edenkoben/Südl. Weinstr. zu vermieten; komfortabel und gemütlich ausgestattet. Einbauküche, Dusche, Kabel- oder SAT-TV. Ferienhaus im 900 m²-Garten, mit Wasch- u. Spülmaschine, offenem Kamin etc. Fordern Sie unsere Hausinformationen an! Tel. (0 63 23) 76 09, Fax (0 63 23) 8 15 30

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau von 20.00 bis 22.00 Uhr. Konditionstraining für Konditionsstarke mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Skigymnastik: Jeden Freitag um 20.00 Uhr in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr. Verkehrsverbindungen: S-Bf. Anhalter Bf., U-Bf. Kochstraße.

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,- DM.**

Wanderungen und Radtouren

Allgemeine Hinweise.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muß eine geplante Wanderung eventuell verkürzt oder geändert werden. Es gilt strikt: Die Wanderschuhe müssen guten Halt geben und griffige Profilsohlen haben! Für Mitglieder der Sektion ist die Teilnahme frei. **Gäste zahlen eine Organisationsgebühr von 3,- DM.**

☆☆☆

Do., 1. 5.: Treffpunkt: Bf. Charlottenburg, Fernbahnsteig. Mit Zug RB 5207 Abfahrt 6.37 Uhr nach Beelitz-Heilstätten, Ankunft 7.16 Uhr (VBB-Tarif, Zustiegsmöglichkeit in Berlin-Wannsee um 6.47 Uhr).

Radtour Hoher Fläming, 105 km. Rundfahrt über Nieplitz, Groß Briesen, Golzow, Emstal. Im Fläming langer Anstieg, ausichtsreiche Abfahrt. Autofreie Radwege, verkehrsarme Straßen, teilweise Pflaster, Plattenwege oder Sand. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeit. Mögliche Zwischenanstiege mit Bahnanschluß (Auswahl): Baitz (ca. 40 km), Golzow (ca. 80 km). Bahnrückfahrt ab Beelitz-Heilstätten voraussichtlich 17.36 Uhr oder 18.39 Uhr. (Spree-Havel – Kurt Becker, Monika u. Manfred Specht)

Sa., 3. 5.: Treffpunkt: 14.00 Uhr Bf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf) oder Zustieg Blankenfelde 14.10 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. **Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz.** (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 7. 5.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bf. Wanderung Haselhorst, Ausg. Gorgasring, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 10. 5.: Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bf. Parchimer Allee (U7), Ausgang in Fahrtrichtung. **Wanderung zur Baumbüte von Britz nach Rudow.** (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 14. 5.: **Wanderung durchs Pankows Parkanlagen und Friedhöfe,** ca. 10 – 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bf. Pankow, Vorplatz. (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa., 17. 5.: **Wanderung von Lychen nach Dannenwalde,** ca. 25 km. Treffpunkt: Berlin-Lichtenberg, Fernbahnsteig, Abfahrt 7.49 Uhr mit dem RE 3118 Richtung Stralsund (Oranienburg ab 8.19, Westkreuz ab 7.04 Uhr). Rückfahrt ab Dannenwalde 16.09 oder 18.09 Uhr. (Die 25er – Käthe Kura)

Sa., 17. 5.: Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt und Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mo., 19. 5.: **Wanderung Hahneberg – Groß-Glienicke,** ca. 16 km. Treffpunkt: 9.26 Uhr, Reimerweg, Bus 149. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 21. 5.: **Wanderung Mühlenbecker See – Schloß Dammsmühle – Zühlsdorf,** ca. 14 km. Treffpunkt: 9.33 Uhr, S-Bf. Mühlenbeck-Mönchmühle, Tarif B (9.16 ab Bornholmer Str.). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 24. 5.: **Radtour Spreeauen-Rauensche Berge,** von Erkner nach Königs Wusterhausen, ca. 95 km. Treffpunkt: 9.08 Uhr S-Bf. Erkner (S3 ab Hauptbahnhof um 8.33 Uhr). Verkehrsarme Straßen, Waldwege, Anstieg und schwierige Abfahrt bei Rauen. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeit. Kürzungsmöglichkeiten mit Bahnanschluß: Fürstenwalde (ca. 36 km) und Storkow (ca. 55 km) (Spree-Havel – Kurt Becker)

Sa., 24. 5.: **Wanderung von Gransee nach Lindow** (auf vielfachen Wunsch!). Treffpunkt: Oranienburg (Fernbahnsteig) zum RE um 9.10 Uhr. Abfahrt 9.25 Uhr. Rückfahrt ab Lindow 16.27 oder 17.27 Uhr. Sammelfahrschein ab und bis Oranienburg wird besorgt. Ca. 14 km Wanderung. Einkehr erst in Lindow möglich. (Fahrtengruppe – Käthe Kura)

Sa., 24. 5.: Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bf. Frohnau. **Wanderung nach Bergfelde.** (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 25. 5.: **Wanderung Friedersdorfer Heide,** ca. 20 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bf. Königs Wusterhausen, Tarif C. Weiterfahrt 9.22 nach Kummersdorf, Wochenendticket wird am Treffpunkt besorgt. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 28. 5.: **Wanderung Höllengrund – Pulverberg – Miersdorfer See,** ca. 14 km, mit Einkehrmöglichkeit auf dem Bauernhof. Treffpunkt: 9.52 Uhr, S-Bf. Zeuthen, Bahnsteig, Tarif C. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Sa., 31. 5.: Zum Beelitzer Spargel. Treffpunkt: 8.42 Uhr Potsdam-Stadt, Weiterfahrt mit RB 33 nach Beelitz-Stadt, VBB-Tarif. Rückfahrt ab Bf. Seddin. Rucksackverpflegung, keine Rundwanderung, ca. 20 km. (Die 25er – Johannes Klose)

Sa., 31. 5.: Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. Wanderung bis zur Allende-Brücke (Seniorengruppe – Irmgard Buhl)

So., 1. 6.: Am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und das Veltener Luch nach Velten, 16 km. Treffpunkt: 8.59 Uhr, S-Bf. Oranienburg, Tarif C (8.12 ab Friedrichstr.). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 4. 6.: Am Spreeufer zu den Murellenbergen, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Rathaus Charlottenburg (U-Bf. Richard-Wagner-Platz oder Bus 145). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 7. 6.: Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bf. Karlhorst. **Wanderung zur Wuhlheide.** (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

Infobörse

Soller / Mallorca, romantische Orangen-Finca. Swimming-Pool und viel Natur, 2-4 Personen. Rückfragen Tel.: 6 45 57 66

☆☆☆

Verkaufe Rucksack: Lowe Cerro Torre II. WA-System, 68+20 Liter, Rücken ca. 55 cm, hervorragender Zustand (Kaum gebraucht). VB DM 200,00. Tel.: 703 72 32

☆☆☆

Vermiete ABS-Rucksack für Skihochtouren. Tel.: 813 23 34

☆☆☆

Mount Mc. Kinley: Zwei erfahrene Höhenbergsteiger (51 J.) suchen zwei weitere Bergsteiger für eine Überschreitung des Mount Mc. Kinley von Norden her im Mai 1998. Ekkehard Elässer, Tel.: 813 23 34

☆☆☆

Julische Alpen – Slowenien: Wer kann Informationen und Erfahrungen vor allem über das Gebiet rund um Kranska Gora geben? Fünf Bergfreunde planen Ende August Touren in diesem Gebiet. Um Anruf bittet: Jürgen Röser, Tel.: 34 24 24 (dienstl.) oder privat ab 18.00 Uhr, 883 72 67. Adresse: Schlüterstr. 56 in 10629 Berlin.

Abenteuerwanderung auf MALLORCA Vom höchsten Berg zur tiefsten Schlucht

Vom 21. bis 28. September 1997

Das Wanderprogramm ist so angelegt, daß Sie zunächst im Kloster Lluch (4 Übernachtungen; dort jetzt auch Zimmer mit Bad) und dann im Hostal Es Port in Port

de Sóller (3 Übernachtungen) wohnen; die Wanderungen finden unter Leitung eines qualifizierten mallorquinischen deutschsprachigen Wanderführers statt. Je nach Wunsch können Sie individuell anreisen oder das Programm incl. Linienflug mit IBERIA buchen.

BALDES, Studien- und Wanderreisen, Holzlarer Weg 44, 53229 Bonn, Tel. 0228 48 10 27

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

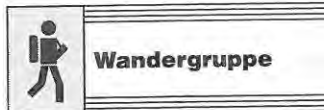
Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Dienstag, den 27. Mai um 19.15 Uhr. Unser Sektionsmitglied, Hochtourenführer, langjähriger Ausbildungsreferent und Arzt-Friedrich Jahn – wird im Rahmen der Alpen Informationsabende über *Notfälle und 1. Hilfe bei Bergtouren* berichten. Abweichend von der ersten Hilfe im Stadtgebiet muß in den Bergen, bedingt durch den meist großen zeitlichen Abstand zu einem Arzt oder einer Klinik die Erstversorgung eines Verletzten über einen weitaus größeren Zeitraum und oft unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden.

Informationen über diese spezielle Art der ersten Hilfe werden bei den Grundkurse die zum Beispiel zum Erlangen eines Führerscheins vorgeschrieben sind, nicht oder nur in geringem Umfang vermittelt. Für jeden, der im Sommer oder im Winter seine Freizeit in den Bergen verbringt sind Informationen über Kameradenhilfe, Transportmöglichkeiten und Langzeitbetreuung Verletzter jedoch von größter Wichtigkeit.

Bereitet Euch vor, dem Referenten Fragen zu stellen und im Gespräch die angebotenen Informationen zu vertiefen, damit im Ernstfall auch wirklich effektive Hilfe geleistet werden kann.



Wandergruppe

Dieter Gammeliien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

JAHRESTREFFEN

In der Monatsversammlung am 15. März wurde die Gruppenleitung einstimmig (bei 1 Enthaltung) für 3 Jahre wiedergewählt, nachdem Entlastung (bei einer Enthaltung) erteilt worden war. – Im seinem Jahresbericht dankte D. Gammeliien besonders für die ausgezeichnete Arbeit unserer etwa 20 Wanderleiterinnen und Wanderleiter. Diese führten im vergangenen Jahr 98 Wanderungen mit 1627 Teilnehmern durch. Die gelungene Frühlingswoche in Feldberg/Mecklenburg erlebten 26 Aktive. Beliebt sind auch unsere Ausflugsfahrten per Bus.

Mitglieder der Wandergruppe halten Kontakt zu unseren Kranken, organisieren die Gruppennachmittage und spenden hierfür, helfen in der Geschäftsstelle, fahren gemeinsam in den Urlaub. In den letzten Jahren haben wir erfreulich viele Zugänge begrüßen können, die als Wanderleiter/innen tätig sind.

☆☆☆

Wanderwoche in Alterode.

Treffpunkt: Sonntag, 4. Mai, 8.30 Uhr, Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Abfahrt: 8.46 Uhr. (Rückkehr am Sonntag, 11. Mai, um 17.08 Uhr an Bhf.

Wannsee.) Anfragen an Dieter Gammeliien.

☆☆☆

Gruppentreff: Unser Hüttenachmittag im Mai fällt aus. Am Sonntag, 15. Juni, nehmen wir an der Jahresmitgliederversammlung der Sektion teil.

☆☆☆

Wanderungen um die Berliner Hütte (Zillertaler Alpen, 2040 m), ca. 8. – 15. Juli 1997. Höhentauglichkeit, Trittsicherheit und Kondition für 3 – 5stündige Touren erforderlich. Anreise individuell mit Bahn und Bus, Gepäcktransport Tal – Hütte. Informationen und Anmeldung bei Horst Raatz, Tel. 786 13 80.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land), 19. – 28. September. 1997 (Freitagabend – Sonntagvormittag). 700, – DM pro Person für Halbpension in Doppelzimmern, mit Bergwandersafari bis 2200 m. 100, – DM Anzahlung bei Anmeldung, 600, – DM bis 31. August. Dazu Kosten für Gruppenfahrtschein. Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 742 54 71.

Bitte denken Sie daran,
daß für die jeweils nächste
Ausgabe des Bergboten
immer am

**Datumsersten
des Vormonats**

Redaktionsschluß ist.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und

hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Start und Ziel des Brandenburger Bergtriathlon. Die „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald.
Foto: Höhle

Rund um den
6. Brandenburger
Berg- Bergtriathlon
14. Juni 1997
Teufelsberg

Es ist wieder soweit: Start zum 6. Bergtriathlon, am Sonntag, 14. Juni, um 9.00 Uhr, starten die Brandenburger ihren nunmehr 6. Bergtriathlon. Nach dem Motto Wandern-Klettern-Laufen geht es wieder rund um den Teufelsberg. Dabei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald

Beginn: 9.00 Uhr, **Ende:** zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

Wandern: 4 km mit 10 kg-Rucksack; Damen, Senioren und Jugend 5 kg-Rucksack

Klettern: Klettersteig am Turm
Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg und zurück zum Ziel (für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt).

Zu diesem Wettkampf sind alle eingeladen, die Lust und Laune haben, mit den „Brandenburgern“ einen sportlichen Samstag vormittag zu verbringen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben. (Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung.) Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Peter Keil, Parchimer Allee 77 d, 12359 Berlin, Telefon 601 70 71



Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Pfingstfahrt zur Kansteinhütte vom 13. bis 20. Mai. Weitere Meldungen lagen bis Redaktionsschluß nicht vor. Informationen über die Fahrt und weitere Aktivitäten bei den Gruppenleiterinnen.



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: Im Mai fällt aus terminlichen Gründen unser Gruppenabend aus. Entschuldigt bitte. Vor den Sommerferien treffen wir uns noch einmal am 27. Juni, dem Siebenschläfertag. Mal sehen, wie das Wetter wird.

☆☆☆

Große Radtour nach Meisdorf (Unterharz). Von Sonnabend 31. Mai bis Sonntag 8. Juni für angemeldete Teilnehmer.

Achtung: Terminänderung beim Tourenstart: Wir treffen uns am Sa. 31.5. auf dem Bhf. Charlottenburg, Fernbahnsteig. Von dort mit Zug RB 5209, **Abfahrt 6.37 Uhr**, nach Beelitz Heilstätten, Ankunft 7.16 Uhr. (Zustiegsmöglichkeit in Wannsee 6.45). Gruppenfahrtschein für die Strecke Beelitz-Heilstätten nach Belzig werden einschließlich Fahrradkarten besorgt.

Start zur 1. Etappe. Wir übernachten zweimal in Dessau. Die Übernachtung in Burg Rabenstein muß wegen Quartiermangel ausfallen. Der Rückreisetermin kann eventuell schon einen Tag früher sein, am Sonnabend, den 7. Juni, abhängig vom Quatierangebot.

Weitere Informationen bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Gruppenabend: Wie immer am 4. Donnerstag im Monat, also am 22. Mai um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle:

Gnadenlos naht der Sommer und nix ist 's mehr mit weißer Pracht! Also: Laßt uns das Programm für die grüne Jahreszeit zusammenstellen – auch Sommerprogramm genannt. Termine, Termine, Termine: Wandern, Klettern, Radfahren, Kanu- und Zeltwochenende, Sommerfest, Waldbühne und was sonst noch so anfällt. Je mehr mitmachen, desto abwechslungsreicher wird's. Ich freue mich auf unsere gemeinsamen Aktionen. Bis dann – *Simone*

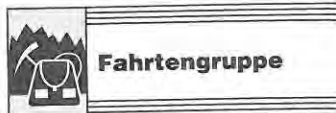
☆☆☆

Wer macht mit? Wir planen wöchentlich einen Klettertreff. **Treffpunkt:** Montags um 18.00 Uhr am Kletterturm. Anregungen erwünscht: 744 41 36 (Anke).

☆☆☆

Erichs Winterfete: Es war nicht so, wie die auf's Bild bezogene Bildunterschrift im April-BERGBOTEN vermuten läßt. Im Gegenteil, es war ein gemütliches und wie immer

schönes Winterfest in Erichs Garten. Man soll halt nicht nur nach dem Eindruck von Fotos Bildunterschriften formulieren. (Die Redaktion).



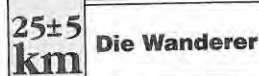
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Wanderfahrt vom 7. Mai bis 11. Mai nach Trassenheide/Usedom. Treffpunkt: Mittwoch, 7. Mai um 15.45 Uhr, Bus-Bhf. Abfahrt: 16 Uhr

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG

Herbst-Wanderwoche nach Mellau/Bregenzer Wald, Bahnfahrt, Bus, HP etc. incl. 580,-DM. Restzahlung von 380,-DM bis 30. Mai auf Konto: M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank. Kennwort: Bregenzer Wald.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen: Am 2. Mai um 19.00 Uhr treffen wir uns anlässlich der Ausstellungseröffnung in unserer Geschäftsstelle. Fragen zu den Gruppenfahrten werden bei dieser Gelegenheit gern beantwortet, Wandervorschläge dankend entgegengenommen.

☆☆☆

Fahrt nach Wollin: Start am 7. Mai vom Bahnhof Lichtenberg um 8.15 Uhr, **Treffpunkt** Bahnsteig 17. Unsere Plätze sind im Wagen 256 reserviert.

Rückfahrt am 11. Mai ab Misdroy 15.44 Uhr, an Lichtenberg 20.53 Uhr. Für die vier Übernachtungen incl. Frühstück sind für DZ 108, -DM und für EZ 160, -DM zu zahlen.

☆☆☆

Die Radtourenwoche in den Harz unter Leitung von Kurt Becker beginnt am 31. Mai.

☆☆☆

Achtung: Terminänderung: Da die Jahresmitgliederversammlung am 15. Juni stattfindet, muß unsere für diesen Tag geplante Fahrt nach Bad Freienwalde auf Sonnabend, den 14. Juni verlegt werden. Wir wandern von Falkenberg über Bad Freienwalde nach Altranft. Angaben zu Treffpunkt und Fahrzeiten im Juni-BERGBOTEN.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG

Die Pilzwanderung unter der bewährten Leitung von Frau Karin Töpfer findet am 27. September im Glietenseegebiet (Havel) statt.



Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

ANPADDELN AM 1. MAI:

Treffpunkt ist am Donnerstag, 1. Mai, in Schmöckwitz auf der Ostseite der Brücke am Zeuthener See (Parkplatz). Wir wollen um 10.00 Uhr abfahren, d. h. wer viel Zeit zum Aufbau eines Faltbootes braucht, sollte entsprechend planen und früher da sein. Wir freuen uns auch über „Neulinge“.

Pfingstfahrt vom 16. bis 19. Mai zum Hölzernen See und Schmölde: Wir übernachten auf dem dortigen Campingplatz. Auskunft und Anmeldung bei Lutz Hohaus.

☆☆☆

Gruppenabend: Der nächste Gruppentreff in der Geschäftsstelle ist erst am 11. Juni (Mittwoch) um 19.30 Uhr. Themen unter anderem: Wanderfahrt 21. / 22. Juni in den unteren Spreewald von Schlepzig aus (Zelten).

Weserfahrt vom 24. Juli bis 2. August (Zelten).

☆☆☆

Paddelverleih: Wer kein eigenes Boot besitzt, kann Boote bei Nordlicht, Tour & Kanu GmbH leihen. Alles nähere dort mit Herrn Paul besprechen – Mitgliedschaft zur Sektion Berlin angeben. Tel. 6 91 80 71; Fax: 69 40 13 08. Adresse: Gneisenastr. 19 in 10961 Berlin. Geschäftszeiten: Montag – Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabend: Die ungünstige Lage der Feiertage haben uns bewegen, nur ein Gruppentreffen im Mai vorzusehen. Dafür haben wir ein besonderes Programm vorgenommen:

Technischer Abend am Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle. Für die Vertonung von Video-Filmen stellt die Mini-Disk ein flexibles und qualitativ hochwertiges Audio-Gerät dar. Unser Mitglied Andreas Hackert führt die Möglichkeiten

dieses digitalen Aufnahme- und Wiedergabegerätes vor. Wenn unsere Planung klappt, werden wir an diesem Abend auch einen Vergleich mit einem DAT-Recorder fahren können.

Bitte beachten: Krankheitsbedingt kann es allerdings eine Programmänderung geben, die dann rechtzeitig ausgehangen wird (oder bei den Gruppenleitern nachfragen).



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle): 21. Mai und am 18. Juni.

☆☆☆

JAHRESVERSAMMLUNG

Auf der Hauptversammlung am 19. März wurden in den geschäftsführenden Vorstand gewählt: Waltraut Hänsel und Bernfried Knöfler; Kasse: Manfred Kiese; Schriftführung: Helga Knöfler; Kassenprüfung: Vera Palau Waltraut Hübenthal.

Ausbildung und Leitung der Übungsabende werden den Gegebenheiten angepaßt.

Jahresbericht

Das Jahr 1996 begann traurig: Am 11. Januar verstarb im Krankenhaus nach einem Unfall Peter Köhler. Peter war die treue Seele der D' Hax'nschlager: Ehrenvorsitzender, Ehrenmitglied wurde er 91 Jahre alt. Die Beerdigung fand am 22. Januar in Spandau – Friedhof in den Kisseln – statt. Die D' Hax'nschlager verabschiedeten sich mit roten und weißen Rosen, den Farben der Gruppe.

D'Hax'nschlagers Leid' und Freud' liegen dicht beieinander: Als Geburtstagsüberraschung tauchte im Januar eine Mitgliederabordnung bei unserem Ehrenmitglied Fritz zum 90. Geburtstag auf, der sich riesig darüber freute. Unser liebes Schlitzohr, das einst mit seiner Frau Gretel als Einzelpaar vor dem Bayerischen König tanzte, hatte überhaupt nicht mit unserem Erscheinen gerechnet. Da er schon lange nicht mehr bei den Übungsabenden dabei sein kann, freut er sich jedesmal sehr, Nachricht von der Gruppe zu erhalten.

Traditionell nahmen die D'Hax'nschlager in ihren Trachten im Februar an der Jubilar-ehrung der Sektion teil

Die Überreichung der Ehrennadeln für die 25jährigen Jubilare mit ihrer Hilfe erfolgte in einem kleinen Chaos, da eine klare „Regieanweisung“ gefehlt hat – es war ein Versuch, die Ehrung neu zu gestalten. 1997 klappte es dann auch.

Am 19. März übernahmen wir in Tracht die Betreuung der geladenen Gäste beim Sektions-

Empfang zur Vorstellung der neuen Geschäftsstelle für die Öffentlichkeit und Presse. Ex-Bürgermeister und Ehrenmitglied Klaus Schütz hielt die Eröffnungsrede. Aus diesem Anlaß erhielt unsere Gruppe von Herrn Klaus Domschke eine Chronik über 75 Jahre Erzgebirgsverein überreicht. Auch über die uns geschenkte Dokumentation: „100 Jahre Furttschaglhaus“, herausgegeben von der Hüttenwartin Waltraud Seide (Gaudeamushütte) und Hüttenwart Klaus Leypoldt (Furttschaglhaus), haben wir uns sehr gefreut. Und schließlich überraschte uns im April ein weiteres Geschenk: Sabine Glosch schickte uns eine Dirndl-Tracht mit lieben Grüßen.

Zweimal waren wir zu Gast bei dem uns freundschaftlich verbundenen Verein der Bayern: am 22. Juni zur 120-Jahr-Feier des Vereins. Dabei begleiteten uns zwei von der Gruppe „Die Brandenburger“ und die Ausbildungsreferentin unserer Sektion, Schmid-Supplie. Am 12. Oktober traf sich ein kleiner Haufen der Sektion Berlin zum Oktoberfest des Vereins. Von der Skigruppe,

plaudern wir es ruhig aus, kamen fünf Mitglieder Allerdings fanden wir D'Hax'nschlager es enttäuschend, daß sich keiner von der Skigruppe für das Bierkastenklettern erwärmen konnte – bei den schönen Bierkrügen als 1. Preis!

Das Jahr 1996 der D'Hax'nschlager endete mit einer Adventfeier am 11. Dezember im Restaurant „Zum Alten Fritz“. Zahlreich waren unsere Gruppenmitglieder erschienen.

Außerdem fanden im Jahre 1996 neun Übungsabende statt, im Verhältnis zur Gruppenstärke waren die Abende gut besucht. Zum Glück konnten wir uns an mehreren Veranstaltungen beteiligen, zwar in Tracht aber leider ohne Plattl'n oder Glöckl'n, aber immerhin!!!

Sektion: noch sind wir nicht ausgestorben, wir lauern erst auf unser 100jähriges Jubiläum!

Aber dann – wenn nicht wieder aktive Tänzerinnen und Tänzer zu uns finden – ab in die Urne.

Mitgliederstand am 1. Januar 1996: **18**; am 31. Dezember 1996: **17**. B. K.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

→ Wanderungen ...

... in Graubünden, Rose Marie und Gerhard Bleyer, Bruckmann Verlag, München, 91 Seiten, 44,00 DM

Die Palette der hier beschriebenen Wege reicht von beschaulich bis anspruchsvoll und wird auf 27 Kartenskizzen dargestellt und mit 93 Fotos, davon 73 in Farbe, illustriert. Zu jeder der 40 Haupttouren werden Zusatztouren und Varianten angeboten sowie Erläuterungen zur Bevölkerungsstruk-



tur und Sprache. Auch die Geschichte des Kantons und Architektur, vor allem aber die Natur und ihre Besonderheiten, kommen nicht zur kurz. Graubündenurlauben wird hier Wissenswertes über ihre Urlaubsregion vermittelt und die Tourenplanung abgenommen. Ein alphabetisches Register und Hinweise auf Karten und weitere Literatur runden das Buch ab.

Käthe Kura

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Betrifft:

Hüttenschließungen im Ötztal, Winter:

**Braunschweiger, Hochwild-
dehaus, Hochjoch-Hospiz**

Sehr geehrte Herren!

Vielleicht ist es Ihnen auch aufgefallen, daß die Nächtigungszahlen in den letzten drei Wintersaisons auf den noch offenen Hütten ständig zurückgegangen ist. Da kann es sicher nicht richtig sein, daß die Hälfte der Hütten auf der „klassischen Ötztaler Rundtour“ geschlossen sind. Diese Rundtour wird schon seit mehr als 80 Jahren begangen und jetzt soll dies alles aufhören? Es ist nicht nur der Verlust für die Sektionen und Hütten, die geschlossen sind, sondern noch viel mehr für die, die noch offen halten. 70 Prozent unserer Winternächtigungen ergeben sich aus Rundtourgehern. Die Hauptbesucher im Winter waren Schweizer und Franzosen. Aber die Tour ist ihnen nicht mehr möglich, da es die „normalen“ Tourengerher konditionell nicht mehr schaffen.

Zur Erläuterung der klassischen Rundtour von Obergurgl bis zur Braunschweiger Hütte: Von der Langtalereck Hütte über's Schalfjoch zur Martin-Busch-Hütte „normale“ Gehzeit zehn bis zwölf Stunden.

Hochwilddehaus geschlossen. Von der Martin-Busch-Hütte zur Vernagt-Hütte über's Hauslabjoch und Guslarspitzen „normale“ Gehzeit zehn bis zwölf Stunden. Hochjoch-Hospiz geschlossen. Ende der Tour Vernagt-Hütte. Braunschwei-

ger Hütte geschlossen. Ergebnis des Spektakels: von sieben Hütten sind drei geschlossen.

Uns ist nicht ersichtlich, ob das dringende Notwendigkeiten sind, da auf den genannten Hütten „unreparable“ Schäden sein sollen (Heizungen, Seilbahnen, Sanitäranlagen) oder ob es sich um eine Taktik dreht, den Winter aus den Ötztaler Alpen zu verdrängen.

Im Jahre 2000 können das keine großen Probleme mehr sein, wenn man bedenkt, wie die Hütten vor 50 Jahren und mehr erbaut und beliefert wurden. Wie bekannt, gab es keine Hubschrauber, Jeeps, Traktoren und nur ganz vereinzelt primitive Seilbahnen. Das meiste wurde von Trägern und Pferden transportiert.

Man bedenke, es gibt nicht nur in den Ötztaler Alpen schöne Hütten und Rundtouren. In anderen „hüttenfreundlichen“ (Öffnungszeiten) Regionen warten Sektionen und Hüttenwirte auf die von uns (Sektionen und Hüttenwirte) vergraulten Tourengerher. In diesen Regionen gibt es noch Touren von Hütte zu Hütte mit Gipfeln, die ohne exrtreme Anstrengungen gemacht werden können. Genau so, wie es in unseren Ötztaler Alpen einmal möglich war (vor drei Jahren).

Der Trend geht immer mehr zurück zur sauberen Natur, Erholung ohne Streß, schöne Erinnerungen und nicht hin zum extremen Hochalpinismus. Deshalb sollten wir dem „normalen“ Menschen (Tourengerher, Tourist) auch bei uns in den schönen Ötztaler Alpen die

Möglichkeit wieder geben, eine schöne, gemütliche, interessante, abwechslungsreiche und imposante Skitour zu verbringen. Sonst sehen wir einer dunklen und verrufenen Skitourzeit ins Auge. (Sie ist schon sehr weit fortgeschritten.)

Solche Hütten nicht zu renovieren, soweit es überhaupt nötig ist, und nicht zu bewirtschaften kann sicher nicht im Sinne des Alpenvereins sein. Pioniere erbauten und bewirtschafteten die Hütten zu damals schwierigen Zeiten sicher nicht, um in der Skisaison geschlossen zu werden.

Unsere Gedanken, Überlegungen und Vorschläge beruhen auf Anregungen und Tatsachen unserer Stammgäste und -bergführer, die uns leider zum größten Teil fern geblieben sind. Die negative Werbung gegen die Ötztaler Hüttenöffnungszeiten geht leider unaufhaltsam weiter.

Wir sollten alle versuchen, unser Bestes zu geben. Wir hoffen, daß unsere Anregungen nicht nur leere Worte sind.

Bergheil

Martin-Busch-Hütte und Vernagt-Hütte

P.S.: Bergauf geht es sehr mühsam, aber bergab geht es sehr, sehr schnell.

☆☆☆

P.S. der Sektion: Das Hochjoch-Hospiz mußte auf Grund von Auflagen der österreichischen Behörden geschlossen werden, die aus finanziellen Gründen nicht erfüllt werden konnten. Zur Zeit hat für die Sektion die Sanierung der Martin-Busch-Hütte Vorrang.

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanostr. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6 – 7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Ersteiner Str. 36,
14169 Berlin, Tel. 8 11 63 53

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße
101, 10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, s. stellvertr.
Jugendreferent
Niklas Werner, s. Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Der Notarzt braucht länger als fünf Minuten ...

Was also tun ????

Erste HILFE !!!

1. Unfallstelle absichern
2. Warndreieck aufstellen
3. Sofortmaßnahmen
4. Notruf absetzen

ÄH, nee falscher Film!!!

Genau solch ein Erste Hilfe-kursus fand an einem Februar-Wochenende nicht statt.

Selbsthilfe ist gefragt.

Bei diesem Kursus wurden die Themen OUTDOOR-mäßig erläutert.

Themen wie: Erfrierungen, Unterkühlung, Hitzeschock, Brüche, Wunden auswaschen etc.

Aber auch die »normalen« Themen wie: Reanimation und stabile Seitenlage wurden gezeigt, geübt und wieder aufgefrischt.

Zeit genommen haben sich für den Kurs (trotz fantastischen Wetters!):

Baumi, Olaf, Silke, Haus, Sigrid, Matthias, Jana, Andreas, Christiane, Michi, Nati, Bianca.

Geleitet hat diesen Spezialkurs der ausgebildete Sanitäter



In praktischer Anwendung ...

Foto: Silke Buchheister

Bernhard, er brachte außer der Beatmungspuppe „Anna“ auch einen OH-Projektor mit und, nachdem am Samstag der Videorecorder unauffindbar war, kam von ihm auch noch ein Videorecorder hinzu.

Einfallsreich zeigte Bernhard welche Körperstellen bei Kälte zuerst „ausgeschaltet“ werden, indem er Silkes Körper wie einen Geburtstagskuchen mit Teelichtern dekorierte und an jenen Körperteilen, welche zuerst nicht mehr durchblutet werden, blies er die Teelichter aus.

Fazit : – hat allen Spaß gemacht und man sollte es öfter tun – jeder hat etwas dazu gelernt und altes, verschüttetes ausgebuddelt

WIE STEHT'S MIT EUCH ???

Silke

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Mit Beginn der Klettersaison 1997 haben sich die Jugendleiter aller Gruppen auf folgende »Spielregeln« am Turm geeinigt:

- geklettert wird nur mit Hüft- und Brustgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Termine

Jungmannschaft:

- Weil es so schön in unserer Geschäftsstelle ist, treffen wir uns am 28. Mai um 19.00 Uhr mit Keksen und Kletterideen für den Juni in den o. g. Räumlichkeiten.
- Klettern am Turm findet ganz offiziell am 15. Mai ab 18.00 Uhr statt.
- Ab sofort könnt Ihr Euch den »Wahnsinnsläufen« von Sabine und Olaf anschließen. Telefonnummern stehen auf unserer Telefonliste!
- Wer Interesse hat, Pfingsten in den Kanstein zu fahren, kann sich bis Ende der ersten Maiwoche bei Nati (Tel. 4 85 11 61) oder bei Andreas Bien (Tel. 7 03 92 13) anmelden.
- Am 31. 5. / 1. 6. findet ein Treffen mit der Fürther Sektion auf der Streitberger Hütte im Frankenjura statt; Informationen und Anmeldung bei Nati.
- Für die Sommerfahrt vom 11. – 20. 7. sind noch Anmeldungen bei Nati und Uli möglich.

Uli und Nati

Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm

Bergmurmels:

- Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)
- Fahrt nach Hohnstein vom 7. bis 11. Mai
- Anfang Mai ein Wochenendtreffen nach Absprache

Bergzwerge:

- bei den Juleis erfragen

Bergbörse:

- Am Samstag, den 7. Juni findet die Bergbörse in den Räumen der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin, statt.



DER BERGBOTE

Juni 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

FASZINATION KLETTERN

macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...



... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

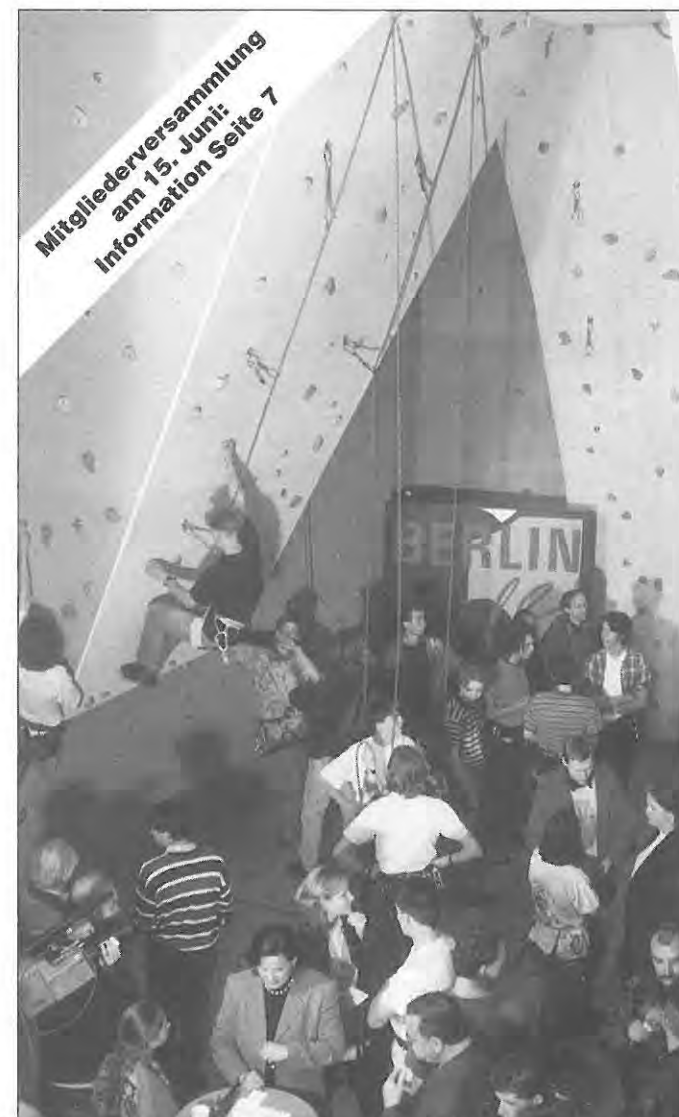
oder für hardmovers:

Boreal Vector jetzt 139,-DM
Boreal AS jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa jetzt 149,-DM

CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34, ☐+☐ Jannowitzbrücke, ☐ am Laden

Auch das Fernsehen
war da ...



Mitgliederversammlung
am 15. Juni:
Information Seite 7

... bei der Eröffnung
des Kletterzentrums

Wenn der Berg ruft!

Sierra

Der Derby-Schnitt dieses Damenschuhes gewährleistet die optimale Anpassung an das Fußvolumen und die Legero-Sohle ist zudem extrem leicht. *

Bergsport!

Lava

Dieser Schuh verbindet neues, junges Design mit der langjährigen Trekking- und Bergsporterfahrung von Raichle.

Trekking!

Waterproof!

Diese Trekkingschuhe müssen auch nach einer halben Million Schritte im Gehsimulator noch absolut wasserdicht sein!

Yatna II



* Die Schuhe sind in mehreren modischen Farbkombinationen erhältlich.

Raichle
OF SWITZERLAND

SPORT KLOTZ

Albrechtstraße 3
(im Steglitzer Kreisel)
12165 Berlin
Tel. 030 - 7916748

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 6,
Juni 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Das Fernsehen in der neuen Kletterhalle (K. Kundt)

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse: Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Den Kinder machte es Spaß. Sie waren beim Anpaddeln am 1. Mai von Schmöckwitz über den Seddinsee durch den Gössener Graben bis zum Dämeritzsee zuständig für's Grillen. An der „Nase“ vom Spree-Eck war es endlich soweit: Die Kinder grillten, die „Alten“ picknickten und einige labten sich an Rotwein und wegen des kühlen Wetters an Tee mit Rum. Siehe den Bericht der Paddelgruppe auf Seite 24.

Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Was bringt's mir?	3
Der Tod war der Skigefährte	3
Spendenaktion Hüttenweg	4
Wichtige Entscheidungen stehen bevor	5
Einladung zur Mitgliederversammlung	7
Mehr Ausbildung in 5 Jahren	8
Kunst – Berge – Bergsteigen	9
Mit dem Fernsehen kam der Wirbel	10
Haushaltsjahr 1996 und Planjahr 1997	12
Informationen + Personen + Ausbildung	16
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	17
Mitteilungen des Vorstandes	20
Sport	21
Informationen aus den Gruppen	22
Unsere Hütten	25
Briefe an Redaktion und Vorstand	26
DAV-Jugend	27

KLAMOTTENBÖRSE FÜR BERGSTEIGER

Die Familiengruppe organisiert gemeinsam mit der Sektionsjugend auch in diesem Jahr einen Markt für Bergsteigertrödel in der Geschäftsstelle, Termin: Sonnabend, 7. Juni. Beginn 12.00 Uhr. Nähere Informationen gibt es bei Manu von der Familiengruppe, unter anderem auch zwecks „Standvergabe“. Telefon: 781 37 88. Jugendlichen und solchen, die sich noch fürs Bergsteigen fit fühlen, soll noch rechtzeitig vor den Sommerferien die Möglichkeit geboten werden, nicht benötigten Bergsteigertrödel zu tauschen oder zu vermarkten. Wer zuerst kommt, hat die größte Auswahl!

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)

Juni

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Pinnow (Wandergruppe)
- 02., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 03., Di **Alpiner Informationsabend: Bergwandern**
Sport – Gymnastik
- 04., Mi Wanderung Murellenberge (Wandergruppe)
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 07., Sa **Bergsteigerbörse ab 12.00 Uhr**
Wanderung Wentowsee (Fahrtengruppe)
Wanderung Wuhlheide (Seniorengruppe)
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Rahnsdorf – (Wandergruppe)
- 09., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 10., Di **Alpiner Informationsabend: Gletscher- und Eistouren**
Sport – Gymnastik
- 11., Mi Paddelgruppe – Gruppenabend
Wanderung Caputh – (Wandergruppe)
- 13., Fr Fotogruppe – Meran (Videofilm)
- 14., Sa Die Brandenburger – Bergtriathlon
Wanderung Bad Freienwalde (Die 25er)
Monatstreffen der Wandergruppe in Potsdam

- 15., So **11.00 Uhr Jahresversammlung**
- 16., Mo Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Wanderung Klausdorf (Seniorengruppe)
- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Wanderung Linum – (Wandergruppe)
D'Hax'schlager – Übungsabend
- 19., Do Beginn der Sommerferien
- 20., Fr Arbeitseinsatz Olperer-Hütte (bis 29.6.)
- 21., Sa Arbeitseinsatz Hochjoch-Hospiz (bis 28.6.)
Radtour Oranienburg – Bernau
Wanderung Märkische Schweiz (Wandergruppe)
Wanderung Waldesruh (Seniorengruppe)
- 22., So Arbeitseinsatz Martin-Busch-Hütte (bis 3.7.)
- 23., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 24., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 25., Mi Wanderung Pfingstberg – (Wandergruppe)
- 26., Do Skigruppe – Treffen am Kletterturm
- 27., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
- 28., Sa **Berliner Hütte: Hüttenfeier mit Musik**
Arbeitseinsatz Brandenburger Haus (bis 5.7.)
Wanderung Annatal-Herrensee (Seniorengruppe)
Wanderung Todnitzsee (Fahrtengruppe)
- 29., So Wanderung Ferch – (Wandergruppe)
- 30., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff

Juli

- 02., Mi Wanderung Rangsdorfer See – (Wandergruppe)
- 05., Sa Wanderung Pankow (Seniorengruppe)
- 06., So Wanderung Tiergarten – (Wandergruppe)
- 07., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff

Für Juli und August erscheint der **BERG-BOTE** als Doppelnummer. Für diese Doppelnummer ist am 1. Juni Redaktionsschluß. Alle Informationen für Juli und August müssen daher am 1. Juni vorliegen.

Protokoll eines tragischen Bergunfalles:

Der Tod war der Skigefährte

Montag, den 21.04.1997, auf der Britanniahütte (3 030 m) im Wallis (Schweiz): Eine sehr kalte Nacht – schnelles Frühstück – VS-Gerät anlegen – Klettergurt anziehen – den am Vorabend mit allem, von Eisschrauben bis Lawinsonde, von Thermosflasche bis Schneeschaukel gepackten Rucksack greifen – vor die Tür zu den Skiern – es dämmt – wolkenloser Himmel – Wind – Treffpunkt kurz unterhalb der Hütte – 6.30 Uhr kurze Abfahrt auf den Gletscher – Anlegen der Felle auf ca. 2 920 m – Probleme mit den Fellen einzelner Teilnehmer – das erste Sonnenlicht wärmt die kalte Luft – das Tagesziel, das 4 190 m hohe „Strahlhorn“ liegt rosa in der Sonne.

Die Gruppe aus Berlin besteht aus elf Personen, zwei Übungsleitern und neun Teilnehmern. Nach Besteigung von Allalinhorn und Alphubel, von Fluchthorn und Allalinpäß zieht die Gruppe, gut akklimatisiert und gut vorbereitet in Theorie und Praxis, los – immer in der Karawane von Gruppen. Langer Weg zum Adlerpaß – gemeinsames Gehen – mehrere kurze Pausen – gegen 12.00 Uhr am Paß (3 789 m) – der kalte Rückenwind wird stärker – Trennung in zwei Gruppen – Achtung Steilhang – erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber Lawinengefahr – die beiden Gruppen gehen auf Sichtkontakt – die ersten von der Hütte bekannten Gesichter kommen seilfrei entgegen.



Beim Abstieg vom Strahlhorn (4 190 m) bietet sich ein herrlicher Panoramablick. Wenig später ereignete sich auf 4 020 m Höhe der tragische Bergunfall. Foto: Dr. G. Mair

Der später verunglückte Peter mit Annette, Simone, Doris, Rainer und Heino in einer Gruppe. Diese sechs folgen der Spur der übrigen Berliner, die ein kurzes Stück voran gehen. Peter motiviert in dieser Phase immer wieder verschiedene Teilnehmer, nicht aufzugeben, auf den Gipfel zu gehen. Im Windschatten unter dem Gipfelgrat machen die sechs Skidepot und beobachten die erste Berliner Gruppe auf dem Gipfel. Die erste Gruppe kommt auf dem Rückweg vom Gipfel

den sechs Aufsteigenden entgegen.

Sechs bergauf – die anderen Berliner Bergkameraden schon bergab – kurzer Austausch von Grüßen – erste Glücksgefühle – „Wir haben Euch Platz gemacht“ – gegenseitiges Beobachten – die letzten Meter ab dem Skidepot bergauf mit Seil und Steigeisen – den inzwischen breit getretenen Schneegrat zum Felsgipfel – endlich geschafft – in der Reihenfolge umdrehen und setzen – Gipfelrast – herrliche Aussicht – Stolz

Zur Sache

WAS BRINGT'S MIR?

Wenn es ums liebe Geld geht, hört die Freundschaft auf! – Wirklich? Es muß um eine Freundschaft schlecht bestellt sein, wenn sie vom Geld abhängt. Wir Bergsteigerinnen und Bergsteiger haben uns seit jeher als eine Gemeinschaft verstanden, die auf Freundschaft, gegenseitige Hilfe und Solidarität beruht. Die Einstellung vieler Bergsteiger scheint sich geändert zu haben. Anders kann ich mir nicht erklären, daß immer häufiger gefragt wird: Lohnt es sich, Mitglied zu sein oder Mitglied zu bleiben?

Es scheint an der Zeit zu sein, wieder über Werte wie Selbstlosigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Gemeinsinn nachzudenken. Themen, die täglich aktuell sind, aktueller werden.

Es ist erfreulich, wie stark diese Werte noch das Handeln vieler Mitglieder in unserer Sektion bestimmen. Letzter Beweis die Spenden für die Kletterhalle. Doch leider macht sich auch ein Anspruchsdenken nach dem Motto breit: Was bringt mir das? Was kostet das? Warum gibt's das nicht umsonst? – Schließlich bin ich Mitglied!

Warum ich das jetzt schreibe? Es geht mir hierbei nicht um eine mögliche Erhöhung des Beitrags, sondern vielmehr um die grundlegende Einstellung, ohne Eigenleistung auf Kosten anderer seine Bedürfnisse zu stillen. Sind wir wirklich soweit, nur noch zu fordern ohne geben zu wollen?

Ich glaube – noch nicht! Be-weise? Die meisten Spender nutzen weder Kletterhalle noch Hütten, der ehrenamtliche Einsatz vieler. Ihnen allen: Danke! Ihr

Klaus Kundt

und Glücksgefühl – als Gast auf dem Berg – sich selbst überwunden.

Nach der großen Anstrengung des Tages ist es ein unbeschreiblich schönes Gefühl, den Gipfel erreicht zu haben. Das Panorama ist wie auch schon die Tage zuvor überwältigend, nur daß diesmal die Dufourspitze (4 633 m) und die Signalkuppe (4 554 m) näher sind und noch mächtiger wirken. Greifbar nahe liegen hinter dem Monte Rosa-Stock Liskamm und Breithorn, darunter das Zermatter Skigebiet, dahinter das nun gar nicht mehr so hoch aussehende Matterhorn,



Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 3. März bis zum 5. Mai 1.536,- DM gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto: 11.363,08 DM.

Herzlichen Dank an:

Bernd Fojuth	100,- DM
Bergsteigergruppe	25,- DM
Ferdinand Mittag	36,- DM
Carol Ruth Krauss	30,- DM
Herward Greger	150,- DM
Bernd Henninger	50,- DM
Dietbert Hoffmann	55,- DM
Joachim Hoffmann	500,- DM
Peter Krüger	30,- DM
Patrick Braun-Urban	60,- DM
Dr. Klaus Krüger	500,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überweisungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. DANKE!

gut zu sehen auch der Mont Blanc. Das Berner Oberland zeigt sich Richtung Norden und nach Südosten kann man die Lage der oberitalienischen Seen erahnen. Es wird viel fotografiert.

In umgekehrter Reihenfolge runter vom Gipfel – nicht mit den Steigeisen auf das Seil – am Skidepot gegenseitiges Umarmen – zehn Minuten Pause – Seil aufnehmen – Ski anschnallen – die erste Gruppe ist nicht mehr zu sehen – ihr folgen – Heino als Erster – Rainer als Letzter – Peter als Dritter nach Annette – langsames Spurfahren mit Abständen und immer wieder kurze Haltepunkte – permanent im Bereich der neuen und alten Aufstiegs- und Abfahrtsuren – schwierige Abfahrt zwischen dem windverpreßten Altschnee und den kleinen Neuschneeansammlungen – dann geschieht es!

Bei einem kurzen Halt sieht Doris, wie der Boden unter dem in ihrer Nähe auf hartem Preßschnee stehenden Peter nachgibt. Er kippt über die Skiden nach hinten lautlos weg, in eine gut schulterbreite, parallel zu ihm verlaufende Spalte. – Kein Schrei, keine erkennbare Armbewegung. Doris ruft, gestikuliert mit den Armen. Heino eilt mit dem Seil zurück nach oben und findet Simone bereits auf dem Bauch liegend und in die Spalte hineinrufend.

Es ist 17.00 Uhr – auf 4 020 m über NN – unter minus 10 °C – Heini verschafft sich Überblick – schickt Doris als beste Skifahrerin zur Britanniahütte um Hilfe – zwei Personen wegschicken? – unmöglich, alle anderen werden an der Spalte gebraucht – Abfahrt von Doris – am Fuß des Gegenanstieges holt sie die anderen ein – diese schon längst beunruhigt und

etwas ausgeruhter übernehmen die weitere Benachrichtigung.

Zwischenzeitlich oben an der Spalte: Anseilen, Sondieren – Standplatz ist sicher – Rainer gräbt eine Pickelsicherung – Peter liegt reglos in etwa acht Meter Tiefe – Schnee im Gesicht – Simone als Krankenschwester seilt Erste-Hilfe-Paket in die Spalte ab – Heino am Spaltenrand – guter Seillauf über die Kante – Rufkontakt – Simone vermutet: Peter tot!!! – Sichern von Peter gegen Abrutschen – Ski bergen – keine weiteren Aktionen sinnvoll – Simone kommt hoch – je zu zweit in einem Biwaksack – der Heli kommt – es ist ca. 18.15 Uhr – Heino weist Heli ein – kein Landeplatz – Heli setzt über eine Kufe einen Teil der Bergungsmannschaft mit Gerät ab – holt zweiten Teil der Bergungsmannschaft – Aufbau des Dreibeins mit Seilwinde über der Spalte – Bergung von Peter – Arzt diagnostiziert Genickbruch – Bergung von Peters Rucksack – Peter wird nach Zermatt geflogen.

Für die Skibergsteiger aus Berlin, die alle bis zum Schluß gehofft haben, bricht eine Welt zusammen.

Dieses Gefühl von Hilflosigkeit und Elend kann wohl nur erahnen, wer schon mal vor einer ähnlichen Situation gestanden hat. Tief betroffen sitzt man auf der Hütte. Am Abend und an den folgenden Tagen im Tal wird noch viel und lange über den unfassbaren Unfall gesprochen. Die geplante Skitourenwoche ist an diesem Tag zu Ende. Nur vereinzelt und mit viel Überwindung wird noch Gletscherberührung gewagt.

Heino Grunert und
Georg Mair

Wichtige Entscheidungen stehen bevor

Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahresversammlung

Erst vor einem halben Jahr hat dieser Vorstand einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit und die Aktivitäten der Sektion vorgelegt. Veröffentlicht in der Oktober-Ausgabe des *BERGBOTEN*, ergänzt auf der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 1996. Im vergangenen halben Jahr – eine kurze Zeitspanne im Leben unserer Sektion – hat sich trotz der Kürze der Zeit einiges getan, das sich wesentlich auf die Arbeit dieses Vorstandes und auf die Entwicklung unserer Sektion ausgewirkt hat oder weiter auswirken wird.

Wichtige Entscheidungen stehen uns bevor, das ist auch der Grund, warum der Vorstand die diesjährige Mitgliederversammlung mit der Beratung des Etats und seine Verabschiedung zeitlich so gelegt hat, daß Ergebnisse der Hauptversammlung des DAV in Eichstätt noch in unsere Beratungen am 15. Juni einfließen können. Seien es wichtige strukturelle Änderungen des Deutschen Alpenvereins im Allgemeinen; oder seien es finanzielle Entscheidungen über Beitragserhöhungen oder Hüttenverkauf.

Die Arbeit des Vorstandes und der Sektion – auch die Belastung der Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle – waren im vergangenen halben Jahr neben der allgemeinen Vorstandsarbeit vor allem geprägt durch:

- Die vertragliche Sicherung und Einrichtung eines Berliner Bergsteiger- und Kletterzentrums für die Ausbildung, die Gruppenarbeit und das Kletter- und Konditionstraining unserer Mitglieder, sowie die Nutzung dieser Halle für eine sportliche Breitenarbeit unserer Sektion;
- die Erarbeitung von Richtlinien für die Möglichkeit unserer Ausbildungsarbeit, einschließlich Ausbildungsfahrten, finanziell zu fördern;
- eine entsprechende finanzielle Förderung von gemein-

schaftsfördernden Fahrten unserer Gruppen zu unterstützen, dort wo es im allgemeinen Interesse der Sektion ist;

- und – ein Dauerbrenner jeder Vorstandsarbeit in unserer Sektion seit mehr als hundert Jahren – unsere Hütten. Hierbei ging es vor allem um Probleme der Berliner Hütte und der Martin-Busch-Hütte. – Sehr bewährt hat sich die hilfreiche Beratung der neugeschaffenen Baukommission, der Mitglieder aus den verschiedensten Bauberufen angehören und die etwa dreimal jährlich zusammenkommt, um anstehende bauliche Probleme und Behördenauflagen für die Hütten fachlich zu erörtern. Wer hier mitarbeiten will, ist dazu herzlich eingeladen.

Auf die Probleme unserer Hütten werden der Hüttenreferent und der Schatzmeister gesondert in ihren Berichten eingehen. Hierzu liegt auch ein Antrag des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB) der Mitgliederversammlung vor. Von mir nur die Mitteilung, daß die Berliner Hütte vom österreichischen Bundesdenkmalamt in Wien jetzt unter Denkmalschutz gestellt worden ist. So sehr die Sektion ehrt, ist nicht abzusehen, welche künftigen Auswirkungen das auf die Arbeit und den Unterhalt der Berliner

Hütte haben wird. Der Einspruch gegen diesen Beschluß der Denkmalschützer wurde – im übrigen sehr genau und für uns ehrenvoll begründet – zurückgewiesen.

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen des Gesamtvorstandes: Gesetzlicher Vorstand, gewählte Beisitzer und Gruppenleiter, Fachreferenten und Jugendleiter, hat sich der Gesetzliche Vorstand zusätzlich mindestens einmal im Monat, oft zweimal, treffen müssen, um die notwendigen Arbeiten leisten und die erforderlichen Entscheidungen treffen zu können. Zusätzlich zu den genannten Schwerpunkten galt es selbstverständlich auch die allgemeinen und Routinearbeiten und -pflichten eines Vorstandes zu bewältigen. Dazu gehört die Teilnahme an den Beratungen des Hüttenausschusses und der Baukommission genauso, wie die Vertretung der Sektion nach außen bei den verschiedensten Anlässen und Gremien oder die Entscheidungen über Problem der Arbeitsorganisation und die Aktivitäten unserer Sektion.

Über alle wichtigen und für die Zukunft der Sektion entscheidenden Probleme hat dieser Vorstand stets im *BERGBOTEN* informiert. Daher brauche ich nicht auf alle Details einzugehen.

Zum Bergsteiger- und Kletterzentrum: Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich allen danken, die an der Verwirklichung des Projektes beteiligt waren. Sei es an der Entwicklung der Konzeption, die ersten schriftlichen Aufzeichnungen über die Errichtung einer derartigen Anlage wurden im Januar 1991 vom Arbeitskreis Bergsteigen erarbeitet, sei es durch praktische Hilfe in Arbeitseinsätzen oder durch Spenden. Anstelle aller möchte ich nur Bernhard Jonas

nennen, der alle Unterlagen für die Ausschreibung zur Auftragsvergabe erarbeitet hat.

Die Halle wurde inzwischen der Öffentlichkeit vorgestellt. Der SFB berichtete live in einer halbstündigen Sendung darüber, die zweimal wiederholt worden ist. Die interessierten Gruppen unserer Sektion können die Halle bereits für Ausbildung oder Gruppenaktivitäten nutzen. Hierbei üben die Gruppenleiter die Hallenaufsicht aus. Auch eine eingeschränkte individuelle Nutzung findet bereits statt. Doch die allgemeine Freigabe der Halle, auch für fremde Gruppen, kann erst erfolgen, wenn die Voraussetzungen für eine Hallenaufsicht einschließlich Zugangskontrolle gelöst sind.

Ausbildung: Wer sich für die Förderungsrichtlinien interessiert, kann sie jederzeit in der Geschäftsstelle einsehen. An anderer Stelle wird über die Situation der Sommerausbildung in unserer Sektion berichtet. Früher eine in ihrer Bedeutung von der Sektion etwas vernachlässigte Aufgabe, gab es an der Organisation manche Kritik – auch von mir. Daher ist mir die Feststellung wichtig, daß die Ausbildung in unserer Sektion um Klassen besser ist als sonst wo in Berlin und auch viel besser ist als der Ruf, den ihr der eine oder andere – aus welchen Gründen auch immer – anhängt oder anhängen möchte.

Allein in diesem Jahr werden nur im Sommerprogramm 28 Kurse angeboten: 15 in Berlin, zehn außerhalb Berlins und drei im Hochgebirge. Neu ist das Angebot eines Seniorenkurses, der ein voller Erfolg wurde. Zum Vergleich: 1992 waren es im gleichen Zeitraum nur 13 Kurse. Dazu kamen in dieser „Saison“ noch zwölf Ausbildungsfahrten im Winter.

Ausdrücklich danke ich allen, die sich in der Ausbildung engagieren. Ob sie Fach Übungsleiter, Ausbildungshelfer oder er-

fahrene Bergsteiger sind. Unsere Sektion hat jetzt 38 Fach Übungsleiter, dazu kommen noch zahlreiche erfahrene Helfer.

Da wir zur Zeit keinen Ausbildungsreferenten haben, hat im Gesetzlichen Vorstand den Bereich Ausbildung Dr. Georg Mair als Arbeitsgebiet übernommen, im Kletterbereich unterstützt durch Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann. Herzlichen Dank.

Gruppen: Über die Aktivitäten und Angebote unserer Gruppen wird im *BERGBOTEN* ständig berichtet. Nicht nur ihr Angebot an die Mitglieder hat an Zahl zugenommen, sondern auch die Zahl jener, die davon Gebrauch machen. Ohne eine aktive, interessante, abwechslungsreiche und gemeinschaftsfördernde Gruppenarbeit gibt es kein lebendiges Vereinsleben. Die Gruppen sind das Salz und der Pfeffer unserer Sektionsarbeit. Gerade in die Gruppenarbeit wird viel ehrenamtliche Arbeit und viel Zeit investiert. Den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern sowie ihren Helferinnen und Helfern gebührt der besondere Dank nicht nur des Vorstandes sondern auch der Sektion. Nur zu gerne lassen sich viele Mitglieder von ihnen in der Organisation ihrer Freizeitgestaltung bedienen. Je mehr Gruppen die Sektion hat, um so vielfältiger ist unser Vereinsleben.

Im letzten halben Jahr wurde aus dem losen Kreis der Paddler in der Sektion eine ständige Gruppe. Sie umfaßt etwa 50 Interessenten, trifft sich regelmäßig und unternimmt kurze und längere Fahrten. Zum Anpaddeln am 1. Mai in diesem Jahr kamen mit 16 Booten, zwölf Kinder bzw. Jugendliche und 28 Erwachsene. Das jüngste Kind drei Jahre alt, der älteste Teilnehmer 71 Jahre. Gerade diese Mischung von alt und jung ist die Grundlage einer lebendigen und fröhlichen Gruppenarbeit.

Ein anderes Beispiel für eine solche Gruppenarbeit ist unsere Familiengruppe.

Keine Sektion des DAV in Berlin bietet ihren Mitgliedern so viele Möglichkeiten zur aktiven Betätigung, wie unsere Sektion. Sie unterhält inzwischen drei Kletteranlagen, von denen die anderen Berliner Sektionen mit profitieren. Mit dem Berliner Bergsteiger- und Kletterzentrum in Zehlendorf haben wir ein neues Kommunikations- und Trainingszentrum geschaffen, das auch über einen für Gruppen geeigneten räumlichen Treffpunkt verfügt.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung schlägt auch bei uns auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen durch. Eintritte vollziehen Interessenten vor allem dann, wenn die Sektion für ihre konkreten Interessen ein entsprechendes Angebot bereitstellt. Neben der Hüttenmäßigkeit ist das praktische Ausbildungsprogramm deutlichster Beweggrund. Etwa 40 Prozent der Teilnehmer an den Grundkursen am Kletterturm waren im Jahr 1996 Neumitglieder. Aus dieser Entwicklung gilt es die entsprechenden Schlußfolgerungen zu ziehen: Verbesserung des bereits vielfältigen Angebotes für die Mitglieder und einbezogene Angebote für Nichtmitglieder, Ausbau unserer Service-Leistungen wie Tourenberatungen, Ausrüstungsverleih, Touren- und Freizeitangebote, aber auch Aktivierung der Mitglieder durch eine zeitgerechte, das Gemeinschaftsgefühl stärkende Gruppenarbeit. Allerdings ist das alles ehrenamtlich nur noch schwer und mit viel Idealismus zu bewältigen.

Für eine zukunftsweisende Arbeit müssen wir auf dieser Jahresversammlung wichtige Weichen für die künftige Entwicklung unserer Sektionsarbeit stellen. Die Entscheidung liegt bei den Mitgliedern, sie bestimmen die Richtung.

Klaus Kundt

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit lädt der Vorstand der Sektion Berlin gemäß § 14 Abs. 1. der Satzung zur Mitgliederversammlung ein. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder. Ausweise bitte mitbringen.

Termin: Sonntag, den 15. Juni 1997

Uhrzeit: 11.00 Uhr.

Ort: Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum; U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße; Buslinie 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Geschäftsberichte des Vorstandes: 1. Vorsitzender, Hüttenreferent, Jugendreferent.
3. Aussprache.
4. Bericht des Schatzmeisters.
5. Aussprache.
6. Bericht der Kassenprüfer.
7. Entlastung des Vorstandes.
8. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1997
9. Wahl eines/r Ausbildungsreferenten/-referentin
10. Anträge:
 - a) Beitragserhöhungen,
 - b) Hüttenverkauf,
 - c) Andere Anträge
11. Verschiedenes
12. Schlußwort

Anträge für die Mitgliederversammlung bitte schriftlich – möglichst bis zum 9. Juni (Montag) – an die Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin-Kreuzberg, Markgrafenstraße 11. Telefax: 25 29 99 89, damit der Text auf der Versammlung verteilt werden kann. *Selbstverständlich hat jedes Mitglied das Recht, noch während der Versammlung Anträge zu stellen.* Bisher liegen nur Anträge zur Beitragserhöhung und über Hüttenverkauf vor (siehe unten).

Antrag des Schatzmeisters

Der Schatzmeister bittet die Mitgliederversammlung, nachfolgendem Antrag ihre Zustimmung zu geben: „Mit Wirkung vom 01. Januar 1998 hebt der Deutsche Alpenverein Sektion Berlin e.V. von seinen Mitgliedern folgende Jahresbeiträge ein: A-Mitglieder 140,00 DM, B-Mitglieder, C-Mitglieder und Junioren 70,00 DM, Kinder und Jugendliche 60,00 DM, Sozialtarif 70,00 DM. Bei Familienmitgliedschaften ab drei Personen wird für jedes Mitglied ein jährlicher Nachlaß in Höhe von 10,00 DM auf den regulären Jahresbeitrag gewährt.“

Hüttenverkauf

Die Mitgliederversammlung möge beschließen: Auf Grund der starken finanziellen Belastungen durch acht Hütten sind die Mitglieder der Sektion Berlin nicht mehr bereit, für alle notwendigen Sanierungen und den defizitären Unterhalt aufzukommen. Die Mitglieder subventionieren mit ihren Beiträgen den Aufenthalt überwiegend von Nutzern, die nicht der Sektion Berlin angehören.

Die Mitgliederversammlung stellt deshalb jede einzelne der acht Hütten für einen Verkauf zur Disposition und beauftragt den Vorstand, die erforderlichen Schritte einzuleiten. Im Hinblick auf die Mitgliederzahl der Sektion Berlin geht die Versammlung davon aus, daß der Besitz und die Unterhaltung von drei bis vier Hütten ausreichend ist.

Vor einem Verkauf ist die Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen.

Klaus Fuhrmann, für den Arbeitskreis Bergsteigen (AKB)

Mehr Ausbildung in 5 Jahren

Verdoppelung des Sommer-Ausbildungsprogrammes seit 1992

Sicher ist es nicht jedem aufgefallen, daß die Sommerausbilder nun im fünften Jahr eigenverantwortlich die Ausbildung in der Sektion organisieren. Hier ein kurzer Rückblick. Bis Ende 1992 wurde die Ausbildung in Berlin unter Federführung des AKB (Arbeitskreis Bergsteigen) organisiert. Dieser hatte jährlich regelmäßig acht Anfängerkletterkurse am Turm (Teufelsberg) angeboten.

Ab 1993 hatten die Ausbilder dieses in ihre Regie übernommen.

1997 bieten die Ausbilder oder das Ausbildungsreferat sieben Anfängerkurse und weitere acht Kurse für spezielle Personengruppen (Senioren, Frauen) oder spezielle Themen (Bergrettung, Aufbaukurse, sportliches Klettern) sowie fünf im Jahr 1992.

Sicher hat es in der Übergangsphase Schwierigkeiten gegeben. Da fielen manche Kurse aus oder der Kursleiter kam zu spät. Da lief es mit der Anmeldung zeitweise chaotisch. Wer hat aber denn allen Ernstes erwartet, daß bei einer Übernahme einer Aufgabe durch neue oder junge Leute immer alles rund läuft. Der Ärger darüber war richtig und verständlich. Daß dieses leider noch heute zu ständigen Sticheleien gegen das Ausbildungsreferat führt, ist in einem Verein, wo alle ihre Freizeit opfern, nicht ok, zumal nicht bei der Steigerung des Programmes. Nach fünf Jahren läuft der Großteil rund und besonders positiv zu bemerken ist, daß sich das Ausbildungsangebot in Berlin fast verdoppelt und das Spektrum der Kurse vervielfältigt hat.

Außer den oben beschriebenen sind regelmäßige Kurse im Hochgebirge (alpine Kletterkurse, Eisgrundkurse) und mehrere geführte Hochgebirgsdurchquerungen dazugekommen (auch dies gab es früher, aber nicht regelmäßig) welches auch hier zu einer Verdoppelung des Angebotes geführt hat.

Jeder, der sich etwas mit Ausbildung beschäftigt, wird wissen, daß nicht die Anzahl von Kursen

entscheidend ist, sondern eher die Anzahl der angebotenen Ausbildungsstunden, denn jede Ausbildungsstunde bedeutet (wenn diese dem Namen Ausbildung gerecht werden soll) eine erhebliche Vorbereitung durch die Ausbilder. Bei der Stundenanzahl hat sich das Angebot im Mittel- und Hochgebirge um 88 % und in Berlin um ca. 30 % gesteigert.

Zu erwähnen ist, daß offensichtlich gegenüber den früheren Jahren die regelmäßigen Mittelgebirgsfahrten (Kanstein, Harz, Franken) nachgelassen haben. Aber diese Gemeinschaftsfahrten waren noch nie Aufgabe der Ausbilder und wurden auch 1992 nicht vom AKB organisiert, sondern von einigen wenigen daran Interessierten (hier sei nur Gerd Czapiewski oder Manfred Farchmin erwähnt) bzw. von einzelnen Gruppen der Sektion (Spree-Havel, Bergsteigergruppe, die Geruhsamen, nur um einige zu nennen).

Die Ausbilder / Sommer haben seit Oktober keinen Ausbildungsreferenten, der das Ausbildungsprogramm koordiniert bzw. dafür geradesteht, es haben sich aber, wie anhand des aktuellen Ausbildungsangebotes erkennbar ist, einige Ausbilder gefunden, die Teilaufgaben erledigen.

Wie in der Mitgliederversammlung im Oktober beschlossen, sollte ein von den Ausbildern selbst benannter Nachfolger der Sektionsgemeinschaft zur Wahl vorgeschlagen werden. Es hat sich derzeit noch keiner definitiv gefunden, diese Aufgabe zu übernehmen. Als einer der aktiven Ausbilder sehe ich das Problem „fehlender Ausbildungs-

referent“ aber erst dann als lösbar an, wenn die Aufgaben (Pflichten und auch Rechte des Ausbildungsreferenten) definiert sind. Hierbei sei der Hinweis erwähnt, daß unsere Satzung hier deutlich von den Münchener Vorschlägen abweicht. In anderen Sektionen ist der Ausbildungsreferent Mitglied des eingetragenen Vorstandes und hat daher auch entsprechende Kompetenzen. Dies muß bei uns nicht so sein. Es gibt bei uns aber sehr wenig Faßbares oder Fixiertes, was denn inhaltliche Aufgabe des Ausbildungsreferenten ist und welche Pflichten oder Rechte dieser gegenüber den Ausbildern und dem Vorstand hat. Daher glaube ich, daß wir in der derzeitigen Situation kaum für den Job „Verantwortlicher Prügelknabe ohne Rechte“ jemanden finden, der auch unter den Sommerausbildern akzeptiert wird.

Wie im obigen Vergleich erkennbar, wird die Sommerausbildung auch dieses Jahr funktionieren. Daher würde ich der Mitgliederversammlung (Juni) vorschlagen, die Situation ohne einen Ausbildungsreferenten so lange zu belassen, bis eine akzeptable Definition für die „Aufgabe Ausbildungsreferent“ vorliegt. Es wird von einigen Sommerausbildern derzeit etwas in dieser Richtung entwickelt und dem Vorstand nach Vollendung vorgelegt. Klaus Fuhrmann

☆☆☆

Anmerkung der Redaktion:

Klaus Fuhrmann irrt, wenn er feststellt, daß die Gemeinschaftsfahrten in die Mittelgebirge noch nie Aufgabe der Ausbilder war. Der AKB hat jahrelang nach seinen Kletterkursen derartige Fahrten in den Ith und in den Harz organisiert. Sie dienten der Ausbildung am Fels nach der Ausbildung am Teufelsberg. Dabei wurde gezielt, die Teilnehmerzahlen lagen stets zwischen 20 und 50 Teilnehmern. Hierfür hatte der AKB auch seinerzeit Zelte zur Verfügung gestellt. Allerdings ist richtig, daß 1992 keine derartige Fahrt mehr stattfand.

Kunst – Berge – Bergsteigen

Zillertaler Musikanten sorgten für Stimmung

Zur Eröffnung der Ausstellung des Zillertaler Malers Anton Franz Mair in den Räumen der Sektion am 2. Mai war einiges los. Zahlreich die Gäste. Österreichs Vizekonsulin Heidi Bunte, schaute genauso vorbei wie der Sportdirektor des LSB, Norbert Skowronek, der Bezirksverordneten – Vorsteher von Kreuzberg, Thomas Zadow, vor allem aber langjährige und neue Mitglieder. Anton Franz Mair aus Talbach hatte zwei zünftige Zillertaler Musikanten mitgebracht, die für Stimmung sorgten. Kurzum – eine gelungene Ausstellungseröffnung.

Kurz war die Begrüßung, umso länger waren dafür die Gespräche über Kunst, Bergsteigen und der Austausch von Informationen über Bergtouren. Dem Schatzmeister Bernd Becker gebührt Dank für die Ausrichtung dieser Ausstellung, den D' Hax'nschlager für ihre Hilfe während der Veranstaltung, Michael Schlesinger für die fachliche Betreuung. (Michael hatte drei Tage vor der Ausstellungseröffnung ganz woanders mit zugepackt: Er säuberte noch schnell die Sanitäreinrichtung im neuen Bergsteiger- und Kletterzentrum vor dessen Übergabe). Bei der

Ausstellungseröffnung war er allerdings in seinem richtigen Element. Michael Schlesinger hielt hier die Laudatio auf den Künstler, schließlich ist er von Beruf auch Galerist:

Guten Abend, liebe Freunde,

auch ich freue mich, daß Sie gekommen sind und hoffe, daß Ihnen die Bilder von Toni Mair Freude machen.

Wer heute Tirol durchwandert, wird viel von den Motiven erblicken, die den Künstler inspirierten. Wer sich dagegen im Auto durch die Täler quält, ist dazu verdammt, die Ansichts-

karten und Kitschartikel einer antiquierten Tourismusindustrie zu konsumieren. Dieses Tirol meint Toni Mair nicht. Seine Malerei lebt von der seit eh und je bestehenden Atmosphäre einer Region, die es heute offenbar schwer hat, die Zukunft zu meistern und die sich des Reizes ihrer Landschaft nicht mehr so sicher ist.

Auf den Bildern sehen wir keine Autoschlängen, Hochspannungsleitungen, Seilbahnen oder folkloristisch angehauchte Neubauarchitektur. Wir sehen vielmehr das in sich ruhende, archaisch anmutende Tirol, das zwar schön, aber nicht idyllisch ist, sondern herb. Der Künstler zeigt vor einer allgegenwärtigen, immer aber auch in ihrer Imposanz niederdrückenden Landschaft kleine, schlichte Häuser einfacher Menschen, die in Dörfern, abgelegenen Almen oder Einödhöfen leben. Toni Mair kommt es nicht auf realistische, akademische Exaktheit an, sondern, und das in fast impressionistischer Manier, auf Atmosphäre, Aura und Licht (mag man über das Blau einiger seiner Himmelsdarstellungen geteilter Meinung sein). Er reduziert in seiner Malerei die Motive auf ihren unspektakulären, aber dadurch überzeugenden ästhetischen Kern. Auch in seinen Personendarstellungen kommt es ihm nicht auf die Physiognomie barocker Individuen an, sondern auf das Farbenspiel einer jahrhundertealten Trachtentradition, die über Kitsch und Trivialität erhaben ist. Infolgedessen wirken seine Figuren wie Kleidergruppen.

Viele seine Bildkompositionen sind daher auch alles andere als heiter oder biedermeierlich. Es gibt auch ziemlich pessimistisch-melancholische Bildatmosphären bei ihm. Da zeigen sich schwarze, leere Fensterhöhlen, unheimliche



Anton Franz Mair – der Künstler; Bernd Becker – der die Ausstellung nach Berlin holte; Andreas und Michael – die Musikanten aus dem Zillertal.

Foto: F. Christopher

Landschaften, düstere, menschenleere Dörfer. Hier befindet man sich plötzlich in einer mittelalterlichen Situation nebst expressionistischem Bühnenbild, hier kann einem durchaus der Prager Golem oder der verrückte Dr. Caligari begegnen...

Toni Mair greift eher selten zu Pinsel und Palette, sein Utensil ist der Spachtel. Er erzielt damit, in Verbindung mit seinen alchimistischen Zement-Acryl-Rezepturen, eine körnige, fast reliefartige Bildoberfläche, die seinen Motiven guttut (solch rauhe Wände, wie auf Toni Mair's Bildern findet man kaum noch in Tiroler Bauernstuben. Da herrschen heute eher Rigips und Furnier, wenn nicht sogar Resopal und Decofix vor).

Die charakteristischen Erdtöne seiner Bilder, einmal fast „al secco“, einmal eher pastos aufgetragen, finden ihre Entsprechung in der Natur. Genauso wie seine Bildformate, deren Größenverhältnisse vorgegeben sind von den Dimensionen seiner gemalten Architektur. Und dazu paßt als würdiger Rahmen die Patina jahrhundertalter Hölzer.

In seinen stärksten Arbeiten hat es Toni Mair nicht nötig, farblich spektakuläre Pointen zu setzen. In einigen Bildern jedoch, wie dem „bunten Wäschebild“, erfreuen sie das Herz und zeigen eine Heiterkeit, die sich die Tiroler unter allen Umständen bewahren sollten.



Noch ist nicht alles komplett, aber schon kann geklettert werden.

Foto: K. Kundt

Mit dem Fernsehen kam der Wirbel

„Großer Bahnhof“ für die neue Kletterhalle

Am 28. April wurde unser Bergsteiger- und Kletterzentrum am Hüttenweg übergeben und der Presse sowie der Öffentlichkeit vorgestellt. Das war allerdings nicht zu erwarten: Der SFB machte mit „Berlin life“ eine 25-Minuten-Sendung daraus, die er am Tage zuvor auch noch in der Abendschau angekündigt hatte. Das brachte alle vorherigen Planungen durcheinander – doch mit Erfolg. Nach der Direkt-Übertragung aus der Halle wurde „Berlin life“ noch zweimal wiederholt: in der Mitternachtssendung des SFB und am nächsten Vormittag. Auch Berliner Zeitungen berichteten mehr oder weniger ausführlich. Wer Lust hat, kann sich den Filmstreifen in der Geschäftsstelle ansehen.

Der SFB berichtete nicht nur über die Halle, sondern auch allgemein über die Sektion. Durch die Sendung führte Ulli Zelle. Zahlreich waren die Interviewpartner, darunter viele Mitglieder der Sektion, aber vor allem auch Berlins früherer Regierender Bürgermeister Klaus Schütz. Zehlendorfs Jugend- und Sportstadträtin, Dr. Silvia Freimuth, übergab die Halle mit einem „goldenen“ Schlüssel unter den Augen der Kameras und vieler von Sport, Öffentlich-

keit und Politik. Ein Lob unserer Jugend, die der Veranstaltung die richtige Würze gab und den Kamerafrauen des SFB die notwendige Kletterkulisse. Der Dank an Bernhard Jonas für seine geleisteten Vorarbeiten zu dieser Halle wurden mit großem Beifall bedacht.

Für den zweifellosen Höhepunkt, zumindest für den Schatzmeister, sorgte Klaus Fuhrmann als Sprecher des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB). Namens der zehn Mit-

glieder des AKB überreichte er einen Spendenscheck in Höhe von 10.000,- DM; Joachim Hoffmann, Leiter der Bergsteigergruppe, überreichte privat 500,- DM. Dem AKB und Joachim Hoffmann herzlichen Dank. Die Spendenaktion für die Kletteranlage läuft noch bis Ende des Jahres.

Die Nachfragen auf Grund der Berichterstattung von Presse und Fernsehen brachten es mit sich, daß das zeitliche Nutzungskonzept für die Halle noch am selben Abend improvisiert umgestoßen werden mußte, und die Anlage – allerdings unter provisorischen Bedingungen – zum „Schnupper-Klettern“ vom Vorstand freigegeben wurde. Selbstverständlich unter den Bedingungen der Nutzungsordnung und mit einer Hallenaufsicht. Jenen, die sich spontan für die Aufsicht zur Verfügung gestellt haben, herzlichen Dank. Die vorläufige Nutzung gilt bis zum 15. Juni. Nähere Informationen in der Anzeige auf der letzten Innen-Umschlagseite.

Einige Arbeiten müssen im Bergsteiger- und Kletterzentrum zu Ende gebracht werden:

Die Routen sind noch nicht alle fertig angelegt, die Sanitäranlagen müssen überprüft, ein Telefonanschluß installiert, eine ständige Hallenaufsicht gefunden und schließlich genauso wie die Übungs- bzw. Gruppenleiter eingewiesen werden. Und dies ist nicht alles an zu leistender Arbeit.

Bei der Nutzung der Kletteranlage haben Ausbildung und Gruppenarbeit der Sektion Berlin Vorrang vor allen anderen Aktivitäten. Leider kann die Halle aus finanziellen Gründen nicht kostenlos betrieben werden. Miete, Licht, Heizung, Reinigung, Verschleiß, Aufsicht und noch einiges kosten Geld.

Grundsätzlich gilt für die Nutzung das gleiche wie bei der Nutzung von DAV - Hütten. Mitglieder der Sektion Berlin haben Vorrang, zahlen sogar weniger als andere DAV - Mitglieder und nur die Hälfte vom Preis für Nichtmitglieder. Nach diesem Prinzip wurden folgende Gebühren festgelegt:

Preis je Zeiteinheit 3 Stunden	Sektionsmitglieder		Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder des DAV	
	Freies Klettern		Freies Klettern		Freies Klettern	
Einzelkarte*)	9,-	(6,-)	13,-	(9,-)	18,-	(12,-)
10er Karte	70,-	(40,-)	100,-	(70,-)	140,-	(100,-)
25er Karte**)	150,-	(85,-)	220,-	(150,-)	300,-	(220,-)
Jahreskarte***)	400,-	(250,-)	600,-	(400,-)	800,-	(600,-)

Anmerkungen: in () steht der Tarif für Jugendliche von 11 – 18 Jahren und Schüler. Jugendleiter und Mitglieder der Jungmannschaft mit entsprechendem Ausweis zahlen gleichfalls den Jugendtarif.

*) Einzelkarten sind nur an der Hallenkasse erhältlich.

**) Diese Karten sind ausschließlich im Vorverkauf in der Geschäftsstelle erhältlich.

***) Halbjahreskarten und Jahreskarten werden anerkannt.

Erläuterungen: Einzelkarten gelten nur am Lösungstag. Mehrfachblöcke gelten ab Lösungstag für längstens ein Kalenderjahr. Halbjahres- und Jahreskarten sind nicht übertragbar und müssen mit Paßbild versehen werden.

NASSE FÜSSE?

über 500m²
Riesenauswahl:
Ausrüstung & Bekleidung
bei:

BERG-FRANZL im Friedrichshain

FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN

MARCHLEWSKISTRASSE, 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO-FR 10-19.30 / SA 10-14 / TEL. 296 09 25

(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL" - Ski- u. Snowboard-Ausrüstung & -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

Wanderschuhe
Rucksäcke
Zelte
Schlafsäcke
Outdoor-Bekleidung
Kletterausrüstung

z.B. von:

Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Marmot
VauDe - Lowa - Tatonka - Jack Wolfskin
Schöffel - Berghaus - Fährmann - Meindl
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia
Hanway - Deuter - Teva - Climb High
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter
Feathered Friends - Helly Hansen
Terra Nova und vielen anderen...

Haushaltsjahr 1996 und Planjahr 1997

Bericht des Schatzmeisters

Mitglieder

Im Berichtsjahr 1996 zeigt sich gleich dem Vorjahr in der Entwicklung der Mitglieder und der Mitgliederstruktur der gleiche nachdenkenswerte, weil leicht rückläufige Trend: gegenüber dem Dachverband in München wurden 7.292 zahlende Mitglieder (Vorjahr: 7.368) „abgerechnet“. Insgesamt zählte die Sektion zum 31. 10. 1996 einschließlich Beitragsbefreiter 7.437 Mitglieder (Vj.: 7.556), davon 4.755 Zugehörige zur Kategorie A (63,9 %). Zur Kategorie B gehören 1.677 Mitglieder (22,5 %). Junge Menschen bis zum 30. Lebensjahr sind mit 1.688 Mitgliedern (22,7 %) vertreten. Die Jugend ist mit 302 Mitgliedern, die Junioren sind mit 441 Mitgliedern und die Kinder sind mit 117 Mitgliedern vertreten. Die zahlenmäßige Verringerung um 119 Mitglieder ist das Fluktuationsergebnis von 466 Zugängen und 585 Abgängen. Für den Haushalt des Geschäftsjahres 1997 wird mit einem stagnierenden Mitgliederbestand, verteilt über alle Kategorien, gerechnet.

Ergebnis 1996

Der Haushalt schließt ab mit Gesamterträgen i. H. v. ca. 2.025 TDM (Vj. ca. 1.505 TDM) und mit Gesamtaufwendungen i. H. v. ca. 1.913 TDM (Vj. ca. 1.562 TDM). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge atypisch um 34,6 % und die Aufwendungen um 22,5 % gestiegen. Das Jahr 1996 schließt ab

mit einem positiven Ergebnis i. H. v. ca. 112 TDM (Vj. ca. - 57 TDM). Das Ergebnis soll, von wenigen, das Tagesgeschäft berührenden Reservebildungen abgesehen, aus aktuellem Anlaß überwiegend zur Aufstockung der Fonds „Kletteranlagen“ und „Ausrüstung/Ausleihe“ verwendet werden.

Der **Allgemeine Haushalt** weist in der Gegenüberstellung von Erträgen i. H. v. 1.416.228,54 DM und Aufwendungen i. H. v. 746.270,94 DM ein in seiner Höhe erfreuliches und deutlich über dem Plan liegendes positives Ergebnis von 669.957,60 DM (Vj.: ca. + 106 TDM) aus.

Gegenüber dem PLAN wurden die Erträge um beträchtliche 574 TDM überschritten, darin wirkt mit einem Anteil von ca. 530 TDM der Hinzugewinn eines Berliner Grundstückes aus einem Erbnachlaß. In sämtlichen Ertragspositionen konnten die Planwerte zum Teil deutlich übertroffen werden, so daß auch unabhängig vom Grundstücksgewinn eine leicht positive Ertragsentwicklung zu erkennen ist. Die IST-Aufwendungen blieben gegenüber dem PLAN um ca. 59 TDM (7,3 %) zurück. Einen wesentlichen Spareffekt bewirkten die Zurückhaltung beim Erhaltungsaufwand in der Geschäftsstelle und die geringeren Mittelabrufe der Sektionsgruppen.

Der **Hüttenhaushalt** schließt ab mit Erträgen i. H. v. 608.442,59 DM und Aufwen-

dungen i. H. v. 1.166.537,45 DM. Das negative Ergebnis beträgt 558.094,86 DM (Vj.: ca. - 164 TDM).

Die witterungsbedingt unbefriedigende Saison und die Neuregelung von Pachtverträgen hatten gegenüber der Planung geringere Erträge aus der Hüttenbewirtschaftung zur Folge, gleichermaßen blieben die Beihilfen Dritter für wasserwirtschaftliche Maßnahmen (Staat Österreich und Land Tirol) aufgrund zeitlicher Verschiebungen unter dem PLAN. Die höheren Beihilfen des DAV München und a. o. Erträge wirkten jedoch ausgleichend und führten zu einer Ertragssteigerung gegenüber dem PLAN i. H. v. ca. 31 TDM.

Die Aufwendungen erhöhten sich im IST um ca. 277 TDM gegenüber dem PLAN. Die wesentlichen Ursachen für diese Abweichung sind: Wertberichtigung des Hüttenvermögens um ca. 387 TDM, höhere Aufwendungen für Brücken und Wege (Breitlahnerbrücke und Waxeggweg im Zillertal) um ca. 13 TDM, höhere Abschreibungen aufgrund abgeschlossener und nun zu aktivierender und abzuschreibender Baumaßnahmen um ca. 25 TDM. Dem stehen ein geringerer Erhaltungsaufwand (ca. -141 TDM) und verminderte sonstige Aufwendungen (ca. -14 TDM) gegenüber.

Bilanz

Die Bilanz gibt zum Stichtag Ultimo eines jeden Geschäftsjahres Auskunft über die Höhe und Art des Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie über die Herkunft des Vermögens, also über Eigenkapital und Fremdkapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf

2.736.724,65 DM erhöht. Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt verändert: auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen insbesondere wegen der Hütten-Wertberichtigung auf einen Anteil von ca. 51% vermindert, die liquiden Mittel und die Forderungen (darin enthalten der Gegenwert des ererbten Grundstückes) haben sich auf einen erfreulichen Anteil von ca. 49 % erhöht. Auf der Passivseite haben die Darlehen (Fremdmittel) durch Neu-Inanspruchnahme trotz der Tilgungen zugenommen. Die Rücklagen wurden - korrespondierend mit den bereits durchgeführten Investitionen und sonstigen Erhaltungsmaßnahmen - i. H. v. 10 TDM in Anspruch genommen und andererseits um ca. 122 TDM im Hinblick auf künftige Vorhaben erhöht. Die Verbindlichkeiten konnten - wie auch schon im Vorjahr - trotz ausgabenintensivem Investitions- und Reparaturprogramm im Hüttenbereich um ca. 100 TDM auf ca. 474 TDM abgebaut werden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 505.189,84 DM enthält bereits die für das Folgejahr 1997 von unserer Hausbank gutgebrachten Mitgliedbeiträge. Das Fremdkapital (Darlehen + Rückstellungen + Verbindlichkeiten) hat sich in seiner absoluten Höhe von ca. 1.079 TDM um ca. 2,5 % gegenüber dem Vorjahr vermindert und beträgt nurmehr noch ca. 39,4 % der Bilanzsumme.

Jahresabschlußprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1996 und die Bilanz zum 31. Dezember 1996 waren zum Zeitpunkt der Berichtslegung den Kassenprüfern zur Prüfung

vorgelegt jedoch noch nicht geprüft worden. Die Kassenprüfer werden der Mitgliederversammlung den Kassenprüfungsbericht vorlegen.

Planung Geschäftsjahr 1997

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung liegt der vom Hüttenausschuß verabschiedete Haushalt 1997 für den Hüttenbereich vor. Sowohl über den Hüttenetat als auch über den Allgemeinen Haushalt wird der Vorstand in seiner Sitzung am 02. Juni 1997 beraten. Der Schatzmeister schlägt vor, für das Geschäftsjahr 1997 die Etats für den Allgemeinen Haushalt und den Hüttenhaushalt inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen zu verabschieden. Den Aufwendungen i. H. v. 1.704.741,61 DM stehen Erträge i. H. v. 1.446.784,84 DM gegenüber, die Deckungslücke soll durch die Inanspruchnahme von Rücklagen i. H. v. 257.956,77 DM ausgeglichen werden. Kaufmännischem Vorsichtsprinzip folgend sind außerordentliche Erträge überhaupt nicht geplant worden. Im Aufwand werden zunächst nur Abschreibungen aus Vorjahres-Investitionen berücksichtigt, im Hüttenerhaltungsaufwand wirkt noch nicht die Aufspaltung in aktivierungspflichtige Investitionen und nicht aktivierungsfähige Reparaturen und Instandhaltungen. Zum Jahresbeginn 1997 verfügt die Sektion über liquide Mittel und einen Forderungsbestand i. H. v. ca. 1.335 TDM. Diesem stehen kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten i. H. v. ca. 482 TDM gegenüber. Die geplanten Einnahmen (Allgemeiner Haushalt = 875 TDM und Hüttenhaushalt = 572

TDM) sind den geplanten Ausgaben (Allgemeiner Haushalt = 791 TDM und Hüttenhaushalt = ca. 620 TDM, beide Titel um Abschreibungen gemindert und um Darlehensstilgungen erhöht) gegenüberzustellen. Die Durchführung der geplanten Vorhaben und das aktive Vereinsgeschehen sind bei einem geplanten Einnahmenüberhang i. H. v. ca. 36 TDM gesichert. Wie auch in den Vorjahren ist wegen noch ausstehender Fördermittel und wegen der grundsätzlich erst nachschüssig zu leistenden übrigen Beihilfen und Darlehen die Liquiditätsdecke dünn, jedoch tragfähig.

Im Namen des Sektionsvorstandes bitte ich die Mitgliederversammlung um Zustimmung zum Jahresabschluß 1996 sowie um Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 1997.

Ausdrücklich verbinde ich damit erneut meinen Dank an alle fleißigen und stillen Helfer bei der sehr umfangreichen Verwaltungsarbeit und bei der Betreuung unserer Hütten und an die Sektionsverantwortlichen: für jede Unterstützung bin ich sehr dankbar. Mit gleicher Herzlichkeit danke ich allen großzügigen Spendern - Genannten und Ungenannten: Mit Ihrer Aufgeschlossenheit und Gebefreudigkeit leisten Sie große Hilfe, und Sie ermöglichen es, daß in vielen Bereichen hervorragende Arbeit in der Sektion und für die Hütten mit Erfolg geleistet werden kann.

Bernd Becker
(Schatzmeister)

Erträge	Plan 1996	IST 1996	Plan 1997	Aufwendungen	Plan 1996	IST 1996	Plan 1997
Allgemeiner Haushalt				Allgemeiner Haushalt			
Mitgliedbeiträge	708.000,00	716.470,00	712.000,00	Beiträge / DAV München	212.000,00	212.009,00	211.000,00
DAV-Landesverband	55.000,00	63.305,06	62.000,00	Beiträge / DAV-Landesverband	17.200,00	17.165,50	17.500,00
Landessportbund Berlin (LSB)	25.000,00	21.000,00	23.000,00	Beiträge / DAV-Sektionenverband	2.000,00	-	2.000,00
Zinserträge und Kursgewinne	1.500,00	5.697,62	5.000,00	Beiträge an Skiverband Berlin	1.200,00	682,00	1.000,00
Spenden, allgemein	5.000,00	7.094,87	15.000,00	Verwaltungskosten	327.000,00	335.608,08	365.000,00
Veranstaltungen	8.500,00	8.943,10	9.000,00	Mitteilungsblatt BERGBOTE	82.000,00	81.673,42	83.000,00
Insertionen	25.000,00	26.634,78	26.500,00	Veranstaltungen	29.000,00	42.020,57	65.500,00
Warenverkäufe	7.000,00	7.986,47	7.500,00	Sektionsgruppen-Zuwendungen	34.000,00	(23.123,83)	(27.500,00)
Sonstige Erträge	7.000,00	6.839,46	15.000,00	Erhaltungsaufwand	71.100,00	12.568,03	32.800,00
Außerordentliche Erträge		552.257,18		Abschreibungen	7.000,00	22.949,30	38.636,80
				Sonstige und a.o. Aufwendungen	9.500,00	21.595,04	13.700,00
	842.000,00	1.416.228,54	875.000,00		792.000,00	746.270,94	830.136,80
Hüttenhaushalt				Hüttenhaushalt			
Hüttenbewirtschaftung	400.000,00	361.751,75	365.000,00	Hütten / Erhaltungsaufwand	465.600,00	324.795,01	450.944,00
Beihilfen DAV München	42.000,00	82.570,02	138.284,84	Wege + Brücken / Erhalt.aufwand	69.400,00	82.038,10	47.500,00
Beihilfen Dritter	113.900,00	89.068,57	58.500,00	Darlehenszinsen	15.976,20	18.190,62	19.546,20
Spenden	20.000,00	18.466,58	10.000,00	Abschreibungen	288.799,00	313.614,61	313.614,61
Sonstige Erträge	-	1.155,15	-	Sonstige Aufwendungen	47.000,00	33.288,05	43.000,00
Außerordentliche Erträge	1.100,00	55.430,52	-	Außerordentliche Aufwendungen	2.913,80	394.611,06	-
	577.000,00	608.442,59	571.784,84		889.689,00	1.166.537,45	874.604,81
Verbrauch / Auflösung Rücklagen	262.689,00		257.956,77	Zuführung zu Fonds		111.862,74	
	1.681.689,00	2.024.671,13	1.704.741,61		1.681.689,00	2.024.671,13	1.704.741,61

Bilanz zum 31. Dezember 1996

Wertangaben in DM

A K T I V A					P A S S I V A				
	31.12.95	Zugänge	Abschreibungen Abgänge	31.12.96		31.12.95	Zugänge	Abgänge	31.12.96
Hütten *)	1.794.600,90	101.419,05	657.693,87	1.238.326,08	Darlehen DAV	514.540,00	137.000,00	55.310,00	596.230,00
Hütteninventar	127.435,33	31.172,85	42.778,99	115.829,19	Hüttenfonds	799.137,26	862,74		800.000,00
Kletteranlagen	1,00			1,00	Übrige Fonds:				
Bücherei	1,00			1,00	Vereinshaus	40.000,00			40.000,00
Geschäftsstelle	12.047,00	13.869,50	8.014,50	17.902,00	Hüttenkontrolle	10.000,00			10.000,00
Geräte	22.261,00	8.341,80	14.934,80	15.668,00	AK Bergsteigen	10.000,00			10.000,00
Anlagevermögen	1.956.346,23	154.803,20	723.422,16	1.387.727,27	Umweltschutz	12.000,00			12.000,00
Warenvorräte	12.556,68			13.702,56	VS-Geräte	1.000,00		1.000,00	0,00
					Ausrüstung / Ausleihe		10.000,00		10.000,00
					PC und Software	2.000,00	3.000,00		5.000,00
					Bürogeräte	2.000,00	3.000,00		5.000,00
					G'stelle / Instandh.	13.000,00		6.000,00	7.000,00
					G'stelle / Einrichtg.	10.000,00		3.000,00	7.000,00
					Beschallungsanlage	4.000,00			4.000,00
					Bücherei	10.000,00			10.000,00
					Veranstaltungen	6.000,00			6.000,00
					Werbung + Jubiläum	5.000,00	5.000,00		10.000,00
					Diaprojektor	2.000,00			2.000,00
					Ausbildung der Ausbilder	5.000,00			5.000,00
					Kletteranlagen	50.000,00	100.000,00		150.000,00
					Kletterturm-Zaun	10.000,00			10.000,00
					Jugendarbeit	20.000,00			20.000,00
					Gruppenzuschüsse	20.000,00			20.000,00
					Sonderfonds Vorstand	10.000,00			10.000,00
Liquide Mittel	448.307,61			618.793,96	Summe Sonstige Rücklagen	242.000,00			353.000,00
					Rückstellungen	19.200,00			8.280,00
Ford. Hüttenpacht	85.132,61			5.583,62	Verb. gg. Kreditinstituten	302.030,60			407.922,88
Sonst. Forderungen	160.662,87			710.877,24	Lieferungen + Leistungen	204.556,26			46.225,09
Summe Forderungen	245.795,48			716.460,86	Übrige Verbindlichkeiten	67.093,79			19.876,84
Rechnungsabgrenzung	2.576,91			40,00	Summe Verbindlichkeiten	573.680,65			474.024,81
Summe AKTIVA	2.665.582,91			2.736.724,65	Rechnungsabgrenzung	517.025,00			505.189,84
					Summe PASSIVA	2.665.582,91			2.736.724,65

*) In den Abschreibungen/Abgängen sind enthalten Wertberichtigung i.H.v. 386.858,25 DM

Informationen + Personen + Ausbildung

Kletterausbildung in Berlin

1. Grundkurse am Kletterturm Teufelsberg (Uhrzeiten)

Die Grundkurse 01 bis 05 sind schon ausgebucht. Aufgrund der großen Nachfrage wird eventuell am 30. und 31. August ein Zusatztermin eingefügt. Nähere Hinweise sind im nächsten Bergboten zu finden. In allen nachfolgenden Kursen sind noch Plätze frei.

Kursusnummer:

12 N.N. 30. und 31. 8. von 10.00 bis 18.00 Uhr
07 Will Vogelbusch
18. und 19. 10. von 10.00 bis 18.00 Uhr

ÄNDERUNGEN UND HINWEISE ZUM AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

6. Aufbaukurse für sportliches Klettern

23 Thorsten Behr 27. und 28. 9. von 10.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung für alle vorstehenden Kurse nur in der Geschäftsstelle.

Teilnahmegebühr 50,- DM. Die vollständige Ausrüstung wird gestellt.

Bei schriftlicher Anmeldung und bei Überweisungen bitte die Kursusnummer angeben.

Ausbildung außerhalb Berlins

Geologische Exkursion Lechtal / Hohe Tauern

Termin: 2. bis 9. August
Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Habachtal in den Hohen Tauern.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: geologische Grundlagen, Gesteinsbestimmungen, Glaziologie u. a.

Preis: 980,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

Geologische Exkursion Lechtal / Wallis

Termin: 16. bis 23. August
Ort: Hölltal in den Lechtaler Alpen, Turtmantal in den Walliser Alpen.

Anforderung: ausreichende Kondition für Ganztagestouren, z. T. im weglosen Gelände.

Inhalte: Einführung in die Plattentektonik, Mineralogie, Gesteinsbestimmung, Glaziologie u. a.

Preis: 1.150,- DM.

Leistung: Transfers vor Ort, Führung, Übernachtung mit Frühstück.

Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

Gletscherbericht 1996

WEITERER RÜCKGANG

Das Jahr 1996 hat einmal mehr gezeigt, daß ein kühler und niederschlagsreicher Sommer nicht einen schneereichen Winter aufwiegen kann, wenn es um die Versorgung der Gletscher mit „Futter“ geht.

Obwohl nicht wenige Bergsteiger im vergangenen Sommer in Neuschnee geraten sind und die Durchschnittstemperatur 0,3 ° unter dem langjährigen Mittel blieb, haben die Alpengletscher erneut Federn lassen müssen.

Ötztaler Alpen: Fast alle Gletscher im Arbeitsgebiet unserer Sektion mußten stärkere Massenverluste als im Jahr 1995 verzeichnen. Rekordhalter ist der Hochjochferner, dessen Zunge gleich um 34 m zurückgegangen ist. Mit einem Verlust von 28,3 m liegt der Kesselwandferner am Aufstieg zum Brandenburger Haus auch noch im Spitzenfeld der Ostalpengletscher.

Zillertaler Alpen: Auch hier liegt der Gletscher mit dem

stärksten Rückgang in unserem Arbeitsgebiet. Ein Rückzug von 30 m konnte beim Waxeckkees, Blickfang von der Berliner Hütte aus, gemessen werden.

Weitere Angaben findet der Interessierte in den Mitteilungen des ÖAV, Heft 2/1997, das in der Sektionsbibliothek zu finden ist. B. S.

Belegung des Kletterturms

DIE RESERVIERTEN TERMINE IM JUNI/JULI

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt. Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungs- oder Gruppenleiter nutzen und wenn sie die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten. Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas, und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Im Juni

So., 1.	Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
Di., 3.	TU / FU	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 4.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 5.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 6.	TU / Jugend Charlottenbg.	12.30 bis 20.00 Uhr
Sa., 7.	Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
So., 8.	Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
Di., 10.	TU / FU	13.00 bis 19.00 Uhr
Mi., 11.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Do., 12.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 13.	TU / Jugend Charlottenbg.	12.30 bis 20.00 Uhr
Mo., 16.	Pasteur-Schule	9.00 bis 14.00 Uhr
Di., 17.	Pasteur-Schule / TU / FU	9.00 bis 19.00 Uhr
Fr., 18.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 19.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
So., 20.	Jugend Charlottenbg.	16.00 bis 20.00 Uhr
Mo., 21.	Jugend Charlottenbg.	11.00 bis 18.00 Uhr
Di., 22.	Sektionstriathlon	9.00 bis 15.00 Uhr
Do., 24.	TU / FU	13.00 bis 19.00 Uhr
Fr., 25.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa., 26.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
So., 27.	Jugend Charlottenbg.	16.00 bis 20.00 Uhr

Im Juli

Di., 1.	FU/TU	13.00 bis 19.00 Uhr
---------	-------	---------------------

Rucksäcke

Auslaufmodelle z.B. 50 Ltr.
ab DM 189,-

Klettersteigset Edelrid Komplettgurt,
Karabiner automatik, Bremsplatte, Seilstück
kompl. DM 159,-

Eispickel

ab DM 99,-

Steigeisen 12 Zacker
ab DM 129,-

Klettergurt verstellbar
ab DM 119,-

Alle Artikel solange Vorrat!

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr



NICHT DER PREIS,
ALLEIN DIE QUALITÄT
MACHT EINE WARE
GÜNSTIG!

WOLFGANG HELBIG – 65 JAHRE

Viefältig war sein Engagement für die Sektion Berlin: Jahrelang war Wolfgang Helbig nicht nur Vorsitzender der D'Hax'nschlager und Hüttenwart der Olperer Hütte, sondern auch Vorsitzender der Bergsteigergruppe, er leitete Ausbildungskurse, begründete



Lang ist's her: Wolfgang Helbig bei der Ausbildung (links) Foto: Kundt

mit den Arbeitskreis Bergsteigen (AKB), wirkte mit beim Bau des Berliner Höhenweges zwischen Friesenberghaus und Gamshütte, nahm 1969 an der Jubiläumsexpedition in die Cordillera Real in Bolivien teil. Inzwischen überläßt er die Vereinsaktivitäten „Jüngeren“. Zum Klettern zieht es ihn aber nach wie vor in die Sächsische Schweiz, bevorzugt in sein geliebtes Bielatal, oder zu den Gipfeln der Schweizer Alpen. Am 20. April feierte Wolfgang seinen 65sten Geburtstag. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch.

DR. DETLEV MURAVSKI

Un erwartet verstarb am 24. März Dr. Detlev Muravski. Zu DDR-Zeiten war er seit 1967 Vorsitzender der Sektion Wandern und Bergsteigen in der Hochschul-Sport-Gemeinschaft der Humboldt Universität, aus der nach der Wende der Bergsteigerverein Alexander von Humboldt wurde. Bereits Tage nach dem Mauerfall nahm Dr. Muravski Kontakte mit der Sektion Berlin auf und leitete damit eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit ein. Auf seine Anregung hin kam es am 28. November 1989 zu einem Treffen mit Vertretern der Berliner DWBO-Bergsteigersektionen, das zu einer Vereinbarung über eine Zusammenarbeit führte. Auf „seiner“ Königsteiner Humboldt Hütte fand schließlich eine Arbeitstagsung am 23. März 1990 statt, um die Wiedegründung des DAV in Sachsen vorzubereiten und um über eine Zusammenarbeit mit den ostberliner Bergsteigern zu diskutieren.

Dr. Detlev Muravski war von Beruf Chemiker. In einem Nachruf seiner Freunde heißt es über seine berufliche Tätigkeit: „Er hatte während seines Arbeitslebens als Wissenschaftler im Institut für Isotopenforschung in Berlin-Buch als Laboratoriumsleiter und Interessenvertreter der Belegschaft in der Gewerkschaft ein Leben lang verantwortungsvolle Aufgaben übernommen. Alle, die die DDR-Zeit mit Bewußtsein erlebt haben, werden wissen, wie schwierig es war, solche Funktionen ohne die staatliche und parteiliche Rückendeckung auszufüllen.“

Seine Bergfreunde verdanken ihm viel, vor allem aber den Erhalt der Königsteiner Hütte als Bergsteigerstützpunkt.

Auch wir von der Sektion Berlin haben ihm zu danken. Bleibt noch zu vermerken: Dr. Detlev Muravski „sammelte“ nebenher 1001 Sachsengipfel und unternahm zahlreiche Tatra-Fahrten. Bis zum 18. Februar 1997 war er Vorsitzender seines Vereins. Nur wenige Tage nach seinem Eintritt in den Ruhestand starb er im Alter von 63 Jahren. Am Tage als die Sektion Berlin ihr neues Bergsteiger- und Kletterzentrum der Öffentlichkeit vorstellte, war die Urnenbeisetzung von Dr. Muravski.

Wandern:

2. INTERNATIONALER WANDERTAG

Am 26. Juli findet in Kranichfeld bei Weimar in Thüringen ein 2. Internationaler Wandertag statt. Die Teilnahme wird für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens gewertet. (Nie davon gehört – d. Red.) Die Veranstaltung ist eine Volkssportveranstaltung ohne Sollzeiten. Sie wird nach den Richtlinien des Deutschen Volkssportverbundes e. V. im IVV. Verantwortlich für den Wandertag zeichnet der Fremdenverkehrsverein e. V. Kranichfeld. Die Startzeit ist von 10.00 bis 13.00 Uhr. Zielschluß: 17.00 Uhr. Startgebühr 7,— DM, Stempelgebühr: 2,50 DM.

Informationen: Fremdenverkehrsverein e. V. Markt 4a, 99448 Kranichfeld/Thüringen. Telefon und Fax: 03 64 50 / 4 20 21, 1 94 33.

☆☆☆

AUF SCHUSTERS RAPEN ZU BURGEN UND SCHLÖSSERN

Bis zum Oktober bietet das oberösterreichische Mühlviertel geführte Wande-

rungen zu etwa 20 wehrhaften Rittersitzen und romantischen Schlössern. Das Gepäck wird von einem Tagesziel zum nächsten befördert. Der Pauschalpreis für die Wanderwoche durch das hügelige Mühlviertel kostet ab 565,— DM für sieben Übernachtungen mit Halbpension, Gepäcktransfer, Wanderbuch und -karte.

Informationen: Tourismusregion Mühlviertel, Blütenstraße 8 in A-4040 Linz/Donau.

Tel.: 0043 / 732 - 73 81 55; Fax: - 71 24 00.

Radfahren:

RADTOUREN IN ÖSTERREICH

Der überarbeitete Katalog „Radtouren in Österreich“ enthält Vorschläge für 30, zumeist mehrtägige, Radtouren in allen Bundesländern Österreichs. In

einer extra Beilage sind 81 „Radhotels“ aufgeführt, die sich speziell auf Radfahrer eingerichtet haben. Neu im Katalog sind Hinweise, mit Telefonnummern, auf Bahnhöfe mit einem Fahrradverleih für die entsprechenden Tourengebiete bzw. Routen, außerdem auf vergünstigte Preisangebote für Bahnfahrten. Hierzu ein Beispiel: Bei der Miete von zwei Citybikes, einem Kinderfahrrad einschließlich entsprechenden Fahrausweis fahren alle Kinder einer Familie bis zum vollendeten 15. Lebensjahr mit. Die Räder können auch ohne Fahrpreis gemietet werden. Bahn-Fahrausweise gibt es für einen halben Tag, ganzen Tag und für eine Woche.

Nähere Informationen: Österreich Information, Postfach 1231 in D-82019 Taufkirchen; Tel. 089/ 66 67 01, Fax: 66 67 02 00.

Urlaubstips:

SONDERPREISE

In Tirol gibt es 129 Wirtshäuser, die in diesem Jahr von Mai an einen Familienbonus gewähren. Dazu gehören neben einer reichhaltigen Kinderkarte, preisgünstige Familiengerichte und ein besonders preisgünstiges Kindergetränk – das „Kinderkracherl“ (Kräuterlimonade). Außerdem sind diese Wirtshäuser gekennzeichnet durch ein grünes Schild, auch anderweitig besonders auf die Bedienung der Kinder eingestellt. Ein „Wirtshaus-Wegweiser“, eine Tirolkarte mit einer Liste aller Wirtshäuser kann kostenlos angefordert werden. Nähere Informationen über alle diese Häuser gibt es in einem allerdings kostenpflichtigen „Tiroler Wirtshausführer“ (16,— DM).

Informationen: Tirol Werbung, Boznerplatz 6, A-6010 Innsbruck, Tel.: 0043/512-7272; Fax 0043/512-7272-7

Lieferservice für KETTLER & TUNTURI: Fitnessgeräte, TT-Tische, Laufbänder, Herzkreislaufgeräte

Trekking Leichtathletik Fußball Skating Squash Tennis Ski

»Ich kauf im Ullsteinhaus«
Immer tolle Angebote!

Trekking-Depot!

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Berlins führender Sport-Spezialist! Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zu Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabetag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw. Rückgabzeiten sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Volker Klann, 10555; Petra Stein, 10557; Rüdiger Johannes Wagner, 10967; Marie Biermaier, 13353; Alexandra Wernicke, 10999; Anna Kupfer, 12149; Beate Lorkowski, 12051; Kerstin Proppe, 12163; Andrea Scharf, 10965; Birgid Meyer, 10965; Nora u. Immo Joachim, 10967; Maria Raczek, 10787; Peter Tarnow, 12157; Judith Völcker u. Thimo Meyer, 13503; Volker Gäbler, 10439; Julia Weinert, 13053; Claus Pilhofer, 10589; David Höhne, 10997; Vera Kolles, 10587; Frank Buchholz, 13409; Michael Griffin, 10551; Boris Pohlmann, 13435; Maria Masur, 13353; Marco Oliver Oelze, 12161; Stephanie Haaf, 10783;

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus	
Dorothea Ast	200,- DM
Hüttenfond	
Udo Christoph	25,- DM
Wegesanierung	
Bernd Rüdiger	100,- DM
Opperer-Hütte	
Joachim Hoffmann	50,- DM

WIR TRAUERN UM

Herbert Kuban,
geb. am 27.05.1908,
Mitglied im DAV seit 1939,
Mitglied in der Sektion
seit 1950

Kurt Grebenstein,
geb. am 15.08.1940,
Mitglied in der Sektion
seit 1981

Ulrich Kornacker,
geb. am 06.03.1964,
Mitglied in der Sektion
seit 1994

Infobörse

Soller / Mallorca, romantische Orangen-Finca. Swimming-Pool und viel Natur, 2-4 Personen. Rückfragen Tel.: 6 45 57 66

☆☆☆

Verkaufe Rucksack: North Face „Rogue“ 85 + 15 Liter, grün, abnehmbarer Deckel, viele Extras, TÜV bis 1999, 1 Jahr alt, NP 399,00. VB: 250,00 DM. Tel. 7 88 47 18 (abends)

☆☆☆

Verkaufe Kletterschuhe:

1. Hanwag Magic Top, Gr. 7, NP 200,00 DM, 2x getragen für VB 120,00 DM

2. Hanwag Panther, Gr. 8, NP 200,00 DM, wenig getragen für VB 80,00 DM

Beide Paare sind universelle Kletterschuhe mit bequemer Passform. Telefon (030) 671 19 27

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau von 20.00 bis 22.00 Uhr. Konditionstraining für Konditionsstarke mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Gymnastik/Aerobic: Jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Anhalter Bf., U-Bhf. Kochstraße.

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportter-

minen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,00 DM.**

Achtung: während der Sommerferien (19.6. bis 2.8.97) findet kein Hallensport statt.

Wanderungen und Radtouren

Allgemeine Hinweise.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muß eine geplante Wanderung eventuell verkürzt oder geändert werden. Es gilt strikt: Die Wanderschuhe müssen guten Halt geben und griffige Profilsohlen haben! Für Mitglieder der Sektion ist die Teilnahme frei. **Gäste zahlen eine Organisationsgebühr von 3,- DM.**

☆☆☆

Ab 1. Juni gelten neue Fahrpläne, diese haben uns bei Redaktionsschluß noch nicht vorgelegen. Deshalb bitte auf Änderungen achten.

☆☆☆

So., 1.6.: Am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und das Veltener Luch nach Velten, 16 km. Treffpunkt: 8.59 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Tarif C (8.12 ab Friedrichstr., Fahrplan überprüfen). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 4.6.: Am Spreeufer zu den Murellenbergen, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Rathaus Charlottenburg (U-Bhf. Richard-Wagner-Platz oder Bus 145). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 7.6.: Wanderung um den kleinen Wentowsee, ca. 12 – 15 km. Treffpunkt: 7.45 Uhr Fernbahnsteig Charlottenburg, Abfahrt 8.02 Uhr Richtung Neustrelitz nach Dannenwalde. Rucksackverpflegung – Schö-

nes Wochenendticket und Bahncard. (Fahrtengruppe – Ehepaar Gütte)

Sa., 7.6.: Wanderung zur Wuhlheide. Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Karlshorst. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 8.6.: Rund um Erkner, 15 – 20 km. Treffpunkt: 9.01 Uhr S-Bhf. Rahnsdorf, Vorplatz. Weiterfahrt mit Tram 87, Tarif B. (Wandergruppe – Hans Reich)

Mi., 11.6.: Großer Lienewitzsee – Krähenberg – Caputh, 10 km. Treffpunkt: 9.40 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 9.47 mit RB 11 nach Seddin (Tarif C, Fahrplan überprüfen). Rückkehr mit Bus 607 oder Schiff nach S-Bhf. Potsdam-Stadt. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 14.6.: Treffpunkt: 9.12 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt. Näheres siehe Informationen aus der (Wandergruppe Hiltraud László).

Sa., 14.6.: Bad Freienwalde (Oder). Wanderung von Falkenberg über Bad Freienwalde nach Altranft (Fontaneweg), ca. 20 km. Treffpunkt: Berlin-Lichtenberg, Fernbahnsteig, Zug RE 3624, Abfahrt 7.47 Uhr, Falkenberg an 8.50 Uhr. Wir kaufen Wochenend-Tickets. (Die 25er – Katharina Kleiner)

Mo., 16.6.: Wanderung nach Klausdorf. Treffpunkt: 13.20 Uhr Bhf. Schönefeld, Abfahrt 13.28 oder Zustieg Blankenfelde (13.35 Uhr Abfahrt). Gemeinsame Weiterfahrt nach Wündsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 18.6.: Fahrt zum Storchendorf Linum, ca. 10 km Wanderung. Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 9.19 Uhr, S-Bhf. Oranienburg (8.32 ab Friedrichstr., Tarif C). Weiterfahrt 9.30 Uhr mit Bus. Anmeldungen für Gruppenfahrtschein (für Bus,

ca. 14 DM) bis 11. 6. Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 21. 6.: Märk. Schweiz, ca. 24 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Bahnsteig zur Weiterfahrt 8.46 nach Müncheberg. Fahrplan überprüfen, Wochenendtickets werden am Treffpunkt besorgt. (Wandergruppe – Team Mey-Wie)

Sa., 21. 6.: Radtour ca. 100 km von Oranienburg nach Bernau. Treffpunkt: S-Bhf. Lehnitz um 8.30 Uhr. Route: Schorfheide-Werbellinsee-Schwärzefließ (26 km), Waldwege, Verkehrsarme Straßen. Selbstverpflegung u. Einkehrmöglichkeit. Individuelle Kürzungsmöglichkeiten mit Bahnanschluß in Zerpenschleuse (26 km), Groß Schönebeck (36 km), Werbellinsee (60 km) und Eberswalde-Finow (80 km). (Spree-Havel – Kurt Becker, Monika u. Manfred Specht)

Sa., 21. 6.: Wanderung nach Waldesruh. Treffpunkt: S-Bhf. Köpenick 15.00 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 25. 6.: Pfingstberg, Ruinenberg, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.10 Uhr, Endstation Bus 116 (9.56 ab S-Bhf. Wannsee), Glienicke Brücke. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 28. 6.: Wanderung Nottelkanal – Krumensee – Sutschketal – Bestensee (12 km) – Todnitzsee (Bade- wiese 14 km). Rückfahrt: RB Bestensee – alle Stunde. Rucksack-Verpflegung. (Fahrten- gruppe – Lieselotte Hauer)

Sa., 28. 6.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Ostkreuz. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.09 Uhr nach Strausberg. Annatal – Herrensee. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 29. 6.: Caputh – Lie- newitzseen – Ferch, ca. 14 km.

Treffpunkt: 9.02 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt. Weiterfahrt 9.14 mit Bus 607 (Fahrplan überprüfen). Rückfahrt mit Bus oder Schiff nach Potsdam. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 2. 7.: Rangsdorfer See, ca. 12 km, Einkehr am Schluß möglich. Treffpunkt: 10.08 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde, Tarif C. (Wandergruppe – Jutta Mus- hack)

Sa., 5. 7.: Treffpunkt 14.30 Uhr Bhf. Ostkreuz, oberer Bahnsteig. Gemeinsame Wei- terfahrt 14.37 Uhr nach Pankow Heinersdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6. 7.: Durch den Tiergar- ten. Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bhf. Hansaplatz, Ausgang Grips- Theater. (Wandergruppe – Re- nate Wujeki)

tung Grunewald). Je nach ver- einbarter Tour geht's dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschop- pen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschop- pen werden Pläne geschmie- det, Verabredungen zu Wan- derungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag lau- fen kann oder nur zum Klö- nen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Frei- tag (außer Schulfreien) ge- meinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell- Schule in der Koblenzer Str. 22- 24. Zeit: 20.00–21.30 Uhr. (sie- he auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Branden- burger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schö- nem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Aus- rüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

Die Brandenburger laden ein zum 6. Bergtriathlon

Am Sonnabend, den 14. Juni 1997, um 9.00 Uhr, starten die Brandenburger ihren nunmehr 6. Bergtriathlon.

Nach dem Motto Wandern- Klettern-Laufen geht es wieder rund um den Teufelsberg. Da- bei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubs- zeit testen.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenun- terschied von ca. 190 m.

Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bhf Grunewald

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Wandern: 4 km mit 10 kg- Rucksack; Damen, Senioren und Jugend 5 kg- Rucksack

Klettern: Klettersteig am Turm

Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg und zu- rück zum Ziel (für den Rück- transport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt).

Zu diesem Wettkampf sind alle eingeladen, die Lust und Laune haben, mit den „Brandenburgern“ einen sportlichen Samstagvormittag zu verbrin- gen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden ge- ben. (Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Aus- schreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Peter Keil, Parchimer Allee 77 d, 12359 Berlin, Tel. 601 70 71



Spree-Havel
Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: Freitag, 27. Juni um 19.30 Uhr (Achtung!) nochmals in der Geschäftsstel- le, Markgrafenstr. 11, U-Bhf. Kochstr., BUS 129 und 240.

Wanderfahrt nach Misdroy auf der Insel Wollin vom 15. bis 19. Mai. Wir, Hartmut und Elli, waren mit. Zusammen mit mei- nen Dias werde ich davon er- zählen.

Nun beginnt die Sommerpau- se. Ich wünsche allen gutes Wet- ter, gutes Gelingen Eurer Vorha- ben und ein gesundes Wiederse- hen am 26. September. Hartmut



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Treffen am Kletterturm: Ski- gruppenabend wie immer am 4. Donnerstag im Monat (der 26. Juni '97), aber gemäß der Jahreszeit **nicht** in der Ge- schäftsstelle.

Wer mag, findet sich ab 18.00 Uhr am Kletterturm ein – für den Monat fast traditionell. Das Sommerprogramm wird dann wohl stehen, so daß wir auch hinterher/parallel beim Picknick genug Gesprächsthemen ha- ben. Ach so – der Termin richtet sich nicht nur an alteingesesse- ne Kletter-Clubs sondern auch an Schnupperer. Ausrü- stung natürlich, soweit vorhan- den, mitbringen.

Wir trauern um Peter Brandewinder

Am 21. 4. 1997 ver- loren wir durch ei- nen tragi- schen Un- fall am Strahlhorn im Schwei- zer Kanton



Wallis unseren Bergkame- raden Peter Brandewinder. Als Gast der Skigruppe hatte er über die Jahre an mehreren Sektionstouren teilgenommen und war – menschlich, hilfsbe- reit und verlässlich – sehr be- liebt. Jäh aus unserer Mitte ge- rissen, wird er uns fehlen und wir wollen die Erinnerung an ihn bewahren und wach halten.

Die Skigruppenleitung

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe
Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Für die Mittelgebirgsfahrten von Bodo Zöphel sind noch ei- nige Plätze frei. Interessenten können Tourenziele unter der Telefonnummer 8 05 44 06 er- fragen.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag, den 24.06.1997 um 19.15 Uhr.

Zu Beginn der Klettersaison 1997 hält Detlev Gärtner einen Diavortrag über leichte Genuß-

touren bis zum 4. Schwierig- keitsgrad. Weiterhin werden auch einige Klettersteige vor- gestellt. Detlev zeigt Bilder aus den klassischen Tourengebie- ten in den Bayerischen Voral- pen, im Wilden Kaiser, in den Tannheimer Bergen und in Arco am Gardasee. Die mei- sten Routen sind auch für Ab- solventen der Kletterkurse machbar.

☆☆☆

Klettertreff am Teufels- berg: Seit dem 23.5. veranstal- tet die Bergsteigergruppe ei- nen wöchentlichen Treff am Kletterturm: Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr. Die Betreu-

ung übernimmt Norbert Rolf, ei- gene Ausrüstung muß mitge- bracht werden.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Laufftreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns je- den Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S- Bahn und Avus - Ausgang Rich-



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Bergsteigerbörse: Samstag, den 7. 6. ab 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Austausch und Verkauf von Bekleidung und Bergsteigerausrüstung.

☆☆☆

Klettertreffen der Familiengruppe in der neuen Kletterhalle am Hüttenweg.

Termin: Donnerstag, 12.6. von 16.00 bis 19.00 Uhr

Die Eintrittskarten gibt es am Halleneingang.



Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Monatstreffen am Sonntag, 14. Juni. Treffpunkt: 9.12 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt. Geführte Wanderung (18 km) durch das Holländische Viertel, den Park Sanssouci und die Alexandrowka bis zur Einklehr auf dem Pfingstberg.

Wer nicht mitwandern will, kann um 12.15 Uhr mit dem Schiff (Stern und Kreis oder Weiße Flotte) von Wannsee nach Potsdam-Cecilienhof fahren. Von dort bis zum Restaurant auf dem Pfingstberg sind es nur 10 - 20 Minuten Fußweg.
Anmeldung bis 5.6.97 an Hiltraud László, Tel. 771 51 73.

☆☆☆

Wanderungen um die Berliner Hütte, 8. - 15. Juli. Anfragen Horst Raatz, Tel. 7 86 13 80.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land), 19.

- 28. Sept. 1997 (Freitagabend - Sonntagvormittag). 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, mit Bergwandersafari. 100 DM Anzahlung bei Anmeldung, 600 DM bis 31. August. Dazu Kosten für Gruppenfahrtschein. Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 742 54 71.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

VORANKÜNDIGUNGEN:

Herbst-Wanderwoche nach Mellau/Bregenzer Wald, vom 13.09. bis 20.09.97. Die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

☆☆☆

Sternwanderung in **Templin** am Samstag, 26. 7. Treffpunkt: Fernbahnhof Oranienburg 8.20 Uhr. Abfahrt um 8.26 Uhr mit RB 12 (Fahrkarten und Fahrradkarten besorgt Helga Weißberg).

Wandern: 16 km (Katharina Kleiner), 12 km (Margot Gütte) Schiffahrt: 2 Stunden 4-Seen-Fahrt. Radeln: 30 km u. 20 km (Klaus Weißberg). Mittagessen von 12.30 bis 14.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Seglerheim“, Prenzlauer Allee 24 in Templin. Stadtbesichtigung: 14.30 bis 16.00 Uhr Rückfahrt: 16.25 Uhr ab Templin.

Anmeldung erforderlich bis zum 13. 7. (Gartenfest) bei Klaus Weißberg, Tel. 803 68 04

Achtung!!! Neue Abfahrtszeiten ab Juni 1997 beachten.

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Unsere Informationssammlung „Unterwegs mit den 25ern“ wurde aktualisiert und liegt in der Sektionsbibliothek aus.

☆☆☆

Ein wichtiger Termin ist der 15. Juni: Die Gruppenleitung wünscht sich eine rege Beteiligung an der Jahresversammlung der Sektion.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrradleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Unser Anpaddeln am 1. Mai fand großen Anklang. In zwei Gruppen beteiligten sich insgesamt 28 Erwachsene und 12 Kinder in 16 Booten. Wenn auch die Sonne fehlte, haben doch alle den 18 km langen Rundkurs gut gelaunt bewältigt.

Der Gruppenabend am 11. Juni ist für alle Teilnehmer unserer Weserfahrt vom 24. bis 31. 7. wichtig. Wir wollen den ersten Campingplatz und Einsetzpunkt vorstellen und einige Programmpunkte besprechen. Bitte Ideen mitbringen!

Ganz kurz sollen die Wasserstraßenverkehrs- und Befahrensregeln erwähnt werden.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabend: Im Juni gibt es nur ein Gruppentreffen.

Unser Programm: 13. 6., Freitag 19.30 Uhr.

Meran und Umgebung: Meran, am Zusammenfluß des Vinschgauers und des Passeiertales gelegen, ist nicht nur ein Ort mit ansprechenden Anlagen oder auch seit einigen Jahren ein Wintersportort mit den

entsprechenden Anlagen in größerer Höhe, es ist auch ein guter Ausgangspunkt für vielfältige Wanderungen. Ein dichtes Wegenetz überzieht die Hänge rings um Meran, die für Wanderungen aller Art geeignet sind. Auch der eine und andere Gipfel ist so ohne große Schwierigkeiten erreichbar. Aus der Vielfalt der Möglichkeiten wollen wir einen kleinen Eindruck geben mit diesem Videofilm von Peter Dobislav.

Vorankündigung:

Für Juli sind zwei Termine in der Planung. Bitte den 11. und 25. Juli vormerken.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg



D' Hax'nschlager

Waltraud Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am **3. Mittwoch** eines Monats pünktlich um 19:30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Juni: am 18. 06.; im Juli: am 16. 07.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Berliner Hütte:

AUFTAKT MIT MUSIK

Auch in diesem Jahr eröffnet Manfred Gruber, unser Hüttenwirt, die Hüttenaison auf der Berliner Hütte mit einem zünftigen Hüttenabend. Am Sonntag, den 28. Juni, spielt die Musik auf der Berliner Hütte, damit ist für Stimmung gesorgt. Die Sektionsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Bereits im vorigen Jahr hat Manfred Gruber, nebenbei als einziger unserer Hüttenwirte, auf diese Weise Einheimische und Berliner zum Saisonauftakt gebeten. Die dabei waren, fanden den Hüttenabend toll. Also: Wer zu dieser Zeit im Zillertal oder dessen Nähe ist, wird hiermit gebeten zum Eröffnungstreff am 28. Juni auf die Berliner Hütte zu kommen - Viel Spaß.

DIE SEKTION HAT JETZT EIN DENKMAL

Das Bundesdenkmalamt der Republik Österreich in Wien hat

die Berliner Hütte unter Denkmalschutz gestellt. In dem Bescheid vom 10. April 1997 an die Sektion heißt es hierzu: „Es wird festgestellt, daß die Erhaltung der 'Berliner Hütte' in Ginzling, Zemmgrund 282, Gemeinde Mayrhofen im „öffentlichen Interesse“ gelegen ist.“

In dem Bescheid, dem ein Gutachten des Landeskonservatorats zu Grunde liegt, heißt es dann weiter: „Die Erschließung der Alpen durch Vereine, die Hütten und Wege errichteten, prägte die Kulturlandschaft sei Ende des 19. Jahrhunderts in entscheidender Weise und bildet darüber hinaus eine der Wurzeln des Alpentourismus und Fremdenverkehrs.“

Die seit 1879 im Zemmgrund in den Zillertaler Alpen bestehende, schrittweise ausgebauten 'Berliner Hütte' der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins hebt sich durch ihre Größe und ihre detaillierte, auf hohem handwerklichen Niveau

stehende Gestaltung des Inneren von der Vielzahl der Alpenvereinsstütten ab. Der Berliner Hütte kommt somit nicht nur Dokumentcharakter für die Leistungen des Alpenvereins auf dem Gebiet des Hüttenbaues im allgemeinen zu, sie bildet darüber hinaus ein besonders qualitativvolles Beispiel einer alpinen Schutzhütte, was sich in zahlreichen bemerkenswerten Baudetails manifestiert. Die geschichtliche, künstlerische und kulturelle Bedeutung der Berliner Hütte ist daher gegeben. ...

... Die Berliner Hütte ist, wie aus dem Amtssachverständigen-gutachten hervorgeht, ein besonders qualitativvolles Beispiel für die Architekturgeschichte der Erschließung der Alpen. Daß die Hütte bezüglich ihrer Ausstattung über die Masse der übrigen Hütten hinausragt, ist einer der Gründe für die nunmehrige Unterschutzstellung.“

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

Vortrag Traumland zwischen Firn und Reben

Das war Südtirol vom Feinsten. Hochglanzfotos im Panoramaformat von gestochener Brillanz, ins rechte Licht gesetzt mit den hellsten Diaprojektoren, die es gibt. Bilder von hervorragender Komposition, stimmungsvoll, von überwältigendem Detailreichtum.

Kann man einem solch vielgestaltigen Land wie Südtirol überhaupt in einem einzigen Lichtbildvortrag gerecht werden? Man kann! Dieter Freigang hat sich auf landestypische Punkte beschränkt, wie sie in dieser Zusammenschau nur hier zu finden sind. Und er hat sie mit Intensität und Begeisterung vermittelt, wie es nur ein intimer Kenner des Landes kann.

Da waren die winterlichen Schneelandschaften des Cevedale, die uralten hängenden Bauerngehöfte von Egg und Vorra, die Aussichtsprozession des Meraner Höhenweges, Merans Kuranlagen im üppigen Palmengrün, Apfelblüten und Weinpergeln, die verhaltenen warmen Farben herbstlicher Lärchenwiesen am Tschöggelberg, Burgen und Ansitze im Überetsch, die malerische Bergkulisse von Villnöß, wolkenumwobene Felsgestalten der Dolomiten, manch verstecktes Kleinod, das kaum jemand kennt. Da macht es nichts, wenn man vieles nur allzu Bekanntes vermißt, millionenfach fotografierte Postkartenschönheiten oder spektakuläre Eis- und Felsszenarien. Wir saßen sonst noch heute fasziniert vor der Leinwand.

Manfred Birreck

Thema:

Kinderbeitrag – können wir's uns leisten?

Alles neu macht der Mai. Oder vielmehr in unserem Falle der Juni. Viele Fragen und Gedanken im Zusammenhang mit der Beitragserhöhung schwirren mir noch durch den Kopf: In welcher Form käme eine Erhöhung unseren Kindern zugute? Wieviele zahlende Kinder bzw. Familien gibt es? Sind sie nicht eine Minderheit? Auf den ersten Blick erscheinen 5,- DM pro Kind im Monat nicht viel. Es erhebt sich die Frage, wie Familien in Zeiten der Rezession die allgemeine Teuerung abfangen können. Können wir uns als Verein eine Erhöhung der Beiträge für Kinder leisten? Auf welchen Nachwuchs greift die Sektion Berlin in Zukunft zurück? Wenn nicht auf Kinder aus den eigenen Reihen, die verantwortungsvoll und mit Liebe an den Bergsport herangeführt werden. Oder sind Familien nicht erwünscht?

Andererseits ist mir völlig klar, daß wir um eine Beitragserhöhung aus den bekannten Gründen nicht herumkommen. Aber was machen wir mit dem Geld? Bekommen unsere Kinder- und Familiengruppen von der Torte etwas ab? Wie wird das Geld verteilt? Wünschenswert wäre u. a. nachmittags ein regelmäßiges Sportangebot für Kinder. Fazit: Wir werden die Interessen unserer Kinder im Auge behalten müssen!

Anke Hinneck

Beitragserhöhung – eine bittere Pille?

So recht mögen wir uns mit den Gedanken unseres Schatzmeisters Bernd Becker,

daß die ins Auge gefaßte Beitragserhöhung keine schlechte sondern eine gute Nachricht sein soll, nicht anfreunden. Gebührenerhöhungen gehören in den letzten Jahren allerdings überall schon zum Alltäglichen und werden, weil es nicht anders geht, vom Verbraucher „geschluckt“. Und so hoffen wir, daß zum Nutzen der Sektion, auch die weiteren ins Auge gefaßten Beitragserhöhungen von der Mehrzahl der Mitglieder akzeptiert und als notwendig angesehen werden.

Man sollte jedoch bei allem Positiven, was in der Sektion geschieht, was aller Anerkennung wert ist und sicher auch viel Geld kostet, eines nicht außerachtlassen: Die kommenden und alle weiteren Beitragserhöhungen erreichen bei sicher nicht wenigen unserer Sektionsmitglieder die „Schmerzgrenze“ und mancher wird nach der heute üblichen Kosten-Nutzenrechnung seine Entscheidung über den Verbleib im DAV und der Sektion fällen. Wir hoffen nur, daß dies nicht die übliche jährliche Fluktuationsrate überschreitet, sonst wäre die schlechte Nachricht, die eine gute sein soll, am Ende eine ganz schlechte.

Im übrigen sollten wir in der Sektion nicht die Politikerunart übernehmen, indem wir versuchen, nicht gerade populäre Maßnahmen den Mitgliedern als etwas Positives zu verkaufen. Wir sind der Meinung, daß die Mitglieder selber erkennen werden, ob eine, immer unpopulär werdende, Beitragserhöhung der Sektion zum Nutzen dient. In diesem Sinne, Ihre weiterhin langjährigen Mitglieder

Manfred und Ursula Krüger,
Oberaudorf (Oberbayern).

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanostr. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6-7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Ersteiner Str. 36,
14169 Berlin, Tel. 8 11 63 53

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße
101, 10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel. 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, s. stellvertr.
Jugendreferent
Niklas Werner, s. Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Ith – eine Fahrt – ein Bericht (Arbeitseinsatz 10/96)

Unsere Abfahrt lief recht glimpflich ab, wir brauchten nur 4h hin. Um 21.00 Uhr kamen die Busfahrer auf dem Zeltplatz an, wo die übrigen Fahrtteilnehmer (Yetis und Jungmannschaft) bereits aßen. Als wir uns dann einigermaßen geordnet und die Zelte aufgebaut hatten, roch es doch sehr verdächtig nach angebrannten Nudeln bzw. Käse, daher griffen wir freiwillig auf die mitgebrachten Stullen zurück. Uli war wieder völlig in seinem Element und entführte die weiblichen Teilnehmer der Fahrt zu einer kleinen Nachtwanderung, die dann in eine Erkundung der Umgebung ausartete. Dies gestaltete sich bei nur zwei vorhandenen Taschenlampen bei fünf Läufern als sehr amüsant (Stolper, oh da war eine Baumwurzel, schade...). Bei unserer Rückkehr lagen die andern bereits in ihren Schlafsäcken und träumten sich dem nächsten Tag entgegen. Nach einigen philosophischen Gedanken schliefen auch die letzten ein.

Am nächsten Morgen zeigte sich der Ith entgegen aller Prognosen von seiner besten Wetterseite, (kein Regen!) so daß das Aufstehen – wenn auch mit einigen Schwierigkeiten – allen gelang. Aber wer kann auch schon lange Kaffee- und Teegeruch widerstehen. Das Frühstück gestaltete sich frei nach dem Motto: Gib mir doch mal

die Butter, nein, nicht den Käse, aber das getoastete Brot wäre nicht schlecht, hat irgend jemand ein Messer griffbereit... man genoß das allgemeine Chaos und jeder konnte seine Bedürfnisse befriedigen. Timo und Christoph waren nicht zu halten und kamen zum Frühstück erst nach der ersten Klettertour. So gesättigt konnten wir uns in den Arbeitseinsatz stürzen (ja deswegen waren wir da). Wir erprobten unsere handwerklichen Fähigkeiten beim Wegebau und bei der Absperrung von Schutzzonen (nein nicht den Finger unter den Hammer...). Die Frage der Haltbarkeit sei mal dahingestellt, aber Einsatz ist ja schließlich alles.

Nach getaner Arbeit war Entspannung angesagt, wir gingen klettern. Wir Anfänger kämpften uns den Haderturn und danach den Mittagsfelsen hinauf. Neben den Schwierigkeiten am Fels kamen noch andere Kletterer hinzu, nebst Seilen und Steinen, aber irgendwie ging es doch.

Das Abendessen war redlich verdient, dabei kamen die weiblichen Fahrtteilnehmer in den Genuß, von den Männern bekocht zu werden. Es gab verschiedene Nudelsorten mit einer Mixtur aus verschiedenen Tomatensoßen, die mit Käse verfeinert wurden. Ein großes Kompliment an die Köche, es

war fast wie beim Italiener (Nudeln al dente). Der Abend fand seinen Abschluß am Lagerfeuer, wobei Ullis Gitarre nicht fehlen durfte.

Der Tag danach gehört ganz dem Klettern. Dabei wurde die Hexenkanzel in Angriff genommen. Allerdings wünschten die ersten nach einiger Zeit doch ins Ith-Hotel aufzubrechen. In Anbetracht der sanitären Anlagen auf dem Zeltplatz doch recht verständlich. So brachen wir unsere Zelte gegen 15.00 Uhr ab. Nach unserem Schock über Ullis Fahrkünste tat allen der Aufenthalt im Ith-Hotel sichtlich wohl. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen konnten wir die Heimreise antreten, die um 22.00 Uhr in Berlin endete.

Ariane

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Mit Beginn der Klettersaison 1997 haben sich die Jugendleiter aller Gruppen auf folgende »Spielregeln« am Turm geeinigt:

- geklettert wird nur mit Hüft- und Brustgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Termine

Da wir uns am Anfang des Jahres nicht entschließen konnten, den Turm und die Saison der Tradition entsprechend zu beginnen, haben wir uns entschlossen, das Anklettern auf den 14. Juni 1997 zu verlegen. Um rege Teilnahme wird gebeten. Essen und Getränke organisiert jeder selber und denkt dabei auch an die anderen, gelle!!

Der verschobene und nicht aufgehobene Pflichttermin für **alle** ist ebenfalls der 14. Juni 1997. Treffpunkt um 14.00 Uhr am Turm mit Kompaß und – als Erkennungszeichen – einem Gummibärchen in der linken Hand!!

Jungmannschaft

Unser „Gruppenabend“ findet bei den Biens zur üblichen Zeit statt. Thema wird unsere Fahrt zum Ortler sein. Alle Teilnehmer sollten auch erscheinen! Es referiert Prof. Dr. Ulrich Kretschmer.

Aktuelle Adressen gibt es bei Ludger (781 74 61)

Yetis

- Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm

Bergmurmels

- Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)

Bergzwerge

- bei den Juleis erfragen

Bergbörse

Am Samstag, den 7. Juni findet die Bergbörse in den Räumen der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin, statt.

ERST BERATEN DANN KAUFEN

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden. Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzl**, Marchlewskistrasse 77 in Friedrichshain; **Camp 4**, Dirksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport Klotz**, Albrechtstraße 3 in Steglitz; **Sport-Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmersdorf. – Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen.



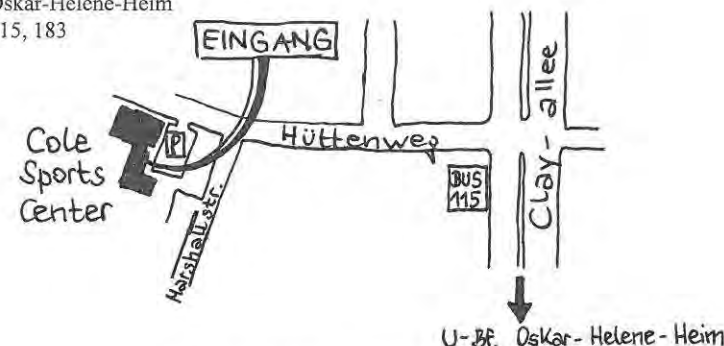
Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. (030) 251 09 43

KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Die Halle befindet sich im Gelände des Cole-Sports-Center am Hüttenweg, Eingang Marshallstraße.

Verkehrsverbindungen:

U1 Oskar-Helene-Heim
BUS 115, 183



SCHNUPPERBETRIEB

bis 15. 6. 1997

Während dieser Zeit ist die Halle zu besonders günstigen Konditionen nutzbar. Allerdings sind noch nicht alle Routen eingerichtet und die Kletteranlage ist noch nicht mit Sicherungstechnik (Seile, Karabiner) ausgestattet. Jeder Nutzer muß seine eigene Ausrüstung mitbringen.

Öffnungszeiten:

Montag 18.30 bis 22.00 Uhr
Dienstag 16.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch 18.30 bis 22.00 Uhr

Eintrittspreise

Mitglieder der Sektion Berlin *)	DM 5,00
Jugendmitglieder bis 18 Jahre *)	DM 3,00
Nichtmitglieder, Gäste	DM 8,00

*) nur bei Vorlage gültiger Ausweise

Es sind nur Einzelkarten in der Halle erhältlich. Die Karten berechtigen nur zur Nutzung am Lösungstag entsprechend der Benutzungsordnung – jedoch für die gesamte Öffnungsdauer.



DER BERGBOTE

Juli/August 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

FASZINATION KLETTERN

macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...



... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

oder für hardmovers:

Boreal Vector jetzt 139,-DM
Boreal AS jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa jetzt 149,-DM

CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34,   Jannowitzbrücke,  am Laden

48. Jahrgang – Nr. 7/8/1997

„Mit Kind und Kegel“ in die Ferien.
Familienfreundlich ist das Angebot rund
um Zell am See. Bis zum 12. Oktober.
Kinder bis zwölf Jahre wohnen dort im
Zimmer der Eltern gratis.



Kletterhalle Hüttenweg
Schnupperangebot verlängert
Information Seite 29

Wenn der Berg ruft!

Sierra

Der Derby-Schnitt dieses Damenschuhes gewährleistet die optimale Anpassung an das Fußvolumen und die Legero-Sohle ist zudem extrem leicht.*

Bergsport!

Lava

Dieser Schuh verbindet neues, junges Design mit der langjährigen Trekking- und Bergsporterfahrung von Raichle.

Trekking!

Waterproof!

Diese Trekkingschuhe müssen auch nach einer halben Million Schritte im Gehsimulator noch absolut wasserdicht sein!

Yatna II

GORE-TEX

* Die Schuhe sind in mehreren modischen Farbkombinationen erhältlich.

Raichle
OF SWITZERLAND

SPORT KLOTZ

Albrechtstraße 3
(im Steglitzer Kreisel)
12165 Berlin
Tel. 030 - 7916748

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 7/8,
Juli/August 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht

Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer
Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Foto: FKV Zell am See

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14–18 Uhr, Mittwoch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse: Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Bauernherbst-Zeit ist auch Wanderzeit. Nach dem wandernden Genuß der unberührten Natur, gehört natürlich auch die Einkehr bei der Hütte oder beim Wirt dazu. Wenn einige gemütlich beim „Jausnen“ (bäuerlicher Imbiß am Nachmittag) beisammen sitzen, kommt oft auch ein Musikant mit der „Zugei“ (Ziehharmonika) dazu. Nähere Information auf der Seite 13. Foto: Salzburger Land

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Beiträge	3
Mensch + Natur in den Bergen	3
Beitragserhöhungen und Hüttenverkauf	5
Der Bericht Hüttenreferenten	7
Ginzling ruft wieder	8
Klettersteige begehen – aber wie?	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	12
Unsere Hütten	14
Briefe an Redaktion und Vorstand	16
Mitteilungen des Vorstandes	18
Veranstaltung der Sektion – Termine – Sport	20
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	27

KRAXLER UND KRAXLERINNEN GESUCHT

Aktive Mitglieder der Sektion sind dabei, neue Angebote für Mitglieder der Sektion zu realisieren. Angesprochen sind alle, die sich nicht oder nicht mehr den Jugendgruppen zugehörig fühlen: Familien und Senioren. Dies ist das Konzept der Arbeitsgruppe „Die Kraxler“:

- Ausflüge und Reisen auf die Bedürfnisse der Gruppenmitglieder zugeschnitten - unter Berücksichtigung individueller Möglichkeiten;
- Klettertreffen am Turm oder in der Kletterhalle und Sportprogramme nach Absprache;
- Pädagogische Aktivitäten zur Einbindung und Betreuung der Kinder;
- Außerordentliche Aktivitäten wie Kulturprogramme, Familienangebote, Ausflüge usw

Die Angebote und Veranstaltungen der „Die Kraxler“ werden künftig auch im Bergboten veröffentlicht.

Informationen und Rückfragen: Patrick Braun-Urban, Tel. 7 71 52 81.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Juli

- 02., Mi Wanderung Rangsdorfer See – (Wandergruppe)
- 05., Sa Ausflug Brandenburg (Fahrtengruppe)
Wanderung Pankow (Seniorengruppe)
- 06., So Wanderung Tiergarten (Wandergruppe)
- 07., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 08., Di Wanderwoche Berliner Hütte (Wandergruppe)
- 09., Mi Wanderung Potsdam (Wandergruppe)
- 11., Fr Fotogruppe – Video Costa Rica
- 12., Sa Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
Ausflug Kloster Chorin (Skigruppe)
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung und Gartenfest (Fahrtengruppe)
Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
- 14., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 16., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 19., Sa Wanderung Frohnau (Seniorengruppe)
Wanderfahrt Pitztal (Die 25er)
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Gruppentreffen in der Moorlake
- 21., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 23., Mi Wanderung Rüdersdorf (Wandergruppe)
- 24., Do Skigruppenabend im Planetarium
Paddelgruppe – Start Weserfahrt (bis 1.8.)
- 25., Fr Fotogruppe – Dias Harz / Rheinland
- 26., Sa Wanderung Stechlinsee (Wandergruppe)
Wanderung Borgsdorf (Seniorengruppe)
Fahrradtour der Skigruppe
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 28., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 30., Mi Wanderung Gropiusstadt (Wandergruppe)

August

- 01., Fr **Redaktionsschluß für September-Bergbote**
- 02., Sa Ende der Sommerferien
Wanderung Krumme Laake (Seniorengruppe)
Wandertreffpunkt Friesenberghaus (Die 25er)

- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Ländchen Glien (Wandergruppe)
Besichtigung der Ziegelei Glindow (Skigruppe)
- 04., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
Familiengruppe – Klettertreff
- 05., Di Sport – Trimm Dich
- 06., Mi Wanderung Wünsdorfer See (Wandergruppe)
- 09., Sa Wanderung Schlaubetal (Wandergruppe)
Radtour Schwedt – Küstrin (Spree-Havel)
Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
Märchenabend (Skigruppe)
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Wukensee (Fahrtengruppe)
- 11., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
- 12., Di Sport – Trimm Dich
Paddelgruppe – Gruppentreffen
- 13., Mi Wanderung Krossinsee (Wandergruppe)
- 16., Sa Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
Familiengruppe – Radtour
Klettercup – Barther Straße
- 17., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Gruppentreffen auf dem Pfingstberg
Klettercup – Kollwitzstraße
- 18., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
- 19., Di Sport – Trimm Dich
- 20., Mi Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 22., Fr Skigruppe – Kajak-Wochenende
- 23., Sa Klettergrundkurs W. Gutheinz
Wanderung Marzahn (Seniorengruppe)
Klettercup – FEZ
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Klettergrundkurs W. Gutheinz
Wanderung Saarmund (Wandergruppe)
Klettercup – R. Seiffert-Straße
- 25., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
- 27., Mi Wanderung Pfaueninsel (Wandergruppe)
- 28., Do Skigruppentreffen in der Kiesgrube
- 30., Sa Klettergrundkurs B. Schröder
Radtour Küstrin – Neuzelle (Spree-Havel)
Klettercup – Fr.-Stenzer-Straße
- 31., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Klettergrundkurs B. Schröder
Wanderung Briesetal (Wandergruppe)
Wanderung Pfingstberg (Seniorengruppe)
Klettercup – Karower Chaussee

Termine für September auf Seite 4

Laß Dir erzählen – vom Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm:

Mensch + Natur in den Bergen

Vor nunmehr sechs Jahren wurde das „Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“ per Verordnung der Tiroler Landesregierung aus der Taufe gehoben. Mit einer Erlebnis-Ausstellung in Ginzling (bei Mayrhofen, Zillertal) wird im Sommer 1997 das Portrait dieses jungen, lebendigen Schutzgebietes gezeigt.

Der Naturschutz steht oft nur auf den Taferln am Rand des Schutzgebietes, aber hier, beim Zillertaler Hauptkamm, ist es von Anfang an ein wenig anders gelaufen. Der Österreichische Alpenverein hat die Initiative ergriffen und ein eigenes Betreuungsbüro vor Ort, bei der Sektion Zillertal in Mayrhofen, eingerichtet. Aus diesem „Pilotprojekt“ (vom Land Tirol zur Hälfte mitfinanziert) ist eine feste Institution im Tal geworden: ein eigener Verein lenkt jetzt – seit Jahresbeginn 1997 – die Geschichte des Ruhegebietes.

Daß auch die Bevölkerung dahinter steht, zeigt eine Studie der Universität Innsbruck: rund 71% der Bewohner Brandbergs, Finkenbergs, Ginzlings und Mayrhofens bewerten das Ruhegebiet positiv und sehen darin eine Chance für die künftige Entwicklung ihrer Gemeinden. Darüber hinaus sind auch die DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet am Zillertaler Hauptkamm eingebunden. Allein die Sektion Berlin ist mit vier Schutzhütten (Berliner Hütte, Furttschaglhäus, Olperer-Hütte und Friesenberghaus) im Ruhegebiet vertreten.

Gleich zum Einstand faßt der neu gegründete Verein die Arbeit der Betreuungsstelle in einer umfassenden *Erlebnis-Ausstellung vom 1. August bis 31. Oktober 1997* zusammen. Dabei werden nicht allein die Projekte der Betreuungsstelle – wie z. B. der „Umweltbonus Zillertal“, der „Ginzlinger Themenweg“, „Laß dir erzählen“,

Maßnahmen zur Sanierung der Wanderwege usw. – eingehend vorgestellt. Unter anderem gibt es eine spannende Dokumentation von Arbeiten der Hauptschule Mayrhofen im Ruhegebiet und eine Video-Show. Vervollständigt wird die Schau durch einige interessante Exponate aus der Alpingeschichte, die von der Sektion Berlin des DAV zur Verfügung gestellt wurden.

Höhepunkt ist aber zweifellos der spannend gestaltete „Natur“-Schaumraum: zuerst muß der Besucher einmal eine „Klamme“ überwinden. Und wie in der Natur zuerst enge Täler mit steilen Flanken die almbesetzten Weiten im Inneren der „Gründe“ niemand ahnen kann, kommt man auch in der Ausstellung allmählich in einen Bergwald- und einen Almbereich.

Zillertal, Stillupgrund, Zemmgrund und deren Seitentäler sind auch für alpine Verhältnisse nur dünn besiedelt. Mit Ausnahme von Ginzling liegen die Ruhegebiets-Dörfer zumeist heraußen – Mayrhofen und Finkenbergs, etwas versteckter, auf einer Sonnenterrasse oberhalb des Zillertales, Brandberg. Ganz kurz wird gezeigt, wie die Leute hier seit je leben – Landwirtschaft betreiben, verschiedene Gewerbe, Handel, ihre Kultur pflegen usw. Schon seit Jahrhunderten wird das Zillertal bereist, Alpinismus und Tourismus prägen heute mehr denn je den Zillertaler Hauptkamm und seine Bewohner. *Fortsetzung umseitig*

Zur Sache

BEITRÄGE:

Die Beitragserhöhung fiel geringer aus als ursprünglich befürchtet. Denn in Eichstätt hat die Hauptversammlung des DAV die wesentlichen Erhöhungen der Abgaben an den Hauptverein erst für das Jahr 2000 beschlossen.

Es war also richtig, das Ergebnis von Eichstätt abzuwarten, um in Berlin eine Entscheidung zu treffen. Entsprechend fiel der Vorschlag des Vorstandes zur Beitragsgestaltung an die Mitgliederversammlung der Sektion aus. Mit der nicht erwarteten übergroßen Mehrheit von 81,18 Prozent wurde den vorgeschlagenen Beitragssätzen und den neuen Beitragskategorien zugestimmt.

FAMILIEN:

Ein anderer Beschluß von Eichstätt ermöglicht es den Sektionen, von 1998 an für Familien eine neue Beitragsklasse zu schaffen, mit den Vergünstigungen, die allen Mitgliedern gewährt werden. Das bedeutet eine wesentliche Entlastung für die Familien. Allerdings, Kinder und Jugendliche, deren Eltern nicht der Sektion angehören, müssen die vom Landessportbund geforderten Beiträge zahlen.

HÜTTEN:

Jetzt steht es fest: Alle unsere Hütten stehen zur Disposition. So wurde es beschlossen. Das Notwendige muß der Vorstand erledigen. Keine leichte Aufgabe, die ihm keiner abnehmen kann. Ihr Klaus Kundt

Terminkalender

September

01., Mo	Redaktionsschluß für Oktober-Bergbote Bergsteigergruppe – Klettertreff
03., Mi	Sport – Gymnastik Wanderung Jungfernhöhe (Wandergruppe)
06., Sa	Klettercup – Wildhüterweg
07., So	Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen Wanderung Beizig (Wandergruppe) Radtour der Skigruppe Klettercup-Finale

Bitte denken Sie daran, Annahmeschluß für die September-Ausgabe des Bergboten am 1. August



Spendenaktion HÜTTENWEG

Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 5. Mai bis zum 5. Juni **10.672,92 DM** gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto: **22.036,- DM**.

Herzlichen Dank an:

Karin Wolff	100,- DM
Til TH. Radevagen	72,92 DM
J. Hoffmann	500,- DM
Arbeitskreis Bergsteigen (AKB)	10.000,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überweisungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. DANKE!

Erwarten Sie von der Ausstellung kein kompaktes Gesamtbild – erwarten Sie Ausschnitte, oder besser: Einblicke! Sie sind herzlich eingeladen, selbst zu forschen!

Wo?: Volksschule Ginzling-Dornauerg

1. August 1997 bis 31. Oktober 1997

Täglich außer Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr

Eintritt: ATS 20,- DM
Kinder bis 15 Jahre: freier Eintritt

Gegen Vorlage des aktuellen Busfahrsscheines: freier Eintritt

Kombiticket: ATS 40,- DM („Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“/Ginzling und „Zillertaler Granat“/Stumm)

Wer übrigens den jungen „Ruhegebietsverein“ unterstützen möchte, kann eine Förderer-Plakette erwerben oder auch förderndes Mitglied werden. Für nähere Informationen senden Sie einfach eine Postkarte an:

Mag. Gudrun Fischer
OeAV-Heim
A-6290 Mayrhofen 307
Tel./Fax: 0043 5285 63601

Gudrun Fischer

Beitragserhöhung und Hüttenverkauf

Die Mitgliederversammlung hat entschieden

Vom 1. Januar 1998 an gelten für die Mitglieder der Sektion Berlin neue Beitragskategorien. Das entschied die Mitgliederversammlung am 15. Juni. Von 11.00 Uhr bis gegen 15.30 Uhr dauerte die Sitzung im Haus am Kölnischen Park. Sachlich wurde über die Berichte, den Etat, die notwendigen Beitragserhöhungen, die Einführung eines Familienbeitrages, den notwendigen Verkauf von Hütten und über die künftigen Schwerpunkte der Sektionsarbeit diskutiert und entschieden.

Entsprechend der Forderung des Landessportbundes gibt es künftig einen Kinder- und Jugendbeitrag in Höhe von 60,- DM. Nachdem die Hauptversammlung des DAV in Eichstätt vom 6. bis 7. Juni die Einführung eines Familienbeitrages mit den entsprechenden Vergünstigungen durch Beschluß ermöglicht hat, stimmte die Hauptversammlung der Sektion dem Vorschlag des Vorstandes über einen Familienbeitrag in Höhe von 225,- DM zu. Dieser gilt, wenn mindestens beide Eltern mit einem Kind oder ein Elternteil mit zwei Kindern Mitglieder der Sektion sind. Die A-Beiträge wurden auf 130,- DM, die B-Beiträge auf 65,- DM und die Beiträge für Junioren auf 72,- DM erhöht. Damit kann die Sektion die not-

wendige Zusatzversicherung für die Bergrettung zum Tarif einer günstigen Gruppenversicherung für ihre Mitglieder abschließen. Dieses ist notwendig geworden, weil die bisher in Österreich kostenlose Bergrettung durch Hubschrauber aufgehoben worden ist.

Für die Beitragserhöhung stimmte die überwältigende Mehrheit der Anwesenden mit 82 Stimmen bei nur 14 Gegenstimmen und drei Enthaltungen. Genauso eindeutig fiel das Votum für einen Hüttenverkauf aus. Zum Ausbildungsreferenten Klettern wurde Thomas Meier mit 48 Stimmen gewählt, Will Vogelbusch erhielt 31 Stimmen, 23 enthielten sich. Zuvor zeigte der 1. Vorsitzende die Schwerpunkte der künftigen Arbeit auf, der Hütten-

und Jugendreferent gaben ihre Berichte, der Schatzmeister begründete Etatentwurf und Beitragserhöhung. Einstimmig wurde der Vorstand entlastet.

Die Schwerpunkte künftiger Arbeit:

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde

Der allgemeine Geschäftsbericht des Vorstandes liegt Ihnen schriftlich, veröffentlicht im **BERGBOTEN**, vor. Die geleistete Arbeit der Gruppenleiter, der vielen ehrenamtlichen Helfer in der Ausbildung und im Tourenprogramm, der Geschäftsstelle und des Vorstandes können sich genauso sehen lassen, wie das vielfältige Angebot unserer Sektion für die Mitglieder und für am Bergsteigen Interessierte.

Die heutige Mitgliederversammlung steht vor wichtigen Entscheidungen, welche sich sicherlich wesentlich auf die Tätigkeit und die weitere Entwicklung unserer Sektion auswirken werden. Entscheidungen, die für die künftige Arbeit des Vorstandes richtungsweisende Weichen stellen und der Tätigkeit von Gruppen neue Impulse geben können. Ein erster Schritt hierzu wurde bereits mit der Fertigstellung unserer Kletter- und Sporthalle mit einem integrierten Schulungs- oder Gruppenraum getan. Dieses erste Berliner Bergsteigerzentrum bietet neue Möglichkeiten für die Sektionsarbeit. Die bisherigen Erfahrungen stimmen hoffnungsvoll. Doch wissen wir auch, daß noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Von den Ihnen vorliegenden Anträgen scheint mir die Einführung eines Familienbeitrages für die Zukunft der Sektion der wichtigste zu sein. Doch auch die, vom Landessportbund geforderten, Kinder- und Jugendbeiträge geben der Sektion die Verpflichtung auf, in der Kinder- und Jugendarbeit neue Wege zu suchen und zu finden. Obwohl in Berlin unsere Arbeit – weit über

das übliche Maß hinausgehend – Anerkennung findet, muß dennoch einiges mehr getan werden.

Es gehört zu den Aufgaben eines Vorsitzenden, nicht nur zurückzublicken, nicht nur aktuell bezogen zu handeln, sondern auch vorwärts zu weisen. Schwerpunkte der kommenden Zeit und der künftigen Arbeit müssen nach meiner Auffassung – und hier weiß ich mich mit den anderen Vorstandsmitgliedern einig – sein:

1.) Erweiterung des Angebotes für Familien und Kinder, gerade wegen der Einführung der entsprechenden neuen Beitragskategorien.

2.) Verbesserung unseres Touren- und Ausbildungsprogrammes.

3.) Differenziertere und vielfältigere Angebote von Aktivitäten für unsere Mitglieder, vor allem auch für ältere Mitglieder und Alleinstehende.

4.) Die Umsetzung des theoretischen Konzeptes für die Halle Hüttenweg in aktives Handeln ist nicht nur erforderlich, sondern auch die Entwicklung von Ideen, die eine kostendeckende Nutzung der Halle gewährleisten.

All diese aufgezeigten Aktivitäten – sicherlich kann man sie noch um viele erweitern, doch seien wir froh wenn wir diese Aufgaben erst einmal zufriedenstellend gelöst haben – sind auch die Grundlage für eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und sie sollten von ihr begleitet werden. Wir können uns zwar über mangelndes Interesse in den Medien – im Verhältnis zu anderen Vereinen – nicht beklagen, aber im Interesse unserer Ziele könnte die Öffentlichkeitsarbeit durchaus erweitert und verbessert werden. Doch Vorschläge hierzu bringen uns allein nicht voran, deren Verwirklichung erfordert ständige Hilfe, Bereitswilligkeit zur kontinuierlichen Mitarbeit und Sachverstand. Leider auch Geld.

Zu den aufgezählten Bemerkungen einige – wenn auch unvollständige – Anregungen:

1.) **Familien und Kinder:** Zur Zeit bildet sich eine zweite Familiengruppe. Es besteht kein Zweifel daran – das liegt in der Entwicklung von Familien begründet –, daß die Arbeit in Familiengruppen stark geprägt wird vom Alter der dort aktiven Kinder. Je mehr Familiengruppen die Sektion hat, um so lebendiger und vielfältiger ist das Vereinsleben. Das gilt übrigens auch für andere Gruppenkategorien.

Wir haben zur Zeit einen Mangel an Jugendleitern und -leiterinnen, um eine offene Jugendarbeit betreiben zu können. Es liegt nahe, daß Familiengruppen die Grundlage für eine offene Jugendarbeit legen können oder legen und damit auch für das Heranwachsen künftiger Jugendleiter und -leiterinnen. Wir haben uns daher zu überlegen, wie wir eine offene Jugend- und Kinderarbeit verwirklichen können. Schließlich ist sie die beste Werbung, um Kinder und Jugendliche für einen Verein zu gewinnen.

Es scheint mir daher erforderlich, gerade für Kinder, so wie es in anderen Vereinen üblich ist, feste Treffen einmal wöchentlich zu ermöglichen – die Halle am Hüttenweg ist hierfür geradezu prädestiniert. Wir müssen nach Wegen suchen, um ein vielfältiges kindgerechtes Programm anbieten zu können. Denn Familienmitgliedschaften sind mit die besten Voraussetzungen für länger dauernde Vereinsbindungen.

2.) **Ausbildung und Tourenprogramm:** Die Nachfrage nach Ausbildungskursen, nach Tourenangeboten oder Tourenberatung ist gerade bei neuen und jungen Mitgliedern sehr groß. Um hier aktiver werden zu können, hat der Vorstand die ersten entsprechenden Voraussetzungen geschaffen. Ich gebe zu, daß dies vielleicht etwas lange ge-

dauert hat, aber der Vorstand ist nicht hauptamtlich, sondern ehrenamtlich tätig, und die Probleme der Sektion sind nun einmal vielfältig, deren Lösungen meist sehr zeitaufwendig.

Nachdem einheitliche Regeln zur Durchführung von Ausbildungskursen und für Tourenprogramme geschaffen worden sind, ist es jetzt notwendig, die Angebote an die Mitglieder – zumindest was die Termine, Ziele, Teilnahmebedingungen und geschätzten Kosten angeht – rechtzeitig den Mitgliedern zur Kenntnis zu geben. Das bedeutet eine Veröffentlichung der entsprechenden Angebote bereits in den November-/Dezemberausgaben des **BERGBOTEN**.

Was bei anderen Sektionen möglich ist, die zu dieser Zeit ihre meist viel umfangreicheren Jahresprogramme in Gänze für's nächste Jahr veröffentlichen, müßte doch auch bei uns machbar sein. Schließlich sollten wir berücksichtigen, daß die Urlaubszeiten in den meisten Betrieben bereits im November/Dezember für das Folgejahr festgelegt werden, beziehungsweise zur Genehmigung einzureichen sind.

3.) Differenzierteres und vielfältigeres Angebot: Ich weiß, daß dies schwierig ist. Gerade weil wir fast alles ehrenamtlich leisten. Doch entsprechende Wege hierzu wurden bereits gemacht: Die Konstituierung der Paddelgruppe ist einer davon, Seniorenkletterkurse ein anderer. Sicherlich könnte für Alleinstehende, oder ältere Mitglieder vieles an Angeboten entwickelt oder ergänzt werden.

Zu den Angeboten für die Mitglieder zählt auch ihr Versicherungsschutz unserer Mitglieder. Der Wegfall der kostenlosen Hubschrauberbergung in Österreich zwingt uns geradezu, für unsere Mitglieder in ihrem Interesse tätig zu werden und nach günstigen Versicherungsmöglichkeiten zu suchen. Darum will der Vorstand bereits für das nächste Jahr eine entsprechen-

de Zusatzversicherung über den DAV abschließen, welche die bestehende Alpenvereinsversicherung um die preiswerteren Konditionen, die nur Solidargemeinschaften gewährt werden, erweitert. Dieses Versicherungspaket wird für alle DAV-Mitglieder vom 1. Januar 2000 an Pflicht, so beschlossen auf der Hauptversammlung des DAV vom 7./8. Juni in Eichstätt. Also: Warum aufschreiben, wenn's sowieso notwendig wird.

4.) Bergsteigerzentrum Hüttenweg: In erster Linie dient die Halle der Ausbildung und der Gruppenarbeit. Den Mitgliedern soll sie auch die Möglichkeit zum Alleintraining bieten. Für diese Halle hat der Vorstand einstweilen Oliver Glasneck kommissarisch als Hallenwart eingesetzt, vor allem, um die Kletterrouten einzurichten. Dafür herzlichen Dank.

Vordringlich gilt es, eine tragfähige Lösung für die Hallenkompetenz, sprich Hallenverwaltung, zu schaffen. Mitglieder, die bereit sind, zu festen Zeiten die Hallenaufsicht zu übernehmen, haben sich gefunden. Sicherlich werden noch weitere nach dem Sommerende benötigt.

Für die technische Betreuung der Routen wird ein entsprechender Arbeitskreis berufen. Ihm sollen je ein Vertreter der Jugend, der Familiengruppe, der Bergsteigergruppe, der Ausbilder und der Hallenwart angehören. Für die endgültige Besetzung der Position des Hallenwartes bittet der Vorstand genauso um Vorschläge wie zur Besetzung der Kommission, um eine baldige Entscheidung treffen zu können.

Ich kann mir gut vorstellen, daß wir bereits im Frühjahr die ersten Hallen-Klettermeisterschaften für Sektionsmitglieder im Bergsteigerzentrum veranstalten könnten. Für Kinder, Jugend, Junioren, Frauen und Senioren – aber auch offene Wettbewerbe. Für unsere Gruppen sind bereits feste Termine vorgesehen, ebenfalls für das Individual-Training

oder die sportliche Betätigung von Kindern.

All' dies zu organisieren, einschließlich der Zeitplanung für Hallenaufsicht, der Koordinierung von Gruppenterminen, dem Veranlassen notwendiger Arbeiten in der Halle, benötigen wir dringend den Hallenwart.

Auf die vorliegenden Anträge gehe ich jetzt nicht näher ein. Sie werden sicherlich ausführlich diskutiert. Über die Hüttenprobleme wird Sie unser Hüttenreferent, Fritz Christopher, informieren, dem ich hier und heute vor der Mitgliederversammlung herzlich zu seiner Wiederwahl in den Hauptausschuß des DAV, als Vertreter des Ostdeutschen Sektionsverbandes, gratuliere.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf ein besonderes Problem. Unser jetziger juristischer Beisitzer, Matthias Nöthlich, wie auch sein Vorgänger, Rainer Weber, haben auf juristische Mängel und Ungenauigkeiten in der Satzung der Sektion hingewiesen, die vor allem in ihrer Auswirkung auf die Arbeit des Vorstandes von Bedeutung sind oder werden können.

Diese Satzung, mit Ausnahme geringfügiger Änderungen, wurde 1981, vor 16 Jahren, verabschiedet. Sie entspricht nicht mehr den Erfordernissen der heutigen Wirklichkeit. In diesem Zusammenhang möchte ich nur darauf hinweisen, daß die Arbeit des Vorstandes und die Aufgaben der Sektion umfangreicher geworden sind und die Tätigkeit der Geschäftsstelle sich strukturell verändert hat. Doch darüber brauchen wir heute noch nicht zu diskutieren, dies geschieht zu gegebener Zeit.

Ich wünsche uns gute Entscheidungen im Interesse und zum Wohlergehen unserer Sektion. Denken Sie bitte hierbei auch daran, daß die Sektion Berlin immer eine Solidargemeinschaft der Bergsteigerinnen und Bergsteiger war und ist, vorbildhaft für andere Vereine und Sektionen. Möge es so bleiben.

Klaus Kundt

Der Bericht des Hüttenreferenten

Die Betreuung, Verwaltung und der Erhalt der acht Hütten der Sektion Berlin gehört zu den Hauptaufgaben des Hüttenausschusses. Daß wir nunmehr auch ein Denkmal in unserer Obhut haben, ist neu und auch einmalig. Wie im *Juni-Bergboten* bereits berichtet, hat das Bundesdenkmalamt der Republik Österreich die Berliner Hütte unter Denkmalschutz gestellt. Die Auswirkungen dieser Entscheidung im Hinblick auf unsere Gestaltungsmöglichkeiten sowie mögliche finanzielle Belastungen sind noch nicht absehbar, aber etwas stolz sind wir schon über diese Entscheidung. Diese Auszeichnung ist bisher einmalig, es gibt keine zweite Hütte im gesamten Alpenraum, der bisher derartige Ehre zuteil wurde. Nutzen wir also das „Denkmal“ auch als Werbefaktor für unsere Sektion.

Das Jahr 1996 verlief für die Mitglieder im Hüttenausschuß ohne spektakuläre Höhepunkte, auch ohne diese gab es genügend Arbeit. Die Erledigung einer Vielzahl notwendiger Reparaturen, Erfüllung behördlicher Auflagen unterschiedlichster Art (Müllbeseitigung, Verbesserung der Abwasserreinigung sowie Entsorgung des Faulschlammes, Trinkwasser) sowie einige größere Baumaßnahmen sorgten dafür, daß keine Langeweile aufkam.

Eine neue Dacheindeckung der Gaudeamushütte, die Sanierung der Fensterläden des Brandenburger Hauses sollen dafür beispielhaft genannt werden. Als kostenträchtige Vorhaben sind die Erneuerung der Breitlahnerbrücke und die Verlängerung des Waxeggalmweges zu nennen.

Bei Arbeitseinsätzen für die Berliner Hütte, dem Furtschlaghaus, dem Friesenberghaus, der Martin-Busch-Hütte, dem Hochjoch-Hospiz und dem Brandenburger Haus engagierten sich jeweils viele Mitglieder für den Erhalt der Hüttensubstanz.

Positive Auswirkungen hat auch die Tätigkeit der im Vorjahr ins Leben gerufenen Baukommission, von der einige Hüttenwarte durch wertvolle fachliche Unterstützung profitierten.

Große Sorgen bereitet uns nach wie vor das Hochjoch-Hospiz. Es wird auch im kommenden Frühjahr nicht möglich sein, die Winterschließung rückgängig zu machen. Die Kosten für eine neue Heizung, die für die Winteröffnung notwendig ist, stehen in keiner vernünftigen Relation zu den Besucherzahlen. Bei einer Abschreibung der Heizungsanlage über 10 Jahre und unter Zugrundelegung der Nächtigungszahlen der Vergangenheit müßte jede Übernachtung mit mindestens 40,- DM subventioniert werden. Daß so etwas nicht vertretbar ist, liegt auf der Hand. Ungeachtet dieser Fakten wird von uns weiter darüber nachgedacht, ob mit einem wesentlich geringeren Aufwand doch noch eine Lösung für den Winterbetrieb gefunden werden kann.

Nach dem spürbaren Besucherrückgang von 1994 zu 1995 können wir feststellen, daß sich 1996 die Zahlen in etwa auf dem 95er Niveau gehalten haben. Ich denke, nicht nur die Mitglieder des Hüttenausschusses, sondern alle Mandatsträger der Sektion sollten sich Gedanken darüber machen, wie ein stärkerer

Hüttenbesuch durch unsere – insbesondere Berliner – Vereinsmitglieder möglich ist.

Im zurückliegenden Jahr wurden alle unsere Zillertaler Hütten von neuen Pächtern übernommen. Eine Pächtertagung für das Zillertal am Saisonbeginn, an der sich auch Vertreter des DAV aus München beteiligten, diente zum Treffen von Absprachen für die gemeinsame Arbeit und der Förderung der Zusammenarbeit der Wirte untereinander. Mit Freude können wir nach Abschluß der ersten Saison feststellen, daß unsere Zillertaler Pächter ihre „Feuerprobe“ gut bestanden haben.

Auch 1996 traf sich der Arbeitskreis der im Zillertal hüttenbesitzenden Sektionen, diesmal in Würzburg, um gemeinsame Probleme zu erörtern und Vorgehensweisen zu koordinieren.

Mit Rückschau auf das Jahr 1996 möchte ich all denen, die sich für unsere Hütten engagiert haben – ganz gleich, ob im Vorstand, Hüttenausschuß, der Baukommission, den Teilnehmern an Arbeitseinsätzen, den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle sowie im Hütten- und Wegereferat des DAV in München sowie allen Spendern –, ganz herzlich danken. Wir hoffen auf die gleiche Unterstützung im Jahre 1997, und: neue Helfer sind stets willkommen!

Friedrich Christopher

Ginzling ruft wieder Steinbockmarsch und -lauf 1997

Der 11. Zillertaler Steinbocklauf und der 29. Steinbockmarsch finden diesmal gemeinsam am 31. August 1997 statt. Soeben erhielt ich die Ausschreibung dieser Veranstaltungen. Und wieder hat der Ausrichter den Modus verändert.

Bis vor drei Jahren starteten auf der gleichen Strecke die Marschierer vor den Läufern. Das führte für die etwa 90 Läufer zu starken Behinderungen, weil diese sich durch die ca. 400 Marschierer, auf teilweise schmalen Pfaden, „hindurchar-

beiten“ mußten. In den letzten zwei Jahren hatte man den Lauf auf den Sonnabend und den Marsch auf den Sonntag gelegt. Dies „lief“ wesentlich besser, stellte aber für den kleinen Veranstaltungsverein eine doppelte Belastung dar! Im

vergangenen Jahr wurden außerdem die Altersklassen gerechter, in zehn Jahresstufen, eingeteilt. In diesem Jahr ist wieder die ursprüngliche Altersklasseneinteilung mit der letzten Klasse M 50 angesagt. Da wird, grob gesagt, ein 50jähriger mit einem 75jährigen in eine Klasse zusammengelegt. Wo bleibt da die Gerechtigkeit?? Bei den Damen gibt es sogar nur eine „Allgemeine“ Klasse!

In diesem Jahr ist der Start des Laufes und des Marsches am selben Tag zur gleichen Uhrzeit (6.00 Uhr). Damit ist zwar für eine Trennung der Disziplinen gesorgt, aber leider ist es nicht mehr möglich, an einem Tag den Lauf und am nächsten Tag den Marsch zu absolvieren! Leider!! Die Organisation dieser beiden Durchgänge kann man ansonsten nur „exzellent“ nennen!

Nicht nur ich hatte im vergangenen Jahr beim Lauf Schwierigkeiten, den richtigen, den kürzesten Weg, von der Mörchnerscharte zum Schwarzsee zu finden. Dabei bin ich diesen Weg schon oft hinauf und hinab gegangen! Ich bemängelte nach dem Lauf bei den Organisatoren die schlechte Markierung. Als ich mit meiner Frau am nächsten

Tag auch den Marsch absolvierte, da waren rot-gelbe Bänder gespannt, die uns den richtigen Weg wiesen! Kann man von einer Organisation mehr verlangen?? Nein! Das war tatsächlich Hilfe am „Punkt“!

Eines ist sicher, der Steinbocklauf / Marsch ist eine hochkarätige Herausforderung – ich sage das auch aus der Erfahrung von vielen anderen Läufern ...

Bei einer Streckenlänge von 30 km, 1 871 m Anstieg und 1 613 m Abstieg ist beim Laufen eine Sollzeit von sechs Stunden erst einmal zu schaffen. Den „Vereinsrekord“ hält Andreas Hackert in 4:02:38 Std. Wer will ihn unterbieten?? Für den Steinbockmarsch darf man sich immerhin zehn Stunden Zeit lassen.

Das „Verlaufen“ beim Steinbocklauf wirkt für mich die Frage nach der „Fürsorgepflicht“ für den Weg von der Mörchnerscharte zum Schwarzsee auf. Ist die Sektion Berlin da nicht in der Pflicht? Auch wenn die Berliner Hütte jetzt ein „Denkmal“ ist, ... die Wege dort unterliegen doch ständig gewissen Veränderungen. Sie sollten schon richtig erkennbar sein, auch für den, der „läuft“, zumal bei schlechter Sicht.

Ulf Lantzsch

TIPS ZUR ANMELDUNG

Die Streckenführung ist unverändert: Start in Ginzling, Floitental hinauf, Anstieg zur Mörchnerscharte und über diese hinweg in den Zemmgrund, dabei an der Berliner Hütte vorbei zum Ziel Breitlahner. Gesamtstrecke 30 km. Der Wandertag wird über eine Strecke von 15 km angeboten, er führt von Ginzling aus zum Kraftwerk Roßhag und zurück über den Gasthof Innerböden.

Bitte beachten: Im Gegensatz zu den Vorjahren finden Steinbocklauf und Steinbockmarsch an einem Tag statt. Start am Sonntag, 31. August. Start des Steinbocklaufs um 6.00 Uhr, der Steinbockmarsch kann ab 6.00 Uhr begonnen werden. Der Wandertag beginnt um 7.00 Uhr. Startgeld für Lauf und Marsch 220,- ÖS oder 32,- DM, für den Wandertag 100,- ÖS oder 15,- DM.

Wer an einer dieser Veranstaltungen teilnehmen will, wird gebeten, sich bei der Gruppe „Die 25+5 km Wanderer“ zu melden (bei den angebotenen Wanderungen oder eine Nachricht mit Anschrift ins Fach in der Geschäftsstelle legen). Wenn sich mindestens zehn Teilnehmer am Steinbockmarsch finden, könnte die Sektion Berlin als Gruppe wandern!

Für weitere Informationen hängt die Ausschreibung für das Steinbockwochenende am Schwarzen Brett in der Geschäftsstelle aus. Weitere Informationen, wie auch Nachweise von Quartieren können angefordert werden beim Tourismusverband Ginzling-Dornau, Ginzling 238, A-6295 Ginzling, Tel. 00 43/52 86/2 70, Fax 00 43/52 86/3 27 oder beim Sportverein Ginzling-Dornau im Internet: <http://www.tirol.com/sv-ginzling> E-Mail: sv.ginzling@tirol.com.

Rüdiger Nathusius

Klettersteige – wie begehen?

Ausrüstung – Vorbereitung – Literatur

Das Begehen von Klettersteigen wird immer beliebter. Diese Zwischenform zwischen Wandern und Klettern erlebte in den letzten Jahren einen wahren Boom. Dies zeigt sich schon in der Anzahl der Publikationen und der Führer, die sich nur auf Klettersteige beziehen. Besonders in den Dolomiten, wo sich viele Fremdenverkehrsverbände bei der Anlage und dem Unterhalt von „vie ferrate“ engagieren, ist dies Spielform besonders „in“.

Klettersteige existieren inzwischen in sehr verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Eine verbindliche Einteilung in Schwierigkeitsgrade wie beim Klettern existiert nicht. Die Steige werden aber in der Literatur meist in die Kategorien leicht, mittel, schwierig und sehr schwierig unterteilt. Die Möglichkeiten eines Klettersteiges gehen hierbei von „Wanderwegen“ mit parallel laufendem Drahtseil bis hin zu wahren „Sportklettersteigen“, bei denen ein Drahtseil durch Klettergelände des V. Schwierigkeitsgrades geht. Auch Überhänge wie z. B. im Kaiser-Max-Klettersteig an der Martinswand bei Innsbruck sind möglich.

Klettersteigbegehungen bedürfen aufgrund der Eigenheiten der „vie ferrate“ einer etwas anderen Vorbereitung als eine Bergwanderung. Neben Grundkenntnissen in Orientierung, Wetterkunde und dem bergsteigerischen Grundwissen kommt beim Klettersteiggehen noch Ausrüstung hinzu, die für Bergwanderungen nicht benötigt wird. Zu dieser Ausrüstung gehört ein sogenanntes Klettersteigset, bestehend aus:

- einem Anseilgurt (Hüft- und Brustgurt oder Komplettgurt)
- ein Seilstück (Einfachseil) von 4 m bis 5 m Länge (je nach Armlänge)
- einer Klettersteigbremsplatte
- zwei Klettersteigkarabinern und
- einem Helm

Ein solches Set ist einzeln oder auch schon fertig zusammengestellt im Fachhandel zu erwerben und kostet zwischen 200,- und 250,- DM.

Die Funktion des Helmes besteht vor allem in der Schutzfunktion bei Steinschlag. Bei dem nicht immer ganz festen Gestein der nördlichen Kalkalpen, der Dolomiten und der mitunter sehr großen Menschenmenge, die einen solchen Steig begeht, eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Weiterhin schützt der Helm den Kopf sowohl vor Verletzungen, die durch „Anecken“ an Kanten und Durchschlupfen entstehen können als auch beim Anschlagen des Kopfes bei echten Stürzen.

Der Anseilgurt muß einen Sturz abfangen können. Dieser Zweck kann aber ohne Verletzungsrisiko nur erfüllt werden, wenn sowohl ein Hüftgurt als auch ein Brustgurt benutzt wird.

Ebenso wichtig wie der Anseilgurt ist aber auch die Anseilmethode. Dies deshalb, da auf Klettersteigen Sturzfaktoren größer als zwei möglich sind, weil die kurzen Seilenden keine echte Dehnungsarbeit mehr leisten können und so ein Seilriß nicht ausgeschlossen ist. Ein Beispiel:

Ein Klettersteigbegeher mit einem Band oder einer Seilschlinge von einem Meter Länge hängt seine Sicherung in ein vertikal verlaufendes Drahtseil. Die Stahlstreben, mit denen das Seil an der Wand befestigt ist, haben einen Abstand von mehreren Metern. Stürzt der Bergsteiger kurz unter einer Strebe fällt er bis zur letzten Strebe, die mehrere Meter unter ihm ist. Der Sturz ist um ein Vielfaches länger als seine Schlinge und der Sturzfaktor somit enorm hoch. Um dieser

Gefahr zu entgehen, muß eine Klettersteigbremse verwendet werden.

Durch die Bremsplatte wird ein Seilstück gefädelt und die Platte am Klettergurt befestigt. Die Enden werden nun *abwechselnd!!!* (nur beim Umhängen gleichzeitig) in das Drahtseil eingehängt. Im Falle eines Sturzes wird das freie Ende durch die Bremsplatte gezogen und so der Fangstoß auf ein für Mensch und Material verträgliches Maß reduziert. Soweit die Theorie!

Die praktische Begehung eines Klettersteiges sollte vorher zum Beispiel bei einem unserer Kletterkurse unbedingt geübt werden. Auch ist die Investition in eine Klettersteigbremse mit Seilstück unbedingt anzuraten.

Wer kein solches Set besitzt und es sich für eine einmalige Begehung auch nicht anschaffen will, hat die Möglichkeit, sich ein Klettersteigset, bestehend aus einem Kombigurt, Bremsplatte, Seilstück und zwei Klettersteigkarabinern von der Sektion zu den bekannten Bedingungen zu leihen.

Nachfolgend noch eine Auswahl von Büchern zu diesem Thema, die auch in der Geschäftsstelle vorhanden sind.

Andreas Rothenhäusler

Literaturverzeichnis:

Klettersteige in den Dolomiten von Hans Kammerer (Tourenführer), Bruckmann Verlag, 1996

Klettersteigatlas ALPEN von Paul Werner, Rother Verlag, 1993

KLETTERSTEIG ATLAS ALPEN von Eugen Hülser, Berg Verlag bei Bruckmann, 1996

Klettersteige (Dolomiten, Mendelkamm, Gardaseeberge, Brenta) von Sepp Schnürer, BLV Verlag, 1991

Das Buch der Klettersteige 170 gesicherte Anstiege der Ostalpen von Dieter Sieber, Rother Verlag, 1986



Steinbockmarsch 1996 – Stand an der Berliner Hütte.

Foto: U. Lantzsch

Informationen + Personen + Ausbildung

Termine:

KLETTERCUP '97: FÜR LEUTE VON 12 bis 27 JAHRE

Der Landesverband Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV) veranstaltet in Kooperation mit dem Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e. V. (VSJ) vom 16. August bis 6. September an vier Wochenenden einen Klettercup – gesponsert von Globetrotter Ausrüstung in der Bundesallee. An acht Tagen wird an acht unterschiedlichen Kletteranlagen des VSJ der Wettbewerb stattfinden. Nacheinander werden die einzelnen Standorte jeweils Austragungsort im Rahmen der

Tour sein. Das Finale am 6. September beendet den Wettbewerb um den Klettercup '97. Zum Ablauf einige Informationen:

- Beginn jeweils 14.00 Uhr, Ende um ca. 18.00 Uhr;
- maximal 15 Routen im 4. – 8. Grad UIAA-Skala werden pro Anlage geschraubt;
- pro Rotpunkt-Begehung erhält Ihr einen Punkt, d. h. je mehr Routen Ihr klettert, desto mehr Punkte erhält Ihr;
- **FINALE:** um teilnehmen zu können, muß man an drei Anlagen geklettert und mindestens vier Punkte je Termin erzielt haben;

- die drei Termine können frei gewählt werden.

Nach dem Finale werden alle Punkte ausgezählt und eine Siegerehrung und Kletterparty (die für alle Kletterinnen und Kletterer offen ist) beenden den Wettbewerb. Weitere Infos erhält Ihr bei der Anmeldung durch Thorsten Behr, Sportreferent des Landesverbandes Berlin des DAV.

Informationen und Anmeldung: Thorsten Behr, Telefon 3 23 33 74 (priv.) oder 8 50 89 20 (dienstl. – Fa. Globetrotter).

**Redaktionsschluß:
1. August 1997**

Wir machen mit !

Globetrotter Ausrüstung, Denart & Lechart GmbH
unterstützt die:

Montag bis Freitag von 10.00 bis 20.00 Uhr
und Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr finden
Sie bei uns das wohl umfangreichste Angebot
für das Leben im Freien: Alles für den Bergsport,
Funktionelle Allwetter-Bekleidung, Zelte,
Rucksäcke, Schlafsäcke, Kompass, Präservative,
Fahrradtaschen, Reiseliteratur.

**Klettercup
Tour '97**

Globetrotter Ausrüstung

Hamburg · Berlin · Dresden

Denart & Lechart GmbH · Bundesallee 88 · 12161 BERLIN
U-Bahnhof Walther-Schreiber-Platz
Telefon: 030/ 850 89 20 · Fax: 030/ 851 11 69
e-Mail: info@globetrotter.de · Internet: http://www.globetrotter.de

Fernsehen:

SENDETERMINE „BIWAK“

Für die im Berliner Kabelnetz auf MDR (Kanal 5) zu empfangenden Wiederholungen der Bergsteigersendung „BIWAK“ (jeweils freitags früh um 7.40 Uhr – Videogeräte nutzen!) gelten bis zum Jahresende die Sendetermine an folgenden Freitagen: 11. Juli, 22. August, 12. September, 10. Oktober, 7. November und 19. Dezember.

Mitgliederservice:

ALPINE WETTERDIENST

In den Sommermonaten erhält die Geschäftsstelle der Sektion den aktuellen Wetterbericht des alpinen Wetterdienstes Innsbruck. Dieser Wetterdienst enthält auch Prognosen für die nächsten drei bis fünf Tage. Damit können Sie bei der Wahl des Tourenzieles oder bei der Festlegung des Abreisetermins die Wetterlage in den Alpen in Ihre Planungen einbeziehen. Der Wetterbericht ist während der Geschäftszeiten einzusehen.

Afriakafahrt:

KILIMANDSCHARO 1988 NUR FÜR BERLINER

Speziell für den etwas schwieriger zu akklimatisierenden Berliner möchte ich diese Führungstour organisieren. Das heißt nicht, daß jeder schlecht Akklimatisierte oder Untrainierte mitmachen kann, sondern, daß die Zwischenstops in den einzelnen Lodges länger, d. h. statt einen Tag bei mir zwei Tage dauern werden. Dadurch wird auch dem Berliner Bergsteiger, der zwar öfter, jedoch nicht jedes Wochenende (wie die Münchener) in den

Bergen sein kann, dieser Gipfel ermöglicht.

Tourenorganisation macht Arbeit und bei so einem Unternehmen stecken mehrere hundert Stunden in der Vorbereitung. Um abschätzen zu können, ob dieser Aufwand überhaupt sinnvoll ist, bitte ich diejenigen, die an diesem Unternehmen Interesse hätten, sich bei mir ganz unverbindlich zu melden. Es ist grob geschätzt mit 4 500 bis 5 000 DM je Teilnehmer zu rechnen. Termin der Fahrt: ca. September 1998: Nähere Informationen: Telefon 3 33 90 70.

Klaus Fuhrmann

25 x Kansteinhütte

JUBILÄUMSFAHRT

In diesem Jahr war es die 25. Pfingstfahrt einer Berliner Gruppe zur Kansteinhütte (der Sektion Hannover) im Weserbergland. Es beteiligten sich 44 Personen. Vom Baby bis zum Senior Heinz, der, mit seinen fast 82 Jahren, noch locker mehr als 20 km wanderte. Am stärksten vertreten war unsere Jungmannschaft. Deren Ansprechpartnerin war Silke Buchheister. Mit ihrer Hilfe wurden Organisation und Abrechnung erheblich erleichtert. Von der mit ca. 20 Teilnehmern erwarteten Familiengruppe kam nur ein Vater mit zwei Mädchen. Ausnahmsweise durften diesmal auch einige Zelte aufgestellt werden.

Außer Klettern und Wandern wurde auch das in Salzhemmendorf liegende Thermalsolebad aufgesucht (Tagespreis für Erwachsene: DM 14,50). Hauptanlaß für die große Grillfete waren drei Geburtstage. Petra F. beschaffte Fleisch und Würstchen und sorgte wie immer für eine leckere

Zubereitung. Die Geburtstagskinder verwöhnten uns mit zünftigen Getränken. Uli sorgte mit der Gitarre für Stimmung am Lagerfeuer. Bernhard Kleist half entscheidend beim Beseitigen des geliebten Chaos, um die Hütte wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Mit allgemeiner Zufriedenheit endete diese Fahrt am Pfingstmontag.

Für die freundliche Aufnahme und Betreuung bedanken wir uns recht herzlich beim Hüttenwart Günter Keil. Für das nächste Mal sollte sich unsere Jungmannschaft rechtzeitig um die Anmeldung und Organisation bemühen. Viel Erfolg für die nächsten 25 Jahre!

Manfred Farchmin, Tourenwart

Elbsandsteingebirge:

SAUPSDORFER HÜTTE

Die Hütte des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) in Saupsdorf hat jetzt Telefon. Die Nummer: 03 59 74 / 5 00 17. Vorbestellungen und Anfragen von sofort an nur noch an Arthur Treutler, Altlaßnitz 10g in 01159 Dresden, Tel.: 03 51 / 4 11 65 54 oder an Bergsteigerhaus Saupsdorf, Hinteres Räumich 1 in 01855 Saupsdorf, Telefon siehe oben.

☆☆☆

SCHRAMMSTEINE

Im traditionellen Bergsteigertreff unterhalb des Falkensteins an der Straße von Postelwitz nach Ostrau, in der Schrammsteinbaude, ist am 1. Mai wieder eine Gaststätte eröffnet worden. Geplant sind auch preiswerte Möglichkeiten für Übernachtungen und ein Ausstellungsraum der Verwaltung des Nationalparks Sächsische-Böhmische Schweiz.

Belegung des Kletterturms

RESERVIERTE TERMINE VON JULI BIS SEPTEMBER (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungsleiter nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Juli

1. FU / TU	13.00 bis 19.00 Uhr
5. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
8. FU / TU	13.00 bis 19.00 Uhr
11. FU / TU	13.00 bis 19.00 Uhr
12. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
15. FU / TU	13.00 bis 19.00 Uhr
19. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr

August

6. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
7. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
8. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
9. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
13. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
14. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
15. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
16. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
20. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
21. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
22. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
23. Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
24. Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
27. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
28. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
29. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
30. Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr
31. Grundkurs	10.00 bis 18.00 Uhr

September

3. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
4. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
5. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
6. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr

NEUE FÄHRE IN SCHÖNA

Über die Elbe verkehrt seit dem 7. Mai eine Fähre von Schöna (Sächsische Schweiz) nach Herrnskretsch (Böhmische Schweiz). Fahrzeit täglich von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Schöna ist Bahnstation.

Harz:

ALPENVEREINSHÜTTE TORFHAUS IM HARZ

Die Sektion Hannover bittet darauf hinzuweisen, daß ihre Hütte im Oberharz ganzjährig geöffnet ist. Sie ist Ausgangspunkt zu herrlichen Wanderungen. Bis zum Brocken etwa 2,5 Stunden. Die Hütte ist bewirtschaftet und verfügt über Schlaf- und Rastplätze für 50 Personen.

Informationen: Pächterehepaar Möse, Torfhaus 25 – Altenau in 38667 Bad Harzburg. Tel. 05 32 10 – 212.

Radfahren:

FAHNEN WEISEN ZUM QUARTIER

Grüne Fahnen weisen im Salzburger Land im Bereich von Radwegen Radfahrer auf Unterkünfte und Gaststätten hin, in denen sie willkommen sind. Das Land Salzburg hat hierfür 420 Wirte geprüft, ausgewählt und mit ihnen, für das Recht, diese Fahnen aushängen zu dürfen, entsprechende Verträge abgeschlossen. Mehr als 1.200 km markierte Radwege durchziehen das Salzburger Land.

☆☆☆

MIT DEM RAD INS PARADIES

Anregungen für eine Radtour bietet der neue Katalog: „Mit dem Rad ins Paradies“. Er stellt neben ausgewählten Radtouren auch 80 fahrradfreundliche Hotels und Gaststätten vor.

Beigelegt ist ein „Radmagazin“, das über alle Termine und Veranstaltungen für Radfahrer im Salzburger Land informiert. Den Katalog gibt's kostenlos.

Adresse: Salzburger Land, Postfach 1, in A – 5300 Hallwang bei Salzburg. Tel. 00 43 / 6 62-66 88, Fax - / - 66 88 - 66.

☆☆☆

TAUERN- UND ENNSRADWEG

Bereits zum vierten Male mußte der 1992 erstmals im Verlag Schubert & Franzke, St. Pölten, erschienene Führer über den Tauernradweg aufgelegt werden. Die 1997 herausgegebene neue Ausgabe enthält erstmals auch ein Verzeichnis über die fahrradfreundlichen Betriebe am Wege. Nach wie vor gibt er wichtige Informationen, auch

über die Werkstätten. Die Radkarten der einzelnen Streckenabschnitte sind im Maßstab 1 : 100 000. – Im gleichen Verlag, gleicher Ausstattung und Qualität erschien auch der Führer über den 1996 eröffneten Ennstalradweg. Die Radfahrer sind entweder über den Buchhandel oder vor Ort bei den Büros der Fremdenverkehrsämter zu beziehen.

Urlaubstip:

BAUERNHERBST BEI BIO-BAUERN

Vom 23. August bis 26. Oktober feiern die Bauern im Salzburger Land traditionell auf ihren Höfen ihre Feste zwischen Almbtrieb und Erntedankfest. Seit 1996 können auch Touristen an diesen Hoffesten teilnehmen. Dazu besteht in 64 Dörfern die Möglichkeit. In diesen Orten wird auch garantiert,

daß alle „Jausenstationen“, die sonst bereits im September schließen, geöffnet sind. Damit können auch ausgedehnte Wanderungen vorgenommen werden. Zusätzlich gibt es an einigen dieser Orte Bauernmärkte. Im Salzburger Land betreibt bereits jeder zweite Bauer biologischen Feldanbau nach den strengen Richtlinien der EU und es ist damit die einzige Region Europas mit dieser Mehrheit von Bio-Bauern.

Es empfiehlt sich, sich vorher zu informieren, da in den einzelnen Gemeinden Schwerpunktwochen organisiert worden sind.

Das Schwerpunktprogramm kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Zu beziehen ist es über Salzburger Land, Tourismus G.m.b.H., Postfach 1, A – 5300 Hallwang. Telefon 00 43-6 62/66 88, Fax - / 6688-66.

Rucksäcke

Auslaufmodelle z.B. 50 Ltr.

ab DM 189,-

Klettersteigset Edelrid Komplettgurt,

Karabiner automatik, Bremsplatte, Seilstück

kompl. DM 159,-

Eispickel

ab DM 99,-

Steigeisen 12 Zacker

ab DM 129,-

Klettergurt verstellbar

ab DM 119,-

Alle Artikel solange Vorrat!

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr



**NICHT DER PREIS,
ALLEIN DIE QUALITÄT
MACHT EINE WARE
GÜNSTIG!**

EINLADUNG NACH THÜRINGEN

Der Landesverband Thüringen des DAV und die Sektion Waltershausen-Gotha laden zum 20. Waltershäuser Wandertag und zum 1. Verbandstreffen des Thüringer Alpenvereins ein. Termin: Sonnabend, 30. August.

Die Wanderung ist eine Sternwanderung zur Waltershäuser Hütte in eigener Regie. Die Teilnehmer sollen um 12.00 Uhr an der Waltershäuser Hütte eintreffen. Diese Hütte liegt direkt am Rennsteig zwischen Heuberghaus und Parkplatz Kleiner Inselsberg. An der Waltershäuser Hütte erwartet die Wanderer ein zünftiges thüringisches Bergfest. Eine Voranmeldung für die Wanderung ist nicht notwendig.

In begrenzter Anzahl können auch Übernachtungen auf der Hütte bereitgestellt werden. Diese sind jedoch spätestens bis zum 10. August bei der Sek-

tion Waltershausen-Gotha anzumelden. Die Vergabe der Übernachtungsplätze erfolgt entsprechend dem Eingang der Anmeldung.

Meldeanschrift: Sektion Waltershausen-Gotha des DAV, Bernd-Jürgen, Beckengasse 2 in 99880 Waltershausen.

Hinweis: Nahe der Waltershäuser Hütte ist direkt am Rennsteig das Hotel-Gasthaus „Kleiner Inselsberg“ (zivile Preise), Tel. 03 68 40/3 24 53 oder 3 21 44, Fax - 3 21 42.

Neuigkeiten vom Bunker:

SANIERUNGSARBEITEN

Zur Zeit werden am Bunker Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dabei werden bzw. wurden bereits folgende Arbeiten durchgeführt:

- die Routen an den Außenseiten und oberhalb des Zauns demontiert, da diese Bereiche nicht zum Klettern freigegeben sind und andernfalls

Schwierigkeiten mit dem Bezirksamt (bis zur Sperrung) zu befürchten sind,

- ältere, teilweise schon verrostete Bohrhaken sowie Reepschnurschlingen durch geklebte Zwischenhaken ersetzt
- einige neu eingerichtete Dachrouten mit Sicherungspunkten versehen
- noch fehlende Umlenkhaben ergänzt.

Die Dachausstiege werden prinzipiell nicht mit Umlenkhaben versehen, da hier ein Ablassen vom Ausstieg aufgrund der sehr hohen Seilreibung an der Dachkante ohnehin nicht sinnvoll ist. Statt dessen werden kurz oberhalb der Dachkante Standhaken (Bühler) angebracht.

☆☆☆

KLETTERFÜHRER

Ab sofort ist in der Geschäftsstelle der Sektion ein Kletterführer für den Bunker zum Preis von 2,- DM erhältlich.

Öztaler Hüttenwirte zur Einstellung des Winterbetriebes einiger AV-Hütten diskutiert. Die Sektion Berlin ist mit dem Hochjoch-Hospiz hiervon betroffen. Die Formulierung im Protokoll legt die Vermutung nahe, daß der Verwaltungsausschuß nicht vollständig über die Hintergründe der Winterschließung des Hochjoch-Hospizes informiert ist. Aus diesem Grunde möchten wir nachfolgend einige Erläuterungen nachreichen.

Gemäß Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 20. 09. 1995 wurde der

Sektion Berlin der Winterbetrieb des Hochjoch-Hospizes untersagt. Gründe hierfür waren v. a. gewerbeaufsichtliche Mängel (Lebensmittel- und Brennstofflagerung, Nichtbeheizbarkeit der Personalräume und allgemeiner Zustand der Heizungsanlage).

Die in der Hütte vorhandene Heizung (Wasserdampfumlauf) des Baujahres 1921 war derart schadhaft, daß Reparaturen oftmals nur noch Tage hielten und wegen nicht mehr vorhandener Ersatzteile z. T. gar nicht mehr durchführbar waren. Für den Einbau einer neuen Heizungsanlage besitzt die Sektion Berlin aufgrund des Heizungsneubaus in der Martin-Busch-Hütte hinreichend genaue Vergleichswerte, um die Gesamtkosten auf rd. DM 200.000,- festlegen zu können.

Die durchschnittlichen Nächtigungszahlen in der Wintersaison sind von 800 Gästen in den siebziger und achtziger Jahren auf rund 500 in den neunziger Jahren zurückgegangen. Unter Zugrundelegung einer zehnjährigen Abschreibung für eine neue Heizungsanlage hätte also jeder Nächtigungsgast eine Heizkostengebühr von 40,- DM entrichten müssen. Die Differenz von rd. 36,- DM zu den von den Wintergästen tatsächlich einforderten Heizkostenbeiträgen erschien uns doch als deutlich zu hoch – unabhängig von dem Umstand, daß Teile der Investition über Beihilfen hätten abgedeckt werden können.

Bevor die Sektion die Einstellung des Winterbetriebes beschlossen hat, wurden ausführliche Umfragen bei lokalen und regionalen Bergschulen, sowie bei den lokalen Bergführerstellen durchgeführt. Zumeist äußerten sich die Betroffenen mit heftigem Protest, zumeist jedoch, weil sie um die Attrakti-

vität des Ötztals ganz allgemein fürchteten, weniger, weil das Hochjoch-Hospiz ein so unverzichtbarer Bestandteil der Ötztales Skirunde wäre. Letztere Erfahrung mußte unser Hüttenwirt alljährlich machen, wenn angemeldete(!) Gruppen nach kurzer Pause weiterzogen, weil es „zur Vernagthütte ja nimmer weit ist“.

Die Sektion hat nur eine vorübergehende Aussetzung der Winterbewirtschaftung beschlossen. Für den Fall, daß behördliche Auflagen reduziert würden, bzw. eine die Sektion nicht belastende Finanzierung für den Neubau einer Heizung gefunden werden könnte, wird das Hochjoch-Hospiz im Winter auch wieder bewirtschaftet werden können. Bis dahin steht die Hütte allen Tourengern selbstredend zur Verfügung: Mit einem mehr als großzügigen, frisch sanierten Winterraum (20 Schlafplätze), der stets offen ist und von der überwiegenden Anzahl unserer (süddeutschen und österreichischen) Winterbergfreunde so freudig in Anspruch genommen wird, daß die Zahlung der Nächtigungsgebühr zumeist vergessen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

Bernd Becker, Schatzmeister
Bernd Schröder, Leiter der Geschäftsstelle

☆☆☆

Ich erlaube mir einige Bemerkungen zum Brief der Hüttenwirte im Maiheft des „Bergboten“ anlässlich der Schließung von drei Hütten in den Ötztales Alpen im Winter: Die Hütten-schließungen sind aus der Sicht von Skibergsteigern bedauerlich und hoffentlich nicht von langer Dauer. Trotzdem kann man die beliebte Rundtour entgegen der Meinung der Hütten-

wirte auch zur Zeit gehen. Die Etappe Langtalereckhütte auf den Gurgler Gletscher, dann über Schalfjoch zur Martin-Busch-Hütte erfordert etwa gut eine Stunde mehr an Zeit im Vergleich zum Start vom Hochwilde-Haus. Im Brief werden völlig unverständliche zehn bis zwölf Stunden Gehzeit angegeben.

Das gleiche gilt auch für das Teilstück Martin-Busch-Hütte über Hauslabjoch zum Hochjoch-Hospiz. Solange letztere Hütte geschlossen bleibt, erfordert der Wiederanstieg zur Bella-Vista-Hütte höchstens eine Stunde mehr Zeit. Die nächste Teilstrecke über Gussarspitzen zur Vernagthütte beginnt dann am nächsten Morgen mit einer zusätzlichen Abfahrt.

Und wer, bitteschön, fährt nach der abschließenden Besteigung der Wildspitze heute noch zur Braunschweiger Hütte ab, um dann am nächsten Tag über Rettenbachjoch die Tour zu beenden? Ich habe das 1954 bei meinem ersten Aufenthalt in den Ötztales Alpen noch erlebt. Unter dieser Betrachtungsweise bleibt es unklar, warum die geführten Tourengruppen aus der Schweiz und Frankreich ausbleiben, wie die Hüttenwirte klagen.

Diese Gruppen genossen Privilegien gegenüber Hüttenbesuchern, die nur mit einem oder zwei Begleitern die Rundtour gingen. Erst nach „Abfütterung“ der großen Gruppen war es am Abend möglich, nach einer Wartezeit von einer Stunde, ein warmes Essen zu bestellen. So hat jede Sache zwei Seiten.

Dr. Werner Dörfel, Bad Tölz

☆☆☆

... Die klassische „Ötztales Rundtour“ gibt es nach wie vor, auch wenn die Bewirtschaftung

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Hüttenschließungen im Ötztal

Die Skirundtour ist dennoch möglich

Der Brief Ötztales Hüttenwirte an den DAV-Vorstand und an die betroffenen Sektionen hat für einigen Wirbel gesorgt. Der Verwaltungsausschuß befaßte sich mit dem Thema, die Sektionen äußerten sich dazu genauso wie einzelne Bergsteiger. Auf Grund der Bedeutung dieses Problems hier drei Stellungnahmen – teilweise leicht gekürzt – zur Hüttenschließung, einschließlich des Schreibens unserer Sektion an den Verwaltungsausschuß des DAV. Eines ist leider nicht wegzudiskutieren – das Finanzproblem.

Deutscher Alpenverein
Verwaltungsausschuß
von Kahr-Str. 2 – 4
80997 München

Sehr geehrte Herren, liebe Bergfreunde,
der Verwaltungsausschuß hat das Schreiben diverser

des Hochwildehauses in der Wintersaison 1997 ausgesetzt wurde. Als Selbstversorger-raum steht unsere Fidelitashütte (1996 – 100 Jahre alt –) immer noch zur Verfügung, welche sehr häufig von Tourengebern, teilweise ohne Bezahlung, benutzt wird. Die Fidelitashütte ist in einem sehr guten Zustand und mit allen Hilfsmitteln, Brennstoffe usw., von unserem Hüttenwirt kostenlos ausgestattet.

Die diesjährige Schließung des Hochwildehauses hat mehrere Gründe.

1. Rein wirtschaftliche Aspekte, man kann als Verantwortlicher der Sektion nicht mit offenen Augen Mitgliederbeiträge für nur insgesamt 20 Nächtigungen im Jahre 1996 in die Hütte verbrennen, zumal eine Unterkunft, wie bereits ausgeführt, gewährleistet ist.
2. Ausfall der Materialeiseilbahn, Beschädigung des Getriebes. Im Sommer 97 ist eine Totalsanierung geplant und die Sektion kann dies auch finanzieren.

In verschiedenen Gesprächen mit Gästen und Bergführern wurde unsere Entscheidung bestärkt, das Hochwildehaus im Winter nicht mehr zu bewirtschaften.

Unser Vorstand ist mindestens einmal im Winter auf unseren Hütten, um mitreden zu können, wenn es um solche Themen und Fragen geht.

Nur ein paar Hinweise, die aus den Reihen der Tourengeher und Bergführer kommen:

1. Die Gäste befürchten, bei Schlechtwettereinbruch auf dem Hochwildehaus festzusitzen, deshalb gehen viele von der Langtalereckhütte über Schalkkogel zur Martin-Busch-Hütte oder sie fahren zurück nach Obergurgl, weiter nach Vent, um dort in die Tour neu einzusteigen.
2. Der Anstieg von der Langtalereckhütte ist durch die abgeaperte Gletscherzunge ohne Probleme zu gehen, und das in ca. 1,5 Stunden bis zum Einstieg zum Schalfjoch.
3. Die zusätzliche Gehzeit von einer Stunde wird in Kauf genommen, da die Gesamtgezeit nur zwischen 5 und 6 Stunden beträgt.

nommen, da die Gesamtgezeit nur zwischen 5 und 6 Stunden beträgt.

4. Es genügt vielen Gruppen (Franzosen und Schweizern) unsere Fidelitashütte.
5. Zwei so nahe beieinanderliegende Hütten müssen nicht unbedingt gleichzeitig bewirtschaftet sein. Alle Touren vom Hochwildehaus sind auch von der Langtalereckhütte zu gehen.

Bisher haben wir in der Sektion von keinen negativen Äußerungen gehört, so daß von Vergreifen der Tourengeher keine Rede sein kann. ...

... Der Rückgang der Nächtigungen auf der Martin-Busch-Hütte dürfte nicht bei der Sektion Karlsruhe durch Schließung des Hochwildehauses zu suchen sein.

Falls die angegebene Gehzeit zur Vernagthütte stimmt, fragen wir uns natürlich, warum schließt die eigene Sektion Berlin im Winter das Hochjoch-Hospiz? ...

Mit freundlichen Grüßen

Hans Lämmlein

2. Vors., Sektion Karlsruhe

nicht um Besserwisserei, und Geschehenes kann nicht rückgängig gemacht werden. Vielleicht helfen jedoch solche Fragen, Unglücksfälle ähnlicher Art zu vermeiden.

Mit Dank für eine Stellungnahme und freundlichem Gruß

Dr. H. R. Broska, Berlin

Thema:

FRAUENKLETTERN IN FRANKEN

Es heißt oft, daß Frauen und Mädchen im Sport unterrepräsentiert seien. Dies wird nicht selten auch vom Bergsport behauptet.

Das Kletterwochenende bei Kirsten Buchheister vom 11. bis 13. 04. 97 in Franken / Betzenstein bot ein gänzlich anderes Bild.

Nachdem wir uns, zwecks Aufbau und Förderung eines Mädchenkletterprojektes in unserem Schülerladen, endlich durchgerungen hatten, einen Kletterkursus zum Kennenlernen bzw. Intensivieren unserer Kletterkenntnisse zu absolvieren, fiel unsere Wahl auf bereits erwähntes Wochenendangebot bei Kirsten.

Die TeilnehmerInnenliste erstaunte und erfreute uns zugleich: Von insgesamt acht InteressentInnen lag der Frauenanteil bei 75 %. Sechs weibliche Teilnehmerinnen standen zwei männlichen Teilnehmern gegenüber. Frauen dringen demnach auch im Bergsport immer mehr in diese Domäne.

Wir freuten uns auf ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende und wurden nicht enttäuscht. Nach unserer im wahrsten Sinne des Wortes

„stürmischen Begrüßung“ bei Windstärke 10, Graupelschauern und dem notwendigen Zeltaufbau, erfolgte eine kurze Einführung in die Ausrüstungs- und Knotenkunde des Klettersports. Kleine Berganekdoten wurden von Kirsten und ihrem Helfer Martin geschickt notwendigen Sicherungstechniken und bestehenden Gefahren beim Klettern gegenübergestellt. Brust- und Sitzgurte wurden fachgerecht angelegt, der geliebte DAV-Helm unserer Kopfform angepaßt und das Probesitzen mit Ausrüstung an einem Balken ausprobiert. Alles in allem konnte es losgehen.

Unsere Erwartungen wurden weder am Samstag noch am Sonntag enttäuscht. Lediglich die eisige Kälte (nachts bis – 5 Grad Celsius im Zelt, tagsüber kalter Wind an der Kletterwand) machte einigen zu schaffen. Dank Kirstens und Martins guter Laune und zahlreicher Aufmunterungen (sowohl durch Worte als auch durch Würstchen beim Grillen), wurde das Wochenende in einer tollen Gruppe ein voller Erfolg. Großes Lob an Kirsten und Martin. Macht weiter so!

Steffi, Marie und Alex

Thema:

FERIENTIP FÜR DAHEIMGEBLIEBENE

Es ist ungewöhnlich, über „nur“ eine Tageswanderung einen Bericht zu schreiben, aber alle, die dafür waren, fanden diese Wanderung auch ungewöhnlich, und daher möchte ich sie auch als Ausflugstipp weitergeben.

Am Sonntag, den 23. 3. 97 wanderten wir von Möthlow (zu erreichen mit dem Schienener-

satzverkehr von Nauen in Richtung Rathenow) zum Birnbaum des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Direkt an der Kirche steht ein Nachfolger dieses legendären, von Fontane bedichteten Baumes.

Wir wurden von den guten Geistern der Kirchengemeinde herzlich empfangen mit der Frage, ob wir eine heiße Bohnensuppe oder lieber eine Gulaschsuppe zum Aufwärmen wollten. Danach gab es Kaffee und Kuchen, alles selber gemacht von ehrenamtlichen Helfern. Während wir uns so von innen aufwärmten, gab uns der Pfarrer der Gemeinde einen humorvollen Ein- und Überblick in die Geschichte der Kirche und ihrer Gemeinde, über Dichtung und Wahrheit. Anschließend wurden wir noch zur Eröffnung einer ebenfalls ungewöhnlichen Ausstellung des Künstlers Wolfgang Entress „Licht-Film-Collagen“ eingeladen. Seine Kunstwerke aus Filmverschnitt wirkten in ihrer Transparenz und Leuchtkraft wie für diese Umgebung geschaffen. Was uns alle an diesem Tag und in dieser Kirche am meisten beeindruckte, war aber die menschliche Wärme und freundliche Zuwendung aller Beteiligten, deren Ziel es ist, ihre Kirche weiter zu restaurieren, nur aus Eigenmitteln und Spenden.

Ribbeck ist zu erreichen über Nauen und die B 5 in westlicher Richtung oder ab Nauen mit dem Bus 661. Auch im Sommer erwartet die Besucher ein vielseitiges kulturelles Angebot und immer Kaffee und Kuchen. Bei schönem Wetter im Garten vor der Kirche.

Käthe Kura

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

RENNSTEIGLAUF – ICH WAR DER EINZIGE

Schmiedefeld, 24. Mai 1997: 76 km weit, 1.600 m aufwärts, 1.100 m hinab, 9:11 Stunden lang, total erschöpft bis in die Knochen aber glücklich am Ziel. Allen Bergfreunden herzliche Grüße vom Rennsteig. Leider war ich der einzige Vertreter der Sektion bei diesem herrlichen (und anstrengenden) Lauf.

Manfred Birreck

Thema:

DER TOD ALS SKIGEFÄHRTE

Der Bericht „Der Tod als Skigefährte“ macht in zweierlei Hinsicht betroffen: Zum einen durch das bedauerliche Schicksal des jungen Berliner Skitourengebers, zum anderen durch den Mangel an kritischer Darstellung.

Wer schon einmal im Sommer in dieser Region der Walliser Alpen unterwegs war, weiß, daß es hier vor Spalten nur so „wimmelt“. So ist beim Ski-

tourengehen in einem solchen Gelände neben der Lawengefahr der Spaltensturz ganz klar die Gefahrenquelle Nr. 1. Sicher ist es nicht leicht, in einer Gruppe angeeilt abzufahren und erfordert entsprechende Übung und Können. Aber ist es nicht doch Pflicht, genauso wie Pausen nur am gestreckten Seil einzulegen?

Insgesamt ergibt sich der Eindruck technischer und konditioneller Überforderung bei Nichteinhalten von Sicherheitsmaßnahmen. Was sagen die Bergführer vor Ort? Es geht

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

BAUFACHLEUTE GESUCHT

Vorstand und Hüttenauschuß bitten um Unterstützung zur Erstellung von Bestandsaufnahmen unserer Hütten (z. B. Raumbüchern, Wärmebedarfsuntersuchungen und Bauzeichnungen). Dazu soll je dem Hüttenwart für „seine“ Hütte ein/e Baufachmann/frau zugeordnet werden. Ein Besuch der Hütte gemeinsam mit dem Hüttenwart wird erforderlich sein. Wer ist dazu bereit?

Bitte melden Sie sich zunächst telefonisch in der Geschäftsstelle, damit dann mit dem Hüttenwart einer Hütte ein Kontakt hergestellt werden kann.

Fritz Christopher, Hüttenwart

NEUER SERVICE IN DER SEKTIONSbibliothek

Seit Mai ist unsere Sektionsbibliothek während der Öffnungszeit am Mittwoch ab 16.00 Uhr mit kompetenter Hilfe ausgestattet. Dr. Peter Knost berät Sie bei der Suche nach Literatur und Hinweisen für Ihre nächste Bergtour. Gleichfalls wird er auch die Ausleihe von Büchern in die Hand nehmen. Geöffnet ist die Bibliothek auch weiterhin montags und freitags, dann jedoch ohne Fachberatung.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Folgende Ausrüstungsteile stehen Sektionsmitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung:

VS-Geräte Ortofox F1 Plus
Eispickel in verschiedenen Längen
Steigeisen in verschiedenen Größen
Helme
Klettersteigsets
Hüft- und Brustgurte,
Teleskopstöcke,
Biwacksäcke
Höhenmesser
Kompass

Die Ausleih- bzw. Rückgabefristen sind unverändert: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr. Die Leihgebühr beträgt je Tag und Gerät DM 1,00. Bei der Entleihe muß eine Kautions von DM 50,00 hinterlegt werden.

In den Monaten Juli bis September ist telefonische Vorbestellung dringend anzurufen.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Daniel Schulze, 12103; Martin Schütze, 10559; Eva Holz, 13349; Naomi Kong, 14052; Jens Mund, 12047; Volker Preissler, 13156; Schirin Damm, 12163; Uwe Elsholz, 14059; Matthias Hillebrand, 14167; Max Gielen, 14165; Katharina Hentschel, 10713; Klaus Grimm, 13465; Stephanie, Josephine und Andrea Wallert, Steffen Bowe, 12555; Diana Leon-Sturm, Frank Sturm, 10439; Thomas Herres, 12347; Martin Sblewski, 15344 Straußberg, Roger, Monika und Sebastian Trehkopf, 12207; Stefanie Schwandt, 12169; Scott Reed, 14193; Keishi Ikuta, 14195; Hans Langer, 12355; Cécile Fléchet, 10719; Harry Paulenz, 03046 Cottbus; Hans-Dieter Sawatzki, 13409; Dietmar Normann, 12247; Ullrich Auerbach, 10119; Michael Böhme, 14195; Anja Baeumer, 13465; Andreas Kleiber, 12685; Armin Welker, 14195; Pierre Veenhuis, 10315; Gunnar Kobe, 12159; Olaf Seidler, 15370 Fredersdorf; Michael Seidler, 15344 Straußberg; Annett Möhner, 13129; Derek Gimpel, 10119;

Spenden für unsere Hütten

Olperer-Hütte
Brigitte Kundt 50,- DM
für einen Betriebsausflug
Günther Gerlach
Gebäudereinigung 150,- DM

WIR TRAUERN UM

Alfred Wesel,
geboren am 29.01.1919,
Mitglied in der Sektion
seit 1975

Martha Apel,
geboren am 16.09.1913,
Mitglied in der Sektion
seit 1965, Inhaberin des
Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Erika Rommel,
geboren am 14.10.1920,
Mitglied im DAV seit 1942,
in der Sektion Berlin seit
1950, Inhaberin des
Ehrenzeichens für
50jährige Mitgliedschaft

Eva Nitschke,
geboren am 20.07.1907,
Mitglied im DAV seit 1937,
in der Sektion seit 1954,
Inhaberin des Ehren-
zeichens für 60jährige
Mitgliedschaft

ERST BERATEN DANN KAUFEN

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden. Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzi**, Marchlewskistraße 77 in Friedrichshain; **Camp4**, Dirksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport Klotz**, Albrechtstraße 3 in Steglitz; **Sport - Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmersdorf und **Globetrotter Ausrüstung**, Bundesallee 88 in Steglitz. – Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

**Einsendeschluß für die September-
Ausgabe des Bergboten ist der
1. August 1997**

NEUE HÜTTEN- VERZEICHNISSE

Das Verzeichnis der Hütten in den Ostalpen ist in der 8. Auflage neu erschienen. Das wie bisher in Buchform erschienene Verzeichnis enthält die Hütten in Deutschland, Österreich und von Teilen Italiens.

Der Preis: 25,80 DM

Die Reihe der Hüttenverzeichnisse ist erweitert worden. Schon im vergangenen Jahr erschien das Verzeichnis für den Südalpenbereich. Jetzt ist sind die Westalpen hinzugekommen. Damit ist erstmals der gesamte Alpenbereich in aktuellen und einheitlich gestalteten Hüttenverzeichnissen erfaßt.

Auch die Bände „Südalpen“ und „Westalpen“ sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Südalpen: 27,80 DM

Westalpen: 34,80 DM

Verkauf nur an Mitglieder bei Vorlage des DAV-Ausweises.

Infobörse

Soller / Mallorca, romanische Orangen-Finca. Swimming-Pool und viel Natur, 2 – 4 Personen. Rückfragen Tel.: 6 45 57 66

☆☆☆

Wir: ein in der Sektion aktives Paar (Jagdarbeit) – *Anmerkung der Redaktion:* ist vielleicht „Jugendarbeit“ gemeint? –, suchen traumhafte Wohnung. Wir träumen von mindestens zwei Zimmern und mindestens 60 qm, gerne auch Altbau, aber keine Ofenheizung. Günstig erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln und um 1000,- DM Warmmiete.

Möglichkeiten der Traum-
erfüllung melden unter: (030)
4 55 13 54 und 8 73 48 04.

☆☆☆

Nepal – Herbst 1998: Bergsteigergruppe sucht konditionsstarke, westalpen- und höhererprobte Verstärkung für anspruchsvolles 5-6wöchiges Extremtrekking. Ziele: 2 Sechstausender und 14tägiger Aufenthalt in einem bildhübschen, einsamen Hochtal (5000 m !) mit ausreichend Zeit für vielfältige bergsteigerische Aktivitäten.

Nähere Infos bei Ralf Knaak, Tel. 715 07 28 oder 89 59 93 50

☆☆☆

Sommer auf der Alm: Ich möchte einen Sommer über auf einer Alm arbeiten und suche Leute, die mir von ihren Erfahrungen berichten können. Dirk Nayhauß, Tel. 8 61 57 79.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Gymnastik/Aerobic: Jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Anhalter Bahnhof, U-Bhf. Kochstraße.

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sporttermi-

20

nen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend 5,- DM.

Achtung: während der Sommerferien (19.6. bis 2.8.97) findet kein Hallensport statt.

Wanderungen und Radtouren

Seit Juni gelten neue Fahrpläne. Doch leider war das Kursbuch bis zum Redaktionsschluß (1. Juni) nicht erhältlich. Die genannten Abfahrtszeiten bitten wir deshalb zu überprüfen.

IM JULI:

Mi., 2.7.: Rangsdorfer See, ca. 12 km, Einkehr am Schluß möglich. Treffpunkt: 10.08 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde, Tarif C. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 5.7.: Treffpunkt 14.30 Uhr Bhf. Ostkreuz, oberer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt 14.37 Uhr nach Pankow Heinersdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 5.7.: Entdeckung der alten Churstadt Brandenburg, ca. 12-15 km. Treffpunkt: 8.00 Uhr Bhf. Zoo, Zwischendeck an der Treppe. Abfahrt RE 3216 um 8.20 Uhr, Ankunft 8.55 Uhr (neue Zeiten). Rückfahrt RE 3225 um 15.55 Uhr. Einkehrmöglichkeiten. Schönes Wochenendticket wird gelöst. (Fahrtengruppe – Erika Joepgen)

So., 6.7.: Durch den Tiergarten. Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bhf. Hansaplatz, Ausgang Grips-Theater. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

Mi., 9.7.: Bei Potsdam: Krampnitz, Lehnitz-, Jungferensee, ca. 14 km, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 10.08 Uhr (Bus 149), Heerstr. / E. Wilhelmstr. Weiterfahrt: 10.17 Uhr mit Bus 638 (Fahrplan überprüfen). (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 12.7.: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. Treffpunkt: 14.20 Bhf. Schönefeld, Abfahrt 14.28 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde um 14.35 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 13.7.: Ausg. Strandbad, Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, ca. 16 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 13.7.: Wanderung zum Gartenfest in „Weißbergs Ruh“, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Griebnitzsee. Anschließend Einkehr zur Gartenparty in „Weißbergs Ruh“ ca. 12 Uhr. (Fahrtengruppe – Käthe Kura)

Mi., 16.7.: Alt-Tegel, ca. 12 km. Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 19.7.: Gemeinsame Weiterfahrt nach Frohnau. Treffpunkt: 14.30 Uhr U-Bhf. Tegel. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 20.7.: Nach Moorlake, siehe unter Wandergruppe.

Mi., 23.7.: Über Woltersdorf und den Aussichtsturm nach Rüdersdorf, ca. 13 km, dort Einkehrmöglichkeit. Rückweg: Straßenbahn. Treffpunkt: 9.52 Uhr, S-Bhf. Erkner, Tarif B. (Wandergruppe – Katharina Masur)

Sa., 26.7.: Fürstenberg/Havel, Rößlinsee, Peelschsee, Neuglobsow/Stecklinsee, ca. 11 km, kann verlängert werden, Bade- und Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 9.17 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Tarif C (Friedrichstr. ab 8.30). Weiterfahrt 9.27 Uhr, Wochenendtickets werden am Treffpunkt besorgt. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 26.7.: Wanderung nach Borgsdorf. Treffpunkt: 14.49 Uhr (Abmarsch) S-Bhf. Birkenwerder (S1). (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 30.7.: Gropiusstadt und Vogelwäldchen, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Lipschitzallee. (Wandergruppe – Renate Glombig)

IM AUGUST:

Sa., 2.8.: Wanderung um die Krumme Laake. Treffpunkt: 14.30 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.38 Uhr mit Bus bis Goseener Kanal. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 3.8.: Ländchen Glien, Rundwanderung, ca. 15 km. Treffpunkt: 8 Uhr, U-Bhf. Rathaus Spandau. Weiterfahrt 8.15 mit Bus 671 nach Paaren. (Wandergruppe – Dieter Gammlen)

Mi., 6.8.: Wünsdorfer See, Klausdorf, ca. 10 km, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 9.47 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde, weiter 9.52 nach Wünsdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 9.8.: Radtour Schwedt – Küstrin Kietz, ca. 90 km. Treffpunkt: 6.30 Uhr Bhf. Lichtenberg am Fahrkartenschalter. Gemeinsamer Fahrkartenauf (Wochenendtickets). Weiter mit RE 3970 mit Umsteigen in Angermünde nach Schwedt. Abfahrt 7.20 Uhr, Ankunft 8.52 Uhr. Ab Schwedt leichte Radtour auf befestigtem Deichweg ohne Autoverkehr. Keine Kürzungsmöglichkeit mit direktem Bahnanschluß. Ideale Einstiegstour für Langstreckenfahrer. Einkehrmöglichkeit und Selbstverpflegung. Rückfahrt ab Küstrin Kietz voraussichtlich 19.09 Uhr. (Spree-Havel – M. u. M. Specht)

Sa., 9.8.: Schlaubetal, wahlweise 7,5 – 12,5 – 15 oder 22 km. Treffpunkt: 8 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen, Tarif C. Weiterfahrt 8.21 Uhr nach Mixdorf. Wochenendtickets werden am Treffpunkt besorgt. (Wandergruppe – Horst Raatz)

NASSE FÜSSE?



über 500m²
Riesenauswahl:
Ausrüstung & Bekleidung
bei:

F. BERG-FRANZL im Friedrichshain

FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO-FR 10-19.30 / SA 10-14 / TEL. 296 09 25
(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL". Ski- u. Snowboard-Ausrüstung & -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

**Wanderschuhe
Rucksäcke
Zelte
Schlafsäcke
Outdoor-Bekleidung
Kletterausrüstung**

z.B. von:

Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Mammut
VauDe - Lowa - Tatonka - Jack Wolfskin
Schöffel - Berghaus - Fahrman - Meindl
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia
Hanwag - Deuter - Teva - Climb High
Corinthia - Dacstein - Isle of Kodiak - Sigg
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter
Feathered Friends - Helly Hansen
Terra Nova und vielen anderen

Sa., 9. 8.: Wanderung nach Waldesruh-Erpetal. Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 10. 8.: Von Briesetal zum Wukensee, Wukuhlenberg nach Bernau, ca. 15 km. Treffpunkt: S-Bhf. Bernau um 9.10 Uhr, Bahnsteig. Abfahrt RB 5308 um 9.30 Uhr, Ankunft 9.39 Uhr (neue Zeiten). Rückfahrt S-Bahn ab Bernau (Zone C). Gruppenfahrtschein wird gelöst. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

Mi., 13. 8.: Zeuthener See, Großer Zug, Krossinsee, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.50 Uhr, S-Bhf. Grünau. Weiter 10.06 mit Tram 68 nach Alt-Schmöckwitz. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Sa., 16. 8.: Treffpunkt 15.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 17. 8.: Zum Pfingstberg, siehe unter Wandergruppe.

Mi., 20. 8.: Ausg. Strandbad, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 23. 8.: Wanderung Marzahn – Gestern und Heute. Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Marzahn. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 24. 8.: Über Kleinmachnow, Stahnsdorfer Südwest-Friedhof nach Saarmund, ca. 19 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausg. Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 27. 8.: Glienicker Park, Pfaueninsel, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.07 Uhr, Schloß Gliencke (9.56 ab Bhf. Wannsee mit Bus 116). (Wandergruppe – Inge Kalcklösch)

Sa., 30. 8.: Radtour Küstrin Kietz – Neuzelle, ca. 100 km. Treffpunkt 6.20 Uhr Bhf. Lichtenberg am Fahrkartenschalter. Gemeinsamer Fahrkarteneinkauf (Wochenendtickets). Weiter mit Zug RB 5805 Abfahrt 6.56 Uhr nach Küstrin Kietz, Ankunft 8.20 Uhr. Radtour an der Oder nach Neuzelle. Frankfurt wird westlich umfahren. Verkehrsarme Straßen, autofreie Radwege, kurze Abschnitte loser Sand. Kürzungs-

möglichkeiten mit Bahnanschluß ab Frankfurt (nach ca. 55 km). Selbstverpflegung, Einkaufsmöglichkeit nach Absprache. Rückfahrt ab Neuzelle voraussichtlich 18.19 Uhr oder 19.19 Uhr. (Spree-Havel – M. u. M. Specht)

Sa., 30. 8.: Neuer Garten – Pfingstberg. Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 31. 8.: Durch das Bräseetal nach Borgsdorf, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.15 Uhr, S-Bhf. Karow, weiter 9.20 nach Basdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

IM SEPTEMBER:

Mi., 3. 9.: Durch die Jungfernhöhe, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 7. 9.: Von Baitz nach Belzig, ca. 24 km. Abfahrt: 8.17 Uhr, Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. (Wandergruppe – Team MeyWie)

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00–21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabende: Im Juli und August gibt es keine Gruppenabende. Der nächste Gruppenabend findet nach der Sommerpause am Dienstag, 23. September, statt. Wie in jedem Jahr zeigen Mitglieder der Bergsteigergruppe hier Dias ihrer Sommertouren. Bitte bringt von Euren Sommertouren etwa 10–15 Dias zum Treffen um 19.15 Uhr mit. Wir sind immer interessiert, aktuelle Angaben über Tourengebiete im In- und Ausland zu erhalten. Interessenten sind herzlich willkommen.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

September: Allen einen guten Sommer und ein gesundes Wiedersehen bei unserem Gruppentermin am Freitag, 26. September, um 19.30 Uhr, im Gerhard-Schlegel-Haus. Wegen der Sommerferien im Juli und August kein Gruppenabend.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Treffen im August: Die Sommerpause naht, wir wünschen allen einen tollen Sommer. Wir treffen uns wieder am 16. August um 9.30 Uhr am S-Bhf. Lichterfelde Ost mit den Fahrrädern. Wir wollen gemeinsam auf die Suche nach Schmetterlingen, Käfern und Co. gehen (Streuobstwiese Stahnsdorf). Um Anmeldung wird gebeten bei Manu oder Heide.

☆☆☆

Klettertreff: 4. August von 16.00–19.00 Uhr Kletterhalle Hüttenweg. Über weitere Kletteraktivitäten laßt uns bei den nächsten Treffen reden.

Manu und Heide



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

SOMMERPROGRAMM

Sa., 12. Juli: Ausflug in den Choriner Musiksommer. Wir wollen um 19.00 Uhr der Musik von Mozart, gespielt vom Neuen Berliner Kammerorchester, lauschen. Da das Kloster Chorin auch eine sehr schöne Umgebung hat, treffen wir uns um 16.00 Uhr am Klostereingang zwecks Spaziergang und/oder Einkehr in Biergarten oder Café je nach Wetter, Lust und Laune. Die Karten (Rasenplätze à DM 8,00) gibt es bei Conny, Tel. 5 16 81 06 von 9.00 bis 17.00 Uhr außer Freitags oder abends privat, 5 03 14 83.

Verbindliche Anmeldung bis 9. 7. 97!

Do., 24. Juli: Skigruppenabend im Planetarium.

☆☆☆

Sa., 26. Juli: Fahrradtour mit Wolfgang. Treffpunkt um 10.00 Uhr bei Wolfgang Kasten, Waldkauzstr. 42 in Konradshöhe. Es geht ca. 60 km durch Wald und über Feldwege. Rennräder haben es schwer. Rückkehr gegen 18.00 Uhr, danach wird im Garten der Grill angeworfen. Jede(r) bringt sein Essen selbst mit und kann ja auch mit anderen tauschen. Getränke werden gestellt. Es wird auf unser diesjähriges Sommerfest hinauslaufen!

☆☆☆

So., 3. August: Ausflug zur Ziegelei in Glindow. – Näheres bei Heidi erfragen, 7 81 45 57

☆☆☆

Sa., 9. August: Ein Abend mit Märchen und Sagen für Erwachsene: Am Kamin, im Garten wollen wir den Tag beenden mit schaurigen Märchen und Sagen für Erwachsene. Vortragen von der Märchen-erzählerin Helga Wolf.

Wann? Am 9. 8. um 21 Uhr
Wo? Ratiborstr. 14a, bei Götz, 10999 Berlin (Kreuzberg)

Wieviel? Umlage je nach Beteiligung, ca. 12 DM pro Person

Anmeldung bitte bis 31. Juli bei Anke und Uwe Hinneck, Tel. 7 44 41 36

Bei schönem Wetter könnte man sich schon am Nachmittag zum Grillen treffen. Zelten ist möglich. Kinder sind willkommen.

☆☆☆

23. / 24. August: Wie jedes Jahr wollen wir auch dieses Jahr wieder ein Paddel- und Zeltwochenende gemeinsam erleben. Auf welchen Zeltplatz und in welche Gegend in der Umgebung Berlins es uns dies-

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Laufftreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf.

22

Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

☆☆☆

Frühschoppen: Anschließend Frühschoppen in der

„Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen zum Klönen nach dem Lauf um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

mal verschlägt, wissen wir noch nicht. Davon abgesehen, ist das Procedere wie letztes Jahr: Wir werden 12 Bootsplätze in Einer- und ggf. auch in schnellen Zweier-Kajaks für das Wochenende vom 22. bis 24. August buchen. Die Preise lagen letztes Jahr von Freitag bis Sonntag bei 90,- (Einer) bzw. 60,- DM (Zweier) pro Person. Ich hoffe, sie bleiben so. Auch eine Grillfete soll wieder angesagt sein.

Wer zuerst kommt und sich verbindlich anmeldet, malt zuerst. Das heißt, wenn die zwölf Leihboote bzw. Bootsplätze weg sind, müßt Ihr Euch ein Boot privat organisieren. Und umgekehrt muß ich alle Bootsplätze wieder zurückgeben, die bei Magdalena oder mir – unter 3 93 88 34 – nicht bis voraussichtlich zum 1. August verbindlich belegt worden sind.

Für die Grillfete müßt noch abgesprochen werden, wer was wann wohin mitbringt. Damit verbunden ist meine Bitte an Euch, daß sich **alle**, auch diejenigen, die mit eigenen Booten kommen werden, und diejenigen, die nur zum Grillen kommen wollen, bei Magdalena oder mir bis zum 15. August melden. Auf bald:

Magdalena und Georg

☆☆☆

28. August: Skigruppenabend. Treffpunkt 19.00 Uhr Ökowerk/Teufelsseechaussee. Ziel: Die Kiesgrube im Grunewald. Dort wird für den Winter geübt, und zwar der Umgang mit dem Verschütteten-suchgerät.

Anke

☆☆☆

VORSCHAU:

So. 7. September: Radtour mit Dieter Resch.

Skigruppenabend: Fahrtenvorstellung

12. Oktober: Pilzesammeln mit Heidi.

24



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Berliner Hütte: Wanderung vom 8. – 15. Juli, mit Horst Raatz.

☆☆☆

Gruppentreffen am Sonntag, 20. Juli, ab 14 Uhr im Restaurant Moorlake. Anfahrt: 13.45 Uhr ab S-Bhf. Wannsee mit Bus A16, an Moorlake 14.01 Uhr. Treffpunkt für Wanderlustige: 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee (mit Arnold Nitschke).

☆☆☆

Gruppentreffen am Sonntag, 17. August, auf dem Pfingstberg. 1. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Steglitz, Ausg. Berlinickestr. Durchs Bäketal zur Wiesenbaude. 2. Treffpunkt: 11.30 Uhr, Postamt Lichtenfelde, Goerzallee Ecke Drakestr. (Bus X11, 111, 185, 211). Dann Dampferfahrt bis Cecilienhof, und Spaziergang zum Pfingstberg. Anmeldung bis 10.8. bei Hiltraud László, Tel. 771 51 73.

☆☆☆

Herbstfahrt nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land), 19. – 28. September (Freitagabend – Sonntagvormittag), 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, mit Bergwandsafar. 100,- DM Anzahlung bei Anmeldung, und 600,- DM bis 31. August. Dazu Kosten für Gruppenfahrtschein. Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 742 54 71.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

VORANKÜNDIGUNG

Herbst-Wanderwoche nach

Mellau / Bregenzer Wald vom 13.-20. September. Die Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben. Bitte Nachzahlung von 20,- DM pro Person (für ICE-Zuschlag hin und zurück) nicht vergessen. Zahlung auf das Konto: M. Neumann-Fahrtengruppe, Konto-Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank, Kennwort Bregenzer Wald.

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Jetzt schon anmelden:

HIMMELFAHRTSTOUR 1998

„Zu Himmelfahrt geht's an die See statt in die Berge hoch zum Schnee. Für uns ist das jetzt Tradition; zum fünften Mal nun fahren wir schon an Himmelfahrt zur Küste hin und wandern dort mit frohem Sinn.“

So lautete eine Strophe des Liedes mit instrumentaler Begleitung, das zur Überraschung der Fahrtenleitung auf dem Bahnhof Misdroy erschallte. Der Fahrtenbericht von Himmelfahrt 1997 steht an anderer Stelle, hier schon die Ankündigung des Quartiers unserer nächsten Himmelfahrtstour vom 20. bis 24. Mai 1998: Es steht im ehemaligen Kaiserpark von Swinoujcie / Swinemünde (am linken Ufer der Swine), bietet Zweibettzimmer mit WC und Dusche, Vollpension bzw. Picknick, eigenen Strandzugang und einen abschließbaren Raum für unsere Räder, die wir wieder einmal je nach Lust und Laune mitnehmen wollen. Wer ab Bernau schon auf dem Sattel sitzen möchte, könnte sich Kurt Beckers bewährter Führung anvertrauen.

Die Zimmerreservierung für Gruppen (Preisermäßigung!) muß allerdings im Dezember erfolgen, also beizeiten planen!

☆☆☆

Vom 19. Juli bis 2. August wandern wir im Pitztal. Standort: Berghof Steinbock in Mittelberg, Tel. 05413/8238. Wer in der Nähe ist, darf uns besuchen und mitwandern.

☆☆☆

Nächster Treffpunkt ist dann ab 2.8. unser Friesenberghaus im Zillertal. Wer sehr viel Zeit hat, bleibt bis Ende August im Zillertal und kann beim traditionellen Steinbockmarsch oder -lauf mitmachen oder zuschauen. Kontaktperson für diesen Sommerprogramm ist Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

FAHRTENBERICHT HIMMELFAHRT '97

Man kann schon von einer Tradition sprechen, das fünfte Mal in Folge führen die 25er zu Himmelfahrt an die Ostsee und sogar das zweite Mal in den gleichen Ort: Misdroy auf der Insel Wollin. Auch das gleiche „Luxus-Hotel“ mit Seeblick von allen Balkonen war unser Domizil. Frühstücksbuffet und Lunchbrötchen, Fisch satt als Abendessen (für Vegetarier und Fischverächter wurde extra gekocht), Sonne, die in der Ostsee versank und an den Strand ein unbeschreibliches Farbenspiel zauberte, klare Sicht bis nach Usedom mit seinen Seebädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Es hat einfach alles gepaßt, und jeder der 33 Teilnehmer kam auf seine Kosten. Selbst unser einsamer Radfahrer hat die Zeit genossen und die Insel erkundet.

Bei der Abfahrt in Lichtenberg gab es aber erst große Aufregung. Es fehlten vier Teilnehmer, und fast wäre auch



Auf dem schnellsten Wege zum Zug von Wollin Foto: G. Hill-Bradder

noch Charlotte auf dem Bahnsteig geblieben, weil sie unbedingt noch zum Zugabfertiger wollte. In Bernau kam dann schließlich eine der Vermißten. Groß war dann unsere Verblüffung, als am nächsten Tag weitere zwei Wanderfreunde auftauchten. Sie hatten schlicht das Abreisedatum verwechselt. Nur eine blieb verschollen. Etwas Schwund ist eben überall.

Da wir auf der Hinfahrt nach Stettin fast zwei Stunden Aufenthalt hatten, machten die meisten noch einen Stadtrundgang mit Besichtigung der Kathedrale, deren Inneres nach den Zerstörungen im Krieg eindrucksvoll restauriert worden ist. Das äußerlich imposante Schloß der Herzöge von Pommern konnten wir aber nur umwandern. Die folgenden Tage in Misdroy blieb der harte Kern der Gruppe bei seinen Tagesetappen von ca. 26 km, teils durch Wälder des Wolinski Park Narodowy, teils am Haff und am Strand.

Auch den Aussichtsberg der Insel mit seinen stolzen 89,3 m und weitem Blick über das Haff, den Jez. Wiko Wielkie bis zur Ostsee haben wir nach

Überschreitung von sieben anderen Bergen „gestürmt“. Ein Erkundungsausflug mit dem Zug nach Swinemünde fand ebenfalls statt. Mit der Fähre wurde vom Haff übergesetzt und das alte Kurviertel durchstreift sowie der Basar besichtigt.

Hauptzweck war aber, das mögliche Ziel unserer Reise für 1998 zu besichtigen. Es liegt in einem waldartigen Park und hat einen direkten Strandzugang. Alle Zimmer mit DU/WC (aber leider kein Seeblick) sahen ansprechend aus. Preis voraussichtlich DM 40,00 pro Tag und Person im Doppelzimmer mit Frühstück, Lunchpaket und warmem Abendessen. So haben wir spontan beschlossen: 1998 fahren wir Himmelfahrt vom 20.05. bis 24.05. nach Swinemünde, Anreise über Usedom, dann mit Rädern, aber nur, wer mag, die anderen wandern.

Käthe Kura



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Videofilm: Costa Rica am 11. Juli, Freitag 19.30 Uhr. Wir erleben die mittelamerikanische Landschaft Costa Ricas mit den für unsere Augen ganz anderen Tier- und Pflanzenwelten. Im Rahmen einer Rundfahrt erkunden wir den Westen und Nordwesten des Landes. Als Höhepunkte werden die Nationalparks „Manuel Antonio“ und „Cano Negro“ besucht. Weiterhin besuchen wir den Arenal-Vulkan mit dem gleichnamigen See. Auch die Pazifikküste wird besucht, die natürlich zum Baden einlädt. Ein Videofilm von Werner Hoffmeister.

☆☆☆

Dia-Abend: Harz und Rheinland am 25. Juli, Freitag 19.30

25

Uhr. Der genaue Inhalt steht noch nicht fest, da die erforderlichen Dias erst nach dem Redaktionsschluß „produziert“ werden. Geplant sind Berichte über folgende Gebiete: Ostharz, Gebiet um Thale, Quedlinburg und Wernigerode. – Rheinland, Bilder aus Bonn und dem Bereich um Bergheim / Jülich. In Abhängigkeit vom Wetter werden noch weitere interessante und sehenswerte Ziele angestrebt. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

Ort jeweils die Geschäftsstelle der Sektion.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabende: im Juli: am 16. 7.; im August: am 20. 8. im September am 17. 9.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

PFINGSTFAHRT DER PADDELGRUPPE

Ausgangspunkt unserer Paddeltour war der Campingplatz am Schmöldesee bei Prieros südlich von Königs Wusterhausen. Die ersten Paddler trafen sich bereits am Freitagabend zum Zeltaufbau. Insgesamt kamen wir auf sechs Zelte. Am Samstag erkundeten wir Schmöldesee, Hölzernen See und Klein Körser See bei herrlichem Frühlingswetter. Ohne Motorbootverkehr hätten uns die 15 km sicherlich noch

mehr Spaß gemacht. Am Pfingstsonntag teilte sich die Gruppe und befuhr das Flößchen Dahme von zwei entgegengesetzten Standpunkten mit Treffen an der Hermsdorfer Mühle. Als Höhepunkt unserer Tour empfanden wir die Flußkilometer oberhalb der Mühle. Bei beschaulichem Paddeln betrachteten wir die urwüchsige Ufervegetation. Die Kinder, die wieder mit von der Partie waren, erfrischten sich an einem kühlen Bad. Nach dem Ausbau der Zelte beendeten wir unsere Tour am Montag mit einem Spaziergang zum Frauensee. *Ulrich Hein*

☆☆☆

Gruppenabend: Der nächste Gruppentreff in der Geschäftsstelle ist am 12. August um 19.30 Uhr.

Besprechung der Paddeltouren im Spätsommer. Tourenvorschläge werden entgegengenommen.

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Brentanost. 12, 12163 Berlin,
Tel. 8 24 16 15

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6-7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Ersteiner Str. 36,
14169 Berlin, Tel. 8 11 63 53

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße
101, 10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, s. stellvertr.
Jugendreferent
Niklas Werner, s. Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Ein Tag Klettern in der Wüste

Am Cathedral-Rock in Arizona

Wir treten unseren Mietwagen entgegen der Mietbedingungen südlich von Sedona (Arizona) über eine Schotterstraße dem Cathedral-Rock entgegen. Mit dem Packen für die Tour lassen wir uns Zeit – schließlich sind es 35 Grad im Schatten und es sind nur viereinhalb Seillängen Sandstein zu überwinden und überhaupt: Der Zustieg dauert laut Führerbeschreibung schlapp 30 Min., und das Wetter sieht wie immer tadellos aus. Deshalb sind auch lange Hosen und Pulli überflüssiger Ballast: Klettern in der Wüste ist angesagt!

Schon beim Zustieg rinnt uns nach kurzer Zeit der Schweiß – hoffentlich liegt die Tour im Schatten! „Unser Felssturm“ ist schon vom Parkplatz aus zu

sehen und nach einer Stunde aufwärts auf dem schattenlosen Weg und zwei leeren Trinkflaschen stehen wir völlig matschig und träge am Einstieg. Kann mal jemand die Sonne für'n Augenblick abschalten?

Und jetzt noch klettern? Aber wer trägt schon gerne das komplette Material für »umme« quer durch Kakteen und Agaven?

Also binden wir uns ein. Kurzes Abwägen und schließlich die Entscheidung wider besseres Wissen: lieber mehr Komfort als Sicherheit; Brustgurt und Helm bleiben unten. (Kann nicht mal jemand einen Helm mit solarbetriebener Klimaanlage erfinden?)

Viereinhalb Seillängen bis 5.9+ auf der amerikanischen



Lieferservice für KETTLER und TUNTURI; Fitnessgeräte, Laufbänder, Herzkreislaufgeräte, Kletter-Equipment nur Detmolder Straße 58.

Trekking
Leichtathletik
Fußball
Skating
Squash
Tennis
Ski

Schlafsäcke **79,90** statt 198,- **
ADIDAS **70,55** statt 100,- **
Trekkingstiefel

ADIDAS Trekking-
jacken statt 379,- **

MAMMUT ab **198,-**
Schlafsäcke (Daune)

MEINDL Trekkingstiefel
Borneo (Lady) statt 279,- **249,-**

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Mariendorfer
Damm 1-3

EIDER Goretex-
Trekkinghosen statt 398,- **198,-**



SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

verbindet Preis mit des
Herstellers oder Lieferanten
(*) ehem. V.K.-Preise
(**) nicht Detmolder Str.



Detmolder Straße 58

AUSTRIA Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Termine

Wer hat Lust im Herbst Draisine zu fahren? Näheres bei Andreas Rotenhäusler, Tel. 4 55 13 54.

Jungmannschaft

• Das Treffen im Juli / August verschiebt sich jeweils auf den letzten Donnerstag im Monat am Turm, zum Klettern, Quatschen usw.

• Sabine und Olaf »suchen« noch immer Leute zum Laufen..

Yetis

• Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm

Bergmurmels

• Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)

Bergzwerge

• bei den Juleis erfragen

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!

Mit Beginn der Klettersaison 1997 haben sich die Jugendleiter aller Gruppen auf folgende »Spielregeln« am Turm geeinigt:

- geklettert wird nur mit Hüft- und Brustgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!



Wenn ein Hochtourenführer auf Sommerreise geht ... Foto: M. Lübbert

Schwierigkeitsskala, also etwa VI+, durch Risse und Kamine liegen noch vor uns und sind der einfachste Weg auf „The Mace“, was übersetzt so etwas wie ein Ornamentstab bedeutet.

Die Risse haben es natürlich in sich und werden in den Staaten selten überbewertet! Überhaupt ist die Tour amerikanisch abgesichert, also: Nur, wo nichts zu legen ist, steckt was! Die Standplätze sind zu unserer Freude bombensicher. (Ob Pitti hier schon war?).

Der »Schlüsselriß«, also die wohl schwierigste Stelle, erreicht uns in der vierten Seillänge und entpuppt sich als VI+ Schulterriß. Ich hasse Schulterrisse, aber was hilft mir das in diesem Augenblick? „Nüsch!“ Diese Crux verlangt mein Äußerstes an Toleranz und Haut auf den Knien. Erst beim Nachsichern auf dem Vorgipfel merke ich, wie das Blut im Sandstein versickert. Haik zeigt's dem Riß im Nachstieg ordentlich und kommt sogar mit grinsendem Gesicht hinter der Felskante hervor. Jetzt noch einen Überfall und ein Meter „mantle-move“, der es allerdings in sich hat, und wir stehen auf dem höchsten Punkt.

Mit uns auf dem Gipfel liegt eine Forelle, von der völlig unklar bleiben muß, wie die 'raufgekommen ist. Der Eintrag ins Gipfelbuch wird durch das Donnern eines herannahenden Gewitters beschleunigt. Nicht einmal Zeit zum „Gipfelgenießen“ bleibt. Die ersten Regentropfen schließlich mahnen uns zum Abseilen. Warum muß es nun ausgerechnet heute in dieser sonst so trockenen Gegend regnen? Who knows & who cares.

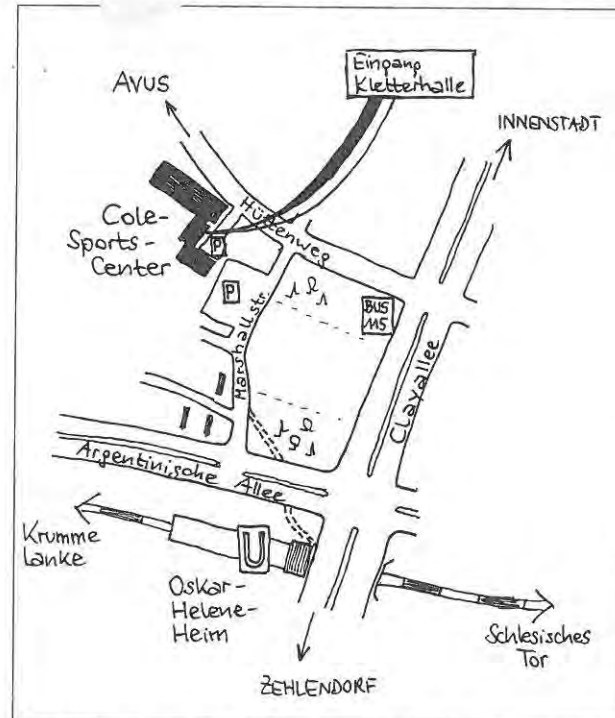
Zum Glück lassen sich die Seile problemlos abziehen und wir wandern bei nun tropischem Klima zurück. Burki



Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. (030) 251 09 43

*Schnuppern ...
... verlängert*

KLETTERHALLE HÜTTENWEG



SCHNUPPERBETRIEB BIS 15. 9. 97

Während dieser Zeit ist die Halle zu besonders günstigen Konditionen nutzbar. Allerdings sind noch nicht alle Routen eingerichtet und die Kletteranlage ist noch nicht mit Sicherungstechnik (Seile, Karabiner) ausgestattet. Jeder Nutzer muß seine eigene Ausrüstung mitbringen.

Öffnungszeiten:

Jeden Montag, Dienstag,
Freitag und Samstag
von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Eintrittspreise:

Mitglieder der Sektion Berlin*) 5,- DM
Jugendmitglieder bis 18 Jahre*) 3,- DM
Nichtmitglieder, Gäste 8,- DM

*) nur bei Vorlage gültiger Ausweise

Es sind nur Einzelkarten in der Halle erhältlich. Die Karten berechtigen nur zur Nutzung am Lösungstag entsprechend der Benutzungsordnung – jedoch für die gesamte Öffnungsdauer.



DAV

Deutscher Alpenverein –
Sektion Berlin e.V.

DER BERGBOTE

September 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

FASZINATION KLETTERN

macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...



... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

oder für hardmovers:

Boreal Vector jetzt 139,-DM
Boreal AS jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa jetzt 149,-DM

CAMP 4



Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34, Jannowitzbrücke, am Laden

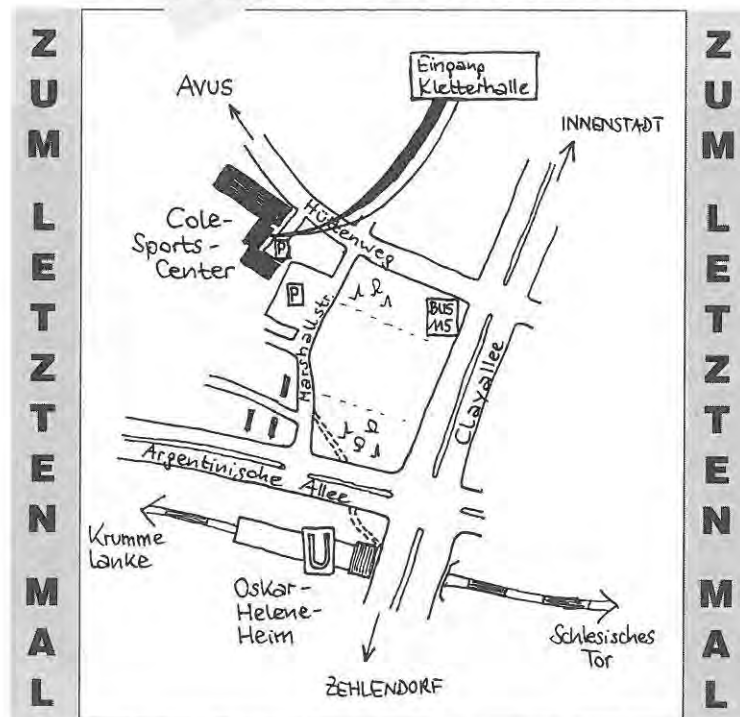


Klamm – Klettern ist meist ohne technische Hilfen nicht möglich. Die Hintertuxer Klamm kann seit diesem Frühjahr begangen werden – ohne künstliche Steiganlagen.

Jugendseiten: Fahrt
in die Sächsische Schweiz
Seiten 27 – 29

*Schnuppern ...
... verlängert*

KLETTERHALLE HÜTTENWEG



SCNUPPERBETRIEB BIS 15. 10. 97

Während dieser Zeit ist die Halle zu besonders günstigen Konditionen nutzbar. Allerdings sind noch nicht alle Routen eingerichtet und die Kletteranlage ist noch nicht mit Sicherungstechnik (Seile, Karabiner) ausgestattet. Jeder Nutzer muß seine eigene Ausrüstung mitbringen.

Öffnungszeiten:

Jeden Montag, Dienstag,
Freitag und Samstag
von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Eintrittspreise:

Mitglieder der Sektion Berlin*) 5,- DM
Jugendmitglieder bis 18 Jahre*) 3,- DM
Nichtmitglieder, Gäste 8,- DM

*) nur bei Vorlage gültiger Ausweise

Die hier angegebenen Preise gelten nur bis 15. Oktober.

Es sind nur Einzelkarten in der Halle erhältlich. Die Karten berechtigen nur zur Nutzung am Lösungstag entsprechend der Benutzungsordnung – jedoch für die gesamte Öffnungsdauer.

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

48. Jahrgang · Heft 9,
September 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Klaus Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Bernd Becker
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Beobachteter Unsinn der Technik: Fotografiert auf der Gröblspitze (2395 m) in den Tuxer Voralpen, nach einer leichten Wanderung. So sinnvoll Handys für Bergführer sind, um bei Gefahren schnelle Hilfe herbeizurufen, so lästig sind sie für die anderen, wenn Touristen damit ihre „Erfolge“ nach Hause vermelden oder mit dem Kumpel in einer Kneipe Gespräche führen. PS.: Auf dem Foto haben beide keine Notrufe abgegeben, das Privatgespräch war deutlich mitzuhören.

Foto: Klaus Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Rücktritt	3
Tux – das grüne Gletschertal von Tirol	3
Der Retter stürzte nach der Rettung in den Tod	5
Brandenburger-Bergtriathlon	7
Klettergärten rund um Berlin	8
Unsere Hütten	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	12
Bücherkiste	15
Briefe an Redaktion und Vorstand	18
Mitteilungen des Vorstandes	19
Veranstaltung der Sektion – Termine – Sport	21
Informationen aus den Gruppen	23
DAV-Jugend	27

UNFALLSCHUTZ NUR FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Für die Mitglieder unserer Sektion konnte auf Grund der Beitrags-erhöhung der bisherige Unfallschutz einschließlich des Alpinen Sicherheitsservices (ASS) gewährleistet werden. Damit sind durch die Unfallversicherung weiterhin die erhöht anfallenden Kosten für Bergungsaktionen durch Hubschrauber auch in Österreich abgesichert. Übersicht über die gültigen Deckungssummen:

Bergungs-, Such- und Rettungskosten in Europa, einschließlich Hubschrauberbergung in Österreich: 30.000,- DM. Bergungs-, Such- und Rettungskosten weltweit: 40.000,- DM. Rückholung nach Unfällen weltweit: 30.000,- DM. Invalidität: 35.000,- DM. Tod: 3.000,- DM.

Wie der Hauptgeschäftsführer des DAV aus München mitteilt, gilt die bisherige Unfallfürsorge nur noch für Mitglieder, deren Sektionen den ASS abgeschlossen haben. Für Mitglieder deren Sektionen dies nicht getan haben oder tun konnten, ist die bisherige Unfallfürsorge des DAV in den Jahren 1998 + 1999 nicht gesichert.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

September

- 01., Mo **Redaktionsschluß für Bergbote Oktober-Ausgabe**
Bergsteigergruppe – Klettertreff
Vorstand – Plenum
Sport – Gymnastik
- 02., Di Sport – Trimm Dich
- 03., Mi Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
- 05., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 06., Sa Klettercup – Wildhüterweg
Wanderung Reinickendorf (Seniorengruppe)
- 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Belzig (Wandergruppe)
Radtour der Skigruppe
Klettercup-Finale
- 08., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
Familiengruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 09., Di Sport – Trimm Dich
- 10., Mi Wanderung Baitz (Wandergruppe)
- 12., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 13., Sa Wanderung Templin (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Herbst-Wanderwoche (bis 20.09.)
Wanderung Tonstichlandschaft Zehdenick (Die 25er)
Wanderung Havelland (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Tagesfahrt

- 14., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 15., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Sport – Gymnastik
- 16., Di Sport – Trimm Dich
- 17., Mi Wanderung Hahneberg (Wandergruppe)
- 19., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
Herbstfahrt der Wandergruppe (bis 28.9.)
- 20., Sa Wandergruppe – Gruppentreffen
- 21., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 22., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Wanderung Wünsdorf (Seniorengruppe)
Sport – Gymnastik
- 23., Di Sport – Trimm Dich
- 24., Mi Wanderung Alt-Töplitz (Wandergruppe)
- 26., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Sport – Aerobic
- 27., Sa Wanderung Mittenwalde (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
Pilzwanderung Steinförde (Die 25er)
Paddelgruppe – Abpaddeln
- 28., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
Familiengruppe – Klettertreff Teufelsberg
- 29., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 30., Di Sport – Trimm Dich

Oktober

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Bergbote November-Ausgabe**
Wanderung Klein-Machnow (Wandergruppe)
- 04., Sa Wanderung Rudow (Seniorengruppe)
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Düppeler Forst
- 06., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
Vorstand – Plenum

Trotz Eiszirkus ursprüngliches bewahrt:

Tux – das grüne Gletschertal von Tirol

Der reizvolle Kontrast von saftig-grünen Wald- und Wiesenhängen zu glitzernd-weißen Bergen ringsum gab dem Tal Tux den Beinamen „das grüne Gletschertal“ Tirols. In 1.300 m bis 3.250 m Höhe locken im Frühjahr, Sommer und Herbst Wanderungen auf 250 Kilometer markierten Wegen in die Tuxer Berge, im Winter Pistenlauf und Skihochtouren. Gast- und vor allem kinderfreundlich sind die Menschen diese Tales. Fünf Orte gehören zum acht Kilometer langen Tuxertal: Vorderlanersbach, Lanersbach, Juns, Madseit und Hintertux. Einst von Kelten besiedelt, spürt man Unterschiede zu den Bewohnern der benachbarten Täler im Zillertal, die einst die Bajuwaren erschlossen.

Erreichbar ist das Tuxertal über die Autobahn A 12, Ausfahrt Zillertal, oder via Bahn bis zur Schnellzugstation Jenbach, Weiterfahrt mit der Zillertalbahn nach Mayrhofen und schließlich mit dem Postbus nach Hintertux. Einen Ort namens Tux wird man allerdings vergeblich suchen. Die genannten Talorte sind zwar zur Gemeinde Tux zusammengeschlossen, doch ihre eigenständigen Namen sind geblieben.

Sie bieten gemeinsam oder einzeln von Frühjahr bis Herbst wöchentlich kostenlose Wanderungen an, wobei die „historische Wanderung“ ins Nachbartal Schmirn, zu dessen Verwaltungsbereich einmal Hintertux gehört hat, nicht versäumt werden sollte: Erst im Jahr 1926 kam Hintertux zum Gemeindeverbund Tux. Diese Übergabe wurde damals typisch tirolerisch besiegelt: Mit Schweinsbraten und Südtiroler Roten auf dem Tuxerjoch in 2.313 m Höhe. Nach diesem Schmaus sind die Zeiten vorbei, zu denen Hintertuxer einen Vier-Stunden-Marsch über das Tuxerjoch zu bewältigen hatten, um zu ihrem Gemeindeamt nach Schmirn zu gelangen.

Übrigens: Der Fund einer prähistorischen Bronzenadel am Tuxerjoch zeugt davon, daß dieser Alpenübergang nicht erst von den Hintertuxern, sondern bereits von vorgeschichtlich Einwohnern begangen worden ist. Ein „Tuxi“ – wie der Öztaler „Ötzi“ – wurde allerdings vom Eis bisher noch nicht freigegeben.

Die Tuxer Wanderwege – vom Tourismusverband regelmäßig betreut und gesichert – zählen nicht nur zu den schönsten, sondern auch mit zu den bestgepflegtesten im Land Tirol und wurden von der Tiroler Landesregierung entsprechend ausgezeichnet: Naturkundliche Wanderungen unter dem Motto „Wenig gehen, viel sehen“ führen beispielsweise entlang des Almenweges, des Wasserfallweges, des Moor- und Wanderlehrpfades oder zur restaurierten Tuxer Mühle. Diese Wanderungen sind so angelegt, daß man nicht nur die vielfältige Natur des Tuxertales, sondern auch seine Menschen und deren Bräuche kennenlernen kann.

Bergsteiger und Kletterer – ob Eis oder Fels – locken Hochgebirgstouren und Grat-

Zur Sache

RÜCKTRITT

Völlig überraschend ist der Schatzmeister der Sektion Berlin, Bernd Becker, zurückgetreten. Aus persönlichen Gründen. Eine eilends einberufene Sitzung des gesetzlichen Vorstandes konnte seinen Entschluß, trotz langer und ausführlicher Diskussion, nicht mehr ändern. Wir haben seine persönliche Entscheidung zu respektieren.

Bernd Becker über sich selbst: „Schatzmeister seit 1969 – zwischenzeitlich auf der Reservebank von 1974 – 1982, gelegentlich auch „Schmidt-Schnauze im Sektionsvorstand“ genannt, Bergerefahrung; Hobbys: 1.) Alpenverein, 2.) ... 3.) ... Hauptanliegen: Hüttenanierung, lebendige, an den DAV-Aufgaben ausgerichtete Jugendarbeit, Rationalisierung der Verwaltungsarbeit in der Sektion, Verbesserung der Transparenz des Sektionslebens. Wunsch: Weniger „Vereinsmeierei, mehr konstruktive Vereinsarbeit. Schwäche: Unduldsamkeit, – „Schwäche“: alter Wein. Nun: Seine Hauptanliegen wurden von diesem Vorstand mit seiner tatkräftigen Hilfe umgesetzt.“

20 Jahre war Bernd Becker Schatz- und Zahlenmeister unserer Sektion. Oft nicht bequem, aber immer zu konstruktiver Zusammenarbeit bereit. Herzlichen Dank für jahrzehntelangen Einsatz im Interesse der Sektion Berlin. Besonders auch meinen persönlichen Dank.

Klaus Kundt





Für den Ausbau der Kletter- und Sporthalle der Sektion am Hüttenweg wurden vom 5. Juni bis zum 5. August 710,- DM gespendet. Neuer Stand auf dem Spendenkonto: 22.746,- DM.

Herzlichen Dank an:

D. Hoffmann	250,- DM
Thomas Schulze	50,- DM
Uwe Gerhardt	30,- DM
Will Vogelbusch	50,- DM
Wilhelm Menz	100,- DM
Roswitha Krafft	200,- DM
Martin Fritsch	10,- DM
Kirsten Buchheister	20,- DM

Spenden für die Kletter- und Sporthalle können von der Steuer abgesetzt werden. Überweisungen bitte an:

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00 – Kennwort: Hüttenweg. DANKE!

wanderungen – und Klettereien bis ins Eis der Gletscher: Hoher Riffler, Gefrorene-Wand-Spitzen und der alles überragende Olperer mit seinen 3.476 m Höhe stehen herausfordernd direkt vor den Talbesuchern. Dem erfahrenen Tourenger

bietet sich der Übergang über die Friesenbergscharte (2.912 m) oder den Hohen Riffler (3.231 m) zum Friesenberghaus (2.477 m) genauso an wie die Tour über den Riepensattel (3.000 m) und das Große Riepenkees zur Olperer Hütte (2.388 m). Beides herrlich gelegene Schutzhütten der Sektion Berlin.

Wer's nicht so hoch angehen will, dem bieten:

- die Bergsportschule Tux im Tuxer Eisbruch die Möglichkeit zum Eisklettern – selbstverständlich auch geführte Touren,
- der Hüttenwirt des Spannagelhauses am Hintertuxer Gletscher (2.531 m) Führungen durch die vier Kilometer lange Spannagelhöhle – eine der bedeutendsten und größten Höhlen Tirols und erst vor etwa drei Jahren für Besucher zum Teil erschlossen,
- der aktive Erlebnisclub Tuxertal Paragleiten im Tandemflug.

Und wem das alles noch nicht reicht: Seit dem Frühjahr 1997 wird ein „Canyoning“ – wie es neudeutsch heißt – durch die Klamm der Quellbäche des Tuxer Baches oberhalb des Schraubenfalles angeboten. Abseilend, klet-

ternd geht es durch die Klamm, vorbei an tosenden Wasserfällen über ausgewaschenen Fels und durch kristallklares Wasser bis zum Ende der Schlucht. Wer's will, kann auch zwischendurch in Gumpen baden. Wassertemperatur etwa 6°, in Worten Sechs Grad!! Zwei bis drei Stunden dauert dieses „Canyoning“, im Extremfall ist es eine Mischung aus alpinem Bergsteigen und Wildwasserschwimmen – in der Tuxer Klamm braucht nicht geschwommen zu werden.

Der Hintertuxer Gletscher bietet auch im Hochsommer die Möglichkeit zum Skilauf. Doch eine reine Freude ist das Fahren im meist weichen, schweren und nassen Schnee nicht. Die Tuxertaler stellen sich der Kritik an diesem Skizirkus. Verweisen darauf, daß bis 1976 oberhalb von Vorderlanersbach Magnesit abgebaut worden ist. In der Blütezeit des Unternehmens waren dort rund 350 Bergknappen beschäftigt. Mit ihren Familien und der notwendigen Infrastruktur bildeten sie fast eine eigenständige Gemeinde. Für sie sei der Ausbau des Sommerskigebietes existenziell notwendig gewesen: Arbeit statt Arbeitslosigkeit oder Abwanderung aus der Heimat.

Die Erschließung des Sommerskigebietes auf dem Gletscher ist abgeschlossen, versichert Bürgermeister Hermann Erler. Neue Anlagen entstehen nicht mehr, allerdings müssen die alten erneuert werden. Im Sommer stehen 20 km Pistenabfahrten zur Verfügung – die längste ist zwei Kilometer lang. Im Winter 82 km Pistenabfahrten, die längste hat zwölf Kilometer. Neben dem Pistenlauf bietet das Tuxertal auch schöne Skitouren abseits dieser Pisten. Zum Beispiel zum Hohen Riffler.

Allerdings dürften Tourengeher sich kaum den Auswirkungen des Skizirkus im Bereich des Hintertuxer Gletschers entziehen können. Im Winter sowieso nicht, aber auch im Sommer nicht. Der Sommergast wird dort genauso laut mit pseudofolkloristischer Musik beschallt, wie es zur Skisaison längst üblich geworden ist. Selbst am Spannagelhaus des Österreichischen Touristen Clubs (ÖTK) –

einer Bergsteigerhütte – bleibt man davon nicht verschont. Was im Winter vielen Skifahrern gefällt, verdrößt im Sommer meist die Bergwanderer. Ihre Kritik an dem „Lärmprogramm“ faßte eine humorvolle Bergsteigerin aus Bayern in der Forderung nach einer „jodelfreien Zone“ in den Bergen zusammen.

Doch trotz dieser kritischen Anmerkung, das Tuxertal war und bleibt ein lohnendes Ziel für Bergwanderer und Tourengeher.

Klaus Kundt

☆☆☆

KURZINFORMATIONEN

Auskünfte:

Tourismusverband Tux: Lanersbach 472 in A-6293 Tuxertal Tal; Tel.: 0043 / 5287 / 85 06, Fax: – / 85 08.

Bergsportschule Tux: Leitung Anton Tomann, Juns 545 in A-6293 Tuxertal Tal; Tel. und Fax: 0043 / 5287 / 87 372.

Erlebnis Club Tuxertal: Leitung Roman Erler, Lanersbach

481 in A-6293 Tuxertal Tal; Tel. und Fax: 0043 / 5287 / 87 234 230 oder 0043 / 676 / 30 700 00

Verkehrsverbindungen:

Zillertaler Bahn oder Postbus von Jenbach – Mayrhofen jeweils fast im Stundentakt von 6.00 Uhr bis 21.05 Uhr. Mayrhofen – Jenbach.

Postbus von Mayrhofen bis Hintertux fast im Stundentakt 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Retour: 5.55 Uhr bis 17.20 Uhr.

Kostenloser Bustransport: Zwischen Vorderlanersbach und Hintertux mit Sonder- und allen Postbussen für Gäste mit der Gästekarte.

Kartenmaterial:

Alpenvereinskarte Zillertaler Alpen: Westliches Blatt, 1 : 25 000 Nr. 35 / 1.

Verlag Freytag & Berndt, Wien: Mayrhofen, Zillertaler Alpen, Geros – Krimml (Mit Radtouren), 1 : 50 000 Blatt WK Nr. 152.

Verlag W. Mayr, Innsbruck: Tux im Zillertal, 1 : 35 000, Wander- und Tourenkarte Nr. 34.

Jetzt kriegen Sie die Kurve!

Holen Sie sich das Schuster-Winter-Journal 97/98. Kostenlos. Druckfrisch. Brandaktuell.

Carving ist das Thema dieses Winters und, logo, natürlich auch ein großes Thema in unserem neuen Sport-Journal. Damit Sie mit den richtigen Ski oder Boards die Kurve kriegen. Aber, es hieße nicht Sport-Journal, wenn es nicht das ganze Thema Winter enthalten würde: Nämlich alles, was für den Wintersport bei Ausrüstung, Mode und Accessoires neu, hochaktuell und cool ist. Holen Sie sich also unser neues Winter-Journal. Und am besten auch gleich die fachmännische Beratung bei unseren Kurven-Spezialisten.

Schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstr. 1-5 · Tel. (089) 23 70 70

Der Retter stürzte nach der Rettung in den Tod

Wolfgang Bender am Mönch tödlich verunglückt

Einer der erfahrensten Berliner Bergsteiger ist am Mönch tödlich verunglückt: Wolfgang Bender. Unfaßbar das Geschehen: Nachdem er zwei abgestürzten Freunden zur Hilfe eilte, sie rettete, stürzte er mit ihnen beim Abstieg in die Südflanke des Mönch. Wolfgang Bender war sofort tot, die vorher von ihm geretteten wurden schwer verletzt geborgen.

Der Unfall geschah am 3. August gegen 16.00 Uhr. Neun Mitglieder des Bergsportvereins Humboldt waren beim Abstieg vom Mönch (4 099 m) im Berner Oberland. Wolfgang Bender und Günter Bachert waren fast unten, da hörten sie

von oben Hilferufe. Sofort kehrten sie um. Wolfgang war der Schnellere. Er war zuerst bei der verunglückten Gruppe, organisierte sofort die Rettung und rief dem nachfolgenden Günter zu, von der Mönchsjochhütte aus die Bergrettung



Wolfgang Bender

zu alarmieren. Bei dem Sturz der Seilschaft in die Südflanke vom Firngrat unterhalb des Gipfels hatte es den sichernden Seilgefährten den Daumen abgerissen. Die beiden Abgestürzten wurden gerettet.

Langsam stiegen sie mit dem Verletzten zurück. Was danach geschah, ist bis jetzt ungeklärt. Einer muß offensichtlich ausgerutscht sein, riß die beiden Vorangehenden mit sich, darunter Wolfgang Bender. Zu dritt stürzten sie in die Südfanke. Nach Aussage der Flugretter war Wolfgang sofort tot. Die beiden anderen wurden schwerverletzt ins Krankenhaus geflogen.

Wolfgang Bender ist auch uns ehemaliger westberliner Bergsteiger kein Unbekannter. Er, und sein im März diesen Jahres verstorbener Freund Dr. Detlev Muravski, haben kurz nach dem Mauerfall den Kontakt zur Sektion Berlin aufgenommen, das erste Treffen am 28. November 1989 mit den ostberliner Bergsteigersektionen angeregt und stellten schließlich ihre Humboldthütte in Königstein für die Vorbereitungsgespräche zur Gründung von Sektionen des Deutschen Alpenvereins in Sachsen und dem damaligen Ost-Berlin zur Verfügung. Viele von uns, vor allem die Jugend und die Familiengruppe, nutzen seitdem diese Hütte im Elbsandsteingebirge.

Wolfgang, ein ausgezeichnete Kletterer und auch im Eis der Berge Europas und Asiens erfahrener Bergsteiger, verfolgte von Anfang an das Ziel, daß der Bergsportverein Humboldt entweder Teil der Sektion Berlin oder eine eigenständige Sektion des DAV werde. Am Tage der Eröffnung unserer Kletterhalle berichtete er erfreut, daß die Mitgliederversammlung des Bergsportvereins beschlossen habe, den Antrag zur Aufnahme als selbstständige Sektion in den DAV zu

stellen. Dieser Entscheidung gingen langwierige Diskussionen voraus und er bat uns diesen Antrag positiv beim Hauptverein zu unterstützen. Er wird es nicht mehr erfahren haben, daß wir diesen Antrag befürwortet haben. Nicht nur bei der Aufnahme des Bergsportvereins Humboldt als Sektion in den DAV durch die Hauptversammlung des DAV, die er so energisch betrieben hat, wird uns Wolfgang Bender fehlen.

Mit ihm haben die Berliner Bergsteiger und die Sektion Berlin nicht nur einen engagierten Mitstreiter verloren, sondern auch ein treuen und stets einsatzbereiten Bergfreund. Wir trauern mit seiner Familie. Wolfgang Bender hat sich mit der Humboldthütte in Königstein, seiner besonderen Liebe, selbst ein Denkmal gesetzt, das ihn bei den Bergsteigern nicht in Vergessenheit geraten läßt. Danke Wolfgang.

Für die Sektion Berlin:
Klaus Kundt

ERST BERATEN DANN KAUFEN

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden.

Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzl**, Marchlewskistraße 77 in Friedrichshain; **Camp 4**, Dircksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmersdorf und **Sporthaus Schuster**, Rosenstr. 1-5 in München.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

IM WILDEN KAISER TÖDLICH ABGESTÜRZT

Am 23. Juli sind unsere Sektionsmitglieder

Kristin Bruhn
(27 Jahre) und
Christoph Böhm
(29 Jahre)

tödlich verunglückt. Als Zweierseilschaft waren sie am Kopftörlgrat im Wilden Kaiser unterwegs. Am Nachmittag einsetzender Regen hat sie vermutlich zum Rückzug gezwungen. Die Ursache für den Seilschaftssturz war bis zum Redaktionsschluß des *Bergboten* noch nicht bekannt, evtl. haben die beiden den zwischen dem zweiten und dritten Graturm eingerichteten Notabstieg (Abseilpiste) nicht gefunden.

Die Sektion Berlin verabschiedet sich mit großer Trauer von Kristin und Christoph.

Brandenburger-Bergtriathlon am 14. Juni 1997

Diesmal gab es bis zum letztendlich gültigen Starttermin einiges an Durcheinander. Nach vielen Absprachen war der Termin 15. Juni mit allen Helfern und Helferinnen endlich abgestimmt, beschlossen und besiegelt. Denn das Sprichwort lehrt: „Was lange währt, wird gut“. Soweit so gut, denkt man. Aber denkst! Denn unser Vorstand hat beschlossen, just an „unserem Tag“, dem 15. Juni, die Jahreshauptversammlung einzuberufen. Nun, wir hätten ja unseren Triathlon an „unserem Tag“ durchführen können. Aber wer wäre dann zur Hauptversammlung erschienen? Spontan haben wir dann den Termin auf den 14. Juni vorverlegt und somit die Jahreshauptversammlung gerettet.

Am Abend vor dem Wettkampf Streckenmarkierung. Nach Hinweisen von Teilnehmern wurde nun die Wettkampfstrecke noch deutlicher markiert als früher.

Diesmal mußte jeder den richtigen Weg finden. Wenn nicht, müßten wir beim nächsten Mal ja glatt einen Führer mit auf den Weg geben.

Am nächsten Tag pünktlich ab 9.00 Uhr schickte Eberhard routiniert die Teilnehmer des 6. Bergtriathlon im Zwei-Minuten-Takt auf den ersten Teil der Wettkampfstrecke. Vorher wurden noch die Rucksäcke gewogen, die Herren 10 kg, die Damen 5 kg.

Da rede mir mal noch einer von Gleichberechtigung!

Die Streckenmarkierung war diesmal wohl doch gelungen, denn alle kamen gesund und munter am Kletterturm an. Es gab keine „Fehl-Wanderer“.

Unter den strengen Augen von Sigrun, Uschi und Helmut wurde die Ankunftszeit eingetragen sowie die Kletterzeit gestoppt. Selbstverständlich wurde von ihnen vor dem Einstieg in den Klettersteig die Einbindung eines jeden Kletterers überprüft.

Der Klettersteig wurde wieder von unseren bewährten Helfern Wolfgang Helbig, Alfred

und Klaus Fuhrmann aufgebaut. Herzlichen Dank dafür.

Natürlich haben sich die drei wieder eine klitzekleine Gemeinheit einfallen lassen. Eine noch nicht bekannte, nicht ganz leichte Abkletterstelle mußte mittels Knotenseil überwunden werden. Es klappte fast alles ohne besondere Zwischenfälle, bis auf eine „Bergrettung“, die durchgeführt werden mußte. Ein Teilnehmer rutschte beim Durchstieg eines Querganges ab und geriet in „Bergnot“. Er hing in seiner Klettersteigsicherung, ohne die Möglichkeit zu haben, das Halteseil zu erreichen (Die eingehängte Klettersteigsicherung war etwas zu lang!).

Eine Bergungsaktion wurde eingeleitet und unter viel Schnauferei zum glücklichen Ende gebracht. Alle anderen Wettkampfteilnehmer kamen weniger spektakulär durch den Klettersteig, es wurde keiner als vermißt gemeldet.

Nach der Wechselzone, betreut durch Barbara und Marion, mußte nun die Laufstrecke in Angriff genommen werden.

Am Ziel wurde die Zeit von Hannelore und Uschi gestoppt. Von beiden wurden auch die Zwischenzeiten sowie die Gesamtzeiten errechnet. Ein aufwendiges und verantwortungsvolles Verfahren. An beide ein recht herzliches Dankeschön.

Die Präsente für die anschließende Siegesfeier wurden von *Camp 4* sowie vom *7. Grad* gesponsert. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten ein Präsent sowie eine Urkunde mit Zeitangabe über die erfolgreiche Teilnahme am 6. Brandenburger-Bergtriathlon.

Leider fing es dann beim schon fast traditionellen Spaghetti-Essen ganz heftig an zu regnen. Wir ließen uns aber un-



Präsente der Sponsoren 7. Grad und Camp 4

Fotos: Peter Keil

sere gute Laune dadurch nicht vermiesen, wir feierten einfach drinnen in der „Grünen Stute“ weiter.

Es war wieder ein rundum gelungener Bergtriathlon. Ein Teilnehmer reiste sogar extra aus Aichach (Bayern) an, um an unserem Bergtriathlon in Berlin teilzunehmen.

Allen Sponsoren, Camp 4 und dem 7. Grad sowie allen Helferinnen und Helfern nochmals herzlichen Dank.

Allen Triathleten und Triathletinnen gratuliere ich zu ihrem Erfolg und hoffe, daß ich alle im nächsten Jahr zu unserem 7. Brandenburger Bergtriathlon wieder begrüßen kann. Einen besonderen Glückwunsch an Maria Nussbaum; sie war mit 12 Jahren unsere jüngste Teilnehmerin.

Nun noch eine Bitte: Für den diesjährigen Triathlon gab es 32 Anmeldungen. Zwei Anmel-



Die Sieger: Anke Hinneck, Heidrun Wabnitz, Jan Wloka, Ralf Trebuth, Michael Cirena

dungen wurden zurückgezogen, aber nur 17 TeilnehmerInnen haben am Wettkampf teilgenommen.

Beim nächsten Triathlon sagt bitte Eure Teilnahme ab, wenn Ihr bereits zugesagt habt, aber nicht mehr teilnehmen könnt.

Euer Brandenburger Peter Keil

TeilnehmerInnen am Jubiläums-Bergtriathlon 97

Rangfolge Damen:

Anke Hinneck	1:09:07
Heidrun Wabnitz	1:33:19
Maria Nussbaum	2:08:41

Rangfolge Herren:

Ralf Trebuth	0:59:41
Jan Wloka	1:03:37
Michael Cirena	1:06:25
Lutz Schwimmer	1:09:37
Max Walter	1:10:45
Norbert Rolf	1:15:13
Uwe Drogmöller	1:16:38
Joachim Hoffmann	1:23:08
Ulf Lantzsich	1:24:04
Ludwig Walter	1:24:06
Manfred Birreck	1:27:05
Peter Keil	1:32:54
Til Radevangel	1:50:51
Michael Nussbaum	2:09:36

Klettergärten rund um Berlin: Brandis

Vorgestellt von Bernhard Kleist

Lage: Zwei Stunden südöstlich von Leipzig auf dem „Kohlenberg“ südlich von Brandis, seit 1919 bzw. 1939 beklettert. „Ostbruch“: Vom Bahnhof Brandis etwa 200 m nach O zum Bahnübergang. Der Straße nach S folgend bis zum Waldrand und dort etwa 60 m nach links. Hier rechts durch Hohlweg in den Bruch.

„Westbruch“: SW von Brandis Richtung Waldsteinberg, hinter See erste Straße links bis zu verfallenen Steinbruchgebäuden. Kurz links bis an den Steinbruchsee und am Nordufer entlang zu den Abseilstellen.

Anfahrt: Mit der Bahn bis Leipzig, S-Bahn Richtung Wurzen bis Gerichshain, dann 1/2

Stunde zu Fuß, oder Bahn bis Beucha/Waldsteinberg/Brandis.

Mit dem PKW bis Schkeuditzer Kreuz, dann Richtung Dresden bis Ausfahrt Naunhof.

Unterkunft: Zeltplatz am Albrechtshainer Autobahnsee (ca. 5 km).

Gestein: Granitporphyr, kantig und fest, glatter als Granit, mit plattigen Wandklettereien.

Wandhöhe: Ostbruch: 15 — 20 Meter, Westbruch: ca. 30 Meter, dort direkt aus dem Wasser heraus.

Absicherung: Ringe (zahlreicher als im Elbsandstein), im Westbruch auch Bohrhaken! Im Frühjahr 1992 wurde der

Ostbruch mit DAV-Sicherheitsklebehaken saniert. An den Umlenkcliken nicht nach oben aussteigen — lose Steine gefährden alle unterhalb! Keile dürfen verwendet werden.

Geeignet für: Anfängerkurse im Ostbruch, sehr übersichtlich und viele leichte Routen.

Der Westbruch sollte nur von sehr erfahrenen Kletterern angegangen werden, da man zuerst zu den Einstiegen abseilen muß (Doppelseil) und die Touren recht schwer (ab V) und unübersichtlich sind. Dort auch nur mit Helm klettern — Stein Schlag durch Touristen auf dem oben entlangführenden Wanderweg. Das Klettern dort ist allerdings vom Feinsten, der dunkle Fels erwärmt das Wasser sehr schnell.

Infos: „Zittauer und andere Gebirge“, Sportverlag 1991, schwer erhältlich.

Wanderkarte von Sachsen (1:25 000, Landesvermessungsamt Sachsen, ISBN 3-86170-124-3). Im Ostbruch ist eigentlich ein Führer entbehrlich. Im Westbruch findet der erfahrene Kletterer schnell lohnende Linien, das Auffinden der Führertouren ist durch den gestiegenen Wasserspiegel und neue Bohrhaken recht müßig.

Kletterverbote/Umweltschutz: Dem Gebiet ist sein Ursprung als ehemaliger Stein-

bruch wegen Naturüberlassung kaum noch anzusehen. Sorgen wir dafür, daß es so bleibt! Insbesondere nicht mit dem PKW bis in den Bruch fahren — die paar Schritte schafft auch noch ein fauler Autofahrer! Wir sollten uns gerade wegen der leichten Erreichbarkeit (von Berlin aus das nächste Klettergebiet) vornehmen, möglichst mit der Bahn (geht hier ganz gut), zumindest aber in PKW-Fahrgemeinschaften zu fahren.

Empfehlungen: Vormittags zum Einklettern in den Ostbruch, hier sind die Touren übersichtlich und bestens gesichert; nachmittags dann in den Westbruch: Abseilen an Ring unter kleiner Birke bis auf Plattform direkt am Wasser. Links ansteigende Hangel (V-Schlüsselstelle) zu Absätzen. Stand. Links querend über Bänder und Stufen zu Platte unter Überhang. Horizontal nach links in Rinne. Stand. Links auf Kante zum Ausstieg.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Berliner Hütte:

SCHWERE WEGSCHÄDEN

Die starken Regenfälle in Österreich haben etwa 50 Meter des Zuganges zur Berliner Hütte zerstört und in die Schlucht des Zembachgespüß. Der Erdrutsch geschah in den Felsen „Auf den Wänden“. Tagelang war die Hütte abgeschnitten. Engagiert organisierte unser Hüttenwirt Alfred Gruber die Reparaturarbeiten des Zugangsweges mit Hilfe der Nachbarn.



Das wiederhergestellte Wegstück

Hochjoch-Hospiz:

SANIERUNGSARBEITEN BEGONNEN

Im Hochjoch-Hospiz wurde mit den dringenden Sanierungsarbeiten der Toilettenanlagen begonnen. Dabei mußte ein Großteil der Fußböden im „Kellergeschoß“, wo die Winterräume sind, herausgerissen und erneuert werden. Diese Arbeiten wurden so rechtzeitig erledigt, daß nicht auch noch die Winterräume in dieser Skisaison hätten geschlossen werden müssen.

Martin-Busch-Hütte:

NEUER TROCKENRAUM

Der alte und nicht mehr benötigte Heizungskeller der Martin-Busch-Hütte wurde als neuer Trockenraum ausgebaut und hergerichtet. Die Arbeiten erledigte der diesjährige Arbeits-einsatz. Nächste Aufgabe: Erneuerung der Holzterrasse.

Brandenburger Haus:

ÖFEN SIND JETZT IM ALPIN-MUSEUM

Die alten Öfen des Brandenburger Hauses werden künftig im Alpin-Museum auf der Praterinsel in München zu besichtigen sein. Da sie vom tiroler Schornsteinfegermeister zum Heizen gesperrt worden sind, mußten neue Öfen in der Gaststube und der Bergführerstube aufgestellt werden. Die neuen Öfen wurden von der Landesregierung Brandenburg gestiftet. Transportfähig auseinandergenommen und verpackt wurden die alten Öfen per Hubschrauber ins Tal geflogen und von Vent nach München geschafft. Ihr Abbau und der Aufbau der neuen Öfen war Teil der Aufgaben des diesjährigen Arbeitseinsatzes. Genauer Bericht folgt.

**Annahmeschluß:
1. September**

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

NACHWUCHS FÜR DIE OLPERER HÜTTE

Am 2. Juli wurde den Hüttenwirten der Olperer Hütte, Christine und Georg Fankhauser, der Sohn Max geboren. Die Sektion Berlin gratuliert herzlich und wünscht Max eine erlebnisreiche Jugend als Hüttenwirtssohn.

Auslandsfahrten:

KILIMANDSCHARO 1998: SPEZIELL FÜR BERLINER

Speziell für den etwas schwieriger zu akklimatisierenden Berliner möchte ich diese Führungstour organisieren.

Das heißt nicht, daß jeder schlecht Akklimatisierte oder Untrainierte mitmachen kann, sondern daß die Zwischenstops in den einzelnen Lodges länger, d. h. statt einen Tag, bei mir zwei Tage dauern werden. Dadurch wird auch dem Berliner Bergsteiger, der zwar öfter, jedoch nicht jedes Wochenende (wie die Münchener) in den Bergen sein kann, dieser Gipfel ermöglicht.

Tourenorganisation macht Arbeit und bei so einem Unternehmen stecken mehrere hundert Stunden in der Vorbereitung. Um abschätzen zu können, ob dieser Aufwand überhaupt sinnvoll ist, bitte ich diejenigen, die an diesem Unter-

nehmen Interesse hätten, sich bei mir ganz unverbindlich zu melden. Es ist grob geschätzt mit 4500 bis 5000 DM je Teilnehmer zu rechnen. Termin der Fahrt: ca. September 1998.

Klaus Fuhrmann, 3 33 90 70

Termine:

SENDETERMIN „BIWAK“

Für die im Berliner Kabelnetz auf MDR (Kanal 5) zu empfangenden Wiederholungen der Bergsteigersendung „BIWAK“ (jeweils freitags früh um 7.40 Uhr – Videogeräte nutzen!) gelten bis zum Jahresende folgende Sendetermine: 12. September., 10. Oktober., 7. November und 19. Dezember.

Klettern:

ERSTBEGEHUNGEN IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

1996 wurden in der Sächsischen Schweiz 350 Erstbegehungen vom ersten Schwierigkeitsgrad bis zu XIIa anerkannt. Die meisten Ersttouren, 42, wurden im Schwierigkeitsgrad VIIc begangen, eine im ersten (!) und zwei in XIIa. Insgesamt sind dies 69 weniger Erstbegehungen als 1995. Die meisten Erstbegehungen gab es im Bielatal: 115. Es folgen: Gebiet der Steine – 39, Kleiner Zschand und Schmilkaer Gebiet je 32 und im „altherwürdigen“ Rathener Gebiet waren es noch 27.

Wer nähere Informationen haben möchte, wende sich bitte direkt an den Sächsischen Bergsteigerbund (SBB), Ehrlichstr. 2 in 01067 Dresden, Tel./Fax: 0 351 4 94 14 16.

Radfahren:

RADFAHREN IM MERANER LAND

Ein neues Faltblatt informiert über kürzere und längere Radtouren im Meraner Land. Es enthält 16 Beschreibungen von Radwanderungen oder Spazierfahrten im Bereich eines Teils des Vinschgau, Passeiertales, Etschtals und Ultentales. Für diese Touren ist die entsprechende Kompaß-Wanderkarte Meraner Land empfehlenswert, da ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß die vorgeschlagenen Touren weder ausgeschildert noch als Fahrradwege markiert sind.

Informationen: Tourismusverband Meraner Land, I-39012 Meran, Tel. 0039 473/21 24 04, Fax —/21 06 36.

☆☆☆

RADWANDERWEGE IN DER SCHWEIZ

Im Frühjahr 1998 sollen in der Schweiz neun perfekt „signalisierte“ (ausgeschilderte) und attraktive Radwandererouten mit einer Länge von insgesamt 3.300 Kilometern eröffnet werden. Damit erweitern die Eidgenossen ihr Wegenetz für Radwanderer auf mehr als 5.000 Kilometer. Bereits jetzt informiert ein 43 Seiten starker Katalog über die neun Routen, die miteinander verbunden werden können. Zwei Beispiele: Eine direkte Route führt von Norden gen Süden, von Basel über Luzern, Andermatt, Bellinzona nach Chiasso. Ein Rundkurs führt von Koblenz, über Aarau, Solothurn, Biel/Bienne, Neuchâtel, Lausanne, Montreux, Martigny, Sion, Brig, Gletsch, Andermatt, Chur, St. Margrethen, Romanshorn, Schaffhausen zurück nach Basel. Dieser Rundkurs besteht aus vier Einzelstrecken.

Der Übersichtskatalog „Die Schweiz aus Spass und Bike“ bietet neben dem Routenverlauf auch Informationen über Tourenkombinationen mit Schiff oder Eisenbahn und enthält einen vielfältigen Serviceteil mit Tips für das Radfahren in der Schweiz.

Informationen: Schweiz Tourismus, Kaiserstr. 23 in 60311 Frankfurt/M., Tel. 069 25 60 01 0, Fax: 069 25 60 01 38.

Für Musikfreunde:

MERANER MUSIKWOCHEN

Urlaubern in Südtirol bietet Meran im September besondere musikalische Genüsse. Das ist angekündigt: 5. 9., der „König“ des Klezmer, Georg Feidmann mit seinem Trio; 11. 9., ein Klavierrecital mit Andrei Gavrilov; 16. 9., der Moskauer Virtuose Vladimir Spivakov; 19. 9. Friedrich Gulda; 23. 9., das Italienische Kammerorchester mit Salvatore Accardo; 26. 9., das Symphonieorchester „Hermitage“ aus St. Petersburg.

Vergünstigungen mit Gästecard:

KÄRNTEN:

Die „Kärnten-Card“ bietet Urlaubern im ganzen Land Kärnten die kostenlose Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel, kostenlose Schifffahrt auf Kärntens Badeseen, freie Fahrt mit allen Kärntner Bergbahnen, Gebührenfreiheit auf den Panoramastraßen und freien Eintritt bei mehr als 60 Ausflugszielen zu Sehenswürdigkeiten der Kultur oder der Natur. Bis zu drei Wochen kann diese Card auch noch in den Monaten September und Oktober genutzt werden. Der Preis:

**Berg- und Wanderschuhe
Goretexjacken
und Hosen
Klettergurte, Seile
und Kletterschuhe
Zelte u.v.m.
bis zu 50%
reduziert!**

VERSCHLAFEN
SIE NICHT
UNSERE ANGEBOTE!

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr



Belegung des Kletterturms

RESERVIERTE TERMINE VON JULI BIS SEPTEMBER (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungsleiter nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

September

3.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
4.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
5.	Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
6.	Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
10.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
11.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
12.	Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
13.	Bezirksamt Charlottenburg mit Bergsteigergruppe Hoffmann	10.00 bis 18.00 Uhr
14.	Bezirksamt Charlottenburg mit Bergsteigergruppe Hoffmann	10.00 bis 18.00 Uhr
17.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
18.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
19.	Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
20.	Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
24.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
25.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
26.	Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
27.	Aufbaukursus / Behr	10.00 bis 16.00 Uhr

Oktober

1.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
2.	Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
3.	Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
4.	VH Treptow	10.00 bis 14.00 Uhr
5.	VH Treptow	10.00 bis 14.00 Uhr

Erwachsen 345,- öS (rd. 50,- DM); für Kinder von sechs bis 14 Jahren 170,- öS (rd. 25,- DM)

☆☆☆

MÜHLVIERTEL:

Wer mindestens drei Tage Ferien im walddreichen Mühlviertel Oberösterreichs macht, erhält gratis die neue Familien-Card. Sie bietet bei über 50 Ferieneinrichtungen einschließlich Donauschiffahrt Ermäßigungen. Nähere Informationen: Tourismusregion Mühlviertel, Blütenstr. 8, A-4040 Linz / Donau. Tel. 0043 / 732 / 60 18 08; Fax: Durchwahl 4.

Trentino:

SCHLOSSFÜHRER

Der Fremdenverkehrsverband des Trentino hat einen kleinen Führer zu den Schlössern des Trentino herausgebracht. 16 Schlösser werden vorgestellt. Außerdem enthält er ein Verzeichnis der Museen und der Verkehrsämter des Trentinos. Bezugsquelle: Azienda per la Promozione Turistica del Trentino, Via Sighele, 3/5, I-38100 Trento

Mitgliederservice:

ALPINE WETTERDIENST

Auch in den Monaten September und Oktober erhält die Geschäftsstelle der Sektion den aktuellen Wetterbericht des alpinen Wetterdienstes Innsbruck. Dieser Wetterdienst enthält auch Prognosen für die nächsten drei bis fünf Tage. Damit können Sie bei der Wahl des Tourenzieles oder bei der Festlegung des Abreisetermins die Wetterlage in den Alpen in Ihre Planungen einbeziehen. Der Wetterbericht ist während der Geschäftszeiten einzusehen.

Informationen zur alpinen Ausbildung und Ausrüstung

Ausgewählt und bearbeitet von Burkhard Priemer

SEILE

Ist man nicht gerade ultimativ Sologänger, so wird man gelegentlich auf einen Bergkameraden zurückgreifen und sich vertrauensvoll mit ihm durch ein Seil verbinden wollen.

Das Bergseil gehört damit zur Standardausrüstung des Bergsteigers, Kletterers, Sportkletterers, Wasserfallbegehers und was sich sonst noch alles so denken läßt. Auf dem Markt sind zur Zeit verschiedene Seiltypen erhältlich: das Vollseil, das Halbseil und das Zwillingseil.

Der Seiltyp ist üblicherweise auf der Banderole durch Symbole (s. Abb.) gekennzeichnet.

Seilrisse treten bei bestimmungsgemäßem Gebrauch von Seilen nach dem heutigen Stand der Kenntnisse nur noch bei Belastungen über scharfe Kanten an Felsen (oder ähnlichem) auf, aber nicht (mehr) im Karabiner, am Anseilknäuel oder in der Kameradensicherung.

☆☆☆

Wozu verwendet man nun welchen Typ?

Das Vollseil:

Das Voll- oder Einfachseil (Durchmesser ca. 11 mm) ist das klassische Bergseil, wie es seit Jahrzehnten (oder Jahr-

hundertern) verwendet wird. Das Hanfgeflecht von damals ist inzwischen zugunsten erhöhter Festigkeit einer Kunststoffkonstruktion gewichen. Vollseile müssen laut Norm mindestens fünf sogenannte Normstürze (Stürze mit ganz bestimmten festgelegten Bedingungen) standhalten. (Multi-Sturzseile: 12). Das Vollseil ist aufgrund der einfachen Handhabung, insbesondere bei Toprope-Nutzung, das ideale Seil für kurze Bergunternehmungen in Klettergärten, künstlichen Anlagen u. ä. Prinzipiell ist das Vollseil in Hinsicht auf die zu erwartenden Sturzbelastungen natürlich auch „alpin-tauglich“, es bestehen aber eingeschränkte Rückzugsmöglichkeiten (Abseillänge = halbe Seillänge) und höhere Seilrißmöglichkeiten bei Scharfkantenbelastung als bei der Verwendung von zwei Seilen.

Das Halbseil:

Halbseile (Durchmesser ca. 9 mm) sind ursprünglich für die sogenannte Doppelseiltechnik konzipiert worden, nach der die zwei verwendeten Seile getrennt in Zwischensicherungen eingehängt werden (können). Heute werden Halbseile üblicherweise in der Zwillingstechnik benutzt, d. h. beide Sei-

le werden parallel in alle Zwischensicherungen eingehängt. Für das Sichern von Nachsteigern in Dreierseilschaften genügt ein Seilstrang (ideal für Dreierseilschaften im alpinen Gelände). Ein Halbseil ist auch für reine Gletscherbegehungen von Seilschaften ausreichend (nicht jedoch für Steileis und Kletterpassagen).

Halbseile haben den Vorteil, daß mit ihrer Hilfe ein schneller Rückzug möglich ist (Abseilstrecke = Seillänge). Deshalb sind sie für alpinen Gelände zu empfehlen! Außerdem wird durch die Verwendung von zwei Seilen ein Seilriß durch Scharfkantenbelastung recht unwahrscheinlich (frei nach Pitti: Prinzip der Redundanz). Nachteile gegenüber Einfachseilen sind das entsprechend höhere Gewicht und die Tatsache, daß die zwei Halbseile sich so sehr mögen, daß sie manchmal nur schwer zu trennen sind.

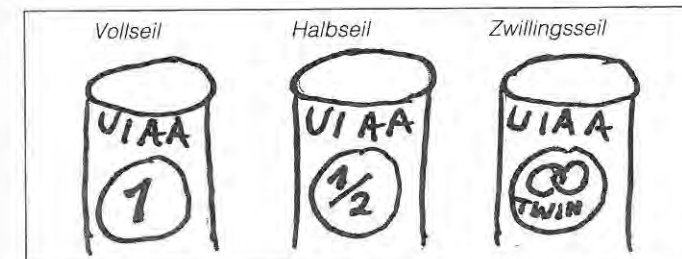
Das Zwillingseil:

Das Zwillingseil (Durchmesser ca. 8 mm) ist etwa 1 mm dünner als ein Halbseil und damit entsprechend leichter und ist im Prinzip eine Weiterentwicklung des Halbseils. Es werden grundsätzlich beide Seile parallel verwendet, d. h. in alle (Zwischen-)Sicherungen werden beide Seile eingehängt. Das gilt für den Seilersten und für den Seilzweiten (ideal für reine Zweierseilschaften im alpinen Gelände). Mit dem Zwillingseil ist kein getrenntes Nachholen in Dreierseilschaften zulässig. Ansonsten hat das Zwillingseil natürlich die gleichen Vorteile, insbesondere im alpinen Gelände, wie ein Halbseil.

☆☆☆

Und wann gehört das geliebte Seil in die Mülltonne?

Die Frage, wie stark Seile durch Gebrauch altern, ist sehr komplex und mit einer Zahl-



Banderolen-Kennzeichnung von Seilen

angabe in Jahren nicht zu beantworten. Zunächst wird ein Seil durch den Gebrauch beim Toprope-Klettern geschädigt. Jeder Sportklettersturz, jedes Ablassen und Abseilen mindert die Elastizität (und damit das Energieaufnahmevermögen) des Seils. Das Toprope-Klettern belastet Untersuchungen zufolge das Seil etwa zehnmal so stark wie „normales“ Seilschaftklettern. Das heißt, Seile, die viel zum Toprope-Klettern verwendet werden, sollten nicht mehr für Klettereien verwendet werden, bei denen die Gefahr der Belastung an einer mehr oder weniger scharfen Kante besteht. Andererseits

wiederum kann ein Seil bei reiner Spotkletternutzung unter Ausschluß von Belastungen über scharfe Kanten verwendet werden, bis es klar erkennbare, optische Mängel (Schäden am Mantel) aufweist. Auf jeden Fall gilt es, Seile, die größere Sturzbelastungen hinter sich haben, nicht mehr einzusetzen, denn mit dem Gebrauchtheitsgrad nimmt die Seilrißgefahr bei Belastungen über Felskanten zu.

Die Entscheidung über die Verwendung und/oder Aussonderung eines Seils liegt also beim Nutzer. Wer reichlich Kohle hat, kann seine Sicherheitsreserve durch na-

gelneue Seile erhöhen, aber auch neue Seile bieten keine 100 %ige Sicherheit. Die UV-Strahlung im Hochgebirge (bei Verwendung unter der Höhensonne liegen noch keine Daten vor) und die Lagerung von Seilen sind aller Erfahrung nach unerheblich.

Seile sollten niemals in Kontakt mit Säuren, Laugen (oder anderen Chemikalien) oder mit deren Dämpfen in Verbindung gebracht werden. *Burki*

☆☆☆

Quellen: Bericht des Sicherheitskreises in den DAV-Mitteilungen: 2/96, 4/95, 3/95, 2/94, 5/92, 4/92, 3/92, 2/92, 5/91, 1/92

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Rekord? Rekord!! Aber nur, was die Länge der Mitgliederversammlung betrifft. Oder war schon einmal eine länger als 4 Stunden und 48 Minuten? Es ist eigentlich nicht zu fassen, wie die Geduld der willigen Mitglieder strapaziert wurde! Und ich kann da „dem Vorstand“ der Sektion nicht den Vorwurf ersparen, die Versammlung ungenügend vorbereitet zu haben! Viele Fragen, die während der Versammlung erst durch den Justitiar der Sektion angemahnt und geklärt wurden, hätten vorher geklärt sein müssen. Für mich ist es durchaus verständlich, daß „die Jugend“, der jetzt mehr Beiträge abgefordert werden, dafür auch „etwas sehen“ will!

Gespannt bin ich auch, wie es der gewählte Ausbildungs-

referent (Sommer), Thomas Meier, der durch Nicht-eintragung in die Anwesenheitsliste beinahe eine Wahlwiederholung provoziert hat, später in seinem „Amte“ mit der Genauigkeit hält! Die von ihm eingeforderten Ausbildungsrichtlinien (Kochrezepte?) standen ja wohl schon in seiner ersten Amtsperiode auf dem Programm. Ob er jetzt die Ärmel hochkrempelt?

Wer kennt ihn noch, den Herrn H.? In früheren Jahren nahm er sich bei jeder Mitgliederversammlung lautstark das Wort. Nunmehr hat er wohl einen Nachfolger aus den neuen Bundesländern gefunden ...

Nachdem der Vorschlag, die Mitgliederversammlung am Sonntag stattfinden zu lassen, im vergangenen Jahr überraschend Anklang gefunden hatte, ist in diesem Jahr bei einer Beteiligung von 99 (neunund-

neunzig) Mitgliedern, (oder waren es doch 102?), wieder ein entscheidender Rückgang eingetreten. Zumal der späte Beginn, 11.00 Uhr, und die lange Dauer, s. o., läßt eine Abkehr von diesem Tag geraten erscheinen. Es war ein verlorener Sommertag in einem Saal ohne Tageslicht. Die für die Durchführung am Sonntag früher zugesagte Kinderbetreuung fehlte ..., aber vielleicht sollen die Kinder schon frühzeitig an das Hick-Hack der Erwachsenen gewöhnt werden?!

Für mich war es eine enttäuschende Mitgliederversammlung: wenig Harmonie, viele Störungen und eine mehr als mäßige (1,33 % der Sektionsmitglieder) Beteiligung.

PS.: Hat es wirklich keiner bemerkt? Das Titelbild vom Mai-Bergboten zeigt nicht die Große Herkulesssäule – es ist die Kleine Herkulesssäule!! *Ulf Lantzsch*

Snowboard
• Bindung
279,-

Berlins größte
Snowboardauswahl

Jagaball
Snowboardshop

im Ullsteinhaus

direkt U-Bahnhof Ullsteinstraße

5150
Blax
Burton
Crazy Banana
Elho
F2
Gotcha
Hammer
Duotone
Jackson
Killer Loop
Nidecker
Nitro
Rad Air
Raichle
Ride
Santa Cruz
Sims
UPS
USAO
Vans

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.



Belag
ausbessern



Vorschiff
hängende
Kanten



Steinschliff



Seiten-
kanten

Ski und Service von den Profis!



Das Servicewunder:
Die vollautomatische
Ski-Wartungsmaschine
im Ullsteinhaus!
So werden die
»Gebrauchten« in
13 Arbeitsgängen
wieder richtig pistenfit.

Ski- & Snow-
boardverleih!

Ski-Super-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung Einzelpreis:
+ Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall 1498,- DM *

*) ehem. Verkaufs-Preis

498,-
Komplettpreis!

Alpinski 179,-
mit Tyrolia-Bindung
statt 379,- *

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3
SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum
Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Lieferservice für TUNTURI
Fitnessgeräte, Laufbänder,
Herz-Kreislauf-Geräte
Detmolder Straße 58
Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



Tuning



Wachsen



Entgraten



Bindung
einstellen

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m2!

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Benutzungsordnung für die Bibliothek der DAV-Sektion Berlin, vom gesetzlichen Vorstand am 26. Juni 1997 beschlossen

1.) Die Bibliothek der DAV-Sektion Berlin stellt ihre Bestände (Bücher, Zeitschriften, Landkarten und anderes) der interessierten Öffentlichkeit zur Einsicht im Lesesaal zur Verfügung.

2.) Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind:

Montags:	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs:	15.00 – 19.00 Uhr
Freitags:	11.00 – 13.00 Uhr

3.) Die Buchausleihe erfolgt nur mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Die Rückgabe ausgeliehener Bücher kann auch während der übrigen Öffnungszeiten der Bibliothek vorgenommen werden.

4.) Eine Ausleihe von Büchern, Landkarten oder anderen Bibliotheksbeständen erfolgt grundsätzlich nur an Mitglieder des DAV – Sektion Berlin, gegen Vorlage eines gültigen Mitgliedausschnittes.

5.) Die Ausleihe ist kostenlos. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Bei Überschreitung der Leihfrist wird eine Säumnisgebühr von 2,- DM für jede angefangene Woche der Fristüberschreitung erhoben.

6.) Bestimmte Teile des Bibliotheksbestandes (insbesondere Einzelexemplare aktueller Führerliteratur und besonders wertvolle Werke) sind nicht ausleihbar, auch nicht an Sektionsmitglieder.

7.) Schwarzweißkopien aus Büchern und Zeitschriften sowie von Landkarten können gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 0,20 DM pro DIN A4-Kopie bzw. 0,40 DM pro A3-Kopie in der Geschäftsstelle der Sektion vorgenommen werden. Dieses Geld wird dem Bibliotheksfonds zugeführt.

8.) Jeder Benutzer und Entleiher ist zu einer pfleglichen Behandlung der Bibliotheksbestände verpflichtet. Beschädigungen und Verluste gehen zu Lasten des Benutzers oder Entleihers.

NEUER SERVICE IN DER SEKTIONS-BIBLIOTHEK

Wie bereits berichtet, hat jetzt unsere Sektionsbibliothek während der Öffnungszeiten am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr einen kompetenten Betreuer: Dr. Peter Knost berät bei der Suche nach Literatur und Hinweisen für Ihre nächste Bergtour. Er ist auch für die Ausleihe von Büchern zuständig, die allerdings nur mittwochs möglich ist. Die Bibliothek ist weiterhin auch montags und freitags zum Informieren und Lesen geöffnet, dann aber ohne Fachberatung und ohne Ausleihmöglichkeiten.

☆☆☆

Um einen geordneten Bibliotheksbetrieb zu gewährleisten, hat der gesetzliche Vorstand eine entsprechende Benutzungsordnung beschlossen. Danach können nur Sektionsmitglieder Bücher ausleihen.

☆☆☆

Dr. Peter Knost wird auch regelmäßig im *BERGBOTEN* – unabhängig von Buchbesprechungen – über die Neuzugänge unter der Rubrik: NEUE BÜCHER IN DER SEKTIONS-BIBLIOTHEK informieren.

☆☆☆

Herzlichen Dank für eine umfangreiche Bücherspende von Familie Schulzinski. Es handelt sich um mehr als 50 Werke zum Bergsteigen und zu anderen alpinen Themen.

Außerdem sind zahlreiche Neuanschaffungen in der Sektionsbibliothek eingegangen.

Neue Bücher in der Sektions-Bibliothek

Klettern:

Alpine Sportkletterrouten VI-VII. – Rätikon bis Hochkönig: Dieter Elsner / Jochen Haase (München: Rother, 1996), 169 Seiten

Noch ein „Rezeptbuch“, aber von ganz anderem Charakter. Nur alpine Kletterrouten vom sechsten Grad aufwärts und mit mindestens fünf Seillängen fanden Aufnahme in diesen Auswahlführer. Unter den in der Regel gut mit Bohrhaken abgesicherten Routen befinden sich sowohl „Klassiker“ aus dem Wetterstein und den Tannheimer Bergen als auch „einsame Kleinode“ (so der Werbetext des Verlages) im Lechquellengebirge. 14 der 56 beschriebenen Routen befinden sich im Wetterstein. Die Texte sind sehr knapp gehalten, enthalten aber – zusammen mit den Topos – alle notwendigen Informationen (Ausgangspunkt, Zustieg, Routenverlauf, Schwierigkeiten, Kletterzeit, Absicherung usw.).

Wandern und Bergsteigen:

Glanzpunkte der Alpen: Horst Höfler / Gerlinde M. Witt, (München: Bruckmann, 1996), 130 Seiten

Ein typisches „Rezeptbuch“ mit 30 Tourenvorschlägen für Bergwanderer aus West- und Ostalpen, vom Montblanc-Gebiet im Westen bis zu Kaisergebirge und Dolomiten im Osten. Die reinen Gehzeiten für die meisten der vorgeschlagenen Touren liegen zwischen 2,5 und 9 Stunden. Das Buch ist weder originell gemacht noch besonders informativ. Die Texte sind keine genauen Wegbeschreibungen, sondern berichten über geschichtliche Begebenheiten oder persönli-

che Erlebnisse. Dennoch gibt es zu allen Tourenempfehlungen eine (recht ungenaue) Kartenskizze, Angaben über die zu überwindenden Höhendifferenzen im Auf- und Abstieg, über Unterkünfte und Hüttenöffnungszeiten sowie Hinweise auf weiterführende Literatur und die jeweils einschlägigen topographischen oder AV-Karten.

☆☆☆

Bergwanderungen in den Bayerischen Alpen: Bernd Riffler (München: Bruckmann, 1996), 207 Seiten

Ein „Rezeptbuch“, das sich auf den deutschen Alpenraum beschränkt und 60 Touren zwischen Berchtesgadener Land und Oberstdorf beschreibt, die der Autor für „familieneeignet“ hält. Das Spektrum ist dennoch recht weit gefaßt und reicht von leichten dreistündigen Wanderungen mit nur 150 m Höhendifferenz bis hin zu Wegen mit Klettersteigcharakter und 1400 m Höhendifferenz. Die Tourenbeschreibungen sind – im Unterschied zum zuvor besprochenen Buch – präzise und informativ, die beigelegten Kartenskizzen übersichtlich. Als Anregung empfehlenswert.

☆☆☆

Engadin für die ganze Familie: Eugen E. Hüsler (München: Bruckmann, 1997), 97 Seiten

Eine Auswahl von 14 eher leichten sowie einer anspruchsvollen Bergwanderung. Die ausgesuchten Routen liegen – im Widerspruch zum Buchtitel – keineswegs alle im Engadin, sondern zum Teil in angrenzenden Regionen wie dem Bergell, dem Puschlav und dem Münstertal. Als Anregung und erste Information (Kartenskizzen) empfehlenswert.

Weitwandern

Zu Fuß über die Alpen – Der Traumpfad von München nach Venedig: Ludwig Graßler, (München: J. Berg, 5. Auflage 1997), 2 Teile, 144 u. 110 S.

Bereits in fünfter, erweiterter und aktualisierter Auflage erschienen ist die Beschreibung dieser 520 km langen Weitwanderoute, die die Alpen im Bereich Karwendel, Tuxer/Zillertaler Alpen und Dolomiten überquert. Das Buch gliedert sich in zwei Teile: einen großformatigen Text- und Bildband mit Informationen zu Kunst- und Kulturgeschichte, zur Pflanzenwelt und zu anderen landeskundlichen Themen sowie zahlreichen Farbfotos sowie einen herausnehmbaren Wanderführer in rucksackfreundlichem Format mit Informationen zum Wegverlauf, zu Unterkünften und Wegvarianten sowie mit Routenskizzen. Ein informatives Werk, das gleichermaßen als „Appetitregger“ und als Führer dienen kann.

☆☆☆

Der Friedenspfad. Sentiero della Pace im Trentino: Oskar Schmidt, (Oldenburg: Verlag der Weitwanderer, 1997) 155 Seiten

Dieses kleinformatige Büchlein bietet eine sehr detaillierte Beschreibung (aber leider völlig unbrauchbare Kartenskizzen) einer landschaftlich unglaublich vielfältigen Weitwanderoute (ca. 1 Monat Gehzeit), die vom Tonalepaß nach Süden über das Adamellogebiet in die Gardaseeberge führt, um dann in nördlicher Richtung die Fleimstaler Alpen zu durchqueren und an der Marmolada zu enden.

Wird im nächsten *BERGBOTEN* fortgesetzt!

Vorankündigung:

1. TREKKER-TREFFEN DER SEKTION BERLIN

Viele unserer Sektionsmitglieder sind nicht nur in den Alpen unterwegs, sondern erkunden immer öfter außeralpine Regionen. Sei es eigenständig oder in organisierten Gruppen. Nepal, Tibet, Himalaya, Alaska, Anden, Südamerika, Afrika sind viel besuchte Gebiete. Zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch der Berliner Trekker mit Kurzvorträgen möchten wir heute schon einladen.

Datum: Freitag, 14. November 1997

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin

Beginn: 19.00 Uhr.

Wer gern selbst eigene Bilder zeigen will, bringe diese mit. Gäste sind herzlich willkommen. Hans-Jörg Gutzler

Die Buchkritik

⇨ Wenn es Krieg gibt ...

... gehen wir in die Wüste, von Henno Martin; 384 Seiten, je 16 Tafeln mit Original-s/w- und heutigen Farbfotos. 49,90 DM. Abera Verlag Meyer & Co., Hamburg, 1996

Überleben in der Wüste

1939 erkundete Heinrich Harrer im Himalaya Routen für eine spätere Expedition. Auf der Heimreise ereilte ihn in Indien der Beginn des 2. Weltkrieges, fast vier Jahre brachte er hinter Stacheldraht in einem britischen Gefangenenlager zu. 1943 führte die Flucht ihn in einem 621-tägigen, unsäglich strapaziösen Fußmarsch ins geschlossene Tibet, wo er bis 1950 blieb.

Harrers und seines Gefährten Aufschneiders legendäres Abenteuer hat eine kaum bekannte Parallele. Sie ereignete sich vor Tibet, auf einem anderen Kontinent, unter ganz anderen Bedingungen, von ihren Erfahrungen her ist sie beinahe höher einzuschätzen. Auch ihr Schauplatz ist eine Extremlandschaft, menschenleerer und so lebensfeindlich wie das Hochgebirge: Wüste. Wo höheres pflanzliches und tierisches Leben nicht existieren kann, hat auch der Mensch keine Chance, ohne Wasser und Nahrung ist er verloren. Wo Wasser ist, wächst etwas, leben Tiere, von der Jagd auf sie existiert der Mensch. So begann einst die Evolution der Zweibeiner. Wüste, seit tausenden Jahren kaum verändert. Nichts gibt es hier außer Steinen, Staub, flirrender Gluthitze. Sie aber wissen, es muß Wasser geben, Tierfährten und ihr Geologenverstand sagen es ihnen. Vom primitiven Unterstand aus, einer Wohnhöhle, jagen sie – Gazellen, Zebras, Steinböcke – mit einem Revolver und einer Schrotflinte, kaum Munition. Jagdglück bedeutet Überleben.

Sie trinken das warme Blut, essen Innereien roh, kochen und trocknen das übrige. Andere Nahrung gibt es nur abgezählt – Konserven, Reis. Wie lange werden sie hier ausharren können – und müssen?

Wo genau ist das? Wer sind sie? – Ort ist ein Canyon im Naukluftgebirge am Rande der Großen Namibwüste, eine unwirtliche, unbewohnte Gegend. Sie sind zwei junge Geologen, Henno Martin und Hermann Korn; 1935 verließen sie freiwillig Deutschland, kamen ins unter



Völkerbundsmandat stehende ehemalige Deutsch-Südwestafrika, heute Namibia. Um nach Kriegsausbruch 1939 nicht (wie es Harrer in Indien erging) als „Feind“ hinter Stacheldraht interniert zu werden, hatten sie beschlossen, in die Wüste zu gehen, ihren Lkw mit Proviant zu beladen, ihre Spuren zu verwischen.

Tageweit weg von der nächsten kümmerlichen Farm begann ihr Leben als Primitive. Über LW-Radio verfolgten sie gemischten Gefühls die Siegesmeldungen der Wehrmacht – sie hatten kommen sehen, daß Hitler das Volk in den Krieg führen würde. Anfangs mag ihre Flucht aus der Zivilisation des Pionierlandes von ju-

gendlichem Abenteuer-tum geprägt gewesen sein. In der Wüste entwickelt sich daraus jedoch ein großartiges Experiment, ein Selbstversuch, in seiner Heroik dem des späteren Nobelpreisträgers Dr. Forssmann ohne weiteres vergleichbar.

Ging Harrers Flucht über 2 100 km, über 50 Pässe bis in 6 000 m Höhe, so blieben Martin und Korn 1940/41 in einem eng begrenzten Raum. Was sie erlebten, ist ungeheuerlich, vor allem in seiner geistigen Dimension. Ihr zwangsweise urmenschnahe Leben läßt sie tief rückblicken und zu Schlüssen kommen, wie Phasen und Evolution der Menschwerdung verlaufen sein könnten.

Abends, am Lagerfeuer, diskutieren die beiden, was sie beobachten und erfahren, sie vollziehen selbsterlebte Entwicklungsgeschichte nach, lernen sie verstehen. Damit sprengen sie die Grenzen ihrer Disziplin – und es rettet ihr Menschsein: Denken und Fühlen legen sich nicht, auch wenn sie auf alle Annehmlichkeiten der Zivilisation verzichten müssen. Ihr persönliches Erleben hat Martin nach den Notizen jener Zeit packend beschrieben. Seinen Bericht vom primitiven Überleben in der Wüste verbindet er mit hinreißenden Beschreibungen der Landschaft, des Wetters, von Pflanzen und Tierwelt, darüber, wie ihr Lebensrhythmus völlig vom Kampf um die Grundbedürfnisse – Nahrung und Wasser – bestimmt wird, wie der vom Urmenschen oder unentwickelten Stämmen. Martins und Korn gedanklicher Horizont übertrifft dabei den heutiger Weit- und Extemwanderer um Längen.

Nach schwerer Erkrankung gaben sie nach fast zwei Jahren auf und stellten sich, kamen nach kurzer Haft frei. Heute lebt Henno Martin hochbetragt als emeritierter Professor in Göttingen, sein Gefährte Hermann Korn verunglückte schon 1946 tödlich. Til Th. Radevagen

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Folgende Ausrüstungsteile stehen Sektionsmitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung:

VS-Geräte Ortofox F1 Plus
Eispickel in verschiedenen Längen
Steigeisen in verschiedenen Größen
Helme
Klettersteigsets
Hüft- und Brustgurte
Teleskopstöcke
Biwaksäcke
Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw Rückgabzeiten sind unverändert: Mon-

tag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr. Die Leihgebühr beträgt je Tag und Gerät DM 1,00. Bei der Entleihe muß eine Kautions von DM 50,00 hinterlegt werden.

Durch eine Spende der Familie Hinneck konnte der Materialschatz der Sektion um eine Kindertrage (Kraxe) erweitert werden. Es handelt sich um eine zusammenklappbare Trage mit integriertem Rucksack und Hüftgurt, sowie einer Kopf- und Fußstütze für das Kind. Die Trage dürfte für Kinder bis ca. drei Jahre und maximal 15 kg Körpergewicht geeignet sein. Die Trage ist von sofort an zu den bekannten Bedingungen ausleihbar. An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an die Spender.

Im Monat September ist telefonische Vorbestellung dringend anzurufen.

Andreas Rothenhäusler

„DIE KRAXLER“ WOLLEN NEUE GRUPPE DER SEKTION WERDEN

Beim Vorstand der Sektion haben Mitglieder den Antrag gestellt, eine neue Gruppe zu bilden: DIE KRAXLER. Der Vorstand hat beschlossen, wie bisher stets üblich, die Entscheidung über die offizielle Zulassung als Gruppe der DAV-Sektion Berlin einstweilen zurückzustellen, um die kontinuierliche Entwicklung eines Gruppenlebens abzuwarten. DIE KRAXLER erhalten das Recht, ihre Termine, Programme und Berichte im BERGBOTEN wie

die bereits bestehenden Gruppen zu veröffentlichen. Eine Entscheidung über den offiziellen Gruppenstatus mit Sitz und Stimmrecht im Gesamtvorstand der Sektion soll erst nach den Sommerferien im Herbst 1998 getroffen werden. Der Sprecherin oder dem Sprecher der Gruppe wird nicht verwehrt an den Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) als Gast teilzunehmen. Der Vorstand wünscht den „KRAXLERN“ viel Erfolg, ein gutes Gelingen und sagt seine Unterstützung zu.

TOUREN-TIPS

Einige Fachübungsleiter unserer Sektion haben für Sie Tips für einwöchige Wanderungen in den Alpen zusammengestellt. Vom Gran Paradiso bis zu den Niederen Tauern reichen die Ziele, die Anforderungen schwanken von leichten, auch kindergerechten Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Hochgebirgsdurchquerungen. Die Tourentips enthalten kurze Angaben zu An- und Abreise, eine knapp gehaltene Wegbeschreibung, die Telefonnummern sämtlicher Hütten am Weg und Hinweise auf weiterführende Literatur.

NEUER SCHATZMEISTER

Auf Grund der Satzung hat der Vorstand am 9. Juli Hans-Jörg Gutzler zum neuen Schatzmeister der Sektion Berlin gewählt. Hans-Jörg Gutzler, stellvertretender Vorsitzender, ist Dipl. Betriebswirt und selbständiger Unternehmer.

Sa., 20. 9.: Treffpunkt: 13.31 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen, siehe unter Wandergruppe.

Mo., 22. 9.: Treffpunkt 14.00 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt 14.32 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde um 14.38 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Wübsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 24. 9.: Über Grube nach Alt-Töplitz, ca. 13 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt, Weiterfahrt 9.44 Uhr Gleis 1 nach Werder, Tarif C. Rückkehr in Grube möglich, Bus-Rückfahrt 15 und 16 Uhr. (Wandergruppe – Jutta Muschack)

Sa., 27. 9.: Pilzkunde und -suche im Glietenseengebiet bei Steinförde, 5 km westlich

von Fürstenberg/Havel. Treffpunkt 10.00 Uhr in Steinförde am Haveleck. Mitzubringen sind Körbe, Messer und Rucksackverpflegung. Für diese Wanderung ist die Anfahrt per PKW empfehlenswert, deshalb Fahrgemeinschaften verabreden. (Die 25er – Karin Töpfer)

Sa., 27. 9.: Treffpunkt 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. gemeinsame Weiterfahrt mit Bus um 12.15 Uhr (nicht BVG) nach Mittenwalde. Wanderung am Notte-Kanal nach Königs Wusterhausen. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 28. 9.: Treffpunkt: 9.10 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.19 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

Mi., 1. 10.: Teltow-Kanal, Hakeburg, Klein-Machnow, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 4. 10.: Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee (U7). Ausstieg in Fahrtrichtung. Wanderung abseits der Straßen bis Rudow. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5. 10.: Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Flatowturm-Besteigung, weiter durch den Neuen Garten zum Pfingstberg, Einkehrmöglichkeit, 18 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausg. Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Nach der Sommerpause treffen wir uns am Dienstag, 23. September, 19.15 Uhr. Wie in jedem Jahr zeigen Mitglieder der Bergsteigergruppe zu diesem ersten Termin nach den Ferien Dias ihrer Sommertouren. Bitte bringt von Euren Sommertouren etwa 10 – 15 Dias zum Treffen mit. Wir sind immer interessiert, aktuelle Angaben über Tourengebiete im In- und Ausland zu erhalten. Interessenten aus den anderen Gruppen sind herzlich willkommen, und können selbstverständlich auch ihre Dias und Bilder mitbringen.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: Freitag, 26. September, um 19.30 Uhr, im Gerhard-Schlegel-Haus, in der Bismarckallee 2, Grunewald. Bus 110 und 129.

Zum ersten Treffen nach der Sommerpause sind alle herzlich eingeladen: Das Bier ... gibt's im Keller am Tresen. Zu sehen gibt's auch was: Hartmut Köppen zeigt Dias von der Radtour nach Harzgerode vom 31. Mai bis 8. Juni.

☆☆☆

Vormerken: Die nächsten Gruppenabende sind am Freitag, 31. Oktober, und am Freitag 28. November.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Kletterfahrt: Wir wollen in den Herbstferien in die Bielatalhütte / Elbsandsteingebirge fahren.

Termin: 11. bis 18. Oktober. Anmeldung ab sofort bei Manu oder Heide.

☆☆☆

Klettertreffs im September: Montag, den 8. 9. von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg. Am Sonntag, dem 28. 9. ab 15.00 Uhr am Kletterturm Teufelsberg.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Bei Redaktionsschluß lagen keine Termine vor – telefonische Anfragen bitte nur bei den Gruppenleitern, nicht bei der Geschäftsstelle.

NIE WIEDER NASSE FÜSSE!



über 500m²
Riesenauswahl:
Ausrüstung & Bekleidung

Herbst-Aktion

Wanderschuhe:

Lowa Malibu 199,*jetzt 99,-
Alpina Hiker 249,*jetzt 199,-
Asolo Venus Low 149,*jetzt 79,-
Hanwag Futura Special 369,*jetzt 269,-
Hanwag Sella 289,*jetzt 149,-

Touren-Schalenschuh:

Asolo AFS 103, 499,*jetzt 299,-
Koflach Clim Montano 399,*jetzt 199,-

Kletterschuhe:

Boreal Zephyr 135,*jetzt 89,-
Boreal Ninja 119,*jetzt 79,-
La Sportiva Enduro 169,90*jetzt 99,-

F BERG-FRANZL

im Friedrichshain

FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NAHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-MI & FR 10-18.30 / DO 10-20 / SA 10-14 / TEL. 296 09 25

(Von Oktober bis April finden Sie bei uns "SKI-FRANZL" - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)



Skigruppe
Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Radtour: Samstag, 6. September. Ca. 40 km auf Wald- und Wanderwegen durch Brandenburg. (Zossen, Mellensee, Wünsdorf, Zesch am See). Treffpunkt: 10.00 Uhr Bahnhof Zossen/Parkplatz (S-Bahn ab Schönefeld (RB 24) 9.32 Uhr – S-Bahn ab Blankenfelde 9.39 Uhr)

Mittags kehren wir ein (und später sicher auch) – vergißt die Badesachen nicht. *Dieter*

☆☆☆

Skigruppenabend: Am 4. Donnerstag im Monat, 25. September.

Thema: Vorstellung der Fahrten des Winterprogrammes, wobei sicher wie immer noch nicht alle Termine feststehen, so daß auch noch Wünsche berücksichtigt werden können. Wenn möglich, werden wir auch einige Bilder zu den angebotenen Fahrten zeigen.

Ich hoffe, Ihr seid heil aus den Sommerferien zurück und fit für den Winter *Simone*

☆☆☆

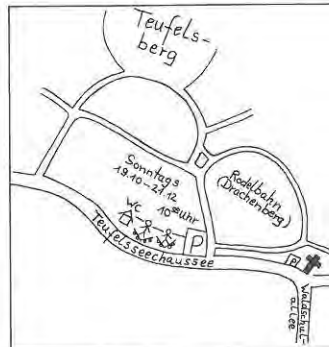
Rollski-Training

Als Vorbereitung auf die kommende Saison treffen wir uns zum Rollski-Training, leider ohne fachliche Anleitung.

Skiroller, Stöcke und vereinzelt Schuhe können ausgeliehen werden.

Vor dem Rollern machen wir Dehnübungen (ca. 15 Min.), die auch vor und nach dem Skilaufen sinnvoll sind.

Bei Interessen nach dem Rollern: Spaltenbergung oder VS-



Suche in der Kiesgrube.

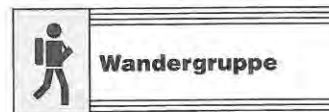
Wann? sonntags vom 26. 10. bis 21. 12. um 10.00 Uhr.

Wo? siehe Skizze.

Anke, 7 44 41 36

☆☆☆

Pilzesammeln mit Heidi vor-merken: Sonntag, 12. Oktober



Wandergruppe
Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Herbstfahrt nach Maria Alm, Bergwandern im Salzburger.

Treffpunkt: Freitag, 19. September, 22.00 Uhr, Bhf. Charlottenburg, am ICN.

Rückkehr: Sonntag, 28. September, 7.08 Uhr Wannsee, 7.25 Uhr Charlottenburg.

☆☆☆

Gruppentreffen am Sonntag, 20. September, Treffpunkt: 13.31 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen. Gemeinsamer Spaziergang (ggf. Fahrt mit Tram 60 oder 61) zur Dampferanlegestelle, weiter um 14.15 Uhr mit Dampfer über den Müggelsee zum Restaurant Müggelseeperle (35 Minuten), dort Kaffeetrinken. Rückfahrt mit Bus und S-Bahn.



Fahrtengruppe
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen: Sonnabend, 27. September, um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Wir wollen Urlaubsbilder zeigen und klönen. Gäste wie immer willkommen.

☆☆☆

Herbst-Wanderwoche nach Mellau / Bregenzer Wald vom 13.-20.9.97. Treffpunkt: Samstag, 13.9. um 5.30 Uhr Bhf. Zoo, Fernbahnsteig. Abfahrt 5.58 Uhr ICE 591 Richtung München, 13.06 in Ulm umsteigen, Weiterfahrt um 13.11, Ankunft Dornbirn 15.33 und Weiterfahrt mit dem Bus zum Ziel. Rückkehr: 10.26 Uhr ab Dornbirn, Ankunft Ulm 12.44, Weiterfahrt mit dem ICE 594 zum Bhf. Zoo, Ankunft 20.01 Uhr.



Die Wanderer
Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Himmelfahrtstour 1998: Der Meldeschluß für die Wanderfahrt nach Swinoujcie/Swinemünde vom 20. bis 24. Mai 1998 ist spätestens der 6. Dezember. Bis dahin muß die Anmeldung mit einer Anzahlung von 50,00 DM vorliegen. Anmeldung ab sofort bei Charlotte Klose.

☆☆☆

Wanderung am 13. September: Durch die Tonstichland-schaft zwischen Zehdenick und Burgwall. Das ehemals mit 56 Betrieben größte Ziegeleigebiet Europas, wollen wir erkunden und uns im Museumspark Mildenberg über die hundert-

jährige Geschichte der Ziegelherstellung an der Oberhavel informieren. Als Ende vorigen Jahrhunderts die Eisenbahnstrecke Löwenberg – Templin gebaut wurde, entdeckte man beim Brückenbau mächtige Tonlager, in deren Nähe innerhalb von zehn Jahren 23 Ziegeleien mit 25 Ringöfen entstanden. Zwischen den 87 jetzt mit Wasser gefüllten Tonstichen verläuft ein ca. 25 km langes, zum Teil noch befahrenes Feldbahnnetz. Ein Angebot für Kurzstreckenwanderer: Zwischen Zehdenick und Burgwall gibt es auch Havel-dampferverbindungen, z. B. Abfahrt 10.30 Uhr, Ankunft 11.40 Uhr.

☆☆☆

Pilzwanderung: Am 27. September, Treffpunkt 10.00 Uhr in Steinförde am Haveleck, 5 km westlich von Fürstenberg, wo uns Frau Karin Töpfer erwarten wird. Beförderung zum Treffpunkt per PKW, also Fahrgemeinschaften verabreden. Mitzubringen sind Körbe, Messer und Rucksackverpflegung.



Paddelgruppe
Wasserwandern
Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Paddeltour: Am 13. September, Sonnabend, treffen wir uns zu einer Wochenendfahrt um 10.00 Uhr in Blankenfelde am Goestowsee. Wir wollen das Quellgebiet der Havel befahren. Auskünfte bei Alfred Fuhrmann.

☆☆☆

Abpaddeln ist am Sonntag, dem 29. September: Treffpunkt an der Woltersdorfer Schleuse am Nordrand des Flakensees um 9.00 Uhr.

Wichtiger Termin: Bitte den 11. November, Dienstag, vor-merken. Wir treffen uns, um die Paddeltermine für 1998 und unser Gruppenprogramm fest-zulegen. Vorgesehen sind neben Tages- und Wochenend-touren im engeren und weiteren Umland Berlins auch wieder Wasser-Wander-Touren von längerer Dauer (ein bis zwei Wochen) – mit oder ohne Zelten, je nach Gusto.

☆☆☆

Rückblick: An der Fahrt zur Sommerwende vom 20. bis 22. Juni in den Spreewald bei Töpchin nahmen sechs Boote mit 20 „Besatzungsmitgliedern“ teil. Einige zelteten, andere schliefen im Wagen oder im Quartier. Zur Spreefahrt von Hangelsberg bis Neu-Zittau am 6. Juli waren fünf Boote unterwegs und an der Weserfahrt (24. bis 31. Juli) von Hannover-Münden bis Hameln waren es fünf Boote mit sechs Erwachsenen und fünf Kindern. Das jüngste Kind war drei Jahre alt, der Älteste 67. Die ganze Zeit wurde gezeltet.

☆☆☆

Dauerbrenner: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, Treffpunkt um 10.30 Uhr an der TU-Sporthalle Waldschulallee 71. Dort nach Absprache Teilnahme am Familiensport bis 12.30, Waldlauf oder klettern am Turm (ein Treffen in der Kletterhalle wird rechtzeitig bekanntgegeben).

☆☆☆

Väterklettern: Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr in der Kletterhalle.

☆☆☆

Im September: Wir erkunden die Klettermöglichkeiten im FEZ. Mit Hilfe unserer Fahrräder. Das Tempo bestimmt die oder der Kleinste. Die Mitnahme von Proviant ist sinnvoll.

Wann? Samstag, 13. September um 12.00 Uhr.

Wo? Kinder- und Jugendfreizeit-zentrum, Wuhlheide (FEZ), Eichgestell, 12459 Berlin. Auf dem Parkplatz. An der Schranke der Parkeisenbahn. (siehe Skizze S. 26), Tel.: 53 07 15 04 (Informationsstand im Palastfoyer).

Für alle, die später kommen möchten, um 15.00 Uhr auf dem



Die Kraxler auf der Fähre zur Pfaueninsel

großen Spielplatz in der Nähe des Hauptgebäudes, am Spielgeräteverleih. Bei Regen nutzen wir die Angebote im Hauptgebäude und gehen ins Luft- und Raumfahrtzentrum. Das Hauptgebäude ist von 13 – 18.00 Uhr geöffnet. *Anke*

☆☆☆

AUSSICHTEN

Oktober: Mit „Kind und Kegel“ fahren wir nach Thüringen zum Klettern. Oder wandern? Wann? 2. – 5. Oktober
Wir zelten auf einer Wiese nahe der Felsen. Weitere Informationen gibt es bei mir. *Anke*

Weiteres: Schmetterlingslust (BUGA-Gelände) / Pilzsammeln.

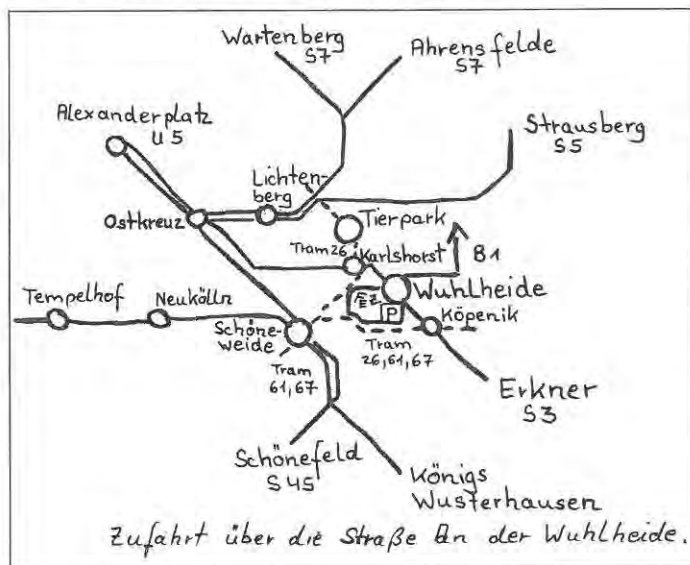
November: Laternen basteln / Martinsumzug / Kekse backen.

Dezember: Weihnachtsfeier der Kraxler.

Pfingsten 1998: Teilnahme der Gruppe an der Fahrt zur Kansteinhütte.

☆☆☆

Infos: Zur Orientierung für Menschen mit Kindern: derzeit sind Kinder im Alter von 0 – sechs Jahren bei uns präsent.



Wir planen so, daß nach Möglichkeit alle an den Aktivitäten teilnehmen können! Gerne sehen wir auch Senioren unter uns! Eine Gruppe lebt durch Menschen und von den Aktivitäten! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und insbesondere auch über Kinder. Schaut einfach mal vorbei oder ruft an, wir geben gerne Auskunft.

☆☆☆

Rückblick: Den Sommer wollten wir begrüßen und trafen uns am Sonntag, den 21.6. an der Fähre zur Pfaueninsel. Trotz des regenverhangenen Morgens trafen 20 wohlgelaunte Menschen zusammen. Pfauen begrüßten uns mit ihrem ohrenbetäubenden Balzgeschrei, so mancher Pfau imponierte uns auch mit prächtigen Gefiederrädern. Wir ließen uns nieder auf der Liegewiese und picknickten reichhaltig. Wechselseitig betreuten wir unsere zehnköpfige Rasselbande, so daß auch jeder mal zur Muße kam. Die einzelnen Regentropfen hin und wieder schreckten uns nicht, vorsorglich wurde eine Plane gespannt, unter der wir dann beim einsetzenden Dauerregen am Nachmittag Schutz fanden. Trocken konnten wir in Ruhe unseren Hausratpacken und im Regenguß die Fahrrückfahrt genießen. *Patrick*

☆☆☆

Welche Kinder haben Lust zum Mitmachen?

Beim 32. Dr. Christian-Pfeil-Gedächtnislauf am Sonntag, den 19.10., Start 10.00 Uhr am Teufelsberg, Startgebühr 3,- DM.

Strecke für Kinder (unter 10 Jahre) ca. 1000 m. Melde-schluß Montag, 6.10.1997 bei Fam. Hinneck, Rehagener Str. 34, 12307 Berlin. Tel.: 744 41 36

Veranstaltet wird der Lauf vom Ski-Club-Berlin e.V. im Auftrag des Skiverbandes Berlin e.V.

Charlotte und Anton Hinneck

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 12163 Berlin,
Tel. 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6 – 7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche JuLeis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haiko Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Matthias Lübbert,
Prinzregentenstr. 86, 10717 Berlin,
Tel. 8 54 30 70
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonski-Str. 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Fahrtenbericht Sächsische Schweiz

Samstag 15.3.1997

Der schäbige Fluß scheint sich zu überlegen, ob sich das weiterfließen wohl noch lohnt. Schmutzig graue Schleier liegen über dem nahen Wald. Verbraachte Menschen halten ihre kleinen schmutzbewachsenen Häuser fest. Trübe Gedanken wabern durch die gelangweilte Luft und der aus einem Stück gefeilte Kahn, der sich mit den großen Worten Fähre schmückt, stakt auf langen unsichtbaren Beinen von einem Ufer zum anderen... Willkommen in Schmilka, es kann nur besser werden... Einsamkeit und eine massive Attacke von dem Komet-durchquert-All-Gefühl peinigt meinen übermüdeten verweichlichten Stadtmenschenkörper. Gurgelnd springt frisches Abwasser durch dunkle Röhren aus rostigem Metall. Voller Übermut wagt es sich ans Tageslicht um genau neben einer ebenso frisch anmutenden "Quelle" zu erscheinen. Im Schein des immer noch trüben Lichts, das inzwischen jedoch vom Strahlen der vier Wanderer schwer beeindruckt an Intensität zugelegt hat, vereinen sich die beiden Wasser und umschmeicheln ungewöhnlich gewöhnliche Kieselsteine mit ihrem feuchten Charme... Währenddessen werden mit dem richtigen(?) Wasser die Vorräte aufgefüllt und der Weg fortgesetzt... Binnen kürzester Zeit scheint sich die Realität vor dem magischen Feld des Gebirges zurückzuziehen. Man mag es für

das Knirschen des Weges unter den Füßen halten, aber wenn man genauer hinhört kann man das metaphorische Zähneknirschen der Realität hören... Nichts mehr ist von den trüben, dreck- und langeweilegeprägten ersten Eindrücken zu merken. Hier knistert Magie und meine Drachen tanken davon soviel, das es fast den Eindruck erweckt, sie würden gleich platzen... Die heilige Stiege steht jetzt unmittelbar bevor... ungezählte Stufen unerbittlichen Metalls schrauben sich gen Himmel. (Aus Gründen der korrekteren Berichterstattung sollte man besser folgende Beschreibung verwenden: Der Leser stelle sich eine geschlossene Bahnschranke vor, die mit Stufen ausgestattet ist und auf der man versucht das andere Ende zu erreichen... Ok, der Leser nehme ein Gelände zuhilfe damit ihm der gedankliche Balanceakt gelingt... sind wir soweit, jetzt kommt Bewegung in die Sache... jetzt ersetzen wir die langweiligen Stufen durch eine Rolltreppe, die dummerweise entgegen der Laufrichtung arbeitet... und jetzt ist der Zug durchgefahren und die Schranke geht auf, also hoch... keine Panik, der nächste Zug kommt in einer halben Stunde und bis dahin sind wir alle oben...) Zum krönenden Abschluß des Anfangs kommt noch eine enge Bekanntschaft mit dem Fels, bei der es darum geht nicht die Kontrolle über die Finger zu verlieren um in die Boofe zu ge-

langen... geschafft... und jetzt gibt's Frühstück...

Frische Brötchen mit Käse und "Haselnußcreme" (die so ver-dächtig hell aussieht und sich erst nach dem Reinbiß als Erdnußbutter entpuppt – grins) und Nutella, herrlich duftenden Kaffee, leider milchlosen Tee und kernlosen Wein füllen gierige Mägen... Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelingt es sogar den prominenten im Sack als Ulli zu identifizieren... oder ist es doch Julia... ach nee, die ist ja kleiner und schielt gerade zu den Frühstückenden herüber um eine Tasse Tee zu ordern... Vereinzelte Sonnenstrahlen durchstreifen das Gelände vor der Boofe, wecken hier und da einige schlaftrunkene Blätter und regen diese zur Photosynthese an, bringen lässige Tautropfen dazu sich zu ernsthaften Perlen des Morgens zu entwickeln und schließlich treffen sie auch die gemütlich schwatzenden Schmatzenden... Genüßlich lassen sich die ersten zukünftigen Wolken den Hang hinauftreiben... Gut gestärkt und urkraftdurchströmt wagt Lucas die ersten Kletterübungen und ich wer-

de an diesem Tag mit dem Klettervirus infiziert. *(Hier fehlen mir die beschreibenden Attribute, weil es sich um ein so echtes reines Gefühl handelt, daß ich froh bin, daß sich mein Großhirn nicht den letzten Ruck gegeben hat, auf unbestimmte Zeit in Urlaub zu gehen...)* Äonen später, also ungefähr simultan geht ein Rucken durch die versammelte Menge. Mit der Spontanität eines Schmelbrandes wird beschlossen dieses in die Säcke zu packen und eine kleine Wanderung zu unternehmen... Statt einer langweiligen Wanderungsbeschreibung gespickt mit Fachausdrücken und Bergsteigerlatein (wollt Ihr das wirklich, liebe Leser... dann fahrt nächstesmal selber mit und schreibt Euren eigenen Bericht...) der Bericht eines Bergtrolls: *Ich wurde gerade von den Sonnenstrahlen der Mittagssonne an der Nase gekitzelt und die Grasbüschel unter meinen Achseln verabschiedeten sich gerade von ihrem Tau, als ich die sechs merkwürdigen Menschlinge sah... sie versuchten einen Kamin zu erklimmen, gaben jedoch oberhalb diesem ihr Vorhaben, meinen Bruder*

ebenfalls an der Nase zu kitzeln, wieder auf – ich vermute es lag an seinem Schnupfen, jedenfalls war seine Nase ganz grün – und setzten ihren Weg weiter fort... Plötzlich blieben sie stehen und drängten sich um ein großes Blatt mit seltsamer Musterung, zeigten in diverse Richtungen, falteten das Blatt wieder zusammen und verschwanden Richtung Nachbar Schrammsteins Aussicht... Expeditionsleitern später erreichen wir mit unserem Expeditionsleiter die legendäre Schrammsteinaussicht. Mit Keksen, Tee und glücklichen Gesichtern wird die geglückte Besteigung zelebriert... Dazu fällt mir nur ein Satz mit Wahnsinn ein: Wahnsinn schon in der sächsischen Schweiz? Und der Virus wirft seine ersten dreimillionen Nachrichten und befällt jetzt bereits Arme und Beine... Als wir die Boofe erreichen, erreicht uns die freudige Nachricht, daß Robert den Weg aus Tschechien zu uns gefunden hat. An dieser Stelle behält sich der Autor das Recht vor, die Arbeiten einiger Höhlenbewohner besonders zu erwähnen: Julia und Elisabetha haben uns eine völlig neue Definition des Wortes Verblüffung geliefert: Die Boofe hat gegläntzt, das Geschirr war strahlend sauber und selbst der Staub um die Lebensmittel machte einen sortierten Eindruck... (diese Beschreibung quillt über vor Untertreibungen... super Mädels!) Lautes Knurren durchbricht die angenehme Stille des Tals... Das ebenso rasch, wie unnötig ausgeschüttete Adrenalin begibt sich mit hochrotem Kopf zurück in seine Schlafstätte... Elisabethas Magen führt jetzt den Chor der hungernden Mägen... Die beiden wasserholenden Wesenheiten kehren ins Lager zurück und verschwinden in der Küche, das heißt, sie hätten sich in die Küche verzogen, wenn es eine gegeben hätte... kreative Magie und Hingabe wurde in die

teuren Lebensmittel investiert und jeder, der bereit war zu sehen und zu schmecken wurde für die halbe Stunde warten und Magenknurren belohnt...

So ein Essen hat es beim Boofen noch nicht gegeben. (Für den Leser sei empfohlen, sich seinen Kühlschrank anzusehen, den folgenden Abschnitt zu lesen und bitterlich zu weinen...) Gefüllte Tomaten, Champignons und Gurken, halbierte Eier, Kiwis, Lachsschnittchen, Käse-Brot-Käse-Eckchen, Würstlrollchen, Salatblättchen, Cocktailwürstchen, Erdbeeren, Frischkäse in zahllosen Varianten, Frikadellenwürfel... (a tribute to T&T: thanx...) Daß es allen geschmeckt hat ist wohl selbstverständlich, daß es so viel zu schmecken gab – ist es nicht – traumhaft. *(Manchem Mitgereisten empfehle ich ebenfalls einmal Traum-Haft, nur um zu wissen, was Träume sein können... zwinker)* Die Nacht schlich sich so leise heran, daß selbst die letzten verträumten Sonnenstrahlen ganz verblüfft waren plötzlich ganz allein im Dunkel zu stehen. Kurzentschlossen verschwanden sie in den Herzen einiger kugelförmiger Drachen. Habt ihr sie auch gesehen... (und es gibt sie doch) Mit diversen Lampen und viel zu schweren Bäuchen machen sich einige Uner-schrockene auf den Weg ins Tal. Es geht um die längst überfällige Ankunft von Ariane... Leise ziehen sich die Wolken zusammen, zwinkern sich zu und vergießen hingebungsvoll leichte Tropfen über die Schar der Nachtgeister. Nach kurzer Beratungspause schließen auch Robert und Tina, zum Stoßtrupp auf und sind dabei, als Ariane einige Meter von Schmilka entfernt im Wald einen Erleichterungsanfall bekommt... Nachdem sie von ihrem Rucksack befreit die heilige Stiege empor rennt und sich die Gruppe in zwei Dreipersonentrupps zersplittert muß sich der Bericht auf

Vermutungen stützen. Während der zweite Trupp sich einigen notwendigen Pausen und dem Regen hingibt, erreicht der erste Trupp vermutlich gerade den Hort, die Gedanken schon wieder in die nächste Gurke vergraben... Bei genialem Schokopudding einigen gitarrenbegleiteten Liedern und einfach guter Stimmung... (der Leser stelle sich den Zustand folgendermaßen vor: Man nehme Apfelsaft, fülle ihn in ein klares Glas, beleuchte das ganze von unten mit einem warmen Licht und gieße einen Schluck Selters ins Glas. Schaut man nun schräg von oben auf das ganze sieht man, wenn man sich konzentriert die Schatten der kleinen Bläschen, aber sonst glänzt es eben doch irgendwie...) Mit einem Märchen wird dieser Abend in die Schlafsäcke verlegt.

Sonntag 16.3.1997:

Um sieben kräht der Hahn und um acht ist Aufbruch... Diese Zeile hat sich nicht aus einem anderen Bericht in diesen geschummelt, obwohl sie wohl so passend diesen Tag beschreibt, wie Zitronensaft in einen Flugzeugtank gehört... und dennoch gibt dieser Satz zu bedenken, bin ich geäußert worden... ja da hat er recht, aber wiederum wurden große Sprüche nicht mit der nötigen Kondition ausgestattet den nächsten Tag zu erleben... Unzählige mutige Sonnenstrahlen durchbrechen immer wieder die zum Staunen angetretenen Wolken und verwöhnen die Schmutzverzierten Gesichter der Bergmenschen... Nach unzählbaren Anläufen, den Schlaf, danach den Schlafsack und schließlich die Isomatte zu verlassen, gelingt auch dies und ein Frühstück, das aus zeittechnischen Gründen Brunch genannt werden sollte, lassen auf einen weiteren genialen Tag schließen... Der schon stiegenerprobt schnelle Eingreiftrupp macht sich auf eine

Wanderung und wird später vom tschechischen Einzelkämpfer verstärkt... Mangels multitasking-fähiger Interaktivphantasie und fehlender kilometerübergreifender Mentalkommunikation ist es mir nicht möglich den Tag in allen seinen Facetten nachzuzeichnen... deshalb gebe ich hier nur eine sehr unvollständige Bleistiftskizze meines Tages wieder... (der Leser behaupte später nicht, er sei nicht gewarnt worden).

Hemmungslos die beeindruckende Landschaft genossen... dem Ziel eines zu finden näher gekommen... und jede Menge positive Energie mitgenommen... in fremde und die eigenen Psychen eingetaucht... Abermals die These über den Sinn des Lebens verifiziert: *Entweder es gibt keinen und/oder wenn ihn jemand findet ist alles vorbei*. Nach einer tinagelesenen hundsmaßig guten Geschichte und etwas aufwärmenden Rudelkuscheln Elisabetha und Robert verabschiedet... Ein einzelnes fallendes Blatt schwebt vorüber, glänzt goldfarben in seinem eigenen Sonnenstrahl. Es läßt sich vom Wind an alten Bäumen, unwesentlich älteren Felsen und den dahinziehenden Zukunftswolken vorbereiten. Eine Mischung aus Wehmut und Heiterkeit transportiert dieses Blatt zu Tal, dort trifft es auf blanken Fels, der sich spaltet und den Blick auf sein Herz freigibt... "there is no good time to say good bye" Aber auch wir müssen irgendwann unseren Zug erwischen und in die Realität zurückspringen. So werden die Sachen gepackt, der Müll eingesammelt... In geselliger Runde wird die Bahn unsicher gemacht und Heiterkeitswellen bringen das schlingende Schiff des Alltags vom Kurs ab.

Anmerkung des Autors: Hier fehlt fast ein ganzes Kapitel, aber Spontanzauber sind nicht reproduzierbar) Uwe

Termine

Wer hat Lust im Herbst Draisine zu fahren? Näheres bei Andreas Rotenhäusler, Tel. 4 55 13 54.

Jungmannschaft

- Treffen am letzten Mittwoch im September um 19.00 Uhr bei Uli.
- ansonsten donnerstags am Turm.

Yetis

- Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm

Bergmurmels

- Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)

Bergzwerge

- bei den Juleis erfragen



DAV

Deutscher Alpenverein –
Sektion Berlin e. V.

DER BERGBOTE

Oktober 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

FASZINATION KLETTERN



macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...

© T. Seifert

... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

oder für hardmovers:

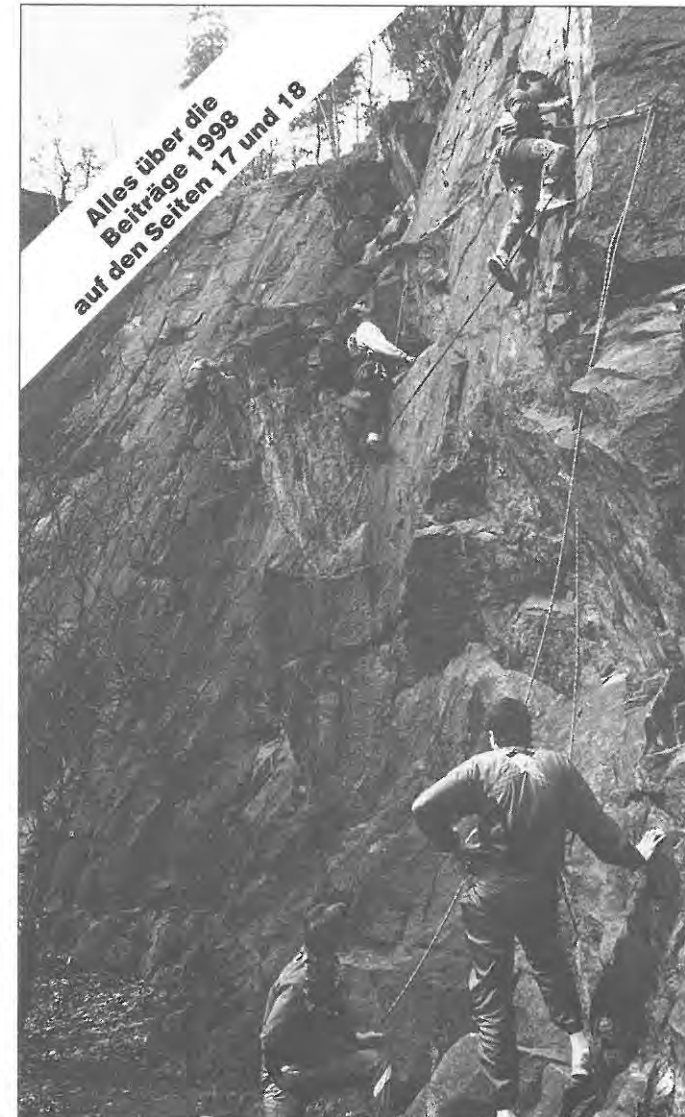
Boreal Vector jetzt 139,-DM
Boreal AS jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa jetzt 149,-DM

CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34, ☐+☐ Jannowitzbrücke, ☐ am Laden

Im Klettergarten
Brandis bei Leipzig
lockt ...

Alles über die
Beiträge 1998
auf den Seiten 17 und 18



... fester, glatter
Granit mit plattiger
Wandkletterei

Antrag auf Familienmitgliedschaft

Wir bantragen die Aufnahme in die Kategorie FAMILIEN ab dem 01.01.1998 für nachstehende Personen:
Der Jahresbeitrag beträgt für die gesamte Familie DM 225,00.
Eine Umstufung ohne diesen Antrag ist nicht möglich!

1. Erziehungsberechtigte/r

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

2. Erziehungsberechtigte/r

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

3. Kinder bis zum 18. Lebensjahr

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Datum

Unterschrift

Hinweise:

1. Der Antrag muß spätestens am 31.10.1997 der Geschäftsstelle vorliegen.
2. Alle aufgeführten Personen müssen die gleiche Postanschrift besitzen.
3. Die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einfach versandt.

Bearbeitungsvermerke der Geschäftsstelle:

Familiennummer:

--	--	--	--	--	--

Umstufung vorgenommen am:

--	--	--

Die Bedingungen für die Familienmitgliedschaft werden nicht erfüllt wegen:

Antwort an den Antragsteller am:

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
48. Jahrgang - Heft 10,
Oktober 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Bernhard Kleist

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Guztler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Wandern in Österreich: Zu diesem Thema lud die Österreich Werbung Berlins Zeitungen und Rundfunkanstalten zur Pressekonferenz. Am 4. August stellte in den Räumen der Sektion Wolfgang Nairz – vielen als Extrembergsteiger noch in Erinnerung – den Journalisten, die Wandermöglichkeiten in den österreichischen Ländern zu Fuß und mit dem Rad vor. Vor allem das Bergwandern. Unser Bild: Wandern am Seebensee im Mieminger Gebirge.

Foto: ÖFWV

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Ehrenamt Megaout?	3
Die Paolina – Mutter von der Rotwand	3
Strom für Nima – wer hilft?	7
Klettergärten rund um Berlin: Westharz	6
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Belegung Kletterturm – Reservierte Termine	10
Bücherkiste	14
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltung der Sektion – Termine – Sport	20
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	27

AUFRUF AN ALLE BERGRFREUNDE

Der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) ruft alle Berg-, Wander- und Naturfreunde zur Aktion „Saubere Gebirge 1997“ auf. Motto: Berg und Wald werden gefegt. Auch wir Berliner Bergsteiger sind aufgerufen mitzumachen. Die Aktion „Sauberes Gebirge“ ist am Sonnabend, 25. Oktober. Die Treffpunkte sind: Rathen (Parkplatz) 9.30 Uhr; Pfaffendorf (Gemeindeamt), Bielatal (Schweizermühle), Affensteine (Beuthenfall), Schmilka (Parkplatz) und an der Schrammsteinbaude um 10.00 Uhr.

Ebenfalls wird für Arbeitseinsätze zur Beseitigung von Erosionsschäden aufgerufen. Termine: jeweils sonnabends: 8./15. und 22. November. Einsatzorte sind im Rathener Gebiet. Es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Anmeldung mit Angabe des gewünschten Termins bis zwei Wochen vorher: Verwaltung des Nationalparks, Tel.: 035022 / 4 31 90, Andreas Knaak.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter *Informationen + Personen + Ausbildung* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Oktober

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Bergbote November/Dezember**
Wanderung Wannsee – Klein-Machnow (Wandergruppe)
- 02., Do Die Kraxler – Bis 5. Zeltlager in Thüringen
- 03., Fr Feiertag
Beginn der Herbstferien
- 04., Sa Besichtigung Ofenmuseum Velten (Fahrtengruppe)
Wanderung Britz – Rudow (Seniorengruppe)
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Düppeler Forst (Wandergruppe)
- 06., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 07., Di Die Kraxler – Väterklettern
- 08., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)
D'Haxenschlager: Übungsabend
- 09., Do **Sektionsversammlung / Diavortrag: Nordindien – Nepal (W. Schiemann)**
- 11., Sa Radtour Zehlendorf – Potsdam (Spree-Havel)
Wanderung Strausberg (Seniorengruppe)
Die Kraxler – Besuch des Schmetterlingshauses
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
Skigruppe: Pilzesammeln
- 13., Mo **Hüttenausschuß**
- 14., Di Die Kraxler – Väterklettern
- 15., Mi Wanderung Pankow (Wandergruppe)
D'Haxenschlager: Übungsabend
Kletterhalle – Jugend
- 16., Do Die 25er – Gruppentreffen
Kletterhalle – Jugend
- 17., Fr Ende der Herbstferien
- 18., Sa Wanderung Woltersdorf – Alt Buchholz (Fahrtengruppe)
Wanderung Vogelsang (Die 25er)
Wanderung Müggelsee (Seniorengruppe)
Wandergruppe: Dias aus Kalifornien
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

- Wanderung Rotes Luch (Wandergruppe)
Christian-Pfeil-Gedächtnislauf
- 20., Mo Sport – Gymnastik
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 21., Di Sport – Trimm Dich
Die Kraxler – Väterklettern
- 22., Mi Wanderung Tegel – Heiligensee (Wandergruppe)
Kletterhalle – Jugend
- 23., Do Kletterhalle – Jugend
- 24., Fr Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 25., Sa Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe: Dias aus Portugal
Skigruppe: Nachtwanderung Grunewald
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Wildau – Schmöckwitz (Wandergruppe)
Skigruppe: Rollertraining
- 27., Mo **Vorstandssitzung**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 28., Di Sport – Trimm Dich
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
Die Kraxler – Väterklettern
- 29., Mi Wanderung Wannsee – Babelsberg (Wandergruppe)
Kletterhalle – Jugend
- 30., Do Kletterhalle – Jugend
- 31., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik

November

- 01., Sa Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Honow (Wandergruppe)
Skigruppe: Rollertraining
- 03., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 04., Di Sport – Trimm Dich
Die Kraxler – Väterklettern
- 05., Mi Wanderung Lichtenrade – Buckow (Wandergruppe)
D'Haxenschlager: Übungsabend
Kletterhalle – Jugend
- 06., Do Kletterhalle – Jugend
- 07., Fr Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 08., Sa Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz (Seniorengruppe)
Die 25er – Gruppentreffen
Skigruppe: Rollertraining

Im Rosengarten war sie immer für die Bergsteiger da:

„La mamma“

Die Paolina – Mutter von der Rotwand

Unterhalb der Rotwand, dem 2806 m hohen Gipfel im Rosengarten – von den Italienern Roda di Vaël genannt, liegt die kleine Paolina-Hütte auf 2 000 m Höhe. Oberhalb des Karerpasses, am Ende des Sesselliftes, bietet sie einen herrlichen Blick auf die Zinnen des Latemars. Sie war und ist der Stützpunkt für die Durchsteigung der Westwand der Rotwand und von Touren im südlichen Rosengarten-Kamm: Fensterl-Turm (2 670 m), Teufelswand (2 723 m) und Masaré-Grat (2 611 m).

Errichtet wurde die Paolina-Hütte mehr durch einen Zufall. Anna und Sepp Pichler, sie damals Sennerin – er Bergsteiger, kletterten 1953 im Masaré-Gebiet. Als sie am 1950 in Betrieb genommenen Sessellift eine Getränkeverkäuferin beobachteten, kam ihnen die Idee zum Hüttenbau. Beide konnten nicht ahnen, daß ihre Hütte sehr schräg zu „der“ Bergsteigerhütte an der Rotwand werden sollte und Anna die „la mamma“ der Bergsteiger. Auch für Berliner Bergsteiger wie Dieter Hasse, seinerzeit Mitglied der Sektion Berlin.

Anna Pichler: „Mein Wunsch war es schon lange, Wirtin zu werden. Doch wir hatten damals weder geeigneten Grund und Boden noch Geld, wohl aber eine Alm. Dort war ich während des Sommers Sennerin. Wir hatten damals viel Glück und konnten die Alm gegen das Wiesenstück um die jetzige Hütte tauschen. Geld hatten wir wenig, dafür um so mehr Mut und Unternehmungsgeist. Am 20. Juni 1954 ging es los, mit Pickel und Schaufel, ohne Bagger, Stein für Stein per Sessellift hoch. Am 15. August, noch bevor die kleine Hütte fertig



Die Paolina-Hütte im Rosengarten oberhalb des Karerpasses vor ihrer zweiten Erweiterung 1983. Dahinter die Rotwand und Teufelswand.

Fotos J. Wuttig

Zur Sache

EHRENAMT MEGAOUT?

Unser Sektionsleben ist vielseitig, interessant. Wir haben ein umfassendes Angebotsspektrum. Dies ist kein Zufall, sondern mit viel Arbeit verbunden, Arbeit unserer „Ehrenamtlichen“.

Aber ist es heutzutage überhaupt noch attraktiv, ehrenamtlich zu arbeiten? Einige Beispiele sollen neugierig machen, Lust auf Mitarbeit wecken:

- in unseren Gruppen,
- bei Arbeitseinsätzen auf Hütten,
- beim Kinder- und Familienbergsteigen,
- bei der Betreuung unserer Kletterhalle,
- bei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- bei der Unterstützung der Redaktion des Bergboten
- oder bei Problemlösungen in Baufragen,
- bei der Organisation von Sportveranstaltungen.

Es gibt noch vieles mehr. Jeder kann entsprechend seinen Neigungen und Fähigkeiten mitmachen, ohne sich gleich auf ewig zu verpflichten: Ehrenamtliche Mitarbeit läßt sich zeitlich begrenzen. Zum Beispiel für projektbezogene Aufgaben.

Mitarbeit in unserer Sektion ist immer Teamarbeit. Man hilft sich gegenseitig, lernt voneinander, kann aktiv gestalten, schließt viele persönliche Kontakte. Die Arbeit macht Spaß, ist manchmal auch schwierig – vor allem, wenn Probleme gelöst werden müssen. Das gibt nicht nur Gespräche über gemeinsame Interessen, sondern fördert auch das menschliche Miteinander, wird Teil einer großen Gemeinschaft – Lust bekommen dabei zu sein? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Hans-Jörg Gutzler

war, begann ich im Freien mit dem Getränkeauschank – der schlichte Anfang meiner 25 Jahre als Wirtin auf der Paolina. Ich hätte sie lieber Masaré Hütte genannt, weil dort oben die Idee geboren wurde. Doch mein Mann plädierte für den Namen nach den drei Paolina-Türmen.“

Anfangs hatte die Hütte keine Küche, nur einen einfachen Gastraum zum Unterstellen bei plötzlichem Hagel, Blitz und Donner. Die Gemüsesuppe wurde zu Hause auf dem Ratzöhler Hof gekocht und oben an die Bergwanderer verkauft. Sicherlich ein Transportproblem, denn der Hof liegt in Welschenofen, bis zur Talstation des Liftes immerhin etwa zwölf Kilometer entfernt.

Während Anna sich um die Beköstigung und Betreuung der Gäste bemühte, bei der die gesamte Familie eingespannt wurde, war Sepp vor allem für die Betreuung und Sicherheit der Bergsteiger zuständig. Das brachte es mit sich, daß die Kinder bei der Bergrettung genauso helfen mußten wie Müttern bei der Versorgung der Hütte. So lernten sie mit Herzversagen und Verletzungen umzugehen, erlebten viel Leichtsinn der Touristen. Es gab kein Funkgerät, keine Hubschrauberrettung. So mußte eines der Kinder manchmal zur Liftstation ins Tal hinunterlaufen, um den Lift für einen Verletztentransport in Gang zu bringen.

Im Jahr 1958 konnte „la mamma“ endlich eine richtige Küche einbauen. Im Matratzenlager und in sieben Kammern wurde Platz für insgesamt 47 Personen geschaffen. Das war das Jahr, in dem die Südtiroler Bergwacht ihre jährliche Ausbildung für die Bergrettung auf der Paolina-Hütte begann. Es

war auch das Jahr, in dem Dietrich Hasse, Student und Mitglied der Sektion Berlin mit seinem Seilgefährten Lothar Brandler den „Hermann-Buhl-Gedächtnisweg“ durch die Westwand eröffnete. Für ihre Erstbegehung brauchten die beiden, aus der damaligen DDR geflüchteten Kletterer, vier Tage.

Per Autostop waren Dietrich und Lothar nach Welschenofen gekommen, nur das mindeste an Ausrüstung hatten sie dabei und ganz wenig Verpflegung. Ein Sturm fegte den beiden ihr kleines Reservelager vom Fuß der Wand in alle Himmelsrichtungen. Zu verhungern oder ihre Erstbegehung aufzugeben brauchten sie dennoch nicht. Für die Verpflegung sorgten die Wirtsleute der Paolina-Hütte. Wie das geschah, schildert ein anderer Erstbegeher einer Rotwandroute durch die Westwand, Bepi Defrancesch.

78 Stunden verbrachte Defrancesch mit seinen Seilgefährten Quinto Romanin, Cesare Franceschetti und Emiliano Wuerich im Sommer 1962 in der Wand. Er gab seinen Weg den Namen: „Via del Concilio“. Als die Viererseilschaft etwa 50 Meter unter dem Gipfel war, hörten sie in ihrer dritten Biwaknacht aus einem kleinen Transistorradio die Stimme von Papst Johannes XXIII, der der Welt die Eröffnung des Konzils bekanntgab. So gaben sie ihrer Route diesen Namen, im deutschen Dolomiten – Kletterführer heißt sie profan nur „Direkte Westwand“.

Defrancesch: „Wie oft haben uns die Hüttenwirtsleute durch ihre Kinder warmes Essen an den Einstieg gebracht, das wir dann mittels eines dünnen Seiles hochziehen konnten. Ja, wir wußten genau, daß diese Fami-

lie selber ein hartes Dasein hatte, aber für Bergsteiger, die kein oder wenig Geld in der Tasche hatten, stand trotzdem immer noch ein Nachtlager oder eine warme Suppe zur Verfügung.“

Dieser italienische Bergsteiger war es auch, der 1993 aus Anlaß der 30jährigen Wiederkehr der Durchsteigung der „Via del Concilio“ (VI, A3), alle noch lebenden Erstbegeher der verschiedenen Direkt Routen durch die Rotwand-Westwand, soweit er sie finden konnte, zusammentrommelte, um Anna Pichler für ihre Hilfe zu danken. Und sie kamen fast alle: Otto Eisenstecken, der 1947 eine Route im Schwierigkeitsgrad VI durch die Westwand legte. Dabei sein Seilgefährte Friedl Oberrauch, inzwischen über 70jährig, der heimlich zwei Tage vor diesem Treffen mit einem anderen Bergsteiger, trotz seines Alters, noch die Concilio-Route durchstieg. Nicht dabei ihr dritter Mann F. Rabanser. Er ist am Piz Ciavazes in der Sella tödlich verunglückt.

Es kam Sepp Schrott: 1967 Erstbegeher der Westwand-Verschneidung (V – VI +). Cesare Maestri – nach sieben Biwaks und mehr als 100 Stunden reiner Kletterzeit erreichte er mit Carlo Claus über die westlichste Route den Gipfel – schickte aus Südamerika einen Gruß. Seinen damaligen Seilgefährten Carlo Claus konnte Bepi Defrancesch nicht auffindig machen.

Erich Resch und Valentin Pardeller aus Welschenofen nannten in den 90er Jahren ihre Westwandroute „Zentralfriedhof“. Eine Zweitbegehung ist bisher nicht bekannt geworden. Sie feierten Anna Pichler genauso wie Dietrich Hasse.

Sein Seilgefährte Lothar Brandler war leider nicht erschienen.

Für Anna Pichler und die Erstbegeher gab es bei diesem Treffen eine besondere Überraschung: Ohne daß sie es wußten, stand ein Hubschrauber der Catores (italienische Bergrettung) bereit, um Anna heimlich zum Gipfel hinaufzufliegen. Am Gipfelkreuz konnte die ehemalige Hüttenwirtin ihre Freunde, die über den Normalaufstieg hinaufgingen, unerwartet mit einem Willkommenstrunk empfangen. Es war eine allseits gelungene Überraschung und Anna meinte überglücklich: „Mein Gott! 25 Jahre hab' ich auf der Hütte gearbeitet und immer wieder zum Gipfel aufgeschaut, aber erst heute bin ich endlich mit euch hier oben.“ Das Begrüßen und Umarmen



Anna Pichler

wollte kein Ende nehmen. Abends bei einem Glas Rotwein würdigte der damalige 1. Vorsitzende des Südtiroler Al-

penvereins Anna Pichler mit den Worten: „Einen Dank hat sich diese Frau ehrlich seitens uns Bergvagabunden verdient.“

All dies ist Alpingeschichte. Und Anna Pichler ist ein Teil von ihr, von der Bergsteiger Geschichte um die Erschließung der Rotwand. Heute lebt sie verwitwet in Welschenofen auf dem Ratzöhler Hof, der im Jahr 1292 erstmals urkundlich erwähnt worden ist. „Ihre“ Hütte übernahm 1979 Sohn Hermann. Anna betreut jetzt ihre Pensionsgäste im Tal genauso freundlich und hilfsbereit wie einst ihre Bergvagabunden. Und wenn die richtige Stimmung aufkommt, kann sie noch viel über die Rotwand und die Eigenheiten von Bergsteigern erzählen.

Klaus Kundt

AUSWAHL ERLEBEN

über 500m²
Ski- & Snowboard
Total!

**Bekleidung
und Ausrüstung**
sowie Wanderschuhe, Rucksäcke,
Schlafsäcke, Zelte, Kocher und und...

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Soforimontage
- Ski- & Snowboard-Verleih

* Preisangaben in Euro, inkl. MwSt. / * Preisangaben in Euro, inkl. MwSt.



Langlauf-Set:

Ski + Schuh + Bindungab **169,-**

Alpin-Set:

Ski + Bindungab **299,-**

Tourenstiefel:

Asolo AFS 103, 199,- **299,-**

Tourenset 1: (Ski + Bindung)

Kästle Montagne / Silvretta 300
bei Einzelkauf: 738,- * bei uns zus. **599,-**
Sie sparen: 138,- DM!

Tourenset 2: (Ski + Bindung)

Dynastar Altiplume / Fritsch Diamir
bei Einzelkauf: 1148,- * bei uns zus. **949,-**
Sie sparen: 199,- DM!

Steigfelle:

Montana Combi 174,90 * jetzt **99,90**



SKI-FRANZL

im Friedrichshain

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD & BERGSPORT

MARCHLEWSKISTR. 77, S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO 10-20 / SA 10-16 / TEL. 2960925

Strom für Nima – wer hilft?

Während unserer Expedition 1994 zum Cholatse und auch bei unserem Trekking im vergangenen Jahr in die Everest-Region begleitete und betreute uns erfolgreich unser Sirdar Nima Nuru Sherpa. Nima, ein außerordentlich freundlicher, einsatz- und hilfsbereiter Sherpa. Neben seiner Tätigkeit als Sirdar bei Expeditionen und Trekking-Touren betreibt er eine Yak-Zucht und eine kleine Lodge. Sein Zuhause ist Pangpoche, mitten in der Khumbu-Region, am Hauptweg des Everest-Trek.

Wie allseits bekannt, nutzen die Einheimischen das immer spärlicher werdende Brennholz zum Kochen. Elektrischen Strom gibt es nur ganz selten, allenfalls in Namche Bazar und Khunde. Die einheimischen „Gastwirte“

sind bestrebt, den vielen Touristen und Trekkern den Aufenthalt in den Lodges und Gasthäusern ein wenig komfortabler zu gestalten. Dazu gehört auch elektrisches Licht. Ein solcher „Komfort“ ist derzeit jedoch nur aus Solarenergie zu gewinnen.

Nima hat nun vor, auf dem Dach seiner einfachen Lodge eine kleine Solaranlage zu montieren und den Gastraum mit fünf Glühbirnen auszurüsten. Für Techniker: Nima benötigt nach seinen Angaben eine Anlage mit 65 Watt, um damit bei fünf Glühlampen mit jeweils neun Watt eine Brennzeit von sechs Stunden zu erreichen. Die Kosten in Nepal belaufen sich auf rd. 50.000,- Rupies, das sind umgerechnet rd. 1.600,- DM. Für einen Nepalesen unheimlich viel Geld.

Hans-Jörg Gutzler

Klettergärten rund um Berlin: Westharz

Vorgestellt von Bernhard Kleist

Lage: Okertal und Kästeklippen, Hausmann- und Rabenklippen oberhalb des Eckertales.

Anfahrt: mit der Bahn über Helmstedt bis Bad Harzburg oder Oker und zu Fuß an die Felsen (nur empfehlenswert bei Übernachtung auf dem Zeltplatz Göttingerode – die Hütten sind zu Fuß schwer zu erreichen!), oder mit dem PKW über Helmstedt, Schladen, im Okertal wenig Parkmöglichkeiten, auf der Autobahn Magdeburg – Hannover oft Nebel und Unfälle, deshalb besser ab Magdeburg über Landstraße.

Unterkunft: Günstig gelegen, aber teurer Zeltplatz an der Straße zwischen Oker und Bad Harzburg, die Felsen des Okertales sind von dort sogar zu Fuß zu erreichen, lohnend die Wanderung zu den Kästeklippen.

Im gesamten Harz ist wildes Zelten verboten!

DAV-Hütten in: Torfhaus, Tel. 053 20/2 12, bewirtschaftet, Du-

sche, Skigebiet, weiteres siehe Führer.

Ansonsten ist der Westharz teuer!

Gestein: überwiegend grobkörniger Granit, der selbst bei Nässe gute Reibung bietet.

Wandhöhe: Marienwand: ca. 50 Meter, lange Grate entlang der Hänge, bis zu 180 Meter Höhenunterschied, Gabbrobruch mit 100 Meter Wandhöhe die höchste Wand Norddeutschlands.

Absicherung: Klemmkeile (Knotenschlingen werden vom Gestein leicht geschädigt!).

Auf keinen Fall Bäume zur Sicherung verwenden (Naturschutz!), es wurden extra Haken gesetzt.

Geeignet für: Anfänger (Marienwand), Liebhaber längerer Grattouren und alle, die dem Trubel der Modegebiete entrinnen wollen (es gibt auch hier schwere Touren).

Infos: „Klettern im Westharz“, Götz Wiechmann, ISBN:

3-925997-01-6 = Superführer, fast komplett.

„Hoch im Norden“, Panico, ISBN: 3-926807-10-5 = Auswahlführer, gut zu lesen, auch für ITH, etc.

„Felsen des Harzes“, Richard Goedecke, evtl. in DAV-Geschäftsstelle erhältlich, antiquarisch, für alle, die wissen wollen, welche Felsen ihnen durch die Sperrungen genommen wurden.

Eine Vielzahl guter Karten (sogar mit Felseintrag) erhältlich.

Kletterverbote / Umweltschutz: im gesamten Oberharz gilt Wegegebot (d. h. klettern verboten!), deshalb im Okertal bleiben. Von der Marienwand nicht hinten absteigen, sondern abseilen, keine Bäume zur Sicherung verwenden.

Gabbrobruch offiziell gesperrt, Genehmigung einholen.

Empfehlungen: Marienwand Gratüberschreitung II+, Südwand IV+, Balkonweg VI, dir. VI+ Super!, Vorturm Nußfit (Kante) VII,

Gabbrobruch Hohe Kante IV, SW-Wand VI–Alpin (Helm) 100 Meter Wandhöhe, schwierige Wegfindung,

Hausmann Überschreitung VI, Der Sonne entgegen VIII–.

Nima hatte mich schon auf unserer letzten Trekking-Tour auf sein Anliegen angesprochen und gefragt, ob wir ihm helfen / unterstützen könnten. Inzwischen hat er mich diesbezüglich nochmals angeschrieben und nachgefragt. Ich möchte daher die Gelegenheit für einen Spendenaufruf nutzen und unsere Sektionsmitglieder, insbesondere auch die, die um die Probleme der Energieversorgung in Nepal wissen, um einen kleinen Obulus bitten. Für Ihre Überweisung steht Ihnen unser Sektions-Konto zur Verfügung. Den eingegangenen Spendenbeitrag werde ich bei meinem nächsten Besuch in Nepal Nima persönlich übergeben. Nima wird Ihre zahlreiche Unterstützung bestimmt sehr freuen und ich darf mich schon jetzt – auch in seinem Namen – recht herzlich dafür bedanken.



Snowboard
• Bindung
zusammen 279,-

Berlins größte
Snowboardauswahl

Jagaball
Snowboardshop

im Ullsteinhaus
direkt U-Bahnhof Ullsteinstraße

5150
Blax
Burton
Crazy Banana
Elho
F2
Gotcha
Hammer
Duotone
Jackson
Killer Loop
Nidecker
Nitro
Rad Air
Raichle
Ride
Santa Cruz
Sims
UPS
USAO
Vans

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.

Belag ausbessern

Verschleiß hängende Kanten

Steinschliff

Seitenkanten

Ski und Service von den Profis!



ab 29,-
zzgl. 10,- DM für Bindungseinstellung

Ski-Super-Spar-Paket
Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall
Einzelpreis: 1498,- DM
*) ehem. Verkaufs-Preis

498,-
Komplettpreis!

Alpinski 179,-
mit Tyrolia-Bindung statt 275,- *

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum
Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Detmolder Straße 58
Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m2!

Tuning

Wachsen

Entgraten

Bindung einstellen

Das Servicewunder: Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus! So werden die »Gebrauchten« in 13 Arbeitsgängen wieder richtig pistenfit.

Lieferservice für TUNTURI Fitnessgeräte, Laufbänder, Herz-Kreislauf-Geräte

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

NACHWUCHS AUF DEM WEG ZUR BERLINER HÜTTE

Wer zur Berliner Hütte vom Breitlahner aus aufsteigt, kommt kurz vorher unweigerlich an der Alpenrose vorbei. Jetzt erreichte uns von dort fröhliche Nachricht. Die Wirtin, „Rosi“ Pum, schickte folgenden Gruß nach Berlin: „Verbunden mit herzlichen Grüßen aus dem Zemmgrund, möchte ich Euch mitteilen, daß ich am 14.8. Oma geworden bin. Alles gut, ein Mädchen. Nachbarin Rosemarie von der Alpenrose.“ Herzlichen Glückwunsch von der Sektion Berlin.

Auslandsfahrten:

KILIMANDSCHARO 1998, SPEZIELL FÜR BERLINER

Speziell für den etwas schwieriger zu akklimatisierenden Berliner möchte ich diese Führungstour organisieren. Das heißt nicht, daß jeder schlecht Akklimatisierte oder Untrainierte mitmachen kann, sondern daß die Zwischenstops in den einzelnen Lodges länger, d. h. statt einen Tag bei mir zwei Tage dauern werden. Dadurch wird auch dem Berliner Bergsteiger, der zwar öfter, jedoch nicht jedes Wochenende (wie die Münchener) in den Bergen sein kann, dieser Gipfel ermöglicht.

Tourenorganisation macht Arbeit und bei so einem Unternehmen stecken mehrere hundert Stunden in der Vorbereitung. Um abschätzen zu können, ob dieser Aufwand überhaupt sinnvoll ist, bitte ich diejenigen, die an diesem Unternehmen Interesse hätten, sich bei mir ganz unverbindlich zu melden. Es ist grob geschätzt mit 4 500,- bis 5 000,- DM je Teilnehmer zu rechnen.

Termin der Fahrt: ca. September 1998.

Auskünfte und Anmeldung nur bei Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

TREKKING-TOUR ZUM KAILASH UND MANASAROVAR SEE

Eine Reise auf alten Handelspfaden von Nepal nach Tibet im Sommer 1998 (Juli/August) – zum Mittelpunkt der Welt, wie der Kailash von den Tibetern genannt wird. Eine Reise zum grandiosen Manasarovar See. Von West-Nepal aus (Simikot) geht es auf alten Pfaden und Handelswegen nach Darchen in Tibet. Hier beginnt das Mysterium der Kailash-Parikrama, der Pilgerweg rund um den heiligen Berg mit der Überschreitung des 5.723 m hohen Dolma La. Allein drei Tage dauert diese einmalige Wanderung. Die zweite Hälfte der Reise führt durch das Tschangtang nach Lhasa und zurück über Gyantse und Shigatse nach Kathmandu.

Voraussetzungen: Diese großartige Trekking-Tour bewegt sich hauptsächlich in einer Höhe zwischen 4.000 und 5.000 Meter. Die Kailash-Umrandung selbst ist eine technisch leichte Wanderung. Allerdings wird bei der ganzen Tour und insbesondere bei Überschreitung des Dolma-Passes (5.723 m) eine gute körperliche Verfassung, ein ordentliches Maß an Härte und eine erstklassige Kondition benötigt.

Auch wenn sich die Chinesen die Genehmigung teuer bezahlen lassen, ist ein störungsfreier Ablauf nicht garantiert. Mit Programmänderung ist immer zu rechnen. Die Fahrten dauern teilweise bis zu zwölf Stunden. Ungeteerte Straßen, es können abschnittsweise „Sturzäcker“ sein, wo man nur im Schrittempo vorankommt. Voraussetzung ist auch die Bereitschaft, Verzögerungen, Programmumstellungen, Improvisationen und sonstige Unwägbarkeiten

in Kauf zu nehmen und in kritischen Situationen mit Geduld, Flexibilität und Toleranz Schwierigkeiten zu meistern. Auch Kameradschaft innerhalb der Gruppe und Gemeinschaftsgeist werden von jedem Teilnehmer erwartet.

Dauer: Zirka 26 bis 27 Tage.

Zeitraum: 2. Hälfte Juli / August 1998.

Zahl der Teilnehmer: 12 – 15 (bei weniger als zehn Teilnehmern entfällt die Fahrt).

Leistungen: Komplette Reiseorganisation, Flug Berlin-Nepal-Berlin, Übernachtungen in Kathmandu und Lhasa, weitere Übernachtungen in einfachen Hotels und Gästehäusern, Vollverpflegung während des Trekkings, Träger für das Gepäck (pro Person 15 kg), Stellung der Gruppenausrüstung (Zelte, Matten, Dining-, Küchen- und Toilettenzelt), begleitende Sherpas mit Ortskenntnis, Reiserücktrittskostenversicherung.

Kosten: rund 9 500,-DM sollten mindestens kalkuliert werden. Der Preis ist abhängig u. a. auch vom Dollarkurs und von der Teilnehmerzahl.

Organisation und Leitung: Hans-Jörg Gutzler in Zusammenarbeit mit Stupa View Trekking, Walter Schweiger, Kathmandu.

Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Anmeldebestätigung, aus der die Termine der Teilzahlungen hervorgehen. Weiter gibt es genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zum geplanten Trekking sowie rechtzeitig vor Abreise eine ausführliche Ausrüstungsliste.

Schriftliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle werden ab sofort entgegengenommen. Letzter Anmeldetag ist der 31. März 1998.

Terminänderung:

NEUER SENDETERMIN FÜR „BIWAK“

Unser Mitglied Siegfried Seerig teilt uns mit, daß die Wiederholungen der Sendung „BIWAK“ bereits seit August **montags**, 7.40 Uhr, gesendet werden. Die neuen Termine vermutlich am 6. Oktober, 3. November, 15. Dezember (Kabelkanal 5). Hoffen wir, daß sich der MDR nun wenigstens an die geänderten Zeiten hält!

Klettersteige:

KLETTERSTEIGE IM SALZKAMMERGUT

Zwischen Hallstatt und Obertraun im Salzkammergut ist im August ein neuer Klettersteig eröffnet worden. Der Seewand-Klettersteig ist etwa 1 000 Meter lang und wurde als sehr schwierig eingestuft. Ebenfalls neu ist der 250 Meter lange Klettersteig „Leadership“ am Predigtstuhl bei Bad Goisern und kann als Tagesstour mit dem 80 Meter langen Steig „Ewige Wand“ verbunden werden. Beide gelten als ideales Training für den neuen Klettersteig Seewand.

Informationen: Tourismusverband Hallstatt, Tel.: 0043 / 6134 / 8208, Fax: 0043 / 6134 / 8352 oder: Tourismusverband Salzkammergut, Winerstraße 10 in A-482 Bad Ischl.

Klettern:

SICHER KLETTERN

In der letzten Ausgabe der DAV-Mitteilungen, Heft 3 / Juni 1997, wurde die Diplomarbeit „Zur Funktion und Wirkungsweise beim Klettern“ von Peter Randelzhofer in Auszügen vorgestellt. Diese Arbeit untersucht die derzeit auf dem Markt angebotenen Sicherungsgeräte. Die vollständige Arbeit ist jetzt in der Sektionsbibliothek vorhanden und kann dort zu den Öffnungszeiten der Bibliothek eingesehen werden.

**Berg- und Wanderschuhe
Goretexjacken
und Hosen
Klettergurte, Seile
und Kletterschuhe
Zelte u.v.m.
bis zu 50%
reduziert!**

*VERSCHLAFEN
SIE NICHT
UNSERE ANGEBOTE!*

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr



AUF DEN SPUREN DER RÖMER

„Wanderziele in der Ferienregion Pyhrn-Eisenwurzen“ ist der Titel einer neuen Broschüre mit Wandervorschlägen. Beschrieben werden Wanderungen entlang den Spuren der Römer an der Enns aber auch Erkundungen der Konglomeratschluchten der Steyr und der Krummen Steyr in Molln.

Informationen: Ferienregion Pyhrn-Eisenwurzen, Tel.: 0043 / 7582 / 2450, Fax: 0043 / 7582 / 49 07 20, Am Kirchplatz 7 in A-4560 Kirchdorf an der Krems.

☆☆☆

WEITWANDERWEG AUF DEM NORDWALDKAMM

Von der Stille des Böhmerwaldes ins reiche Bauernland des Mühlviertels führt der Nordwald-Kammweg. Die Wanderhöhe liegt zwischen 560 und 1235 Höhenmetern, die Geh-

strecken sind für drei bis sechs Stunden ausgelegt. Eine Wanderwoche pauschal gebucht kostet ab 668,- DM und bietet: Gepäcktransport während der Wanderung von Quartier zu Quartier, sieben Übernachtungen mit Halbpension, Gepäcktransfer, Bustransfers, Bahnfahrt von Linz nach Aigen sowie Wanderkarten.

Informationen: Oberösterreich Touristik, Tel.: 0043 / 732 / 77 30 24, Fax: 0043 / 732 / 77 30 25, Blütenstraße 8 in A-4040 Linz / Donau.

☆☆☆

WAALWEGE IM VINSCHGAU

Von der Einmündung des Schnalstales an der Etsch bis Mal unterhalb des Haidersees, bis Taufers im Münstertal und bis ins Martelltal stellt ein Prospekt 17 Waal-Wanderwege Südtirols vor. Eine Karte orientiert über die Lagen dieser Waalwege und deren Wegverläufe. Allerdings ersetzt sie keine Wanderkarte.

Der Vinschgau ist das regenärmste Tal des Alpenraumes. Mit einfachsten Mitteln wurden seinerzeit kilometerlange Wassergräben gezogen, um das Wasser der Gletscherbäche den Dörfern, Weilern und Höfen zuzuführen. An diesen „Waaen“ entlang führen schmale Wege um den „Waalern“, den Wächtern über die Wassergräben, die Kontrolle des Wasserflusses zu ermöglichen. Heute sind diese Waalwege beliebte Wander- und Spazierwege, die stundenlang – ohne körperliche Anstrengung – herrliche Panorama- und Talblicke den Wanderern bieten.

Informationen: Tourismusverband Vinschgau, Tel.: 0039 / 473 / 62 04 80, Fax: 0039 / 473 / 62 04 81, Kapuzinerstr. 10 in I-39028 Schlanders.

Belegungsplan Kletterhalle Hüttenweg ab 15. 10. 1997

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 - 16.00							
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	

1) 14tägig

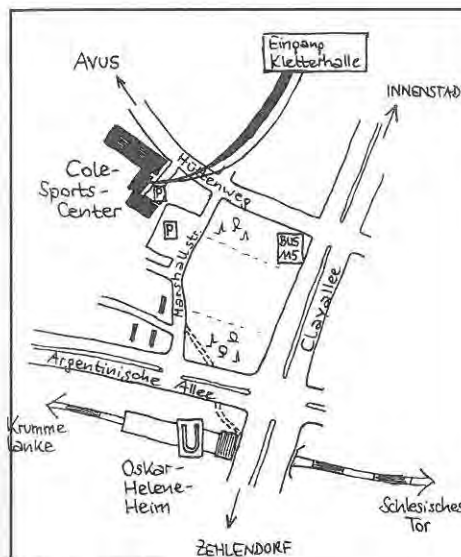
2) monatlich

3) vierteljährlich

bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mltglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg ab 15. 10. 1997

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern					
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00



Hinweise:

Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektionsgeschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich.

Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig.

Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt. Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr. Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.



Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. (030) 251 09 43

KLETTERTURM - RESERVIERTE TERMINE IM OKTOBER (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm im Grunewald Vorrang vor jedem individuellen Training. An den nachfolgenden Terminen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung der anwesenden Übungsleiter nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter/in ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter, der Turmwart, Bernhard Jonas und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch geahndet werden. Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Oktober

1. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
2. Jugend	16.00 bis 20.00 Uhr
3. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
4. VHS Treptower Park	10.00 bis 16.00 Uhr
5. VHS Treptower Park	10.00 bis 16.00 Uhr
10. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
11. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr
17. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
18. Grundkurs Vogelbusch	10.00 bis 18.00 Uhr
19. Grundkurs Vogelbusch	10.00 bis 18.00 Uhr
24. Jugend Charlottenburg	16.00 bis 20.00 Uhr
25. Jugend Charlottenburg	11.00 bis 18.00 Uhr

BERGTOUREN IM TENNENGAU

Vier Stunden bis zu zehn Stunden täglich sind die Gehzeiten der sechstägigen Bergwanderung, die vom Fremdenverkehrsverband des Tennengaus vorgeschlagen wird. Beschrieben ist diese Tour in einem Heftchen mit dem Titel im Werbedeutsch: Tennengau Trekking „Extrem“.

Darüber heißt es im Text: „Tennengau Trekking Extrem ist ein Erlebnis der besonderen Art: Zu Fuß von Hütte zu Hütte, von Gipfel zu Gipfel – nach Belieben bergwärts, talwärts und wieder bergauf, bergab, im besten Gefühl jener neu entdeckten Freiheit, die jeden bewegt und trägt aus eigener Kraft. Stundenlang Tagelang. Eine schöne Woche lang.“ Und weiter: „Verpflegung und Getränke gibt es auf allen Hütten reichlich! Tennengau Trekking Extrem ist eine Mischung aus erlesenen Einzeltouren, die gemeinsam geeignet sind, daran zu schnuppern, was zum Bergsteigen gehört.“ Das Heft enthält ansonsten ausführliche Tourenbeschreibungen mit Wegskizzen und hilfreichen Informationen. Schutzgebühr: 20,- öS.

Informationen: Gästeservice Tennengau, Tel.: 0043 / 6245 / 842 59, Fax: 0043 / 66245 / 842 59-14, Robertplatz 2 in A-5400 Hallein oder bei:

Alpenschule Tennengau, Heinz Dugler, Tel.: 0043 / 6244 / 7284, A-5431 Kuchl.

Zelten und Campen:

ÜBERSICHT ÜBER ZELT-PLÄTZE

Die Österreich Werbung hat jetzt eine Karte 1 : 500 000 herausgebracht, die übersichtlich alle Zelt- und Campingplätze in Österreich enthält. Auf der Rückseite sind die notwendigen Informationen nach Bundesländern so angeordnet, daß sie schnell mit einem Blick ohne langes Suchen zu finden sind.

Information: Österreich Information, Tel.: 089 / 66 67 01 00, Fax: 089 / 66 67 02 00; Postfach 1231 in 82019 Taufkirchen.

Radwandern:

TOUREN DURCH DAS BURGENLAND

Kreuz und quer durchs Burgenland zieht sich ein Wegenetz von 5 000 Kilometern für Radfahrer. Davon werden die

1000 attraktivsten Kilometer in einem neuen Prospekt als Vorschläge für 30 Rundtouren beschrieben. Ein ergänzendes Beiheft gibt zusätzliche Informationen über Radwerkstätte, Radverleih, besondere Unterkünfte für Radfahrer und sonst Wissenswertes. – Der Katalog kann zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Information: Burgenland Tourismus, Schloß Esterházy in A-7000 Österreich. Tel.: 0043 / 2682 / 6 33 84 16, Fax: 0043 / 2682 / 6 33 84 20.

Infobörse

Wir: ein in der Sektion aktives Paar (Jugendarbeit) suchen traumhafte Wohnung von mindestens zwei Zimmern (60 qm), gerne auch Altbau, aber keine Ofenheizung. Günstiger erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln und um 1000,- DM Warmmiete. Tel. 4 55 13 54 u. 8 73 48 04.

☆☆☆

Suche Teilnehmer für Alpamayo / Huascarán-Expedition Juli / August 1998. Ch. Bialas, Tel. 743 37 88

Informationen zur alpinen Ausbildung und Ausrüstung

Ausgewählt und bearbeitet von Burkhard Priemer

KARABINER

Karabiner sind der Stolz eines jeden Kletterers. Wer etwas auf sich hält, behängt sich damit am Gurt wie zu Weihnachten den Baum mit Lametta. Dieser Umstand wird dadurch begünstigt, daß die Objekte der Begierde in allerlei Form, Farbe und Material zu erhalten sind. Doch wie auch bei Lametta, gibt es bei der Nutzung von Karabinern gewisse Dinge zu beachten. Aber zur Beruhigung: bei sachgemäßer Handhabung (insbesondere mit geschlossenem Schnapper) kann kein Karabiner brechen.

Selbstaushängen von Karabinern:

Unter ungünstigen Umständen können sich Karabiner mit Schnappverschlüssen (im Volksmund und im folgenden auch einfach „Schnapper“ genannt) von allein (d. h. ohne Einwilligung des Nutzers) aushängen (siehe Abb. 1). Dies ist bereits der Grund von mehreren Unfällen gewesen (nicht nur bei Bühlerhaken!) und bei jedem Haken theoretisch möglich.

Deshalb ist es empfehlenswert, an Standplätzen nur Karabiner mit Verschlusssicherung (sogenannte „Schrauber“ oder „Automatikkarabiner“) zu verwenden. Für Zwischensicherungen wäre dies etwas zu umständlich! Hier bieten sich Konstruktionen mit Schlingen oder

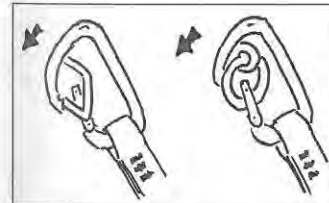


Abb. 1: Selbststaushängen von Karabinern an Haken.

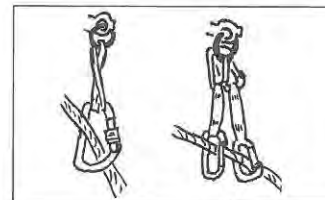


Abb. 2: Verhindern des Selbststaushängens von Karabinern an Haken.

aber, an „wichtigen Punkten“, ganz einfach die Verwendung von zwei Sicherungen (Abb. 2) an.

Belastung mit offenem Schnapper:

Die handelsüblichen Karabiner sind nicht für Belastungen mit offenem Schnapper konstruiert worden. Deshalb fordert die (bisherige) UIAA-Norm auch nur 6 kN Bruchkraft (Abbildung 3), die aber, je nach auftretendem Sturz, auch überschritten werden kann. Dann kann es zum Karabinerbruch kommen!

Belastungen mit offenem Schnapper können entstehen (siehe Abb. 4), wenn der Schnapper des Karabiners Felsberührung hat, die Schlinge nicht richtig „drin“ ist oder wenn der Karabiner durch einen Sturz gegen den Fels prallt. Durch die Trägheit der Masse des Schnappers wird dieser nicht gleichzeitig mit abgebremst, sondern vollführt eine nicht sichtbare Weiterbewegung, die dazu führen kann, daß sich der Schnapper

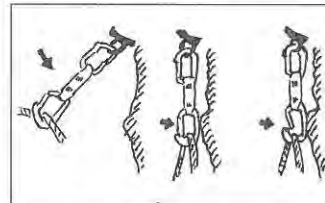


Abb. 4: Belastungen mit offenem Schnapper

wenige Millimeter öffnet. Erfolgt in diesem Augenblick die Belastung, so hat man den „Salat“.

Gegen Schnapper-offen-Belastungen kann man sich ab-

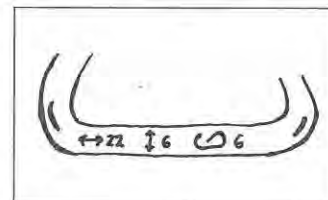


Abb. 3: Kennzeichnung der Bruchkraft von Karabinern in kN.

sichern, indem man nur noch Karabiner mit mindestens 10 kN Schnapper-offen-Bruchkraft benutzt, Karabiner mit Verschlusssicherung verwendet (dies ist oft umständlich und öde) oder wieder mal an den „wichtigen Punkten“ zwei Sicherungen einbaut.

Knickbelastung, Querbeltung:

Knick- und Querbeltungen (siehe Abb. 5) sind auch nicht im Sinne des Erfinders. Diese lassen sich durch weitsichtige Benutzung auch ausschließen. Hier gilt es, bei Zwischensicherungen die Lage des Karabiners bei einer möglichen Belastung richtig einzuschätzen und notfalls eine Schlinge zur Hilfe zu nehmen. Aber aufgepaßt: manchmal wandern die Biester während der Nutzung und drehen sich in unerlaubte Positionen. Es gilt auch gegenüber Karabinern: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Quellen. Bericht des Sicherheitskreises in den DAV-Mitteilungen: 4/96, 5/95, 5/94, 1/94, 6/93, und 2/91.

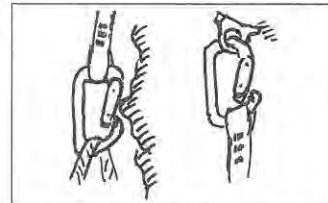


Abb. 5: Ungewünschtes Öffnen des Schnappers.

Vortragssaison 1997/98

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

- 13.11.97 Hans Steinbichler: Höhenwege der Alpen
- 18.12.97 Hans-Jörg Gutzler: Acongagua, höchster Berg Amerikas
- 08.01.98 Helmut Mägdefrau: Felsenwald in Griechenland
- 12.02.98 Helmut Dumler: Andalusien
- 12.03.98 Uli Kretschmer: Die Westküste der USA
- 12.05.98 Horst Höfler: Rund um den Watzmann

Im April findet wegen der Osterfeiertage kein Diavortrag statt!

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Buchkritik

→ Touren-Disk für Windows...

...die aktive Touren-Bibliothek. Von Edwin Schmidt, Rother-Verlag. Preis: DM 89,00.

Nach der ersten Version, die noch für das Betriebssystem DOS geschrieben war, präsentiert der Rother-Verlag nun die zweite Version seines Programms „TourenDisk“, die von Ihrem PC entweder Windows 3.x oder Win95 erwartet. Geliefert wird das Programm nicht mehr auf Diskette, sondern auf CD-ROM. Die neue Version erinnert nur noch schwach an den Vorgänger. Wie bisher ist das Programm eine Hülle, die der Anwender selber mit Inhalt füllt. Entweder bequem als Grundausstattung von der CD-ROM, mit einer der Ergänzungs-CDs zu verschiedenen Tourengebieten oder mit eigenen Tourendaten.

Die neue Version bietet einiges mehr für den Nutzer. Neben Beschreibungstext und Fotos gibt es Topos bei den Kletterrouten und Landkarten zu Ihrer Information. Und weil Multimedia aktuell ist, sind einige Beschreibungen mit Musik unterlegt (leider fehlen Steinschlagsound und Lawinendonner). Eine Soundkarte ist hierfür freilich Voraussetzung, sonst müssen Sie wie bisher selber singen.

Die Qualität der Informationen ist durchweg gut und auf aktuellem Stand. Exzellent ge-



Bedienerhandbuch

löst ist das Druckmanagement: Aus dem Angebot der Beschreibungen, Fotos und Skizzen können Sie sich eine individuelle Druckseite erstellen, die dann vor Ort die Beratung übernimmt. Schwächen zeigen sich in der Unterbringung der Informationsflut auf dem Bildschirm (wohl dem, der einen 17-Zöller sein Eigen nennt). Hier sollte der Autor die Win95-typische Anordnung von „Karteikarten“ mit Reitern zum Anklicken als Option aufnehmen. Ein Mangel ist allerdings der fehlende Maßstab bei den Kartenausschnitten. Auch unter Wahrung der Zoom-Funktion sollte hier über eine Lösung nachgedacht werden.

Für diejenigen, die mit viel Lust und Liebe eine eigene Tourenbibliothek aufbauen wollen, ist das Programm die denkbar beste Lösung.

B. Schröder

→ Wienerwald ...

...für die ganze Familie. Von Csaba Szépfalusi, Bruckmann-Verlag. Preis: 24,80 DM.

Keine Sorge; hier wird kein Familienbesuch der bekannten Hendl-Braterei beschrieben. Das Buch beschreibt 15 Eintages-Touren im Wienerwald zwischen dem westlichen Stadtrand Wiens (Lainzer Tierpark) und der „weinseligen“ Umgebung von St. Pölten. Alpines Ambiente taucht hier allenfalls am Rande auf, die Wanderungen bewegen sich im gemäßigteren Mittelgebirge. Die Beschreibungen sind reich bebildert und übersichtlich, ein Kasten faßt die wichtigsten Informationen zusammen.

Für den Weitwanderer ist das Buch nur eine geringe Hilfe. Wer jedoch bei einem Besuch in Wien den Stadtkoller bekommt oder statt des ewigen Heurigenbesuches mal ordentlich ausschreiten will, ist mit dem Buch gut beraten.

B. Schröder



Neue Bücher in der Sektions-Bibliothek

Weitwandern:

Der Große Walserweg: Gert Trego, (Oldenburg: Verlag der Weitwanderer, 2. Aufl. 1996) 215 Seiten

In der gleichen Reihe erschienen und genauso ausgestattet wie das zuvor kommentierte Werk, beschreibt dieser Führer die 850 km lange Weitwanderoute, die von Oberstdorf über Vorarlberg, Graubünden und das Tessin bis nach Zermatt führt.

☆☆☆

Trekking in den Alpen:

Stefano Ardito, (Rosenheim: Rosenheimer Verlagshaus, 1994), 176 Seiten

Zu diesem Buch folgt eine ausführliche Besprechung von Käthe Kura in einer der nächsten Ausgaben des BERGBOTEN.

Sonstiges:

Südtirol: Udo Bernhart / Robert Asam, (München: Bruckmann, 1997), 144 Seiten

Dieser neue Titel aus der Reihe „Bruckmanns Länderporträts“ unterscheidet sich von vielen anderen Text- und Bildbänden über Südtirol durch die hohe Qualität seiner großformatigen Fotos und dadurch, daß er die Städte Bozen, Meran und Brixen ausführlich darstellt. Das Buch geht mehr auf Historisches und Kulturelles ein als auf landschaftliche Schönheiten. Für „Nur-Bergsteiger“ wenig interessant und für „Kulturreisende“ auch keine Alternative zu detaillierten Gebietsführern, aber immerhin eine anregende Lektüre.

☆☆☆

Kleines Alpen-Lexikon:

Werner Bätzing, (München: Beck, 1997), 320 Seiten

Ein Alpen-Lexikon ohne Gipfel, Gebirgsgruppen oder alpinistische Namen und Daten. Im Mittelpunkt stehen die Alpen als Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum; dazu kommen geologische und andere naturwissenschaftliche Themen. Stichworte sind z. B. „Bevölkerungsverteilung, vertikale“, „Ökologisches Gefüge“ oder „Transitverkehr“, aber auch „Gletschertor“, „Ötzi“ und „Ruhegebiet“. Für wissenschaftlich ambitionierte Naturfreunde und für alle, die sich für die ökonomischen, kulturellen und politischen Entwicklungen im Alpenraum interessieren, ist dieses Lexikon im Taschenbuchformat ein wertvolles Nachschlagewerk.

Literatur zu außeralpinen Gebieten:

Die schönsten Wanderungen im Riesengebirge: Helmut Dumler, (München: Bruckmann, 1996), 96 Seiten

Eine Auswahl von Wanderungen auf der böhmischen Seite des Riesengebirges, mit informativen Wegbeschreibungen und brauchbaren Kartenskizzen. Die Gehzeiten für 14 der 15 ausgewählten Touren liegen zwischen 1,5 und 7 Stunden, dazu kommt die auch als Zweitagesunternehmung durchführbare Tour über den Kammweg des Riesengebirges.

☆☆☆

Golf von Neapel: Margrit und Jürgen Wiegand, (München: Rother, 1996), 158 Seiten

Ein Band aus der Reihe der Rother-Wanderführer und wie alle Bände dieser Reihe übersichtlich gegliedert, informativ und dennoch sehr handlich und wegen seines geringen Gewichts problemlos im Rucksack mitzuführen. Unter den 50 Tages- und 4 Mehrtageswanderungen, die mit knapp 200 präzis Texten und

guten Kartenskizzen vorgestellt werden, befinden sich sowohl aussichtsreiche Gipfelwanderungen (etwa zum Monte San Angelo, 1444 m, und auf den Vesuv, 1180 m) als auch Wege, die zu kulturhistorisch bedeutenden oder landschaftlich reizvollen Plätzen führen. Die Mehrzahl der beschriebenen Routen befindet sich im Gebiet um die Ortschaften Amalfi, Positano und Sorrent, es werden aber auch einige Wanderungen auf Ischia und Capri beschrieben. Ein rundum empfehlenswerter Führer über ein ganzjährig begehbares Wandergebiet!

☆☆☆

Spaniens Berge – Tourenführer: Wolfgang Stephinger, (München: Berg, 1994), 256 Seiten

In diesem übersichtlich gestalteten Auswahlführer werden 60 Bergtouren in den bei uns zu Unrecht wenig beachteten Gebirgen Spaniens vorgestellt. Das besondere an dem Band ist, daß er sich nicht auf die bekannten Regionen in den Pyrenäen beschränkt, sondern neben diesen auch die Berge der Sierra de Gredos und Sierra de Guadarrama bei Madrid, den Montserrat bei Barcelona, die Picos de Europa und viele andere Gebiete berücksichtigt, sogar die selbst in Spanien kaum bekannte, aber landschaftlich eindrucksvolle Sierra Peña de Francia nahe der portugiesischen Grenze. Die Touren sind in vier Schwierigkeitsgrade unterteilt, die aber mit Vorsicht zu betrachten sind. So wird beispielsweise eine dem Verfasser dieser Zeilen gut bekannte Tour in den Pyrenäen mit dem zweitleichtesten Grad bewertet, obwohl sie mit durchaus anspruchsvollen und sehr ausgesetzten Klettersteigpassagen aufwartet. Ansonsten ist der Band aber sehr informativ, z. B. werden selbst entlegene Bus- und Taxidienste mit Telefonnummern genannt.

Everest – 70 Jahre menschliches Wagnis: Peter Gillman (Hg.), (München: Verlag J. Berg, 1994), 208 Seiten

Dieser großartige Text- und Bildband über den höchsten Berg der Erde und seine Besteigungsgeschichte ist gleichermaßen spannend zu lesen wie fotografisch beeindruckend. Er behandelt in Erlebnisberichten und mit umfangreichem statistischem Material die Geschichte sowohl der vergeblichen als auch der erfolgreichen Besteigungsversuche von 1921 bis 1992. Eine ausführliche Bibliographie mit deutsch-, englisch-, französisch-, spanisch- und italienischsprachiger Everestliteratur und ein Namens- und Ortsregister erhöhen noch den Informationswert des Bandes. Eindrucksvoll und lesenswert, auch für Leute ohne eigene Himalayaambitionen.

☆☆☆

Wanderungen auf Madeira:

Wendula Dahle/Wolfgang Leyerer, (München: Bruckmann, aktualisierte Neuauflage 1996), 192 Seiten

Das übersichtlich gestaltete und sehr informative Buch beschreibt 40 Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeit und Länge auf der gebirgigen, zu Portugal gehörigen Atlantikinsel, die bisher als Wandergebiet wenig bekannt ist. Die Autoren weisen darauf hin, daß es auf Madeira praktisch keine Wegemarkierungen und nur spärliches Kartenmaterial gibt. Es existiert aber ein dichtes Netz von alten Verkehrswegen, Schäfer- und Jägerpfaden, Bauernwegen (oftmals mit langen Treppen) und den „Levadas“, die den Südtiroler Waalwegen ähnlich sind, aber bisweilen durch extrem steiles Hanggelände führen. Die guten Beschreibungen und genauen Kartenskizzen in dem Auswahlführer sollten dafür sorgen, daß

die Orientierung auch ohne Markierungen leichtfällt. Auch durch seine interessanten Fotos weckt das Buch das Interesse, die unglaubliche Vielfalt der Landschaft auf Madeira einmal selbst kennenzulernen. Ein zum „Schnuppern“ empfehlenswertes Buch und für Leute, die auf Madeira wandern wollen, sogar ein „Muß“.

☆☆☆

Trekking in Skandinavien:

Gerhard Kraus (Rosenheim: Rosenheimer Verlagshaus, 1994), 128 Seiten

Der großformatige Text- und Bildband stellt neun Tourengebiete in Norwegen, Schweden und Finnland vor. Das Spektrum der Tourenvorschläge ist hinsichtlich der Landschaften sowie der Tourenlänge und Schwierigkeiten breit gefächert. Es handelt sich aber durchweg um Mehrtagesunternehmungen (bis zu neun Tagen), von denen einige durch hüttenlose Regionen führen, andere als Hüttentouren oder als kombinierte Hütten- und Zelttouren durchgeführt werden können. Bei den behandelten Gebieten handelt es sich sowohl um berühmte Hochgebirgsregionen wie Jotunheimen und Kebnekaise (Besteigung und Umrundung) als auch um wenig bekannte Gebiete. Bei zwei Routen wird vorgeschlagen, sie im März/April als Skitour zu begehen. Das Buch ist informativ, übersichtlich gestaltet und stellt eine hervorragende Ergänzung zu dem bereits in der Bibliothek vorhandenen Auswahlführer „Bergwanderungen in Schweden“ dar.

Wandern und Bergsteigen

Wanderhandbuch Nepal:

Stan Armington, (Bremen: Walther, 1993), 416 Seiten

Es handelt sich um die Übersetzung eines im Original in

Australien erschienenen Handbuches für den Nepalwanderer, das sich ausdrücklich nicht an den Expeditionsbergsteiger, sondern an Bergwanderer und an solche „Allgemeintouristen“ wendet, die abseits der bekannten Touristenrouten auf eigene Faust Land und Leute kennenlernen wollen. Sicher nicht mehr in allen Details aktuell, aber eine wertvolle Hilfestellung mit wirklich ausführlichen Informationen für alle, die zum ersten Male nach Nepal fahren wollen.

☆☆☆

Allgäu. Band 1: Oberallgäu und Kleinwalsertal. Band 2: Ostallgäu und Lechtal. Band 3: Oberstaufen und Westallgäu Dieter Seibert (München: Rother, 1996/97), je 128 Seiten

Auch der komplette Satz der Rother-Wanderführer über das Allgäu ist nun in der Bibliothek zugänglich. Jeder Band enthält etwa 50 Vorschläge für Tageswanderungen, ist übersichtlich gegliedert, mit ordentlichen Kartenskizzen versehen und wegen des kleinen Formats und geringen Gewichts problemlos im Rucksack oder sogar der Anoraktasche mitzuführen. Bei den meisten Tourenvorschlägen handelt es sich um leichte Wanderungen, die auch mit Kindern zu bewältigen sind. Es sind aber auch (wenige) anspruchsvolle Gipfelwanderungen aufgenommen. Etwas eigenartig ist es, daß Band 3 eine ganze Reihe von Touren im außeralpinen Bereich (vor allem rund um Bad Wurzach und Bad Waldsee) enthält, die für den Bergwanderer, der das Allgäu besucht, weniger interessant sind. Band 2 stellt im übrigen nicht nur Touren in den Allgäuer Alpen vor, sondern auch solche in angrenzenden Gebieten der Lechtaler und Ammergauer Alpen.

Wird fortgesetzt!

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

HÜTTENKALENDER 1998 EINGETROFFEN

Der Kalender „Hütten unserer Alpen“ ist eingetroffen und zum Mitgliederpreis in der Geschäftsstelle erhältlich. Der Kalender zeigt auf prachtvollen Farbseiten besonders schön gelegene Hütten im Alpenraum. Auf den Rückseiten der Kalenderblätter gibt es als Zugabe Wandertips für das jeweilige Gebiet. Preis: 22,- DM.

JAHRESBEITRÄGE ab 1998

Kategorie	Alter	Beitragshöhe
A-1000	ab 26 Jahre	130,00 DM
B-2000	Ehepartner	65,00 DM
B-2100	Sozialbeitrag *)	65,00 DM
B-2300	Nach 25jähriger Mitgliedschaft und Vollendung des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag	65,00 DM
C-3000	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM
JUNIOREN-4000	19 – 25 Jahre	72,00 DM
JUGEND-5000, 5100	11 – 18 Jahre	60,00 DM
KINDER-6000	1 – 10 Jahre	60,00 DM
FAMILIEN	mindestens ein A-Mitglied, höchstens ein B-Mitglied, beliebig viele Kinder im Alter von 1-18 Jahren **)	225,00 DM

*) der Sozialbeitrag bedarf der rechtzeitigen Beantragung bis zum 31. März für das laufende Kalenderjahr. Eine gültige Bescheinigung (Studentenausweis, Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes etc.) muß vorgelegt werden.

) alle Mitglieder einer Familie müssen die gleiche Wohnanschrift haben; die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einmal je Familie versandt. Die Kategorie Familien kann auch von Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Kinder, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, können **nicht mehr in die Familienkategorie integriert werden. Bei bestehenden Mitgliedschaften ist die Aufnahme in die Familienkategorie nur durch Antrag möglich. Hierfür finden Sie einen Vordruck auf der vorderen Umschlagseite

BEITRAGS- ERMÄßIGUNGEN

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1968 bis 1972 eine Beitragsermäßigung auf 65,00 DM (statt 130,00 DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31. März 1998. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31. Oktober 1997 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1998 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis **spätestens zum 31. 3. 1998**. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

EINZUGSVERFAHREN FÜR DIE JAHRESBEI- TRÄGE 1998

Die Beiträge für 1998 werden bereits im Dezember 1997 abgebucht. Die Marken werden per Post bis zum 31. Januar 1998 verschickt (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.1998 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

ACHTUNG BEI ÄNDE- RUNG DES KONTOS

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend darum, dies nachzuholen (bis spätestens 31. 10. 1997). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen

die damit verbundenen Gebühren dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

UNPÜNKTLICHE BEITRAGSZAHLUNG GEFÄHRDET DIE VERSICHERUNG

Wer seinen Beitrag selbst überweist oder einzahlt sollte dringend beachten:

Der 31. Januar 1998 ist der letzte Termin für die Beitragszahlung. Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse diesen Termin. Denn bei Zahlung **nach** diesem Termin besteht unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz mehr. Eine termingerechte Zahlung sichert Ihnen den Versicherungsschutz und hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken rechtzeitig zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe. *Ihre Geschäftsstelle*

ERWEITERTER VER- SICHERUNGSSCHUTZ FÜR ALLE SEKTIONS- MITGLIEDER

Wie angekündigt, ist mit der Beitragserhöhung eine deutliche Verbesserung des Versicherungsschutzes verbunden. Ab dem 01.01.1998 lauten die Deckungssummen in der Unfallfürsorge wie folgt:

Bergungs- und Suchkosten
(auch Hubschrauberbergung)

30.000,00 DM in Europa
40.000,00 DM weltweit

Rückholung nach Unfällen

30.000,00 DM weltweit

Beihilfe bei Invalidität

35.000,00 DM

Beihilfe im Todesfall

3.000,00 DM

Die übrigen Bestimmungen und der Geltungsbereich (bergsteigerische Aktivitäten)

bleiben unverändert. Bitte holen Sie bei Bedarf weitere Informationen in der Geschäftsstelle ein.

BELEGUNGSZEITEN IN DER KLETTERHALLE

Der Winter kommt (bald) und wir sind diemal gerüstet: Am 15. Oktober ist es soweit, der reguläre Kletterbetrieb im Hüttenweg kann aufgenommen werden. Die Wünsche der einzelnen Gruppen nach Belegungszeiten konnten weitgehend erfüllt werden und auch für die allgemeine Nutzung sind (dank unserer „Aufsichtler“) ausreichend Kletterzeiten eingerichtet worden. Die Reservierungstermine und Öffnungszeiten bitte beachten. Vom 15. Oktober gelten auch die regulären Eintrittspreise. Sie entsprechen den Veröffentlichungen in dieser Ausgabe des **BERGBOTEN**:

Nochmal unser herzliches Dankeschön an alle, die bei der Verwirklichung der Anlage geholfen haben.

GESCHIRRSPÜLER GESUCHT

Nochmals ein Aufruf an alle Leser: Für die regelmäßige Reinigung der Griffe in der Kletterhalle am Hüttenweg benötigen wir einen Geschirrspüler. Wer helfen kann, möge sich bitte bei Oliver Glasneck melden (Tel. 403 33 62).

FRAUENKLETTERN IN DER KLETTERHALE

An jedem Mittwoch ist in der Zeit von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr die Kletterhalle am Hüttenweg für Frauen reserviert. Start des Frauentrainings ist Mittwoch, 15. Oktober. Kinder stören in der Halle nicht! Sie können in eigener Verantwortung mitgebracht werden.

Die Teilnahme am Training ist nicht an die Mitgliedschaft zur Sektion gebunden. Es gelten die Eintrittspreise für das Freie Klettern – Siehe Tabelle. Zur Einweisung in die Sicherungstechnik ist eine Fachübungsleiterin anwesend.

TOURENTIPS

Einige Fachübungsleiter unserer Sektion haben für Sie Tips für einwöchige Wanderungen in den Alpen zusammengestellt. Vom Gran Paradiso bis zu den Niederen Tauern reichen die Ziele, die Anforderungen schwanken von leichten, auch kindergerechten Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Hochgebirgsdurchquerungen. Die Tourentips enthalten kurze Angaben zu An- und Abreise, eine knapp gehaltene Wegbeschreibung, die Telefonnummern sämtlicher Hütten am Weg und Hinweise auf weiterführende Literatur.

Erhältlich in der Geschäftsstelle.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Folgende Ausrüstungsteile stehen Sektionsmitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung:

VS-Geräte Ortofox F1 Plus

Eispickel in verschiedenen Längen

Steigeisen in verschiedenen Größen

Helme

Klettersteigsets

Hüft- und Brustgurte

Teleskopstöcke

Biwaksäcke

Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw. Rückgabezeiten sind unverändert:

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr. Die Leihgebühr beträgt je Tag und Gerät DM 1,00. Bei der Entleihe muß eine Kautions von DM 50,00 hinterlegt werden.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Lutz Doepler, 10249; Frank Schneider, 06217 Merseburg; Sophie v. Glinski, 10119; Marcus Wannack, 14089; Klaus Rubin, 10369; Eberhard Hartwig, 13088; Gisela Wunder, 14469; Stephan Schäfer, 12059; Christine Schleuss, Holger Jakob, 14167; Thomas Anderssohn, 12103; Thomas Drescher, 12524; Thomas Baum, 12043; Carsten Schäfer, 12043; Kerstin Reimer, 10249; Susanne Schäfer, 13359; Ulrike Müller, 10405; Heinrich Heyduschka, 14169; Kurt Heyduschka, 12247; Gerlind Vollmer, 10437; Sebastian Sieber, 10245; Ralf Prange, Birte Sander, 10439; Ursula u. Hans-Georg Zeipert, 13156; Manfred Trämper, 12351; Nicola Wendt, 14199; Jörn Hoffmeier, 10243; Matthias Kaller, 13503; Clemens Rehm, 10249; Gisa Zenner, 10247; Anke Schmidt, 14055; Christian Dereser, 18442 Duvendiek;

WIR TRAUERN UM

Sigrid-Ingeborg Koch,

geb. am 12.12.1914,
Mitglied im DAV seit 1959,
Inhaberin der Ehrennadel
für 25jährige Mitgliedschaft.

Heike u. Axel Sodeik, 12249; Ulla Grill, 13187; Beate Rössel, 10627; Bernhard Schillig, 14513 Teltow; Axel Hentschel, 12459; Rainer Rohrbeck, 10319; Wolfgang Rühle, 12557; Andreas Otto, 12355; Michael Tinkloh, 10961; Dr. Delia Wirth, Dr. Peter Humbert, 10713; Michael Röseler, 13459; Udo Mehlhorn, 10965; Peter Steffen, 10407; Michael Schmidt, 15537 Grünheide; Christian Völker, 14409; Udo Helterhoff, Beate, Ulrike und Susanne Riedel, 15562 Rüdersdorf; Franziska Potel, 14929 Treuenbritten; Hans Paschko, 13509; Ursula Twiehaus, 10715; Klauspeter Schönherr, 15711 Königs-Wusterhausen; Dr. Clemens Günther, 13357; Peter Weiss, 10997; Gerda Huber, 10611; Jürgen Wedemeyer, 12049;

Spenden für unsere Hütten

Matthias Nöthlich 74,75 DM

Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der
Geschäftsstelle
erhältlich



Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Haus am Köllnischen Park:

Donnerstag, 9. Oktober um 19.30 Uhr

Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6 – 7, 1. OG, (siehe Skizze).

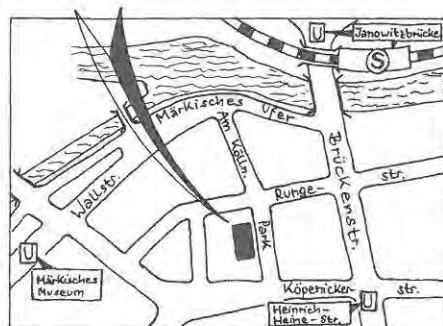
Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich - Heine - Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Tagesordnung:

1. Begrüßungen
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Dia-Vortrag, Wolfgang Schiemann:
Nordindien – Nepal

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Dia-Vortrag von Wolfgang Schiemann:

Nordindien – Nepal

LEICAVISION in Überblendtechnik von Christel und Wolfgang Schiemann.

Nordindien mit seinen vielen Gesichtern aktuell zu zeigen, die Kultur und Gedankenwelt, den Prunk und dessen Schattenseiten anzusprechen, ist die Absicht des Profifotografen Wolfgang Schiemann in seiner Leicavision Nordindien – Nepal.

Benares, die jahrtausende alte Pilgerstätte der Hindus am heiligen Ganges, Fatehpur Sikri und Jaipurs Palast der Winde, das Rote Fort in Delhi mit Altstadt und Bazar erstaunen uns Menschen im Westen immer auf's Neue.

Anschließend fliegen wir mit dem Reiseleiter Wolfgang Schiemann nach Nepal, ins Land der Eisgipfel und Goldpagoden.

Wir sind beeindruckt von alten Stupas und Tempeln, von den Opferfesten der Nepalis und erleben nicht zuletzt diese lebenswerten Menschen, die uns auf vielen Touren im Himalaya begleiten. Die großartigen Panoramabilder werden uns Asien ein Stück näher bringen und unvergeßlich bleiben.

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Ab dem 27. 10. jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in

Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Gymnastik/Aerobic: Jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Anhalter Bhf., U-Bf. Kochstraße.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend DM 5,00.

Achtung: während der Herbstferien (3. bis 17. Oktober) findet kein Hallensport statt!

Wanderungen und Radtouren

Mi., 1.10.: Teltow-Kanal, Hakeburg, Klein-Machnow, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 4.10.: Besichtigungsfahrt nach Velten – Ofen- und Keramikmuseum. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Tegel (Zone B), 2. Ausgang rechts. Weiterfahrt: 9.57 Uhr mit Bus 224 (Zone C). Einkehr danach möglich. (Fahrtengruppe – Hilde Bierwagen)

Sa., 4.10.: Von Britz nach Rudow abseits der Straßen. Treffpunkt: 14.00 Uhr, U-Bhf. Pärchimer Allee (U7). Ausgang in Fahrtrichtung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5.10.: Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Flatowturm-Besteigung, weiter durch den Neuen Garten zum Pfingstberg, Einkehrmöglichkeit, 18 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausg. Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 8.10.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 11.10.: Radtour S-Bhf. Zehlendorf – S-Bhf. Potsdam Stadt, ca. 75 km. Treffpunkt: 8 Uhr, S-Bhf. Zehlendorf. Route: Kleinmachnow – Blankensee – Stücken – Seddiner See – Ferch – Schwielowsee – Caputh – Potsdam. Verkehrsarme Straßen, wenig Waldwege. Rucksackverpflegung, nach Absprache Einkehrmöglichkeit. Mit Pausen ca. 8 Std. Kürzungsmöglichkeit in Seddin. (Spree-Havel – M. und M. Specht)

Sa., 11.10.: Wanderung Annatal – Herrensee. Treffpunkt: 13.40 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Gleis 15 – 16. Gemeinsame Weiterfahrt mit Regionalzug 13.55 Uhr nach Strausberg. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 12.10.: Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Halemweg U7, ca. 15 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 15.10.: Durch Pankows Grünanlagen, Teil 2, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Pankow. (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa. 18.10.: Von Vogelsang zum Hammelstall, ca. 25 km. Abfahrt 7.41 Uhr Bhf. Lichtenberg, Gleis 20, RE nach Stralsund, Oranienburg umsteigen zur Weiterfahrt um 8.26 Uhr vom selben Bahnsteig mit RE 12 Richtung Prenzlau (RB 12 fährt ab Charlottenburg um 7.02, ab Spandau um 7.10 Uhr). 9.15 Uhr an Vogelsang. Rückfahrt wieder Oranienburg, an 17.32 Uhr. Wochenendticket bzw. Gruppenfahrtschein ab Oranienburg wird besorgt. Einkehr erst fast am Ende der Wanderstrecke möglich, Rucksackverpflegung also empfehlenswert. Rückfahrmöglich.

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteuer in der Tundra Nordnordwestens
Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
Tel./Fax 00 47 771 84 503

lichkeit auch nach 15 km. (Die 25er – Käthe Kura)

Sa., 18. 10.: Wanderung Woltersdorf – Alt Buchholz, ca. 16 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Wilhelmshagen (S3, Zone B), ab Hauptbhf. 9.13, an Wilhelmshagen 9.45 Uhr. Pendelverkehr beachten! Keine Rundwanderung, Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Ingrid Hinsche)

Sa., 18. 10.: Wanderung Rübezahl bis Allende-Brücke. Treffpunkt: 13.50 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 169 nach Rübezahl. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 19. 10.: Rotes Luch, ca. 18 km. Abfahrt: 8.56 Uhr, Bhf. Lichtenberg, nach Münchenberg (Fahrplan überprüfen). (Wandergruppe – Team MeyWie)

Mi., 22. 10.: Auf neuen Wegen nach Alt-Heiligensee, ca. 12 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 25. 10.: Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 26. 10.: Von Wildau nach Schmöckwitz, ca. 18 km. Treffpunkt: 8.55 Uhr, S-Bhf. Wildau. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 29. 10.: Babelsberger Park, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.04 Uhr, Rathaus Wannsee (mit Bus 116 vom S-Bhf. Wannsee ab 9.59 Uhr). (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 1. 11.: Erpetal-Wanderung. Treffpunkt: 13 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Wei-

Annahmeschluß für die nächste Ausgabe des Bergboten am 1. Oktober

terfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 11.: Um die Hönower Teiche, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.24 Uhr, U-Bhf. Hönow (U5 um 8.50 vom Alexanderplatz). (Wandergruppe – Dieter Gammlen)

Sa., 8. 11.: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. Treffpunkt: 12.20 Uhr, Bhf. Schönefeld. Abfahrt 12.31 oder Zustieg 12.37 Bhf. Blankenfelde, gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

burger". Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: am Dienstag, 28. Oktober um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Unser allseits geschätzter Bodo Zöphel zeigt einige Dias über Klettertouren in Korsika. Bodo hat seit den sechziger Jahren immer wieder in den wilden Granitbergen des korsischen Hochlandes Klettertouren durchgeführt und dabei auch eine Reihe von Touren erstbegangen. – Interessenten sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Kletterhalle: Jeden Montag von 19.00 – 22.00 Uhr gemeinsames Training in der Halle.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: Freitag, 31. Oktober um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, BUS 110 und 129, „Unser schönes Umland“. M. + E. Bernhardt zeigen uns mit ihren Dias die Orte aus dem nun wieder frei besuchbaren Umland, die sie gesehen haben und die sie bewundern konnten.

Die Kraxler

Patrick Braun-Urban, Tel.: 7 71 52 81
Anke Hinnebeck, Tel.: 7 44 41 36

Zelten in Thüringen: Vom 2. – 5. 10. fahren wir nach Thüringen. Wir zelten im Lauchergrund beim „Kaffee Masmühle“ auf einer Wiese. Eine Toilette ist vorhanden, waschen muß man sich im Bach. Das kostet: 5,- DM pro Zelt am Tag. Die Kinder gestalten den Tagesablauf maßgeblich mit. Sie sollen Freude an der Natur und Spaß beim Klettern haben. Natürlich ist auch Zeit zum Steine sammeln, Holz sägen, Brücken bauen usw.. Der Lauchergrund liegt bei Tabarz im westlichen Thüringer Wald. Die Felsen kann man von dort zu Fuß erreichen.

Schmetterlingslust: Treffpunkt: Sonabend, 11. Oktober, 14.00 Uhr am Britzer Garten, Eingang Mohriner Allee. **Verkehrsverbindung:** U-Bahn Alt-Mariendorf, Bus 181. Im Schmetterlingshaus können hunderte exotischer Falter bewundert werden, die frei durch das Haus flattern. **Eintrittspreis:** Tageskarten Britzer Garten: 2,50 DM., Kinder bis zwölf Jahre frei. Schmetterlingslust: Erwachsene 7,- DM, Kinder bis drei Jahre frei, Kinder ab drei Jahre 4,- DM. **Geöffnet** von 10.00 – 16.00 Uhr

☆☆☆

Pilzesammeln: Die Kraxler schließen sich dem Pilzesammeln der Skigruppe (Heidi) an. Wahrscheinlicher Termin ist der 12. Oktober. (wetterabhängig). Nähere Infos bei Petra.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Je nach ver-

einbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer

Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Branden-

Sektionsvortrag Oktober:

Nordindien – Nepal



Der Profi-Fotograf Wolfgang Schiemann zeigt diesen Teil Asiens mit seinen vielen Gesichtern in LEICAVISION Überblendtechnik. Die großartigen Panoramabilder werden unvergeßlich bleiben.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 9. 10. 97 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Dauerbrenner: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, Treffpunkt um 10.30 Uhr an der TU-Sporthalle Waldschulallee 71. Dort nach Absprache Teilnahme am Familiensport bis 12.30, Waldlauf für Eltern, die wir entbehren können. Das Treffen am 1. Sonntag im Oktober fällt aus, weil wir in Thüringen sind.

☆☆☆

Gedächtnislauf: Am 3. Sonntag, den 19. Oktober, treffen wir uns um 9.00 Uhr auf dem ersten Parkplatz der Teufelsee-See-See für die Teilnahme am Christian-Pfeil-Gedächtnislauf. Meldeschluß für den Lauf ist der 6. Oktober bei Familie Hinnek. Kinder und Erwachsene können teilnehmen. Veranstalter ist der Ski-Club-Berlin e. V.

☆☆☆

Väterklettern: Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr in der Kletterhalle.

☆☆☆

Vorschau

November: Laternen basteln / Martinsumzug / Kekse backen.

Dezember: Weihnachtsfeier der Kraxler unter freiem Himmel.

Pfingsten 1998: Teilnahme der Gruppe an der Fahrt zur Kansteinhütte.

☆☆☆

Wir über uns: Zur Orientierung für Menschen mit Kindern. Derzeit sind Kinder im Alter von 0 – sechs Jahren bei uns präsent. Wir planen so, daß nach Möglichkeit alle an den Aktivitäten teilnehmen können! Gerne sehen wir auch Senioren unter uns! Eine Gruppe lebt durch Menschen und von Aktivitäten! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und insbesondere auch über Kinder. Schaut einfach mal vorbei oder ruft an, wir geben gerne Auskunft.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Kletterfahrt: Wir wollen in den Herbstferien in die Bielatalhütte/Elbsandsteingebirge. *Termin:* 11. bis 18. Oktober. Anmeldungen bei Manu oder Heide.

☆☆☆

Klettertreffs: Zweimal im Monat wollen wir uns im Abstand von 14 Tagen montags in der Kletterhalle treffen. *Zeit:* 16.00 bis 19.00 Uhr. *Information* bei Manu und Heide.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Kein Gruppenabend im Oktober! Stattdessen: *Pilzesammeln am Sonntag*, 12. Oktober, mit Heidi. Info's unter Tel. 781 45 57.

☆☆☆

Nachtwanderung: Sonnabend, 25. Oktober, durch den Grunewald von und mit Jürgen Pawlizki. Treffpunkt: 20.00 Uhr, Eichkatzenweg 19a, 14055 Berlin-Eichkamp. Mitzubringen ist Mut, festes Schuhwerk, Taschenlampe, ggf. Regenzeug. Anschließend gibt's für alle, die ankommen, einen Umtrunk mit Süppchen im Eichkatzenweg 19a. Die Veranstaltung und zwar die ganze (nicht nur der letzte Teil) findet bei jedem Wetter statt!

☆☆☆

Rollski-Training: Als Vorbereitung auf die kommende Saison treffen wir uns zum

Rollski-Training, leider ohne fachliche Anleitung. Skiroller, Stöcke und vereinzelt Schuhe können ausgeliehen werden. Vor dem Rollern machen wir Dehnübungen (ca. 15 Min.), die auch vor und nach dem Skilaufen sinnvoll sind. Bei Interesse nach dem Rollern: Spaltenbergung oder VS-Suche in der Kiesgrube.

Wann? Sonntags vom 26. 10. bis 21. 12. 98, um 10.00 Uhr.

Wo? Siehe Skizze im September-Bergboten!

Nähere Informationen: Anke Hinnek, Tel. 7 44 41 36.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG:

Langlaufreise in den Raum Ruhpolding, entweder vom 10. – 18. Januar 1998 oder vom 17. – 25. Januar 1998. Neun Tage / acht Nächte, HP ca. 950, ÜF ca. 750 DM incl. Bahnfahrt 2. Klasse ab Berlin (Freitagabend) für Anfänger und Fortgeschrittene. Leistung ferner: mindestens je sechs Stunden LL-Kurs und anschließend Seminare mit unterschiedlichen Themen „Rund um den LL-Sport“. Sauna im Hause und die Loipe zu Fuß erreichbar.

Anmeldeschluß ist Ende November 1997. Bei Anmeldung bis Ende Oktober können Extrawünsche berücksichtigt werden.

Informationen und Anmeldung bei Henry Knauth, Tel. 0 86 52/6 31 81.

☆☆☆

Berliner LL-Meisterschaften: Termin vormerken: 6. – 8. Februar 1998 in Klingenthal. *Informationen* bei Henry Knauth, Tel. 0 86 52/6 31 81 oder Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89.



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Wiedersehen in der Geschäftsstelle am Sonnabend, 18. Oktober, 15 Uhr, zum Kaffeeklatsch. Außerdem: was gibt es Neues? Ab 16.30 zeigt uns Gerhard Mushack Dias aus Kalifornien: Zwischen San Francisco und Los Angeles.

☆☆☆

Gruppentreffen am Sonnabend, 15. November, 15 Uhr, in der Geschäftsstelle. Themen: Jahresrückblick 1997 und Pläne für 1998. Horst Raatz wird uns mit Dias von seiner Nepal-Wanderung berichten. Außerdem: Wanderfahrten im Harz, um die Berliner Hütte und im Salzburgerischen.

☆☆☆

VORSCHAU:

Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz. Vorgesehener Termin: Donnerstag, 14. Mai bis 21. Mai 1998 *Himmelfahrt*, Bahnreise. Kosten: ca. 60,— DM / Tag für Übernachtung im DZ und Frühstück.

Unverbindliche Anmeldungen an Dieter Gammelen.

Nicht vergessen!

Die nächste Ausgabe des BERGBOTEN ist eine Doppelnummer für November und Dezember.

1. Oktober 1997



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe: Samstag, 25. 10., von 14 – 15 Uhr.

☆☆☆

Monatstreffen: Samstag, 25. 10., 15 Uhr, Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Fritz Feldt zeigt Dias von Portugal. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG:

Herbstwanderwoche Ahrntal: Wir planen schon jetzt für eine Fahrt vom 19. bis 26. September 1998 ins Südtiroler Ahrntal nach St. Jakob und müssen uns schon frühzeitig dort anmelden.

Anmeldeschluß: Februar 98 bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4 in 13503 Berlin.

Vorankündigung:

1. Trekkertreffen der Sektion Berlin

Trekking-Touren im Himalaya (z. B. Langtang, rund um die Anapurna, Everest-Gebiet), Bergsteigen am Aconcagua oder am Kilimandscharo, Besteigung des kältesten Berges der Welt (Denali / Mount McKinley) – Berliner Bergsteiger sind überall zu finden.

Zu einem gemeinsamen Abend, zum Erfahrungsaustausch mit Bildern und Berichten von durchgeführten Unternehmungen möchten wir alle interessierten Trekker, Bergsteiger und Sektionsmitglieder einladen. Das genaue Programm werden wir im November-Bergboten veröffentlichen.

Datum: Freitag, 14. November 1997

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin
Beginn: 19.00 Uhr.

Wer gern selbst einen Kurzvortrag über eine interessante Trekking-Tour halten möchte, gebe kurz Nachricht an
Tel. 8 85 85.230.

Hans-Jörg Gutzler

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppenabend: Am Donnerstag, 16. Oktober, wollen wir uns ab 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle treffen, um das Programm des kommenden Jahres zu besprechen und Fotos unserer diesjährigen Unternehmungen anzusehen, bzw. zu bestellen. Mineralwasser wird besorgt, sonstige Getränke für diesen Abend bitte mitbringen.

☆☆☆

VORSCHAU GRUPPENTREFFEN:

Sonnabend: 8. November und *Sonnabend:* 6. Dezember, jeweils in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

WANDERFAHRTENZIELE 98

1. *Frühlingsfahrt* nach Swinoujcie/Swinemünde vom 20. bis 24. Mai 1998. Standquartier: Hotelanlage im ehemaligen

Kaiserpark, linkes Swineufer, eigener Strandzugang, DZ mit WC und Dusche, Vollpension bzw. Lunchpaket, pro Tag / Person 35,- DM. Gruppenfahrt per Bahn über Ahlebeck / Usedom ca. 50,- DM. Fahrräder können mitgenommen werden. Außerdem stehen im Hotel Leihfahrräder zur Verfügung.

Außer der Anreise per Bahn planen wir eine mehrtägige Radtour von Berlin durch das nördliche Brandenburg und Mecklenburg zum Hotel in Swinemünde mit vier Zwischenübernachtungen in Jugendherbergen. Start hierzu am Sonnabend, 16. Mai 1998 ab Oranienburg. Die Organisation dieser Radtour übernimmt Manfred Specht. Die Rückreise nach Berlin erfolgt gemeinsam per Bahn.

Verbindliche Anmeldung ab sofort mit einer Anzahlung von 50,- DM.

Anmeldeschluß für Anreise und Hotelaufenthalt ist der 6. Dezember 1997.

Informationen: Charlotte Klose, Salzbrunner Str. 2 in 14193 Berlin, Tel. 8 25 43 95.

2. Fahrt in die Alpen der Haute-Provence zu Jean-Paul Auger, der im Oktober 1996



HELFT MIT!

den Sektionsvortrag über die Südalpen hielt. Das von ihm geleitete Haus „Lou Riouclar“ liegt 1.200m hoch über dem Ubaye-Tal (Nebental der Durance) 15 km westlich von Barcelonnette. Zur weiteren Information empfohlen: Bergbote 11/1995, S. 7 ff und Bergbote 1/1997, S. 26.

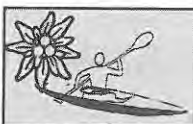
Die Anreise kann mit Bahn oder PKW erfolgen. Bis zum Redaktionsschluß lagen die Preise für 1998 noch nicht vor.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Bei Redaktionsschluß lagen keine aktuellen Meldungen vor.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrlenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Achtung Terminänderung:

Der Gruppenabend im November ist auf **Mittwoch, den 12. November** verlegt worden. Wir treffen uns, um das Jahresprogramm für 1998 festzulegen. Vorgesehen sind neben Tages- und Wochenendausfahrten auch wieder Wasser-Wandertouren von längerer Dauer (ein bis zwei Wochen) und wie bereits erprobt, Winterwanderungen, um Einsatzstellen für die Boote zu erkunden. Neben der Programmbesprechung gibt's Fotos und Dias von unseren Unternehmungen, auch von der Weserfahrt, zu sehen.

☆☆☆

Paddlerausweise: Vom Kanu-Landesverband Berlin sind wir als Gruppe anerkannt worden. Daher können wir auch auf Plätzen des Kanu-Verbandes einsetzen oder zelten. Zwei entsprechende Gruppenausweise sind in der Geschäftsstelle und können dort ausgeliehen werden.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils mittwochs, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Im **Oktober** am 8. und am 15.
im **November** am 5. und am 19.

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 12163 Berlin,
Tel. 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Potsdamer Bürgerstift,
Ludwig-Richter-Str. 6-7,
14467 Potsdam, Tel. 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche JuLeis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel. 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel. 8 73 48 04

Bergzwerge: (10 - 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel. 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel. 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel. 31 50 41 91;
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel. 3 02 77 29

Die Yetis: (15 - 18 Jahre)

Matthias Lübbert,
Prinzregentenstr. 86, 10717 Berlin,
Tel. 8 54 30 70
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskirg 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonski Str. 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Die Osterfahrt der Bergzwerge nach Hindelang

Sonntag, der 23. März 1997

Anfahrt mit Hindernissen und Piepssuche

Kurz nach 22.30 Uhr trafen wir (Bianca und Uwe) Jana F. und den Rest der Zwerge (Maxi, Sonja, Gregor, Alex und Norman) auf dem Bahnhof Wannsee auf dem Fernbahnsteig, um dort verzweifelt unser Abteil zu suchen. Nach endlicher Suche fanden wir das Abteil und mußten, welch ein Wunder, feststellen, daß die Deutsche Bahn AG mal wieder „Mist“ baute. Wir hatten u. a. einen Sitzplatz, der eigentlich für Rollstuhlfahrer reserviert ist... mit eigenem Rollstuhl. Dumm gelaufen also! Kein Sitz, kein Sitzplatz! Als wir dann die DB-Kontrolleure zum Wahnsinn trieben, um uns Sitzplätze zu beschaffen, waren wir auch schon seit einer Stunde unterwegs. Letztendlich haben dann aber alle einen Sitzplatz gefunden, sogar im gleichen Abteil, und wir wurden sanft in den Schlaf geschaukelt. In München sind wir dann morgens nach Sonthofen umgestiegen, von wo aus wir per Bus bis direkt vor das Haus „Alpenhof“ in Hindelang gelangten. Circa 10.30 Uhr sind wir dort angekommen und bekamen auch sofort unsere Zimmer. Maxi und Sonja hatten das beste Zimmer mit einem Doppel-Hochbett und noch drei weiteren freien Betten. Nach der Zimmervergabe gab es auch schon Mittagessen... sogar für uns, obwohl es nicht bestellt war, aber die nette Frau Leia war leicht umzu-

stimmen. Nach dem Essen haben wir das Haus besichtigt, denn die meisten kannten es noch nicht. Die letzte Station war die Folterkammer (ein Boulder-Raum), die auch eine Tischtennisplatte hat. Dort blieben die meisten (wortwörtlich) hängen, bis es dann draußen zur Pieps-Einweisung ging. Zuerst haben wir mit einem sendenden und einem suchenden Pieps den Verlauf der gesendeten Schallwellen veranschaulicht und verschiedene Suchmethoden erläutert. Schon nach ein paar Minuten war das ganze Basketballfeld hinterm Haus mit Linien durchgezogen und mit Teleskopskistöcken belegt. Dann hat jeder sein eigenes Pieps bekommen, das er auch bis zum Ende der Fahrt behalten konnte, und es wurde kräftig experimentiert. Dann hat Uwe zwei Piepse versteckt, und alle anderen (jeweils zwei gemeinsam) mußten suchen. Diese Aktion haben wir ein paar Mal in verschiedenen Varianten wiederholt – auch im Haus, wo es besonders gemein ist, da es mehrere Etagen übereinander gibt und viel mehr Wände als man denkt, doch es hat allen viel Spaß gemacht und war Thema Nummer eins beim Abendessen. Mit vollgestopftem Magen rannten die immer munteren Zwerge gleich wieder in die Folterkammer, um ein Stück ihrer unerschöpflichen Energie loszuwerden. Doch auch die Tour für den nächsten Tag zum Hirschberg wollte noch geplant werden.

ERST BERATEN - DANN KAUFEN

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden.

Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzl**, Marchlewskistraße 77 in Friedrichshain; **Camp 4**, Dirksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullstein-haus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof und **Sport-Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmsdorf.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

Wir versammelten uns alle im Gruppenraum und schauten die Karten an und auch den Wetterbericht einschließlich Lawinenbericht. Auf einer großen Flipchart machten wir eine Tabelle, auf der wir jeden Tag dreimal Temperatur, Luftdruck, Bewölkung, Lawinenwarnstufe und Wetterbericht eintragen wollten, um uns die Wettervoraussage später etwas zu vereinfachen. Nach vielem Herumgerechne war dann auch jedem klar, wieviel Kilometer er morgen bergab, bergauf und insgesamt würde laufen müssen und wieviel Höhenmeter überwunden werden müssen. Emsig wie die Zwerge sind, haben sie sogar abends noch ihre Rucksäcke für den nächsten Tag gepackt und sicher auch noch nach der Nachtruhe um halb 11 aufgeregt darüber diskutiert, was der nächste Tag wohl bringen würde.

Uwe und Bianca

☆☆☆

Dienstag, den 25.3.1997

Hirschberg

Am 25.3. sind wir auf den Hirschberg gewandert. Es war neblig. Wir waren oben angekommen und haben eine kleine

Pause gemacht. Dann sagte Uwe: „Los holt eure Schneeschuhe raus.“ Dann sind wir mit den Schneeschuhen zu einer Hütte gewandert. Dort haben wir eine Schneeballschlacht gemacht. Jugendleiter gegen Bergzwerge. Wir waren auf einem Hüttdach. Gregor ist öfters vom Dach gefallen. Maxi ist abgerutscht, in eine Spalte gefallen und wäre beinahe nicht mehr rausgekommen. Ich bin auch vom Dach gefallen und habe Maxi mitgerissen. Dann hat Uwe Piepse vergraben. Wir mußten sie suchen gehen. Danach sind wir nach Hause gewandert. Sonya hat sich immer hingepackt. Als wir zu Hause angekommen sind, sahen wir aus wie Schneeschweine. Dann hatten wir noch einen gemütlichen Abend.

Alex

☆☆☆

Mittwoch, den 26.3.1997

Klettern und zum Abgewöhnen schwimmen in Oberstdorf

Es ist schon Mittwoch. Heute wollen wir in die Eiskunstlaufhalle. Denn da ist eine riesengroße Kletterwand (Höhe der Kletterwand: 17 m). Uwe machte den ersten Vorstieg und Bianca

hat gesichert. Dann sind wir nacheinander hochgeklettert, aber wir sind auch andere Strecken geklettert. Als ein paar Stunden vergangen waren, haben wir unsere Kletterausrüstung ausgezogen. Dann hat Uwe Alex ein Seil aufgebunden. Und Quasi modo (Alex) hatte die Jacke angezogen. Das Seil unter der Jacke sah aus wie ein Buckel. Danach sind wir in das Schwimmbad gelaufen. Auf dem Weg haben sich die Leute auf der Straße gewundert und viele Leute haben den Mund nicht mehr zu bekommen. Dort konnten wir nur eine 1/2 Stunde bleiben, denn sonst hätten wir den Bus verpaßt.

Norman

☆☆☆

Donnerstag, den 27.3.1997

Unser Iglu

Wir, die Bergzwerge sind zum Riedbergpaß gefahren, um dort unser Iglu zu bauen. Als wir am Riedbergpaß angekommen waren, packten wir erst einmal die Schneeschaukeln und die Schneeschuhe aus. Als Uwe sagte, wir sollen den Schnee festtrampeln und ellenbogenlange Stücke aus dem Schnee sägen, gab es lautes Getrampel und Gesäge. Manche Stücke waren so groß, daß zwei Leute anfassen mußten und trotzdem hingefallen sind. Nach ungefähr vier Stunden hatten wir ungefähr 32 Stücke aufeinander gestapelt und die Ritzen mit Schnee zusammen geschmiert. Weil es uns zu lange gedauert hat, das Dach zuzumachen, haben wir einfach die Biwaksäcke genommen und über das Loch gespannt. Dann haben wir unser Lunchpaket in dem Iglu genossen. Dabei wurde bei einigen der Hintern sehr naß. Als wir zurück in der Jubi (Jugendbildungsstätte) waren, haben wir Ostereier gefärbt. Das war eine sehr große Matscherei und es stank durch den Essig fürchterlich.

Freitag, den 28.3.1997

Klettern in Seltmanns

Es fing an wie jeden Morgen. Alle waren noch nicht ganz ausgeschlafen, denke ich mir mal. Wir sind zum Frühstück gegangen und danach mit dem DAV-Bus in die Kletterhalle Seltmanns gefahren. Die Wände waren da voll kraß. Uwe, Bianca und Jana haben immer die Vorstiege gemacht und im Nachstieg meistens alle hinterher. Irgendwann wollte ich eine Wand klettern. Das habe ich dann auch gemacht. Kurz vor dem Ziel bin ich abgerutscht und es war ein bißchen Schlappseil. Ich bin so weit runter geflogen, daß ich, wie die anderen sagen, an einem Griff hängen geblieben und umgeknickt bin. Als ich unten angekommen war, schwoll mein Fuß an. Ich konnte nicht mehr laufen. Das war schlimm. Danach wollten wir schwimmen gehen. Als wir an der Schwimmhalle angekommen waren, stand auf einem Zettel „Karfreitag 10–12 Uhr geöffnet“. Ich war froh und manch anderer auch. Wir sind dann Eis essen gegangen. Das Eis war sehr lecker und tolle Eisbecher hatten die da auch. Abends haben wir dann noch mit den Ostereiern (eine andere Gruppe) Spiele und Disco gemacht. Danach haben wir noch bis 1.00 Uhr gequatscht und UNO gespielt.

Maxi

☆☆☆

Samstag, den 29.3.1997

Skifahren

Seit Anfang der Woche habe ich mich schon auf diesen Tag gefreut. Samstag wollten wir nämlich Skifahren gehen. Doch am Freitag ist ja das mit Maxi passiert, mit ihrem Fuß, und es sah so aus, als ob wir nicht Skifahren würden. Jana sagte, daß es ungerecht gegenüber Maxi wäre und wir müßten dann erst zum Arzt und dann was anderes machen. Oh, ich hab einen totalen Ausraster gekriegt, bin zu Uwe

und habe ihn gefragt, ob wir wirklich nicht Skifahren. Er sagte „klar!“ Ich atmete auf.

Jana, Uwe und Bianca sind mit Maxi zum Arzt gegangen und wir haben Tischtennis gespielt. Maxi hatte ein verstauchtes Sprunggelenk.

Endlich an der Skipiste angekommen, rein in die Skier und mit dem Lift aufwärts. Jana haben die Knie gezittert und prompt fielen sie und Alex vom Lift. Alex stand das erste Mal auf Skiern und hätte nach den ersten Fehlversuchen am liebsten die Skier in die Ecke geschmissen. Aber nachdem er unten war, strahlte sein Gesicht und es fing an, ihm Spaß zu machen.

Maxi saß unten und sah uns zu.

Gregor fuhr die Piste im Schuß hinunter, Norman fuhr schöne Kurven und so ging die Zeit sehr schnell vorbei. Eine kleine Piste durch den Wald war für Gregor und mich viel zu schwer. Deswegen fuhr ich beide gegen einen Baum. Wir kamen alle erschöpft und unverletzt zurück, und stürzten uns auf das leckere Essen.

Sonya

☆☆☆

Sonntag, den 30.3.1997

Ostereier suchen



Die Bergzwerge in Hindelang

Natürlich hatten wir zu Ostern auch eine kleine Überraschung für die Zwerge parat. Da man bekanntlich nie genug lernen kann, verbanden wir die Ostereiersuche mit dem Nützlichen.

Die Tüten mit den Süßigkeiten wurden, während die Zwerge ihr Zimmer aufräumten, im ganzen Haus versteckt. In den Tüten war ein Pieps, so daß es eigentlich nicht allzu schwer war. Doch die Sache hatte einen Haken. Es waren doppelt so viele Piepse wie Überraschungen versteckt, und immer lagen ein Irrläufer und eine Tüte nah beisammen. Natürlich wurde meist der Irrläufer gefunden und die Tüte stehen gelassen. Aber jeder hat etwas gefunden, und nicht nur die Nieten.

Nach dem Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen und zum Zug fahren. Doch während des Wartens auf den Bus flogen noch die einen oder anderen Schneebälle.

Leider war die Zeit viel zu kurz und allen hat es sehr gefallen. Wir hätten die Zeit am liebsten wieder zurückgestellt. Es kam schon am Bus die Frage, wann wir wieder wegfahren. Doch für die nächste Fahrt würde ich mir wünschen, daß es weniger organisatorische Probleme geben würde.

Jana

Termine

Wer hat Lust im Herbst Draisine zu fahren? Näheres bei Andreas Rotenhäusler, Tel. 4 55 13 54.

Jungmannschaft

- Treffen donnerstags am Turm.

Yetis

- Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm

Bergmurmels

- Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)

Bergzwerge

- bei den Juleis erfragen



DAV
Deutscher Alpenverein –
Sektion Berlin e.V.

DER BERGBOTE

November/Dezember 1997

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

FASZINATION KLETTERN



macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...



... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

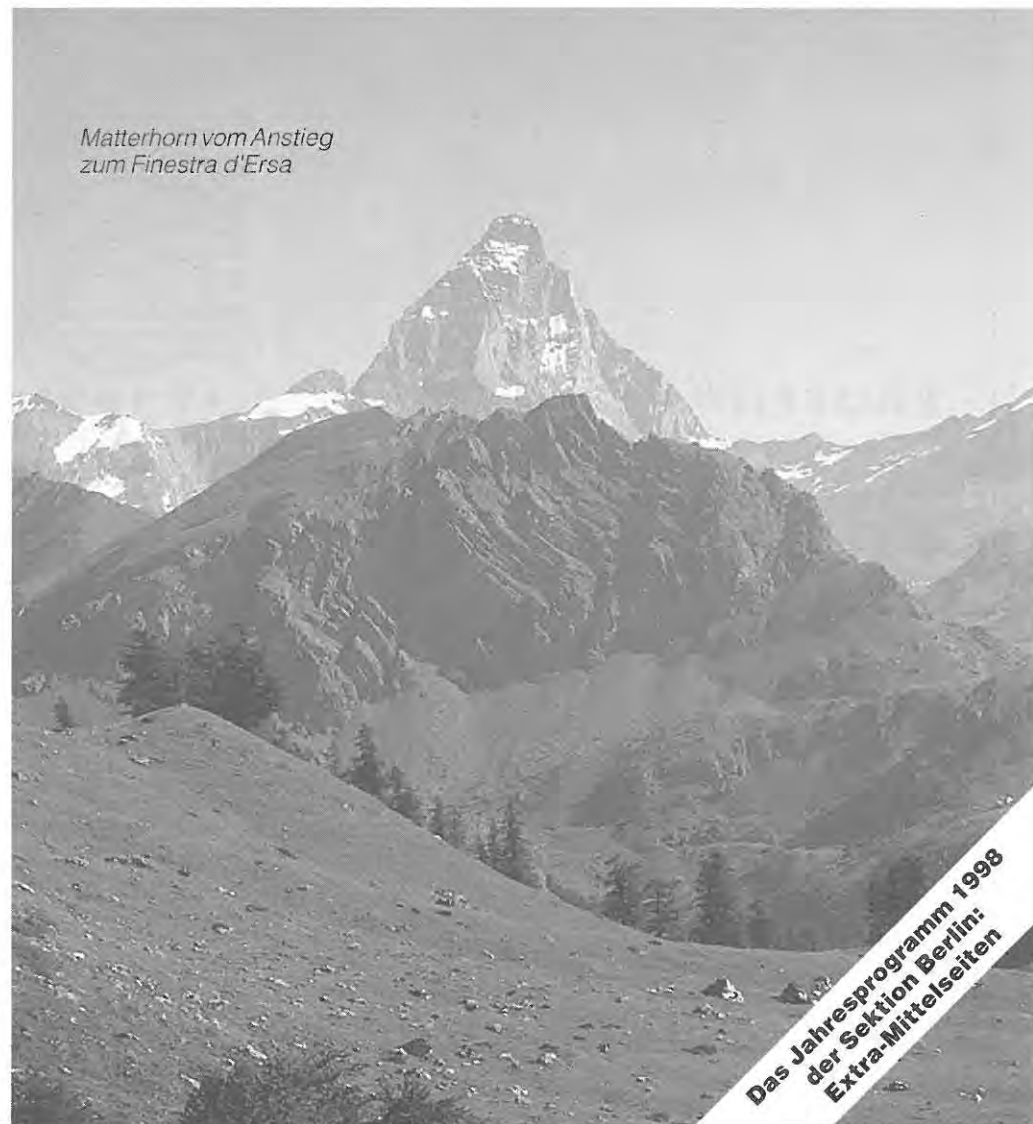
oder für hardmovers:

Boreal Vector jetzt 139,-DM
Boreal AS jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa jetzt 149,-DM

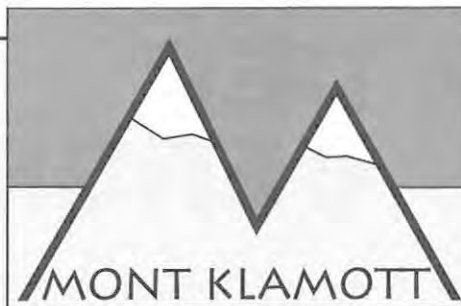
CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dirksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34, ☐ + ☐ Jannowitzbrücke, ☐ am Laden

Matterhorn vom Anstieg
zum Finestra d'Ersa



Das Jahresprogramm 1998
der Sektion Berlin:
Extra-Mittelseiten



KOORDINATEN 52° 32' 23" N, 13° 24' 50" E

DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

FÜR

- WANDERN
- KLETTERN
- BERGSTEIGEN
- HÖHLENBEFAHRUNG
- INDUSTRIEKLETTERN
- NORDISCHE TOUREN



LÄDT EIN ZUR ERÖFFNUNGSFEIER AM 22.11.1997



- RUCKSÄCKE
- BEKLEIDUNG
- WANDERSCHUHE
- SCHLAFSÄCKE
- ZELTE
- SCHNEESCHUHE
- TELEMARKSKI

VERLEIH VON

- PULKA
- SCHNEESCHUHE



U LINIE 2
EBERSWALDER STRASSE

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN · PRENZL. BERG
TEL/FAX · 030/44 825 90

Tram LINIE 13-50-53

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

48. Jahrgang · Heft 11/12,
November/Dezember 1997

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Termine, Gruppen, Mitteilungen des
Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina
Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin,
Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die
Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Hans Steinbichler

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mitt-
woch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches
Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse,
Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Die östliche Kordillere in den südlichen ecuadorianischen Anden – Ziel einer Sektionsfahrt 1995/96. Auch zum kommenden Jahreswechsel wird wieder eine Gruppe unserer Sektion in Ecuador unterwegs sein. Ziele sind die Eisberge Altar und Antizana. Den in Berlin bleibenden Bergfreunden gönnen wir einen tropisch herzlichen Neujahrsgruß. Foto: B. Schröder

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2 + 4
Zur Sache: Ereignisreich	3
Ein Pfälzer saniert die Berliner Hütte am Aconcagua	3
Umsonst klettern am Hüttenweg?	6
Die 25er im Pitztal	8
Zum ersten Mal auf der Berliner Hütte	9
Unser Hütten: Berichte + Informationen	10
Bücherkiste	11
Briefe an Redaktion und Vorstand	11
Informationen + Personen + Ausbildung	12
Mitteilungen des Vorstandes	16
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	19
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	27
Belegung Kletterturm – Eintrittspreise	29

Da der „BERGBOTE“ mit dieser Doppelausgabe in diesem Jahr zum letzten Mal erscheint, wünschen wir bereits jetzt allen Mitgliedern der Sektion Berlin, sowie den Freunden und Förderern der Sektion ein friedliches Weihnachtsfest.
Für das Jahr 1998 vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, schöne Berg- und Wanderfahrten.
Herzlichst: Vorstand, Gruppenleiter, Geschäftsstelle und Redaktion

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

November

- 01., Sa Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Honow (Wandergruppe)
Wanderung Glauer Berge (Die 25er)
Skigruppe: Rollertraining
- 03., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 04., Di Sport – Trimm Dich
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 05., Mi Wanderung Stolper Heide (Wandergruppe)
D'Haxnschlager: Übungsabend
Kletterhalle – Jugend
- 06., Do Kletterhalle – Jugend
- 07., Fr Fotogruppe – Video Zypern
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 08., Sa Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz (Seniorengruppe)
Kraxler – Laternenbasteln
Wanderung Mühlenbeck (Fahrtengruppe)
Die 25er – Gruppentreffen
Skigruppe: Rollertraining
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Rundwanderung Forst Tegel (Wandergruppe)
Skigruppe: Rollertraining
Kraxler – Familiensport
- 10., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 11., Di Sport – Trimm Dich
Kraxler – Martinszug
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 12., Mi Wanderung Krumme Lanke (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Gruppenabend
Kletterhalle – Jugend

- 13., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag Höhenwege**
- 14., Fr Trekkertreffen der Sektion Berlin
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 15., Sa Wanderung Ivenack (Die 25er)
Wandergruppe – Gruppentreffen
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
- 16., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Skigruppe: Rollertraining
Wanderung Müggelberge (Wandergruppe)
- 17., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 18., Di Sport – Trimm Dich
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 19., Mi Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
D'Haxnschlager – Übungsabend
Kletterhalle – Jugend
- 20., Do Kletterhalle – Jugend
- 21., Fr Fotogruppe – Dias Wilder Kaiser
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 22., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
Wanderung Rübezahl (Seniorengruppe)
- 23., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Skigruppe: Rollertraining
Wanderung Gatower Heide (Wandergruppe)
- 24., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
- 25., Di Sport – Trimm Dich
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 26., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)
Kletterhalle – Jugend
- 27., Do Skigruppe – Gruppenabend
Kletterhalle – Jugend
- 28., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 29., Sa Kraxler – Plätzchenbacken
Wanderung Choriner Forst (Wandergruppe)
- 30., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Skigruppe: Rollertraining
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)

Fortsetzung auf Seite 4

Die höchste Hütte der Welt steht in Argentinien:

Ein Pfälzer saniert die Berliner Hütte am Aconcagua

Eine deutsche, genauer: Berliner – argentinische Expedition war in den 60er Jahren – vor rund dreißig Jahren – am höchsten Berg des gesamtamerikanischen Kontinents, dem Aconcagua, wissenschaftlich tätig. Ihre Aufgabe: Das Verhalten des menschlichen Körpers in extremen Höhen zu untersuchen. Leiter dieser Höhenexpedition war das Berliner Ärztehepaar Dr. Elisabeth und Dr. Hans Albrecht. Die Hütte, die nach Plänen des Architekten Wili Noll aus Buenos Aires als Arbeitsstätte für die Wissenschaftler errichtet worden und schließlich unter dem Gipfel des Aconcagua als Schutzhütte zurückgeblieben ist, hatte damals das Berliner Deutsche Rote Kreuz gestiftet.

Dieser Expedition gehörten 154 argentinische Soldaten: Offiziere, Unteroffiziere und Begleitmannschaften, darunter 44 Testpersonen, an. Das deutsche Team, fast alles Berliner, bestand aus sechs Teilnehmern. 200 Maultiere bewältigten zu jener Zeit den Transport der Laborgeräte, des Nachschubs und der Soldaten.

Im Frühjahr 1996 brachten Mitglieder der Bergsteigergruppe der Sektion Berlin von der Besteigung des Acon-

cagua ein Foto der „Berliner Hütte“ mit. Es prangte auf dem Titel einer Ausgabe des *BERG-BOTEN* – ein desolates Bauwerk, das am Normalweg des Aconcagua in früheren Zeiten die Funktion einer Schutz- und Notunterkunft hatte. Da der Aconcagua als höchster Berg der „Neuen Welt“ immer größeren Zulauf verzeichnen kann, nehmen leider auch die Unfälle (zumeist als Folge von mangelnder Höhenanpassung und Erschöpfung) zu. Eine intakte



Die Reste der Mitte der 60er Jahre von einer Berliner Forschungs-expedition etwa 200 Meter unter dem Gipfel des Aconcagua (7 021 m) errichtete „Berliner Hütte“.

Foto: J. Hoffmann

Zur Sache

EREIGNISREICH

Das zu Ende gehende Jahr hatte es für die künftige Entwicklung der Sektion Berlin in sich: Das Positive überwog, das Negative war unausweichlich und Unerwartetes gehörte dazu, wie das Salz in der Suppe.

Das Erfreuliche: Eröffnung der Kletterhalle, Einführung eines Familienbeitrages, finanzielle Förderung des Brandenburger Hauses durch die Regierung des Landes Brandenburg, Denkmalschutz für die Berliner Hütte, die Gründung einer neuen Familiengruppe, die Konsolidierung in der Ausbildung, ein reichhaltiges Ausbildungs-, Fahrten- und Wanderprogramm, besserer Versicherungsschutz für die Sektionsmitglieder, Ausbau der Bibliothek, erfolgreiche Arbeits-einsätze auf unseren Hütten.

Die Wermutstropfen: Erhöhung der Beiträge und die Aufforderung an den Vorstand zum notwendigen Verkauf von Hütten.

Das Unerwartete: Der Rücktritt des Schatzmeisters und die dadurch erforderlichen Veränderungen im Vorstand.

Zum Schluß noch etwas Erfreuliches: Mitglieder der Sektion Berlin erhalten bei Übernachtungen auf Hütten der Sektion vom 1. Januar 1998 an eine begrenzte Rückvergütung.

Friedvolle Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr

Klaus Kundt

01., Mo	Redaktionsschluß für Bergbote Januar-Ausgabe Vorstandssitzung Sport – Gymnastik Sport – Nordwandtraining Kletterhalle – Bergsteigergruppe
02., Di	Hüttenausschuß Sport – Trimm Dich Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
03., Mi	Wanderung Friedrichshagen (Wandergruppe) Kletterhalle – Jugend
04., Do	Kletterhalle – Jugend
05., Fr	Sport – Aerobic Sport – Gymnastik mit Musik
06., Sa	Die 25er – Adventstreffen Skigruppe – Weihnachtsfeier Wanderung Spandau (Fahrtengruppe) Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
07., So	Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Kraxler – Weihnachtsfeier Skigruppe: Rollertraining Wanderung Wuhlheide (Wandergruppe)
08., Mo	Sport – Gymnastik Sport – Nordwandtraining Kletterhalle – Bergsteigergruppe
09., Di	Sport – Trimm Dich Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
10., Mi	Wanderung Haselhorst (Wandergruppe) Kletterhalle – Jugend
11., Do	Kletterhalle – Jugend
12., Fr	Fotogruppe – Video Skurlaub Dolomiten Sport – Aerobic Sport – Gymnastik mit Musik
13., Sa	Adventfahrt Uckermark (Wandergruppe) Wanderung Spandauer Forst (Seniorengruppe)
14., So	Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Skigruppe: Rollertraining Kraxler – Familiensport Fahrtengruppe – Adventsfeier
15., Mo	Sport – Gymnastik Sport – Nordwandtraining Kletterhalle – Bergsteigergruppe
16., Di	Sport – Trimm Dich Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
17., Mi	Wanderung Grunewald (Wandergruppe)

01., Do	Redaktionsschluß für Bergbote Februar-Ausgabe
03., Sa	Ende der Weihnachtsferien Wanderung Rübezahl (Seniorengruppe)
04., So	Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wanderung Lübars (Wandergruppe)
05., Mo	Vorstandssitzung Sport – Gymnastik Sport – Nordwandtraining Kletterhalle – Bergsteigergruppe
06., Di	Sport – Trimm Dich Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
07., Mi	Wanderung Kletterhalle – Jugend
08., Do	Sektionsversammlung – Diavortrag: Felsenwald Griechenland
09., Fr	Sport – Aerobic Sport – Gymnastik mit Musik
10., Sa	Wanderung Berlin (Fahrtengruppe) Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)

D'Hax'nschlagler – Übungsabend
Kletterhalle – Jugend
Sektionsversammlung – Diavortrag:
Aconcagua – höchster Berg Amerikas
Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
Wanderung Kopenick (Seniorengruppe)
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-
schoppen
Skigruppe. Rollertraining
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Kletterhalle – Bergsteigergruppe
Sport – Trimm Dich
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
Beginn der Weihnachtsferien
Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-
schoppen
Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
Jahresabschlußwanderung (Wander-
gruppe)

V; Die an der Expedition Mitwirkenden zahlen alles aus eigener Tasche: Für die Ausrüstung muß man etwa 2 000,- DM pro

SKI-FRANZL im Friedrichshain
FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD & BERGSPO
MARCHLEWSKISTR. 77, S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO 10-20 / SA 10-16 / TEL. 2960925

Person veranschlagen plus die Kosten für Hin- und Rückflug in gleicher Größenordnung. Idealismus und Abenteuerlust müssen hierbei ausschlaggebend sein. Wichtig für mich, darauf hinzuweisen, daß ich sehr gute freundschaftliche Beziehungen zur argentinischen Regierung und zum argentinischen Militär habe. Beiden kann ich für ihre Hilfen nicht oft genug danken. So wird uns eine Gebirgsjäger-einheit tatkräftig bei dem Wiederaufbau der Hütte unterstützen.

H: Was, Herr Vollmer, machen Sie, wenn alles gelaufen ist?

V: Wir werden nach Pfälzer Lebensart die Expedition ausklingen lassen. Ich habe am Fuße des Aconcagua ein Weingut nach meinem „fast Ableben“ angelegt, um für die dort lebenden Menschen etwas zu tun.

Die klimatischen Verhältnisse für Weinbau sind verhältnismäßig gut. Extreme Witterungen sind allerdings nicht ausgeschlossen.

H: Ein Pfälzer Bergsteiger als Winzer in Argentinien? Welche Rebsorten bauen Sie denn dort an, wie groß ist die bewirtschaftete Fläche?

V: Überwiegend sind es rote Traubensorten, wie Cabernet Sauvignon und Merlot, aber auch Shiraz und Chardonnay. Bestockt wurden bisher etwa 200 Hektar. Die Rotweine werden in neuen Eichenfässern „ausgebaut“ und nach etwa sechs bis zwölf Monaten auf Flaschen gezogen.

H: Exportieren Sie diese am Fuße der Berliner Hütte gereiften Weine auch nach Berlin?

V: Ja. Der Jahrgang 1997 ist in Argentinien gekeltert und wird in speziellen Eichenholzfässern bis zum Frühjahr 1998 gelagert. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auch die neue Berliner Hütte – wahrscheinlich die höchstgelegene Hütte der Welt – aufgebaut sein. Die Weine werden voraussichtlich ab März / April in Berlin und auf dem deutschen Weinmarkt sein. In Berlin ist übrigens die Firma Getränke-Hoffmann mein Vertragspartner.

H: Recht herzlichen Dank für dieses Gespräch. Ihrer Expedition wünsche ich – auch im Auftrag des Vorstandes und der Mitglieder unserer Sektion – alles Gute. Vor allem, daß Sie alle gesund zurückkommen. Wir erwarten in Berlin gespannt den Bericht über den Aufbau der höchsten Berliner Hütte der Welt – viel Erfolg. P.H. / K.K.

Umsonst klettern am Hüttenweg?

Miete, Wartung, und Betreuung kosten Geld

Seit knapp fünf Monaten ist die neue Kletterhalle unserer Sektion in Betrieb. Noch nicht hundertprozentig, denn es gab noch einiges dort zu tun. Der Probebetrieb diente dem Kennenlernen und zum Sammeln von Erfahrungen. In diesen fünf Monaten seit provisorischer Fertigstellung der Kletterhalle war es möglich, für einen geringen Obulus (5,- DM für Erwachsene, 3,- DM für Jugendliche) während begrenzter Öffnungszeiten in der noch unfertigen Halle zu klettern und zu trainieren.

Ab Mitte Oktober steht die Kletterhalle unseren Mitgliedern endlich komplett zur Verfügung. Und es gelten jetzt die bereits im April vom Vorstand beschlossenen Nutzungsgebühren.

Viel ist inzwischen getan worden. Ein Betreuer-Team wurde gesucht und gefunden; die Beleuchtung verbessert; der Sanitärbereich hergerichtet; die Routen gelegt; das notwendige Material gekauft; das Organisa-

torische, wie zum Beispiel das Abrechnungssystem und das Problem der von den Behörden geforderten Aufsicht gelöst; und ... – nur eine Spülmaschine zum Reinigen der Griffe fehlt noch (wir hoffen auch weiterhin auf einen Spender!).

Es gab also eine ganze Menge Arbeit den Sommer über. Und nicht nur Arbeit, sondern auch weiteres Geld wurde für all das ausgegeben und muß auch weiterhin für die Nutzung

der Halle aufgebracht werden. Daher gelten ab dem 15. Oktober, mit der Aufnahme des allgemeinen und vorgesehenen Betriebes, auch nicht mehr die Übergangstarife, sondern die bereits im April beschlossenen Nutzungstarife, die sich, nur oberflächlich betrachtet, recht ordentlich von den bisherigen Übergangsgebühren unterscheiden. Die gültigen Tarife wurden im *BERGBOTEN* veröffentlicht.

Es gibt inzwischen so manche Stimme, die meint: „Weshalb ist das so teuer – ich bin nicht bereit, neun Mark Eintritt zu bezahlen! Als Sektionsmitglied möchte ich wie am Teufelsberg oder am Bunker im Humboldthain umsonst klettern“. Der gesetzliche Vorstand hat sich bereits in der Planungsphase vor weit über einem Jahr darüber ausführlich Gedanken gemacht und beraten lassen. Wie und in welcher

Form, aber auch in welcher Höhe können oder müssen Nutzungsgebühren erhoben werden? Was kostet es bei anderen Kletteranlagen von DAV-Sektionen?

Daß kostenloses Klettern nicht möglich ist, war sofort klar. Allein die monatlichen Unterhalts- und Betriebskosten betrachtet: Miete, Strom, Reinigung, Heizung, Versicherung und Instandhaltung erfordern beträchtliche Summen. Allein die Aufwandsentschädigungen für die behördlich geforderte Aufsicht und die Notwendigkeit von ständigen Verbesserungen sind Aufwendungen, die im Jahr mit rund 25 000,- DM zu Buche schlagen. Das sind pro Tag mindestens 70,- DM an Kosten, die anfallen. Umsonst Klettern ist deshalb – im Gegensatz zum Kletterturm und Bunker, die kaum oder nur wenig Kosten verursachen – nicht mehr möglich und bestimmt auch für jeden verständlich und nachvollziehbar.

Die finanziellen Aufwendungen an Investitionen für die Kletteranlage und die Herrichtung der Halle sind in die Kalkulation für die Gebühren nicht eingerechnet worden. Gelder, die von der Sektion Berlin – also ihren Mitgliedern – zur Verfügung gestellt worden sind.

Die Einzelkarte für einen Erwachsenen scheint recht hoch angesetzt, dagegen wurden aber die 10er-, 25er- und Jahreskarte für die Mitglieder der Sektion bewußt günstig kalkuliert. Es ist davon auszugehen, daß, wer Lust hat, eben nicht nur gelegentlich, sondern häufig die Halle nutzt. Beim Kauf einer 25er-Karte beträgt der Nutzungspreis pro Zeiteinheit 6,- DM, also nur eine Mark mehr als während des Probebetriebes. Entsprechend günstiger sind die Tarife für die Jugend und unsere Gruppen. Da die Mitglieder der Sektion Berlin für die Kletterhalle die erforderlichen Gelder aufbringen mußten, ist es auch nur recht

und billig, daß sie die Kletteranlage zu günstigeren Konditionen nützen können als Nichtmitglieder. Für letztere gelten andere Tarife.

Es ist davon auszugehen, daß die Einnahmen aus dem Kletterbetrieb die Kosten vorläufig nicht decken. Der Vorstand wird die Entwicklung beobachten. Sollte im Laufe der Zeit ein Überschuß erwirtschaftet werden, kann auch über eine Verringerung der Nutzungsgebühren für die Mitglieder nachgedacht werden.

Ich hoffe, daß nach Darstellung der Gründe für die Entscheidung des Vorstandes klar ist: „Klettern umsonst“ ist leider nicht mehr zu haben und auch nicht mehr möglich. Wer weitere Fragen dazu hat – der gesetzliche Vorstand, die Geschäftsstelle und auch der Schatzmeister stehen zur Beantwortung gerne zur Verfügung.

Hans-Jörg Gutzler,
Schatzmeister

Sektionsvortrag am
13. November 1997 um 19.30 Uhr:

Höhenwege der Alpen



Hans Steinbichler zeigt in seinem Dia-Vortrag die Natur von ihrer schönsten Seite, die beim Wandern über weite Strecken von Hütte zu Hütte „hoch oben“, zum Erlebnis wird.

Sektionsvortrag am
18. Dezember 1997 um 19.30 Uhr:

Aconcagua – höchster Berg Amerikas



Hans-Jörg Gutzler berichtet über die Fahrt ins Grenzgebiet zwischen Argentinien und Chile und über die Widrigkeiten bei der Besteigung über die Nordseite mit denen er und seine sechs Begleiter kämpften.

Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

Die 25er im Pitztal

Es geht auch ohne Wandererkarawanen

Kennen Sie Mittelberg im Pitztal? Nein? Wir kannten es auch nicht. Aber Rosemarie Hartmann kennt es schon seit 55 Jahren; und als sie gleich nach der Wende wieder hinfuhr, fand sie den alten Gasthof „Steinbock“ zwar nicht mehr ganz so einsam wie früher, aber noch von derselben Familie (inzwischen in der übernächsten Generation) bewirtschaftet.

Und als wir am 19. Juli dort ankamen und uns umsahen, fanden wir ihn einfach ideal als Standort für Tageswanderungen: 1 735 m hoch, Gletscherblick, Bus und „U-Bahn“ vor der Tür, aber auch direkt vom Haus abgehende Wanderwege in die Seitentäler zu Almen und AV-Hütten. Und nicht zu vergessen die hauseigene Sauna für alle, die tagsüber noch nicht genug geschwitzt hatten.

„Wir“, das waren fünf Wanderinnen und sechs Wanderer, altersmäßig so um die 60 plus/minus 15 (leider nicht mehr 25 plus/minus 5, wie mancher glaubt), da geht es schon etwas geruhsamer zu: Talwanderungen, Hütten- und Alm-Anstiege und weiter zu Aussichtsgipfeln, gelegentlich wurden auch motorisierte Aufstiegshilfen in Anspruch genommen, so

auch die oben erwähnte Gletscher-„U-Bahn“, eine unterirdische Standseilbahn, mit der man in sieben Minuten um 1100 Meter hochgehievt wird zu einer Baustelle, die den Vergleich mit dem Potsdamer Platz nicht zu scheuen braucht. Nur liegt der Potsdamer Platz nicht in einem so wunderschönen Gletscherbecken.

Nach wenigen Viertelstunden steht man einsam auf dem Mittagkogel (3 159 m, großartiger Rundblick, eindrucksvoll die Ameisenschlangen auf den Wegen zur nahegelegenen Wildspitze) oder überschreitet nicht ganz so einsam Mittelberg- und Karlesferner in Richtung Braunschweiger Hütte (2 759 m). Am Pitztaler Joch (2 995 m) ist es dann endgültig vorbei mit der Einsamkeit, da sitzen und rutschen die Rettenbachfernertouristen.

Das obere Pitztal ist ein sehr enges U-förmiges Gletschertal, die Talböden der Seitentäler (Ausnahme Taschachtal) liegen über 500 m höher (und dann will man ja auch noch zur Alm, zur Hütte, zum Aussichtspunkt); es lohnt sich aber auch, möglichst viele davon kennenzulernen, nicht zuletzt der äußerst reichhaltigen Flora wegen, die uns besonders am Weg zur Chemnitzer Hütte (2 323 m) erfreute. Beim weiteren Anstieg zum Aussichtspunkt Gahwinden (2 649 m) konnten wir vor blauem Himmel und blinkenden Schneefeldern zahlreiche Steinböcke bewundern; etwa 800 soll es im Gebiet der Hohen Geige geben.

Die beiden geplanten Ruhetage haben wir ausfallen lassen, die Wanderziele waren zu verlockend, und da der Pitztaler Bergführer Leo uns „gut bei nander“ fand, wurde die vom Verkehrsverein angebotene Almwanderung kurzerhand umfunktioniert zur Tagestour über Rappenkopf und Roßkopf mit neuen Abstiegswegen durch blühende Alpenrosenhänge. Einige Episoden dieses Tages filmte ein Fernsichteam.

Ohne Wanderkarawanen kann man im Pitztal auch noch heutzutage unterwegs sein, man braucht nur ein Ziel ohne Einkehrmöglichkeit zu wählen, zum Beispiel den wunderschönen Mittelberglessee nach 1200 m Anstieg von Trenkwald aus; fotogenes Hindernis am Wege: die fehlende Lorbachbrücke.

Herzlichen Dank an Frau Hartmann, die diese Reise initiiert und organisiert und uns überall „treulich geführt“ hat. Dank auch an Familie Falbesoner im Gasthof Steinbock für freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Die 14 Tage waren uns allen wie im Flug vergangen. Ks

Zum ersten Mal auf der Berliner Hütte

Ein Fahrtenbericht der Wandergruppe

„Hallo, Seniorinnen und Senioren! Wer möchte noch einmal zur Berliner Hütte? ... (Gepäcktransport)“. So stand es in der Februar-Ausgabe „DER BERGBOTE“. – Und es fanden sich zwölf Interessenten, nicht nur im Seniorenalter. Darunter auch langjährige Sektionsmitglieder, die – zu unserer Schande sei es gesagt – noch nie auf einer sektions-eigenen Hütte gewesen waren. Bereits zur Vorbesprechung hatte Horst Raatz, der Initiator und Leiter dieses Unternehmens, einen detaillierten Plan für jeden einzelnen Tag vom 8. – 15. Juli verteilt, damit man wußte, worauf man sich da einließ.

Wir trafen uns am Dienstag im Gasthof Breitlahner. Die Woche zuvor war zur individuellen Vorbereitung genutzt worden, zum Beispiel für einen Besuch der Gamshütte von Finkenberg aus. Im Berggasthof Breitlahner erwartete uns eine Überraschung: der versprochene Gepäcktransport konnte nicht so reibungslos, wie vorher geplant, durchgeführt werden. Durch starke Regenfälle waren etwa 50 Meter des Weges zur Berliner Hütte abgerutscht, der Weg für Fußgänger zwar passierbar, aber noch nicht wieder befahrbar. Es hieß also in aller Eile umzupacken und nur das Nötigste mitzunehmen. Der Transport wurde hilfreich organisiert, so daß am Nachmittag jeder seine eigene Zahnbürste zur Verfügung hatte. Der Aufstieg zu Fuß wurde bei trübem, kühlem Wetter in reichlich drei Stunden geschafft.

Der Empfang durch Hüttenwirt Alfred Gruber und dessen Tochter Sylvia war sehr freundlich, die Betreuung während unseres Aufenthaltes sehr aufmerksam: bezogene Federbetten und Fragen nach Essenswünschen zum Abendbrot waren offenbar selbstverständlich.



Starke Regenfälle machten aus dem Zugang zur Berliner Hütte einen Bach mit schmalen Steig.

Foto: Manfred Farchmin

Am Mittwoch ging es dann richtig los. Nach geruhsamem Frühstück versammelten wir uns auf der Terrasse, und wer wollte, ging mit Horst auf die geplante Wanderung. Da der Altersunterschied in der Gruppe sehr groß war, (52 – 86 Jahre), ergab es sich von selbst, daß nicht jeder alles mitmachen konnte. Die „Einlaufftour“ führte rund um die Berliner Hütte – und so lernten wir gleich einen kleinen Abschnitt des Berliner Höhenweges kennen – zum Gletscherboden, über den Ab-

fluß des Hornkeeses (ein Steg ohne Geländer ist nicht jedermanns Sache), zur Waxeggalm, an der Alpenrosenhütte vorbei zum Kriegerdenkmal.

Das Wetter war prächtig und wir hatten auf diese Weise einen Überblick über die nähere Umgebung bekommen. Nach drei Stunden endete der Ausflug. Die Tüchtigen gingen nach einer Pause – wie übrigens an jedem der folgenden Tage auch, nochmals los, da die von Horst für die Senioren geplanten Wanderungen am frühen Nachmittag zu Ende waren. Die weniger Tüchtigen machten sich auf der Terrasse einen schönen Nachmittag, beobachteten die zurückkehrenden Bergsteiger oder unternahmen kleine Spaziergänge.

Am Donnerstag Aufbruch in Richtung Waxeggkees, nicht so weit wie gewünscht, denn der Schnee, der noch lag, zwang zur vorzeitigen Umkehr. Außerdem begann es zu regnen. Dafür war am Freitag, der eigentlich ein Ruhetag sein sollte, der noch zugefrorene Schwarzsee das Ziel und am Sonnabend führte uns der Weg zum Schwarzensteinkees. Das Pfeifen leider unsichtbar bleibender Murmeltiere begleitete uns dabei. Schließlich fing es an zu regnen. Die Wagemutigen wurden dadurch an riskanten Kletterübungen gehindert.

Dafür wanderten wir am Sonntag bei prächtigem Wetter noch einmal zum Schwarzsee, wo ein Teil der Gruppe zurückblieb, während die andern bis fast zum Eissee weitergingen. Der Montag brachte einen Höhepunkt: Es ging auf dem Weg zum Schwarzenstein bis zum Saurüssel, wo der Schnee wieder einmal den Endpunkt setzte. Doch die sehr eindrucksvollen Ausblicke bei günstigem



Auf dem Weg zur Braunschweiger Hütte: Karlheinz, Rosemarie S., Charlotte, Babette, Monika, Rosemarie H., Adalbert, Hans-Rainer, Manfred – von links.

Foto: Herbert Lewinski

Wetter waren Entschädigung genug. Die vielfältigen, großartigen Eindrücke, die man von der Landschaft hat, kann ich nicht schildern, möge sich jeder, der Interesse hat, ein eigenes Bild machen.

Die Abende verbrachten wir in gemütlicher Runde. Es wurde viel gelacht und gelegentlich auch ein kleines bißchen gelästert. Der Hüttenwirt gesellte sich manchmal zu uns und berichtete von seiner Arbeit, die nicht immer leicht ist. Es gibt viele Probleme, von denen wir uns bei einer Führung überzeugen konnten.

Holzwand im "Stüberl" muß zur Renovierung, die dringend nötig ist, ausgebaut werden. - Der Fußboden in der Eingangshalle ist nicht nur häßlich, sondern auch abgenutzt und für eine Hütte, die unter Denkmalschutz steht, einfach untragbar. - Ein Speicherbecken wäre nötig, da der Zembach, der das E-Werk speist, im Herbst nicht immer genügend Wasser führt. Und ... und ... - Das alles kostet sehr viel Geld, und wir möchten mit diesem Bericht an die Gebefreudigkeit aller Sektionsmitglieder appellieren: bitte

spenden Sie gezielt für die Berliner Hütte!

Der Abschied von der Hütte und den freundlichen Hüttenwirten fiel nicht so schwer, da es regnete und eine größere Tour als der Abstieg zum Berggasthof Breilahn gar nicht möglich gewesen wäre. Der Weg war wieder in Ordnung und der Gepäcktransport möglich. Wir danken Horst Raatz, daß er uns durch seinen Einsatz diese erlebnisreiche Woche möglich gemacht hat. Wir empfehlen die Nachahmung.

Renate Donalies

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

ARBEITSEINSATZ AUF DEM FRIESENBERGHAUS

Unser Friesenberghaus kennen Sie sicherlich alle - oder etwa nicht?, und auf dem Riffler, mindestens aber auf dem Petersköpf sind Sie auch alle schon gewesen, den Berliner Höhenweg oder über die Scharte ins Tuxer Tal ist auch der eine oder andere schon gegangen. Haben Sie sich aber auch schon einmal die nähere Umgebung der Hütte angesehen?

Da liegen Steine, viele Steine, Blockfelder nennt man so etwas. Aber zwischen den Steinen, „gut“ versteckt, da liegt der Dreck von Generationen von Hüttenbesuchern und leider auch von Hüttenbewirtschaftern: Flaschen, Dosen, Gläser, Plastikbehälter, Lumpen, alte Öfen ...

Appetitlich war er nicht, dieser Arbeitseinsatz, zu dem vier der Pitztalfahrer, der Hüttenwart und noch eine Freiwillige am 2. August angereist waren, aber dringend nötig. 30 Plastiksäcke voll Müll, ein alter Küchenherd und diverser anderer



tig sind wir noch nicht. Die Geschäftsstelle nennt Ihnen sicher gern den Termin für den nächsten Arbeitseinsatz. Ks

☆☆☆

NEUE HÜTTENGEBÜHREN - NUR FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Mitglieder der Sektion Berlin bekommen vom 1. Januar 1998 an bei Übernachtungen auf Hütten der Sektion Berlin einen Teil ihrer Nächtigungsgebühren rückvergütet. Und zwar können pro Jahr: Bei vier Nächtigungen auf einer der sektionseigenen Hütten zwei und bei zwei Nächtigungen eine Gebühr erstattet werden. Voraussetzung für eine Rückerstattung sind die Vorlage der mit Datum (Tages- und Jahresstempel) abgestempelten Nächtigungsbelege, ein kurzer schriftlicher Bericht über die jeweils besuchte Hütte. Die Rückerstattung ist nicht auf den Besuch nur einer Hütte beschränkt. Die Auszahlung erfolgt nur auf Antrag in der Geschäftsstelle.

Abfall wurde hubschrauberfertig gemacht und alles ist hoffentlich inzwischen „ordnungsgemäß entsorgt“ worden.

Zwei Episoden am Rande:

- Zwei Mitglieder einer anderen Sektion unterbrachen spontan ihre Tour und halfen uns einen halben Tag.
- Ein Paar diskutierte mit uns verständnisvoll über die Unvernunft der Menschen und ließ dann diskret das Einwickelpapier des während des Gesprächs verzehrten Frühstückstücks unter dem nächsten Stein verschwinden.

Wir haben, glauben wir, gründlich gearbeitet; aber fer-

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Buchkritik

NEUE BERGKALENDER FÜR DAS JAHR 1998

Aus der großen Zahl an Bergkalendern, die der Geschäftsstelle zugegangen sind, sollen zwei ausführlicher besprochen werden.

➔ **Robert Bösch „Berge“. Kalender 1998.** Stürtz-Verlag (ohne Preisangabe).

Im Format 64 x 58 cm ist der Kalender für größere Wandflächen prädestiniert. Die durch das Jahr führenden Farbfotos füllen das Großformat weitgehend aus, bis auf ein eigenwilliges, jedoch übersichtliches Monatskalendarium. Licht und Schatten könnte eigentlich der Untertitel für den Kalender sein, leben doch die meisten der

Fotografien gerade von diesem Kontrast. Leider wirft das Großformat auch Schatten auf einige der Fotos, denn nicht jede Aufnahme eignet sich für dieses Maß der Vergrößerung. Leichte Unschärfen in den Ecken und eine nicht immer optimale Farbbalance sind bei einigen Blättern leider nicht zu übersehen. Die Motivwahl folgt den Jahreszeiten nur sehr locker, die Aufnahmestandorte finden sich überwiegend in den Westalpen. Robert Bösch bevorzugt die herbe Seite der Bergwelt und bietet damit einen dankbaren Gegensatz zu den oft zu sehenden Bergblumenwiesen.

☆☆☆

➔ **Helmut Schulze „Elbsandstein 1998“.** East-Verlag, Stollestraße 30 in 01159 Dresden. Preis incl. Versand 38,- DM.

Das uns am nächsten liegende Gebirge, die Sächsische Schweiz, präsentiert Helmut Schulze in zwölf, den Jahreszeiten folgenden, Farbfotos. Die Fotos bilden nicht nur ab, sondern vermitteln ungemein die Stimmung, die dem Besucher des Elbsandsteins in der jeweiligen Jahreszeit begegnet: vom frostigen Nebel des Februars bis zur lastenden Hitze eines Juliabends.

Daß einiges an der Motivwahl und der technischen Perfektion an den durch Vorträge bei uns bekannteren Frank Richter erinnert, mag dem Leser als weiteres Indiz für Qualität erscheinen.

Hier wird in der Tat für einen fairen Preis ein wertvoller Begleiter durch das kommende Jahr geboten. Sehr empfehlenswert.

B.S.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Betreff:

SCHWERPUNKTE KÜNFTIGER ARBEIT / Der Bergbote 7/8 1997

Mit Freude habe ich gelesen, daß das Angebot der Sektion für „ältere Mitglieder“ erweitert werden soll. Aus eigener enttäuschender Erfahrung möchte ich hier insbesondere für die Altersgruppe zwischen „50 und Rente“ eintreten. Vor mehr als Jahresfrist suchte ich per Aushang in der Geschäftsstelle einen Wanderpartner für das Zillertal - keinerlei Reaktion. Anfang diesen Jahres telefonierte ich mit fast allen Ansprechpartnern der Wandergruppen, dafür war ich „viel zu jung“.

Wahrscheinlich ist gerade meine Altersgruppe in sich wenig homogen, das sind beruflich extrem Eingespannte neben solchen, die schon über mehr Zeit verfügen, noch durchaus Leistungsfähige neben krankheitsbedingt Schwächeren. Hier und da wollen oder können (Ehe-)Partner nicht mehr wie früher mitmachen. Allen gemeinsam ist jedoch der Wunsch nach Bergerlebnissen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, gern - und vor allem auch aus Vernunft! - in Gemeinschaft.

Ich will hier als Beispiel auf die „Gruppe C“ hinweisen, die sich anlässlich der Wander-

wochen im Zillertal 1969 bildete, und deren restliche Aktive im Sommer 1994 in Finkenberg waren.

Beim DAV-Summit-Club gibt es seit längerem ein „Senioren-Programm“, der Beschreibung und den Ansprüchen nach wohl eher für die oben genannte Mittelgruppe. Ich würde mich sehr freuen, und kann mir vielfache positive Resonanz vorstellen, wenn es in unserer Sektion gelänge, ähnliches zu entwickeln. Leider steht mir aus beruflichen Gründen nur sehr wenig und unregelmäßig Zeit zur Verfügung, doch bin ich bereit, an diesem Projekt mitzuwirken.

Jürgen Dümcke

Informationen + Personen + Ausbildung

Ausstellung:

ARNOLD FANCK UND DER DEUTSCHE BERGFILM

Der Nachlaß des 1974 verstorbenen Filmregisseurs Arnold Fanck ist im vergangenen Jahr dem Münchener Film-museum geschenkt worden. Nach Sichtung und Aufbereitung des umfangreichen Nachlasses werden erhebliche Teile in einer Ausstellung mit dem Titel „Berge, Licht und Traum – Dr. Arnold Fanck und der deutsche Bergfilm“ präsentiert.

Die Ausstellung ist vom 21. November bis 11. Februar 1998 im Stadtmuseum / Film-museum München zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung



Aus dem Film von Arnold Fanck: „Stürme über dem Montblanc“.

einerseits von einer umfangreichen Bergfilmreihe (darunter natürlich die Fanck-Klassiker „Weiße Hölle Piz Palü“ und „Stürme über dem Montblanc“) und andererseits von einem umfassenden Katalog, den der Bruckmann-Verlag zum Preis von 49,80 DM herausgeben wird.

Wer noch „flankierende Gründe“ für einen Besuch des Alpinen Museums in München gesucht hat, kann hier zugreifen. Denn Fanck hat noch an Originalschauplätzen gedreht und seinen Schauspielern (darunter auch Leni Riefenstahl) den einen oder anderen Sprung in die Gletscherspalte nicht erspart. Hier war eben noch alles echt.

Auslandsfahrten:

TREKKINGREISE NACH TIBET – KAILASH, MANASAROVAR SEE, LHASA

In Ergänzung zur Ankündigung der Trekking-Tour im Juli/August 1998 zum heiligen Berg Kailash soll an dieser Stelle für Interessierte ein erster Überblick über diese Fahrt gegeben werden.

Der Pilgerpfad rund um den Kailash, den heiligsten Berg Asiens, sowie der Besuch Lhasas sind die Höhepunkte dieser nicht alltäglichen Reise. Eingebettet ist das Ganze in ein außergewöhnliches Trekking – der Weg folgt der jahrhundertalten Salzhandelsroute von Humla nach Taklakot (Purang) zum Kailash und weiter zum heiligen Manasarovar See.

Die Trekkingreise wird uns zunächst in den äußersten Nordwesten Nepals, in den Distrikt Humla bringen, einst Teil des großen Malla-Reiches. Nur wenige westliche Reisende haben in den letzten Jahrzehnten diesen sicher unzugänglichsten und ursprünglichsten Zipfel Nepals gesehen. Humla wird vor allem von Bhotias bewohnt, die nach wie vor den Frieden genießen, um ihre Yaks auf dem tibetischen Plateau grasen zu lassen. Ganz in der Nähe des Trekkingausgangspunktes Simkot sind auch andere ethnische Gruppen wie Thakuris und Chetris zu finden.

Ein abwechslungsreicher Weg bringt uns zunächst während fünf Tage Trekking durch Bhotia-Dörfer, vorbei an langen Mani-Mauern, Senf- und Hirsefelder bis hinauf zum Grenzpaß Nara Lagna auf 4580 m mit weitem Blick über das tibetische Hochplateau und die grünen Gerstefelder an der tibetisch-nepalesischen Grenze. Unten warten dann Jeeps, die die Mannschaft nach Taklakot bringen, wo die Grenzformalitäten zu erledigen sind.

Taklakot ist das Eingangstor zur Ngari-Region, das Land der Dokpas, der tibetischen Nomaden. Von dort geht es direkt nach Darchen, dem Ausgangspunkt der Kailash-Umrundung. Ab hier wird man gemeinsam mit pilgernden Hindus, Buddhisten und Bönpos dem eindrucksvollsten Teil des Trekkings folgen. Über den 5630 m hohen Dolma La umrunden wir in drei Tagen, an vielen Gombas und Gebetsfahnen vorbei, den heiligsten aller Berge. Vom Ausgangspunkt (Darchen) geht es danach direkt weiter zum Manasarovar See, wo wir einen Tag Station machen. Eine fünftägige Fahrt bringt uns von dort durch die einsame tibetische Hochebene am Yomdrok See vorbei nach Lhasa. Unterwegs wird an den historischen Stätten Shygtse und Gyantse Station gemacht. Zwei volle Tage besichtigen wir die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Lhasas und der Umgebung, bevor es zurückgeht nach Kathmandu.

Nach der dortigen Ankunft steht ein weiterer Tag zur Besichtigung der Götter, Tempel und Pagoden, vor dem Rückflug nach Berlin, zur Verfügung.

Diese außergewöhnliche Trekking-Tour wurde bislang nur von wenigen Gruppen durchgeführt und hat nach wie vor Pioniercharakter. Insbesondere die von uns geplante Routenführung – wir berichten in der nächsten Ausgabe des Bergboten darüber – weicht von bisherigen wenigen Trekking-Touren in diese Region ab.

Billig ist diese Reise nicht. Die hohen Kosten entstehen insbesondere durch immens hohe Gebühren, die von chinesischer Seite verlangt werden. Eine weitere Rolle spielt der Dollar, so daß heute nur ein Circa-Preis genannt werden kann. Es wurde aber relativ großzügig kalkuliert, so daß eventuell bei

sinkendem Dollarkurs sich der Preis reduzieren kann. Nochmals die wichtigsten Angaben:

Zeitraum: Mitte Juli bis Mitte August 1998

Kosten: vorläufig rd. 9.500,- DM

Teilnehmerzahl: mindestens zehn, höchstens 15

Letzter Anmeldetag: 31. März 1998

Leistungen: Komplette Reiseorganisation, alle Flüge, Hotel-Übernachtungen in Kathmandu und Lhasa, weitere Übernachtungen in einfachen Hotels und Gasthäusern, Vollverpflegung während des Trekkings sowie Stellung der Gruppenausrüstung, Träger für das Gepäck, begleitende Sherpas mit Ortskenntnis. Reise-rücktritts- und Insolvenzversicherung.

Anmeldungen können über die Geschäftsstelle oder direkt an Hans-Jörg Gutzler (Telefon 88 58 52 30) vorgenommen werden.

Klettern:

ACHTUNG: EINFÜHRUNGSKURSUS: WINTERTRAINING FÜR SPORTKLETTERER

Im Winter für die nächste Saison trainieren – klar! Aber wie? Maximalkraft oder Kraftausdauer? 30-Minuten-Training oder System-Wand-Training und was ist eigentlich ein Champusboard?

Wer diese Fragen beantwortet haben will und wer lernen will, wie man im Winter richtig trainiert, sollte sich anmelden zum Kursus am 6. und 7. Dezember, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg. Dabei ist es nebensächlich, ob für den 6., 7. oder 8. Grad trainiert wird, die Methoden bleiben gleich.

Anmeldungen bis spätestens: 30. 11. 1997 bei Rüdiger, Tel.: 4 53 87 93 (AB)

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.

Ski und Service von den Profis!



Belag ausbessern



Vorschiff hängende Kanten



Steinschliff



Seitenkanten



ab 29,-
zzgl. 10,- DM
für Bindungs-
einstellung

Das Servicewunder:
Die vollautomatische
Ski-Wartungsmaschine
im Ullsteinhaus!
So werden die
»Gebrauchten« in
13 Arbeitsgängen
wieder richtig pistenfit.

**Ski- & Snow-
boardverleih!**

Ski-Super-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung Einzelpreis:
+ Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall 1495,- DM ★
(*) ehem. Verkaufs-Preis

498,-

Komplettpreis!

Alpinski

mit Tyrolia-Bindung
statt 379,- ★

179,-

Lieferservice für TUNTURI
Fitnessgeräte, Laufbänder,
Herz-Kreislauf-Geräte
Detmolder Straße 58

Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m²!



Tuning



Wachsen



Entgraten



Bindung
einstellen

KLETTERHALLE HÜTTENWEG – ES GEHT WEITER VORAN

Das Gesicht der Kletterhalle verändert sich langsam aber stetig. Durch einen weiteren Arbeitseinsatz am Sonnabend, den 20. September, konnte der Sanitärbereich durch Neuansicht und Verlegung eines Linoleumbodens freundlicher und angenehmer gestaltet werden. Die Außenanlagen wurden entrümpelt und bieten nun die Möglichkeit der Neugestaltung, zum Beispiel mit Pflanzen, etc.... Den teilnehmenden Personen am Arbeitseinsatz sei an dieser Stelle nochmals herzlichst für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Nun soll bis Ende des Jahres auch die großzügige Fläche der Empore gemütlicher, benutzerfreundlicher und für theoretische Ausbildungszwecke gestaltet werden.

Hierfür bittet das Kletterhallenteam um nicht mehr benötigte, aber noch verwendbare Gegenstände wie mehrere Stühle, einen Kühlschrank, Lampen, eine Kommode, Regale etc.... Wer dieses unentgeltlich zur Verfügung stellen möchte, wende sich bitte an Berthold Engelke, Tel. 781 52 85 oder Bernhard Niebojewski, Tel. 4 31 63 12. Herzlichen Dank hierfür schon im voraus.

Berthold Engelke

Skifahren:

ARLBERG-SKIPASS BIETET FLEXIBLE WOCHENTAGSKARTE

Neu ist eine ermäßigte Wochentagskarte für Gäste, die nicht am Wochenende an- und abreisen. Das neue Abonnement ist für vier und fünf Tage ab dienstags erhältlich. Die Anfängerliffe sind für Erwachsene und Kinder gratis.

KOSTENLOSE BUSVER- BINDUNGEN

Im kostenlosen Taktverkehr sind die Skiorte Zug, Stubenbach, Straß und Zürs mit Lech am Vorarlberg verbunden. Für alle Inhaber des Arlberg-Skipasses ist auch der neue Bus-Service zwischen Lech – Zürs und der Alpe Rauz, dem Tor zum Skigebiet von St. Christoph / St. Anton und Stuben kostenlos. Damit sind diese Skigebiete der Länder Vorarlberg und Tirol umweltfreundlich miteinander verbunden.

Wandern:

NATURWANDERN MIT DER BAHN

Mit dem „Nationalparkticket“ der Österreichischen Bundesbahnen ist bequem auch die Nationalparkregion Ennstal zu erreichen. Das Ticket gewährt Preisermäßigungen von 30 Prozent auf die Hin- und Rückfahrt.

Informationen: Nationalpark Ennstal, A – 4463 Großbraming, Tel.: 00 43 / 72 54 / 84 14.

☆☆☆

ALPINE WANDERUNG AUF DEM FRIEDENSWEG

Der Karnische Höhenweg entlang der österreichisch-italienischen Grenze wurde nicht immer „Friedensweg“ genannt. Im Ersten Weltkrieg dienten die Steige den Truppen, die sich in erbittertem Kampf jahrelang in ihren alpinen Stellungen gegenüberlagerten. Heute sind die Steige ein Freilichtmuseum, deren Mittelabschnitt eine hochinteressante, alpine Höhenwanderung von rund 40 Kilometern Länge zwischen der Sonnenalpe Naßfeld und dem Plöckenpaß darstellt.

Information: Karnische Region, Verkehrsamt Hermagor – Pressegger See, A-9620 Hermagor, Tel.: 0043/4282/20 43.

Personen:

BERGSPORTVEREIN ALEXANDER VON HUM- BOLDT

Nach dem Ableben von Dr. Murawski und dem tragischen Bergtod von Wolfgang Bender setzt sich der Vorstand des Bergsportvereines Alexander von Humboldt wie folgt zusammen:

Olaf Hampe, 1. Vorsitzender; Christine Große, 2. Vorsitzende; Dr. Joachim Schrader, Schatzmeister; Wilfried Melang, Hüttenwart der Humboldthütte in Königstein.

☆☆☆

HUMBOLDTHÜTTE KÖNIGSTEIN

Wilfried Melang ist zuständig für Anmeldungen und Reservierungen zum Besuch der Humboldthütte in Königstein: 10437 Berlin, Rhinower Str. 1, Tel.: 4 49 42 02.

Zeitschriften:

„BERGSTEIGER“ IN NEUEM GEWAND

Der Bruckmann-Verlag hat seiner Alpinzeitschrift „Bergsteiger“ ein neues Layout und neue Rubriken verpaßt.

Das Ende September pünktlich eingetroffene Oktober-Heft hat die Versprechungen eingehalten: Es ist übersichtlicher und mit der neuen Rubrik „Aktuell“ konnte der Vorsprung eingeholt werden, den bislang die Konkurrenz von „Alpin“ hatte.

Der „Bergsteiger“ bleibt natürlich weiterhin fester Bestandteil unserer Sektionsbibliothek. Dem Bruckmann-Verlag unseren Glückwunsch und unsere Hoffnung auf dauerhaften Erfolg mit dem „neuen“ Bergsteiger.

Informationen zur alpinen Ausbildung und Ausrüstung

Ausgewählt und bearbeitet von Burkhard Priemer

GEFAHREN BEIM TOPROPE-SICHERN

„Toprope-Sichern ist Betrug am Berg!“ sagen die Alpenpioniere, Sportkletterfreaks finden's geil. In jedem Fall bietet das Toprope-Klettern die Möglichkeit, mal ganz sauber oder „mit einer Nähmaschine“ im Bein am Rand der eigenen Leistungsgrenze zu balancieren. Ein Sturz, wenn man das überhaupt so nennen darf, endet im schlimmsten Fall mit einem Gleiten ins Seil. Größere Stürze treten nur auf, wenn der Seilpartner beim Sichern schläft oder wenn ein grundsätzlicher Fehler nach der Gesundheit greift. Im folgenden sind ein paar solcher möglichen Fehler zwecks deren Vermeidung dargestellt.

Die Seilumlenkung

Grundsätzlich sollten Metallgegenstände wie Umlenkungen und Schraubkarabiner (Abbildung 1) zur Umlenkung benutzt werden. Niemals verwende man zur Umlenkung eines Seiles nur Schlingen, diese schmelzen bei Reibung mit dem Seil flugs durch und reißen (besser: brechen). Beim Umlenken ist also immer darauf zu achten, daß keine Reibung zwischen Schlingen und / oder Seilmaterial auftritt.

Schnelles Ablassen

Sicherlich ist es gewaltig publikumswirksam, den Sportfreund mit beachtlicher Ge-

schwindigkeit am Felsen durchrauschen zu lassen und erst wenige (Zenti-)Meter vor dem Boden zu bremsen. Dem Gesicht des Abgelassenen ist dann deutlich, zur Freude der Anwesenden, die Ausschüttung von Adrenalin anzusehen. Aber schnelles Ablassen beinhaltet die Gefahr von Verletzungen durch Kontakt mit dem Fels und / oder durch unsanftes Landen auf dem Boden, wenn der Sichernde mal zu spät bremst oder ihm gar das Seil zum Bremsen ausgeht!

Deshalb langsam ablassen und Achtung vor zu kurzem Seil! Am besten Sackstich ins Seilende machen oder sich als Sichernden selbst mit einbinden.

Aushängen der Umlenkung

Es ist wiederholt dazu gekommen, daß der Toprope-Kletterer wie im Rausch die letzte Sicherung, also die Umlenkung (oftmals eine einfache Expreßschlinge) einfach ausgehängen hat, getreu dem Motto „Es wird schon nicht die letzte gewesen sein“. Diese Gefahr besteht insbesondere dann, wenn der Nachsteiger alle Zwischensicherungen des Vorsteigers auszubauen hat. Möglichkeiten der Einschränkung dieser Gefahrenquelle (siehe Abbildung 2) sind das Benutzen von Schraubkarabinern in der Umlenkung (sind diese dann mit einer Zange zugezogen, kann nichts mehr passieren), zwei parallele Expreß-

schlingen (mit versetzt eingehängenen Karabinern) oder eine zweite, seitlich versetzte Umlenkung, die vom Nachsteiger nicht ohne weiteres erreicht werden kann.

Umsteigen

Als Umsteigen bezeichnet man beim Klettern das Abbauen der Umlenkung zugunsten des Durchfädelns des Seils durch den Haken zum Ablassen oder Abseilen. Damit man sich hier nicht selbst außer Gefecht setzt, sollte man sauber und konzentriert vorgehen. In jedem Fall ist bei der Benutzung von Expreßschlingen als Selbstsicherung Vorsicht angesagt (ggf. zwei Expreßschlingen parallel mit versetzten Karabinern nutzen).

Expreßschlingen in Hallen

Wenn man lange oder oft genug Schlingenmaterial an derselben Stelle an Fels oder rauen Gegenständen reibt, so können diese im wahrsten Sinne des Wortes ganz beschauert durchscheuern. Diese Gefahr besteht bei fix installierten Expreßschlingen in Indoorkletteranlagen, die immer an gleicher Stelle immer gleiche Bewegungen vollziehen. Deshalb entweder diese Expreßschlingen nicht benutzen oder den Brüdern mal auf die Rückseite sehen, also dort, wo die Fels-Schlingenmaterial-Berührung auftritt. Sind hier deutliche Mängel sichtbar, so sind diese Schlingen zu entfernen und dem Hallenbetreiber um die Ohren zu hauen.

Quellen: Bericht des Sicherheitskreises in den DAV-Mitteilungen: 3/96, 1/93, 3/91

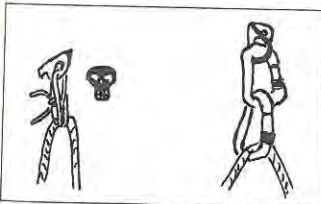


Abbildung 1: Die Seilumlenkung beim Toprope

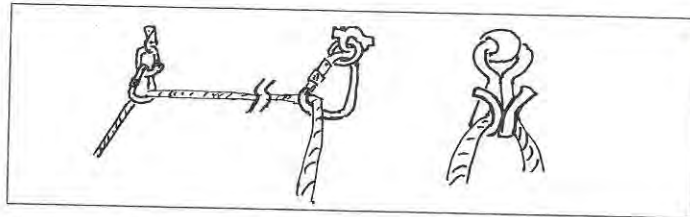


Abbildung 2: Vorbeugung des ungewollten Aushängens der Umlenkung

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. **Vom 22. Dezember bis 3. Januar 1998 geschlossen.**

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitungen.

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Wie bereits berichtet, ist unser Schatzmeister Bernd Becker aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Gemäß der Satzung wurde Hans-Jörg

Gutzler zum Nachfolger und damit neuen Schatzmeister gewählt. Das machte weitere Änderungen erforderlich: Gemäß der Satzung wurden der bisherige Hüttenreferent Fritz Christopher zum stellvertretenden Vorsitzenden und der Hüttenwart der Martin-Busch-Hütte, Dr. Manfred Kirsch, zum Hüttenreferenten gewählt. Dr. Manfred Kirsch gehörte dem Vorstand bisher nicht an. 1. Vorsitzender ist weiterhin Klaus Kundt und stellvertretender Vorsitzender Dr. Georg Mair.

JAHRESBEITRÄGE ab 1998

Kategorie	Alter	Beitragshöhe	Aufnahmegebühr
A-1000	ab 26 Jahre	130,00 DM	25,00 DM
B-2000	Ehepartner	65,00 DM	15,00 DM
B-2100	Sozialbeitrag *)	65,00 DM	25,00 DM
B-2300	Nach 25jähriger Mitgliedschaft und Vollendung des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag	65,00 DM	
C-3000	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM	
JUNIOREN-4000	19 – 25 Jahre	72,00 DM	25,00 DM
JUGEND-5000, 5100	11 – 18 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
KINDER-6000	1 – 10 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
FAMILIEN	mindestens ein A-Mitglied, höchstens ein B-Mitglied, beliebig viele Kinder im Alter von 1-18 Jahren **)	225,00 DM	40,00 DM

*) der Sozialbeitrag bedarf der rechtzeitigen Beantragung bis zum 31. März für das laufende Kalenderjahr. Eine gültige Bescheinigung (Studentenausweis, Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes etc.) muß vorgelegt werden.

) alle Mitglieder einer Familie müssen die gleiche Wohnanschrift haben; die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einmal je Familie versandt. Die Kategorie Familien kann auch von Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Kinder, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, können **nicht mehr in die Familienkategorie integriert werden. Bei bestehenden Mitgliedschaften ist die Aufnahme in die Familienkategorie nur durch Antrag möglich.

BEITRAGS-ERMÄßIGUNGEN

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1968 bis 1972 eine Beitragsermäßigung auf 65,00 DM (statt 130,00 DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31. März 1998. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31. Oktober 1997 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1998 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis **spätestens zum 31. 3. 1998**. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

EINZUGSVERFAHREN FÜR DIE JAHRESBEITRÄGE 1998

Die Beiträge für 1998 werden bereits im Dezember 1997 abgebucht. Die Marken werden per Post bis zum 31. Januar 1998 verschickt (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.1998 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

ACHTUNG BEI ÄNDERUNG DES KONTOS

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend darum, dies nachzuholen (bis spätestens 31. 10. 1997). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen

die damit verbundenen Gebühren dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

UNPÜNKTLICHE BEITRAGSZAHLUNG GEFÄHRDET DIE VERSICHERUNG

Wer seinen Beitrag selbst überweist oder einzahlt, sollte dringend beachten:

Der 31. Januar 1998 ist der letzte Termin für die Beitragszahlung. Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse diesen Termin. Denn bei Zahlung **nach** diesem Termin besteht unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz mehr. Eine termingerechte Zahlung sichert Ihnen den Versicherungsschutz und hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken rechtzeitig zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe. *Ihre Geschäftsstelle*

ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR ALLE SEKTIONS-MITGLIEDER

Wie angekündigt, ist mit der Beitragserhöhung eine deutliche Verbesserung des Versicherungsschutzes verbunden. Ab dem 01.01.1998 lauten die Deckungssummen in der Unfallfürsorge wie folgt:

Bergungs- und Suchkosten (auch Hubschrauberbergung)	30.000,00 DM in Europa
	40.000,00 DM weltweit
Rückholung nach Unfällen	30.000,00 DM weltweit
Beihilfe bei Invalidität	35.000,00 DM
Beihilfe im Todesfall	3.000,00 DM

Die übrigen Bestimmungen und der Geltungsbereich (bergsteigerische Aktivitäten)

bleiben unverändert. Bitte holen Sie bei Bedarf weitere Informationen in der Geschäftsstelle ein.

SERVICELEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

NEUES VON DER MATERIAL-AUSLEIHE

Durch eine Spende konnte der Materialschatz der Sektion um zwei Steileisgeräte und ein Eisbeil erweitert werden. Es handelt sich um Eisgeräte der Fa. Simond mit gebogenem Schaft, die mit einer Steileishau ausgestattet sind. Jeweils ein Gerät ist mit einem Hammerkopf bzw. mit einer Schaufel versehen.

Das Eisbeil ist von der Fa. Stubai und ist ebenfalls mit Steileishau und Hammerkopf ausgestattet.

Durch diese Spende ist es nun möglich, sich von der Sektion, zu den bekannten Bedingungen, eine Ausrüstung für Steileisklettereien (Eiswände, Wasserfälle) auszuleihen.

Dieses Angebot dürfte besonders für die Mitglieder interessant sein, die sich an neuen Spielformen des Bergsteigens versuchen wollen, die aber bis jetzt durch die hohen Anschaffungskosten davon abgeschreckt wurden.

Andreas Rothenhäusler

Infobörse

WIR VERKAUFEN

Rucksack „VauDe“ ca. 20 L mit Hüftgurt, wie neu. Preis VB. 100,- DM

☆☆☆

Klettterrucksack „Mammut-Granit“ 35 L mit Hüftgurt, wie neu, Neupreis 169,- DM. Preis VB. 130,- DM

☆☆☆

Trekkingsschuhe „Meindl“ Größe 37. Preis VB. 50,- DM

Bei Interesse: Silke Buchheister, Tel: 8 73 48 04

Daunenschlafsack „New Down“, Komfortbereich mind. - 5°. Preis VB. 100,- DM

☆☆☆

Bergzeitschriften !!!

„Der Bergsteiger“: Komplette Jahrgänge 1969 bis einschließlich 1976, weiterhin 1988 und 1989. Preis pro Jahrgang VB. Fast komplett: Jahrgänge 1981, 1987, 1991, 1992. Preis pro Jahrgang VB.

☆☆☆

„Alpin“: Komplette Jahrgänge, 1983, 1984, 1985. Preis pro Jahrgang VB.

☆☆☆

Diverse Einzelhefte: Alpin, Der Bergsteiger, Alpinismus, Bergwelt und Rotpunkt. Jahrgänge 1979 bis 1994. Preis pro Heft VB.

Bei Interesse: Andreas Rothenhäusler, Tel: 455 1354

Skiferien in Frankreich: Wir suchen noch für die Weihnachtsferien Skiläufer/innen (mit Kind ?) für Chalet in Méribel/Frankreich, 6 91 91 56, Wolfgang Kordbachag.

14. NOVEMBER 1997: 1. TREKKERTREFFEN DER SEKTION BERLIN

Kurzvorträge in Wort und Bild – Erfahrungsaustausch – Pläne schmieden!

Trekking- und Expeditions-erfahrene Sektionsmitglieder berichten in Kurzvorträgen unter anderem über:

Bergsteigen in Ecuador, Ladhak und Tibet, Bergfahrt zum Aconcagua, Trekking rund um die Anapurna und ins Langtang sowie zum Mount Everest. Außerdem über eine außergewöhnliche Tour quer durch die Pyrenäen, vom Mittelmeer zum Atlantik.

Ausrüster und Reiseveranstalter stehen für Fachfragen aller Art zur Verfügung. Auskünfte und Informationen für im Jahr 1998 geplante Trekkingreisen (z. B. Tibet/Kailash, siehe auch Bergbote Oktober 1998) können nachgefragt bzw. eingeholt werden.

Nach den Berichten gemütliches Beisammensein mit allgemeinem Erfahrungsaustausch. Für Getränke wird gesorgt.

Trekker, Weltenbummler, Sektionsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin (Kreuzberg) Nähe Kochstraße

Beginn: 19.00 Uhr

Hans-Jörg Gutzler

Neue Mitglieder

Gerhard Köhring, 15711 Königs Wusterhausen; Christa Thiele, 12163; Rasmus Kenneweg; Thomas Risse, 14195; Ken Tautphaeus, 10781; Carsten Frels, 10997; Ulrich Hoffmann, 10781; Albrecht S. Schnabel, 12203; Karlheinz Sach, 15827 Blankenfelde; Hans-Jörn Schilling, 10999; Martina Eiler, 10965; Stefanie Gappisch, 14059; Hatto Renn, 10827;

WIR TRAUERN UM

Hans-Günther Zippel,

geboren am 07.10.1924,
Mitglied seit 1957,
Inhaber der Ehrennadel für
40jährige Mitgliedschaft.

Vortragssaison 1997/98

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

- | | |
|----------|--|
| 08.01.98 | Helmut Mägdefrau: Felsenwald in Griechenland |
| 12.02.98 | Helmut Dumler: Andalusien |
| 12.03.98 | Uli Kretschmer: Die Westküste der USA |
| 14.05.98 | Horst Höfler: Rund um den Watzmann |

Im April findet wegen der Osterfeiertage kein Diavortrag statt!

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zu den Mitgliederversammlungen im November und Dezember

Donnerstag, 13. November um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Dia-Vortrag, Hans Steinbichler:
Höhenwege der Alpen

Donnerstag, 18. Dezember um 19.30 Uhr

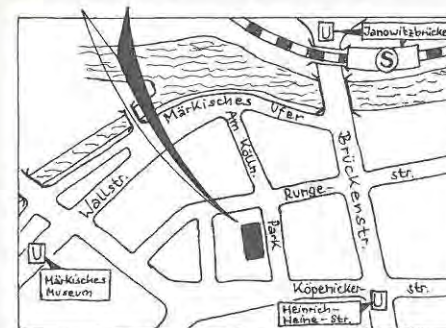
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Dia-Vortrag, Hans-Jörg Gutzler:
Aconcagua – höchster Berg Amerikas

Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6 – 7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Diavortrag: Hans Steinbichler

Höhenwege der Alpen

Dieser Vortrag verspricht ein besonderes Schmankerl zu werden: Der Name Hans Steinbichler, schon von anderen Vorträgen bei uns und durch seine zahlreichen Beiträge für Alpinzeitschriften bestens bekannt, garantiert für professionelle Aufnahmen und lebendige Präsentation.

Außerdem sind Höhenwege „en vogue“. Das Wandern über weite Strecken von Hütte zu Hütte „hoch oben“ verlangt zumeist keine spezielle Technik. Viel Aufmerksamkeit kann für die Erlebnisse am Wegesrand reserviert bleiben: Bäume, Steine, Bachläufe, Blumen und Wolken sind beileibe keine Nebensache, sondern werden dann zur Attraktion, wenn man, offen für die Natur, durch die Berge zieht. Genau dies macht Hans Steinbichler und kaum einer weiß wie er, solche Dinge ins rechte Licht zu rücken. Aus dem Programm:

- Heilbronner Weg (Allgäu)
- Bruckmann-Weg (Verwall)
- Siebenschnidensteig (Zillertal)
- Berliner Höhenweg (Zillertal)
- Bindelweg (Dolomiten)
- Via alta uno (italienische Walliser Alpen)

Diavortrag: Hans-J. Gutzler

Aconcagua – der höchste Berg Amerikas

Anfang 1996 unternahmen sechs Berliner Bergsteiger eine Auslandsbergfahrt zum Aconcagua. Im Dezember berichten Sie in Wort und Bild über ihre Reise nach Südamerika, die sie ins Grenzgebiet zwischen Argentinien und Chile führte. Nur rd. 150 Meilen vom Pazifik entfernt erhebt sich das fast siebentaused Meter hohe Massiv des Aconcagua mit seiner gewaltigen Südwand. Joachim Hoffmann, Jürgen Pawlizki, Wolf Wittmann, Brigitte und Ulf Lantzsch sowie Hans-Jörg Gutzler unternahmen den Versuch, diesen Berg von der Nordseite her (Normalanstieg) zu besteigen. Wer den Gipfel erreichte und mit welchen Widrigkeiten sie zu kämpfen hatten, erzählen sie im Sektionsvortrag im Dezember.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Ab Oktober jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau, Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 - 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Gymnastik/Aerobic: Jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer Straße 19, obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Anhalter Bhf., U-Bf. Kochstraße.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend DM 5,00.

Achtung: während der Weihnachtsferien (24.12.97 bis 4.1.98) findet kein Hallensport statt!

Wanderungen und Radtouren

Hinweis:

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist für Sektionsmitglieder frei, Gäste zahlen je Veranstaltung 3,- DM.

Sa., 1.11.: *Erpetal-Wanderung.* Treffpunkt: 13 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 2.11.: *Über die Glauer Berge und um den Blankensee.* Treffpunkt: 7.45 Uhr Bushaltestelle Bus 217 Bhf. Zehlendorf (B). In Teltow umsteigen auf Regionalbahn nach Ludwigsfelde (C). Dorthin auch von Bhf. Schöneide mit RE3. Weiterfahrt nach Trebbin (Gruppenfahrtschein Ludwigsfelde - Trebbin wird besorgt). Ca. 25 km im hügeligen Gelände, Beobachtung von Wildgänsen und anderen Wasservögeln nicht ausgeschlossen; Rucksackverpflegung. Rückfahrt 17.56 Uhr mit Bus 608 ab Stöcken. (Die 25er - Johannes Klose)

So., 2.11.: *Um die Hönower Teiche.* ca. 12 km. Treffpunkt: 9.24 Uhr, U-Bhf. Hönow (U5 um 8.50 vom Alexanderplatz). (Wandergruppe - Dieter Gammlen)

Mi., 5.11.: *Stolper Heide - Stolpe Dorf - Gallberge - S-Bhf. Bergfelde.* ca. 13 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. Weiterfahrt mit Bus 124 bis Hennigsdorfer Str. / Ruppiner Chaussee. (Wandergruppe - Katharina Masur)

Sa., 8.11.: *Wanderung vom S-Bhf. Hermsdorf (S1) über Lübars nach Mühlenbeck-Mönchsmühle (S10).* Zone B, ca. 14 km, Rucksackverpflegung. Treffpunkt: S-Bhf. Hermsdorf, Ausgang Waldseeweg. (Fahrtengruppe - Dr. Erika Joepgen)

Sa., 8.11.: *Wanderung Rangsdorf - Dahlewitz.* Treffpunkt: 12.20 Uhr, Bhf. Schönefeld. Abfahrt 12.31 oder Zustieg 12.37 Bhf. Blankenfelde, gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 9.11.: *Rundwanderung Forst Tegel, 17 km, Abkürzung auf 12 km möglich.* Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe - Anne Schimmelpfennig)

Mi., 12.11.: *Krumme Lanke,* ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. (Wandergruppe - Gerda Seidel)

Sa., 15.11.: *Auf den Spuren von Fritz Reuter zu den ältesten Eichen Europas nach Ivenack.* Abfahrt Bhf. Lichtenberg mit RE 3116 Richtung Stralsund (Bhf. Schöneide 7.28, Oranienburg 8.14 Uhr). Rückkehr um 17.43 an Oranienburg, 18.16 an Lichtenberg, 18.28 an Schöneide. „Schönes Wochenende-Ticket“ zur Reuterstadt Stavenhagen wird besorgt. (Die 25er - Käthe Kura)

Sa., 15.11.: *Wanderung Richtung Tegel.* Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 16.11.: *Müggelspree - Müggelberge - Wendenschloß - Fähre nach Grünau,* 17 km. Treffpunkt: 9.08 Uhr, S-Bhf. Hirschgarten (8.46 Uhr S3 ab Hauptbf.). (Wandergruppe - Hiltraud László)

Mi., 19.11.: *Spandauer Forst,* ca. 12 km. Treffpunkt: 10.13 Uhr, Johannesstift (10.01 Uhr Bus 145 ab Rathaus Spandau). (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

Sa., 22.11.: *Wanderung bis Allende-Brücke.* Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 13.10 Uhr nach Rübezahl. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 23.11.: *Gatower Heide,* ca. 12 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 9.13 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Bus 149. (Wandergruppe - Arnold Nitschke)

Mi., 26.11.: *Alt-Tegel,* ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. (Wandergruppe - Renate Dolan)

Sa., 29.11.: *Durch den Choriner Forst,* ca. 18 km. Treffpunkt: 9.20 Uhr, Bhf. Schöneide, Bahnsteig. Weiterfahrt 9.36 Uhr mit RE3 in Richtung Stralsund (Fahrplan überprüfen). Wochenendtickets werden am Treffpunkt besorgt. (Wandergruppe - Horst Raatz)

Sa., 29.11.: Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

Mi., 3.12.: *Friedrichshagen,* ca. 12 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. (Wandergruppe - Inge Kalcklösch)

Sa., 6.12.: *Erwanderte Frühgeschichte Spandau,* ca. 5 km, anschließend Besuch des Weihnachtsmarktes. Treffpunkt 9.30 Uhr in Spandau, Pichelsdorfer Str., Ecke Krowelstr. Fahrverbindungen: Bus 138, 134, 135, 331 und 638 (Zone B) (Fahrtengruppe - Kurt Hauer)

Sa., 6.12.: *Gemeinsame Weiterfahrt.* Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 7.12.: *Wuhlheide,* ca. 10 km. Treffpunkt: 9.42 Uhr, S-Bhf. Baumschulenweg. Weiterfahrt 10.10 Uhr mit Fähre F11. (Wandergruppe - Dieter Gammlen)

Mi., 10.12.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Haselhorst, Ausgang Gorgasring, ca. 12 km. (Wandergruppe - Gerda Seidel)

Sa., 13.12.: Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

Sa., 13.12.: Busfahrt der Wandergruppe in die Uckermark, siehe Gruppen-Informationen.

Mi., 17.12.: *Grunewald,* ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. (Wandergruppe - Arnold Nitschke)

Sa., 20.12.: *Erpetal-Wanderung.* Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe - Ingrid Steponat)

So., 21.12.: *Wannsee,* ca. 15 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. (Wandergruppe - Hiltraud László)

Fr., 26.12.: Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausg. Strandbad, ca. 14 km. (Wandergruppe - Arnold Nitschke)

Mi., 31.12.: *Jahresabschlusswanderung, mit Einkehr am Ende in Borgsdorf.* Treffpunkt: 10.08 Uhr, S-Bhf. Birkenwerder (9.31 Uhr S1 ab Friedrichstr.). (Wandergruppe - Horst Raatz)

Live-Dia-Shows · ARTS & ADVENTURES präsentiert in der Humboldt-Uni Audimax im Hauptgebäude, Unter den Linden 6

WO DER WIND WOHT Berlin-Premiere

Patagonien - Feuerland - Osterinsel

Fr., 21.11. um 20.00 Uhr und Sa., 22.11. um 17.00 Uhr

Kai-Uwe Küchler und Mike Meto Mettke berichten in ihrer neuen Show über das einsamste Eiland der Welt, die Osterinsel im Pazifik, mit ihren rätselhaften Kolossalstatuen; die Schönheiten der Landschaften Patagoniens wie z. B. die „Fangzähne der Anden“ Cerro Torre und Fitz Roy, den gewaltigen Perito Moreno-Gletscher am Fuße des patagonischen Inlandeises sowie den wunderbaren Paine-Nationalpark in Chile. In Feuerland begaben sie sich auf Spurensuche nach den Ureinwohnern dieses mystischen Archipels an der Südspitze Südamerikas.

NEPAL

Im Thronsaal der Götter des Himalaya

Do., 20.11. und Sa., 22.11. jeweils 20.00 Uhr,

Kai-Uwe Küchler und Mike Meto Mettke erzählen spannend über ihre Expedition auf den 6.189 m hohen Island Peak (Imja Tse), die Achteausender in der Mt. Everest-Region, die Hütten und buddhistische Klöster der Sherpa, hindu-istische Totenverbrennungen, die mittelalterlichen Königstädte Patan und Bhaktapur, die Hauptstadt Kathmandu ...

Vorverkaufskassen: Kaufhof (Alex, Hauptbf., Marzahn, Hohenschönhausen), Im Nikolaiviertel (Spreeufer 6, 2 41 46 35); Camp 4 (U-Bhf. Jannowitzbrücke, 2 42 66 34); **TU-Mensa:** Karstadt (Herrmannplatz, Steglitz, Müllerstr., Tegel, Tempelhof); Wertheim (Kurfürstendamm, Steglitz); **KaDeWe, Hertie** (Neukölln); **Kant-Kasse** (Krumme Str.); **Theaterkasse Schöneberg** (Akazienstr. 2, 7 81 21 00); **TeleCard** (Birkbuschstr. 14, 8 34 40 73)

Sa., 3. 1. 98: Wanderung bis Allende-Brücke. Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rübezahl. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 4. 1. 98: Schönholzer Heide – Lübars, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.03 Uhr, S-Bhf.

Wollankstr. (Wandergruppe – Dieter Gammelen)

Sa., 10. 1. 98: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. Treffpunkt 12.20 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt 12.31 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde 12.37 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Annahmeschluß für die Januar-Ausgabe des Bergboten am 1. Dezember

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe
Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: 25. November um 19.15 Uhr.

Es wird wie immer ein Vortrag zu einem alpinistischen Thema gehalten. Das Thema des Vortrages stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest, da der bereits vorgesehene Vortrag wegen Krankheit des Referenten leider ausfallen muß. Diese bittere Nachricht erreichte uns erst kurz vor Redaktionsschluß. Aber es wird dennoch spannend und interessant (wie immer). Interessenten sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Klettertreff: Für die Bergsteigergruppe ist die Kletterhalle am Hüttenweg an jedem Montag von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr reserviert. Für diesen Termin zum gemeinsamen Training der Bergsteigergruppe gilt für Sektionsmitglieder der Gruppentarif von 5,- DM für die reservierte Zeit, bzw. können auch die 25er Blockkarte oder Jahreskarte genutzt werden.

Mitglieder die nicht der Sektion Berlin angehören, können nur in Ausnahmefällen teilnehmen. Über die Teilnahme entscheidet der Gruppenleiter. Für sie gilt nicht der Gruppentarif, sondern es gelten die entsprechenden Eintrittspreise.



Die Brandenburger
Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und

hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klettern kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin: bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Familienbergsteigen
Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Bis zum Redaktionsschluß lag keine aktuellen Meldungen vor.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend: am Freitag, den 28. November um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Im Frühjahr war ich zum 3. Male in Nepal. Diesmal ging es als Lodge-Tour rund um die Annapurna. Aus meinen vielen Dias werde ich eine Reihe aussuchen. Mal sehen, wie weit wir kommen. Weiter geht's dann am 16. Januar. Bis dahin gesunde Feiertage und unserem Kurt alle guten Wünsche.



Patrick Braun-Urban,
Tel.: 7 71 52 81
Anke Hinnebeck,
Tel.: 7 44 41 36

ACHTUNG ÄNDERUNGEN!

Dauerbrenner Familien-sport: Ab sofort jeden 2. Sonntag im Monat, Treffpunkt: 10.30 Uhr an der Turnhalle Waldschulallee 71. Dort, nach Absprache, Teilnahme an unterschiedlichen Angeboten: Familiensport in der Halle (Konditionstraining, anschl. Geräteparcours), Waldlauf oder Klettern am Turm (ein Treffen in der Kletterhalle wird vorzeitig bekanntgegeben).

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr in der Kletterhalle. Hier finden sich immer nette Menschen zum gemeinsamen Klettern. Auch ohne feste Verabredung findet Ihr hier sicherlich jemanden fürs Kletterduo. Anschließend gemütliches Beisammensein, Ort: Nähe der Kletterhalle.

Im November: Wir bereiten uns langsam auf Weihnachten vor. Ein wichtiges Fest für die Kinder ist dabei St. Martin. Deshalb wollen wir am Sonnabend, den 8.11. von 10.00 Uhr – 12.30 Uhr Laternen basteln, wir treffen uns in der Geschäftsstelle. Am 11. November treffen wir uns dann mit unseren Laternen zum Martinsumzug durch den Bäkepark. Anschließend gibt es ein Laternenfest bei uns im Garten mit (Kinder-)Punsch und Leckereien. Treffpunkt: 17.00 Uhr Haydnstraße vor dem Spielplatz (zwischen Kühlebornweg und Brahmstraße) für Nachzügler ab 18.00 Uhr Brahmstr. 46, letzter Garten rechts.

☆☆☆

Auch das Plätzchenbacken darf nicht fehlen und so wollen wir am Samstag, den 29. November unsere Keksdosen füllen. Dazu treffen wir uns mit unseren Ausstecherlis um 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierzu meldet Euch bitte bei Petra (Tel.: 7 71 52 81).

☆☆☆

Im Dezember: Am Sonntag, 7. Dezember, 16.00 Uhr, laden wir alle, die Lust und Laune haben, zu unserer Weihnachtsfeier ein: mit Geschichten und Liedern für groß und klein und allem, was sonst noch dazuge-

hört, wollen wir gemeinsam unser Kletter- und Sportjahr ausklingen lassen. Je nachdem, wieviele Menschen mit uns feiern möchten, haben wir zwei verschiedene Räumlichkeiten, deshalb meldet Euch bitte bis zum 21. November bei Petra an (Tel.: 7 71 52 81).

☆☆☆

NEUE JUGENDGRUPPE?

Wir machen uns stark für eine Gruppe im Rahmen der DAV-Jugend. Die Altersgruppe soll Kinder zwischen 7 und 10 Jahren ansprechen. Derzeit werden Gruppen erst ab 10 Jahren angeboten, jedoch gibt es auch Kinder unter diesem Alter, die gerne klettern und an altersadäquaten Aktivitäten teilnehmen wollen. Wir tragen unsere inhaltlichen Ideen diesbezüglich zusammen und halten Ausschau nach geeigneten Betreuer/n/innen.

☆☆☆

RÜCKBLICK

Unser Treffen im FEZ wurde von elf großen und kleinen Kraxlern besucht. Einen Überblick des großzügig angelegten Geländes konnten wir uns während einer 1/2stündigen Fahrt mit der historischen Park-eisenbahn verschaffen. Nach einem Besuch im Raumfahrt-

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteuer in der Tundra Nordnordwestens
Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
Tel./Fax 00 47 771 84 503

zentrum standen noch Theaterstück und Pferdereiten auf dem Programm. Am späten Nachmittag trennten sich dann unsere Wege, ein jeder konnte an diesem Tag wohl resümieren, etwas nach seinen Interessen vorgefunden zu haben.

Von uns und unserem Programm für das erste Halbjahr 1998 hört und lest Ihr im Januar-Bergboten. Wir wünschen Euch fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

Skigruppenabend: Donnerstag, 27.11. in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11 um 19.30 Uhr. *Thema:* Lawinenkunde, Referent: N.N.

Traditionell in diesem Monat ein wichtiges Thema für jeden, der ins winterliche Gebirge geht. Praktische Übungen können nicht ersetzt werden, aber, um die Praxis leichter zu erlernen und um ein Schneeprofil auch richtig beurteilen zu können, ist der theoretische Hintergrund wichtig und nötig. Dieser soll bei dem Themenabend vermittelt werden. Die Teilnahme ist für Skitourenanfänger obligatorisch und für „alte Hasen“ eine gute Auffrischung – es gibt immer wieder neue Erkenntnisse, z. B. die Methode nach Munter.

☆☆☆

Im Dezember feiert die Welt Weihnachten und die Skigruppe freut sich besonders auf den Nikolaustag, denn da ist heuer Weihnachtsfeier: Also Sonnabend, 6. Dezember – Einzelheiten sind noch Geheimnis, aber es wird schon so-

viel verraten: Nachdem wir uns auf einer kleinen Wanderung genug Hunger geholt haben wird es diesmal ziemlich privat, d. h. keine Kneipe mit Verpflegung sondern Eigeninitiative ist gefragt.

Das Ganze soll auf ein schönes Fest hinauslaufen. Info's auf den Gruppenabenden oder bei Simone oder Georg / Magdalena (Tel.-Nr. s. o.). Jetzt bleibt uns nur noch, allen Skigruppenmitgliedern, Sympathisanten und Menschen, die diese Zeilen lesen, ein friedlich-fröhliches Weihnachtsfest und einen schneereichen Rutsch ins neue Jahr zu wünschen, auf daß wir uns im Januar 1998 gesund wiedersehen.

Simone, Magdalena und Georg

☆☆☆

ROLLSKI-TRAINING

Als Vorbereitung auf die kommende Saison treffen wir uns zum Rollski-Training, leider ohne fachliche Anleitung. Skiroller, Stöcke und vereinzelt Schuhe können ausgeliehen werden. Vor dem Rollern machen wir Dehnübungen (ca. 15 Min.), die auch vor und nach dem Skilaufen sinnvoll sind.

Bei Interesse nach dem Rollern: Spaltenbergung oder VS-Suche in der Kiesgrube.

Wann? Jeden Sonntag bis zum 21. Dezember, um 10.00 Uhr.

Wo? Siehe Skizze im September-Bergboten!

Anke, 7 44 41 36

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG:

Langlaufreise in den Raum Ruhpolding, entweder vom 10. - 18. Januar oder vom 17. - 25. Januar. Neun Tage / acht Nächte, HP ca. 950,- DM / ÜF ca. 750,- DM incl. Bahnfahrt 2.

Klasse ab Berlin (Freitagabend) für Anfänger und Fortgeschrittene. Leistung ferner: mindestens je sechs Stunden LL-Kurs und anschließend Seminare mit unterschiedlichen Themen „Rund um den LL-Sport“. Sauna im Hause und die Loipe zu Fuß erreichbar. Anmeldeschluß ist Ende November 1997. Info's und Anmeldung bei Henry Knauth, Tel. 0 86 52/6 31 81.

☆☆☆

Berliner LL-Meisterschaften: 6. - 8. Februar 98 in Klingenthal. Info's bei Henry, s.o.

Simone



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppentreffen: Sonnabend, 15. November, 15 Uhr, in der Geschäftsstelle. Themen: Jahresrückblick 1997 (und Pläne für 1998). Horst Raatz wird uns mit Dias von seiner Nepal-Wanderung berichten. Außerdem: Foto-Berichte über unsere Wanderungen im Harz, um die Berliner Hütte und im Salzburgerischen in 1997.

☆☆☆

Adventfahrt in die Uckermark: Sonnabend, 13. Dezember. Die Busfahrt beginnt um 8.00 Uhr am S-Bhf. Tempelhof und endet dort gegen 19 Uhr. – Die Fahrt ist ausgebucht. Anmeldungen für die Warteliste bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01

☆☆☆

Frühlingsfahrt Sächsischen Schweiz: Wandern vom 14. Mai bis 21. Mai (Donnerstag – Himmelfahrt. Bahnreise,

Berghof Lichtenhain, Pension und Gasthof. Kosten: ca. 60,- DM / Tag im DZ mit Halbpension. – Anmeldung bis zum **31. Dezember 1997** an Dieter Gammelen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monattstreffen: 22. November (Sonnabend) um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Weihnachtsbasteln. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst.

☆☆☆

Adventsfeier: Sonntag, 14. Dezember, um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNG:

„Im Winter durch Berlin“: Sonnabend, 10. Januar 98. Leitung: Dorothea Schirg-Klopper.

☆☆☆

Herbstwanderwoche 1998: 19. bis 26. September ins Ahrntal nach St. Jakob / Südtirol. Preis ca. 620,- DM mit Halbpension. Anmeldung ab sofort bei Ehepaar Battermann, Tel. 431 01 77 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV in 13503 Berlin.

Anzahlung von 250,- DM bis Ende Februar beim Gruppenabend der Fahrtengruppe oder auf das Konto 986 435 601, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00. Kennwort: Ahrntal.

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen: Sonnabend, 8. November, 15.30 Uhr. Nach dem Kaffeetrinken in der Geschäftsstelle werden wir eine „Kerzenständermanufaktur“ eröffnen. Dazu können wir gebrauchen: Holz- und Korkscheiben, Zapfen, Nüsse und vor allem Kontaktkleber (z. B. Uhu, Pattex). Einiges an Material ist vorhanden. Wer gar nicht basteln möchte, darf gute Ratschläge geben oder abwaschen. Für Getränke wird gesorgt, etwas Eßbares bringe sich jeder selber mit. Wir zeigen auch Dias von Wollin und Usedom und einen Film von unserer Wanderfahrt nach Wollin.

☆☆☆

Adventstreffen: Sonnabend, 6. Dezember, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Für und mit uns wird der Seniorenchor Wilmersdorf unter der Leitung von Günther Giese singen. Für die anschließende Kaffeetafel wünschen wir uns wie in den Vorjahren zahlreiche Kuchen-spenden. Und für ein Spielchen zwischendurch Stift und Brille nicht vergessen! Ein weiterer Programmpunkt: Die Sommerfahrt der 25er ins Pitztal – ein Film von Manfred Specht. Bitte an diesem Tag nicht zu spät kommen.

☆☆☆

Frühlingsfahrt Swinoujscie/ Swinemünde: 20. bis 24. Mai. Unser Quartier steht im ehemaligen Kaiserpark von Swinemünde (am linken Ufer der Swine), bietet Zweibettzimmer mit WC und Dusche, Vollpension bzw. Picknick, eigenen Strandzugang und einen ab-

schließbaren Raum für unsere Räder, die wir wieder einmal, je nach Lust und Laune, mitnehmen wollen. Wer ab Bernau schon auf dem Sattel sitzen möchte, könnte sich der Führung von Manfred Specht anvertrauen.

Preis: Pro Person und Tag sind 36,- DM für Unterbringung im Doppelzimmer mit WC und Dusche incl. Vollpension zu zahlen. Anmeldung ab sofort bis spätestens **6. Dezember 1997** bei Charlotte Klose und Manfred Specht.

☆☆☆

Fahrt in die Alpen der Hochprovence nach Lou Riouclar / Ubayet. Jean Paul Auger, der Leiter des Hauses, hält für uns Zimmer bereit vom 4. bis 18. Juli. Es kann auch nur die erste oder zweite Woche gebucht werden, Anreise ist aber nur sonnabends vorgesehen. Die Kosten pro Tag und Person betragen ca. 80,- DM für Zimmer, drei Mahlzeiten einschließlich aller Getränke, Benutzung der Sportanlagen (Schwimmbad, Kletterwand, Tennis, Bogenschießen) und gegebenenfalls Kinderbetreuung.

Preisermäßigung für Kinder bis zu 15 Jahren, kostenloser Aufenthalt für Kinder unter zwei Jahren. Weitere Informationen zu dieser Fahrt bei Ch. und J. Klose.



Paddelgruppe

Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Der Gruppenabend im November ist auf Mittwoch den 12.11. verlegt worden! Für das

festzulegende Jahresprogramm 1998 (Wanderungen im Winter und Paddeltouren im Sommer) werden Anregungen an diesem Abend gerne entgegenommen. Bringt bitte Eure Fotos und Dias von unseren Fahrten mit! Kurze Diaschau über unsere Weserfahrt im August.

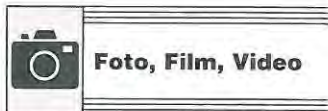
☆☆☆

RÜCKBLICK

Unsere Havelquellenfahrt vom 12. – 14. September stand diesmal nicht für alle Boote unter dem begehrten „guten Stern“. Unsere drei Kanadier mit den Kinderbesatzungen wurden leider nach und nach vom Winde verweht. Die drei Kajakbesatzungen hatten dagegen eine wunderschöne Fahrt auf der romantischen, noch jungen Havel. Die beiden Grillabende auf dem sauberen kleinen Zeltplatz gestalteten die acht Erwachsenen und sieben Kinder sehr fröhlich.

☆☆☆

Zum Abpaddeln am 28. September hatten wir dagegen ruhiges Sommerwetter und spiegelglattes Wasser. Von der Woltersdorfer Schleuse durch die Löcknitz über Flakensee, Werlsee, Peetzsee bis zum Ende des Möllensees und zurück gefiel die Fahrt rundum. Sechs Teilnehmer in drei Kajaks nahmen daran teil. Wer nicht dabei war, hat bestimmt eine schöne Fahrt veräumt.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Die Sommerpause ist schon eine Weile beendet, doch sind die Ankündigungen der letzten Monate dem Urlaub zum Opfer

26

gefallen. Für den Rest des Jahres können wir aber wieder ein Programm veröffentlichen. Die Dia- und Videoabende finden in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11, statt. Wir hoffen auf regen Besuch – Gäste stets willkommen – und bieten an:

Zypern – Insel der Götter: 7. November, Freitag, 19.30 Uhr. Wir besuchen die drittgrößte Insel im Mittelmeer. Hier, im griechischen Teil, erleben wir Einblicke in griechisch-orthodoxe Kirchen und Klöster, wie z. B. das Kykkos-Kloster am Rande des Troodos-Gebirges. Das Troodos-Gebirge erhebt sich mit seinem höchsten Berg „Olympus“ bis auf 1 951 m.

Zypern war schon immer eine Reise wert. Auch Aphrodite und Apollo wurden hier gesehen. Ihre Spuren wie auch die der Römer, die sich in in eindrucksvollen Mosaiken zeigen, werden derzeit ausgegraben.

Dieser bereits am 28. Februar des Jahres gezeigte Videofilm von Jörg Schmietendorf wird heute wiederholt. Bei der Endbearbeitung ging der Ton „zu Bruch“. Nunmehr ist der Ton gerettet und Jörg Schmietendorf wird einiges zu den damit verbundenen Problemen und dem Lösungsweg seiner Vertonung sagen.

☆☆☆

Wilder Kaiser und Neues aus dem Zillertal: 21. November, Freitag, 19.30 Uhr. Bilder von Bergwanderungen aus dem August 1997. Wir bewegen uns um Ellmau herum im Wilden Kaiser und streifen dabei unsere Gaudeamushütte. Im zweiten Teil des Vortrages begeben wir uns wieder ins Zillertal, um am Steinbockmarsch teilzunehmen. Die Tage bis zum Marsch wurden mit Wanderun-

gen und Besichtigungen verbracht. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Skiurlaub in den Dolomiten: 12. Dezember, Freitag, 19.30 Uhr. Zur Einstimmung auf die Skisaison lassen wir uns in die Dolomiten entführen. Wir bewegen uns in der Gegend um Sella Ronde und erleben u. a. auch, wie Kinder in Kinderskischulen an diesen Sport herangeführt werden.

Ein Videofilm von Werner Hoffmeister.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg.

Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils mittwochs, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend am 5. und am 19. November.

am 17. Dezember

am 21. Januar 1998

Die D'Hax'nschlager wünschen allen einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 1998!!!

Infobörse

Söller/Mallorca

Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen unter Telefon-Nr. 6 45 57 66

VIP's

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 12163 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche JuLeis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,
Tel.: 8 73 48 04

Bergzwerg:

(10 – 13 Jahre)
Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels:

(13 – 16 Jahre)
Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis:

(15 – 18 Jahre)
Matthias Lübbert,
Prinzregentenstr. 86, 10717 Berlin,
Tel.: 4 49 31 35
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Gruppenfahrt der Bergmurmels ins Ötztal

(Sommer 1997)

Am Sonntag den 20. 7. haben sich Ernie, Fabian, Kalle und Basti am Bahnhof Charlottenburg getroffen und um 22.30 Uhr ging es ab in Richtung München. Wir fuhren im ICN, in dem alle – bis auf Kalle – schlecht geschlafen haben, da die angeblich so angenehmen Sessel doch nicht so toll gebaut waren.

Nach dieser anstrengenden Nacht kamen wir endlich in München an, wo wir dann in den Zug nach Innsbruck stiegen. Erst nach unserer Ankunft dort trafen wir Veit, Ebi und Felix und kauften dann für den Rest der Woche ein. Es war lustig, denn eine 15 kg-Brotbestellung geht bei Specht nicht täglich ein ...

Wir aicht Profibergsteiger mit Arctis-Expedition-Schuh, Mammut-Extreme-Jacke und anderer hardcore-Ausrüstung erreichten natürlich voll easy und ohne jegliche Anstrengung von Mittelberg aus nach drei Stunden das Taschach-Haus. Die Mannschaftsexpedition wurde dort durch das Sport-As Burkhard und die Karriere-Bergsteigerin Jane Pawlizki (die vorher eine Expedition sicher über den Sandstrand von Ibiza geführt hatte) ergänzt. Nach Reis-Fleisch ging es dann ins Bett und wir

schließen uns erstmal richtig aus.

Nach dem klassischen Frühstück (Brot, Käse, Zwiebeln und Ketchup), ging es dann in den Eisbruch. Dort brachte man uns Spaltenbergung und das Gehen mit Steigeisen bei. Anschließend sammelten wir unsere ersten Erfahrungen im Steileis. Irgendwann, ich weiß nicht mehr genau wann, entdeckten Basti, Kalle, Jane und ich das Spiel der darauffolgenden Tage. Wir spielten »Activity«, während die anderen im Bruch rumhackten. Es ging darum, in einer Minute Begriffe wie Altweibersommer, Hechtsprung, Naturbursche oder Hanswurst einmal zu malen, zu beschreiben oder per Pantomime zu erklären. Kalle riet sogar den von Ernie gemalten Altweibersommer, womit das letzte Spiel des Tages gewonnen wurde. Da es ein Gruppenspiel ist, kann auch die Zusammensetzung der Rategruppe gewechselt werden. In den folgenden Hütten suchten wir dieses Spiel vergebens, es war einfach nicht zu finden. Als Timy es dann nicht mehr aushalten konnte, und das Spiel mit dem Helikopter einfliegen ließ ... ne ne, soviel Geld hat er nun auch nicht. Na ja, mußten wir eben andere Zeitvertreibe finden.

Aber erstmal ging es bei „Orkan-Monsun-Tornado-Hurricane-Stürmen“ über das „Adaschma-Loch“ zur „Zevnagten-Hütte“; also bei etwas stärkerem Wind über das Taschach-Joch zur Vernagt-Hütte.

Für den nächsten Tag hatten wir ein großes Unternehmen geplant: die Besteigung der Wildspitze (mit 3768m der höchste Berg im Ötztal). Leider mußten wir die Tour wegen der „Stratus-Cumulus-Nimbus-Wolken“ abbrechen. Scheiß drauf, da sind wir halt die etwas niedrigere Hochvernagtspitze hochgestapft. Nachdem sich Ernie noch seinen Bauch gebräunt hatte, die Bergsteigeressen eine gegessene Sache gewesen waren, und alle halbwegs ausgeschlafen hatten, ging die Softtour zum Branden-



Murmels im Ötztal

burger Haus los. Nicht zu vergessen ist der kleine Abstecher zum genau 3 500 m hohen Fluchkogel.

Termine

- Am 15.11.97 findet in Sachsen ein Arbeitseinsatz statt; Interessenten können sich bei Christiane Pawlizki (Herder Str. 2, 10625 Berlin, Tel.: 31 50 41 91) anmelden.

- Am 22.11. trifft man sich am Turm zum Abklettern.

- Am 13. 12. feiert die Jugend in der Geschäftsstelle Weihnachten.

Jungmannschaft

- Am 1.11. um 18.00 Uhr Dia-Abend bei Jens Larisch, Flatowallee 16
- Am 26. 11. um 19.00 Uhr Treffen der Jungmannschaft bei Ludger Offerhaus, Belziger Str. 50, Kekse/Knabberzeug mitbringen!

- Am 7.12. Adventstreffen = Plätzchenessen bei den Biens, Tel.: 7 03 92 13

Yetis

- Treffen jeden Donnerstag, wann und wo bei den Juleis erfragen.

Bergmurmels

- Treffen jeden Mittwoch um 17.00 Uhr am Turm (fällt aus, wenn es regnet)

Bergzwerge

- bei den Juleis erfragen

Wie nicht anders zu erwarten, planten wir für den nächsten Tag eine Mammut-Tour: die Überschreitung der Vorderen, Mittleren und Hinteren Hintereisspitze. Leider mußten wir nach der ersten Spitze umkehren, hat aber keinen gestört, da es dafür alle „Gipfelschokis“ auf dem ersten Gipfel gab. Als wir dann zurück auf dem Brandenburger Haus waren, haben wir uns alle die Schuhe ausgezogen. Okay, war ein blöder Satz!!! Jedenfalls haben wir dann noch einen echt guten Film gedreht (Gleich wieder vergessen, soll nämlich ein Geheimnis bleiben!).

Nach einer wirklichen Mammut-Tour am nächsten Tag – 12 Stunden zur Weißkugel und zurück – war es manchen immer noch nicht genug und sie zwangen die beiden fehlenden Gipfel (Mittlere und Hintere Hintereisspitze).

Nach 12 Stunden Schlaf für einige, ging es am nächsten Tag von 3 277 m (Brandenburger Haus) bis auf 1 908 m (Gepatsch Haus) hinunter. Nach einem ärgerlich grünen gemischten Salat wurden wir durch eine Extra-Portion Bergsteigeressen gnädig gestimmt. Nach einem längeren Abend Gitarre-Spielen, der durch einen ätzenden Ziehharmonikaspieler gestört wurde, hatten wir am nächsten Morgen vor, endlich bis halb zehn auszuschlafen. Dieser Plan wurde von einer um sieben Uhr lärmenden Kindergruppe zunichte gemacht, und so ging es recht müde mit dem Bus nach Landeck. Von dort mit der Bahn – zweimal umsteigen, hektisch einkaufen – weiter nach Berlin, wo unsere Expedition mit einem Frühstück bei Michi endete.

Belegungsplan Kletterhalle Hüttenweg

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 - 16.00							
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	

1) 14täglich

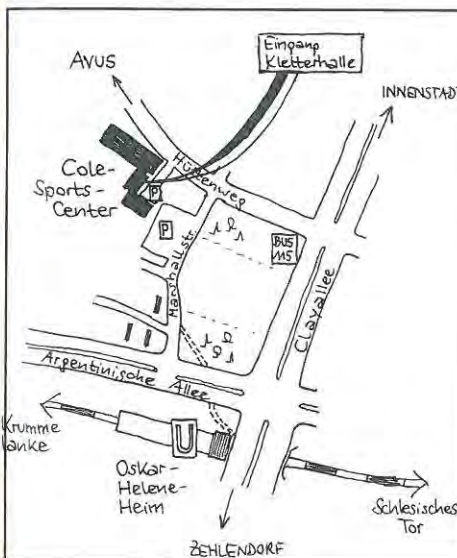
2) monatlich

3) vierteljährlich

Bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern					
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00



Hinweise:

Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektionsgeschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich.

Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig.

Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt. Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr. Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. (030) 251 09 43

FASZINATION KLETTERN

macht es Euch leicht, mit unseren
saugünstigen Angeboten ...



... z.B. für Einsteiger:

1 Klettergurt +
1 Paar Kletterschuhe +
1 HMS Karabiner + 1 Abseilachter
im Set für 200,-DM (50,-DM gespart)

oder für hardmovers:

Boreal Vector	jetzt 139,-DM
Boreal AS	jetzt 159,-DM
LaSportiva TaoRossa	jetzt 149,-DM

CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Berlin-Mitte, Tel.: 242 66 34,  +  Jannowitzbrücke,  am Laden